

**Schwazer Berglehenbuch, approx. 1515
(Tiroler Landesarchiv Hs. 1587)**

Elisabeth Gruber-Tokić¹

“Text Mining Medieval Mining Texts (T.M.M.M.T.)”
University of Innsbruck

2022

DOI: 10.5281/zenodo.6274928



ÖAW
ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

**universität
innsbruck**

Institut für
Sprachwissenschaft

¹ ORCID: <https://orcid.org/0000-0003-3387-3097>

Introduction

The “Schwazer Berglehenbuch”² (approx. 1515, TLA Hs. 1587) concerns one of the economically most important Austrian mining areas of the Middle Ages and early modern times: Schwaz (Tyrol, Austria). The first written sources from the 1420s mention the discovery of ore deposits in Schwaz. However, existing mining traces suggest mining activities in the Bronze Age as well as in the High Middle Ages. A real mining boom is recorded from the 1440s onwards, which lasts until the middle of the 16th century (cf. Neuhauser 2018: 104).

The present document contains the complete transcription of the historical document. The original manuscript is currently stored by the Tyrolean Regional Archives (Tiroler Landesarchiv³) in Innsbruck, Austria. The transcription was done within the framework of the research project “Text Mining Medieval Mining Texts”⁴ and using the platform Transkribus⁵. The historical document and its semantic representation may also be viewed online on the platform “Mining Hub”⁶.

Hs. 1587 was already partially transcribed and published by Wolfgang Tschan (2009). The historical document is particularly significant and valuable because it is one of the few surviving documents of the Schwaz Mining Office (ger. *Schwazer Bergamt*) that did not fall victim to military conflicts (1805, 1809 and the Second World War) and their destructive consequences (cf. Tschan 2009: 5). The document comprises 409 pages and the chapters are structured according to the different mines in the area of Falkenstein in Schwaz. The written language is Early New High German (ENHG). The handwriting is Kurrent and handwriting analyses show that different scribes wrote the text.

Current results of the information extraction indicate a total of 1,953 entries which are divided in 502 official extraction rights (= mining claims) to mine ores and 1,451 associated legal verdicts from the 15th and 16th centuries. The legal verdicts regard rulings of the mining court in Schwaz and concern contractual and mining authority-confirmed agreements of the trades as well as so-called court and chamber rulings, i.e. legal decisions of the supreme Tyrolean mining authority (Tschan 2009: 5).

The transcription was done verbatim. The transcript contains square brackets for dissolved abbreviations. The comment [sic!] refers to spelling errors in the original manuscript and the comment [unclear] was added when a word is difficult or impossible to transcribe. Diacritics have been avoided as far as possible. The most special characters in the text are marked with acute and other frequently used characters are: <ï>, <ÿ>, <ŷ>, <ŵ>. Words that are crossed out in the original document are also represented crossed out. The chapter titles in the document are written in latin letters and therefore represented in capital letters.

² In the original manuscript, the document is called “Berglehenbuch”. But since the scientific community uses the name “Schwazer Berglehenbuch” (see Tschan 2009), the title was adapted to avoid confusion.

³ Special thanks to the Tyrolean Regional Archives that permitted the digital processing of the historical document Hs. 37.

⁴ The research project (2019-2022) was carried out at the university of Innsbruck and funded by the go!digital next generation programme of the Austrian Academy of Sciences, official website: <https://miningtext.at/>, 28.01.2022.

⁵ Transkribus, <https://readcoop.eu/transkribus/>, 28.01.2022.

⁶ Mining Hub, <https://transkribus.eu/r/mining-hub/#/>, 28.01.2022.

Transcript

[1]

Reichsarchiv
Innsbruck

JESUS MARIA
1515 JAR

ITEM DIESER ZEIT IST DIE GRUEBEN VND STOLLEN GENENT ZU .S[ANNT].
Maximilian zum Khaiser paw durch die Rö[mische] kö[nigliche] maje[stät vnnsern]
allergnedigsten herrn selbs Jn aigner person Empf[angen.]
in geschurpft vnnnd auf geslagen worden Jn dem
gemelten 1515 Jar –

Item solcher Gruoben vnnnd stoln ist der mainigung vnd
Jn dem namen, auf gesalben vnnnd wird darumb gepa[wt]
das solcher stoln Jn khunfftig Zeit, dem fürs[ten]paw vnnnd
Erbstoln vnnnd Jren selbs stoln, jnwenndig [J]m gepurg
vnd khalich vnngefarlich Bey Sechs khlaftern Sayger
maß, druckhnen wirt mugen, solche vorangezaigte guoth
hait Rö[mischer] khay[serliche] M[ajestä]t vnnserm allergnedigsten herrn den o[b]
gemelten Baiden gruoben Furstenpaw vnnnd erbstoln auc[h]
dem gannzen perchwerch vnnnd gotzgab an d[en] vnnnden
am valckhenstain etc. zu grosem nutz vnnnd fromen raichen ↯

vnnnd khomen wird darumb dann Rö[mischer] khay[serliche] m[ajestä]t vnnser
allergnedigster herr Jnn disen newn paw bis an den
khalich, vnnnd das damit das wasser gefelt wirdt halbe
Costung gibt vnnnd darlege darumb man Jrer khay[serlichen] m[ajestä]t
pillicher weis hoch loblichen dannckh zu sagen schuldig ist,

2

JESUS MARIA 1515 JAR.

Item dy gruoben zumb Erbstoln auf der Lanndtstras
vnnnder Swatz, ist durch die Rö[misch] khü[niglich] Maÿnstatt
vnnserm allergnedigsten herrn dem Matheis hoffer
Jrrer Mayestat khamer dienner, verlichen werdenn,
nach Christi geburt Jm 1499 Jar, —

Item Darnach Hat heinrich Peylberger Huetman
zumb Erbstoln Jn namen vnd anstat derselben
Gewerckhen der Ober gruoben genent Sannt Jergen

Empfanngen Beschechen Jm 1505 Jar —

Item Jn dieser vorbestimbten Zeit vnnd Jaren haben der obgemelt zwo Gruoben, auf der voberurten gwerghkn Chostunng vnnd darlegenn, trewlich mit einander paut, vnnd gfarn doch yetweder mit ainem besondern stollen vnnd Rechtn wie das gefunden wierd —

Item so ist Daruor ain vrtl gefallen zwischenn des Erbstoln vnd Sannt Jergen darob am sunntag vor Sannt Matheis tag Jm 1505 Jar am 166 plat, Lauttennt di zwo gruoben zumb Erbstoln vnnd Sannt Jörgen, mugen baid Jr furdernús zumb Erbstoln wol aus haben auch mit ainem huotman bayde gruoben wol versechen doch sollen sy Sannt Jorgenn Stoln offen vnd pewlich behaltenn.

Item mer Hat di R[ömisch] ku[nigliche] M[ajestä]t vnnser allergnedigister Herr dem Erbstoln ain Freyhait vnnd gnad githann vnd geben Jnnhalt, des selben brieffs vnnd anhangend[en] Jnnsygeill von Jerer Majestät aufganngen der noch verhandden Jst beschechn Jm Jar etc.

Item Hainrich Beylberg[er] Huetman Zumb Erbstoln hat An stat seiner herrn vnnd Gewerckhen auß ku[niglicher] M[ajestä]t gschaftt Empfanngen di obgenennt gruoben Sannt Jörgen Jns knaffers velt beschechen Jm 1505 Jar

Item darnach Jm 1515 Jar Hat sych geleublich befunden das sych der obgemelt erbstoln, Auch Der furstenpaß mit Jren stoln Etwo vil verstaigt hetn da des die R[ömisch] ku[nigliche] M[ajestä]t vnnser allergnediger herr bericht ward da ist fürderlich darein gesechenn worden ↯

3

vnnd zwischen des Furstenpaß vnnd Erbstoln Ain ainigkheit vnd vertrag gemacht worden, Dardurch der new khaiserpaß Sannt Maximilian Empfanngenn vnnd gepawt wirt, wie solichs vor vnnd nach weýtter geschribenn stett etc.

Item weýter so stundt dieser zeit Jm 1515 Jars die

gemelten zwo gruobenn noch Newe Jm Rottenstain
vnd sýnnd doch beÿ dem lechen Teuff vnnd wiewoll
Sy mit dem Furstenpaÿ Des purgs halben so mit dem
newen paÿ Jm khunftig Zeit getruckhennt wirt ver-
tragen vnnd veraindt sind Also das sý vnnder dem selbenn
vertrag Eýsn so zumb Furstenpaÿ etc. auf das ob des wassers
geslagen ist den halben tayll prauchen vnnd niessen mugen
wie derselb vertrag Jm gericht puoch verfast klarlich auß
weyst noch mugen sý demnach ob dem obgemelten vertrag
Eýsn weýter faren suechen vnnd pawen wie perckhwerckhs
Recht ist vnnd des glicks gwarten wie Annder gruobenn thon
muessen

Item ain vrtl ist gefallen zwischen des Erbstollen vnd Sant
Jorgen darob am sonntag vor mathei Im 1505 Jar am 166
plat Lautennt die Gruoben zum Erbstollen vnd Sant
Jergen mugen Bayd Ir furdernus zumb Erbstollen woll
auß haben auch mit ainem huettman baide Gruob[en]
woll versehen, doch sollen sý Sannt Jórgen Stoln offenn
behalt[en],

4

ZU FURSTENBAW.

Item die obgemelt gruoben Sannt Sigmund Zumb
Furstenpaÿ hat der hochgeborn furst vnser gnedigster
her Ertzhertzog Sigmundt von Österreich hoch loblicher
gedächtnus Empfanngen vnnd auf geslagen nach Christi
vnnsers Herren gepurt nemlich Im 1491 Jar

Item darnach Jm 1498 Jar hat diser gruoben die
Rö[mische] Ku[nigliche] M[ajestä]t vnnsers Allergnedister Herr ain freyhait
gegeben Lautennt das dem bemeltn Furstenpaÿ
khain annder gruoben an dem Enndten zu Nachennt
verlichen vnnd auf geslagen sol werden ist dermassen
sýder mit gehalten werden etc.

Item darnach aber Im 1500 Jar ist auff ain khunig-
klichs gescháfft zwischen des gemelten Furstenpaÿs
vnnd der verainten zwaÿer Gruoben Sannt martten
beÿ der hutten vnnd Sannt Elena daselbs Ain ver-
trag vnnd Ainigkhait gemacht Also, Lautennt das von
des wassers thrucken wegen vmb furdernus
zugeben die zwo gemelten verainten Sannt martten
vnnd Elena den Furstenpaÿ Irs selbs aÿgen maß
gegeben haben nemlich vierthalbe khlafter Saÿgerr-
maß vnnd darneben oben auf Irre Orter die mit zu

pawen hin Ein Sitzn lassen wir allenthalben der
selb vertrag Im Gerichts puoch Darumb auß
weyß etc.

Item ober darnach Jm 1502 Jar hat der huetman
Zumb Furstenpaw Anndree Kóglar anstat seiner
Gewerckhen Ir selbs aigne wetter fart, auf ain
khaýserlichs gescháfft fur Ainer Grueben gerechtighait
Empfangen vnnd ist am verlichen worden,
ist genennt vnnsrer Frauw zu Aygen etc.

Item Ain wilkhurliche Ainighait vnnd vertrag
zwischen Sannt Sigmund beim Furstenpaw An
ainen vnnd dertz sannt martein vnnd Elena
annderstaýls auf Rö[mische] Ku[nigliche] M[ajestä]t geschafft außgangl
an sannt Matheis tag Jm 1500 Jar am 129 blat
vnnd ist der vertrag Darnach vnnd Darauff
gemacht vnnd beschlossen Jn den selben tagen
Im 1500 Jar vnnd stet am 130 blat etc.

Item ain vrtl ist gefallen zwischen des Fursten-
paw vnnd Sannt martein beý der hutten am freý-
tag nach Nicolaj Im 1502 Jar am 8 blat Lautent
das Sannt Martein anhan an Jrn first Eýssenn,
das sannt wolfgangg sol ist, vnnd Irer dreý schnuer
nach ganngsfall vnnd Er sych nem, vnnd zeýg
am soleýsen mach vnnd furpring wie perckhwerchs
Recht ist, das auch yeder gruoben Jr Stolln fertt
vnnd Furdernus beleyben ist gedingt Aber wider
abkhundt etc.

5

Item der vertrag vnnd zusammen schlagen Sanndt
Sigmunt furstenbaw vnnd vnnsrer frawen zu aigen
die wetter fart so der furstenbaw vormals selbs Erpawt
hat, Ist beschechen am freýtag nach Sannt Matheis
tag Im 1502 Jar vnnd ist darnach Erst Eingescriben
worden Jm 1503 Jar Am Montag vor Sannt Jorg[en]
vnnd stet 117 Blatt etc.

Item ain vrtl ist gefalen zwischen Sannt Martein
vnnd Elena gegen dem furstenpaw an suntag vor
Anndrea Jm 1508 Jar am 280 Blat Lautent das der
Schnur Anhab An sannt Elena als der Elteren gruoben
fursteýssen, das Sannt Jorgen soll ist, vnnd Sannt
Elena Ire dreý schnuer, vnnd mas, vnndersých nach
ganngsfall ziech vnnd geb Am soleisen nach vnnd

das gegen dem furstenpaß fürbring wie perckhwerch
Recht ist, das auch yeder gruoben Jr furdernus vnnd fort
Beleyben etc.

Item Ain vrtl ist gefalen zwischen Sannt Elena vnd
des furstenpaß Am Erichtag nach sannt Jenneboin
vnnd Albein tag Jm 1509 Jar am 7 blat Lautennt
das die sach bey dem vertrag Bleÿb, vnnd das der schnue[r]
Sannt martin vnnd Elena vertrag Eÿsen noch fur-
bring wie perckhwerckhs Recht ist das vor auch zwisch[en]
Jr furpracht ist, ist gedingt gefuert vnnd Erlewert solle
Am 18 Blat

Item Ain Hoffurtl zwischen Sannt Elena vnnd
des furstenpaßs Jm 1509 Jar Am 18 Blat Laut-
tennt das der schÿner, An sannt Jorgen soleÿssenn
Anhawen soll vnnd Sannt Elena Ire drey schÿne
nach ganngsfall ziech vnnd geb am soleÿssen mach
vnnd gegen dem furstenpaß furbring ich darnach
wan das beschechen so sol Jnn mas wieuor das
vertrag eÿssen, so zwischen sannt Martin sannt Elena
vnnd des furstenpaßs vormals gemacht vnnd
zwischen Jr furbracht ist yetz Auch furbracht Jst,
wird darob bleyben die zwo vnnd, der furstenpaß
Darunter beschechen Am freytag vor Letari zu ob-
geschribner maß etc.

MAXIMILIAN VON GOTTES GNADEN ERWELTER
ROMISCHER KAISER etc.

Getrewer als wir hie eer die ernstlichen vnnd
Jn sonnderhait beuelhen haben, dem vleÿsyg an-
sehen haben auf die gruoben zum Erb stoln neuen
khaÿssers paß Sannt Jergen vnnd Sannt Martin
daselbst zu haben, Arbeit beschech vnnd ob die yeindert
Merckhen oder verstenn wirst das icht fürgenomen, das
den selben gruoben vnnd Anndern zunachtayll vnnd ↯

6

Schaden Raichen wurde, das du als dan solhs sovull
die anglich ist abstelest vnnd khanns wegs Erstattest
daneben Auch solich sachen, vnns vnnd vnnserm
Regiment zu Innsprugg anzaigest vnnd berichtest,
Nun werden wir yetz glaublich Gericht wie sych
vnnder denn Gewerckhen bey dem khaltnprun
zum furstenpaß auch Jren Anhangenden gruoben
Etlich new verträg verstanntnus Ertzaigen das den

gruben zum Erbstollenn newen khaiserspaw Sant
Jergenn vnnd Sannt martin grossen schaden, vnnd
nachtail Raichen mecht vnnd vnns zugestadten nit
gemaint ist darnach schreyben wir hirmit vnnserm
Regemennt zu Jnnsprugg sych solicher sachenn aigent-
lich zu Erkhunden vnnd souer dann alle werd abzustellen
vnnd Emphelhen die darauf alermals mit Ernst
vnd wellen das du dich, der ding eigenntlichen vnnd
gruntlichen Erkhundest, vnnd souer du ychtzucht wider-
wärtigs, das den obgemelten gruoben wider die
Bilichkhait vnnd Erfindung zu schaden Raichen mecht
befundest oder vernemest, dasselb Abstellest vnnd
nit gestattet vnnd vnnserm Regement zu ynsprugg
furtherlich berichtest, vnnd du thuost daran vnnsere
Ernnstliche Mainung, Gebenn Jn vnnser Lanntvog-
tey hagenaw Jn vnnder Elssaß den driten tag decem-
bris Anno etc. decimosexto vnnsers Reichs Im xxxi Jars

Reg
Comissio Enawn [unclear]
kirchmiler

6'

Vnnserm getrewen Matheisen purgkhmosser vnnserm
Obristen pergkhmaister zu Swatz etc.

Item In khrafft des vorgemelten gschaffts hab ich pergkh-
maister den wolgebornen meinen gnedigen herren herrn
Jergen herren zu furmian Rö[misch] kay[serlich] M[ajestä]t Marschalckh
Jn der Grafschafft zu Tiroll ainem Bericht vnnd an-
zaigenn hirmit Jrn Jnnsprugg zugsanndt wie der hernach
von weit zu wort In ainem Anndern buech begriffen ist dar-
auf dan sein genad auch annder mein guetig herrn Im
Regemennt zu Ynnsprug vurter weytter Jn den sachenn
gehandlet haben

Item auf solich der kay[serlich] M[ajestä]t geschafft Auch auf meis
perckhmaisters vnndericht Anzaigen vnnd Yebung haben
die vorgemelten herren souil gehandlt das zwischen
der verbenanten Gruoben allen Ain vertrag
vnnd Ainikhait gemacht Jst wie hernach stet etc.

7

Der vertrag zwischen des furstenpaw
kaltnprun vnd Erbstollen etc.

Zu wisen Menigkhlich nach dem sych die Ersamen herrn
 vnnd gewerckhen zu Sannt Sigmunt beym furstenpaw
 vnnsrer fraw Larch vnnd Sannt Gabriell Ains zu Sant
 martin beym khaltprun Sant michell darob vnnd Sant
 Cristoffn beim Casten Annders tails Jrer tails halben Bey
 benennten gruoben selbs mit vnns gegen Ainannder vergleicht
 vnnd ain khaufft des sych aber die Ersamen herren vnnd gewerckh-
 enn zum Erbstollen vnnd Sannt Jorgen genannt beshardt [sic!]
 daselb ain khauffen R[ömisch] Ku[nigliche] M[ajestä]t vnnsers Allergnedigistem
 herren Lanndthoffmeyster Marschalck Canntzler Stathalt[er]
 vnnd Regennten des loblichen Regemens zu Insprugg
 beschwerungs weis furbracht die von deshalb all vorberuert
 partheyen fursych genn Ynnsprugg getagt auch der Amptleut
 zu straß vnnd Etlich annder vnferwanndt pergkhait zu Ine
 Erfordert also so haben angetzaigte Stathalter vnd Regente[n]
 vn Innen weinlich den wolgebornen Auch Edlen hochgelert[en]
 herren wilhalmen freyherren zu wolckhenstain vnnd Johann
 Getzner doctor benenter kuniglich Majestät Rat Auch die Ersamen weyse
 Cristoffen Kirchpichler pergkhrichter Matheissen prugmosser
 pergkhmaister Anndern venntpacher geschoren [sic!] zu swatz
 vnd Jerg Rebham pergkhrichter zu khützpicHELL verordennt
 der beruerten spänn halben zwischen benenter partheyen
 gietlich zu handlen vnnd sy der zuertragen die sych des
 willig beladen vnnd haben nach baitter tayll furpringenn
 vnnd ainführen zwischen Ir ainen gietlichen vertrag furge-
 nomen vnnd gemacht, dem ist also das man die vergleichung ↯

7'

Zwischen dem Fürstenpaw vnnd khaltprun Beschehen,
 diser Zeit hierin von der obrigkhait bewiligt vnd das
 Das vertrag Eÿssenn so er mals zwischen dem fürsten
 paw vnnd Erbstoln gemacht hat geschlagen ist worden
 nach vmb sechs klaffter sayger mas heher hinauf ge-
 schlagen soll werden Vnnd was dan vmb dem selbl
 Eysen Erpawt Ist vnnd noch khunfftiglich erpawt wirttet,
 so getruckhennt Ist vnnd noch getruckenn mag werden
 Dasselb alles sollen vnnd mugen die Zumb Fürstenpaw
 vnnd khaltprun mit Jren benennten anhenngten gruoben
 auch die zum Erbstoln vnnd Sannd Jorgen Nun hinfure
 In ewig Zeit mitainannder nach Jren nütz vnnd wolge-
 fallen gleich belegenn pawen Arbaiten Jnnhaben, vnd
 was sy Also vnnder beruertem Yetzt bestimbtenn vertrag-
 eysen In ewig ganntz hauen das soll dem furstenpaw
 vnnd khaltprun vnnd Jren zugeherungen gruoben halbs
 zustenn vnnd bleiben, vnnd was Also vnter beruerten
 vertrageÿssen es sein genng oder perg hauen das soll
 furstenpaw zum Erbstoln aufgefudert werden vnnd die
 zum sollen den stollen an dem Ort da die zum erbstoln
 mit Costung Notturfftigkhlich versechen vnnd vnnder

halten doch sollen die zum Erbstollen, Den zum fursten-
paw vnnnd khaltprun In yeden khnecht der Auf beruet[en]
pewen Orderen vnnderem vertrag eyssen notturfftig sein
vnnnd gebraucht werden Ain yede Raitung fir Jren taill
Zway pfundt perner furdernus gelt Ainlegen Vnnnd
bezallen Auch Yedes Jar Zway hundert gestenng In stollen ↯

8

Zuhilf geben so lanng sy die furdernus prauchen Es sollen
auch die zum Erbstoln vnd Sannt Jorgen den zum Furst-
enpaw vnnnd khaltprun für oberuerts Mass auf yedes
viertaÿll Annderhalb hundert gulden Reinisch aufgeben
vnnnd die selben In der sechsten Raitung zubezallenn
anfachen vnnnd darnach ain yede Raitung vnntzt auf
nachkhoment weÿnechte souill sych dan geburg einlegen
Damit berueter suma vorbenenten weÿenachten volig-
khlich betzalt werdt etc.

Item Es sollen Auch die zwo gruoben zum Erbstollen
vnnnd sannd Jorgen zu vnnnd In die ongeuerlich Sechs
khlaftern vnd In das vnnder mas gehen also das
Die zum Furstenpaw khaltprun vnd Erbstollenn
Die selben zwo gruoben mit Ainannder sollen vnnnd
mugen In haben vnnnd damit nach Iren Rat vnnnd
gute bedunckhen gefaren vnd hanndlen

Weiter ist hierin bered das obbenente gruoben mit Jr
Yetz angehenngten gruoben vnnnd die sy noch khunftiglich
an sych pringen mochten khaine die annder vber yetzt
gemachts, vertrag eyssen nichtz ains oder uberhawen
soll In khain weis vnnnd sol deshalv das beruert vertrag-
eyssen Alls oft das not thuen wirtet welicher taÿll
das begert von dem Anndern taÿll vnuerhindert für
sy ch vnd hinder sy ch furpracht werden, yeden gruob-
en soll dise gegenwirtige funffte Raitung Jr nutzng ↯

8'

Selb einnemen Auch daregegen die disser vertrag samcost
vnnnd Artzleßung bezallen aber Jungst eingender sechsten
Raitung soll diser vertrag Angern Alles wie pergkh-
werchs Recht ist, getrewlich angeuerden solichen obgeschrib-
nen vertrag, haben vor benenter Gruoben huetleut mit
sampt Jrren heren vnnnd gewerckhen angenommen vnnnd
den vorbemelten herren willhalmen freÿheren zu wolckh-
enstain mit Mund, vnnnd Hannd zu Halden gelobbt
dem In allen punckten vnnnd artickl altzeit treulich vnnnd

vnuertze genlich zu geloben vnnd nach zukumben, Des zu
vrkhunt sÿnnds diß vertrags zwen gleÿch Lautunt brief
gemacht vnnd yeden taÿll Ainer vnndergedacht ku[niglich] M[ajestä]t
anhangenten Secret Gegeben Beschechen zu Ynnsprug
Am Erchttag nach dem Suintag Misericordia dominus nach
Cristi gepurt funffzechen hundert vnnd Jm Sibentzechend[en]
Jar etc.

Maximilian von gotes gnaden Erwelter Romischer
Kaÿser,

Getrewer nach dem Jn verschiner Zeit zwischen .N. der
gewerckhen zu Sannt Sigmunt Beÿm furstenpaÿ vnd
khaltnprun mit sampt Jren Anhenngten gruoben An
Ainem vnnd dennen vom Erbstollen vnnd Sannt
Jörgen zu Swatz gelegen Ain Anderen taÿll aufgericht ⁊

9

Vnnd Beslossen ist wie Jr das gutt wissen tragt
Darauf so empfehlen wie Euch das Jr euch mit sampt
Etlichen vnnserm geschwornen von stundan vnnd
gewißlich vor nachst khunfftigen Raitung An denn berg
verfuegt, vnnd das eÿssen an dem vordern verträgeÿssen
vbersych vnnd hinem wie sÿch dan Laut, bemelts vertrags
gepurt pringet vnnd Sunst Alles das volziechennd vnnd
Hanndlet was der selb vertrag vermag, das ist vnnser
Ernnstlichs mainung geben zu ynnsprug Am xviii tag
Maÿ anno etc. xvii vnnser Reÿchs Jm xxxii Jar,

Conüssig [unclear] domin[i]
Jnperrator in

Vnnserm getrewen Cristoffen Kirchpuchler vnnserm
perckhrichter vnnd matheisen prugmosser vnnserm
pergkhmaister zu Swatz etc.

9'

Item vber All vorgemelt hanndlung vertrag vnnd andere ist zwischen Allen vorbemelten gruoben diß Jar vngefärllich vmb sannt Bartlmestag vor vnnd nach Am Zug vnd schur zum Furstenpaw vnnd Jm vnnderm Mass Am tag vnnd Jm gepurg beschehen den ich Jn Ainen Anndern puoch begriffen hab darin klarlich Befinden wiert wie Druff der vnnder poden zum furstenpaw vnnd Jn vndern mas die selb zeit gepaut vnnd auß gelenngt ist auch wie druf vnnd wo daselbs Jnn dem kalich nach der khröd vnd Jn die zwerch gepaut ist Auch wo vnnd Ann welichenn Luntten nach vnuersuochter vnnd vndurch farner kalch verhandden ist alles Begriffen wie Jn der vorangezaig, ann geschriff Jm Anndern puoch gefunden mag werd[en] Aber solicher zeug vnnd schin hat hie vmb der weythalben Jm Jnntall Am tag nitt auf geslagen mugen werden Sunder Haben damit hin auß Jn das pairlanndt Beim Ruessnhaim ziehen muessen wie Abermals Jn der vordern geschriff Betzaichnet Ist etc.

10

SANNT CRISTOFFEN
BEIM CASTEN:

11

Item di gruoben zu Aigen beÿ dem Casten so Erstlich gehaisen hat zu vnnser frawen hat nach mallen Auf ain gefalln vrtln hie vnnd zu hoff dem Matheis Hueber verlichen vnnd Eingeanntwurt miessen werden vnnd Hat di nun furann genennt zu Sannt Cristoffen solliche alls wie das in gericht Buecher geschriben stet ist Beschehenn Jm 1514 Jar etc.

Item nachmaln ist die selb Gruoben Sannt Cristoff[en] Durch di gewerckhen zu sannt Martin beÿm khaltprun andem vorgemelten Matheisen huober auserhalb gerichts wissen hinder Ruckh vnnd Jn der vinsten gekhaufft worden mecht woll bedacht werden Matheisen huobe[r] hat di Erstlich mit der gewerckhen zum khaltprun haysen vnnd beuelh Auch mit Jrem guet Empfangen vnnd Jn seinen gwalt eingezogen aus vrsachen ist solichs zubedenckhenn das di selben gewerckhen Jm Anfangg seiner hanndlung trewlich Beÿ gestannden seÿn vnnd das die obgemelt gruoben nach dem stöffl mynndel genant ist word[en] etc.
Item syder malln Im 1515 Jar vnnd noch furan

diser zeit wierd die vorberuert gruoben Sanntt
Cristoffn durch die Er gemelten Gewerckhen zum
khaltnprun neben des oberen stollen zum Fursten-
paŵ hin Eingetriben vnnd gepaut Darauff
merckhliche, grosse Costung geth

Vnnd doch khain vernunfftiger guetter perckhman
khain gruntliche perckhmanysche Raittung machen
khann oder mag zu was nutz diser paŵ In khunfftig
Zeit Erspriessen vnnd diennen wiert mugen sunder
Es wirt nemlich beÿ der vernunfft gerechnet Das
die Costung pillicher weÿß Vermiten beleib
Doch mues man Ainem yeden seinen synn woll
lassenn Damit man die leut nit Ertzurnen
vnnd vnlustig mach etc.

12

ZU DER LERCH VNND SAN[N]T
GABRIEL.

Item di gruoben zu vnnsrer Fraŵen beÿ der Lerchen ist em-
pfanngen worden vnndn An sannt niclass Bey Der
Archen Beschechen Jm 1488 Jar

Item so ist Sannt Gabriell zu Riet yetzt am jungst[en]
Als ain Allte verlenngne gruoben di Er garbet ist word[en]
auf ein newes widerumb Empfangen worden Jm
1513 Jar

Item Darnach ist die selb obgemelt Gruoben Sannt
Gabriell von den gewerckhen zu der Lárchen mit des
pergkhrichter Allain wissen gkaufft word[en] wie der
Selb khaufft Jn gerichts puoch So Beschechen Jm
1514 Jar

Item Jn dem nágst obegmelten Jar sÿnnd Auch
Ain vrtl di obgemelten zwo gruoben di Lárch vnnd Sant
Gabriell zu samen vertragenn veraint auch geslagenn
worden wie die selb vrtl auch der vertrag Jm gerichts
puoch begriffen Darumb Ausweist vnnd inne helt etc.

Item nach solicher vorberuerter hanndlung vnnd zeit
haben die gedachten zwo gruoben Jnhalt Jrs vertrags
auf geleÿche costung trewlich mit einannder paŵt gfarn
vnnd gearbeit wie An Anndern Ennden beschicht

vnnnd pergkhwerchs Recht ist,

Item mer darnach Jm 1515 Jar ist von den zwaye
vorberuerten Gruoben ain durchschlag gen Sannt mar-
tin Bey der hutten Auf das Fürstenpaß vnnnd Erbstoln
da dann Auch der Fürstenpaß vnnnd Sannt Martin
Laut Jrs vertrags mit Ainannder paßen gemacht
vnnnd auf khluufft vnnnd ganngen Erkhennt worden
ain Vrtil darauf gefallen Lautennt das Sannt
Martin als der Eldisten Ir solleÿssen gegen den
gedachtn zwayen gruoben der Lárchen vnnnd Sant
Gabriell furbracht soll werden solichs ist angenommen
wordenn mit Ainer hoffurtl bestett vnnnd Jn khrafft
ganngen wie pergkhwerchs Recht ist, etc.

Item darnach aber mer Jm 1515 Jar ist von denen
genannten zwayen gruobenn Der Lárchen vnnnd Sant
Gabriell Auf den vorberuerten Stoln vnnnder Sannt
Martin Bey der hutten solleÿssenn am durchschlag geg[en]
dem furstenpaß Auf khluufft vnnnd genngen gemacht
auch Erkhannt worden, darauf auch ain vrtl gefallen
Lautennt das vnnser fraß bey der Larchn alls die ↯

13

Ölltern Jr solleÿssen gegen dem Furstenpaß als dem
Jungern nemen vnnnd vurbringen soll wie pergkhwerchs
Recht, Da bey man Es Auf Baiten saytten beleiben
Hat Lassen vnnnd der zug geschechen hat muessen etc.

Item Es sÿnndt auch dise zwo verainten gruoben die
lárch vnnnd Sannt Gabriell mit Jren gepewen stollen
vnnnd gesenckhen durch den Rottenstain vnnnd Jm kalich
vngeferlich Bey den 40 lechen tueff etc.

Item vnnnd an den Ennden vor vnnnd nach der obgemelt[en]
vrtl haben sÿch die gewerckhen zu der lárch vnnnd Sannt
Gabriell gegen vnnnd an den gewerchen zum furstenn-
paß mit den tayllen gegen Ainannder vergleicht auch
Ainer dem anderen ob khaufft auß was vrsachen wirt
hernach Lauter Befunden etc.

Item di vorgemelt gruoben Sannt Gabriel obs Ried
die nagsten Recht vndn An Sannt Martin beim
pirckhl hat vor Sannt khillian gehaissen ist Erstlich
Empfangen worden durchn hanns Mairhoffer be-
schechen Jm 1498 Jar

Item ain guetiger vertrag zwischen Sannt gabriel
vnnd Sant wolfgang beÿm zigeloffen Am Suntag
nach Apölonia Jm 1503 Jar Am 98 Blat

ZU SANNT MARTIN VND
S[ANNT]. ELENA:

14

Item die gruoben zu Elena ist Empfangenn word[en]
Jm 1488 Jar

Item so ist die gruoben zu Sannt Martin beÿ der hutten[en]
Empfangen Jm 1488 Jar

Item ain gruob genennt Sannt Martin vnder der
hutten Jm malditzpach di nagsten Recht vnnden An
Sannt wolfgang so disung Empfang[en] hat ist yetz
Empfangen durchn haintz Régl Beschechen Jm 1488 Jar

Item die gruob genennt Sannt Elena Jm Scheinntall
Die nágsten Recht vnndn An Sannt Jergen so paull
schmid Empfangen hat Jst yetz Empfang[en] durchn
liennedel von Elfues beschechen Jm 1488 Jar

Item Ain gruoben genannt Sannt Toman Jm mal-
dizpach di nagstn Recht vnnden An sannt wolfgang
so disung empfangen hat vnnd Hat Am jingsten
Sannt Martin geheissen ist yetz empfangen durchn
panngratzn Steÿnes Beschechen Jm 1488
Jar

Item Ain vrtl ist gefallen von wegen ains Lechn vmb
Sannt Martin beÿ der hütten so panngratz Steÿrer In
Ainer verpottn vnd gefreÿtten zeit gethann het das
Selb Lechen wart Erkhennt vnnd das Alt Lehn so
gethan hat des beÿ khrafftten bleyben Beschechen Jm
1492 Jar

Item Ain Recht vnnd vrtl ist gefallen zwischen
Sannt Elena vnnd Sannt Martin vnnder des
Jauffuers [sic!] hutten Lautent wan die paid gruobenn
mit durchslegen Auf klufft vnnd genngen zusame[n]
kumen alsdann sol Erleidert werden welches lehn
khrafft haben soll oder nit Beschechen Jm 1492 Jar

am 8 Blat,

Item dise vrtl ist darnnach mit ainer hoffurtl bestet worden In dem obgemelten Jar vnnd An dem Blat,

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Elena vnnd Sannt wolfgangg bey der hutten Am vreytag nach natiuitatis Maria Jm 1496 Jar Am 170 Blat, Lautent das Sannt wolfgangg am kreytz des Jochs anhab vnnd am tag nach pirsfall vnnder sych ziech die dreÿ thuner, Ain Soleÿssen mach vnnd dasselb furbring wie pergkhwerchs Recht ist,

15

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen sannt Elena vnnd Sannt Jorgen vnnderm teuffenstoln Am Sambstag nach Lucie Jm 1496 Jar Am 190 Blat Lautent Das Sannt Jorgen Solleyssen nach furchracht vnnd gar vortzogen soll werden

Item Ain vrtl gefallen zwischen Sannt wolfgang vnnd Sannt martin bey der hutten am sambstag nach letare Im 1497 Jar Am 20 Blat Lautent das Sant wolfganggs Soleÿssen furbracht werdt.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt wolfgangg bey der hutten vnnd Sannt martin daselbs Am pfintztag vor Judica Jm 1497 Jar Am 211 Blat, lautent das die alten vrtl khrafft Haben Auch yeden tayll sein stoln gestrung vnnd fert beleÿben etc.

Item Ain hoffvrtl ist gefallen zwischen Sannt Jorg vnnderm Teufenstoln vnnd Sannt martin Bey der hutten Aber die vorgemelt vrtl auf gethan Am mitag vor Cantate Jm 1497 Jar Am 215 Blat ist nemlich die verder vrtl bey khrafft beliben etc.

Item Ain vertrag Ainigkhait vnnd zusammenslagen Der zweÿer gruoben Sannt martin bey der hutten, vnnd Sannt Elena daruoben beschechen Am ↯

Erichtag nach natiuitatis marie Jm 1499 Jar Am 72 Blat,

Item Ain wilkürliche Ainigkhait vnnd vertrag zwisch[en]
Sannt Sigmundt zum Furstenpaß An ainem vnnd
der zu sannt martin Elena annderstails Auf Ró[misch]
Ku[nigliche] M[ajestä]t geschafft ausgangen an sannt matheis tag
Jm 1500 Jar am 129 Blat vnnd ist der vertrag darnach
vnnd darauf gemacht vnnd Beschlossen in den selben
tagen Jm 1500 Jar an dem 130 Blat

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Elena
gegen sannt Martin beim prunkhl Am freÿtag vor
ginorsie paueli Jm 1501 Jar am 227 Blat Lautent
Das Sannt Ellena Fursteÿss[en] Das sannt Jergen
soll ist gegen dem purckhl [sic!] virbracht wie perckhwerchs
Recht ist doch das dem punckhl [sic!] sein Stohn fert vnnd
furdernus bleÿben, vnnd ist hiemit das pruckhl An
den Ennden vnnd zu der zeit auß geschlossen word[en]
ist gedingt Aber wider fallen lassen,

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt philip
vnnd Jacobi Jm Zwing gegen Sannt martin Jm
malditzpach Am montag vor Sannt niclas tag
Jm 1502 Jar Am 77 Blat, Lautennt das Sannt
martins fuersteÿssen das sannt wolfganggs soll ist, -

16

ÿetzt Auch furpracht worden, das Auch yede gruoben Jr
fert vnnd furdernus Beleyb etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen des Furstenpaßs
vnnd Sannt Martin Beÿ der hutten Am freÿtag nach
nycolaÿ Jm 1502 Jar am 80 Blat Lautennt Das
Sannt Martin Anlas an Jrem fursteÿssen Das
Sannt wolfganggs soll ist vnnd Jre dreÿ Schune[r]
Nach ganngs fall vnnder sÿch nem vnnd ziech Ain
soleÿssen mach, den vnnd furbring wie perckwerchs
Recht ist, Das Auch yede gruoben Jm Stohn fert vnd
furdernus beliben ist gedingt Aber wider Abkunt etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt philip
vnnd Jacob gegen Sannt Martin beÿ der hutten An
Allersellen tag Jm 1503 Jar Am 135 Blat Lautent
Das Sannt Martins soleÿssen furbracht soll werd[en]
das auch yeder gruoben Jr furdernus Beliben Jtem
Ist gedingt word[en],-

Item Ain vertrag vnnd Ainigkhait zwischen Sannt
wolfgangg beÿ der hutten auch Sannt philip vnnd

Jacobi an Ainem, gegen Sannt Martin Elena annders-
taÿls von wegen furdernus vnnd velt órter mit Ain Annde[r]
zu pawen beschechen Am Erichitag nach Galli Jm 1505
Jar vnnd ist Erst Eingeschriben An sant Blásÿen tag
Jm 1507 Jar Am 213 Blat ,—

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Jorgenn
vnnderm Teufnstoln gegen sannt Elena Am freÿtag näch
Sannt khatrein tag Jm 1507 Jar Am 233 Blat Lautent
Das Sannt Jorgen Als der Ôltern gruoben Soleÿsen fur-
pracht werd gegen Sannt wolfgangg Beÿ der hutten Jn
der fert vnnd mas dan der durchschlag gmacht vnnd gfund[en]
was das Auch yede gruoben Jr furdernus beleÿb etc.

Item Ain vrtl zwischen Sannt Jorgen vnnderm teufenstoln
gegen sannt Martin Elena perg Lossung vnnd furdernus
beruerennt Beschechen Am sambstag nach Sant Bartlames
tag Jm 1508 Jar Am 250 Blat

Item mer Ain vertrag vnnd Ainigkhait zwischen Sannt
Jorgen vnnderm teufenstoln gegen Sannt Elena Sannt
Martin Beÿ der hutten vnnd Sannt woffgänng daselbs
velt orter halben mit Ainannder zupawen auch perglosung
vnnd furdernus berierennt aber ein zvschreiben angefang[en]
Jm 1508 Jar am 250 Blat ist aber an die stat nit gar ge-
schriben worden man vindt auch nit wan der beslossen
vnnd gemacht ist worden etc.

Item mer Ain schaden Recht zwischen Jnn ist geschechen
am 14 tag Auf khunfthafften Eod[em] die etc.

17

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt martin vnd
Elena gegen dem furstenpaÿ am Mittag vor Annderen
Jm 1508 am 286 Blat Lautennt das der Schnuer
anhab an Sannt Elena Als der Eltern gruoben furst-
eyssen das Sannt Jorgen solist vnnd Sannt Elena
Jre dreÿ Schnuer vnnd mass vnndersÿch nach gangsfall
ziech vnnd geb ain soleÿssen nach vnnd das gegen dem
furstenpaÿ furbring wie perckhwerch Recht ist das Auch
yede gruoben Jr furdernus vnnd fert beleiben etc.

Item mer Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Elena
vnnd des furstenpaÿ am Erichitag nach Sannt Jenewein
vnnd Albein tag Jm 1509 Jar am 7 Blat Lautent das
die sach beÿ dem vertrag bleib vnnd das der schnuer Sant

Martin vnnnd Elena vertrageyssen nach furbring wie
pergkhwerts Recht ist das vor Auch zwischen Jr furbracht
ist gedingt gfuert vnnnd Erleutert folio am 18 Blat etc.

Item Ain Hoffurtl zwischen Sannt Elenna vnnnd
des furstenpaws Jm 1509 Jar am 18 Blat Lautennt
Das der schiner ansannt [sic!] Jorgen Soleýssen anhaben
soll vnnnd Sannt Elena Jre dreý schnuer nach gangsfall
ziech vnnnd geb ain soleýssen mach vnnnd gegen Dem
furstenpaú furpring etc. Darnach wan das beschicht
so soll Jn mas wen Er das vertrageýssen so zwischen
Sannt martin Sannt Elena vnnnd des furstenpaws ↯

vormals gemacht vnnnd zwischen Jr furbracht, ist yetz Auch
furbracht werd Darob beleibenn Die zwo vnnnd der
furstenpaú beschechen Am freýtag vor letare
Jn obgeschribner mas etc.

18

ZU SANT MARTIN BEIM KAL-
TENPRUN VND ZU SANNT MICHEL
DAROB ETC.

Jtem di gruoben zu sannt Martin beim khaltprun ist
Empfangen Jm 1498 Jar etc.

Item di gruoben Santt Michell darob ist Empfange[n]
worden Jm 1507 Jar

Item darnach Jm 1509 Jar synnd dise Baid gruoben
zu samem geslagen vnnnd veraint worden Lautt
ains vertrags Jm gerichts puoch begriffen

Item darnach Im 14514 Jar Hat Sannt martin Beý
dem khaltprun beý dem abennt schiffer am teuffen
schacht vnnnd Haspll nider gesunckhen darnach daselbs
vnnndn weiter gefarren vnnnd zu dem furstenpaú vnd
Sannt martin bey der hutten auf ain vertrag ort ainem
Durchslag gemacht darauf ist in Ainer hoffurtl erkant
worden das des gemeltem Sannt martins Rechts Soll-
eýssen Hat furbracht muessen werden vnnnd ist doch des
mals nyemant nicht Args dardurch Beschechenn
Oder wider faren etc.

Item Hanns huober huetman zum khaltprun hat auf
Am gscháfft di wöder vard darob fur Ain gruoben gerechtighait
Empfanngen Beschechen Jm 1507 Jar —

Item Ainigkhait vnnd zusammen Schlagen Sannt martin
beim khaltprun vnnd Sannt michel darob Beschechen
Am sambstag nach matheis Jm 1509 Jar vnd stet Am 51 Blat
etc. —

19

ZU VNSE FRAUEN IM DRENCKH
PACH VND ZU SANT JACOB DASELBS:

Item Ain gruob genent Zumb voderneist Jm drenckhpach
ist Empfanngen durchn Lenndl posch beschechen Jm
1489 Jar

Item Ain gruob genent zu vnser frawen Jm drenckh-
pach die nagsten Recht vnnd An das voderneist ist Empfang[en]
durch Jorg Aÿthern Beschechen Jm 1489 Jar

Item Ain gruob genent Sannt Jacob Jm drenckhpach
hat vor zum voderneist gehaisen ist Empfanngen durchn
hanns huetter Beschechen Jm 1515 Jar

20

ZU SANT MARTIN BRUGKEL BEIM
KALCH OFEN VND ZU S[ANNT]. MARTIN
BEIM PURCKHL DASELBS ETC.

Item ain grueb genent zu vnser frawen Im Archpach
Obs princkhls Jm graben Auf der Rechten hannd Ist
Empfanngen In Ein vrey's velt Durch petter haß-
lacher Jm 1482 Jar

Item Ain gruob genent Sannt martin Jm marpach
die nágstn Recht oben Auf vnser frawen so petter haß-
lacher Empfangen hat ist yetz Empfanngen Durchn
Hannsen fueger den Júngern Beschechen Jm 1482
Jar etc.

Item Ain Gruob genennt Sannt martin beým
prunckhel vnnd kalchoffen obs haslachers Velt vnnd
ist Empfanngen Jn Ain freýs veld Durchn petter
Haslacher Beschechen Jm 1488 Jar etc.

Item die gruob genennt zum purckhl Eýsstall die
nágstn Recht vnndn An das glickh ist Empfanngen
Durch paull purckhl Jm 1490 Jar —

21

Item die gruob genennt zum purckhl Jm Eýsstall ist
hinwider Empfanngen durchn Jorg Strasser doch vnnse[r]
Frauwen beý der Larchen Jrer Furdernus an Schadenn
Beschechen Jm 1495 Jar

Item niclaus khläsner huetman zu Sannt martin
Beim purckhel hat sein gewercken Hin Empfanng[e]n
den obgemelt purckhl Beschechen Jm 1508 Jar

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Elena
gegen Sannt Martin Beým purckhl am freytag vor
quoisio paweli Jm 1501 Jar am 227 Blat Lautennt
Das Sannt Jorgenn
soll ist gegen dem purckhl fur pracht werd wie pergkh-
werch Recht ist Doch das dem purckhl sein Staln fert
vnnd furdernus beleýben vnnd ist hiemit das purggel
An den Ennden vnnd zu der Zeit auß geschlossen werd[en]

Item ist gedingt Aber wider fallen Lassen etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Jorgenn
vnnderm teufenstaln vnnd Sannt niclaus vnder der
Lárchen wider die gewerckhen zu Sannt Martin beym
purckhl An Sannt Eögidien tag Jm 1502 Jar am 57 Blat
Lautennt das die vom von den zwayenn
gruoben Ledig Erkhennt sein,

Item Ain vertrag vnnd zusamen Schlagen Baiden gruob[en]
Sannt martin Beim purckhl vnnd des purckhl ist beschech[en]
Auf Ain khaiserlichs gescháfft Am Erichtag nach anfersio
pawli Jm 1510 Jar Am 110 Blat,

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sant Jorg[en] vnder[m]
teufenstaln gegen Sannt martin beim khalichoffen vnnd

Burgkhl Am pfintztag nach Jnuocaut Jm 1510 Jar Am
116 Blat Lautent das Sannt martin Das veldort
wo hin sý das haben woll benemen soll wan Das
Beschicht Alsdan sol darnach beschechen was perckhwerchs
Reatht [sic!] ist Das Auch yeder gruoben Jr furdernus bleib
ist gedingt vnnd Aber wider abkhunt vnnd hat Sant
Martin das veldort auf denn morgen zugesagt vnnd
genommen etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt wolfgang
Bey der hutten gegen Sannt martin Beim purgkhl Am
Erichtag nach dem Sonntag vocem Jocunditatis Jm
1510 Jar Am 128 Blat Lautennt das Sannt Martin
den freýen zeug haben vnnd nemen soll, nu sý nemen
Das mas vber oder vnnder sych so sol darnach geschech-
en vnnd Ergenn was perckhwerchs Recht ist gedingt
Aber wider Abkhunt vnnd Die von Sant martin
haben Jr mas vbersých zunemen zu gesagt vnnd
Benennt etc.

22

SANT JORG VNDERM TEUFFEN
STOLLEN VND ZU VNSER FRAUEN
IM EISTAL DASELBS:

23

Item Ain gruob genennt Sannt Jerg Jm Schonntall die
nagst Recht vnndn An dem Teufenstolln ist Empfang[en]
Durchn paull schmidt Beschechen Jm 1488 Jar

Jtem Ain gruob genennt zum Glickh obs wegs Jm eistal
ist Auf ain vrtl verlichen vnnd Empfanngen Durch den
Steffl Mindel Beschechen Jm 1490 Jar

Jtem valtein pacher huetman zu sannt Jórgen vnnderm
teufenstoln Anstat derselbigen Gwerckhen hat Empfang[en]
vnnsrer frau Jm Eýstall Hat vor zum glickh gehaisen die
nagstn Recht ob auf purckhl Beschechen Jm 1509 Jar

Item Ain vrtl ist gefallen zwischenn Sannt Jórgen
vnnderm teufenstoln gegen dem teufnstoln Lautennt
Das der teufnstoln an seinem fursteýssen anhab
vnnd Jm die dreý schnuer vnder sých getzogen vnnd

gegeben werden ain soleýssen gemacht vnnd furbracht
Beschehenn Am Erichtag nach Sannt Julianna tag
Jm 1495 Jar am 28 Blat,

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Jorgen vnderm
gegen Sannt Sýman Judas Jm thorntall am freýtag vor
Sannt Barbara tag Jm 1495 Jar Am 98 Blat Lautennt
Das Sannt Jorg Jr veltorth benemen soll Das Haben
sý auf denn mergen benennt vnnd zugesagt vnnd
soll der thner Jnhalt Ainer Erleuterung vber Die
vrtl Beschehen an das pauls schmids versachen vnnd
muntlich Anhaben vnnd ziehenn, Laut der gefallen
vrtl vnnd wie perckwerchs Recht ist,

Jtem Ain vrtl zwischen der zwayer vorgemelten gruobn
Am Erichtag nach sannt Thomanstag Jm 1495 Jar
am 161 Blat Lautennt das sannt Jórg auf seiner
seytten bleyben soll vnnd das Auf den abgerechenn
Durchslag Jetz ditzmals nit mer geschut werd[en] etc.

Item mer Ain vrtl ist gefallen zwischen Der Ergemelt[en]
gruoben Am mitag vor dem newen Jars tag Jm 1496
Jar Am 107 Blat Lautennt das nonch das Abschneident
Eýssen weytter fürbracht sol werdenn

Item aber mer ain vrtl ist gefallen zwischen Den ge-
dachten zwaýen gruoben Am pfintztag nach der heilig[en]
dreý khunig tag Jm 1496 Jar Am 109 Blat, Lautennt
Das sannt Jorg auf seiner seyten bleib vor vnnd paw
wie perckhwerchs Recht ist vnnd das darnach Sannt sýman- ↪

Judas Jr gestenng vnnd fúrdernus mit benemen werd[en]
doch soll sannt sýman Judas das am Zimlich fur der
thannen Aber wie pergkhwerchs Recht ist etc.

Jtem noch mer Ain vrtl ist gefallen zwischen Der vor-
bestimbtten Baýder gruoben Am pfintztag vor Anthoni
Jm 1496 Jar am 116 blat Lautennt das noch das
taýleyssen zwischen Jr furbracht werd vnnd ain
yede auf Jrer seitn bleiben thue etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt syman
Judas Jm dorntall gegen Sannt Jorgen vnnderm
teufnstoln am mitag nach Sebastian Jm 1496 Jar
am 121 Blat, Lautent das der huetman zu Sant
Jorgen den durchslag wider perckhwerchsrecht Zu
geweit het darumb muest er mit der herschafft
Abkhumen das auch sannt sýman Judas das verlegt
Artzt ledig Sey Es soll auch éin taill dem Adern von
wegen baýder Muntlicher auch Etlicher Red Halbenn
vetrag thon Auch Erkhanntnus der geschorner Vnd
wer weiter den Casparn von pirchach sprich nit verlassen
will mag Jn darumb furnemen wie Recht ist etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Jorgen vnd[er]
dem teufnstoln gegen Sannt wolfgangg bey der hutten
am freýtag vor guersio paulli Jm 1496 Jar am 123 Blat, ↯

Lautennt das Sannt Jorg als die ólter Jre dreý schnuer
nach ganggsfall nem vnnd an des teufnstoln, Soleýssen
anhab vnnd vndersych ziech ain Soleýssen mach vnnd
fúrbring wie pergkhwerchs Recht ist

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Jórg
vnnderm teufnstoln gegen sannt wolfgangg bey
Der hutten am pfintztag vor Jnuocauit Jm 1496
Jar Am 131 Blat, Lautennt das Sannt wolf-
gangg Als die Junger gruoben den von Sannt
Jorgen Als der Eltern durch farn vnnd pawen mug[en]
Doch sannt Jorgen on schaden etc.

Item mer Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt
wolf[g]anng bey der hutten gegen sannt Jorgen
vnnderm teufnstoln Am pfintztag vor Sant Jórg[en]
tag 1496 Jar am 136 blat Lautennt das sant
Jorgen als der óltern gruoben soleýssen noch fur-

bracht werd doch Das solhs vber das Abschneidennt
eýssen nit Bracht wert[en]

Item ain vrtil ist gefallen zwischen Sant Elena
vnnd sannt Jorgen vnnderm teufnstoln Am samb-
stat [sic!] nach Lucie Jm 1496 Jar Am 190 Blat Lautent
Das sannt Jórg[en] soleýssen noch furbracht vnnd gar ver zoll
sol werd[en] etc.

25

Item ain vrtil ist gefallen zwischen sannt wolfgangg
beý der hutten vnnd sannt Jorg vnnderm teufnstolnn
Am pfintztag vor Judica Jm 1497 Jar Am 209 Blat
Lautennt das Jorgen Soleýssen fúrbringen Solt
werd[en] doch vber das Abschneident eýssen nit etc.,

Item Ain Hoffurtil ist gefallen zwischen Sannt Jórgen
vnnderm teufnstoln vnnd Sannt martin Bey Der
hutten vber die vorgemelt vrtil Auf gethan Am mitag
vor Cantate Jm 1497 Jar am 215 Blat ist nemlich
die verder vrtil beý khrafft beliben etc.

Item Ain vrtil ist gefallen Zwischen Sannt Jorg
vnnderm teufnstoln vnnd sannt niclas vnnder
Der archen wider die gewerckhen zu Sannt martin
purgkhl An sannt Egidien tag Jm 1502 Jar Am 57
Blat Lautennt Die von purgkhl von den zwaye
Guobenn Ledig Erkhannt sein

Item Ain vrtil ist gefallen zwischen Sannt Jorg
vnnderm teufnstoln gegen sannt Elenna Am
freytag nach Sannt khatrein tag Jm 1507 Jar am
233 Blat Lautennt Das sannt Jorgen Als der
Elteren gruoben soleýssen furbracht werdt gegen
Sant wolfgangg beý der hutten Jn der seit vnnd ↯

vnnd mass Dan der durchschlag gemacht vnnd ge-
funden was das auch yeder gruoben furdernus
Bleýb

Item ain vrtil ist gefallen zwischen Des teufnstoln
vnnd sannt Jorg da vnnd[er] am sambstag vor Jubilate
Jm 1508 Jar am 235 Blat, Lautennt Das Des
teufnstoln soleýssen furbracht werd das auch yeder
gruoben Jr furdernus bleýb ist durch sannt Jorgen

gedingt vnnnd durch den teufnstoln das Artzt Erlegt
ist Erleutert vnnnd wider geantwort Am pfingst abent
vnnnd ist bey der hiegefallen vrtl beliben etc.

Item Ain vertrag zwischen des teufnstoln vnnnd Sannt
Jörgen darunter perg Lossung vnnnd furdernus beruert
vnnnt Beschechen Am sambstag nach sannt Bartlames tag
Jm 1508 Jar vnnnd stet Am 249 Blat

Item mer ain vertrag zwischen Sannct Jorgen vnd-
erm teufnstoln gegen sannt martin vnnnd Elena perg
Losung vnnnd furdernus Beruerent Beschechenn
Am sambstag nach sannt Bartlames tag Jm 1508
Jar am 250 Blat

26

Item mer ain vertrag vnnnd Ainigkhait zwischen Sannt
Jorgen vnnnderm tiefnstolln gegen sannt Elena Sannt
Martin bey der hutten vnnnd Sannt wolfgangg daselbs
veltorder halbenn mit Ainander zupaßen Auch perg-
lossung vnd furdernus beruerent Aber Am zuschreib[en]
angefanngen Jm 1518 Jar Am 250 Blat ist Aber an die stat
nit gar geschriben word[en] man Auch nit wan der beslossen
vnnnd gemacht ist word[en]

Item mer Ain schaden Recht zwischen Jn ist geschehen
am 14 tag Auf khunschafften Eod[em] die etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen des teufnstoln geg[en]
sannt Jorgen darunder am pfintztag nach vincula petri
Jm 1508 Jar Am 262 Blat, Lautennt das des teufn-
stolln soleýssen furpracht werd das auch yeder gruobenn
Jr furdernus bleyb ist gedingt vnnnd aber den 14 tag Ab-
khunbt

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Bartlame
Jm Ried gegen Sannt Jorgen vnnnderm teuffenstoln
Am freýtag nach Sannt vlrichstag Jm 1508 Jar Am
257 Blat Lautennt das Sannt Jorgen Als Der
oltern gruoben fuerst eýssenn gegen Sannt Bartlame ⇐

furbracht werd das Auch yeder Gruoben Jr furd[er]nus bleib
Jst durch sannt Jorgen gedingt vnnnd durch sannt Bart-
lame das Artzt verlegt vnnnd das gedingt haben die
von Sannt Jörgen vber die 14 tag wider geAntwort

vnnnd Bey der hiegefallen vrtl bleýben Lassen Aber
Beschechenn Ain [sic!] vincula pettri Jm obgemelten Jar

Item Ain guettigkhait zuersuchen oder Ain Rechttag
zwischen Sannt Bartlame vnnnd Sant Jorgenn
vnnnderm teufenstolln von wegen des verlegten artz
Am mitag vor sannt Lorenntzen tag Jm 1508 Jar Am
269 Blat Lautennt das mit vrtaill Erkhennt ist
Das den von Sannt Bartlame das Artzt souill sy
auserhalb Sannt Jorgen mas Auf den ortern so
Jn eingeanntwurt sein gehaut Haben zu stenn vnd
Bleýben sol doch gegen der samcost vnnnd lossung ist
Durch sannt Jorgen gedingt vnnnd gefuert Aber bey
der hie gefallen vrtl bleyben etc.

Item ain guetiger vertrag vnnnd Ainigkhait zwischen
Des tueffnstoln gegen Sannt Jorgen Darunder
von wegen furdernus vnnnd perglossung Aber den
vordern vertrag Beschechen An sanntmatheis tag Jm
1508 Jar vnnnd Stet am 278 Blat

27

Item Ain vertrag vnnnd Zusammen schlagen Sant Jorg
vnnnderm teufnstoln vnnnd vnnser frau Jm Eýstall
Beschechen Am freýtag vor Galli Jm 1509 Jar Am 56,
Blat etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Der Fronica Jm Schön-
tall gegen vnnser frawen Jm Eýsstall Am mitag Nach
Sannt Martins tag Jm 1509 Jar Jm vorgemelten puoch
Am 81 Blat Lautennt Das dem schuner Am Creitz Jóchs
Der fronica anhab vnnnd der fronica Jre dreý Schnuer am
nach pirsfall geb vnnnd vnnnersých ziech ain soleýssen mach
vnnnd fúrbring

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Jorg vnd-
erm Teufnstoln gegen Sannt martin beim khalchoff[en]
vnnnd Burgkhl Am pfintztag nach Jnuocaut Jm 1510 Jar
Am 116 Blat Lautennt das sannt martin das veltort
wo hin sy das haben well benemen soll wan das beschicht
alsdan sol darnach Beschechen was pergkhwerchs Recht ist
Das Auch yeder gruoben Ir frudernus bleib, ist gedingt, vnd
Aber wider abkhunt vnnnd Hat Sannt martin das veltort
Auf den morgen zugesagt vnnnd genomen etc.

28

ZU SANDT WOLFGANG BEY DER
HÜTTEN VN[D] ZU .S[ANDT]. PHILIP VND JA-
COB IM ZWING VND ZU SANNT
SIMON JUDAS IM DORNTALL:

Item Ain gruob genennt zum poschn die nágst Recht vnnd[en]
an sannt Julian so Móltl Empfanngen hat ist yetz Empfang[en]
Durch Lienhart posch Beschechen Jm 1488 Jar,

Item Ain gruob genennt Sannt Notpurg hat vor zum
poschen gehaisen die nagsten Recht vnndn An sannt Julian
ist Empfanngen Durch Conntz Mergkhl Beschechenn
Jm 1488 Jar,

Item Ain gruob genennt Sannt wolfgang Jm malditz-
pach die nágsten Recht vnndn An Sannt Julian Sannt
Anthoni Moltel Empfanngen hat am Jungsten Sannt
notpurg gehaisen Ist yetz Empfanngen Durch Cristan
tising Jm 1488 Jar

Item die gruob genent Sannt Síman Judas Jm
thorntall ob Aigen ist Empfanngen Jn Ain freýs velt
Durchn dischler Maýster hanns Reýtter Beschechenn
Jm 1488 Jar

29

Item Ain vrtl ist gefallenn zwischen Sannt síman
Judas gegen sannt Julianna Auf der Laim Zech Laut[-]
ennt das Sannt Julianna als die Eltern vonn
Jrem obern plockh Amtag Jr dreý Schnuer vnndersých
nem vnnd ziech ain solleyssen mach vnnd fürbring
Beschechen Jm 1492 Jar vnnd stet am 12 Blat

Item Ain Hofurtll die dise vrtl Bestet hat Jm 1492
Jar Am 30 Blat,

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Symon
et Judas gegen sannt wolfgang Bey der hutem am
freitag vor trinitatis [sic!] Jm 1495 Jar Am 59 Blat Laut-
ennt Das Sannt Symon Et Jude Als der Eltern
Jr mas auf dem gangg von Jrem fursteýsen vnder-
sych gegeben werd vnnd Ain soleýssen mach vnnd des

furbringen lassen etc.

Item ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Jerg vnderm Tueffnstoln gegen Sannt Siman Judas Jm dorntáll Am freýtag An sannt Barbara tag Jm 1495 Jar Am 98 Blat Lautennt das Sannt Jorg Jr veltorth benemen soll das Haben sy Auf den mergen benempt vnnd zugesagt vnnd soll der schnuer Jnnhalt Ainer Erlewtrung vber die vrtl Beschehenn an- ↯

Des Bauls schmids versachen vnnd Muntlich anhaben vnnd ziech Laut der gefallen vrtl vnnd wie pergkhwertsch Recht ist etc.

Item mer Ain vrtl zwischen der zwaýer obgemeltenn gruoben Am Erichtag nach sannt Thomas tag Jm 1495 Jar Am 101 Blat Lautennt Das Sannt Jorg auf seiner seyttten Bleyben soll vnnd das auf denn obgerechten Durchschlag yetzt dits mals nit mer geschennndt werd etc.

Item noch mer Ain vrtl ist gefallen zwischen Der vorgemelten gruoben Am mitag vor dem newen Jars tag Jm 1496 Jar Am 107 Blat, Lautent das noch das abschneidennt Eyssen weýtter furbracht soll werden etc.

Item Aber mer Ain vrtl ist gefallen zwischen der gedacht[en] Bayden Gruoben Am pfintztag nach Der heilligen Dreý khunig tag Jm 1496 Jar Am 109 Blat Lautent Das sannt Jorg auf seiner seyten bleyb var vnd paw wie perckhwertsch Recht ist vnnd das dardnach sannt Syman Judas Jr gestennng vnd furdernus nit benume[n] werd doch sant sýman Judas das vnzimlich vorlachen fudde[r] thann aber wie pergkhwertsch Recht ist etc.

30

Item noch mer Ain vrtl zwischen der vorbestimbtten Bayden gruoben am pfintztag vor annthoni Jm 1496 Jar am 116 Blat Lautent das nach des tayleysen zwischen Jr furbracht werd vnnd Ain yede Auf Jr seitten Beleiben thue

Item mer ist Ain vrtl gefallen zwischen Sannt Syman Judas Jm dorntag gegen sannt Jorg vnnde[r]

Dem tueffnstoln Am mitag nach Sebastians tag
Jm 1496 Jar am 121 Blat Lautennt das der huet-
man zu sannt Jorgen den durchslag wider pergkh-
werchs Recht zu geweit hat Darumb muest Er mit
Der Herschafft Abkhumen, Das Auch Sannt Symon
Judas das verlegt Artz ledig sey Es soll Auch Ain
taýll dem Anndern von wegen Baiden muntloch[er] Auch
Etlicher Redhalben abtrag thonn nach Erkhanntnus
Der geschwornen vnnd wer weiter den Casparn von
pirpach sprich nit verlassen will mag Jn darumb
furnemen wie Recht ist ,—

Item Ain vrtil ist gefallen zwischen Sannt Jorg vnd[er]
dem Tueffnstoln gegen Sannt wolfgangg Bey der
huten am freýtag vor quersio pauli Jm 1496 Jar Am
123 Blat Lautennt das Sannt Jorg Als die eltern
Jre dreý schnuer nach ganngsfall nem vnd an des
tueffnstoln soleýssen anhab vnnd vnndersých am soleissn
mach vnnd furbring wie pergkhwerchs Recht ist etc.

Item Ain vrtil ist gefallen Zwischen Sannt Jórg vnnderm
teufnstolln gegen sannt wolfgangg bey der hutten Am
pfintztag vor Jnuocaut Jm 1496 Jar Am 131 Blat Laut-
ennt das Sannt wolfgangg Als die Junger den von
sannt Jorgen als der eltern Durch varn vnnd paßen
mugen doch sannt Jorgen on schaden etc.

Item ain vrtil ist gefallen zwischen Sannt wofgangg bey
Der Hutten gegen sannt Jorg vnnderem teufnstoln Am
pfintztag vor sannt Jorg[en] tag Jm 1496 Jar am 136 Blat,
Lautennt das Sannt Jorgen Als der eltern gruoben sol-
eýssen noch furbracht werd, doch das sólhs vber das Abschneident
Eyssen nit Bracht werden,

Item ain vrtil ist gefallen zwischen des tueffnstoln gegen
Sannt sýman et Jude Jm dorntall Am mitag vor der
Auffart Christi Jm 1495 Jar am 143 Blat Lautent das
des tueffnstoln soleýssen fürbracht werd doch nit vber
das abschneident eyssen vnnd das ein yeder auf Jrer seyten
vnnd mass bleib wie perckhwerch recht ist Habens dingt
aber Abkhunt vnnd vallen Lassen etc.

Item ain Hofvrtil daruber ist gefallen zwischen des
tueffnstoln vnnd Sannt sýman et Judas Jm dorntall —

Jm 1496 Jar Am 148 Blat Lautent das die vor gefall[en]
 vrtl Beý khrafft bleib vnnd Hab der schnuer das eýssen vor
 nit gar verzogen das Er das noch thue

Jtem Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Elenna vnnd
 Sannt wolfgang beý der hutten am freýtag nach mitintitas
 marie Jm 1496 Jar am 170 Blat, Lautennt das sannt wolf-
 gang am Creitz des Jochs anhab vnnd am tag nach pirgsfall
 vnnder sých die dreý schnuer am soleýssen mach vnnd da-
 selb fürbring wie pergkwerchs Recht ist,

Jtem ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt wolfgang vnd
 Sannt Martin beý der Hutten Am sampstag nach Letari Jm
 1497 Jar Am 206 Blat - Lautennt das sannt wolfgang
 soleýssen noch furbracht werd

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt wolfgang
 beý der Hutten vnnd Sannt Jorgen vnnderm teufnstoln
 Am pfintztag vor Judica Jm 1497 Jar Am 209 Blat
 Lautent das Sannt Jorgen soleýssen furbracht sollt
 werden doch vber das abschneident Eýssen nit etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt wolfgang
 Beý der hutten vnnd Sannt Martin Dasselbs Am
 pfintztag vor Judica Jm 1497 Jar am 211 Blat Laut

ennt das die altn vrtl khrafft Haben auch yedem
 taýll sein stoln gestenng vnnd fer Bleiben etc.

Jtem Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Syman
 et Jude sannt wolfgang bey der Hutten am samb-
 stag nach Corp[o]ris Cristi Jm 1497 Jar Am 221 blat
 lautennt das Sannt wolfgang sein stoln
 gestennt vnd fert Jn sannt sýman Judas mas
 beleyben Das sý damit Haým varn vnnd pawen
 mugen dan von sant sýmon et Jude on schad[en]

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt wolf-
 ganng vnnd Sannt Sýman Judas Jm dorntall
 am sambstag nach natiuitatis Marie Jm 1497 Jar
 Am 241 Blat Lautennt das sannt wolfgang das
 vngepürlich verslagen Jn sannt syman Judas mas fuder
 thue Damit Sannt syman Et Judas an dem wett[er]
 vnverhindert Bleib, Das auch Sannt wolfgang Als

Der Jungern Jr stoln vnd fert auch beleiben Laut
der erfindung etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Syman
Et Jude gegen sannt wolfgangg hutten Am pfintztag
vor oculi Jm 1499 Jar Am 33 Blat Lautennt das
Sannt Sýman et Jude soleýssen fúbracht soll werd[en] etc.

32

Jtem Ain vrtl ist gefallen zwischen sannt wolfgangg
bey der Hutten gegen Sannt Sýman et Jude Jm
dorntall am pfintztag vor Letari Jm 1499 Jar
Am 34 Blat Lautennt das Sannt Siman et
Jude soleýssen furbringen soll werden etc.

Item Ain Hofurtl vber die gar verder hie gefallenn vrtl
zwischen Sannt wolfgangg vnnd sannt syman et
Jude Jm 1499 Jar Am 37 Blat Am pfintztag vor dem
Suntag Jubilate Lautent das nach sannt Sýman et
Jude soleýssen furpracht soll werden

Item ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt Symon
et Jude Jm torntall gegen Sannt wolfgangg hutn
Am sambstag vor maria magdalena Jm 1499 Jar
am 55 Blat Lautennt das von sannt sýman et
Jude mugen faren vnnd pawen nebn vnndn oder
obn doch sannt wolfgangg sein gestenng fert vnd
furdernus vngeengt vnnd vngeirt Las etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen Sannt sýman
et Jude gegen sannt wolfgangg Hutten Am mitag
nach Egidi Jm 1499 Jar Am 63 Blat Lautent Das
Die von sannt wolfgangg als die Jungern Jr vnzim-
lich verslachen vnnd bey gestenng Laut der Jungst[en]
Erfindung fuder thannen vnnd Abprechen

Item mer Ain Recht zwischen der obgemelten grueben
Am montag nach natiutatis marie Jm 1499 Jar
Am 65 blat Lautennt das die verter vrtl vnd Handlung
Beý khrafft bleib Auch etlicher orter Halben, wie die
Jn der vrtl begriffen sýnndt etc. gedingt word[en] etc.

Item ain Recht zwischen Sannt Sýman et Jude
gegen sannt wolfgangg hutten Am montag nach
sannt Matheistag Jm 1499 Jar Am 81 Blat Lautent

Das sannt sýman et Jude erýer soleýssen noch weiter
verziechen laß vnnd das Sannt Wolffganng das vnpillich
verschlafen fuder thue ist auch gedingt worden, etc.

Item ain hoff vrtl ist gefallen zwischen Sannt Simon et Jude gegen
Sannt Wolffganng hutten Jm 1499 Jar am 93 plat lautent
das Sannt Simon et Jude soll eýsen gar an sein stat vertzogen
soll werden, das auch Sannt wolffganng ir unpillich verschlahen
vnnd beý gsteng fuder thue, doch Jne Rechte gstenng fert vnd orter
soln ir beleýben, das sý damit hann far vnnd pue der andern
on schaden, etc.

Item ain vrtel ist gefallen zwischen Sant philip et Jacobi gegen
Sannt Wolffganng beý der hutten am pfintztag vor Exaudi
Jm 1501 Jar am 276 plat lautent der Sannt Wolfgang
an hab an vom solleýsen vnnd Jrer dreý Schnuer vbersich nach
gangsfall Ziech vnnd nem am furst eýsen mach vnnd furbring
wo perckhwerchs Recht ist etc. Item ist gedingt vnnd
wider abkhunt,

33

Item ain vrtayll gefallen zwischen Sant Jergen in der Lamzech
gegen Sannt Wolffganng hýtten am Erichitag vor Martini Jm
1501 Jar am 24 plat lautent, das Sannt Wolffganng als die
Junger Sannt Jergen ob Jren soleýsen vngeengt vnnd ungeirt laß,
Jst gedingt aber widerumb abkhum,

Item ain Vrtel ist gefallen zwischen Sannt Simon et Jude im
Dorntall gegen Sant Wolffganng beý der hutten am mitag
vor martini Jm 1501 Jar am 28. blatt lautent, die ven
Sannt Simon Judas in Jrem maß gegen varn vnnd paßen
doch Sannt Wolffganng furdernus vnnd stollen on schaden
wie die vrtail vermag,

Item ain Vrtel ist gefallen zwischen Sant philip vnnd Jacob
Im Zeug gegen Sannt Martin im Malditzpach am montag vor
Sannt Niclaus im 1502 Jar am 77 plat, lautent das
Sannt Martins fuerst eýsen das Sannt Wolffgangs soll ist,
ýetzt auch furpracht wer, das auch ýeder grueben ir fert vnd furd[er]
nus beleýb etc.

Item ain Vrtayll ist gefallen zwischen Sanndt philipp et Jacoby
gegen Sannt Martin beý der hutten an aller selen tag im
1503 Jar am 135 plat lautent das Sannt Martins soll
eýsen furbracht soll werden das auch Jede grueben ir furdernus
bleýben ist gedingt worden,

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen Sannt Wolffgang beÿ der hutten, auch Sannt philip vnnd Jacob an ainem gegen sant Martin vnnd Helena anndens tayls, von wegen furdernus vnnd veldoerter mit ainander zupauen beschehen am pfintztag nach Galli Jm 1505 Jar, vnd ist vnst enigeschriben an Sant Blasientag Jm 1507 Jar, am 213 plat

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen Sant Jerg vnnderm Tieffenstollen gegen Sannt Helena Sannt Martin beÿ der Hutt[en] vnnd auch Sannt Wolffganng daselbs veldorter Halben mit ain ander zupauen, auch perglosung vnnd furdernus beruerendt, aber erst einzeschreyben angefangen im 1508 Jar am 250, platt ist aber an die stat nit gar geschriben werden man findt auch nit wann der beschlossen vnnd gemacht ist worden etc.

Item mer ain schaden Recht zwischenn ist geschoben 14 tag auff khunnschafften Eod[em] die etc.

Item ain guetiger vertrag vnnd ainigkhait zwischen Sannt Jerg[en] an der Lamtzech gegen Sant Simon Judas in Torntall furdernus vnnd perglosung betreffen, beschehen in der wuchen vor Judica im 1510 Jar vnnd stet an 124 plat,

Item ain vrtil ist zwischen Sannt volffganng beÿ der hut[en] gegen Sannt Martin beim Brugkhl am Erichtag nach dem Sontag Jocunditatis im 1510 Jar am 128 plat lautent das Sannt Martin den freien Zug haben vnnd nemtn soll nu sy nem[en] das maÿ vber oder vndersich, so soll darnach beschehen vnnd erge- was perckhwerchs Recht ist, gedingt aber wider abkhunt, vnnd die von Sannt Martin haben ir maÿ vbersich zunemen zugesagt, vnnd benent, etc.

34

ZU SANT VEIT IM NASSNTAL
VND ZU SANT JOSEPEN DROB
:DASELBS:

35

Item die grueb genent sannt Veÿtt in Nassntall nebenn des Fierhorn ist empfangen durchn hans hueber beschehen Jm 1498 Jar,

ZU SANT JACOBEN TRENCKH-
PACH OBM STAINPRUCH:

Item dise obemelt grueben Sannt Jacob ist in khurtzer Zeit von dem gwerckhen zu vnnser frauen im Trenckhpach zu empfa[ngen] Segent vnnd empfangen werden nachmalen durch den huetman zu vnnser frauen blegt zimlich gearbait vnnd im Rechten gehabt was aber yetz diser Zeit in man prugmoser abwesen beschicht ist mir nit wissen .etc.

ZU SANT NICLAS BEÿ DER
ARCHEN SANT MARIA
MAGDALENA BEY DER KA-
LICHGRUEB VND SANT
FRANCISSCEN OBEN KALCH
OFENN ETC

36

Item ain grueb genent Sannt Barbara vnnderm Valckhenstain in der kalchgrueben die nachsten Recht vnnden an Sant Johannis so hanns Steckhel empfangen hatt, ist yetz empfang[en] durch maister perchtold, aus Jre ainer beschehen Jm 1488 Jar,

Item die grueb Sannt Niclas, beÿ der archen die nachsten Recht vnnden an Sannt Barbara beÿ der kalchgrueben ist empfang[en] durch pater Milpacher beschehen im 1488 Jar,

Item die obgemelt grueb Sannt Maria Magdalena hat vormals Sannt Barbara beÿ der kalchgrueben gehaissen ist empfang[en] durchn Cristan Schuester Jm 1508 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Barbara beÿ der kalchgrueben gegen Sannt Johannis darob lautent das der schuner an Sannt Johannis Creutz am Joch ahab vnnd Sant ↯

Johannis am tag zwelfffthalbe klaffter vnnder sich ziech vnd geb ain soleÿsen nach vnnd furPring, Beschehen am Montag Jubilate im 1492 Jar, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jergen vnnderm Teuffenstollen vnnd Sannt Niclas vnnder der archen wider die gwerckhen zu Sannt Martin beim prugkhl an Sant Egidien tag im 1502 Jar am 57 plat, lautendt das die vom pruggkl von den zwaien grueben ledig erkhennt sein etc.

Item mer ain khauff von Sannt Johans Fronica vmb Sant Barbara beÿ der kalchgrueben beschehen im Jar vnd ist auch erst eingeschriben in obgemelter maÿß, das ist an Sant Blasien tag Jm 1507 Jar am 210 blat,

37

Item ain vertrag zwischen des Teuffenstollen vnnd Sannt Johans, Fronica von furdernus wegen vnnd veldorter mitainannder zupauen, beschehen am Sambstag nach Galli in 1505 Jar, vnd ist auch erst eingeschriben an Sannt Blasiens tag im 1587 Jar am .213. plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen vnd S[annt]. Jerg darunder am Sambstag vor Jubilate im 1508 Jar am 235 platt lautennt das des Tieffenstollen solleÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben ir furdernus pleÿb, ist durch Sannt Jergen gedingt vnnd durch den Tieffenstollen das arzt verlegt ist erleut[er]t vnnd wider geanntwurt am pfingst abent vnnd ist beÿ hie gefalln vrtaÿll beliben etc.

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen des Tieffenstolln vnnd Sannt Johans veronica veldorter mit ainannder zupauen vnd furdernus halben am Sambstag nach Sannt Bartholmes tag Jm 1508 Jar am 247 plat,

Item ain vertrag zwischen des Tieffenstollen vnnd Sannt jergen, vnnd darunder perglosung vnnd furdernus beruerent bescheh[en] am Sambstag nach Sannt Barthelmes tag im 1508 jar am 249 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen gegen Sannt Jergen, darunter am pfintztag nach Vincula petri im 1508 Jar am 262 platt lautennt das des Tieffenstollen solleÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr furdernus beleÿb ist gedingt vnnd vber die 14 tag wider abkhunt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sant Johans veronica wider den Tieffenstollen am freÿtag nach vincula petri im 1508, ↯

Jar am 264 platt lautend das der vertrag zwischen ir auffgericht beÿ crafft bleÿb vnnd das die zum Tieffenstollen in ander weg ledig sein, etc. ist durch Sannt Johans gedingt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Tieffenstollen gegen Sannt Bartlme im Ried an Sannt Oswaldetag im 1508.

Jar am 266 plat, lautent das des Tieffenstollen fuerst eÿsen furbracht werd, dar auch yede grueben ir furdernus Bleÿb, die von Sannt Bartlme dinge, vnnd die vom Tieffenstollen verlegen das ertzt etc.

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstolln vnnd Sannt Bartlme am montag vor larentzi Jm 1508 Jar am 268 ,blat, lautent, das des Tieffenstollen fuersteÿsen furpracht werden etc. das auch yeder grueben ir furdernus bleib die von Sannt Bartlme haben dingt, vnnd die vom Tieffennstollen verlegen das arzt, aber vber die 14 tag hatt man dargedÿng sollen lassen, vnnd die hie gefallen Vrtaÿll angenommen etc.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Tieffenstollen, geg[en] Sannt Bartlmee ann mitag nach Assumcionis marie im 1508. Jar am 271 blatt, lautent das des Tieffenstollen fuerst eÿsen, furbracht hatt, werd, das auch Jeder grueben ir furdernus beleÿb, die von Sannt Bartlme dingten, vnd die vom Tieffenstollen erlegten, das ertzt vber die 14 taag wider geantwurt vnnd die hie gefallen vrtaÿll bleÿben lassen,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen den nechsten vorgemelten zwaien grueben, am Erichitag nach Sannt Augustins ↯

tag im 1508 Jar, am 274 plat, lautent mit allen punct[en] vnnd artickeln dermassen wie die nechst vorder Vrtaÿll ausweist etc.

38

Item aber mer ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der vorgedacht[en] grueben, am Sambstag nach natiuitatis marie im 1508 Jar, am 276 platt lautent auch ganntz in obgeschribner mas darumb souill mer das der Huettman zum Tieffenstollen vmb sein vnsoumliche Hanndlung vnnd verachtung, gerichts verpot der herrschafft beuor stet, wie sich gepurn wirt,

Item ain guotiger vertrag vnnd ainigkhait, zwischen dess Tieffenstollen gegen Sannt Jergen darunter von wegen furdernus vnnd perglosung vber den vordern vertrag, Beschehen an Sannt Matheustag im 1508 Jar am 278 blatt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen vnd Sannt Bartlme am pfintztag vor Sannt michels tag , im 1508 Jar, am 279 platt, lautent das der Tieffenstollen fuerst-

eÿsen furbracht werd, auch mit sampt andern puncten, wie in den vordern Vrtaÿllen begriffen ist etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der vorgemelten grueben, am Sonntag nach Sannt Michels tag im 1508 Jar am 280, blatt, lauttent, allenthalben, in obgeschribner maÿ, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen gegen Sannt Bartlme am montag vor martini im 1508 Jar am 284 blat lautent, das der Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd, das auch ÿede gruebe in furd[er]nus bleÿb.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der Tieffenstollen wider Sannt Bartlme an Erich tag vor Sannt Niclas tag im, 1508, Jar am 286, platt lauttent das die von Sannt Bartlme, von wegen der forst, auch etlicher Orter halber von den zum Tieffenstollen ledig erkhennt sein, ist gedingt aber wider abkhunt,

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der Tieffenstollen, gegen Sannt Bartlme am montag vor Sannt Thomans tag im 1508 Jar am 292 platt, lautent das des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd das auch ÿeder grueben ir furdernus beleÿb, Sannt Bartlme dingten, die vom Tieffenstollen verlegt[en] das ertz,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen gegen S[annt]. Bartlme im Ried, am freÿtag nach Erhardi im 1509 Jar am 294, blatt lautent das des tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben ir furdernus beleÿb, die von Sannt Bartlme dingten die vom Tieffenstollen verlegen was artzt, aber vber die 14 tag abkhunt, vnnd die hieÿig vrtaÿl bleÿben lassen,

Item mer ain Vrtaÿll zwischen der obgemelten grueben am freÿtag vor Sebastianus tag im 1509 Jar am 196 plat lautent das mer des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb, vnnd vmb ain ort stet ainer dem andern beuor, ist gedingt vnnd auch das ertz verlegt etc.

Item aber mer ain vrtaÿll, zwischen der vorgedachten grueb[en] am pfintztag purificacionis marie im 1509 Jar am 296 plat lautent das die von Sannt Bartlme der clag von dem Zum Tieffenstollen ledig vnnd muessig sein, vnnd das in das orth so ÿetzt in strittighait stet, den zu Sannt Bartlme auch \neg

zustet, vnnd beleÿb, doch das sÿ damit durch farn der anndern
on schaden, ist gedingt aber wider abkhunt, etc.

39

Item noch mer ain Brtäÿl [sic!] zwischen der gedachten grueben am
Sambstag nach purificationis marie, im 1509 Jar, am, 297,
blat, lautent das des Tieffenstollen furst eÿsen furbracht
werd, das auch ÿede grueben in furdernus bleÿb, ist gedingt
vnnd das ertzt, vber die 14 tag wider geantwurt vnd
fallen lassen,

Item ain Vrtaÿll zwischen des Tieffenstollen gegen Sanndt
Bartlme, an Freÿtag vor Reminissere im 1509 Jar am
13. blat, lautent das des Tieffenstollen solleÿsen furbracht
werd, das auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt das
ertzt verlegt, das geding gfuert vnnd erleutert am 18 etc.

Item ain hofvrtaÿll zwischen Sannt Bartlme vnnd der Tiefen-
stollen am mitag nach Judica im ,1509, Jar am 19 plat, lau-
tent das vbel geurtäÿlt, vnnd woll dauon Appelliert seÿ,
vnnd erleutert, das des Tieffenstollen fuerst eÿsen furbracht
werd, doch vber das taÿll eÿsen nit rund das auch jeder grueb[en]
ir gstennng vnnd furdernus beleÿb,

Item ain vrtaÿll gefallen zwischen des Tieffenstollen,
gegen Sannt Bartlme, am freÿtag vor Simonis et Jude
in 1509 Jar am 62 platt, lautent das des Tieffen-
stollen fuerst eÿsen furbracht werd, das auch ÿeder grueb[en]
ir furdernus beleÿb, ist gedingt vnnd dargegen das
artzt verlegt.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen des Tieffenstolln ↯

gegen Sannt Bartlme stet auch nur in ainer Copeÿ be-
schehen am montag nach martini im 1509 Jar, lautent
das des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd, dar auch
Jeder grueben ir furder mas bleÿb, ist durch den Tieffen-
stollen das artzt verlegt, da die vrtaÿll gedingt ist worden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen der Fronica, vnd des
Tieffenstollen, am Sambstag nach nach Confersio pauli im
1510 Jar am ,111, Blat, lautent das des Tieffenstolln
fuerst eÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben in
furdernus bleÿb, ist gedingt, vnnd wider abkhunt,

Item mer ain vertrag vnnnd ainigkhait zwischen der obgemelt[en] Zwaier grueben furdernus vnnnd perglosung betreffent, am pfintztag nach Sannt Jenewein vnd albein tag, im 1510 Jar am .172. platt,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen vnnnd Sannt Bartlme am Erichtag nach Jnuocaut im .150. Jar, am 115 blatt lautent, das des Tieffenstollen fuerst eÿsen fuerbracht werd, doch vber das abschneÿdennt eÿssen nit, das auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb, etc.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen gegen Sannt Bartlme am Sambstag vor Oculi im 1510 Jar am .119. blat, lautent das des Tieffenstollen fuersteÿsen furpracht werd, das auch Jeder gruében ir furdernus beleÿb,

40

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Veronica gegenn dem Tieffenstollen am mittag nach Oculi 1510 Jar am 122 .plat lautent, das des Tieffenstollen Fursteÿsen fuerbracht werd, das auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb ist gedingt vnnnd gfuert folio wie hernachstet,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Bartlme vnnnd des Tueffenstollen Eoden, die im 1510 Jar aus ,123, platt lautendt, das des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd, doch vber das abschneidennt eÿsen nitt, dis auch yeder grueben ir fert vnnnd furdernus bleÿben, ist gedingt gfuert vnd erleuttert Folio wie hernach,

Item ain ainigkhait Zwischen Sannt Jerg an der Laimzech geg[en] Sannt Simonis et Jude im Torntall furdernus vnd perglosung betreffent, beschehen in der wochen vor Judica im 1510 Jar am 124 plat,

Item mer ain Hoffvrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Bartlme gegen den Tieffenstollen am .9. tag aprillis Jm 1510 Jar, am 126 plat, lautent das es beÿ der hie gefallen vrtaÿl bliben ist,

Item ain gefurtaÿll ist gefallen zwischen der Veronica gegen dem Tieffenstollen, beschehen am 9 tag aprillis Jm 1510 Jar am 126 platt, lautent, das die hie gefallen vrtil beÿ

krefft bliben ist, vnnd das auch yeder grueben ir furdernus
bleyben sollt,

Item mer ain vrtaýll ist gefallen Zwischen des Tieffenstollen, geg[en]
dem heýligen Creutz, vnnd Sannt Bartlme am monntag ↯

nach dem Sonntag Jubilate, im 1510 Jar am 172 blat, lautent
das der Tieffenstollen fuersteýsen furbracht werd, doch vber das
abschneydennt eýsen nit, das auch yeder grueben ir furdernus bleýb etc.
Ist gedingt vnnd wider abkhunt .etc.

Item mer ain vrtaýll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen,
gegen sant Bartlme an pfintztag nach dem Sonntag exaudi,
im ,1510, Jar, am 130 plat, lautent das des Tieffenstollen
fuersteýsen furbracht werd, doch vber das abschneident eýsen nit,
das auch yeder grueben ir furdernus bleýb, ist gedingt aber vber
die, 14, tag wider fallen lassen,

41

42

43

ZU VNSER FRAUEN BEIM
TIEFFENSTOLLEN S[ANNT]. JULIAN
VND S[ANNT]. JORGEN LAMZECH

Item die grueb genent Zu den siben sunden die man ýtzt
zu vnnser frauen beim Tieffenstollen nent vnnders petern
im Riedfeld ist empfangen worden durch den Hánnsl von due-
rach im . 1461 . Jar

Item zu vnnser frau beim Tieffenstollen hat vor Zeýtten vnd
am ersten zu den siben sunden gehaissen vnnd darnach ain mal
zu vnnser frauen vnnd ist nun ýetzt am Jungst[en] empfangen vnd
genent worden in obgeschribner maß zu vnnser frauen beým
Tieffenstollen beschehen durch den Cristoff Greiffnstain im 1481,
Jar,

Item die grueb genant Sannt Jorgen Laymtzech, die nechstem,
Recht vnnden an Sannt kathrein ist empfangen durch den Matheus
gotzman, beschehen im 1488 Jar,

Item die grueb genant Sannt Julian die nechsten Recht vnnden
an Sannt Jergenn daselbs ist empfangen durchn Anthoni Móltil,
beschehen im 1488 Jar,

Item die obgemelt grueben Sant Jergen Laimtzech ist aber
mermalts empfangen durchn Asm Tax beschehen im
1507 Jar,

Item die obgemelt grueben Sannt Julian auff der Laimtzech
ist abermals empfangen durch den Cristl Freyseyssen Jm
1508 Jar,

Item Cristoff kirchpuhler hatt empfangen die obgemelt grueb[en]
Sannt Julian auff der Laim Zech im vnnd sein mit gewerckhen
zum Teuffenstollen von fur sorg wegen nach dem vnnd sy dje
grueben gekhaufft hetten beschehen im 1510 Jar,

Item Wilhalmen Ramensatl hatt Empfangen vnnd ist nu
auf ain vrtl verlihen worden den obgemelten Sant Jergen an
der Laymtzech, vnnd hatt den furan genent zu Sannt petter
vnnd pauli beschehen Jm 1510 Jar,

Item ain grueb genent zu vnnseer frauen im Schontall ist empfang[en]
in ain freyß feld durchn wentzl Warch im 1463 Jar, vnd
stet am 38. plat,

Item die obgemelt vnnser frau im Schentall ist abermals empfang[en]
durch die Afanny Sibenwiegerin vnd Cristan pestlui beschehen
im 1463 Jar vnnd stet am 52 plat,

Item die gwerckhen Zum Tieffenstollen hetten ainen durch-
schlag gen der Fronica gemacht haben aber, vor gericht antzagt
vnnd sich begeben sy wellen den durchschl[ag] ytzt Reiwen lassen,
vnnd nachmalen wann es zu schulden khumbt, ir mas am tag
nemen solches haben die zu der Veronica zu guet angenommen
beschehen an Sannt Blasion tag im 1492 Jar,

Item ain Vrtaill ist gefallen zwischen der Veronica im Schen-
tall, vnnd des Teuffenstollen Lauttendt das des Teuffen-
stollen als die elter grueben ir mass ain tag vbersich genemt ↯

vnnd ziehen ain fiersteysen gemacht vnnd furbracht hat, Be-
schehen am Sambstag vor Jnuocauit im 1492 Jar,

Item ain Vrtayll ist gefallen zwischen Sant Simon et Jude gegen Sannt Juliana auf der Laim Zecht Lautent, das Sannt Juliana als die elter von Jrem obern pflackh am tag Jne dreÿ Schnuer vnder sich nem vnd ziech ain soll eÿsen mach vnnd furbring, beschehen im 1492 Jar am .12. platt,

Item ain Hoffvrtel druber die dise vrtel bestet hatt im 1402 Jar am .30. platt,

Item ain khauff vmb die grueben Sannt Juliana an der Laim-Zech die, die gwerckhen zu sandt Jergen daselbs am tag vnd im gepierg mit aller gerechtighait gekhaufft haben, beschehen im 1493 Jar am .101. blat,

Item ain Vrtayll ist gefallen zwischen Sanndt Jergen vnnderm Tieffensollen vnnd gegen dem Tieffenstollen lautent, das der Tieffenstollen an seinen fiersteÿsen erhab vnnd im die dreÿ schnuer vntersich getzogen vnd gegeben werden ain soleÿsen gemacht vnnd furbracht, Beschehen am Erichtag nach Sannt Juliana tag im 1495 Jar am 28 plat,

Item ain Vrtayll gefallen zwischen Sannt Jergen der Laim Zech gegen vnnsere frauen Bein Tieffenstollen am Montag nach Eustachi, Im 1496 Jar am 128 plat, lautent, das die von Tieffenstollen von wegen des velds orths zubenemen, der clag vnnd begern dizmals ledig erkhennt sein,

Item am montag nach letare im .1496. Jar am 134 blat ist ꝛ die Hoffvrtayll zwischen Sannt Jergen an der Laim Zech vnnd des Tieffenstollen auffgethan vnnd verlassen werden. lautent das die vom Tieffenstollen das veldort benamen solten das sy dann auff den morgenn vnnd auf die tennckh hannt zugesagt vnnd genumen, etc.

Item ain Vrtayll ist gefallen Zwischen des Dieffenstollen gegen Sannt Jergen an der Laimtzech an pfinztag vor palmarum Im 1496 Jar am . 134 . platt lautent das auff den tag die von Sannt Jerg[en] ledig erkhannt sein,

Item ain Vrtayll ist gefallen zwischen der Tieffenstollen gegen Sannt Simon ett Jude im Torntal am mitag vor der auffart Cristi im 1496 Jar am 143 platt lautent das des Tieffenstollen Sol-eÿen furbracht werd, doch nit vber das abschneident eisen, vnnd das Jede auff er seyten vnnd mass bleÿb wie perckhwerchs Recht ist,

habens dingt, aber widerumb abkhunt vnnd vallen lassen .etc.

Item ain hofurtaÿll ist geuallen daruber zwischen des Tieffenstollen vnnd Sannt Simon Judas am Freÿtag vor pfingst[en] .1496. Jar am 148 blat lautent, das die Vorgefallen Vrtaÿll beÿ crafft beleÿb vnd hab der schnuer das eÿsen vor nit gar vertzogen das er das noch thue .etc.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jergen an der Laim-Zech gegen Sannt Wolffganng beÿ der hutten am Erichtag vor Martini Lauttent as Sannt Wolffganng als die Junger S. Jergen ab Jnen soleÿsen vngeengt vnnd vngeist laß, ist gedingt aber widerumb abkhunt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Johannis gegen Vnnsen frauen Zum Tieffenstollen am Sambstag vor pfingst[en] im 1504. Jar, am 146, plat lautent, das des Tieffenstollen fuersteisn das vor furbracht ist, yetzt auch furbracht werd, das auch yeder grueb[en] Jr fert vnnd furdernus beleÿb,

45

46

ZU SANT AUGUSTIN IM
DRENCKHPACH: ETC:

Item die grueb genent Sant Augustini im Trenckh-pach die nechst[en] Recht oben auf das voder nest, ist empfang[en] durch Jorg Holtzner im .1498 Jar,

47

ZU SANT SEBASTIAN IM
TULLER GÁSSELL VND ZU S[ANT]:
MARTIN BEI DER GURTEL
VND ZU SANT MATHEIS,
OB SANT JOHANS HAT VOR
SANT JORGEN GEHAISSEN etc.

Item die grueb genent Sannt Sebastian beÿ des Tullers veld, die nechsten Recht vnnden an Sannt Gilgen, dasselb ist empfangen durch den Michel Trechsel, beschehen im 1482, Jar,

Item ain grueb genent Sannt Liennhart, die nechsten Recht auf Sannt Martin, so füeger empfangen hatt, ist yetzt empfangen durchn Lienhart Talhamer, beschehen im , 1482, Jar,

Item mer ain grueb genent Sannt petter im archpach, zwisch[en] Sannt Sebastian, vnnd Sannt Liennhart dasselb ist empfang[en] durch Jacob von Lennt im 1482 Jar,

Item ain grueb genennt zu vnnser frauen, im archpach obs prugkls im graben hatt nemlich vor Sannt petter gehaissen, ist empfangen in ain freÿs veld durchn Sigmund kogler Bescheh[en] im 1482 Jar,

Item ain grueb grueb genent sannt Jerg die nechsten Recht auff Sannt Johans so Steckhel empfangen hatt, ist yetzt empfanng[en] durchn maister Courat Oxenfurder, beschehen im 1483, Jar,

Item ain grueb genent Sannt Lienhart, im archpach vnnder sannt martin beÿ der gurtl, ist empfangen durchn Thoman Thaurer, beschehen im 1486, Jar,

Item ain grueb genent Sannt Martin beÿ der gurtl im archpach, die nechsten Recht vnnden an Sannt Sebastian daselbs vnnder des Tuller veld, so thoman pucher empfang[en] hatt, ist yetz empfangen durch den Caspar hirnpacher, beschehen im 1483 Jar,

Item die obgemelt grueb Sannt Jerg ob Sannt Johans, ist abermals empfanngen durchn kielhanns im 1508 Jar,

Item ain vertrag vnnd zusammenschlagen Sannt Martinn, beÿ der gurtl vnnd Sannt Sebastian daselbs im gässl, bescheh[en] an des haÿligen + creutz tag, im Lanngs Jm 1504 Jar, am , 144, platt,

48

ZU SANT JOHANS OB DER
KALCH GRUEBEN VND ZU DER
FRONICA IM SCHONTALL .S[ANT].
BARTLME IM RIED VND HEILIG-
:LIG CREUTZ:

Item ain grueb genent der heylig Creutz, vnnder des petern im Ried haus, ausserhalb des hags im tall beÿ ainer taxen, Ist empfanngen durch den Cristan Tissing, beschehen im 1482 Jar,

Item die grueb genent Sannt Johannis, obs kalchofen, in ainer Sennfften, ist empfanngen in ain freÿs veld durchn hanns Steckhel, beschehen im 1483 Jar,

Item ain grueb genennt zu der Fronica Jm Schentall ob des tieffenstollen hatt vor Sannt Lucein gehaissen, ist empfanngen durchn paull Schmid im 1485 Jar,

Item die grueb genent Sannt Bartlme, vnnder des petern im ried veld, die nechsten Recht vnnden an des heyligen creutz so Tissing empfanngen hatt, ist empfanngen durch denn paull Schmid, Beschehen im 1486 Jar,

Item die grueb genennt Sannt Bartlme, die nechst[en] ⁊

Recht vnnden an dem heyligen Creutz so Tissing empfanngen hatt, ist yetz abermals empfanngen durchn paull Schmid im 1488, Jar,

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen der Fronica vnnd Sant Ottilligen im Schentall lautent das Sannt Ottilligen als die ellter an Sannt Cristoffen solleÿsen anhaben soll, vnnd Jre dreÿ schnuer nach gengsfall vnnder sich ziech, am solleÿsen mach vnnd furbring, darob beleÿb sannt Ottilligen als die ellter vnnd die Veronica, darunter oder ir sy mag, beschen im 1491 Jar vnnd stet am 286 platt,

Item ain Vrtayll ist geuallen zwischen des heyligen Creutz, im Ried, vnnd der Veronica, daselbs, lautent, das die vom heylig[en] Creutz, ir maÿ auff den gang vnnder sich nene, vnnd ziech, vnd am soleÿsen mach vnnd furbring, vnnd das angehebt werd, an Jrem fuersteÿsen, das sy vormals gegen Sannt Johannis heruor am tag noch pirsfall erlanngt haben, Beschehen an Sannt Vrsula tag im .1491. Jar,

Item die gewerckhen zum Tieffenstollen hetten ainen durchschlag gegen der Feronica gemacht haben, aber vor gericht antzaigt vnnd sich begeben sy woellen den durchschlag yetz beruenn lassen, vnnd nachmalen wann er zu schulden khumbt ir mass am tag nemen, solchs haben die zu der Veronica zu guet vnnd angenumen, Beschehen an Sannt Blasien-

tag Jm 1492 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der Feronica, im Schentall vnnd des Tieffenstollen, als der elter gruebn ir mas am tag vbersich genomen, vnnd zogen, ain fuersteÿsen, geⁿ

macht vnnd furbracht hat, Beschehen am Sambstag vor Jnuocauit Jm, 1492 Jar,

49

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Barbara beÿ der kalchgrueben, gegen Sannt Johans darob lautent, das der schuner an Sannt Johans kreutz, am Joch anhab, vnnd Sant Johans am tag zwelffthalbe klaffter vnnder sich ziech, vnd geb ain solleÿsen mach vnnd furbring, beschehenn am montag nach Jubilate Jm 1492 Jar,

Item die herren vnnd gewerckhen zum heÿligen Creutz im Ried, haben auch Sannt Bartlme daselbs mit aller gerechtikhait am tag, vnnd im gepirg gekhaufft, ist beschehen am Sontag vor der auffart Cristi, im 1493 jar, vnnd stet am 103.

platt ist erst eingeschrib[en] am pfintztag Elisabethen tag im 1493 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Barbara vnd der Veronica lautent, das die Veronica ir Veld ort benennen soll, das sÿ auf die tenngg Hannt, zugesagt Vnnd genomen haben, beschehen im 1494 jar vnnd stet am 177 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Otilgen gegen dem Heÿligen Creutz im ried, an mittag vor Larenzi, im 1498 Jar, am 286 platt, lautent das Sannt Otiligen Solleÿsen furbracht soll werden, doch das es Vber das obschneidennt eÿsen nit bracht werd,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Otiligen wider die gewerckhen zum Haÿligen Creutz im Ried, am pfintztag nach Augustin im 1498 Jar, am 3. plat, lautent das Sannt Otiligen Solleÿsen furbracht werdt, doch vber das abschneident ⁿ

Eÿsen nit, das auch die vom heÿligen Creutz das vntzimlich verschlagen, an den ennden fuder thun, doch das dem Heÿligen Creutz, ir gstenng fert vnnd furdernus beleÿb, das sy damit Haimfarn vnnd pauen, dem andern on schaden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des heÿligen Creutz Im Ried, gegen Sannt Otiligen daselbs, am mitag vor Vocem Jocunditatis im 1500 Jar am ,152, blat lautent, das Sannt Otilgen ir solleÿsen furpring doch vber das abschneidennt eÿsen nit etc.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Veronica im Schental gegen dem heÿligen Creutz im Ried, am mitag vor Sunÿbente[n] im 1500 Jar am 172 plat, lautent dar die gwerckhen zum heÿligen Creutz, vmb den freffl so sÿ beganngen hetten, mit der herrschafft abkhumen sollen, vnnd nach gerichts erkhanntnus der Veronica den schaden ablegen vnnd widerkern,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des heÿligen Creutz im Ried, gegen Sannt Otiligen daselbs, am freÿtag der 12 bottenschidung tag am ,183, plat im 1500, Jar, lautennt, das paid partheÿen hinder die Herrschafft gesprochen sein, das auch die von Sannt Otiligen die fert vnnd furdernuss auff thuon geweltigen, vnnd Souvnn den anndern on schad[en] damit die vom heÿligen Creutz aus der von Sannt Otilg[en] mass durchfaren mugen, doch auch dem anndern on schad[en],

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des heÿligen Creutz im Ried, gegen der Veronica daselbs am freÿtag vor Reminiscere im 1501 Jar, am 248 blatt lautent, das des heÿligen Creutz solleÿsen furbracht soll werden,
50

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des heÿligen Creutz im Ried gegen der Veronica, daselbs am freytag cor Reminiscere im 1501 Jar am 250 blatt, lautent das des eÿsen gesuecht soll werden, wiert das aber nit funden so soll er der schmid das pÿnmarch so er angetzaigt hat furbringen, wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des heÿligen Creutz im Rÿed gegen der Veronica, vnnd Sannt Johannis, am Montag vor Vitti im 1501 Jar am 281 platt, lautent die Veronica vnnd Sannt Johannis .14.1 tag auffschub, vnd tag auff khuntschafft haben, doch das sÿ die furdernus auff thun, das die vom heÿligen Creutz, in der Zeit darauf aus furderet mugen werden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des haÿligen Creutz im Ried gegen Sannt Johannis vnnd Veronica am mitag vor Sunnÿbenten im 1501 Jar am ,284, plat lautent das der Schÿnner des heÿligen Creutz soleÿsen, allain gegen der Veronica furbring, wie perckhwerchs Recht ist, doch das der Feronica als der Jungen, ir fert vnnd furdernus beleÿben, ist gedingt vnnd gefuert vnnd

hernach hie zu Swatz in grossen Sinotun [unclear] erleutert wider, Beschehen vmb Egidi im 1501 Jar, vnnd stet im neuen puoch folio .9. platt,

Item ain Hoffurtaÿll ist gefallen, zwischen des heÿligen Creutz im Ried, gegen Sannt Johannis Feronica am Freÿtag nach Egidi im 1501 Jar am .9. blat, lautennt das des heÿligen Creutz Soleÿsen gegen baiden grueben als gen Sannt Johannis Vnd ↯

Veronica furbracht werd das auch Jeder grueben ir stollen fert vnnd furdernus beleiben, etc. - Ist disem perckhwerch ain gar schwere vrtäÿll vnnd der pöss artickhel damit in crafft ganngen,

Item der vertrag vnnd das zusammen schlagen, der grueben Sant Johannis ob der kalchgrueben vnnd der Veronica im Schenntall ist vnngueuerlich beschehen, gemacht, vnnd beschlossen worden vmb Sannt Veÿtts tag im 1501 Jar, vnnd stett in disem puech geschrib[en] am .13. platt, dermassen als ob er hernach an Sannt Blasien tag im 1507 Jar erst durch gericht vergunt seÿ eintzeschreib[en], vnnd ist doch daruor vill darauf gericht worden,

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen des heÿligen Creutz im Ried, vnnd Sannt Johannis Feronica, von Furdernus weg[en] darin 12 khnecht vnnd annders begriffen, im 1501 Jar am .13. plat,

Item ain Vrtäÿll ist gefallen, zwischen Sannt Johannis Veronica, gegen Vnnsere frauen zum Tieffenstollen am Sambstag vor pfingsten im 1504 Jar, am 146 platt, lautent das des Tieffenstollen fuersteÿsen das vor fuerbracht ist, ÿetzt auch furpracht werd, das auch Jeder grueben ir fert vnnd furdernus bleÿb etc.

Item ain vertrag vnnd zusammen schlagen der grueben Sannt Johannis ob der kalchgrueben vnnd der Veronica im Schenntal Beschehen vnngueuerlich vmb Sannt Veits tag im Jar vnnd stet erst ÿetz in disem puech im 1507 Jar, am 208 plat,

51

Item ain vertrag zwischen des heÿligen Creutz, im Ried vnnd Sannt Bartlme gegen Sannt Johannis vnnd Feronica veld-orter halben mit ainannder zupauen, Beschehen am Erichitag

nach Oculi im 1504 Jar, vnnd ist erst eingeschriben ann
Sannt Blasien tag im 1507 Jar, am 208 platt,

Item ain khauff von Sannt Johans Veronica vmb Sannt
Barbara veÿ der kalchgrueben, beschehen im Jar
vnnd ist auch erst eingeschriben an Sannt Blasien tag,
Im 1507 Jar am 210 platt,

Item ain vertrag zwischen des Tieffenstollen vnnd Sannt
Johans Veronica von Furdernus wegen vnnd veldorter mit-
ainannder zupauen ann Sambstag nach galli im 1507 Jar,
vnnd ist erst eingeschrib[en] an Sannt Blasien tag im 1507
Jar am 213 plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen,
gegen Sannt Jerg darunter am Sambstag vor Jubilate
im 1508 Jar, am 235 plat, lautent das des Tieffenstolln
solleÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben ir furdernus
bleÿbt, ist durch Sannt Jergen dingt, vnnd durch den Tieff[en]-
stollen das artzt verlegt, ist erleutert vnnd wider geant-
wurt am pfingstabend, vnnd ist beÿ der hie gefallen Vrtaÿl
beliben,

Item ain vertrag Vnnd ainigkhait zwischen des Tieffenstollen
vnnd Sannt Johans Veronica veldorter mitainannder zu-
pauen vnnd furdernus halben am Sambstag nach Sant
Bartlmes tag, im 1508 Jar, am 247 platt,

Item ain Vrteÿll ist gefallen zwischen Sannt Bartlme
Im Ried, gegen Sannt Jergen vnndenn Tieffennstolln
am Freÿtag nach Sannt Vlrichs tag im 1508 Jar, am
257, plat, lautennt das Sannt Jergen als der eltern
grueben Fuersteÿsen gegen Sannt Bartlme Furbracht
werd, das auch ÿeder grueben ir furdernus bleÿb, ist
durch Sannt Jergen gedingt, vnnd durch Sannt Bartl-
me das artzt verlegt, vnnd das geding haben die von Sant
Jergen vber die .14. tag wider geantwurt, vnnd beÿ der
Hie gefallen Vrtaÿll bleÿben lassen, aber beschehen an Vincula
petri in dem obgemelten Jar etc.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Johans Vero-
nica, wider den Tieffenstollen am freÿtag nach Vincula
petri im 1508 Jar, am 264 plat, lautennt das der
vertrag zwischen ir auffgericht beÿ krafft beleÿb, vnnd
das die zum Tieffenstollen in annder weg ledig sein etc.
ist durch Sannt Johans gedingt,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen

gegen Sannt Bartlme Jm Ried, an Sannt Oswalts tag,
im 1508 Jar, am 266 platt, lautent, das des Tieffenstolln
fuersteÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben ir fur-
dernus bleÿb, die von Sannt Bartlme dingten die
vom Tieffenstollen verlegt[en] das artzt,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffen-
stollen gegen Sannt Bartlme am Montag vor Larentzi ⁊

Im 1508 Jar am 268 plat, lautent das des Tieffen-
stollen fuersteÿsen furbracht werd, etc. das auch jeder grueb[en]
ir furdernus bleÿb, die von Sannt Bartlme haben dingt,
die vom Tieffenstollen verlegt, das ertz, aber vber die, 14,
tag hatt man das geding Vallen lassen, vnnd die hie gefalln
Vrtaÿll angenommen,

52

Item ain guetigkhait zuuersuechen, oler am Rechttag zwischen
Sannt Bartlme vnnd Sannt Jergen vnnderm Tieffenstolln
von wegen des verlegten ärtzt am mittag vor Sannt La-
renntzen tag, im 1508 Jar, am 269 platt, lautent das
mit vrtaÿll erkhannt ist, das den von Sannt Bartlme
das ertz souill sÿ ausserhalb Sannt Jergen mass auff
den ortern so in ein geantwurt sein, gehaut haben zue-
steen vnnd bleÿben soll, doch gegen der samcost vnnd losung
ist durch Sannt Jergen gedingt vnnd gfuert, aber beÿ der
hie gefallen Vrtaÿll blÿben, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen des Tieffenstollen, gegen
Sannt Bartlme, am mitag nach Assumcionis marie im 1508
Jar, am 271 platt, lautent, das des Tieffenstollen fursteÿsn
fuerpracht, das auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb, die
von Sannt Bartlme dingten, die vom Tieffenstollen verlegt[en]
das ertz, vber die .14. tag wider geantwurt, vnnd die hie
gefallen vrtaÿll bleÿben lassen,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der nachstn vorgemelt[en]
zwaien grueben, am Erichtag nach S[annt]. Augustins tag, im 1508 Jar, ⁊

am 274 platt, lautent mit allen puncten vnd artickeln,
dermassen wie die nechst worder Vrtaÿll ausweist,

Item aber ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen der nechst vorgemelt[en]
grueben, am Sambstag nach Natiuitatis marie im 1508,
Jar, am 276 platt, lautent auch ganntz in obgeschribner

maß, dann vmb souill mer das der Huettman Zum Tief[en]-
stollen vmb sein vnformliche hanndlung vnnd verachtu[n]g
gerichts verpott, der herrschafft beuor stet, wie sich ge-
purn wirt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen vnd
Sannt Bartlme am pfintztag vor Sannt Michels tag,
in 1508 Jar, am 279 platt, lautent das des Tieffen-
stollen fuerst eÿsen furbracht werd, auch nit sambt and[er]-
puncten wie in den vordern Vrtaÿllen begriffen ist,

Jtem aber mer ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen der obgemelt[en]
grueben am Sambstag nach Sannt Michels tag im 1508
Jar am 280 plat, lautent allenthalben in obgeschribner maß,

Jtem ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen, gegen
Sannt Bartme, am montag vor Martini im 1508 Jar, am
284 platt, lautent das des Tieffenstollen fuersteÿsenn
furbracht werd, das auch Jeder grueben ir furdernus beleÿb etc.

Jtem ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen des Tieffenstolln
wider Sannt Bartlme, am Erichtag Vor Nicolaÿ im 1508
Jar, am 286 platt, lautent, das die von Sannt Bartlme ↯

Von wegen der fert auch ettlicher erter halben von dem zum Tieffen-
stollen ledig erkhannt sein etc. ist gedingt aber widerumb abkhunt,

53

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Johannis Veronica vnd
sannt Bartlme, am Sambstag Conceptionis marie im 1508 Jar
am .289. blatt lautennt das der huetman zum heÿligenn
Creutz der clag von Sannt Johannis vnnd veronica ledig seÿ, das
auch der Schnuer der Veronica abschneÿdent Eÿsen, das vor
auch furbracht ist, ÿetzt auch furbring vnnd darnach im Jede
auff Jrer frÿsen blÿben,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen des Tieffenstollen geg[en]
Sannt Bartlme am montag vor Sannt Thoman tag, im
1508 Jar, am 292 blatt lautennt, das des Tieffen-
stollen fuersteÿsen furbracht werd das auch Jeder grueb[en]
ir furdernus bleÿb, Sannt Sannt Bartlme dingten vnd
die von Tieffenstollen verlegten das artzt

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der Tieffenstollen geg[en]

Sannt Bartlme im Ried, am freÿtag nach Erhardi im
1509 Jar am 294 platt lautent das des Tieffenstollen fursteÿsn
furbracht werd, das auch ÿeder grueben ir furdernus beleÿb, die
vom Tieffenstollen verlegten das ertzt vnnd die von Sant Bar-
tlme dingten, aber vber 14 tag abkhunt vnnd die hie ÿ g
Vrtil bleÿben lassen,

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der obuermelt[en]
grueben am freÿtag vor Sebastianus im 1509 Jar, am 295,
plat, lautent das mer des Tieffenstollen fuersteÿsen fur-

bracht werd, das auch ÿeder gruoben ir furdernus bleÿb, vnd
vmb ain ort stet ainer dem anndern beuor, ist gedingt vnnd auch
das artzt verlegt,

Item aber mer ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen der gedacht[en]
grueben, am pfintztag purificationis marie im 1509 Jar am
296 plat, lautent das die von Sannt Bartlme der clag von
den Zum Tieffenstollen ledig vnnd muessig sein vnnd das in
das ort so ÿetzt in strittigkhait stet, den zu Sannt Bartlme auch
zustee, vnnd bleÿb, doch das sÿ damit durch farn der anndern
an schaden ist gedingt aber wider abkhunt,

Item noch mer ain vrtaÿll zwischen der gedachten grueben am samb-
tag nach purificationis marie im 1509 Jar am 297 platt, lautent
das des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werdt das auch ÿeder
grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt vnnd das ertzt verlegt
vber die, 14, tag wider geantwurt vnnd fallen lassen,

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen des Tieffenstollen geg[en]
Sannt Bartlme, am freÿtag vor Reminissere im ,1509, Jar am
13 platt lautent, das des Tieffenstollen soleÿsen furbracht word
das auch ÿeder grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt, das ertzt
verlegt, das gedingt gfuert vnnd erleutert, folio am .18. platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Bartlme im Ried,
gegen Sannt kathrein an der Laimtzech am pfintztag Judica
im ,1509, Jar, am .16. plat, lautent das des heÿligen Creutz
soll eÿsen, heraus amtag pracht werd, vnnd an demselben pflokh
anhaben vnnd Sannt Bartlme Jre dreÿ schnuer vndersich ziech
vnnd geb ain pflockh am tag schlach dauon dieselb eben hoch hinein -

Zum Durchschlag bring, vnnd da ain solleÿsen mach vnnd schlach,
darob bleÿb Sannt Bartlme als die elter die annder wo sÿ mag
ist gedingt vnnd wider abkhunt,

Item ain hofvrtaÿl zwischen Sannt Bartlme vnnd des Tieffenstoln am mittag, nach Judica im 1509 Jar, am 19 plat, lautent das vbellall geurtaÿlt vnnd woll dauon geappelliert seÿ, vnnd erleutert das des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd, doch vber das Soll eÿsen nit vnnd das auch ÿeder grueben ire gstenng vnnd furdernus bleÿb,

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sant kathrein an d[er] Laimtzech gegen Sannt Bartlme am montag nach Quasimodogeniti im ,1509, Jar, am, 20. platt lautent das die von Sannt Bartlme, von Sannt kathrein der klag ledig sein, ist gedingt vnd wider abkhunt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt pester [sic!] auf der Laimtzech gegen der Veronica im Schenntall am montag nach Sanndt Margrethentag im .1509. Jar am .38. blat lautent das die von der Veronica der clag ledig sein, den von Sannt Marx vorbehalt[en] haben sÿ amicherlaÿ auf disen durchschlag zubegorn so soll zwischenn ir beschehen was erfindung perckhwerchs Recht ist, vnnd von alter Herkhomen ist gedingt gfuert aber beÿ der hie gefallen Vrtayl beliben etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Johannis Feronica gegen Sannt Bartlme im Ried, am montag, nach Sannt Franciscen tag im ,1509, Jar am ,54, blat, lautent, das der Fronica abschneident eÿsen nach zwischen ir furbracht werd, das auch ÿeder grueben ir furdernus bleÿb ist gedingt vnnd das artzt verlegt, etc.,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der Fronica im Schentall gegen Sannt Bartlme im Ried am mittag nach Sannt Vrsula tag im 1509 Jar am ,58, platt, lautent, das noch mer der Veronica abschneÿdent eÿsen furbracht werd, das auch ÿeder grueben ir Furdernus bleÿb ist gedingt das ertzt verlegt, vnnd wider abkhunt .etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen gegen S[anct] Bartlme ain freÿtag vor Simonis etc. Jude, im 1509 Jar am ,62, platt, lautent das des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht werd, des auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb etc. ist gedingt vnnd dargegen das ertzt verlegt,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Veronica gegen Sannt Bartlme stet noch in ainer Copeÿ ist gefallen an aller seelen tag, im, 1509, Jar, lautent, das der Veronica abschneÿdent eÿsen furbracht werd, das auch ÿeder grueben ir furdernus bleÿb ist gedingt dargegen das ertzt verlegt,

Item mer Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen geg[en] Sannt Bartlme, stet auch noch mer in der Copeÿ, beschehen am montag nach Martini im 1509 Jar, lautent das des Tieffenstolln fuersteÿsen furbracht werd, das auch yeder grueben ir furder-nus bleÿb, ist durch den Tieffenstollen das ertzt verlegt, da die Vrtaÿll gedingt ist worden .etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der Veronica Jm Schentall gegen vnser frauen, im Eÿsstall am mittag nach Sannt Martins tag im 1509 Jar, am Vorgemelten puech am ,82, plat, lautent das der Schÿnner ain Creutz Jochs der Feronica anhab, vnd der Veronica Jre dreÿ Schnuer nach pirgsfall geb, vnnd vndersich ziech, ain solleÿsen mach vnnd furbring

55

Jtem ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen zwÿschen der Veronica gegen Sannt Bartlme am montag nach Concepcionis marie im ,1509, Jar am, 101, blat, lautent das die Veronica ir abschneÿdent eÿssen furbringen laß, das auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb, ist ge-dingt vnnd wider abkhunt,

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der Veronica vnnd Sannt Bartlme am Sambstag nach Sannt Thomans tag im 1509 Jar, am, 102. platt, lautent das der durchschlag wider perckhwerchs ordnung in dem vorpott der dreÿer claffter gemacht ist, Demnach khain eÿsen darauf furpracht soll werden vnnd deshalb die von Sannt Bartlme der clag ledig vnnd muessig sein, das auch der Huetman von der Veronica vmb sein verhandlung mit der Herrschafft abkhunt, etc.,

Jtem mer ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen der obgemelt[en] baiden grueben in der wuchen nach der Heyligen dreÿ khunig tag ,im ,1509, Jar, am 103, plat lautent, das in baiden Vrtl albeg das alt abschneÿdent Eÿsen furbracht soll werden, das auch ieder grueben ir furdernus bleÿben,

Jtem aber noch mer zwischen der obgemelten zwayer grueben, sannd zwo vrtaÿll von der obberierten Zeit bis auf Conuersio[nis] pauli gefallen, baid lautent das alweg das abschneident Eÿsen furbracht soll werden, vnnd steen in obgeschribner maß,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Veronica vnnd des Tieffenstollen am Sambstag nach Confersio[nis] pauli im 1510 , Jar, am 111, plat, lautent das des Tieffenstollen -

fuersteÿsen furbracht werd, das auch yeder grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt vnnd wider abkhunt,

Item ain Vertrag vnnd ainigkhait zwischen der Veronica, vnnd des Tieffenstollen furdernus, vnnd perglosung betreffendt, beschehen am pfintztag nach Sannt Jenewein vnnd Albein tag, im 1510 Jar, am 112 platt, etc.

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen der Veronica vnnd Sannt Bartlme, am Sambstag vor Jnuocauit im 1510 Jar am 113 plat, lautent das die von Sannt Bartlme das ober vnnd vord[er] ort pauen sollen vnnd mogen, den von der Veronica on schadenn, aber des Vnndern ort halben ist zu Recht erkhannt das die von Sannt Bartlme mit demselben der clag von der Veronica ledig sein, vnnd damit faren vnnd pauen wie perckhwerch Recht ist,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der verberurten grueben, am Montag nach Inuocauit im 1510 Jar, am ,114, platt, lautent das der Veronica taÿll eÿsen furbracht werd, das auch yeder grueben ir furdernus bleÿb,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen vnnd Sannt Bartlme am Erichtag nach Jnuocauit im 1510 Jar, am 115 platt lautent das des Tieffenstollen fuerst-eÿsen furbracht werd, doch vber das abschneidennt eÿsenn nit, das auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb, etc.,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des Tieffenstollen gegen Sannt Bartlme am Sambstag vor Oculi im 1510 Jar, am 119 platt, lautent, das des Tieffenstollen fuerst-eÿsen furbracht werd, das auch yeder grueben ir furdernus bleÿb, etc.,

56

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Veronica gegen dem Tieffenstollen an mittag nach Oculi im 1518 Jar am 122 plat lautent, das des Tieffenstollen fuersteÿsen furbracht word, das auch yeder gruoben ir furdernus bleÿb ist gedingt vnnd gefuert Folio wie Hernach stet, etc.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Bartlme vnnd des Tieffenstollen Eod[em] die im 1510 Jar am 123 plat, lautent das des Tieffenstollen fuerst eÿsen furbracht werd, doch vber das abschneydent eÿsen nit, das auch yeder grueben ir fert vnnd furdernus bleÿben, ist gedingt gfuert vnd erleut[ert] Folio Hernach etc.

Item der khauff durch Sannt Johannis vnnd Veronica beschehen vmb das heýling Creutz im Ried, gerechtighait, vnnd vmb sant Bartlme daselbs, wie im gerichtspuech vorfast ist, vnnd man hat geben durch vnnd durch vmb am 9tl 700 fl R[heinisch] vnnd ist der khauff gemacht vnnd eintzeschreyben vergunt am montag nach Judica 1510, Jar am 125 platt,

Item ain hoffurtrl zwischen der Veronica, gegen dem Tieffenstollen, Beschehen am 9. tag Apprillis im 1510 Jar, am 126 platt lautent das die hir gefallen Vrtaýll beý krefften bleýben ist vnnd das auch ýeder grueben ir furdernus bleýben soll

Item mer ain Hofurtaýll ist gefallen, zwischen Sannt Bartlme gegen dem Tieffenstollen am neunten tag Apprillis im 1510 Jar am, 126, plat, lautent das es noch beý der hir gefallen vrtrl blib[en] ist

Item mer ain vrtrl ist gefallen zwischen des Tieffenstollen \rightarrow

gegen dem heýligen Creutz vnnd Sannt Bartlme am montag nach dem Sonntag Jubilate im 1510 Jar, am 127 plat, lautent das des Tieffenschollen fuersteýsen furpracht werd, doch vber das abschneydent eýsen nit das auch ýeder grueben ir furdernus bleýb, ist gedingt vnnd wider abkhunt,

Item mer ain Vrtaýll ist gefallen zwischen der Tieffenstolln gegen Sannt Bartlme, am pfintztag nach dem Suntag auch im 1510 Jar, am 130 plat lautent, das der Tieffenstollen fuersteýsen furbracht werd, doch vber das abschneydent eýsen nit, das auch ýeder grueben ir furdernus bleýb ist gedingt aber vber die 14 tag wider fallen lassen,

57

58

ZU SANT KATHREIN AUF
DER LAIMZECH: ETC

Item die obgemelt grueben Sannt khathrein auf der Laim-Zech ist empfangen durch Liendel Waldner, Jm 1488, Jar,

Item ain grueb genent Sannt khathrein an der Laim Zech
ist obermals empfanngen durchn Hanns khling[er] im 1508
Jar

Item ain Vrtäyll ist gefallen zwischen Sannt Bartlme
Jm Ried, gegen Sannt kathrein an der Laimtzech, am pfintz-
tag vor Judica im 1509 Jar, am 16 platt, lautent, das des
Heyligen Creutz Solleÿsen, heraus an tag pracht werd, vnd
am demselben pflockh anhaben vnnd Sannt Bartlme Ire
dreÿ Schuner vndersich ziech vnnd geb ain pflockh am tag
schlach dauon dieselb vben hoch, hinein zum durchschlag
bring vnnd da ain soleÿsen mach vnnd schlag darob bleÿb
Sannt Bartlme als die ellter die annder wo sÿ mag ist ge-
dingt vnnd wider abkhunt etc.

Item ain Vrtäyll ist gefallen zwischen Sandt
kathreÿnn ann der Laimtzech, gegen Sannt Bartl-
me am montag nach Quasimodogeniti Jm 1509 Jar,
am ,20, platt, Lautennt das die Vonn Sannt ↯

Bartlme vonn Sannt kathrein der Clag ledig sein, ist
gedingt vnnd wider abkhunt,

59

ZU SANT GILG IM TULLER
GÁSSL VND SANT OTTILLIGEN DASELBS VND ZU SANT
LIENHART IM SCHONTALL:

Item die grueb genent Sannt Gilg neben des Tullers Veld,
die nechsten Recht vnnden an Sannt Wolffganng, daselbs, ist
empfangen durchn Jacob an der Lennd im 1481 Jar,

Item ain grueb genent Sannt Ottiligen Jm Ried, die nechsten Recht
vnnden an Sannt Cristoffen so Jerg Hutl empfanngen durchn Jorii
Nóckherl im 1481 Jar, an 263 platt,

Item ain grueb genent Sannt Jerg, die nechsten Recht vnnden
an Sannt Ottilligen so Nóckhel empfanngen hat, ist yetzt em-
pfangen durchn Ott Hertzog Sigmund, wappenmaister, bescheh[en]
im 1486 Jar,

Item ain grueb genent Sandt Lienhart, die nechst[en] Recht, vnnden
an Sannt Ottilligen im Ried, so Nóckherl empfangen hat, hat
am Jungsten Sannt Jerg gehaissen, ist yetz empfangen durchn

Larenz kronsp[er]g[er] im 1486 Jar,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Ottillg[en] vnnd Sannt Augustin, in Ried, lautent das der Schnuer Sant Cristoffen seine dreÿ schnuer am tag nach pirgsfalle treulich vber-schlahe vnnd wo die wenden dieselb hoch zum durchschlag bring daselbs ain eÿsen Schlách darunter bleÿb Sannt Ottillig als die ellter vnnd Sannt Augustin darob aber wo sÿ mag bescheh[en] im 1490 Jar, am 274 plat,

60

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Ottilligen vnnd Sanndt Johanes im Ried, lautent, das Sannt Ottillig als die eltern Veld ort benennen soll, das sÿ alsdann auf die t[enk] Hannd zugesagt haben, beschehen im 1490 Jar, am 277 platt,

Item ain Recht vnnd vrtil ist gefallen zwischen Sannt Johans im Ried, vnnd Sannt Ottilligen Lautent das das Taÿleÿsen zwischen ir furbracht werd, vnnd ain ÿede auf Jrer seyÿten bleÿb, Bescheh[en] im 1491 Jar, am 284 plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen der Veronica vnnd Sannt Ottillig im Schenntall, lautent das Sannt Ottillig als die elter an Sannt Cristoffen Soleÿsen anhaben soll furbring, vnnd Jrer dreÿ schnuer nach gangsfall vndersich Ziech ain soleÿsen nach vnnd furbring darob bleÿb Sannt Ottillig als die ellter vnnd die Veronica darunder oder wo sÿ mag, beschehen im 1491 Jar, am 286 plat,

Item ain Recht vnnd Vrtaÿll zwischen Sannt Lienhart, vnnter Sannt Ottilligen vnnd des heÿligen Creutz im Ried, lautent, nach dem das heÿlig Creutz inhalt vorgefallen Vrtaÿll fuerst vnnd soll erlangt hat, ist darauf ÿetzt mer ainen newen zug zuthun ledig erkhannt, beschehen am pfintztag nach Erhardi im 1492 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Johans, vnnd Sant Ottilligen im Ried, lautent, das Sannt Ottilligen Fuersteÿsenn furbracht soll werden, Jnhalt der Jungsten erfindung Beschehenn am freÿtag nach Conuersio pauli im 1492 Jar, ist wider abgenomen,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Ottilligen im Ried gegen Jergen Altmair an stat Sannt Johans daselbs lautent ↯

das ain durchschlag wider perckhwerchs Recht gemacht was, darauf solt nit geschint werden, sonnder altmair solt mit d[er] Herrschafft vmb die verhandlung abkhumen, stet im segstern vnnd ist beschehen am montag vor purificationis marie im ,1491, Jar,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen den gewerckhen Zu Sant Ottilligen von wegen Sannt Liennhart darunder gegen andern, Jauffner Augustini Schefferegger vnnd Hanns Sigwein, lautent das die obgemelten dreÿ den von Sannt Ottilligen den pfenng schaden zallen haben muessen, beschehen am Freÿtag nach der Auffart Cristi im 1492 jar,

Item beÿ dem ist guet zuuerstern das Jauffner vnnd sein mit-uerwandten vermals vmb Sannt Liennhart des khauffs halb[en] das Recht verlorn haben, etc.,

Item am Recht zwischen Sannt Cristoff, vnnd Sannt Ottillig[en] im Ried, lautent, das die von Sannt Cristoffen mit Jrem des heÿligen Creutzstollen den sy erkhaufft haben durch vnnd Haim farn vnnd pauen mugen doch den von Sannt Ottilligen anschad[en] Beschehen im 1494 Jar, vnd stet am 157 plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Ottilligen, gegen dem heÿligen Creutz im Ried, am mittag vor Larentzi im 1498 Jar, am 286 platt, lautent, das Sannt Ottilligen solleÿsen furbracht soll werden, doch das es vber das abschneÿdent eÿsen nit bracht werd,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sanctt Ottilligenn, ⁊

61

vnd Sannt Wolfgang, im Tuller gassl am pfintztag nach Augustin im , 1498, Jar, am ersten platt, lautent das Sannt Wolffgang khains durchschlags gstannden ist, sind sÿ der clag ledig worden, vnnd das die von Sannt Ottilligen Varn vnnd pauen, wie perckhwerch Recht ist, das auch die von Sannt Wolffgang Einfarn zulassen, dizmall nit schuldig sein, etc.

Item gedingt worden,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Ottilligen wider die gewerckhen zum Heÿligen Creutz im Ried, am pfintztag nach Augustini im ,1498 Jar, am .3. blatt, lautent das Sannt Ottillig[en]

solleÿsen furbracht werd, doch vber das abschneident eÿsen nit das auch die vom Heÿligen Creutz dar vntzimlich verschlahen an denn vnnden fuder thuen doch da sem heÿligen Creutz ir gstenng fert vnnd furdernus bleÿb, das sÿ damit haim farn vnnd pauen, dern anndern on schaden,

Item ain vrtäÿll Zwischen Sannt Wolffganng im gássl, gegen Sannt Ottilligen lautent, das die von Sannt Ottilligen als die ersten begerer pillich mit Jrer clag vnnd furbringen vergen, Beschehen am pfintztag Vor Sannt Margrethen tag, im 1499, Jar am 45 plat,

Item mer ain vrtäÿll ist gefallen, zwischen der obgemelten grueb[en] am Sambstag nach Sannt Margrethen tag im 1499 Jar am 47, blat, lautent das ir hanndlung aber geschoben vnnd auffgehebt ist,

Item noch mer aber ain Recht Zwischen den gedachten grueben am Erichtag nach der .12. pott[en] schidung tag, im 1499 Jar ↯

am, 49, plat, lautent das die von Sannt Wolffganng, den von Sannt Ottilligen auff den Táben durchschlag kham antwurt zu geben schuldig sonnder ledig erkhent sein, wellen die von Sannt Wolffganng Ire spruch nit Vallen lassen mugen sÿ die von Sannt Ottilligen darumb furnemen wie perckhwerchs Recht ist,

Item aber mer ain Recht zwischen der nechst vorberuerten grueben, lautent das dis sach aber mer ainen anstant hab, bis die Vorder Vrtäÿll vnnd Appellation erledigt werd, am Erichtag nach der Zwelfbotten schidung tag, im 1499 Jar, am ,54, plat, dieselb Appellation hat man Hernach abkhunt, vnnd Vallenn lassen wieuor, beÿ der hie gefallen Vrtäÿll geschryben stet, etc.

Item ain Vrtäÿll ist gefallen, zwischen Sannt Wolffganng im gássl gegen Sannt Ottilligen am Sambstag nach Vincula petri im 1499 Jar, am 58 plat, lautent das Sannt Wolffganng anhab an dem Eÿsen so zwischen ir vnnd Sannt Anthoni geschlagen ist, vnnd Ire dreÿ schnuer nach ganngsfall vnnder sich Ziech, vnndern an soleÿsen mach vnnd gen Sannt Ottillig[en] furbring wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain vertrag Vnnd ainigkhait, vnnd zusammen schlahen der Grueben Sannt Gilgen im Tuller gássl, vnnd Sannt Ottillig im Ried, Beschehen am Erichtag nach natiuitatis marie im 1499 Jar, am , 73, platt,

Item mer ain Vertrag vnnd ainigkhait, zwischen Sannt Wolfgang,
im Tuller gássl, an ainen vnnd Sannt Ottilligen Vnndt
Gilgen als der Verainten grueben anndertaÿls von weg[en] ⁊

Furdernus an ainander zugeben, auch orter mitainander
zupauen, auch des maÿ vnnd gerechtighait halben wie dann
der vertrag im gerichtspuech ausweist, Beschehen am Erichtag
nach Natiuitatis marie Jm 1499 Jar vnnd stet am 74 plat,

62

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen des Heÿligen Creutz im
ried, gegen Sannt Ottilligen am Mittag vor vocem Jocunditatis
im 1500 Jar am ,152, blatt, lautent das Sannt Ottillig Jr
solleÿsen furbring, doch vber das abschneÿdent eÿsen nit,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des heÿligen Creutz
im Ried, gegen Sannt Ottilligen daselbs am freÿtag der ,12,
potten schidung tag, im , 1500 Jar, am ,183, platt, lautendt
das paid partheÿen hinder die Herrschafft gesprochen sein das
auch die von Sannt Ottilligen die fert vnnd furdernus auf-
thuen, gweldtigen vnnd Soiwern den anndern onschaden, damit
die Vom Heÿligen Creutz aus der Von Sannt Ottilligen maÿ
durchfarn mugen, doch auch den anndern on schaden, etc.

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Gilgen vnnd
Sanndt Wolffgann daselbs am freÿtag nach Sannt Elisabeth
im 1501 Jar, am 29 plat, lautent das Sannt Wolffgann
Rechts solleÿsen furbracht soll werden vnnd das dar nach Jnhalt
Jres vertrags ain Jede bleÿb, wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Johans im Ried,
gegen Sannt Ottiligen am Montag nach Vrbani im 1505 Jar,
am 155 plat, lautent das der Schÿner Sannt Ottilligen ab-
schneÿdent eÿsen, das er zwischen ir furbracht, ist yetzt auch noch ⁊

furbracht, vnnd als dann ÿede auff Jrer seÿtten halb beleÿb
das auch ÿeder grueben ir fert vnnd Furdernus bleÿben, etc.

63

64

ZU SANT ERASM VNDER DER
PRUGGEN:

Item ain grueb genennt Sannt Erasm im Ried, vnnderm
Sannt Johans so khernner empfangen hat, ist yetz empfang[en]
durchn Cristan Heingler, Beschehen im 1488 Jar,

65

ZU SANT MARX AN DER LAIM-
ZECH S[ANT]. PETER DASELBS HAT VOR S[ANT].
THAMAN GEHAISSEN:

Item die grueb genent Sannt Thoman, auf der Laimtzech die nechst[en]
recht eben an Sannt khatrein, ist empfangen durchn Matheus getz-
man, Beschehen im , 1488, Jar,

Item ain grueb genent Sannt Marx, auf der Laimtzech, die nechst[en]
Recht oben auff Sannt Thoman so getzman empfangen hatt, ist yzt
empfangen durchn Anthoni Mólth im 1488 Jar,

Item die obgemelt grueben zu Sannt Pett[er], vnnder Sannt Marx,
dasselbs hat empfangen vor Sannt Thoman gehaissen ist, durch Jerg
Stolz, beschehen Jm 1508 Jar

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt petter, auff der Laim-
Zech, gegen der Veronica im Schonntall am Montag nach Sanndt
Margrethen tag im 1500 Jar, am 38 platt, lautent das die von
der Veronica der clag ledig sein der von Sannt Marx vorbehalt[en]
sy ainicherlaÿ auf disen durchschlag Zubegern so soll Zwischenn
ir beschehen was erfindung perckhwerchs Recht von alter Herr-
khomen ist, ist gedingt gefuert aber beÿ der hie gefallen Vrtel
bleÿben,

Item ain khauff vnnd ainighait Zwischen Sannt Marx ꝝ

vnnd Sannt Marx peter, darunter an der Laim Zech, am freÿtag
vor Sannt Matheis tag im, 1509, Jar am ,54, platt lautent
das Sannt Marx mit gerichts wissen Sannt petter freÿ ge-
khaufft hatt, etc.

66

67

ZU SANT WOLFFGANG IM
TULLER GÁSSL ZU SANNT
ANTHONI DAROB DES HEILIGEN CREUTZ IM RIED
STOLLEN SANNT CRISTOFFEN OB SANT OTTILLIGEN
SANT JOHANS VND SANT AUGUSTIN IM
RIED: ETC.

Item ain grueb genennt Sannt Wolffganng beÿ vnnd neben
des Tullers Veld vnd gássl Im Tall, ist empfangen durchn
Wolffganng von pirschach, Beschehen im 1478 Jar,

Item der obgemelt Sannt Wolffganng beÿ des Tullers Veld
vnnd Gassl, ist hinwider empfangen durchn Wolffganng Tal-
hamer, beschehen im 1479 Jar,

Item der obgemelt Sannt Wolffganng beÿ vnnd neben des
Tullers Veld vnnd Gassl, ist abermals empfangen durchn
Michel Roth, Beschehen im 1488 Jar,

Item ain grueb genent, Sannt Cristoffen, in des pet[er]n im Ried,
Veld, vnnder dem weg, ist empfangen in ain freis Veld, vnnd
Jst hernach mit gerecht wissen herfor neben des Veld, angesessn
durch Jerg Hintl ist sy empfangen, beschehen im 1481 Jar, vnnd
stet am 263 blat,

Item ain grueb genent, Sannt Ottilligen im Ried, die nechst[en] ↯

Recht vnnden an Sannt Cristoffen so Jorg hutl empfangen
hatt, ist empfangen durchn Jori Negkherl Im 1481 Jar,
am 263 platt,

Item die grueb Sannt Anthoni vnnden an das heÿlig Creutz
so Sigmundt kogler empfangen hat, ist yetzt empfangenn
durchn Anthoni vom Roß, Beschehen Im 1483 Jar,

Item die grueb genent Sannt Augustin, die nechsten Recht vnden
an das Florentz im Ried, ist empfangen durch Sigmund hueber
Beschehen im 1486 Jar,

Item ain grueb genent Sannt Johans im Ried die nechsten Recht vnnden an Sannt Augustin, ist empfangen durchn Cristan kernner Beschehen im 1486 Jar,

Item die grueb genent Sannt Augustin im Ried, ist hinwider empfangen durchn Steffl Schwagkhoffer, beschehen im ,1502, Jar,

Item Andre weydacher hat ain [sic!] stat der gewerckhen zu Sant Cristoffen empfangen Sannd Johans daselbs Jm Ried, Beschehen im 1503 Jar,

Item Matheus Strasser Huetman zu Sannt Anthoni hatt Sannt Augustin im Ried, vorgemelt zu Sannt Cristoffen vnnd zu Sannt Johans hintzu empfangen, Bescheh[en] Jm 1503, Jar,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Cristoffen vnnd des Florentz im Ried, lautent das der Schuner am Creutz ↯

68

Jochs Sannt Cristoffen anheben sol vnnd in auf ir begern and[er]-thalbe schnuer vber sich ziech am fuersteÿsen mach vnnd furbring Beschehen im 1490 Jar, am 272 platt,

Item ain Recht vnnd vrtil ist gefallen Zwischen Sannt Ottillig[en] vnnd Sannt Augustin im Ried, lautent das der Schnuer Sannd Cristoffn seine dreÿ schnuer am am tag nach pirgsfall treulich vberschlach vnnd wo die wennden dieselb hoch zum durchschlag pring daselbs ain Eÿsen schlach darunter bleÿb Sannt Ottillig als die ellter vnnd Sannt Augustin darob aber wo sÿ mag Beschehen im 1490 Jar, am 274 plat,

Item mer ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Ottillig vnnd Sannt Johans im Ried lautendt, das Sannt Otilig als die elter ir Veld ort benemen soll das sÿ alsdann auf die tenngkhannt zugesagt haben, Beschehen im 1490 Jar, am 277 plat,

Item mer ain vrtil ist gefallen, zwischen Sannt Augustin vnd Sant Cristoffen im Ried, lautent, das Sannt Cristoff ir veldort benenne[n] soll das sÿ dann auch auf dreÿ tenngkhannt zugesagt ain eÿsen gemacht vnnd furbracht hat, Beschehen im 1491 Jar, am 278, blatt,

Item ain vertrag vnnd ainigkhait Zwischen des Florennz vnnd Augustin im Ried lautent ainer furdernus halben zu acht khnecht[en] vnnd wie im gerichtspuech verfast ist, Beschehen im 1491 Jar, vnnd stett am 279 platt,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt ↯

Johanns Jm Ried, vnnd Sannt Ottiligen, lautent, das das taÿleÿsen Zwischen ir furbracht werd, vnnd ain Jede auf jrer seÿtten bleÿb, Beschehen im 1491 Jar, am 284 platt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen der heÿligen Creutz im Ried, vnnd der Veronica daselbs, lautent das die vom heÿligen Creutz ir mass auff dem ganng vnndersich nem vnnd Ziech, ain soleÿsen mach vnnd furbring, vnnd das angehebt werd an Jrem fuersteÿsn das sÿ vormals gegen Sannt Johans herein am tag nach pirgsfal erlangt haben, Beschehen vm Sannt Vrsula tag Jm 1496 Jar, am 0 blatt,

Item ain Recht vnd Vrtaill ist gefallen, Zwischen Sannt Lienhart vnnder Sannt Ottiligen vnnd des heÿligen Creutz im Ried, lautent nachdem des heÿligen Creutz Jnnhalt vorgefallner vrtaÿl fuerst vnnd soll, erlangt hatt, ist darauf ÿetzt zuthun ainen neuen Zug ledig erkhannt Beschehen am pfintztag nach Erhardi, im 1492, Jar,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Cristoffen vnd Sant Augustin im Ried, lautent das alt abschneÿdent eÿsen furtzebring[en], ewr das aber verlorn oder hat menge so soll an dem alt[en] vnd wider angehebt werden vnnd ain neus machen auch furbring[en] lassen, Beschehen am montag Conuersio pauli Jm 1492, Jar,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Johans vnnd Sannt Ottiligen im Ried, lautent, das Sannt Ottiligen fuersteÿsen furbracht soll werden, Jnnhalt der Jungsten erfindung, Beschehen am freÿtag nach Conuersio pauli im 1492 Jar, ist wider abgenomen, etc.

69

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen S[anct]. Cristoffen vnnd Sant Augustin im Ried, lautent das Sannt Cristoffen Solleÿsen furbracht ist beschehen am Sambstag nach Sannt Juliana tag im 1492 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Ottiligen im

Ried, gegen Jergen Altmair an stat Sannt Johans daselbs lautet das dan ain durchschlag wider perckhwerchs Recht gemacht was darauff solt nit gestatt werden sonnder althmair sollt mit der h[err]-schafft vmb die verhandlung khumen, stet im sogstern vnd ist beschehen am montag vor purificationis marie Jm 1491 Jar,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Cristoff[en] vnnd das Florenntz im Ried, lautent das ain khasten auffgethan sollt werden, damit die von Sannt Cristoffen zu Jren eyssen vnd orter mugen, Beschehen im 1492 Jar, am 9 blatt

Item ain Recht Zwischen Sannt Cristoff vnnd Sannt Ottilig Jm Ried, lautent, das die von Sannt Cristoffen mit Jrem des heÿligen Creutz stollen, den sy erkhaufft haben, durch vnd haim varn vnnd pauen mugen etc. doch den von Sannt Ottil[i]g[en] onschaden, Beschehn im 1494 Jar, vnnd stet am, 57, plat

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Anthoni vnnd des heÿligen Creutz darob ain Sambstag nach der auffart Cristi im 1497 Jar, am 216 platt, lautent das das heilig Creutz anhab an Jrem fuersteÿsen das des Brinders solleÿsen ist vnnd die dreÿ schnuer vnndersich nach gangsfall ziech vnd nem ain soleÿsen mach vnnd furbring wie perckhwerckhs Recht ist, Item ist gedingt worden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Wolffganng im Fassl wider das heÿlig Creutz vnnderm prundl am Sambstag vor Trinitatis im ,1497, Jar am 218 platt, lautend das des heÿlig Creutz ditzmals khain maÿß oder eÿsen fuertzupringen nit schuldig seÿ, bis die vorder appellation erledigt wirt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Anthoni wid[er] Sant Wolffganng im gassl am sambstag nach Corporis Cristi im 1497 Jar, am 219 platt lautent, das des heÿlig Creutz sein soleÿsen als die ellter gegen Sannt Wolffganng furbring da bleÿb das heÿlig Creutz darob vnnd Sannt Wolffganng darunter wie perkhwerchs Recht ist, die vrtaÿl ist auch gedingt worden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Anthoni vnnd Sannt Wolffganng im Tuller gessl, am Sambstag nach dem neuen Jars tag im 1498 Jar, am 255 platt lautent das die zu Sannt Wolffganng als die elltern Jren freÿen Zug hab[en] vnnd nemen mugen, nun sÿ nemen das mass wie sÿ wolln so soll doch der Schÿnner den obern pflokh hinein pringen, ain fuersteÿsen machen vnnd schlagen wie perckhwerchs Recht ist, Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Anthoni gegen dem heÿligen Creutz vnnderm prundl am pfintztage vor Can-

tate im 1498 Jar, am 275 plat, Lautent das die verfalln
vrtaÿll beÿ crafft bleÿb auch ain Jede in Jrem maÿ paW vnnd
far wie perckhwerckhs Recht ist,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Ottilligen vnd ↯

Sannt Wolffganng im Tuller gassl am pfintztag nach
Augustin im 1498 Jar am ersten blat, lauttent das
Sannt Wolffganng khains durchschlag gestannden ist sind
sÿ der clag ledig worden vnnd das die von Sannt wolffgang
einfaren zulassen ditzmall nit schuldig sein etc., ist gedingt
worden,

70

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Wolffganng
im Tuller gassl gegen Sannt Anthoni am montag nach
Sannt Matheus tag im 1498 Jar, am ,6, platt lauttent
das Sannt Anthoni ir maÿ well farn Vnnd pauernn,
mug, doch das sÿ denn anndern das wetter nit sper sind
gen laÿ etc.

Item ain Re[cht] zwischen Sannt Wolffganng im Gässl gegen
Sannt Ottilligen lautent das die von Sannt Ottilligen als
die ersten begerer pillich mit Jrer clag vnnd furbringen vor
gen, Beschehen am pfintztag vor Sannt Margrethen tag im
1499 Jar am 45 platt,

Item mer ain vrtaÿll zwischen der obgemelten gruebenn
am Sambstag nach Sannt Margrethen tag im 1499 Jar,
am, 77, platt, lauttent das ir hanndlung aber geschoben
vnnd auffgehebt ist,

Item noch mer aber ain Recht Zwischen den gedachten grueben
am Erichtag nach der Zwelffbotten schidung tag im 1499,
Jar, am 49 plat, lautent, das die von Sannt Wolffganng
den von Sannt Ottilligen auf den Táben durschlag khain ↯

anntwurt Zugebn schuldig sonnder ledig Erkhannt sein,
wellen die von Sannt Wolffganng Jre spruch nit Vallenn
lassen, so mugen sÿ die von Sannt Ottilligen darumb fur-
nemen wie perckhwerchs Recht ist, etc.

Item aber mer ain Recht Zwischen der nechst vorberuertenn
grueben, lautent das dise sach aber mer ain anstat hab, bis die
vorder vrtaÿll vnnd appellation erledigt werd am Erichtag

nach der ,12. potten schidung tag im 1499 Jar am 54 plat,
dieselb Appellation hatt man hernach abkhunt vnnd vallen
lassen wie uor beÿ der hie gefallen vrtl geschriben stet etc.

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Wolff-
ganng Jm gessel gegen Sannt Ottilligen am Sambstag
nach Vincula petri im 1499 Jar am 58 platt, lautennt,
das Sannt Wolffganng anhab an dem eÿsen, so zwischen ir
vnnd Sannt Anthoni geschlagen ist, vnnd Jre dreÿ schnuer
nach ganngsfall vnndersich Ziech vnnd nem ain soleÿsen mach
vnnd gen Sannt Ottilligen furbring wie perckhwerchs Recht
ist,

Item ain vertrag vnnd ainigkhait Zwischen Sannt Wolffganng
im Tuller gássl an ainem vnnd Sannt Gilgen vnnd Ottilig[en]
als der verainten grueben annderstaÿls von wegen furdernus
ain einander zuegeben, auch orter mitainannder zupauen
auch des maÿ vnnd gerechtighait halben, wie dann der vertrag
im gerichtspuech ausweist, Beschehen am Erichtag nach
Natiuitatis marie im 1499 Jar, am ,74, platt,

71

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Cristoffen im Ried,
gegen Sannt wolffganngen Tuller gássl am Erichtag nach
Galli im 1501 Jar, am ,20, platt, lautent das Sannt Wolff-
ganng als die ellter ir veldort benennen soll, vnd ain taÿl-
eÿsen hinein pringen wie perckhwerchs Recht ist, auff das hatt
Sannt Wolffganng das veldort auff die tenngkhannt gegn den
morgen zugesagt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Wolffganng Jm gássl
gegen Sannt Anthoni am Erichtag vor Martini, im 1501 Jar,
am 23 plat, lautent das die von Sannt Anthoni in Jrem gemessn[en]
perg farn vnnd pauen wie perckhwerchs Recht ist, doch das sÿ Sant
Wolffganngs stoln vnnd fort, vngeengt vnnd vngeirt lassen, etc.
dise vrtaÿll ist gedingt vnnd wider abkhunt, etc.,

Item ain vrtaÿll ist gefallen ist gefallen zwischen Sannt Gilligen im Tuller
gássl vnnd Sannt Wolffganng daselbs am Sambstag nach Elisabeth
im ,1501 Jar, am ,29, platt, lautennt das Sannt Wolffganng
Rechts soleÿsen furbracht soll werden, vnnd das darnach Jnnhalt
irs vertrags ain ÿede pleÿb wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Anthoni vnnd sant
Wolffganng im gássl am mittag nach Judica im 1502 Jar, am
40, platt, lautennt, dieweÿll die erfindung vnnd gerichtspuech
zu Hoffein das dann die sach diser zeit ainen anstandt hab, etc.,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Annthoni, gegenn
Sannt Wolffgann im Tuller gassl, am pfintztag vor Sannt
Jergen tag im 1502 Jar, am 46 platt lautent das Sannt ↯

Wolffganns fuersteÿsen gegen Sannt Annthoni furbracht werd etc.
doch das Sannt Annthoni ir fort vnnd furdernus bleÿben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Cristoffen vnnd, S[anct],
Florian darob, am Erichtag nach vincula petri im 1502 Jar am
52 blatt, lautent, das Sannt Florian die fert vnnd orter so sÿ
mit ainerschurn von den Zum Florentz eingezogen haben, yetzt
auch bleÿben vnnd nit genomen werden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Cristoffen im Ried,
gegen Sannt Annthoni im 1503 Jar, am ,88, platt, lautent das, S[anct],
Cristoffen, als die ellter grueben fuersteÿsen furbracht werd
vnnd das auch yeder grueben ir fert vnnd furdernus, bleÿb am
pfintztag vor Sebastiani

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Johannis im Ried, wid[er]
Sannt Anthoni im 1503 Jar, am 101 platt, lautent das Sannt
Cristoff fuersteÿsen, ist gegen Sannt Johannis als der Jungern fur-
bracht werd, etc. ist gedingt gfuert vnnd erleutert, suech furan
folio 116 platt,

Item ain erleutrung ainer Appellation zwischen Sannt Annthoni
vnnd Sannt Johannis im Ried am Erichtag vor Jnuencionis
Crucis im, 1503 Jar am 116 platt, lautent das der Schÿner
anhab an Sannt Annthoni fuersteÿsen das des heÿligen Creutz
dasselbs solleÿsen ist, vnnd Sannt Annthoni Ire dreÿ schnuer
nach ganngsfall vnndersich Ziech vnnd geb, ain soleÿsen mach
vnnd das gegen Sannt Johannis furbringen wie perckhwerchs
Recht ist vnnd demnach ied[er] grueben ir fert vnnd furdernus
Jnnhalt der erfindung bleÿb,

72

Item ain khauf von Sannt Annthoni vmb Sannt Cristoffen auch
vmb Sannt Johannis im Ried, vnnd vmb das heÿlig Creutzstoln
ausserhalb der gerechtikhait, solcher khauff ist gemacht vnnd Eintze-
schreyben vergunt an Sannt Blasientag im 1507 Jar, aber ist her-
hinder imm ditz puech gesezt, vnnd stet am 119 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des heÿligen Creutz vnnd[er]m
prundl gegen Sannt Annthoni, Beschehen bald nach pfingsten im
1504 Jar am 147, blatt lautent, das des heÿligen Creutz

solleÿsen furbracht werd das auch ÿeder grueben ir furdernus bleÿb, die vom heÿligen Creutz dingten vnnd die von Sannt Anthoni verlegen das artzt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Johannis im Ried, gegen Sannt Ottilligen am montag nach vrbani im 1505 Jar, am 155, platt, lauttennt, das der Schÿner Sannt Ottilligen abschneÿdennt eÿsen das vor Zwischen ir furbracht ist, ÿtzt auch noch furbring vnnd alsdann Jede auff Jrer seÿtten halb beleÿb, das auch ÿeder grueben fert vnnd furdernus bleÿben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Martin im wald gegen Sannt Annthoni am mitag nach Judica im 1508 Jar am 238 platt, lautent das sannt Martin als die elter grueben ir maÿß am tag die dreÿ schnuer nem vnnd Ziech, ain soleÿsen mach vnnd furbring vnnd das angehebt werd am nechsten pflockh so auff derselben Zech darob gfounden wierd ob man aber khainen pflockh fundt so soll das noch eÿsen auff derselben Zech, heraus am tag pracht werden vnnd dauon ÿeder grueben vnndersich Jre dreÿ schnuer Ziehen vnnd vberschlahen, vnnd damit sannt Martin ain ↯

soleÿsen machen, vnnd das gegen Sannt Annthoni furbring auf das ist ain pflockh gfounden sonnder Sannt Barbara fuersteÿsen Heraus am tag pracht vnnd darnach hatt man ÿeder grueben Jre dreÿ schnuer hinab vberschlagen vnnd zogen daraus Sannt martin ain solleÿsen gemacht vnnd das gegen Sannt Annthoni furbracht wie perckhwerchs Recht ist,

Item die nechst vorgemelt vrtaÿll ist gedingt vnnd gfuert, auch erleutert, dermassen das es beÿ der hie gefallen vrtaÿll beliben ist, Beschehen am montag Ascentionis domini im 1508 Jar, am 239 platt,

Item ain vertrag aines veldort halben Zwischen Sannt Anthoni vnnd des heÿligen Creutz daselbs, beschehen am montag nach Reminiscere im 1508 Jar vnnd stet am ,242, platt,

Item mer ain vertrag vnnd ainigkhait, zwischen den vorgemelt[en] grueben, veldórter mitainannder Zupauen vnnd perglosung an ainannder zugeben gemacht vnnd eingeschriben im 1508 Jar, am 243 platt,

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen Sannt Annthoni gegen Sannt Wolffgang im gássl, veldorter mitainannder Zupauen auch perglosung vnnd furdernus anainannder Zugeben, Beschehen vnnd eingeschriben im 1508 Jar, vnnd stett am , 244 platt,

Item mer ain vertrag vnnnd ainigkhait Zwischen Sannt
Wolffganng im gássl an ainem gegen Sannt Anthoni ↯

mitsampt iren anhangenden grueben, annderstaÿls, das ist
sannt Cristoffen, Sannt Johans vnnnd Sannt Augustin im Ried,
soll, fuerst vnnnd abschneÿdennt eÿsen halben wie im vertrag be-
griffen ist, Beschehen am mitag an sannt Jenewein vnnnd
albein tag im 1509 Jar, am 10 blatt,

73

74

ZUM HEILIGEN CREUTZ VNDERM
PRÜNDEL:

Item die grueb genennt das heÿlig Creutz die nechsten Recht
vnnnden an des prundel, vnnnter der Rotten grueben ist empfang[en]
durchn Caintz Scharff Beschehen im 1474 Jar,

Item das obgemelt heÿlig Creutz vnnndterm prundl vnnnd vnntt[er]
der Rotten grueben ist empfangen hinwider durchn Coenntz
austrungkh, Beschehen im 1475 Jar,

Item ain grueb genent das heÿlig Creutz vnnnterm prundl ist
empfangen hinwider durchn Sigmundt koggler im 1476 Jar,

Item ain guetige ainigkhait zwischen des vnnndern prundels, vnd
des heÿligen Creutz darunter, lautent, das Zwen durchschlag durch
sÿ baid taÿll gemacht sollen werden vnnnd auff den ainen soll darnach
das prundel sein maÿß am tag nemen wie perckhwerckh Recht ist, Er
ist auch in disem vertrag zugesagt, wann das Heÿlig Creutz maÿß
Zunemen notturfftig seÿ, sowoll im das prundel dartzue ganntz
Hilfflich sein, Beschehen im 1492 Jar, am ,10, blatt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen des vnnntern brundls vnd
des heÿligen Creutz darunter, lautent, das die vom Brundel
an Jrem fuersteÿsen anhaben vnnnd Jrer dreÿ schnuer bersich [sic!]
nach gangfall nemen vnnnd Ziech am soleÿsen machen vnd fur-
bringen, Beschehen im 1492 Jar, am 32 platt,

Item ain vertrag vnnnd ainigkhait Zwischen des heÿligen Creutz
vnnnd des brundels darob von veldorter mitainannder zupauen, ↯

auch von furdernus vnnd anderhalb khlafter wegen, Bescheh[en]
im, 1493, Jar, am , 76, platt,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen Sannt Anthoni vnnd den
Heyligen Creutz darob am Sambstag nach der auffart Cristi im
1497, Jar am 216 platt, lautent das des heylig Creutz anhab
an iren fursteysen das des Brundlins soleysen ist vnnd die
dreÿ schnuer vnndersich nach ganngsfall ziech vnnd nem ain
soleysen mach vnnd furbring wie perckhwerckh Recht ist, Jt[em]
ist gedingt worden,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen Sannt Wolffganng
im gassl wider das heylig Creutz vnnderm prundl am
Sambstag vor Trinitatis im 1497 Jar am 218 platt,
das des heylig Creutz ditzmals khain maß oder eysen fur-
zubringen nit schuldig seÿ, bis die vorder Appellation erledigt
wirdt etc.

Jtem ain Vrtayll ist gefallen zwischen Sannt Anthoni gegen
dem heyligen Creutz vnnterm prundel am pfintzttag vor Can-
tate im 1498 Jar, am 275 platt, lautent, das die ver-
fallen vrtayll beÿ crafft bleÿb, auch ain Jede in Jrem maß
paw vnnd far wie perckhwerchs Recht ist,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen des prundels vnd
des Heyligen Creutz, darunter am Sambstag nach Lucie
am ,25, platt, lautent, das dem Heyligen Creutz von dem
prundel auff den gemachten Durchschlag lautent des ver-
trags annderhalb klaffter saigermas geben vnnd ver-
folgen soll lassen,

75

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen des vnndern prundels
gegen dem heyligen Creutz darunter am freÿttag vor Vallentini
im ,1501, Jar, am 231, platt, lautent das des prundels soll-
eysen mitsampt der annderhalben klaffter furbracht werd,
wie perckhwerchs Recht ist, Jtem ist gedingt worden,

Jtem ain Vrtayll ist gefallen zwischen des Heyligen Creutz
vnnderm prundl, gegen Sannt Anthoni, Beschehen bald nach
pffingsten im , 1504 Jar, am 147 blatt, lautent, das des
Heyligen Creutz solleysen furbracht werd, das auch yeder
grueben ir furdernus bleÿb, die vom Heyligen Creutz dingen
vnnd die von Sannt Anthoni verlegen das ertz,

Jtem ain vertrag aines veldorts halben zwischen Sannt Anthoni vnnd des heyligen Creutz daselbs, beschehen am Montag nach Reminiscere im 1508 Jar, vnnd stet am 242 plat,

Jtem ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen der vorgemelten grueben veldórter miteinander zupauen vnnd perg- ain losung an ainander zugeben gemacht vnnd geschrib[en] im 1508 Jar, am 243 platt,

76

ZU DEM VNDERN PRÜNDLIN

Jtem die grueb genent das vnnder prundlin vnnter dem vnt[er]n weg vnnd vnnter vnnsen frauen beÿ der Rotten grueben vnnd in prunn ist empfangen durchn Liennhart Nÿtr ist, beschehen im 1469 Jar,

Jtem ain grueb genent Sannt Wolffgang, die nechsten Recht vnnden an die, 14. nothelffer, oben an Valckhenstain ist empfang[en] durchn Wolffgannen purchach, Beschehen im 1475 Jar,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des vnntern prundls vnnd der 14 nothelff[er] lautent das das prundl sein maÿ vbersich genumen vnnd am tag getzogen ain fuersteÿsen gemacht hinein gepracht vnnd dÿnnen beÿm durchschlag geschlagenn, drunder das prundel vnnd die 14 nothelffer darob erkphant sein, Beschehen im 1483 Jar, am 167 platt,

Jtem ain Hoffurtall ist gefallen zwischen des prundels vnnd der 14 nothelffer, lautent das der vorig zug am tag schregs hin- umb vnnd im Recht vber sich getzogen ist, vnnd hatt erst nach Jn- halt der hofurtl gestragkh vbersich getzogen muessen werden, Beschehen im 1483 Jar, vnnd stet am 169, blat,

Jtem ain guete ainigkhait zwischen des vnntern Brundel vnd des heyligen Creutz darunter lautent das Jrem durchschlag durch sÿ baid taÿll gemacht sollen werden vnnd auf dem ainen soll darnach das prundl sein mass am tag nemen wie perckh- werchs Recht ist, Es ist in disem vertrag zugesagt wann des heilig[en] Creutz maÿ zunemen notturfftig seÿ, so woll in das prundl ↯

77

darzue gantz hilfflich sein, Beschehen im 1492 Jar vnnd stet am 10 platt,

Item ain Recht zwischen der, 14, nothelffer vnnd des vnntern prundls lautent das die vom Brundel den von nothelffern aus Jren maß haim in Jre Recht weichen vnnd die nothelffer vngeirt lassen, Beschehen im ,1492, Jar, am , 25, platt,

Item ain vrtäyll ist gefallen zwischen des heyligen Creutz vnd des vnntern prundels lautent das die von prundel an Jrem fuerst eysen anhaben vnnd Jre dreÿ schuner vnndersich nach gangsfall neme vnnd ziehen ain soleÿsen machen vnnd furbringen, Beschehen im 1492, Jar am ,31, platt,

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen des heyligen Creutz vnd des prundels darob von veldorter nit aninander zupauen auch von furdernus vnnd 31 claffter wegen, Beschehen im 1493 Jar, am 76 Blat,

Item ain vrtäyll ist gefallen zwischen der 14 nothelffer gegen dem vnndern prundl darunter lautent, das die von dem prundl an ainen orth fuder haben muessen weichen vnnd die von ,14, nothelffern vngeirt lassen, Beschehen im 1494 Jar vnnd stet am 201 plat,

Item ain Vrtäyll ist gefallen zwischen der prundels vnnd des heÿlig[en] Creutz darunter am Sambstag nach Lucia im 1498 Jar, am, 25, blatt lautent, das dem heÿligen Creutz von dem prundl auff den gemachten durchschlag lautent des vertrags die annderhalb klaffter saigermaß geben vnnd verfolgen soll lassen,

Item ain vrtäyll ist gefallen zwischen der 14 Nothelffer geg[en] den vnndern prundel am Sambstag nach der Zwelffbottennschidung tag im ,1500, Jar, am 184 platt, lautent, das des prundls fursteÿsen furbracht soll werden wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain Vrtäyll ist gefallen zwischen des prundls vnnd der 14 nothelffer an Sannt pólten tag im 1500 Jar, am 192 plat, lautennt das die 14, nothelffer farn vnnd pauen wie perckhwerchs Recht ist doch das sÿ den handel, wie sollen vnnd furpaw vngeengt vnnd vngeirt lassen, etc.

Item ain Vrtäyll ist gefallen zwischen des vnntern Brunndels geg[en] dem heÿligen Creutz darunter am freÿtag vor Vallentini im ,1501, Jar, am 231 platt, lautent das des prundels soleÿsen mit sampt der annderhalben klaffter furb[racht] werd, wie

perckhwerchs Recht ist gedingt worden,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm gegen dem vnntern brundl am Sambstag vor der hohen vnnser frauenn tag im 1501 Jar, am ,4, blatt, lautent das die vom brundl dem Schÿner vnpillch irrung gethan haben, vnnd das Sannt Ersam soleÿsen noch gar vertzogen werd, ist gedingt vnnd wider abkhunt, etc.

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm gegen dem prundel am freÿtag vor Sannt Michels tag im 1501 Jar, am 10, platt, lautent, das die vom brundel mit dem ort als die Jungen auff der vor Sannt Erasm gemessn perg furderlich in Jre Recht farn vnd pauen, den von Sannt Erasm onschad[en] vnnd dasselb orth Aueligen lassen, etc. soliche vrtaÿll ist gedingt vnnd aber wider abkhunt vnnd haben sich vmb -

78

das ort in der guetigkhait mitainander vertragen wie hernach-uolgt, etc.

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm gegen dem vnndern prundel am pfintztag nach weinachten im 1503 Jar am ,84, blatt, lautent das Sannt Erasm soleÿsen furbracht soll werden, dar auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt gfuert, erleutert, vnnd darnach in der guetigkhait veraint vnd vertragen, Es ist auch die Rotgrueben Sannt Lienhart vnnd Sannt dionisÿ, in diesem vertrag verfest, Folio am 109, platt,

Jtem ain erleuterung ainer Hoffurtaÿll zwischen Sannt Erasm vnnd, 14, nothelff[er] gegen dem vnndern prundel an Sannt Scolastica tag im ,1503, Jar am 103 platt, lautent vnnd ist also erleutert das der Schÿner Sannt Erasm soleÿsen furbring wie perckhwerchs Recht ist doch das dem prundel bleÿb was sich gepurt vnnd zwischen ir bisher der spruch gewesen ist,

Item mer ain vertrag vnnd ainigkhait, zwischen der Rotten grueben Sannt Lienhart Sannt dionisÿ Sannt Erasm der 14 nothelffer vnnd der vnndern Brundels am valckhenstain wie die gemacht furgenemen vnnd eingeschriben sein, im 1403 Jar, am 110 vnd am 111 platt,

Jtem mer ain vertrag vnnd ainigkhait ist verhanden zwisch[en] des vnndern prundl vnnd der ,14, nothelffer durch die vor

gestimbtten herren her hannsen Caspern vnnd doctor Getzmer ↯

Beschehen an khathrena petri viß im 1503 Jar, am , 113, platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm vnnd, 14, nothelffer gegen dem vnntern prundl am Montag nach Jacobÿ im 1506 Jar, am 180, platt, lautent das die zum prundel den von nothelffern auff der Halden ain ort auszaigen, darauf sÿ Jrn perg befunder schutten vnnd lauffen lassn mit anndern mer warten, in der vrtaÿll begriffen,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des vnndern prundels gegen Sannt Martin im wald am pfintztag nach Sannt Margrethen tag im 1508 Jar, am 259 platt, lautent das dass prundls soleÿsen das vor zwischen ir furbracht ist, yetzt auch furbracht werd das auch jeder grueben ir fart vnnd furder-nus bleÿben ist durch Sannt Martin gedingt vnnd durch die vom prundel das ertz verlegt aber vber die ,14, tag das geding widerumb abkhunt,

79

80

ZU SANT MARTIN IM EGGER WALD:

Item die obgemelt grueben Sannt Martin im Egger wald die nechsten Recht vnnden an vnnsere frauen, ist empfangen durchn Hanns zeÿllenstein, Beschehen im 1482 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Martin im wald gegen Sannt Anthoni am mitag nach Judica im ,1508, Jar, am 238, platt, lautent das Sannt Martin als die elt[er] gruoben ir mass am tag die dreÿ schiner nem vnd ziech ain solleÿsen mach vnnd furbring, vnnd das angehebt werd am nechsten pflockh so auff derselben Zech darob gefunden wiert ob man aber khainen pflockh fund so soll auff derselben Zech das nechste eÿsen heraus an tag pracht werden, vnnd dauon jeder grueben vnnder sich Ire dreÿ schnuer ziehen vnnd vberschlaf[en] vnnd damit sannt Martin ain solleÿsen machen, vnnd das gegen Sannt anthoni furbring auff das ist khain pflockh gefunden sunder Sannt Barbara fuersteÿsen heraus am tag brecht vnnd darnach hatt man jeder grueben ire dreÿ schnuer hinab vberschlagen vnnd zogen darans Sannt Martin am solleÿsen gmacht vnnd das gegen Sannt Anthoni furbracht wie

perckhwerchs Recht ist,

Item die nechst vorgemelt vrtaÿll ist gedingt gefuert vnd er-
leuttert, dermassen das es beÿ der hie gefallen Vrtaÿll bleÿb
ist beschehen am montag nach Ascencionis domini im 1508 Jar,
am 239 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des vnt[er]n prundl
gegen Sannt Martin im wald am pfintztag nach Sannt
Margrethen tag im 1508 Jar, am 259 platt, lautent das
des prundels soleÿsn das vor zwischen ir furbracht ist yetzt
auch furbracht werd das auch yeder grueben ir fert vnnd
furdernus bleÿben, ist durch Sannt Martin gedingt vnnd
durch die vom prundel das ertz verlegt aber vber die /14/
tag das gedingt wider abkhunt, etc.

81

82

ZU SANT FLORYAN:

Item ain grueb genent Sannt daniell die nechsten Recht
vnten an Sannt pauls auffm weg so paull schmid em-
pfanngen hat ist yetz empfanngen durchn Wolffganng
Schernperger Beschehen im 1482 Jar,

Item ain grueb genent Sannt Florian die nechsten Recht vndn
an Sannt pauls auffm weg so paull schmid empfangenn
hatt, hatt am Jungsten Sannt daniell gehaissen, ist empfang[en]
durchen Claus graff im 1482 Jar,

Item der obgemelt Sannt Florian ist abermals empfanng[en]
vnten an Sannt pauls durch Vlrich Edlperger, Beschehen
im 1485 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Florenntz vnnd S[annt]
Florian im Ried, lautent das Sannt Florian als die ellter ir
veldort bauen, das sy gehen vnnd auff die Recht hannd geg[en]
dem abent genomen vnnd zugesagt haben, Beschehen am pfintz-
tag vor Vitti im 1492 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Florian vnnd

des Florenntz im Ried, lauttent das Sannt Florians tayl
eÿsen noch furter furbracht werd, auch ain Jede auff Jrer seith
bleÿb, wie perckhwerchs Recht, ist beschehen im 1493 Jar, vnd
stett am 61 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Cristoffen ↯

vnnnd Sannt Florian darob am Erichtag nach Vincula petri
im 1502 Jar, am ,52, platt, lautent das Sannt Florian, die
fort vnnnd orter so sy mit ainer schur von dem zum Florenntz
eingezogen haben ÿetzt auch beleÿben vnnnd nit genomen
Werden, etc.

83

84

ZUM KÜNDLIN:

Item ain grueb genent Sannt Sigmund beÿ dem vnschuldigen
kindlein vnnnder Sannt Sannt Steffen in der halden vnnnd vnd[er]
dem neuen weg, ist empfangen durchn Augustin schiffer egger
Beschehen im 1482 Jar,

Item ain grueb genent Sannt Gertraut die nechsten Recht vnd[er]n
khindlin ist empfangen durchn Cristann Tanntzel, Beschehen im
1482 Jar,

Item ain grueb ist gefallen zwischen des khindlins vnnnd Sannt
pauls auffm weg am Erichtag vor petri et pauli im 1496 Jar,
am 161 Blat lautent das Sannt pauls fuersteÿsen furbracht
werd, vnnnd doch vber das abschneÿdennt Eÿsen nit, etc.,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des kindels vnnnd Sannt
Jerg im Ried, am montag vor Sannt Niclas tag im 1496 Jar,
am ,189, platt, lautent das dem kindl an Sannt Steffans soleÿsen
angehebt werd, vnnnd ir dreÿ schnuer vnnnder sich nach gangsfall
zieh, vnnnd nem ain soleÿsen mach vnnnd furbring, wie perckh-
werchs Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt daniel beim
Eisstollen vnnnd des kindels am freÿstag vor Sannt Michels
tag im 1498 Jar, am 7 blat lautent das des Eisstollen
soleÿsen furbracht werd, doch vber das abschneÿdent eÿsnnt etc.

ZU SANT DANIEL ZUM EIS-
STOLLEN VND S[ANT]. PAULS AUFM
WÖG : etc.

Item ain grueb genent zum alten Eisstollen Haist zu vnnser
frauen beim Eisstollen ist empfanngen durch petter Reitter Be-
schehen im 1466 Jar,

Item ain grueb genennt zum Eysstollen vnnder Sannt Erassm
auff der Rechten Hannd ist empfanngen hinwider vom Wolffl vom
Ried, Beschehen im 1491 Jar,

Item ain grueb genennt Sannt daniel Enhalb des pettern im
Ried veld, zwischen vnnser frauen vnnd Sannt Erasm ist empfang[en]
durchn paull khobalt, Beschehen im 1493 Jar,

Item ain grueb genent zum Eysstollen vnnd Sannt Jacob ist em-
pfanngen durchn Hanns Frey im 1476 Jar,

Item ain grueb genent zu Sannt daniel hat vor zum Eisstolln
gehaissen ist empfang[en] durchn Cristel schmid, Beschehen im 1488
Jar,

Item Sannt pauls auffn weg beÿ des pettern im Ried gattern
ist empfangen durchn paull schmid im 1481 Jar,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist zwischen Sannt daniell Eisstolln
gegen Sannt Erhart obs pettern im Ried lautent das Sannt daniel
als die ellter vom gsteng am schnuer vbersich genomen, vnd am

fuersteÿsen gemacht vnnd furbracht hatt, Beschehen im 1488 Jar,
vnnd stet am 197, platt etc.

Item ain ainigkhait zwischen Sannt daniell zum Eisstollen vnnd Sant
pauls auffm weg, lautent das baid grueben zu ainannder geschlagen
sein, Beschehen im 1489 Jar, vnnd stet am 259 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Jerg im Ried, vnnd Sannt
daniell Eysstollen lautent, das Sannt daniell stollen vnnd fort
beleÿben sollen, Beschehen im 1489 Jar, am 261 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt daniel Eisstollen gegen Sannt Maria magdalena lautent, das Sannt daniell das veldort auff die tenngkhannt benennt vnnd am taÿleÿsen furbracht hatt, Beschehen im 1489 Jar am ,262, platt

Item ain vrtil ist gefallen zwischen Sannt Steffan vnnd des Eÿsstollen lautent das Sannt Steffan im pîrg nach gangsfall die dreÿ schnuer vnnder sich ziech, vnnd ain soleÿsen mach vnnd furbring, Beschehen im 1490 Jar, am 269 platt,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Steffan vnnd S[annt]. daniell zum Eÿsstollen gegen ainainannder lautent, das S[annt]. daniell den khasten auffthue damit der Schÿnner das Eÿsen gar vortziech ob er annders mag, Beschehen im 1490 Jar, am 276, platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt pauls auffm weg gegen Sannt maria Magdalena daselbs, lautennt, das Sannt pauls als die ellter ir maÿß am tag nem vnnd ain soleÿsen mach vnnd furbring Beschehen im 1490 Jar, am 272 platt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Jerg im Ried, ÷

86

vnnd Sannt pauls auffm weg lautent, das Sannt pauls grueben ir veldort benennen soll, Beschehen im 1491 Jar, am 282 plat,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des kindlins vnnd Sannt pauls auffm weg, am Erichitag vor petri et pauli, im 1496 Jar, am 151 plat lautent das Sannt pauls fuersteÿsen furbracht werd, vnnd doch vber das abschneÿdennt eÿsen nit,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt daniel beim Eÿsstollen vnnd des khindlins am freÿtag vor Sannt Michels tag im , 1498 Jar, am 7 blatt, lautent, das des Ersstollen sol-eÿsen furbracht werd, doch vber das abschneÿdennt Eÿsen nit etc.

87

ZU SANT MARIA MAGDALENA
:IM RIEDT:

Item die grueb genennt Sannt Maria Magdalena, die nechsten Recht vnnden an sannt Erhart obs Ried, ist empfanngen durchn hanns peyrer, beschehen im 1481 Jar,

Item die obgemelt grueb Sannt maria magdalena im Ried, ist, wider empfanngen durchn Amerosig Orffner, Beschehen im 1482 Jar,

Item vnnd ist sider abermals verlegen, vnnd auff ain neus wider, umb empfangen worden etc.

Item ain wilkhurliche ainigkhait zwischen Sannt Erhart vnnd Sannt Maria magdalena im Ried, lautent das S[annt]. Erhart an Jrm fuersteysen anhab vnnd Jre dreÿ schnuer vnnder sich ziech vnnd nen, damit sÿ zu ainem solleÿsen khum vnnd das furbring Beschehen im 1488 Jar, am 248 platt,

Item ain khainer vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jerg im Ried, vnnd Sannt Maria magdalena, lautent, das Sannt Magdalena Jre dreÿ schnuer genomen vnnd an Sannt Erhart soll eÿsen angehebt, dardurch auch ain Eÿsen Erlangt vnnd furbracht, Beschehen im 1488 Jar, am 252 platt,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Maria Magdalena, vnnd Sannt Erhart im Ried, lauttent, das es beÿ dem Vord[er]-durch vertrag bleÿb, die weÿll des mals khain neuer, schlag gemacht seÿ, Beschehen im 1489 Jar, am 257 platt, etc.

Item ain Recht zwischen Sannt Maria Magdalena vnnd Sannt Erhart sein alts soleÿsen furbringen soll, Beschehen im 1489 Jar, vnnd stett am 260, platt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt daniell zum Eÿsstollen gegen Sannt Maria Magdalena, lautent, das Sannt daniell das veldorth auff die tenng hannt benennt vnnd am taÿleÿsen furbracht hatt, Beschehen im 1489 Jar, am 262 platt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt pauls auffm weg geg[en] Sannt Maria Magdalena daselbs lautent, das sannt pauls als die ellter ir maÿß am tag nem vnnd am fuersteÿsen mach vnd furbring Bescheh[en] im 1490 Jar, am 270 platt,

ZU SANT JORGEN IM RIED ZUM
FLORENTZ IM RIED AUCH DASELBS

Item ain grueb genent zu Sannt Jerg im Ried, obs pett[er]n im Ried, daselbs ist empfangen durchn Johans Strässgüt, Bescheh[en] im 1488 Jar,

Item ain grueb genent Sannt affra obs pettern im Ried, daselbs die nechsten Recht vnnden an Sannt Jerg, ist empfangen durchn michl Schläming[er] im 1480 Jar,

Item die grueb genennt Sannt Jerg obs pettern im Ried, pastubenn im tall hatt am Jungsten Sannt Affra gehaissen, ist empfangen durchn Liendel Metzger im 1488 Jar,

Item ain grueb genent zum Florenntz im Ried, die nechsten Recht vnnden an Sannt Jergen, so lienhart Metzger empfangen hatt, ist yetz empfangen durchn Johannes Strässguet im 1485 Jar,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jerg im Ried, vnnd des Florenntz daselbs lautent das sannt Jerg seine dreÿ schuner am tag vnndersich getzogen vnnd ain soleÿsen gemacht vnnd furbracht hat, Beschehen im 1488 Jar, am 248 platt,

Item ain khamer vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Jergen im Ried, vnnd Sannt Maria magdalena lautent, das Sannt Magdalena Jre dreÿ schnuer genomen vnnd an Sannt Erharts solleÿsenn angehebt, dardurch auch ain Eÿsen erlangt vnnd furbracht, Beschehen im 1488 Jar, am ,162, platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jerg im Ried Sannt ↯

Daniell Eisstollen lautent das Sannt Daniels Stollen vnd fert bleÿben sollen Beschehen im 1489 Jar am 261 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Florennz vnnd Sannt Jergen daselbs lautent, das alt eÿsen zwischen ir furbracht werd, Beschehen im 1490 Jar, am 268 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Cristoffen vnnd des Florenntz im Ried lautennt das der Schÿnner ain Creutz Jochs Sant Cristoffen anhaben soll vnnd in auff ir begern annderthalbe schnuer

vbersich ziech ain fuersteÿsen mach vnnd furbring, Beschehen im 1490 Jar, am 272 platt

Item ain vertrg vnnd ainigkhait zwischen des Florenntz vnd S[ant] Augustin Augustin im Ried, lautent ainer furdernus halben zu acht khnechten vnnd wie im gerichts puech verfast ist, Beschehen im 1491 Jar, am 279 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jerg im Ried, vnnd Sannt pauls auff weg, lautent, das Sannt pauls grueben ir veldort benennen soll Beschehen im 1491 Jar, am 282 plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des Florenntz vnnd Sant Florian im Ried, lautent, das Sannt Florian als die ellter ire veldort benomen, das sÿ gethan vnnd auff die Recht hanndt geg[en] dem abennt genomen vnnd zugesagt haben, Beschehen am pfintztag vor Vitti im 1492 Jar,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Cristoff[en] vnnd des Florenntz im Ried, lauttennt das ain khasten aufgethan soll werden, damit die von Sannt Cristoffen zu irn Eÿsen vnnd ertern mug[en] Bescheh[en] im 1492 Jar, am 9. platt,

90

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Florian vnnd des florenntz im Ried, lautent das Sannt Florians taÿlleÿsen noch, weytter furbracht werd, auch ain yede auff Irrer seyÿtten bleÿb, wie perckhwerchs Recht ist, Beschehen im 1493 Jar, am 51 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des khindels vnnd Sannt Jerg im Ried am montag vor Sannt Niclas tag im 1496 Jar, am 169 platt, lautent das dem khindl an sannt steffanns soleÿsen angehebt werd, vnnd ir dreÿ schnuer vnntersich nach gangsfall ziech vnnd nem, ain soleÿsen mach vnnd daselbs furbring wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Wolfgang im Ried, vnnd Sannt Jori darunter am Sambstag nach Egidi im 1497 Jar, am, 240, platt, lauttennt das Sannt Jerg von Jrem Solleÿsen die dreÿ schnuer nach gangsfall vbersich ziech vnnd nem am fuerssteÿsen mach vnnd furbring wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain Vertrag vnnnd zusammen schlagen des Florentz vnnnd
Sannt Jergen im Ried, am Sambstag nach Sannt Bartlmes
tag im 1508 Jar, am 247 platt,

91

92

ZU SANT ERASM VND SANT
STEFFAN ZU DEN VIERTZEHEN NOTHELFFERN VND SANT
ERHARDEN VND ZU SANNT SEBASTIAN:

Item die grueb genent Sannt Erasm in der grossen halden hat
Johannes pappler empfangen vnnnden an sannt kathreÿn daselbs, be-
schehen im 1461 Jar stet am dritten platt,

Item die grueb genennt zu den viertzehen nothelffern die nechsten Recht
wurden an Sannt Dionisÿ im Tall vnnnder der Rottengrueben ist em-
pfanngen durchn Jerg vnnnger von puoch Beschehen im 1474 Jar,

Item die grueb genent sannt Erhart obs pettern im Ried, veld, hat vor
Sannt Jerg gehaissen, ist empfangen durch pauls Schmid Beschehen
im , 1481, Jar,

Item ain grueben genennt Sannt Sebastian die nechsten Recht auff Sant
Jergen im Ried, so liennedel metzger empfangen hatt, ist yetzt em-
pfanngen durchn willhalmen kuchler Beschehen im 1488 Jar,

Item die grueb genennt Sannt Erhart obs Rieds, ist hinvider em-
pfanngen durch den elltern Steffl miundl, im 1502 Jar,

Item vnnnd ist hernach mermals verlegen vnnnd auff ain neus em-
pfanngen,

Item die grueb genent Sannt Erhart vnnnder dem Schroffen im
Valckhenstain ist empfangen durchn gabriell hoffer im 1482
Jar, am 17 platt,

Item ain grueb genent Sannt Steffan die nechsten Recht oben
an den nidrist, gegen dem zuperg werts, ist empfangen
durchn Steffan hertzog, Beschehen im 1463 Jar, vnnnd stett
am 48, platt,

Item ain guetig zugeben vnnd ainigkhait, zwischen vnser frauen der Rottengrueben, Sannt Liennhart vnnd Sannt Steffan im 1491 Jar, am ,53, platt, lautent das die von Sannt Steffann auff der anndern parthey begerten zuegeben, das man Jn Jre drey schnuer auff dem ganng nach zugs lenng geb von dem obern Eÿsen so zwischen ir vnnd Sannt Niclas stet gegeben werd, vnnd wo der Zug wennt ain Eÿsen schlafen dasselbig in den durchschleg bracht werd, darob sy bleÿben sollen vnnd Sannt Steffan dar- nider, obs aber als weit nit verfarnt wer, das solchs noch bescheh[en] ward auch zugeben ward, als vom gericht zugeben vnnd bestet

Item ain vrtaÿll vnnd guettig zugeben zwischen Sannt dionisy vnnd Sannt Steffan, darin befunden wirt das Sannt Steffann sein veldort auff die Recht Hannt vnnd auff den abennt geno- men hatt, im 1472 Jar, am 67 platt,

Item ain vrtaÿl vnnd guetig zuegeben zwischen Sannt Steffan in der halden, gegen Sannt dionisy darin befunden wirt, das Sannt Steffan sein Veldort, gegen dem abent auff die Recht Hannt genomen hatt, aber khain taÿll eÿsen nach dem ytzigen prauch hinein nit bracht werden, Beschehen im 1472 Jar, am 67 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt dionsÿ im 1473 Jar, am 76 platt, darin, ist zu Recht erkhennt, auff das wil- khurlich begeben gegen ain annder gethan, so im gerichts puech geschriben stet, dem soll nach geganggen werden, vnd das man das eÿsen so zwischen Sannt Steffan vnnd der Reschengruebn geschlagen ist in den durchschlag vnnd in den ganng furbring, wie perckhwerchs Recht ist, vnnd das alsdar- dem ersten zusagen nach Sannt bleÿb, auff der gerechten -

93

Hannt vnnd Sannt dionisy auff der tenngghannt aber wie- perckhwerchs Recht ist, vnnd das soll steen so lanng bis die oder ander mit offen durchschlag auff clufft vnnd genngen zusammen khomen so beschehen dann aber was erfindung perckhwerchs Recht Recht vnnd von allter Herkhomen ist,

Item mer ain spruch zwischen baiden obgemelten grueben, im 1473 Jar am 76, plat, in dem das zugEÿsen im Recht geschlagen sollt sein, auff das haben baid taÿll zugeben wer es im Recht ge- schlagen so solt es aber auch nach Rechten geschlagen worden, vnd das ist darnach beschehen vnnd Recht in den ganng vnnd in das gepurg gericht werden, vnnd darnach hatt, aber Jeder taÿl auff seiner seyten beleÿben muessen wie der perg brieff ausweist vnnd perckhwerch Recht ist,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen von wegen der grueben sannt Erasm die sich verlegen sollt haben, aber die alten gwerckh haben mit khuntschafft gewweist, vnnd die grueben, behebt, Beschen im , 1482, Jar, am 160 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen des enntern prundel vnnd der 14 nothelffer lautent, das das prundel sein maß vbersich genomen vnnd am tag getzogen ain fursteÿsen gemacht hinein gebracht vnnd dÿnnem beim durchschlag geschlagen darunter das prundel vnnd die 14 nothelffer darob erkhannt sein Beschehen, im 1483 Jar vnnd stet am 167 platt,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Steffan vnnd Sannt Erasm lautent das baid grueben mi vrtl vnd Recht am tag vnnd im gepirg mit alled Jren Rechten vnnd ge-

rechtighaitten freÿ zu ainannder geschlagen sein, Beschehenn Im ,1483 Jar, am 168 blat,

Item ain Hoffurtaÿll ist gefallen zwischen des prundels vnd der ,14, nothelffer, lautent das der vorig zug am tag schreß hinumb vnnd mit Recht vbersich getzogen ist, vnnd hat erst nach Jnnhalt der Hoffurtaÿll gestrachs vbersich getzogen muessen werden, Beschehen im 1483 Jar, vnd stet am 169 plat,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll zwischen Sannt dionisÿ vnd den ,14, nothelffer, lautent das an Sannt Lie[n]hart soleÿsen angehebt sollt werden, vnnd Sannt dionisÿ noch ganngsfall Jre dreÿ schnuer auch geben, vnnd am soleÿsen gemacht furbring vnnd im pirg geschlagen soll werden, Beschehen im 1485 Jar, am 195, platt,

Jtem ain Recht vnnd Vrtaÿll ist gefallen zwicshen Sannt Daniell eisstollen gegen Sannt Erhart obs pettern im Ried lautent, das Sannt Daniell als die ellter von gestennng ain schnuer vbersich genomen vnnd ain fuersteÿsen gemacht vnnd furbracht hatt, Beschehen im 1485 Jar, vnnd stet am 197 platt,

Item ain ainighait zwischen Sannt Erhart vnnd Sant Maria magdalena im Ried, lautent das Sannt Erhart an Jre fuersteÿsen anhab vnnd Jre dreÿ schnuer vnder-sich ziech, vnnd neme damit sÿ zu ainem solleÿsen khom vnnd dar furbring, Beschehen im 1488 Jar, am ,248, platt,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll zwischen Sannt Maria Magdalena vnnd Sannt Erhart im Ried, lautent, das es bey den vordern Vertrag bleÿb, dieweÿll dismals khain neuer Durchschlag gemacht seÿ, Bescheh[en] im 1489 Jar, am 257, blatt,

Item ain Recht zwischen Sannt Maria magdalena vnnd Sannt Erhart im Ried, lautent das Sannt Erhart sein als soleÿsen furbringen soll, Beschehen im 1489 Jar am 260 platt

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Steffan vnd des Eÿsstollen, lautent das Sannt Steffan im pirg nach ganngsfall die dreÿ schnuer vnndersich ziech vnnd ain sol eÿsen mach vnd furbring, Beschehen im 1490 Jar am , 269, platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Steffann vnnd Sannt Daniell zum Eÿsstollen gegen ainander lautent das Sannt Daniel den khasten auf thue, damit der schuerdar Eÿsen gar vertziech ob er annders mag, Beschehen im 1490 Jar, am 270 platt,

Item ain Recht zwÿschen der viertzehen nothelff[er] vnnd des vnndern prunels, lautent das die vom prundel den von nothelffern, aus Jrem maÿ haim in Jre Recht weichen vnd die nothelffer vngeirt lassen, Beschehen Jm 1492 Jar, am , 25, plat,

Item ain guetig zugeben gegen ainannder Zwischen Sant ↯

Steffan in der halden, vnnd der von den, 14, nothelffern also das baid taÿll am Eÿsen zumachen vnnd zuschlahen zugeben haben, das soll Sannt Steffanns soll vnnd der 14 nothelffer fuersteÿsen sein, Beschehen in der wuch[en] vor omnium sanctorum im 1493 Jar, am 131 plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen der ,14, nothelffer gegen dem prundel darunter, lautent das die von denn prundel ab ainem ort fuder haben muessen werchen vnnd die von nothelffern vngeist lassen, Beschehen im , 1494, Jar, am 201, plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der Rosen, gegen Sant Erasm, am pfintztag nach Cantate im 1495 Jar, am ,51, platt, lautent das Sannt Erasm pillich ir mas am tag gegeben werd, vnnd das Sannt Erasm auff Jrer Erpietten vnnd begern benennen wieuill sÿ irs mas vbersich, oder vnnder sich haben wollen auff das haben die von Sannt Erasm begert vnnd antzaigt funf claffter vbersich zunemen vnnd wollen am gsenng anhaben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannd Erasm vnnd den 14, nothelffer am montag nach Sannt Franciscen tag, im 1498 Jar, am ,11,blat, lautennt das Sannt Erasm von Jrem fuersteÿsen das sÿ gegen der Rosen vrlangt habe anthaben vnnd Jre dreÿ schnuer nach gangsfall ziech vnd vnnder sich nem ain soleÿsen, mach vnnd furbring wie perckhwerchs Recht ist, etc.

Item ist gedingt worden,

95

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm gegen vnnsere frauen beÿ der Rottengrueben am freÿtag nach Sannt Vlrichstag im 1500 Jar, lautent, das Sant Erasm fuersteÿsen furbracht werd, das auch der Rottengrueben ir fert soll vnnd furdernus bleÿben,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der 14 nothelffern gegen dem vnndern penndel am sambstag nach der zwelff botten schidung tag, Jm 1500 Jar, am 184 platt lautent das des prundels fuersteÿsen furbracht werden soll wie pergkhwerchs Recht ist,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen des prundels vnnd d[en] 14 nothelffer an Sant pelten tag im 1500 Jar, am 192, blatt, lautent das die 14, nothelffer farn vnnd pauen wie perckhwerch Recht ist, doch das sÿ den prundel im stollen vnnd furpaw vnngengt vnnd ungeirt, lassen,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Erasm geg[en] dem vnndern prundel am Sambstag vor der hohen vnnsere frauen tag im 1501 Jar, am ,4, platt, lautent das die von prundel dem Schuner unpillich Jerung gethan hab[en] vnnd das Sannt Erasm in noch gar vertzogen werd, ist gedingt vnnd wider abkhunt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm,
gegen dem prundel am freÿtag vor Sannt Michels tag,
im 1501 Jar, am ,18, blat lautent das die vom prundl
mit dem ort als die Jungern aus der von Sannt Erasm ↯

gemessen perg, furderlich haim in Jre Recht, farn vnnd
pauen der von Sannt Erasm on schaden, vnnd dasselb
arztz verfolgen lassen, etc. Solch Vrtaÿl ist gedingt vnnd
aber wider abkhunt, vnnd haben sich vmb das orth in der
guetigkhaitt mit
ain
annder vertragen wie hernachuoigt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jerg im wald,
gegen den ,14, nothelffer am freÿtag vor aller heÿligen tag,
im ,1501 Jar, am ,21, blatt lautent das der 14 nothelff[er]
fuersteÿsen furbracht soll werden, des Sannt dionsÿ sol-
eÿsen ist aber wie sich gepurt, etc. dise Vrtaÿll ist gedingt
gfuert vnnd erleutert, am freÿtag nach Nicolaÿ in dem ob
gemelten Jar vnnd stet am 27 platt,
Dise Hoffurtaÿl stet,
vnnd ist zuesuechen hernach in dem puech am 27 platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Dionisy, gegen den
14 Nothelffer am mittag vor Martini im ,1501, Jar, am 26 plat,
lautent das Sannt dionisÿ soleÿsen als der elltern furbracht
werd, das vormals auch furbracht ist, doch das der Jungern
ir furdernus bleÿb, etc.
Jst gedingt aber wider abkhunt,

Item ain hofurtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Jerg im wald
gegen den viertzehen nothelffern, Beschehen vnngueerlich vmb
Sannt Niclas tag im 1501 Jar, am 27, plat, lautent, das
die hie gefallen Vrtaÿll beÿ crafft bleÿben soll, das den zu
den 14, nothelffern ir stol gstenng fert vnnd furdernus auch
bleÿben soll

96

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Erasm gegen Sant
Liennhart beÿ der Rottengrueben von aines versetzten pergs weg[en]
am freÿtag vor anthoni im 1502 Jar, am ,36, platt, lautent, das
die von der Rottengrueben den von Sannt Erasm ir fort vnnd orter
so sÿ in versetzt haben haben widerumb geweltigen vnd seubern
solten etc. Item ist gedingt worden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Erasm gegen dem
neuen Jar zuwider gegen den 14, nothelffern, am Sambstag

nach Egidi im 1502 Jar, am ,58, plat, lautent das Sannt Erasm fuersteÿsen furbracht werd, vnnd das auch der Jung[e]n grueben ir fert vnnd furdernus bleÿben,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm gegen S[annt]. dionisÿ vnnd Sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben am freÿttag nach Sannt Michels tag im 1502 Jar am ,62, platt, lautent, das Sannt Erasm fuerst eÿsen furbracht werd, doch das der Jungern ir fert vnnd furdernus bleÿben, ist gedingt, gfuert, vnnd erleutert am montag vor khatrina Jm 1502 Jar, am ,62, platt, vnd ist beÿ der hie gefallen Vrtaÿl bliben,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Erasm gegen den viertzehen nothelffern am Erichitag vor Nicolaÿ im 1502 Jar, am 79, plat, lautent das Sannt Erasm soleÿsen furbracht werd,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Steffann gegen Sannt Erhart am mittag nach Lucie Jm 1502 Jar, am 82 plat, lautent, das Sannt Steffanns fuersteÿsen furbracht sollt werden, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm gegen dem vnndern prundel am pfintztag nach weinachten im 1503, Jar, am 84 platt, lautent, das Sannt Erasm soleÿsen furbracht solt werden, das auch ÿeder grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt gfuert, erleutert, vnnd darnach in der guetigkhait veraint, vnnd vertragen, Es ist auch der Rottengrueben Sannt Liennhart vnnd Sannt dionisÿ in disem vertrag verfast, folio am , 109 , blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm gegen dem neuen Jar im 1502 Jar, die von 14, nothelffern an Jrenn stollen vnd ferten vngeirt lassen, vnnd in on schaden farn vnd pauen,

Item ain erleutrung ainer hoffurtaÿll zwischen Sannt Erasm vnnd 14, nothelffer, gegen dem vnndern prundel, an Sant scolastica tag im ,1503, Jar, am 103, platt, lautent vnnd ist also erleutert das der Schÿnuer Sannt Erasm sol eÿsen furbracht wie perckhwerch Recht ist, doch das dem prundel bleÿb, was sich gepurt, vnnd zwischen ir bisher der prauch gewesen ist,

Item ain guetiger vertrag vnnd ainigkhait zwischen der Rotengrueben Sannt Liennhart, Sannt dionisÿ Sannt Erasm, der 14 nothelffer vnnd des vnndern prundel am Valckhenstain wie die gemacht fuergenomen vnnd eingeschriben sein, im 1503, Jar am 110 vmd 111 blat,

Item aber der vertrag vnnd zusammenschlagen Sannt Erasm,
Sannt Steffan vnnd der 14 nothelffer ist vorgemacht vnnd
erst eingeschriben stet auch an dem vnd am 111 Blat,

Item ain Vrtaÿll vnnd bestettung vber den nach vorgemelten ↯

97

vertrag zusammen schlagen vnnd ainighkait, Beschehen am pfintztag
vor Sannt Johannis tag zu Sunÿbenten im 1502 Jar am 112 plat,
dise vrtaÿll ist gedingt vnnd gfuert etc. haben die aber in der Canz-
ley verligen lassen damit ist die hie gefallen Vrtaÿll vnnd der
vertrag beÿ crafft beliben,

Item mer ist ain vertrag verhanden zwischen des vnndern prundls
vnnd der, 14, nothelffer durch die vorbestimpten Herren, herr hansen
Caspern vnnd doctor getzner Beschehen an khatedra petri im
1503 Jar am ,113, blatt,

Item aber mer ain vertrag vnnd ainighkait zwischen Sannt Lien-
hart vnnd vnnsere frauen beÿ der Rotten gruoben auch Sannt dionisÿ
an ainem vnnd Sannt Erasm vnnd der 14, nothelffer anders
taÿls, wie hernachuoigt im ,1503, Jar, am 114 plat,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm vnnd, 14
nothelffer gegen dem vnthern prundel am montag nach
Jacobii im 1506 Jar, am ,180, platt, lautent das die zum
prundel den von 14 nothelffern auff der halden ain ortt
aus zogen darauf sÿ Jren perg besonnder schutten vnnd lauff[en]
lassen, mit anndern mer worten in der Vrtaÿll begriffen,

Item ain vertrag zwischen der Rottengrueben an ainem, gegen
Sannt Erasm vnnd 14 nothelffern anders taÿls bescheh[en]
an Sannt petter vnnd pauls tag im 1504 Jar, auch
von wegen das neuen Jars stollen wie es damit gehallt[en]
soll werden vnnd ist erst in dem Ennd eingeschriben
worden, an Sannt Blasien tag im 1507 Jar, am 207
plat

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm ↯

vnnd, 14 Nothelffern gegen der Rottengrueben vnnd Sant
dionisÿ am Erichstag nach Sannt Vlrichstag, im 1507 Jar

am , 228, platt, lautent das die von der Rottengrueben, den von 14 nothelffern die gstenng geben vnnnd antwurten, dieweÿll sÿ die acht khnecht auff der furdernus gebraucht haben, ist gedingt gfuert vnnnd guetlich veraint worden, vindt man folio am 232,

Item die erleutrung vber die hieuor gefallen vrtäÿl, zwischen der Viertzehen nothelffer, vnnnd Sannt Erasm auch der Rottengrueben vnnnd Sannt dionisi beschehen am mittag nach Augustini im 1507 Jar, am 232 platt, lautent das sÿ der sachen guetlichen durch den Comissari die Rechtes precher vnnnd auch durch mich pruggmoser pergkhmaister gericht sind worden,

Item ain Vrtäÿll ist gefallen zwischen der Rosen gegen Sant Erhart am freÿttag vor all im 1508 Jar, am 282, platt, lautent das Sannt Erharts als der eltern grueb fuersteÿsen furbracht werd, das auch Jedes grueben ire furdernus bleÿb,

98

99

ZU SANNT LIENHART VNSER
FRAW ROTGRUEBEN ZU SANT DIONISI VNNND
NEW JAR: ETC.

Item die grueb genent Sannt Liennhart vnnnden in Valckhenstain vnnnder Sannt Niclas ist erstlich empfangen worden durchn Conntz khogler Beschehen im 1464 Jar,

Item mer ist die obgemelt grueben Sannt Lienhart vnnnden an Sannt Niclas durchn Liennhart Saluelder empfanng[en] worden, Beschehen auch im 1465 Jar,

Item die obgemelt vnnser fraw beÿ der Rottengrueben in des khandlers halden, herinden auff den weg vnnnder Sannt Eloÿ hatt vor Sannt Annder gehaissen ist empfangen durchn Wolffgang von pirschach, Bescheh[en] im 1466 Jar,

Item die grueb genent Sannt dionisÿ, die nechsten Recht vnnnden ann vnnser frauen beÿ der Rottengrueben ist empfangen worden durchn Hainrich Guntherr im

1469 Jar,

Item die Obgemelt grueb Sannt Lienhart vnnder Sannt
Niclas vnnd obs wegs ist abermals empfangen durchn Lien-
hart weissenkircher, Beschehen im 1471 Jar

Item die obgemelt grueb Sannt Liennhart, vnnder Sant
Niclas obs weg ist abermals empfangen durchn Coenntz
Erlpeckh, Beschehen im 1471 Jar,

Item ain grueb genent Sannt Lienhart im Valckhenstain ↯

Ennhalb des pettern im Ried, auffn weg ist empfangenn
durchn Steffel Schweitzer im 1473 Jar,

Item ain grueb genent Sannt Steffan die nechsten Recht vnnden
an Sannt Thoman im Thall vnnter dem prundel vnnder der
grossen Taxen ist empfangen durchn Conntz hasslacher, Bescheh[en]
im 1474 Jar,

Item die grueb genent Zum neuen Jar im Egger wald die nechst[en]
Recht vnnden an Sannt andre, ist empfangen durchn Steffan schinig,
Beschehen im 1482 Jar,

Item die grueb genent das new Jar im Egger wald die nechsten Recht
Vnnden an Sannt andre, ist hinwider empfangen durchn Caspar
Hirnpacher, Beschehen im 1483 Jar,

Item die obgemelt grueben Sannt dionisÿ die nechsten Recht oben auf
das prundel ist Vormals empfangen durchn Erhart Tuller im
1464 Jar, am ,69, plat,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen vnnsrer frauen bey der Retten-
grueben vnnd Sannt Niclas darob in 1469 Jar am 32 plat,
lautennt dar man den Von Sannt Niclas an sol haben an dem
Eÿssen das vor zwischen Sannt Niclas vnnd der obenn vnnsrer
frauen, geschlagen ist, vnnd Soll Sannt Niclas als der elltern
geben Jre dreÿ schnuer vnnder sich ziech nach ganngsfall am sol-
eÿsen machen vnnd furbringen wie perckhwerchs Recht ist, darob
bleÿb Sannt Nÿclas vnnd vnnsrer fraw beÿ der Rotten gruebenn
darunder bis ÿemant annder khumbt, so beschehen aber was perckh-
werchs Recht ist, nachdem vnnd man beÿ dem durchschlag vnnd an
dern ennden nit anders find, den das da mer ain klufft vnnd
ain ganng seÿ,

Item ain Hoffurtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Liennhart vnnnden im Valckhenstain gegen der Rottengrueben vnnnd vnnser fraw daselbs Jm 1471 Jar, am 46 Blat, darin sind in etlichen artickhel auch ettlich alte gepreich, fuergenomen worden, vnnnd erstlich die Vrtaÿlln zwischen Sannt Niclas der Rottengrueben vnnnd vnnser fraw gefallen auch mer die Vrtaÿll furgenomen am Jungsten zue Schwatz gefallen Zwischen Sannt Liennhart Rotten grueben vnnnd vnnser frauen, das die nicht nach ausweÿsung der Erfindung erhanngen seÿ, das auch Sannt Liennhart die ellter vnnnd Sant Niclas nechster nachpar ist, Demnach so was auch die vrtaÿll im geding nach lautt der Vrtaÿll nit gefallen, so hannd sich auch das an den vnnnden mer ain klufft vnnnd ain ganng was dem nach ward darin zurechten erkhannt das man an dem Eÿsen das zwischen Sannt Niclas der Rottengrueben vnnnd vnnser frauen, durch Recht vnnnd vrtaÿll geschlagen das Sannt Niclas soll ist anhab vnnnd soll das Sannt Lienharts fuersteÿsen sein dreÿ schnuer auff den ganng herab ziehen soll, vnnnd da ain Eysen schlahen ob das als tieff aus gefaren ist, wer es aber als tieff nit aufgefarn, so soll ain marschaid gemacht werd[en] des sich danin Jeder taÿll halten sollt, vnntz das aus gefarn wiert, vnnnd soll dan der Richter mit dem schÿnner schaffen da ein eÿsen zuschlahen des sich dann hinfuran bede taÿll hallten sollen vnnnd was ertzt die gwerckhen von der Rottengrueben vnnser frauen von dem durchschlag genomen hab[en] das mugen sy fueren vnnnd dragen mit in wo sÿ hin wellen was ertzt aber nach dem durchschlag genomen ist, das soll den gwerckhen Von Sannt Liennhart sein vnnnd sollen auch die sambcost darauff geben was dann der Huetman bekhent es soll auch die gwerckh[en] ↯

von Sannt Liennhart von stundan zusagen auff welcher seyten sÿ bleÿben wellten, so sollen dann die gwerckhen von der Rotten grueben vnnser fraw auff der anndern seyten bleÿben nach lautt der erfindung, als lanng enntzt ob Jemant mit offen durchschlegen auff beden seyten zu im kain, nach laut meines gnedigen herren erfindung vnnnd soll beschehen aber was erfindung perkhwerchs Recht vnnnd von alther Herkhomen ist,

Item ist aber desmals noch das Veldort nit benent auch khain abschneÿdent Eÿsen nit furbracht,

Item ain guetig zugeben vnnnd ainigkhait zwischen vnnser frauen der Rottengrueben, Sannt Liennhart vnnnd Sannt Seffan im 1471 Jar, am ,53, blatt, lautent das die von Sannt Steffann auff der anndern parthey begerten, zugeben, das man Jr Jre dreÿ schnuer auff den ganng nach Zugs lanng geb von den oberl Eisen so zwischen ir vnnnd Sannt Niclas stet gegeben werd wo der Zu wenndt am Eÿsen schlagen dasselbig in den durchschlag bracht

werd darob sy bleÿben sollen vnnd Sannt Steffan darunder etc.
ob es aber als weit nit verfaru wer das solchs noch beschehen wart
auch zugeben solchs ward als vom gericht zugeben bestat etc.

Item ain vrtayll vnnd guetig zugeben, zwischen Sannt dionisy
vnnd Sannt Steffan darin gefunden wirt, das Sannt Steffan
sein Veldort auff die Recht hannd vnnd auff den abent genome[n]
hatt, im 1472 Jar, am 67, platt,

Item mer ain Vrtayll vnnd guetig zugeben, zwischen Sannt
Steffan vnnd Sannt dionisy darin gefunden wirt, das Sant
Steffan sein Veldort gegen dem abent auff die gerecht hand
genommen hatt, aber khain thaileyssen nach dem ytzigen prauch
hinein nit pracht werden, Beschehen im 1472 Jar am ,57,
plat,

101

Item ain Vrtayll ist gefallen zwischen Sannt Steffan vnd Sant
dionisy im 1473 Jar, am 75 platt, darin ist zu Recht erkhannt
auff das wilkhurlich begeben gegen ainander gethan so in gericht
puech geschriben stet dem soll nach geganggen werden, vnnd das man
das Eysen so zwischen Sannt Steffan vnnd der Rottengrueben ge-
schlagen ist, in den durchschlag vnnd in den ganng furbring
wie perckhwerch Recht ist, vnnd das als dann dem ersten zu-
sagen nach Sannt Steffan bleÿb auff der gerechten hannd vnnd
Sannt dionisy auff der tenggen hannd aber wie perckhwerch
Recht ist, vnnd das sol steen so lanng bis die oder annder mit
offen durchschlag auff clufft vnnd genngen zusammen khomen,
so beschehen dann aber was erfindung perckhwerch Recht vnnd
vonn allter herkhomen ist,

Item ain spruch zwischen baiden obgemelt grueben im 1473 Jar,
am ,76, plat in dem das zaigeÿsen nit Recht geschlagen solt sein,
auff das haben baid tayll zugeben wer es nit Recht geschlagen
so solt er aber noch Recht geschlagen werden vnnd das ist darnach
beschehen vnnd Recht in den ganng vnnd das gepurg gericht
werden, vnnd darnach hatt aber yeder tayll auff seiner seytt[en]
bleÿben muessen wie der perckhbrieff ausweist vnnd perckh-
werchs Recht ist,

Item ain Vrtayll vnnd auch darin ain wilkhurliche ainigkhait
zwischen der Rottengrueben vnnd Sannt Liennhart an ainem,
vnnd Sannt Gertraut annderstayls, ist also erkhannt Vnnd
gemacht das ytz zumall das Eÿssen sonermals auffge-
fallen Vrtayll zwischen Sannt Niclas vnnd Sannt Lien-
hart geschlagen ist, yetzt auch furbracht vnnd abermals ain
Eÿsen geschlagen wird, vnnd vnnder demselben Eÿsen ↯

gibt sannt Liennhart, den von Sannt Gertrauten von Jrem maß vnnd gerechtikhait am halbe klaffter perckhmaß, vnnder der selben halben klaffter soll abermals am Eysen geschlag[en] worden, vnnd dasselb Eysen soll nachmall zwischen der obgemelten grueben, sannt Liennhart vnnd Sannt Gertrauten alweg als oft es noch ist hintsich vnnd fursich furbracht worden wie perckhwerchs Recht ist, doch Sannt Lienhart in Jrem allten eysen gegen anndern grueben vnuergriffen vnd on allen schaden sein, Es soll auch das versahen durch Hanns Beham beschehen vncrefftig dat vnnd absein vnnd soll Sannt liennhart beÿ seinen allten verfahren bleÿben vnnd gehalten werden etc. Beschehen im 1476 Jar vnnd stet am 73 plat,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll zwischen Sannt dionsy, vnnd der 14 nothelffer Lautent das an Sannt Liennharts soleÿsen angehebt soll werden, vnnd Sannt dionisÿ nach gangsfall we dreÿ schnuer auch geben vnnd ain soleÿsen gemacht furbracht vnnd im pirg geschlagen soll werden, Beschehen im 1485 Jar, vnnd stet am 195 platt

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen d[er] Rottengrueben vnnd Sannt Liennhart gegen Sannt Barbara im wald am Sambstag nach Galli, im 1499 Jar, am , 90 platt, lautent das der Rottengrueben, fuersteÿsenn Jnnhalt der Erfindung furbracht werd, wie perckhwerch Recht Vnnd von allter herkhomen ist,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Lienhart der Rottengrueben, vnnd Sannt dionisÿ geg[en] Sannt Gertraut an Sannt Veits tag im ,1500, ↯

102

Jar am ,165, plat, lautent das ir vertrag Eÿsen souer oft zwischen ir furbracht ist, yetzt auch furbracht, werd, etc.

Item ist gedingt, gfuert, vnnd erleutert, Folio ,189,

Item mer ain vrtaÿll zwischen den nechst vorgemelten grueben, am Sambstag nach Corporis Cristi im 1500 Jar, am 157 plat, lautent, das nach Jnnhalt der Jungst vorgeuallen Vrtaÿll das vertrag Eÿsen furbracht werd, etc.

Item ist gedingt,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm, gegenn
vnnser frauen beÿ der Rottengrueben
am freÿtag
nach Sannt Vlrichs tag im 1500 Jar, am 172 platt, lautent
das Sannt Erasm fursteÿsen furbracht werd, das auch der Rott[en]-
grueben ir fert stollen vnnd furdernus bleÿben,

Item ain Hoffurtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Liennhart beÿ
der Rottengrueben wider Sannt Gertraut am freÿtag vor Vincula
petri im ,1500, Jar, am ,169, platt, lautent das es steÿ der hie-
gefallen Vrtaÿll ist bliben vnnd nach der soll gerecht werdenn,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Liennharlt Rotten,
grueben gegen Sannt Gertraut am montag nach palmarum
im ,1501, Jar, am 258, platt, lautent das das vertrag Eÿsen
das Vor oft furbracht ist, ÿetzt auch fuerbracht werd, vnnd das
Sannt gertraut als der Jungern Jre fert vnnd furdernus
bleÿben,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Lienhart, vnd
Vnnsere frau vnnder der wann wider vnnser frau beÿ d[er] lait[er] -

am mittag vor Sannt Jergen tag im 1501 Jar am, 262, platt
lautent welche hernach durch khunschafft Ellter gefunden wirt,
derselben grueben Eÿsen sollen furpracht werden, etc.

Item ain Recht zwischen Sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben
gegen Sannt Gertrauten am freÿtag vor Sannt Jergen tag, im
1501 Jar am 263 plat, lautent so die von der Rottengrueb[en]
den Rechttag abkhunt haben, so sey zudedennckhen das sÿ Jrer
sachen wenig fueg haben

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Liennhart beÿ
der Rottengrueben, gegen Sannt Anndre im wald am Erich-
tag nach des heÿligen Creutz tag im Lanngs, im 1501 Jar
am, 264, platt, lautent das auff Sannt Barbara stollen
vnnd fert, verennndung gefunden sein, darauff ist zu necht
erkhannt das Sannt Anndre der clag ledig vnnd muessig seÿ
woellen sÿ Jrenschaden nit fallen lassen mugen, si suech[en] wie
perckhwerchs Recht ist gedingt worden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Liennhart Roten-
grueben, gegen Sannt Gertraut am pfintztag vor Cantate
im ,1511 , Jar, am 270 platt lautennt, das der Schÿnner
Sannt Liennharts fuersteÿsen Jnnhalt des vertrags nach gar
vertziech wie perckhwerch Recht ist,

Item ain vrtaýll ist gefallen, zwischen der Rottengrueben, gegen
Sannt Gertrauten am freýttag nach Vitti im 1501 Jar,
am 282 platt, lautent das Sannt Liennharts
fuersteýsen furbracht werd, Jnnhalt des vertrags dass
auch demnach Sannt Gertraut als der Jungern,
Jre fert vnnd furdernus bleýben,

103

Item ain Vrtaýll ist gefallen, zwischen Sannt Lienhart Rotgrueben,
gegen Sannt Anndre im wald am pfintztag nach Jacob im ,1501,
Jar, am 291 Blat, lautent das Sannt Lienharts fuerst eýsen
gegen sannt Anndre furbracht werd, das vor gegen anndern grueb[en]
auch furbracht ist, das auch Sannt Anndre als der Jungenn ir fort-
vnnd furdernus bleýben,

Jtem ain Vrtaýll ist gefallen zwischen Sannt Liennhart Rotgrueben
gegen Sannt Anndre im Egger wald am freýtag nach Egidi
im , 1501, Jar, am 9, blatt lautent, das es beý der Hiegefallen
vrtaýll bliben ist, die da stet in dem nechsten puech am Folio
292,

Item ain vrtaýll ist gefallen Sannt dionisý gegen den 14, not-
Helffer am mittag vor Martini im 1501 Jar, am, 26, blat,
lautennt, das Sannt dionisý soleýsen als der Eltern
grueben furbracht werd, das Vormals auch furbracht ist
Doch das der Jungenn ir furdernus nhalt der Erfindung
bleýb, ist gedingt aber wider abkhunt, etc.

Jtem ain Vrtaýll ist gefallen zwischen Sannt Anndre in wald
gegen Sannt Liennhart vnnd vnnser fraw beý der Rottengrueben
an freýtag nach khatrina im 1501 Jar, am 29 platt, lautent
das Sannt Liennhart fuersteýsen furbracht werd, Jnhalt
der Vorgeuallen Hoffurtaýll vnnd das Auch Sannt Anndre
als der Jungern grueben ir fert gstenng vnnd furdernus bleib[en]
etc., Jst gedingt aber wider fallen lassen, vnnd das geding
abkhunt etc.

Jtem mer ain vrtaýll ist gefallen zwischen der nechst obgemelt[en]
grueben am pfintztag vor Nicolaý im ,1501 Jar, am 32, platt,
lautennt das der Schuner noch Sannt Liennharts fuersteýsn ↯

furbring vnnd gar vertziech doch das Sannt Anndre ir stollen
gstenngfert vnnd furdernus Jnnhalt der Erfindung bleýben,
ist auch gedingt, aber hernach in der Kosten widerumb abkhunt
vnnd vallen lassen,
Item ain vrtaýll ist gefallen Zwischen Sannt Lienhart vnnd vnnser

fraw beÿ der Rottengrueben, wider Sannt Jergen im wald am montag nach oder vor Sannt Thomans tag im 1501 Jar, am 56 platt lautennt das Sannt dionisÿ fursteÿsen, das Sannt Lienharts soll ist furbracht werd, doch das Sannt Jergen sein furdernus bleÿb, ist von baiden taÿllen gedingt worden,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Erasm gegen Sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben von aines versetzten perg wegen am freytag vor Annthoni, im 1502 Jar, am ,36, blaft, lauttent das die von der Rottengrueben den von Sannt Erasm ir fert vnd orter so es sÿ in versetzt hetten widerumb gweltigen vnnd seubern sollten etc.

Item ist auch gedingt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen Sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben gegen Sannt Jerg im wald am montag nach misericordia domini im 1502 Jar, am 42 platt, lautennt das S[annt] dionisien fursteÿsen auff baiden ptheÿen [sic!] verwilligen, auf den alten durchschlag furbracht soll werden, aber auff dem neuen durchschlag soll Sannt Jerg des clag ledig vnnd muessig sein, die Vrtaÿll wellen die von der Rotten grueben gedingt haben, ist in aber aberkhannt worden,

Item mer ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen der obgemelten grueben, am pfintztag nach dem Sunntag Jubilate im ,1502, Jar, am 44 platt, lautent das Sannt Liennharts furst ↯

104

Eÿsen furbracht werden das vormals auff vrtaÿll vnnd guetig zugeben gegen anndern grueben auch furbracht was das auch Sant Jergen ir stollen fert furdernus vnnd furpaw bleÿben vnnd nit benemen werden, ist gedingt vnnd gfuert worden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen des neuen Jars, gegen sant Liennhart vnnd Sannt dionisÿ am pfintztag vor pfingsten im ,1502, Jar am 47 plat, lautent das der elltern soleÿsen furbracht werd, doch das den neuen Jar als der Jungern ir ferdt vnnd furdernus bleÿben, ist gedingt aber wider fallen lassen,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm, gegen dem neuen Jar, vnnd vom neuen Jar gegen den 14 nothelffern am Sambstag nach Egidi im 1502 Jar, am ,58, platt, lautent das Sannt Erasm fursteÿsen furbracht werd, vnnd das auch der Jungern grueben ir fert vnnd furdernus bleÿben,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Erasm, gegenn Sannt Dionisÿ vnnd Sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben am freÿtag nach Sannt Matheustag im ,1502, Jar, am ,61, blatt, lautent das Sannt Erasm fuersteÿsen furbracht werden, doch der Jungenn grueben ir fert vnnd furder-nus bleÿben, ist gedingt, gfuert, vnnd erleutert am montag vor khatherina im 1502 Jar, am ,62, platt, ist beÿ der hie ge-fallen Vrtaÿll blÿben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Erasm gegenn den neuen Jar am pfintztag vor letare im 1503 Jar, am 104, platt, lautent das die vom neuen Jar die von nothelffern an Jren stollen vnnd ferten vngeirt lassen, vnnd ir onn schadenn farn vnnd pauen,

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen der Rottengrueben, Sant Liennhart, Sannt dionisÿ Sannt Erasm der 14, nothelffer vnnd des vnntern prundel am Valckhenstain wie die gemacht furgenomm[en] vnnd eingeschriben sein, im 1503 Jar, am,110, vnnd 111 plat,

Item aber mer ain vertrag vnnd ainigkhait, zwischen Sannt Lien-hart vnnd vnnsere frauen beÿ der Rottengrueben, auch Sannt dionisy an ainem, vnnd Sannt Erasm vnnd ,14, nothelffer annderstaÿls, wie Hernachuolgt im 1503 Jar, am 114, plat,

Item ain vertrag zwischen der Rottengrueben an ainem, gegen Sannt Erasm vnnd, 14, nothelffer annderstaÿls, Beschehen an Sannt petter vnnd paulstag im ,1504, Jar, auch von wegen des neuen Jars stollen, wie es damit gehalten soll werden, vnnd ist an dem vnnd erst eingeschriben worden an Sannt Blasien tag, im ,1507 Jar, am 207 platt,

Item Eod[em] die haben, die gewerckhen Sannt Liennhart Rotgrueb[en] vnnd Sannt dionisÿ das neue Jar gekhaufft 2 gt pl ,80, R, R, Beschehen am Sambstag petri et pauli im ,1504, Jar, vnnd in obgeschribner maÿß erst eingescriben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen des artzpergers gegen Sannt Jacob beÿ der tareu am Erichntag nach Sannt Jergen tag im ,1507, Jar am, 221, blatt lautent das des Arzpgers [sic!] soleÿsen furbracht werd,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Erasm vnd , 14, not-Helffer gegen der Rottengrueben vnnd Sannt dionisÿ am Erichntag nach Sannt Vlrichstag im ,1507, Jar, am, 228 , platt, haltent das die von der Rottengrueben den von 14, nothelffern die gstenng geben vnnd anntwurten die weÿll sÿ die acht knecht auff der

furdernus gebraucht haben, ist gedingt gfuert vnnd guetlich ver-
aint worden synd man Folio am 232 plat,

105

Item die erleutrung vber die hieuor gefallen vrtaÿll, zwischen Sant
Erasm vnnd 14, nothelffer auch der Rotten grueben vnnd Sannt
dionisÿ beschehen am mittag nach Augustini im ,1507, Jar, am
232 platt lautent, das sÿ der sachen guetlichen durch den Co-
missari die Rechtsprecher vnnd auch durch mich pruggmoser
pergkhmaister gericht send worden,

Item ain vertrag zwischen Sannt gertraut vnnd der Rotten,
grueben furdernus vnnd perglosung berurend beschehenn
am Sambstag nach Sannt Bartlmes tag im 1508 Jar am
249 platt,

106

107

ZU DER ROSEN IM
RIED:

Item ain grueb genent Zu der Rossen obs pettern im Ried,
hat vormals zum Rosen stingl gehaissen ist empfangenn
durch Cristan Meltil, Beschehen im 1481 Jar,

Item die obgemelt grueben zu der Rossen obs Rieds ist abermall
empfangen durchn Casper hintner im ,1507, Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der Rosen gegen Sannt
Erasm am pfintztag nach Cantate im 1595 [sic!]⁷, Jar, am ,51, plat,
lautent das Sannt Erasm auff ir erpietten vnnd begern
benenn wieuill sÿ is mas vbersich oder vnndersich haben
wellen auff das haben die von Sannt Erasm begertt
vnnd antzaigt funff claffter vbersich zunemen, vnnd welln
im gstenng anhaben etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der Rosen gegenn
Sannt Gregori, in der wuchen nach Anndre im ,1493,
Jar am 96, blat, lautennt das an der Rosen solleÿsenn,
angehebt werd, vnnd der Rosen Jre dreÿ schnuer, nach gangs-
fall vbersich ziech vnnd gebenn am fuersteÿsen mach

⁷ The date is misspelled. It should be 1495 (cf. Tschan 2009: 72).

vnd furbring, wie perckhwerch Recht ist, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischenn der
Rosenn gegenn Sannt Erhart am Freÿtag vor ↯

Galli in 1508 Jar am ,281 platt, lautent das Sannt Er-
harts als der eltern grueben fuersteÿsen furbracht werd, das
auch Jeder grueben ir furdernus bleÿb etc.

108

109

SANT NICLAS IN DER HAL-
DEN ZU SANT GERTRAUT DARNEBEN ZU SANT ANDRE
IM EGGER WALD:

Item die grueb genent Sannt Niclas die nechsten Recht an den
Liennhart knnaffer in der Rissen zu der dennggen Hannd, ist
empfangen durchn Jungern Blatzl, Beschehen im 1463 Jar,

Item die grueb genent, Sannt Gertraut vnnden an Valckhenstain,
die nechsten Recht vnnden an das gluckh, ist empfangen, durchn Hanns
Schrotter im , 1469, Jar,

Item ain grueb genent Sannt Thoman, die nechsten Recht vnnten
an Sannt Barbara im wald, ist empfangen durchn Coenntz Schórf,

Item ain grueb genent Sannt Gertraut ob Sannt Liennhart, ist
empfangenn durchn Annder hulnstain im 1475 Jar,

Item der obgemelt, Sannt Thoman vnnter Sannt Barbara, ist
abermals empfangen durchn Niclas Reichart im , 1481 Jar,
vnd Haist nu ÿetzt Sannt Anndre-

Item die nechst obgemelt grueb, Sannt Anndre an Egger
wald, so vor Sannt Thoman gehaissen hatt, ist ÿetz abermals
empfangen durchn Toman Tun Beschehen im 1481 Jar,
vnd stet noch im Rotten Rechenpiechl am ,84, platt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen dem vnndern sannt
Martin vnnser frauen vnd Sannt Niclas, im 1468,

Jar, am, 12, platt lautent, das angehabt werd an dem pflockh der zwischen baiden Sannt Martin geschlagen ist vnnd dauon dem anndern Sannt Martin seine, dreÿ schnuer ↯

geb vnnd ziech vnnd aber darnach mer vnnser frauen auch Jre dreÿ schnuer geb vnd ziech wie von allter Herkhomen ist, vnd wor dieselben wendten ain pflockh geschlagen, dauon ain Eÿsen hinein gegen dem durchschlag, vnnd gegen Sannt Niclas pracht, vnnd geschlagen vnnd wirt darob bleÿben vnnser fraw, vnnd Sannt Niclas darunder, aber wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen vnnser frauen beÿ der Rottengrueben vnnd Sannt Niclas darob im ,1469 Jar am ,32. plat, lautent das man den von Sannt Niclas an soll haben an dem Eÿsen das vor zwischen Sannt Niclas vnnd der obern vnnser frauen geschlag[en] ist, vnnd soll Sannt Niclas als der eltern geben Jre dreÿ schnuer vnder sich nach ganngsfall am soleÿsen machen vnnd furbringen wie perckhwerch Recht ist, darob bleÿb Sannt Niclas vnnd vnnser fraw beÿ der Rottengrueben darunder bis ÿemant annder khumbt, so bescheh[en] aber was perckhwerch Recht ist, nach dem vnnd man beÿ dem durchschlag vnnd an den vnnden nit annders findt den das mer ain klufft vnnd ain ganng seÿ,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Eloÿ vnnd Sanndt Niclas grueben im , 1473, Jar, am 78, platt, lautent das das Eÿsen souer zwischen Sannt Niclas, vnnd vnnser frauen stet vnnd furbracht ist ÿetzt auch furbracht werd, darunder bleÿb alsdann Sannt Niclas als die ellter, vnnd Sannt Eloÿ darob das sol sten bis so lanng die oder annder mit offen durchschlag auff clufft vnnd genngen zusammen khumen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerchs Recht ist, vnnd von allter Herkhomen,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, Zwischen Sannt Eloÿ vnnd Sannt Gertrauten, im, 1473, Jar am 90, platt, darin ↯

110

ist zu Recht erkhannt, das das Eÿsen so zwischen Sannt Niclas vnnd Sannt Eloÿ mit Vrtaÿll vnnd Recht geschlagen vnnd furbracht ist, mit wag vnnd maÿ hinein in durchschlag gegenn Sannt gertrauten bracht werd vnnd daselbs soll an soleÿsenn geschlagen werden darob bleÿben die Von Sannt Eloÿ vnnd darunder die von Sannt Gertrauten, das soll sten bis so lanng die oder annder mit offen durchschlag auff klufft vnnd gegen zusam[en] khumen, so beschehen dann aber was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allter Herckhomen ist,

Item ain vrtäyll ist gefallen, vnnd auch darin ain wilkhurliche ainigkhait, zwischen der Rottengrueben vnnd Sannt Liennhart an ainem, vnnd Sannt Gertrauten anders tajls, ist also erkhannt vnnd gemacht das yetzt zumall das Eysen souermals auffgefallen vrtl zwischen Sannt Niclas vnnd Sannt Lienhart geschlagen, ist yetzt auch furbracht vnnd abermals an eysenn geschlagen werd, vnnder demselben Eysen gibt Sannt Lienhart, den von Sannt Gertrauten von Jrem maß vnnd gerechtikhait ain halbe klaffter perckhmaß vnnder derselben halben klaffter soll abermals ain eysen geschlagen werden vnnd dasselb eysen soll nach mall zwischen der obgemelten grueben, Sannt Lienhart vnd Sannt Gertrauten alweg als oft es noch ist findersich an vnnd fur sich furbracht werden wie perckhwerchs Recht ist, doch Sant Liennharten an Jrem alten Eysen gegen anndern grueben vnuergriffen vnnd an Jrem alten eysen gegen anndern grueben vnuergriffen vnnd on allen schaden sein ,
Es soll auch das ver-
fachen durch hanns Beham Beschehen vncrefftig tod vnnd absein, vnnd soll sannt Liennhart beÿ seinem alten verfahren bleÿben vnnd gehalten werden, etc.,

Item beschehen im , 1476, Jar, am 93, plat,

Item ain hofurtaÿll ist gefallen, zwischen vnnsrer frau Eloy vnd Sant Gertrauten im, 1477 Jar, am 107, platt Nachdem bin ich meines gnedigen herren etc, Comission weÿtter nachganngen vnnd ist die vrtäyll vor mein also erleutert, vnnd auff den aide zu Recht erkhannt das das eysen zwischen Sannt Gertrauten vnnd Sannt Eloy geschlagen vnnd furbracht ist der grueben zu vnnsrer frauen soll vnnd Sannt Gertrauten fuerst seÿ, Daruber sollen die von Sant Gertrauten die von Vnnsrer frauen auff dem gradt nach laut meines gnedigen herren etc Erfindung nit vberhauen, des gleichen solle in die von vnnsrer frauen die vonn Sannt Gertrauten auf dem grad nach laut der erfindung auch nit uberhauen, ob aber die gwerckhen von Sannt Gertrauten nit wissen wie hoch sy zuhauen hetten so mugen sÿ den Schÿnner hinauff sennden vnnd das eysen mit wag vnnd maß furbringen lassen, damit sÿ wissen Recht zuthun, vnnd was die von Sannt Gertrauten bis auff Heutigen tag gewons artzt hetten das soll mallain zusteen vnnd genntzlich bleÿben auch was Jeder taÿll hintzher des halben schaden hett genumen das soll Jeder taÿll hintzher des halben schaden hett genumen das soll yeder taÿll selbs eben aus genomen was auff heutigen tag des gedings halben ganngen ist, das sollen die von Sannt Gertrauten on alle der von Vnnsrer frauen ent, geltung vnnd schaden allain zallen, vnnd das soll steen so lang bis die oder annder mit offen durchschlag auff klufft, vnd geng[en] zusammenkhumen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allter herkhomen ist,

Item ain vrtäyll ist gefallen zwischen Sandt michel gegen Sannt Niclas vnnd Sannt Gertrauten im 1479 Jar,

am 115 platt, darauff ist nach Clag wider red vnnd nach
allen souermallen im Rechten furkhumenn vnnd ge-
braucht, ist zu Recht erkhannt das das Eÿsen zwischen Sant ¬

111

Jacob vnnd Sannt Michel geschlagen mit wag vnnd maß, haus
gen dem durchschlag von Sannt Michel gen Sannt Gertraut ge-
macht furbracht werde, vnnd wo das wenn da sol man anhaben
vnnd Sannt Michel als der eltern grueben gen Sannt Gertraut
Jre dreÿ schnuer nach Zugs lenng wie perckhwerchs Recht ist geben
vnnd Ziehen vnnd wo die wennen, da soll ain soleÿsen geschlag[en]
werden darob sollent die zu Sannt Michel bleÿben als die elt[er]n
vnnd du zu Sannt Gertrauten darunder als die Jungern, vnnd
das sollsten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag
auff clufft vnnd genngen zusammen khumen so beschehen dan
aber was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allter Herkhome[n]
ist ec.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Eloÿ vnnsere frauen
vnnd Sannt Gertrauten im , 1480 Jar, am ,137, platt, darin
ist zu Recht erkhannt das das Jungst eÿsen zwischen Vnnsere frauen
Sannt Eloÿ vnnd Sannt gertrauten geschlagen, mit wag vnd
maß gen dem durchschlag furbracht werd, vnnd wo das wendt
da soll ain Eÿsen geschlagen werden darob bleÿben die zw Vnser
frauen Sannt Eloÿ vnnd Sannt Gertraut darunder vnnd
das solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag
auff clufft vnnd genngen zusammen khumen so beschech dann
aber was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allter herkhome[n]
ist etc.

Item ain ainighait zwischen Sannt Eloÿ vnnsere fraw vnnd Sannt
Michel an ainem, Sannt Niclas vnnd Sannt Gertraut anders
taÿls aines Veldorths halben mit ainannder zupauen Bescheh[en]
im 1481 Jar am 142 blat,

Item ain Recht zwischen Sannt Niclas vnnd vnnsere frauen, ¬

obs petern im Ried, lautent das vnnsere frauen fuerst eisen fuerbracht ist
Beschehen im , 1485, Jar am ,184, plat,

Item ain vrtaÿl ist gefallen zwischen Sannt Niclas beÿ Sannt Gertraut
gegen Sannt Andre vnnter der wanndt lautent das Sannt Niclas als
die elter das veldort zusagen hat muessen, Beschehen im ,1493, Jar am
54, blat,

Item vnnnd Haben darnach die von Sannt Niclas das veldort gegen dem abennt auf die Recht Hannt zusagt im 1493 Jar vnnnd stet am ,57, blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Niclas gegen Sannt Gregori lautent das die von Sannt Gregori den von Sannt Niclas aus Jren mas vnnnd recht varn vnnnd pauen sollen, Beschehen im ,1493, Jar am 59 plat,

Item ain Recht Zwischen sannt Gertraut, vnnnd Sannt Barbara im egger wald, lautent das Sannt Gertrauten soleÿsen furbracht werd, Beschehen im ,1494 Jar vnnnd stet am 161, blat,

Item ain vertrag vnnnd ainigkhait zwischen Sannt Gertrauten vnd S[annt]. Barbara im egger wald orter mit ainannder zupauen vnnnd von furder-nus wegen Beschehen an Sant Jergen tag im ,1495, Jar, am 44 blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Gertrauten vnnnd Sannt Michel am montag vor Sannt Niclas tag im , 1496, Jar, am 169. plat, lautent das Sannt Niclas soleÿsen furbracht soll werden,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Gertraut vnnnd Sannt Michel am monntag vor Sannt Niclas tag im, 1496, Jar am 184, blat, lautent das sannt Michels soleÿsen furbracht soll werd[en]

Item ain Hofurtaÿll vber die hie gefallen vrtaÿll Zwischen Sannt Gertraut vnnnd Sannt Michel am mittag nach dem neuen Jars tag im , 1497, Jar, am 111, plat, lautent das die vorder hir gefallen vrtaÿll beÿ crefft bleÿb, vnnnd darnach gericht vnnnd gehandelt werd, etc.

Item mer Zwischen obgemelter grueben, am vrtaÿll ist gefallen ¬

am pfintztag nach Erhardi im , 1497, Jar am 192, plat lautent das das vnpillich verschlagen fuder gethan werd vnnnd aine die annder in irem gefuessen perg vngenngt vnnnd ungeirt laß etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Gertraut vnnnd Sannt Michel die sich yetzt Sannt Barbara beim brundel nennen am montag nach Reminissere im 1497 , Jar am ,199, plat, lautent das Sanndt Gertraut ir soleÿsen gegen Sannt Barbara beim brundel furbracht word doch das Sannt Barbara ir furpaw vnnnd stollen bleÿb, etc. ist gedingt worden,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Jorg im wald gegen sannt Gertraut am Sambstag vor Simoni etc Jude im 1499 Jar am 91, plat, lautent das Sannt Gertraut als die elter ir fuersteÿsen furbracht soll werden, Item ist gedingt worden,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Gertrauten vnnnd Sant Jorgen im wald, an Sannt Barbara tag im 1499 Jar, 100 blat, lautent das die vorder vrtail beÿ crafft bleÿb, vnd soll der nach gericht werden,

Item in disen vrtaÿll ist nit wenig geiert worden, aus vrsachen das diser durchschlag vor den baiden bemelten grueben, allain nuer von petters wegen gemacht was das auch Sannt Gertraut die selb Zeit vnnnd noch Heut, khain Rechts eisen nit hat das si inhalt was lechen vnnnd der Erfindung erlanngt oder Zuwegen bracht hat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Liennhart der Roten-grueben vnnnd sannt dionisÿ, gegen Sannt gertraut an Sannt veits tag im 1500 Jar am 165, blat, lautent das ir vertrag eÿsers souer oft zwischen ir furbracht ist, yetzt auch furbracht werd etc. ist gedingt vnnnd erleutert, ec. folio ,189,

Item ain vrtaÿl ist gefallen zwischen den nechst vorgemelten grueben am Sambstag nach Corporis Cristi im 1500 Jar am ,167, blat, lautent das nach Inhalt der Jungst vorgefallen vrtaÿll das ver-

trag eÿsen furbracht were etc Item ist gedingt,

Item ain Hofurtaill ist gefallen zwischen Sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben wider sannt Gertrauten am freÿtag vor vincula petri im 1500, Jar am ,189, plat, lautent das es beÿ der Hiegefallen vrtail bliben ist, vnd nach der soll gericht werden,

Item ain vrtaill ist gefallen, zwischen sannt Gertraut gegen sannt Michel am freÿtag vor Judica im ,1501, Jar am ,254, plat, lautent das sannt Michels soleÿsen das in sannt gertrauten fuereysen sein soll das vormals zwischen ir furbracht werd, etc., ist gedingt aber fallen lassen,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Barbara im wald gegen sannt gertrauten am montag nach palmar im im ,1501 Jar, am 256, plat lautent das Sannt gertrauten soleÿsen furbracht soll werden vnnd das sannt Barbara ir stollen gstenng vnnd furdernus bleÿben,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben, gegen sannt gertraut am montag nach palmarum im ,1501, Jar am 250, plat lautent das das vertrag eysen das vor oft furbracht ist, ÿetzt aucht furbracht werd, vnnd das sannt gertraut als der Jung[er] ir fert vnnd furdernus bleÿben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Anndre im wald gegen Sannt Barbara soleÿsen furbracht soll werden, im wald, am Erich-tag nach palmarium im ,1501, Jar am ,259, plat, lautent Lautent das sannt Barbara soleÿsen furbracht soll werden, vnd der Jung[en] ir fert vnnd furdernus bleÿben

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Lienhart bey der Rotengrueben, gegen sannt Gertraut am freÿtag vor sannt Jergen tag im ,1501 Jar, am, 263, blat, lautent so die vor der Rottengruebenn den Rechttag abkhunt haben, so sey zudedennckhen, das sy wer sach[en] wienig fueg haben, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Liennhart beÿ der Rottengrueben gegen Sannt Anndre im wald am Erich-tag nach des

113

Heiligen Creutztag am lange im 1501 Jar, am 264, plat, lautent das auf sannt Barbara stollen vnnd fert vorendung gefunden sein darauf ist zu Recht erkhannt das sannt Anndre der clag ledig vnd muessig seÿ wellen sÿ von schaden nit Vallen lassen mugen sy suechen wie perckhwerchs Recht ist,

Item ist gedingt worden,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Anndre im wald gegen den sant barbara daselbs am erichtag nach des Heiligen creutz tag am lanngs im , 1501, Jar, am 269, plat, lautent das dieweyll baid grueben vor in appellation sten das dann dise sach ÿetzt ainen anstantt hat bis die alt sach aus getragt

wiert,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Liennhart kotengrueben gegen Sannt Gertraut am pfintztag vor Cantate, im ,1501, Jar am 270, plat lautent das der Schÿnner Sannt Liennharts fuersteÿsen inhalt des vertrags noch gar vertziech, wie perckhwerch Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Liennhart beÿ der Rotengrueb[en] gegen sannt gertraut im ,1501, Jar, am 282 plat, lautent das sannt Liennharts fuersteÿsen furbracht word inhalt des vertrags tas auch dennoch sannt Gertraut als der Jungern ire fert vnnd furdernus bleÿben, etc.,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Anndre im egger wald gegen Sannt gertrauten beÿ Sannt Niclas am Sambstag vor lorentz[en] im 1501 Jar am ersten blat lautent, das sannt gertraut elter dann sannt Anndre ist vnnd khamen Zug wie gethan oder eÿsen er langt hat, darauf zu Recht erkhannt das sÿ noch ir maÿß nem nach laut Jres verfahren, vnnd anhab an des glueckhs soleÿsen daran sy empfangen ist, vnnd Jre dreÿ schnuer vnnder sich nem vnnd ziech nach ganngs fall wie perckhwerchs Recht ist an soleÿsen mahen vnnd gegen sant Anndre furbringen so aber die das gluckh khain soleÿsen het, so soll des gluckhs fuersteÿsen heraus an tag pracht werden, vnnd dauon dem gluckh seine dreÿ schnuer vnndersich ziechen vnnd geben, daselbs abermals auch enhaben vnnd sannt gertraut auch Jre dreÿ schnuer vnder sich nach pirsfall ziechen vnnd geben wie erfindung vnnd perckhwerchs Recht ist, vnnd wo der selb Zug wennt ain pflockh schlagen denselben mit ↯

wag vnnd mas hinein gegen dem durchschlag vnnd gegen sannt Andre furbringen vnnd wo derselb Zug aber wennt, da werd am eisen geschlagen darob bleÿb sannt Anndre darunter ober wo sÿ magh etc.

Item ist gedingt vnnd gfuert vnnd darnach hie zu schwatz vor Rö[mischer]k[aiserliche] M[ajestä]t in aigner person als richter erleutert worden stet im puech Volio ,8,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt gertraut gegen sannt Jerg im wald am mittag nach sannt Bartlmes tag im 1501 Jar 5, blat, Lautent das sannt gertrauten fuersteÿsen abermals furbracht werd Item ist gedingt vnnd wider abkhunt etc.

Item die Hofurtaÿll zwischen Sannt gertraut, vnnd sannt Aundre im wald vor Rö[misch] k[aiserlich] M[ajestä]t, hie zu swatz gelautert am pfintztag vor Augustini im ,1501, Jar, am ,8. blat, lautent das die hie zu swatz vbel geurtaÿlt solt sein vnt das sannt Gertraut beÿ mer alten eÿsen, furbracht solt werden, doch das der Jungern Als sannt Andre ir fert vnnd furdernus bleÿben,

Mit diser vrtaÿll ist gross geirt wie sich Hernach in dem khauf klerlich befindet

Item mer ain Hofurtaÿll ist gefallen zwischen sannt Liennhart beÿ der Rotengrueben gegen sannt Anndre im egger wald am freÿtag nach Egidi im 1501 Jar, am 9, plat, lautent das es beÿ der hie gefallen vrtaÿll blÿben ist die da stet in nechsten puech vor dem ain .C. folio 292,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Anndre im wald gegen Sannd Liennhart vnnd vnnser fraw beÿ der Rottengrueben, am freÿtag nach sannt kathrein tag im 1561 Jar, am, 29, plat lautent, das Sannt Liennharts fuersteÿsen furbracht word inhalt der vorgefallen Hofurtaÿll vnnd des auch sannt Anndre als der Junegere grueben ir fort gestenng vnnd furdernus bleÿben, etc. Jst gedingt aber wider fallen lassen, vnnd das geding abkhunt, etc.

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der nechst obgemeltenn grueben am pfintztag vor Nicolaÿ im ,1501 , Jar, am ,32. plat, lautent das der schÿnner noch sannt Liennharts fuersteÿsen furbring vnnd gar vertziech, doch das sannt Anndre ir stollen gsteng fert vn

114

furdernus inhalt der Erfintung bleÿben, ist auch gedingt aber Hernach in der vasten widerumb abkhunt vnnd fallen lassen,

Item der khauff von sannt gertraut vmb sannt Anndre im wald, durch die Rö[misch] K[aaiserliche] M[ajestä]t selbs in aigner person gemacht vnd beschehen am palm abent in der vasten im , 1502 Jar, am 41 plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt gertraut wider sannt Jorgen im wald am Sambstag vor Trinitatis Anno domini ,1502, Jar am ,49, blat, lautent, das sannt gertrau fuersteÿsen abermals furbracht werd, das auch der Jungern ir fort vnd furdernus bleÿben, ist gedingt aber wider abkhunt vnnd der der Hiegefallen vrtaÿll bleÿben lassen,

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der obgemelten grueben am sambstag vor sannct Margrethen tag im 1502 Jar am ,50, blat lautent das auch mer sannt gertrauten fuersteÿsen furbracht werd, ist gedingt aber wider fallen lassen,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt gertraut vnd sannt michel am freÿtag vor der Hohen vnnser frauen tag im ,1502, Jar, am ,53, blat lautent das sannt Michels sol-eÿsen furbracht werd ist gedingt vnnd wider abkhunt,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt gertrauten vnd

sannd gergen [sic!] im wald, am freytag vor Egidi im ,1502, Jar,
am ,56, plat lautent das sann gertraut ir soleÿsen furbring
wie pergkhwerchs Recht ist, vnnd das der Jungern ir fert vnnd
furdernus bleÿben,

Item ist gedingt aber nach außgang, der Zeit widerumb fallen lassen,

Item ain vrtaÿl ist gefallen zwischen sannt Michel gegen
sannt gertraut, am freytag vor galli im , 1502 Jar am
65 plat, lautent das sannt Michels soleÿsen furbracht ↯

werd, doch der Jungern grueben ir fert vnnd furdernus bleÿb, ist
gedingt aber widerumb abkhunt, etc.

Item ain vrtaÿl ist gefallen, Zwischen sannt Jergen im wald vnd
sannt Anndre daselbs im 1502 Jar am ,67, plat lautent das
sannt Jórg als die elter ir mas benemen soll Nun sy benennen das
vber der vnnder sich so habt er inhalt der erfindung sein bescheid doch vber
das alss das ieder grueben ir fert gestenng vnnd furdernus bleÿben,

Item ain vrtaÿl ist gefallen Zwischen sannt gertraut gegen sannt
Jerg im wald am sambstag sant Elisabethen tag im ,1502, Jar, am
72 plat, lautent das Sannt gertrauten fursteÿsen furbracht werd

Item ain vrtaÿl ist gefallen, Zwischen sannt Anndre im wald wider
Sannt Barbara daselbs am montag nach palmaru im 1507 Jar,
am 202, plat, lautent das sannt Barbara als die elter grueben
soleÿsen furbracht werd, etc., mit mer worten,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt gertraut wider sant Barbara
im wald am montag nach assencionis domini im , 1507 Jar, am 224,
blatt, lautent das sannt gertraut fuersteÿsen furbracht werd, das auch
Jeder grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt vnnd wider fallen lassen,

Item ain vrtaÿl ist gefallen, Zwischen sannt Gertraut vnnd sannt
Barbara im wald am montag vor sannt Siworden [unclear] im 1507
Jar, am 1227, blat lautent das sannt gertrauten fuersteÿsen
furbracht werd, das auch yeder grueben ir furdernus bleÿb, ist gedingt
vnnd wider abkhunt,

Item ain vertrag Zwischen sannt Michel vnnd sannt gertraut furder-
nus vnnd perglosung betreffen am sambstag nach sannt Bar-
thelmes tag im 1508 Jar, am 248, plat,

Item ain vertrag zwischen sannt gertraut vnnd der Rotengrueben,
furdernus vnnd perglosung beruerent, Beschehen am sambstag
nach sannt Bartlmes tag im 1508 Jar, vnnd stet am 249,
plat,

115

116

ZU SANT ANDRE IM RIEDT
VNDER DER WANDT:

Item die obgemelt grueben, Sannt Anndre obs pettern im Ried
veld die nechsten Recht oben auf sannt Barbara beÿ dem khurtz eÿsen
ist empfanngen durchn Anndre Jauffner
Jar
Beschehen im ,1469,

Item die obgemelt grueben, sannt Anndre obs petern im Ried, veld, ist
abermals empfanngen durchn Hanns Thun, Beschehen im , 1470,
Jar,

Item die obgemelt grueb, ist mer ain mal empfanngen in ain freÿs
veld durchn Hannsel Thun im 1471 Jar,

Item ist sider Hernach gar oft verlegen vnnd alweg auf ain neus wider-
umb empfanngen worden,

Item ain ainigkhait Zwischen sannt Anndre vnnd vnnsrer frau obs
pettern im Ried lautent, das sannt Anndre am tag angehelt vnd
ain schnuer auch zwo khlafter vbersich getzogen hat, vnnd das vberig
mas hernach vnnder sich, Beschehen im , 1489, Jar, am ,256, plat,

Item ain vrtaÿl zwischen, der zwaier obgemelten grueben, lautent das
furst hin grosslich verpotten sind, soll auch nit beschehen aber vnnsrer
fraw mag neben oben oder vnter sannt Anndre Stollen vnnd fur-
dernus varn vnnd sy ungeirt lassen ob sy aber die luttten yerten mag
man fuder than aberdas werter demnach gen lassen, Beschehen im
1489 Jar, am 266 plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Niclas beÿ sannt ger-
trauten gegen sannt Anndre vnnter der wandt, lautent das sannt
Niclas als die elter das veld zusagen hat muessen Beschehen im
1493 Jar, am ,54, blat,

Item vnnd haben darnach, die von sannt Niclas das veldort gegen dem abent auf die Recht Hannt zuesagt, im ,1493, Jar am ,57, blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Jacob vnnter der wand gegen sannt Anndre daselbs am sambstag vor Jacobi im 1501 Jar, am 289, plat, lautent das sannt Anndrees fuersteÿsen gegen sannt Jacobs furbracht werd ist gedingt worden, etc.,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Liennhart Rottengrueben, gegen sannt Liennhart Anndre im wald, am pfintztag nach Jacobi im ,1501 Jar, am 291, plat, lautent das sannt Lienharts fuersteÿsen furbracht werd gegen sannt Anndre, das vor gegen anndern auch furbracht est, das auch sannt Anndre als der Jungern ir fort vnnd furdernus bleÿben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Jacob vnnder der wantt geg[en] Sannt Anndre daselbs am freÿtag vor Dionisi im ,1501, Jar, am ,16, blat, lautent das die von sannt Jacob als die Jungern farn vnnd pauen wie perckhwerchs Recht ist, doch das sÿ den von sannt Anndre ir stollen gstenng fert vnnd furpaw vngeenngt vnnd vingeirt lassen,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Eloÿ gegen sannt Andre vnnter der wantt am pfintztag vor galli im 1501 Jar, am , 18, Blat, lautent dierseyll sannt Eleÿ fursteÿsen furbracht werd ist, auf dar yetzegemachten durch schlag gen sanntt Jacob, das dain ditzmall sant Anndre der clag von den zu sannt Eleÿ ledig vnnd muessig seÿ,

Item ain vertrag vnnd zu samen schlachen zu vnnser frauen vnnd sant Larennts an ainem vnnd sannt Anndre vnnder dor wantt anders-taÿls, Beschehen ann sannt Anndrees tag , im , 1500, Jar, vnnd ist erst an sannt Blasien tag im , 1507 Jar eingeschriben worden vnd stet an denn end am 206, blat,

ZU VNSEER FRAW BEY SANT ELOY
ZU DEM RECHTEN SANT MICHEL ZU SANNT BAR-
BARA BEIM PRINDEL ZUM VOGEL GSANG VNDER DEM
STIER:

Item die grueben sannt Michel aufm khraut Ried, hat empfang[en]
Anndre von Sillass den man nent Stockhel, Beschehen im 1461 Jar
vnnd stet am 12, plat,

Item die grueb genent zu vnnser frauen in der Rissen die nechsten
Recht vnnden an sannt Martin, ist empfangen durchn Hansel
Sturm im , 1462, Jar,

Item die grueb genent zu sannt Eloy die nechsten Recht vnnden an
sannt Margrethen ist empfangen duchn Jergen aufm stockhach
im 1482 Jar,

Item die Recht grueben sannt Michel vnnder dem grafen, ist
empfangen durchn walthauser passler, im 1486 Jar,

Item die grueb genent Zum vogel gsang vnnder dem Artzp[er]ger
ist empfangen durchn Johann puchler im , 1463, Jar,

Item die grueb genent sannt Michel vnnderm graffen aufm
khraut Ried, Ist empfangen durchn walthauser pasler im
1466 Jar,

Item ain grueb genent sannt Barbara vnnden am Valcken-
stain vnnder sannt Oswald mithall bey dem prundel vnd bey
der grossen Taxen, ist empfangen durchn michel Talhamer
Beschehen im 1474 Jar,

Item das obgemelt vogel gsang, ist Hernach gar offft verleg[e]n vnd
albeg auf ain neus widerumb empfangen worden,

Item ain grueb genent sannt Erasmus hat vor zum vogelgsang
ghaissen, vnnd Hat zu sannt michel vnnd Eloy khert, ist yezt wider-
mub Herthan empfangen vnnd khimen durchn Hanns klinger
Beschehen im ,1509, Jar,

Item die obgemelt grueben sannt Eloy, ist mer empfangen durch

Hanns schmid am ort im, 1454 , Jar, am 73, plat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen den vnndern sannt Martinn vnnsrer frau vnnd sannt Niclas im 1468 Jar, am, 12, plat lautent das angehebt werd an dem pflokch der Zwischen baider sannt Martin ge schlagen ist vnnd dauon dem vnndenn sannt Martin seino dreÿ schnuer geb, vnd ziech, vnnd aber darnach mer vnnsrer frauen Ire dreÿ schnuer geb vnnd ziech, wie von alter Herkhomen ist, vnnd wo die selben wennden am pflockh geschlagen dauon ain eysen hinein gegen dem durchschlag[en] vnd gegen sannd Niclas bracht vnnd geschlagen werd, darob bleyb vnnsrer frau vnnd sannt Niclas, darunter aber wie pergkhwerchs Recht ist,

Item mer ain vrtaÿl ist gefallen Zwischen sannt Margreten des glucks vnnd sannt Eloÿ im, 1472, Jar, am ,64, plat, ist wenn prennen wegen auf den ortern klag Red, widerred, perckhbrief erfindung auch die grueben all vnnd auch der stain vnnd orter auff khlufft vnnd genng woll vernomen besicht vnnd beschaut ist Darauf zu Recht erkhannt das wir ytzo nit erkennen mugen das der dreÿer gruben nutz seÿ zupronnen wann solches meinem gnedigen Herrn merckhlicher schad war, vnnd wiewol wier solches wersten vnnd erkhenen, das die elter Recht woll zugewÿ mien sein, bey dem lufft vnnd wetter das ytzo da ist vnnd nit notturfftig zuprennen sind, wan man sy Rech, ge mer gerunnen mecht werden, dann mit prannd, doch vor zubehalten meinem gnedigen Herren seiner gnaden perckh brief vnnd erfindung sunder wer den artickel von das des prannds wegen erledigen vnnd ercleren welt, der mag das bringen an meinen gnedigen herren, vnnd an seiner gnaden Ret, das hat sein Furstlich gnad woll Zumindern vnnd zumern, wann solt solchs auffersten ↯

119

das mann gerennen wurd da mann er nit norturfftig wer,so wurd ainer den anndern aus Rauchen vnnd erstockhen durch solches meins gnedigen herren etc. fron vnnd wechsel zu seinen gnaden perckhwerch gross hintrung bracht vnnd wider, gelegt wurt-

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen den obgemelten dreÿen grueben Jm, 1472 Jar am ,65, blat, lautent das in ain geraumbter Rechttag gesetzt ist, darauf soll yeder tayll furbringen was er draut zugeniessen vnd das den von gluckh nit pillich schub vnnd tag auf khuntschafften gegeben worden, sunder es soll yetzt zwischen ir ergern was perckhwerchs Recht ist von diser vrtaÿll dingten die vom gluckh vnnd als sy das geding gen Hof antwurt[en] darnach ward mit dem peter fabian verschaffen ainen anndern Rechttag zusetzen, der in darnach durch den obgemelten perckhrichter auf nachst khomenden Erichtag nach sannnt Veits tag des obgemelten Jars gesetzt ward, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen des gluckhs vnnd sannt Eloÿ ist von aines lechen wegen im , 1472, Jar, am ,67, blat, lautent das die vom gluckh

genuegsam gewist haben das sich ir grueben nit verlegen, vnnd wilhalm von Maienfeld versahen ob sein soll vnnd mer erkhennt das man den vom gluckh als der eltern grueben ziech von irem obern eysen so zwischen in vnd der eysen thur mit Recht vnnd vrtayll geschlagen ist nach Zugs lenng aufn gang dreÿ schnuer doch dem von sannt Margrethen wen Rechten vnnd gemessen perg anschaden des sy sich selbs begeben haben, vnnd wo die dreÿ schnuer wennden da soll ain eysen geschlagen werden, darob die vom gluckh beleÿben als die elter vnnd sannt Eloÿ bleÿb bleÿb darunder als die Junger vnnd das soll sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnnd genng zu samen khomen so beschech dann aber was erfindung perckhwerch Recht ist vnnd von alter Herkhomen, etc.

Item ain Hofurtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Margrethen zum gluckh vnnd sannt Eloÿ im , 1472 Jar, am ,66 plat, ist also erleutert so die von sannt Eloÿ mit den zu sannt Margrethen von anfang nach pern vnd die zum gluckh durch der zu sannt Margrethen kennit wen vergnumen gefarn, soll solches den zu sannt Eloÿ an allen schaden sein, vnnd solln dieselben gewerckhen zu sannt Eloÿ in Jrem gemessen perg vnnder dem Eysen so Zwischen ir vnnd sannt Margrethen grueben geschlagen ist ain alte irrung, bleÿben nach laut Jres versachen, so sollen die gewerckh[en] ↯

zum gluckh wider Haimfarn an die vnnd da sy haben empfangen vnd den zu sannt Eloy weichen wie perckhwerch Recht ist, vnnd sennden die solches geding widerumb beschehen mit ernst beuelchent das du darnach Richtest vnd nit anders, vnnd die zu sannt Eloÿ beÿ solcher leutrung haltest dar an thuest du vnnserm willen, Geben zu ÿnnsprugg am freÿtag vor sannt Margrethen tag Anno domini in dem obgemelten Jar, solchs ist mit de schÿner zuuolziehen verschaffen werden, etc.

Item ain vrtayll ist gefallen, Zwischen sannt Eloÿ vnnd sannt Niclas grueben, im, 1471, Jar, am 76, plat, lautent das das eÿsen souer zwisch[en] Sannt Niclas vnnd vnnser frauen stet vnnd furbracht ist yetzt auch furbracht werd, darunder bleÿb alsdann sannt Niclas als die ellter vnnd sannt Eloÿ darob, das soll sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf clufft, vnnd genngen zu samen khumen, beschech dann aber was erfindung perckhwerch Recht vnnd von alter Herkhomen ist,

Item ain vrtayll ist gefallen, Zwischen des vnndern sannt Martin gegen vnnser frauen vnnd sannt Eloÿ im 1474 Jar, am ,89, plat lautent, darin ist zu Recht erkhannt das man an dem Jungst[en] Eÿsen so zwischen baiden sannt Martin geschlagen ist anhab vnd ziech herab nach Zugs lenng, vnnd das beim vnderm sannt Martin seine drey schnuer geben werden auf dem gang als der eltern vnd wo die wennden da soll ain eysen geschlagen werden, darob bleÿb S[annt] Martin vnnd darunder sannt Eloÿ, das soll steen so lanng bis die oder annnder mit offen durchschlag auf klufft vnnd genngen zusammen khumen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerch Recht vnnd von alther Herkhomen ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Eloÿ vnnd sannt gertrauten im , 1473, Jar, am 90, blat, darin ist zu Recht erkhandt das das eÿsen so zwischen sannt Niclas, vnnd sannt Eloÿ, mit vrtaÿll vnnd Recht geschlagen vnnd furbracht werd, ist mit \neg

125

weg vnnd maÿß hinein in durchschlag gen sannt gertrauten pracht werd, vnnd daselbs soll ain eisen geschlagen werden, darob bleyben die von sannt Eloÿ vnnd darunter die von sannt Gertrauten das soll steen so lanng bis die ober annder mit offen durchschlag auff khlafft vnnd genngen zusammen khomen, so beschech dann aber was erfindung pergkhwerch Recht vnd von alter herkhomen ist,

Item ain hofurtaÿll ist gefallen, zwischen vnnser frau Eloÿ vnnd sant Gertrauten im, 1477 Jar, am 107, plat, nachdem bin ich meines g[nädigen] h[errn] etc. Comission weytter nachganngen, vnnd ist die vrtaÿll vor mein also erleutert vnnd auff den aide zu Recht erkhandt das das Eysen zwischen sannt, gertrauten vnnd sannt Eloÿ geschlagen, vnnd furbracht ist, der grueben zu vnnser frauen soll vnnd sannt gertrauten fuerst-eysey, daruber sollen die von sannt gertrauten die von vnnser frauen auf den gradt nach laut meines g[nädigen] herren, etc. Erfindung nit vber-Hauen desgleichen sollen die von vnnser frauen die von sannt gertraut[en] auf dem grat, nach laut der erfintung auch nit obehauen ob aber die gewerckhen von sannt gertrauten nit wissen wie hoch sy gehawen hettenn so mugen sy den Schÿnner hinauf sennden vnnd das Eysen mit wag vnnd maÿß furbringen lassen damit sy wissen Recht zuthun, vnnd was die von sannt gertrauten bis auf Heutigen tag genomes Arzt hetten das soll in allan zusten vnnd genntzlich bleiben auch was yeder thayll hintzherr desselben schaden hielt genomen das soll yeder thayll selbs erben, ausgenommen was auf Heutigen tag des gedings halben ganngen ist das sollen die von sannt gertrauten on alle der von Vnnser frauen entholtung vnnd schaden allain zallen vnnd das soll sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnnd genngen zusammen khumen so bescheh[en] dann aber was Erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allter Herkhomen ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Michel gegen \neg

sannt Niclas vnnd sannt gertrauten im , 1479, Jar, am .115. plat, darauf ist nach clag, wider red vnnd nach allen souer mallen im Rechten furkhomen, vnnd gepraucht ist zu Recht erkhandt das das Eÿsen Zwischen sannt Jacob vnnd sannt Michell geschlagen mit wag vnnd maÿß, heraus gen dem durchschlag von sannt Michel gen sannt gertrauten gemacht furbracht werde, vnnd wo das wend da sol man anheben vnnd sannt Michel als der eltern grueben, gen sannt gertraut Ire drey schnuer nach Zugs lanng wie perckhwerch Recht ist geben vnnd ziehen vnnd wo die wennden da soll ain eÿsen ge-

schlagen werden, darob sollen die zu sannt Michel bleÿben, als die eltern vnnd die von sannt gertrauten darunder als die Jungn das soll sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf khluufft vnnd gennen zusammen khumen, so bescheh dan was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allther herkhomen ist,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen vnnsrer frau Eloÿ gegen sannt Martin vnnderm graffen im , 1480 Jar, am ,24, blat, darin ist zu Recht erkhannt das das eysen Zwischen dem vnndern sannt Martin vnnd sannt Eloÿ vormallen mit vrtayll vnd recht geschlagen ytzo mit wag vnnd mas, gen dem durchschlag furbracht werde, vnnd wo das wend da soll ain eysen geschlagen werden darunder bleÿben die von vnnsrer frauen vnnd sannt Eloÿ als die elltern vnnd die zu sannt Martin vnndern grafen darob als die Jungern vnnd das soll sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf clufft vnnd genngen zu samen khomen so beschech dann aber was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von alter Herkhomen ist, etc.

Item ain Hofurtaÿll, daruber ist gefallen im , 1482, Jar, -

121

am 125, blat, darin ist ain guetighait versucht vnnd mitgefanngen daraus hat der vorgemelt Comissari vnnd Recht sprecher das geding widerumb furgenomen vnnd das geding widerumb furgenomen vnnd das aber aigenntlich verlesen lassen, vnnd bin darnach weytter meins g[nädigen] herren Comission weytter nachganngen vnnd hab die geschworn vnnd beysitzer des Rechtens auf den aide gefragt da ist nach clag anntwurt red vnnd widerred auch auf alles souermallen im Rechten gepraucht vnnd furkhomen ist zu Recht erkhannt das die vrtayll zwischen vnnsrer frauen Eloÿ vnd sant Martin vnnderm graffen am Jungsten gefallen der sich die von vnnsrer frauen vnnd sannt Eley beschwert haben, beÿ krefften sollt bleÿben vnnd das eÿsen so sannt Martin zum stier soll vnnd sannt Eloy furst ist, mit wag vnnd maÿß gen dem durchschlag nach, Laut derselben vrtayll furbringen vnnd wo dass wonnd da soll ain eysen geschlagen werden, darunder sollen die zu vnnsrer frauen vnnd sannt Eloÿ als die eltern bleÿben vnnd die zu sannt Martin vnnderm graffen als die Jungern darob das soll sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf khluufft vnnd genngen zusammen khomen, so beschech dann was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allter Herkhomen ist, etc.,

Item ain vrtayll ist gefallen Zwischen sannt Johannis den man nent sannt Martin zum stier gegen sannt Michel im , 1480, Jar,

am ,132, plat, darin ist zu Recht erkhannt das das eysen das sant
Johanns soll ist mit wag vnnd maß gen dem durchschlag furbracht
werde, vnnd wo das wennd da soll ain eysen geschlagen werden, darob
bleyb sannt Johanns die man nent sannt Martin als die elter ↯

vnnd sannt Michel als die Junger wo sy mag wann wir nit anders
sehen, oder erkennen khumen, dann das mer ain khlufft vnnd ain
ganng sey vnnd das sollt sten so lanng bis die oder annder mit offen
durchschlag aufclufft vnnd genngen zu samen khomen so beschech
dann aber was erfindung perckhwerchs Recht vnnd von allther herkhom[en]
ist mit ainer hofurtaÿl ist die obgemelt hie gefallen vrtaÿll zu khrefften
erkhannt vnnd darbey blyben etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen vnnser frau Eloÿ vnnd sannt
Michel im , 1480, Jar, am ,134, blat darin ist zu Recht erkhennt nach
dem vnnd vnnser frau vnnd sannt Niclas grueben, vormallen am
tag mitainannder vorpflicht sein, vnnd auch in der grueben mit
eysen verschiden vnnd aus denselben eysen getzogen vnnd zwischen
vnnser frauen Eloÿ vnnd sannt gertrauten fur vnnd fur gebracht
darumb so ist zu Recht erkhannt das dasselb Jungst eÿsen ytzo mit
wach vnnd maß gen dem durchschlag furbracht werd, vnnd wo das
wennd da soll ain eysen geschlagen werden, darob bleÿb vnnser
frauen grueb als die ellter vnnd sannt Michel als die Junger wo
sy mag vnnd das sollt sten so lanng bis die oder annger mit
offen durchschlag auf clufft vnnd genngen zu samen khomen
so beschech dann aber was erfindung, perckhwerch Recht vnd
von allter Herkhomen ist

Item diser obgemelten vrtaÿl, haben sich die von vnnser frauen
beschwert, dingt vnnd gfuert vnnd ist darnach in ainer treffenlich
hofurtaÿll durch ainen Comissari vnnd sein mituerwennten
die obgemelten dreÿ grueben vnnser frau sannt Eloÿ vnnd
sannt Michel fuer ganntz mit allen Jren gerechtighait[en]
zusamen, geschlagen werden, wie derselb vertrag im gericht-
puch verfast solchs clerlich ausweyst beschehen im obgemelten
Jar vnnd an dem obgemelten blat,

122

Item ain vrtaÿl ist gefallen zwischen sannt Johanns genent sannt Martin
beim stier, gegen sannt Michel aufin khraut Ried, im, 1480 Jar, am
136, blat, darin ist zu Recht erkhent das das eysen souer mallen zwisch[en]
sannt Johanns die man zu zu sannt Martin nent, vnnd sannt Michl
geschlagen mit wag vnnd maß, in den durchschlag furbracht werd vnd
wo das wennd da soll ain eysen geschlagen werden darob bleÿb sannt Johans
als die elter vnnd sannt Michel als die Junger wo sy mag, vnnd das solt sten
so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auf clufft vnnd gengen
zusamen khomen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerch Recht vnd
von alther Herkhomen ist etc.,

Dann des durchschlag halben, so der Huetman zu sannt Johans on gericht wissen vnd willen zugeweiht hat, vnnnd mit den arbeits herdurch gesessen das wider perckwerch Recht ist, darumb soll der Huetman abkhomen wie er stat findt etc.

Item ain vrtayl ist gefallen, Zwischen sannt Eloÿ vnnser frawen vndt sannt Gertrauten im , 1480, Jar, am , 137, plat, darin ist zu Recht erkhannt das das Jnnst eysen zwischen vnnser fraw sannt Eloÿ vnnnd sannt Gertrauten geschlagen mit wag vnnnd maß, gen dem durchschlag furbracht werd vnnnd wo das wenn da soll ein eysen geschlagen werden darob bleÿben die zu vnnser frawen sannt Eloÿ vnnnd sannt gertraut darunder vnnnd das solt sten so lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag, auf clufft vnnnd genngen zusammen khumm[en]-so beschech dann aber was erfindung perckwerchs Recht vnnnd vor von alther Herkhauen ist,

Item ain ainigkhait, Zwischen sannt Eloÿ vnnser frawen vnnndt sannt Michel an ainem vnnnd sannt Niclas vnnnd sannt gertraut annderstayls aines veldorthalben mitainannter zu-pawen Beschehen im , 1481, Jar am 142 blat,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Johans den man Vermerckht das die gewerckhen von den drey grueben, zu vnnser fraw sannt Eloÿ vnnnd sannt Michel zu Juen erkhaufft haben die grueb vnnnd stollen genent sannt Barbara beÿ dem brundel zu ainer furdernus nemlich ain feder gtl vmb viertzig marckh beschech[en] im , 1482, Jar, am ,154, blat,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Johans den man nent sannt Martin beim stier, vnnnd sannt Jacob an ainem gegen sannt Michel vnnnd vnnser fraw Eloÿ annders tayls lautent das sannt Eloÿ vnnnd vnnser frauen fuersteysen furbracht ist worden, Beschehen Jm , 1485, Jar am ,192. blatt, 1 Jar

Item ain vrtayll ist, gefallen, Zwischen sannt Johans den man nent sannt Martin beim stier gegen vnnser fraw Eloÿ vnnnd sannt Michel lautent das sannt Johans vnnnd stiers soleÿsen furbracht soll werden, Beschehen im , 1487, Jar, am 235, blat,

Item ain Recht vnnnd vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Jacob vnnnder der wann gen dem Vogel gsanng lautent das sannt Jacob ir drey schnuer zogen vnnnd ain soleÿsen gemacht vnd furbracht, hat, Beschehen im , 1487, Jar am 235, blat,

Item ain khamer vrtayl ist gefallen, zwischen vnnser fraw

Eloy gegen dem voglsanng lautent das vnnser fraw Eloy
ir veldort benennen soll, das sy dann auf die Recht Hannd
benent ain eysen gemacht vnnnd furbracht Haben Beschehen
im, 1488, Jar, am ,250, blat,

123

Item ain vrtayll ist gefallen Zwischen sannt Martin beÿm stier
gegen sannt Michel, lautent das des stiers soleysen furbracht sol
werden, Beschehen im , 1492, Jar, am, 10, blat,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Martin beim stier,
gegen sannt Michel lautent das abermals des stiers soleÿsen furbracht
soll werden, Beschehen im ,1492, Jar vnnnd stet am ,24, blat,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Michel gegen sannt Bar-
bara im wald, an sannt Egidien tag, im 1495, Jar, am, 71, blat, laut-
tent das sannt Michel als die elter ir fuersteysen, gegen sanntt
Barbara im wald furbring vnnnd sannt Barbara bein prundell
Hat dizmals nichts gollten, etc.

Item ist mit ainer Hofurtaÿll bestet am montag nach sannt
franciscen tag im 1495, Jar, vnnnd stet am 75 blat,

Item ain vrtayl ist gefallen Zwischen sannt Michel gegenn
sannt Barbara im wald, am sambstag nach galli im 1498,
Jar, am ,81, blat, lautent das sannt Michel in seinem ge-
messen perg faren vnnnd pauen mug, doch den von sannt
Barbara ann frein stollen gstenng vnnnd forten on schaden,
Beschehen in dem obgemelten Jar, vnnnd blat, etc.

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen der obgemelten grueben
am mittag sannt vrsule tag, im , 1495, Jar am ,83, blat, lautent
das es beÿ Jungst gefallen vrtayll bleÿben soll, nach dem von alter nÿe
Herkhomen oder gewonnhait ist das nyemannt khain stollen hoch
oder weytt aus ober angetzaigt ist worden, etc.

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt gertrauten vnnnd ↯

sannt Michel, am montag vor Sannt Niclastag im ,1496, Jar
am ,184, blat, Lautent das sannt Niclas soleÿsen furbracht soll
werden,

Item ain vrtayll ist gefallen, Zwischen sannt gertraut vnnnd sannt
Michel am montag vor sannt Nliclas tag im , 1496 Jar, am
184, blat, Lautent das sannt Michels soleÿsen furbracht sol werden

Item ain Hofurtaÿll vber die Hir gefallen vrtayll, zwischen sannt gertrauten vnnd sannt Michel am mitag nach dem newen fars tag im 1497, Jar am ,191, blat, lautent das die vor der Hiegefallen vrtayll beÿ crafft bleÿb, vnnd darnach gericht vnnd gehandelt werd, etc.

Jtem mer zwischen der obgemelten grueben, ist gefallen am vrtayl am pfintztag nach Erhardi im , 1497, Jar, am 192. blat, lautent das das vnpillich verschlagen fuder, gethen werd vnnd aine die annder in wen gemessen perg vngrenzt, vnnd vngeirt laß,

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Gertraut vnd sant Michel die sich yetzt sannt Barbara beim prundel nennen ain monat nach Reminiscere Jm , 1497, Jar, am , 199, blat, lautent das sannt gertraut Jr soleysen, gegen sannt Barbara benm brundelin furbracht werd, doch das sannt Barbara is furpaw vnnd stollen bleyb, Jtem ist gedingt worden,

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt Eloy gegen dem vogelgsanng am monat vor Elisabeth im , 1498, Jar, am 21, blat, lautent das das abschneydent eysen zwischen ir baiden so inhalt ainer Hofurtaÿll vormals furbracht ist yetzt auch furbracht werd,

124

Item die gewerckhen zu vnnser frauen bey sannt Eloy, haben mit gericht wissen gekhaufft, die grueben vnnd stollen genent das Heÿlig Creutz, vnnder sannt Jacob vnnder der wanndt mit aller gerechtikhaiten, am tag vnnd im gepirg, am montag vor Ascencionis domini im ,1499, Jar, vnnd stet am ,28, blat,

Item mer Haben die obgemelten gwerckhen zu vnnser frawen vnnd Eloy in obgemelter mas, gekhaufft die grueben vnnd stollen genent das voglgsanng, an freytag darnach in dem Jar vnnd stet an dem blat

Item ain guetiger vertrag vnnd khauf zwischen sannt Michell gegen sannt Jacob vnnd sannt Martin beim stier, lautent das die gewerckhen, zu sannt Michel Jren selbs alten ennt obern sannt Michels Rechten stollen den von sannt Jacob vnnd stier zu ainer furdernus gekhaufft haben, poch ir mas vnnd gerechtikhait vorbehalten vnnd ausgenommen vnnd sollen die von sannt Jacob vnnd stier, yinnerhalb des Euer vnnd an den ennden ausserhalb der von sannt Michel wissen khain ort anschlagen oder arbaytten lassen, Beschehen am sambstag nach sannt Erasm tag im ,1499, Jar, am, 43, blat,

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt Barbara im wald, gegen sannt Michel am mittag nach Oculi im ,1500, Jar, am 134, blat lautent das Jnnhalt der vrtayll das eysen, so zwisch[en] sannt Barbara vnnd vnnsrer frau im wald geschlagen, ist bey sannt Michel das die enndt da es sten soll eingenomen hat, gesucht vnnd gefunden, vnnd darnach zwischen sannt Barbara vnd sant Jorgen im wald furbracht werd, etc. Jem ist gedingt vnnd stet Hernach am 142 blat,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Michel gegen sannt Lucein am mittag nach Judica, im ,1500, Jar am ,139 blatt, lautent das sannt michel als der eltern grueben fuersteyßen das sannt Jacobs soll ist furbracht werd,

Item ain Hofurtaÿll Zwischen sannt Michel, vnnd sannt Barbara im wald am freytag nach Ostern im ,1500 Jar, am, 142, plat, lautent das das vorgemelte eÿsen gesuecht vnnd furbracht werd, wurd das aber nit gefunden das dann das alt vnnsrer frauen soleyßen das sannt Barbara fuerst ist noch des mals von sannt Barbara wegen, gegen sant Jergen im wald furbracht werd, wie perckhwerch Recht ist,

Item ain vrtayll ist gefallen, Zwischen sannt Michel gegen sannt Lucein am mittag nach misericordia domini im ,1500, Jar, am 144 blat, lautent, das sannt Michels soleyßen furbracht werden,

Item ain vrtayll ist gefallen Zwischen sannt Lucein wider sant Michel an Erichtag sannt pangratzen tag, im 1500 Jar, am 148, blat, lautent das die von sannt Michel die von sannt Lucein als die Jungern aus Jrem mas pauen vnnd varn lassen, Jnhalt der erfindung vnnd wie perckhwerch recht ist,

Item ain vrtayll ist gefallen, Zwischen sannt Michel gegen sannt Jorgen im wald, am freÿtag nach sannt Vlrichs tag, im ,1500, Jar, am 174, blat, lautent das sannt michels soleyßen furbracht werd, doch ~~doch~~ das sannt Jergen ir fert vnnd furdernus bleÿb[en], ist gedingt gfiert vnnd zu Hof erleutert, Folio 190,

Item ain Hofurtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt michell vnd sannt Jórgen im wald, am tag vincula petri im 1500, Jar, -

125

am, 190, blat, lautent das es auch beÿ der Hie gefallen vrtayll beliben ist

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen ~~vnd~~, sannt Lucein gegen sant sannt Michel am pfintztag nach sannt Franciscen tag im , 1500, Jar, am 209, blat, lautent das sannt michels soleÿsen nach furbracht werd, ist durchn Hannsen vichausen vnd Matheussen prugmasser, an stat Jrer Herren der Tanntzel gedingt aus vrsachen das etlich gewerckh[en] von sannt Lucein, vnd den gewercken von sannt michel die enndt orter vnd fort die zwischen sannt Lucein, vnd der von sannt Jergen im wald in appellation stunden hinderrugkh vnd geferlich vbergeben welten haben wie sich solchs hernach mit khuntschaften bsicht vnd bschaw auch mit Hiegefallen vnd Hofurtaÿll lauter vnd klarlich befang, das die obgemelten orterfert vnd vnd den von sannt Jergen zueschuennden vnd eingeanntwurt wurden, wie solchs zu gueten tayll in den gericht's buechern befunden mag werden, etc.

Jst vil wider wertigkhait gebraucht worden, etc.

Item ain vrtayll ist gefallen, Zwischen sannt Lucein sannt Michel vnd zum Stier, an ainem gegen sannt Jergen im wald am montag nach sannt Niclas tag im ,1500, Jar, am 220, blat, lautent, das sy all die worgefallen vrtayll zuhalten angenommen haben, dabey soll er noch bleyben,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Michel gegen sannt Lucein, vnd sannt Jerg im wald am freÿtag vor ↯

Vallentini im ,1501 Jar, am 234, blat, lautent die weÿll sant Michel in der appellation auch begriffen ist, vnd der verZug nit lennger gestellt ist so lang bis die elter Appellation erledigt wirt, dabey soll es bleyben,

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt myhel gegen sannt Jerg im wald, am freÿtag vor Reminiscere im ,1501, Jar, am, 249, blat, lautent dieweÿll die von sannt Michel vor vmb recht angerufft haben vnd das wider abkhunt das dann die schin auf die nechst vorgefallen vrtayll ainen anstand hab, bis die vorder Handlung vnd sachen gar anstragen vnd ganntz erleligt worden,

Item ain Recht zwischen sannt gertraut vnd sannt Michel ain freytag vor Judica im 1501, Jar, am ,254, blat, lautent das sant Michels soleÿsen das nun sannt gertrauten fuersteÿsen sein, solt, das vermals zw ir furbracht, ist, ytz auch furbracht werd, ist gedingt aber fallen lassen,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Eloÿ gegen sannt Jacob vnnter der wann am Erichitag vor Magdalena im ,1501, Jar, am 288, blat, lautent das die von sannt Jacob auf ir khunt-

schafften dismals der khlag von sannt Eloÿ ledig vnnd muessig sein,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Eloÿ gegen sannt Anndre vnnder der wannt, an pfintztag vor Galli, im 1501 Jar, am , 19, blat, lautent die weyll sannt Eloÿ fuersteÿsen auff den ÿetzt gemachten durchschlag gen sannt Jacob furbracht, ist das dann dis mall sannt Anndre der clag von den zu sannt Eloÿ ledig vnnd muessig sei

126

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Eloy gegen sannt Anndre vnnder der wannd, an pfintztag vor galli, im ,1501, Jar, am .19, blat, lautent dieweyll sannt Eloÿ fuersteÿsen auf den yztgemachten durchschlag gen sannt Jacob furbracht, ist das dann dis mall sannt Anndre der clag von der zu sannt Eloÿ ledig vnnd muessig seÿ,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt gertrauten vnnd sannt michel am freÿtag vor der hohen vnnser frawen tag, im ,1502, Jar, am ,53, blat, lautent das sannt Michel soleÿsen furbracht werd, ist gedingt vnnd wider abkhunt .etc.

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Michel gegen sannt gertrauten, am freÿtag vor galli im 1502 Jar, am 65, plat, lautent das sannt Michel soleÿsen furbracht werd, doch das der Jungern grueben ir fort vnnd furdernus bleÿb, ist gedingt aber wider abkhunt,

Item mer ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt michel geg[en] sannt Barbara im wald, am montag vor Kathedra petri im 1503, Jar, am 97, blat, lautent das sannt Michels soleÿsen furbracht werd, das auch ieder grueben fort vnnd furdernus bleÿben,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Michel, gegen vnnser frauen zum Graffen am pfintztag vor Sunbenten im ,1503, Jar, am, 120, blat, lautent das sannt Michels fursteÿsen furbracht werd, ist gedingt gfuert vnd widerpracht, Steth Folio am ,123, blat,

Item mer ain Recht zwischen den vorgemelten grueben, Beschehen an der werter Herren tag im ,1503, Jar, am ,121, blat lautent das der perckhrichter den zu sannt michel der verleg stat thue das ist beschehen,

Item ain erleutrung ainer Hoffurtaÿll, zwischen vnnsrer frauen bey dem grafen vnnd sannt Michel, vnnd ist die Hie gefallen vrtayll beÿ eroffen beliben, Herwerder geantwurt an der zwelfbotten schidung tag im 1503, Jar, am, 123, blat,

Item ain guotiger vertrag vnnd ainigkhait zwischen sannt Michel, vnnd sannt Barbara im wald auf des auslassers krackh, Beschehen am Suintag vor Jacobi im ,1503 Jar, am 127 blat,

Item vertrag zwischen sannt Michel auch sannt Jacob vnd stier furdernus halben, auch orter mitainannder zupauen, Beschehen an sannt Veitstag im 1506, Jar, vnnd darnach erst eingeschriben an sannt Blasien tag im ,1507, Jar, am 214, blat,

Jtem ain vertrag vnnd ainigkhait Zwischen sannt Jacob bey der Tagssen vnnd sannt Martin beim stier, gegen sannt Barbara im wald, vnnd sannt Michel perglosung beruerent, beschehen vnnd eingeschriben im , 1508 Jar, am 242, plat,

Jtem ain vertrag, zwischen sannt Michel vnnd sannt gertraut furdernus vnnd perglosung betreffennt, Beschehen am sambstag nach sannt Bartlmesstag im 1508 Jar, am 248, blat,

127

128

ZU SANT GREGORI OBEM
RIEDT:

Item die grueb genent sannt Gregori obs Rieds, hat vor zum gluckh gehaissen ist empfangen worden durch Rues hebenstain, Beschehen im 1484, Jar

Item die obgemelt grueben, sannt Gregeri obs Rieds, ist empfang[en] durchn michel geÿer, Beschehen im 1506 Jar,

Item vnd ist Hernach mermals verlegen vnnd auf ain news empfang[en]

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Niclas, gegen sannt gregori, Lautent das die von sannt gregori der von von sannt Niclaus aus Jrem maß

vnnd recht varn vnnd pawen sollen, Beschehen im ,1493, Jar, am ,59, blat,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen der Rosen gegen sannt gregori, in der wochen nach Anndrea im , 1490, Jar, am 96, blat, lautent das an der Rosn soleÿsen angehebt werd, vnnd der Rosen ire dreÿ schnuer nach ganngs fall vbersich ziech vnnd geb, ain fuersteÿsen mach vnnd furbring, wie perckhwer Recht ist,

129

ZUM GLUCKH OB SANNT
GERTRAUTEN:

Item ain grueb genent zum gluckh vnnder der eysen thur, vnnden im Valckhenstain, ist empfangen durchn wilhelbm von Maÿenfelt Beschehen im , 1467, Jar,

Item das gluckh ob sannt getraut ist durchn Hannsl miterl empfangen hinwider im , 1475, Jar,

Item hat sich Hernach offft verlegen, vnnd ist auf ain neus wierumb empfangen worden

Item die grueb genent zum gluckh zwischen der eysenthur vnd sannt getrauten ist wider auf ain vrtayl verlihen vnnd empfangen worden, durch vrbän Ginherr, Beschehen im 1493, Jar

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt Jenewein vnnd eÿsenthÿr, gegen dem gluckh im ,1468, Jar, am 10, blat, lautent das man sannt Jenewein die den gannng funden hat, auf demselb[en] gannng ir mas geben soll, vnnd vnnder des gluckhs gstenng am claffter saigermas, am eysen schlahen soll darob bleÿb sannt Jenewein als die elter vnnd das gluckh bleÿb darunder als die Junger wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen dem vnndern sannt Martin vnnd des gluckhs im 1468, Jar, am ,13, blat, lautent das man in besicht vnnd bschaw nit funden hat, das dar ain clufft vnnd ain gannng sey, vnnd nach dem sannt Martin –

an den obern sannt Martin empfangen ist, vnnd auch mit irn pflockhen pinmarchen vnnd eÿsen am tag vnnd im gepirg mitainannder vor schmid

sein, darauf ist zu Recht erkhannt das sannt Martin in iren eÿsen vnnd maß pleyben soll, wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain guetig zugeben Zwischen sannt Margrethen vnnderm kochel vnnt des gluckhs, im, 1471, Jar, am ,58, blat, da begerten die gewerckhen von sannt Margretben grueben das man in ir vnnder eÿsen als der eltern grueben auf clufft vnnd auf den gangg in den durchschlag furbracht daraus begerten die vom gluckh das die von sannt Margrethen auf laut meines gnedigen Herren erfindung wer zusagten auff welche seÿten sÿ ir veltort nemen vnnd haben wollen, darauf geben die von sannt Margrethen zubekennen sÿ welten ir veltort nemen vnnd Haben, auf dem gangg auf der tengkhen hanndt auf solchs geben die vom gluckh also des nach das man in ir vnnder eÿsen furbracht wie perckhwerch Recht ist, vnnd das soll sten so lanng bis die ober annder mit offen durchschlag auf clufft vnnd geng zusammen khomen, so beschech dann aber was erfindung, perckhwerch Recht, vnnd von allter Herkhomen ist,

Item mer ain ainigkhait, zwischen der vorgemelten grueben in dem obgemelten Jar, vnnd an dem blat lautent, das die gewerckhen von sannt Margrethen grueben, nachdem vnnd in ir eÿsen das vnnder gen gluckh auf clufft vnnd gengg in den durchschlag gebracht ist, vnnd die vom gluckh böse furdernus bieten haben sich beder grueben gewerckhen vor mir petern Fabian als obrister perckhrichter darumb ausserhalb rechtens willkhürlich sennt gericht ⇐

130

als hernachuoigt das nur hinfur die vom gluckh beleÿben, sollen vnnder dem eÿsen vnnd die von sannt Margrethen grueben ob des eÿsens vnnd die vom gluckh sollen den gewerckhen von sannt Margrethen grueben alle Rayttung so man gewonlich beÿ den grueben Raytten ist, vnnd wirt hinfure von wegen der furdernus zu Jrm stollen einlegen Raichen vnnd geben, neun pfund perner so lanng vnnd sy der geniessen wollen, vnnd sollen, auch den von sannt Margrethen grueben auf dem gangg on schaden pawen, vnnd soll sten so lanng bis die oder an[der] mit offen durchschlag auf clufft vnnd gengg zusamenn khomen so beschech dann aber was erfindung perckhwerchs Recht vnd von alter Herkhomen ist,

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Margrethen vnd[er] dem kochel vnnd des gluckhs im 1472 , Jar, am 63, blat, darin ist zu Recht erkhannt, nachdem vnnd sich die gewerckh[en] von sannt Margrethen grueben auch die vom gluckh sich vor ausserhalb Rechtens mit des perckhrichters wissen vnnd willen, auf das das sÿ mit clufft vnnd gengg vnnd mit offen durchschlag zu samenn khomen sein, auch sich mit eÿsen vorschiden vnnd darnach vmb die furdernus auch wilkhürlich verdint haben als dann in gerichts puech aufbedertayll begern ge-

schriben vnnnd ytzo verlafen ist, das sÿ also nach laut beder wilkhurlichen ainigung als eingeschriben ist, nach gegangen wurde vnnnd darbey bleÿb, damit meines g[nädigen] H[erren] etc. fron vnd wechsel gefurdert vnd nicht gehindert werd, also lang bis die vnnnd annder grueben mit offen durchschlag auf clufft, ⁊

vnnnd genngen zusammen khomen, so beschech dann aber was Erfindung perckhwechs [sic!] Recht vnnnd von allter herkhomen ist etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Margrethen des gluckhs vnnnd sannt Eloÿ Jm 1472 Jar am ,64, blat, Jst von prennen wegen, auf den ortern clag Red widerred perckhbrief erfindung auch die grueben all vnnnd auch der stain vnnnd orter auf clufft vnnnd genng woll vernomen besicht vnnnd beschaut ist, darauf ist zu Recht erkhennt das wir ytzo nit erkennen mugen das der dreÿer grueben nutz sey zuprenen, wann solches nemen g[nädigen] herren ~~ghe~~ mercklicher schad war, vnnnd wie woll wir solchs erkennen vnnnd versten das die orter Recht woll zugewÿnnen sein, beÿ dem lufft vnnnd wetter, das ytzo da ist, vnnnd nit notturftig zuprennen sind, wann man sÿ Recht er mer gewÿnnen mecht, dann mit prand doch vor zubehallten, meinen g[nädigen] herren seiner gnaden perckhbrief vnnnd erfindung sonnder werden artickhel von des prandts wegen erledigen vnnnd verloren, wolt, der mag das pringen am meinen gnedigen Herren vnd an seiner gnaden Rech, das hat sein furstlich gnad woll zumindern vnd zumern, wann solt solchs aufforsten das man prennen wurd da man es nit notturftig wer so wurd offt ainer den andern ausrauchen vnnnd erstockhen, durch solchs meinem gnedigen herren etc. Jren vnd wechsel zu seinen gnaden perckhwerckh gross hinderung pracht, vnd nider gelegt wurd, etc.

Jtem mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen den obgemelten dreÿen, grueben im 1472 Jar, am ,65, plat lautent, das in ain geraumbter Rechttag gesetzt ist, darauf soll Jeder taÿll furbringen was er traut zu geniessen, vnnnd das den vom gluckh nit pillich schib vnd tag auff khuntschafft geben werden, sunder es solt yetz zwischen ir ergen was perckhwerchs Recht seÿ, von diser vrtaÿl dingten die vom gluckh vnd als sÿ ⁊

131

das gedingt hetten, gen Hoff anntwurten, darnach ward mit dem petter Fabian vorschaffen ainen andern Rechttag zusetzen der in darnach durch den obgemelten perckhrichter auf nechst khomennden Erichtag nach sannt Veÿts tag des obgemelten Jars gesetzt worden,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen des gluckhs vnd sannt Eloÿ ist von aines lehen wegen im , 1472, Jar, am ,65, plat, lautent das die vom gluckhs genuesam geweyst haben, das sich die grueben vnd wilhalben von Maÿenfeld, verfahen absein soll, vnnnd mer erkhennt das man den vom gluckh als der eltern grueben ziech von Jren obern eÿsen, so zwischen ir vnnnd

der eysenthur, mit Recht vnnd vrtayll geschlagen, ist nach zugs lenng auf dem ganng dreÿ schnuer doch den von sannt Margrethen Jrn Rechten vnnd gemessen perg on schaden des sÿ sich soll begeben haben, vnd wo die drey schnuer vnnd wenden, da soll ain eysen geschlagen werden, darob die vom gluckh beleÿben als die ellter vnnd sannt Eloÿ bleÿb darunder als die Junger, das soll sten bis so lanng die ober annder mit offen durchschlag auf clufft vnnd ganngen zusammen khomen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerch Recht vnnd von alter Herkhomen ist,

Item mer ist ain Hoffurtaÿll gefallen, zwischen des gluckhs sannt Margrethen, vnnd sannt Eloÿ im, 1472, Jar, am 66 plat, ist also erleutert, so die von sannt Eloÿ mit denn zu sannt Margrethen von Annfanng nach porn vnnd die zum gluckh durch der zu sannt Margrethen Re mit Jrem ↯

vergummen gefaren, sol solche den zu sannt Eloÿ on allen schaden sein, vnnd sollen dieselben gewerckhen zu sannt Eloÿ Jrem gemessen perg vnnder dan eÿsen so zwischen ir vnnd sannt Margrethen grueben geschlagen ist, on alle Jrung beleÿben, nach laut Jres verfahren, so sollen die gewerckhen zum gluckh wider haim faren an die vnnd da sy haben emphanngen vnnd den zu sannt Eloÿ werchen wie perckhwerch Recht ist, vnnd Sonnden dir solchs geding wierumb gelossen mit erut beuelchent das die darnach Richtest, vnnd nit anders vnnd die zu sannt Eloy bey solcher lautunng haltest, daran thuost du vnnserm willen, Geben zu ynnsprug am, Freytag vor sannt Margrethen tag Anno domini Jn bem obgemelten Jar, Solchs ist mit dem Schÿnner zuuoltziehen verschaffen worden,

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt Margrethen vnd des gluckh, am sambstag vor Letare, im ,1495, Jar, am, 40, plat lautennt, das sannt Margrethen ir tayleysen furbring auch ir veldorth benenn, das sÿ gethen vnnd auf den morgen benent haben

Item ain vrtayll Zwischen des gluckhs vnnd sannt Margrethen am Erichntag nach sannt Larenntzen tag im , 1500 Jar, am 191, plat, laudent, das es bey der vorgefallen vrtayll bleyben soll, vnnd das die von sannt Margrethen yÿetzt der clag ledig sein, doch sollen sÿ das gluckh auf den ortern vngeengt vnnd vngeert lassen,

ZU SANNT SILUESSTER AN DER
ENNNDEN,

Item die obgemelt grueben sannt Siluester vnnder dem kochl
ist widerumb empfangen durchn, weyssen kircher Jm 1470,
Jar,

Item mer ist sy empfangen durchn Jacob Reschen am 1472 plat,

Item mer ist sy empfangen durchn Jorg Vetz, im 1472 Jar,

Item ist sydermals gar oft verlegen, vnnd allwenng widerumb
auf ain neus empfangen worden,

Item ain vrtayll ist gefallen Zwischen sannt Margrethen
gegen sannt Siluester am Valckhenstain, am sambstag an
sannt Blasien tag, Jm 1498 Jar, am 262, plat, lau-
tennt das sannt Margrethen fuersteÿssen furbracht werd, etc.

134

ZU SANNT WOLFFG[ANG] DASELBS:

Item ain grueb genent sannt wolffganng hat von sannt Rueprecht
ghaissen ist empfangen durch hanns petzler beschehen Jm 1497. Jar,

Item der obgemelt sannt wolffganng die nechsten Recht vnnden an
sannt Siluesster, ist empfangen durchn Hanns Scheinperger
Beschehen im 1497 Jar,

Item vnnd ist hernach mermals verlegen vnnd auff ain neus
verlegen

Item ain vrtayll ist gefallen, zwischen sannt Margrethen gegen
Wolffganng hat vormals sannt Rueprecht ghaissen am
pfinzttag vor Canntate Jm 1498, Jar, am 278 blat, laut-
tennt das noch sannt Margrethen fursteÿssen gegen sant
wolffganng furbracht werden,

135

ZU SANNT MARGRETHEN NEBEN
SANNT ELOY-

Item ain grueben genennt sannt Margreth vnnderm waldl ist empfangen durchn Liennndl Holtzner Beschehen im 1461 Jar,

Jtem ain guetig zugeben, zwischen sannt Margrethen vnnderm khochel vnnd des gluckhs Jm 1471, Jar, am ,58, blat, da begertn die gewerckhen von sannt Margrethen grueben das man Jn Jr vnnder eysen als der elltern auff der khluufft vnnd auff dem gangg in dem durchschlag furbracht, darauff begerten die vom gluckh das die von sannt Margrethen auf laut meines g[nedigen] Herren etc., erfindung vor zusagten, auff welche seyten sy ir veldorth nemen vnnd haben wollten, darauf geben die von sant Margrethen zubekumen sey sy welten ir veldorth nemen vnd haben auf dem gangg zu der tennckhen Hannd, auf solchs geben die vom gluckh also des nach, das mann in ir vnnder eysen furbracht, wie perckhwerch Recht ist, vnnd soll also steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auff clufft vnnd genng zu samen khomen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerch Recht vnnd von allter Herkhomen ist,

Item mer ain ainigkhait zwischen den obgemelten gruebenn in dem obgemelten Jar vnnd blat, lautent das die gewerckhen von sannt Margrethen grueben nach dem vnnd in ir eysen das vnnder gem gluckh auff clufft vnnd genng vnnd in den durchschlag gebracht ist vnnd die vom gluckh bese Furdernus hinden haben, sich beder grueben gewerckhen ↯

vor mir petern Fabian als obrister perckhrichter darumb ausserhalb Rechtens wilkhurlich geaint vnnd gericht, als hernach geschriben stet, das nur hinfur die vom gluckh beleiben sollen vnnder dem eysen vnnd die von sannt Margrethen grueben ob dem eysen vnnd die vom gluckh sollen denn gewerckhen von sant Margrethen grueben alle Raÿttung so man gewonlich bey den grueben Rayten ist vnnd wirt hinfur von wegen der Furdernus zu Jrem stollen einlegen, Raichen vnnd geben neun pfunt perner so lanng vnnd y dergemiessen wollen, vnnd sollen auch den zu sant Margrethen grueben auff den ganngen schaden pawen vnnd sol also sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auff clufft, vnnd genngen zusammen khomen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerch Recht vnnd von allter herkhomen ist,

Jtem ain vrtayll ist gefallen Zwischen sannt Margrethen vnnder dem khochel vnnd des gluckhs im, 1472, Jar, am ,63, blat, darin ist zu Recht erkhannt nachdem vnnd sich die gewerckhen von sannt Margrethen grueben, auch die vom gluckh sich vor ausserhalb Rechtens mit des perckhrichters wissen vnnd willen, auff das sy mit clufft, vnnd genngen vnnd mit offen durchschlag zusammen khomen, ein,

auch sich mit eÿsen verschiden vnnnd darnach vmb die furder-
 nus auch wilkhurlich veraint haben, alsdan in gericht-
 puoch auff beder tayll begern geschriben vnnnd ytzo verlesen
 ist, das sy also nach laut beder tayll wilkhurlichen ainigung
 als eingeschriben ist, nachgeganngen werde vnnnd dabey bleÿ-
 ben, damit meines g[nedigen] herren etc. Jren vnnnd wechsel gefudert
 vnnnd nicht gehindert werd, als als bis die oder annder grueben
 mit offen durchschlag auff clufft vnnnd gennt zusammen ↯

136

khomen, so beschech dann aber was erfindung perckhwerch
 Recht vnnnd von alther Herkhomen ist,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt Margrethen
 des gluckhs vnnnd sannt Eloÿ Jm 1472 Jar am ,64, Blat
 ist von prennen wegen auf den ortern clag, Red wider Red
 perkhbrieff erfindung auch die grueben all, vnd auch
 der stain vnnnd erter auff clufft vnnnd gennt wol vorne-
 men besicht vnnnd beschaut ist, darauff ist zu Recht er-
 khannt das wir yetzt nit erkhennen mugen das dreyer
 gruoben nitz ist sey zuerennen wann solchs meinen g[nedigen]
 herren merckhlicher schad war vnnnd wiewoll wie verstan
 vnnnd erkhennen das die orter noch woll zugewinnen seÿn
 bey dem lufft vnnnd wetter das ytzo da ist, vnnnd nit notturf-
 tig zuprennen sind, wann man sy noch ehe mer gewinnen
 mócht, dann mit brand, doch vor zubehalten meinem g[nedigen] H[erre]n
 seiner gnaden perckhrieff vnnnd erfindung sunder wer-
 den artickhel von des brands wegen erledigen vnnnd verloren
 wolt, der mag das bringen an meinen g[nedigen] herren vnd an
 seiner g[nedigen] Rath, das hat sein furstlich gnad woll zue-
 mindern vnnnd zumern, wann solt solches aufferstenn
 das man prennen wurd, daran es nit notturfutig war
 so vnnnd oft ainer den anndern ausrauchen vnd er-
 stickhen durch solchs meinen g[nedigen] Herren, etc. Fron vnd
 wechsel zu samem gnaden perckhwerch gross hind[er]ung
 bracht, vnnnd wider nider glegt wurd, etc.

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen den obgemelten dreÿen
 grueben, Jm 1472 Jar, am ,58 blat, lautent das in ain geraub
 ter Rechttag gesetzt ist, darauff soll Jedertayll furbringen was
 er traut zugeniessen vnnnd das den gewerckhen vom gluckh nit
 pillich schib vnnnd tag auff khuntschafften gegeben werden, sunder
 es soll yetzt zwischen ir ergen was perckhwerch Recht seÿ, von diser
 vrtayll dingten die vom gluckh als sy das geding gen hoff antwurt[en]
 darnach ward mit dem peter Fabian verschaffen ainen anndern
 Rechttag zusetzen der in darnach durch den obgemelten perckhrichter
 auff nachst khomenden Erichtag nach sannt veits tag des obge-
 melten Jars gesetzt ward,

Item ain Hoff vrtaÿll ist gefallen, Zwischen Sannt Margrethen des gluckhs vnnd sannt Eloÿ Jm, 1472, Jar, am ,53, blat, ist also erleutert, so die von sannt Eloÿ mt den zu sannt margrethen von anfang nach purn, vnnd die zum gluckh durch der zu S[ant] Margrethen Re[cht] mit Jrem vorgnomen gefaren, soll solches den zu Sannt Eloÿ on allen schaden sein, vnnd sollen dieselben gewerckh[en] Zu Sannt Eloÿ in Jrem gemessen perg vnnder dem eÿsen so zwisch[en] ir vnnd Sannt Margrethen geschlagen ist, on alle Jrrung bleib[en] nach laut Jres verfahren so sollen die gewerckhen zum gluckh wider Haim faren, die vnnd da sÿ haben empfanngen vnnd den zu sannt Eloy weichen wie perckhwerch Recht ist vnnd sennden die solches geding widermuß beschlossen mit ernste beuelchent das du darnach Richtest vnnd nit annders vnnd die zu sannt Eloy beÿ solcher erleutung halttest daran thuost du vnnserrn willen, geben zu ÿnnsprugg am freÿtag vor Sannt Lorenntzen tag Anno domini in dem obgemelten Jar, solchs ist mit dem Schÿnner zuuolziehen verschaffen werden etc.,

137

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Margrethen vnnd Sannt Martin beim Stier, Jm 1473, Jar am ,86, blatt darin ist zu Recht erkhannt das das verfahren durch den paÿ Beschehen, vnnd Jn meines herren puoch vnuermaÿligt stet geschriben Stet das beÿ neun oder zehen Jarn beschehen seÿ beÿ khrefften bleÿben soll, wann Hetten die von sannt Margrethen vormaint das sich der paÿ nicht verlegenhiet, so hieten sÿ solchs zu Rechter Zeit, nach perckhwerch Recht billich gesuecht wann khainer dem and[er]n nicht lennger furpawen soll, dann vierzehen tag nach lautt meines g[nedigen] herren perckhbrieff wann wir auch im perckhwerch Hochers nicht Haben dann meines g[nedigen] herren verfahren purch dar-auff alle Recht vergonnt

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Johannis die man nent sannt Martin beim Stier, gegen sannt Margrethen daselbs in der ist erkhannt das sannt Johannis solleÿsen furbracht hatt muessen worden, Beschehen im 1481, Jar am ,143, blatt,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Margrethen vnnd des gluckhs, am Sambstag vor Letari Jm, 1495, Jar, am, 40, blat, Lautent das sannt Margreth ir taÿleÿsen furbring, auch ir veldort benenn, das sÿ gethan vnnd auff den morgen benent haben

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Margreth gegen sannt Siluester am Valckhenstain an sannt Blasien tag im 1498, Jar am 262, blat lautent, das sannt Margrethen fuersteÿsen furbracht werd,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Margrethen gegen
sannt wolffganng hat vormals sannt Rueprecht gehaissen, am pfintz

tag vor Cantate, im 1498 Jar am 278, blat lautent das noch
sannt Margrethen fuersteÿsen gegen sannt Wolffganng fur-
bracht werde,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen des gluckhs vnnd sannt Mar-
grethen, am Erichtag nach sannt Lorenntzen tag, Jm 1500 Jar,
am, 191, blat, lautent das es beÿ der vorgefallen vrtaÿll beleÿb[en]
soll, vnnd das die von sannt Margrethen yetzt der clag ledig sein,
doch sollen sy das gluckh auff den ortern vngeengt vnnd vngeiert
lassen,

138

139

ZUM VNNDTERN SANNT MAR-
TIN BEIM STIER ZU SANNT JACOB BEY DER TAXEN ZU
SANNT BARBARA IM EGGER WALD, etc.

Item die grueb genent Zum vnndern sannt Martin beim stier
ist empfanngen worden vnnden an den obern sannt Martin
durchn Bartlme Ertzperger, Beschehen im, 1462, Jar,

Item die obgemelt grueben sannt Martin, vnnden am ertz-
perger ist mermall empfanngen, durchn Hännsl sturm,
vnnd genent worden sannt Johans, Beschehen im 1462,
Jars,

Item ain grueben genennt zu sannt maria maÿer vnnden
an sannt Martin in Latron, ist empfanngen durchn Johans
khraxnner, Beschehen im 1482 Jar,

Item die grueb genent sannt Jacobs gerichts hinwmb, auff der
Tennckhen seyÿtten vom Stier, Enhalb der Risen vnnden Jm Valckhen-
stain, wurd yetzt genent sannt Jacob bey der Taxen ist empfangen
durchn Liennhart Casperger, Beschehen Jm 1466, Jar,

Item ain grueb genent zu den ailff tausent Maid, die nechsten
Recht vnnden an dem alten graffen, hat vor sannt Maria maÿ Jer
gehaissen ist empfanngen durchn Johan Strassguet, Beschehen
im, 1468, Jar,

Item die grueb genent sannt Barbara Jm eggerwald, ist empfangen in freÿs veld durchn Liennhart haller, Beschehen Jm 1474 Jar,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen des vnndern Sannt Martin vnnsrer frauen vnnd sannt Niclas Jm 1468 Jar, am 12 blat, lautent das angehebt wirdt an dem pflockh der zwischen baider sannt Martin geschlagen ist vnnd dauon dem vnnderm sannt Martin seine dreÿ Schÿnner heb vnnd ziech, wie von alter Herkhomen ist, vnnd wo dieselben wennden ain pflockh geschlagen dauon ain eysen Hinein gegen dem durchschlag, vnnd gegen sannt Niclas pracht vnnd geschlagenn worden darob bleÿb vnnsrer fraw vnnd sannt Niclas darunter, aber wie perckhwerchs Recht ist,

Item ain vrtall ist gefallen, zwischen dem vnndern sannt Martin vnnd des gluckhs, Jm 1488 Jar, am 13 blat, lautent das man in bsicht vnnd beschaw nit funden hat das da ain khluft vnnd ain ganng seÿ vnnd nachdem sannt Martin an den obern sannt Martin empfangen ist, vnnd auch mit Jren pflockhen pimarchen vnnd eÿsen am tag vnnd im gepirg mit ainannder wer, schmidt sein, darauff ist zu Recht erkhennt das das sannt Martin in Jrem eÿsen vnnd maÿ beleÿben soll, wie perkhwerch Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt khathrein beym grafen, gegen sannt Jacob vnnd Maria maÿJer Jm , 1473, Jar, am, 72, blat darin ist zn Recht erkhannt nachden vnnd vor mit vrtaÿll vnnd Recht erkhennt ist zuziehen vnnd gezogen, auch ain marckhschaid zwischen sannt khathrein grueben als der eltern vnnd sannt Jacob auch sannt Maria mag:ir gemacht ist, das main von derselben marchschaid aber ed Von der Jungern, ob sy verhanden ist, ziech in den durchschlag auff clufft vnnd genng vnd die also furbring vnnd da ain eysen schlag, darob bleÿben die von sannt khatrein als die elltern vnnd darunter die von sannt Maria Maier als die Jungern, vnnd das soll steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auff clufft vnnd genngen zusammen khomen, so ¬

140

beschech dann aber war Erfindung perckhwerchs Recht vnnd von alter herkhomen ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Margrethen vnnd Sannt Martin beym stier Jm vierzehenHundert 73, Jar, am ,86, plat, darin ist zu Recht erkhennt das das verfahren, durch den paÿr beschehen mund in meines g[nedigen] herren puech vnuermayligt geschribn stet, das beÿ neun vber zehen Jarn beschehen seÿ, beÿ crefften bleÿben soll, wann hetten die von sannt margrethen vermaint das sich der was nicht verlegen Hot, so Hetten sÿ solchs zu rechter Zeit nach perckhwerch recht pillichen gsuecht, wann khainer dem anndern nicht lenngen furpawen soll, dain vierzehen tag, nach laut meines g[nedigen] Herren

perckhbrieff wann wir auch im perckhwerchs hohers nicht haben,
den meines g[nedigen] herren verfahren puech daraus alle ergennt

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen des vnnder sannt Martin,
gegen vnnsrer frau vnnd sannt Eloÿ, im , 1474, Jar, am ,89, blat,
darin ist zu Recht erkhannt, das man an dem Jungsten eÿsen so zwisch[en]
baiden sannt Martin geschlagen ist, anhab vnnd ziech Herab nach zugs
lanng, vnnd das dem vnnderenn sannt Martin seine drey schnuer geben
werden auff dem ganng, als der elltern vnnd wo die wennden da sol
ain eÿsen geschlagen werden, darob bleÿb sannt Martin vnd darunder
sannt Eloÿ, das soll steen so lanng bis die oder annder mit offen durch
schlag auff clufft vnnd genngen zusammen khomen so beschech dann aber
was erfindung perckhwerch Recht vnnd von allter Herkhomen ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Martin zum Stier, gegen
sannt Martin vnnder dem grafen Jm , 1480, Jar, am 130, blat, darin
ist zu Recht erkhannt, nachdem vnnd das eÿsen das sannt Eloÿ furst
vnnd sannt Martin zum stier soll ist, vnnd gen sannt Martin ↯

vnnderm graffen, vormalis furbracht ist, das dann ÿtzo das ober eÿsen
Zwischen sannt Martin beym ärtzperger, vnnd sannt Martin beÿm stier
mit vrtaÿll annd Recht geschlagen auch mit wag vnnd maÿ geen
dem durchschlag furbracht werd, vnnd wo das wennd da soll ain eÿsen
geschlagen werden, darunter bleÿb sannt Martin beÿm Stier als die
elter, vnnd sannt Martin vnnderm grafen als die Junger bleÿb wo
sÿ mag mann wir nit annderst versteen khomen oder sehen, dann das
da nur ain clufft vnnd ain ganng ist, vnnd solt steen bis so lanng die d[er]
annder mit offen durchschlag auff clufft vnnd gengen zusammen khomen,
so beschech dann aber was Erfindung perckhwerch Recht vnnd von alter
Herkhomen ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Johans den man nent
sannt Martin beim stier, gegen sannt Michell Jm 1480, Jar am
132 blat darin ist zu Recht erkhannt das das eÿsen das sannt Johans
soll ist mit wag vnnd maÿ gen dem durchschlag furbracht werd,
vnnd wo das wennd der soll ain eÿsen geschlagen werden, darob bleib
sannt Johans die man nent sannt Martin, als die elter, vnnd
sannt Michel als die Junger wo sÿ mag wann wir nit annderst
sehen, oder erkennen, dann das nuer ain khlufft vnd ain ganng
seÿ, vnnd das solt steen bis die oder annder mit offen durchschlag
auff clufft vnnd genngen zusammen khomen, so beschech dann aber
was Erfindung perckhwerch Recht vnnd von alter Herkhomen
ist,

Item mit ainer Hoffurtaÿll ist die obgemelt Hie gefallen vrtl
zu khrefften erkhennt, vnnd dabeÿ bleyben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Johans genant,
sannt Martin beym stier, gegen sannt Michel, auff dem khraut
Ried, Jm 1488, Jar, am 138 plat, darin ist zu Recht erkhannt, ↯

das das eysen souermallen zwischen sannt Johannis die man zu-
sannt Martin nennt, vnnd sannt Michel gschlagen mit wag vnd
maß in dem durchschlag furbracht werd, vnnd wo das wend da soll
ain eysen geschlagen werden darob bleyb sannt Johannis als die
elter vnnd sannt Michels als die Junger wo sy mag vnnd das
solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auch
clufft vnnd gengen zusammen khumen so beschech dann Aber was
erfindung perckhwerch Recht vnnd von alther herkhomen ist,

Dann des durchschlag halben so der Huetman zu sannt Johannis
en gerichtts wissen vnnd willen zugeweit hat, vnnd mit den-
arbeitern derdurch gesessen das wider perckhwerch Recht ist, darumb
soll der hutman abkhumen, wie erstat findt

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Johannis des man nent
sannt Martin beim stier, gegen Sannt Margrethen daselbs, in der ist er-
khannt das sannt Johannis solleÿsen furbracht hat muessen werden,
Beschehen im 1481 Jar, am 143 plat,-

Vermerckht das die Ersamen herren vnnd gewerckhen zu Sannt
Johannis die man nent sannt Martin beim stier, an ainem vnnd
der zu sannt Jacob, bey der Taxen vnnd sannt Maria MaÿJor
annderstails sich mit Hilff wissen vnnd vergennen der ober khait
freÿ die gemelten grueben mit allen Jtem Rechten vnnd ge-
rechtighaiten am tag vnnd Jm gepierg zusammen veraint
vnnd geschlagen haben Beschehen im 1482 Jar, am 157 blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Johannis den mann
not sannt Martin beim Stier vnnd sannt Jacob an ainem, ↯

gegen sannt Michel vnnd vnnser fraw Eloÿ annderstaÿls,
Lautent das sannt Eloÿ vnnd vnnser frauen fuersteÿsen fur-
bracht ist worden, Beschehen Jm 1485 Jar, am 192, blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Johannis die man
nent sannt Martin beim Stier, gegen vnnser frawen Eloÿ vnnd
sannt Michel, Lautt das sannt Johannis vnnd stier solleÿsen fur-
bracht solt werden Beschehen Jm 1487 Jar, am 235 blat,

Item ain Recht vnnd vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Barbara
vnnd zu vnnser frauen, im wald, lautent das vnnser fraw Jr
maß nemen hat muessen, ain solleÿsen mach vnnd furbring auch darob
bleÿben vnnd sannt Barbara darunder, Beschehen Jm , 1491, Jar, am ,280, blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Barbara, vnnd vnnser fraw Jm wald, lautent das die zu vnnser frauen vnnder Jrem eÿsen, von ainer Tannfaren, weichen haben muessen, Beschehen im , 1481 Jar,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Martin beim stier, gegen sannt Michel lautent, das des stiers solleÿsen furbracht werden soll, beschehen Jm 1492 Jar, am .10, blat,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Martin beim stier, gegen sant Michel lautent, das abermals des stiers soll eÿsen, furbracht soll werdenn, Beschehen Jm 1492, Jar, am 24 blat,

Item ain Recht zwischen sannt gertraut vnnd sannt Barbara Jm egger wald, Lautent das sannt gertrauten soleÿsen furbracht word Beschehen Jm 1494, Jar, am 161 blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Jacoben bey der Taxen gegen sannt Martin beim Ertzperger, Lautent das dem Artzperger sein soleÿsen furzupringen erkhennt, ist beschehen an sannt blasien tag Jm 1496 Jar, am 25 , blat,

142

Item ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen sannt gertrauten vnnd sannt Barbara Jm egger wald, orter mitainannder zupauen, vnnd von Furdernus wegen, Beschehen an sannt Jorg[en] tag Jm , 1496, Jar, am 44, blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Michel gegen sannt Barbara Jm wald, an Sannt Egidien tag, Jm 1495, Jar am 71, blat lautent, das Sannt Michel als die ellter dr fursteÿsen gegen Sannt Barbara Jm wald furbring vnnd Sannt Barbara beym Brundel, hat dizmals nicht geltent etc.

Item ist mit ainer Hoffurtaÿll bestet am Monntag nach sant franciscen tag, Jm 1496 Jar, am 76 blat,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen Sannt Michel gegen Sannt Barbara Jm wald, am Sambstag nach galli, Jm 1496 Jar, am ,82 blat lautent, das Sannt Michel in seinem gemessen perg, farn vnnd pauen mug doch den von Sannt Barbara an Jrem stollen gstenng vnnd forten on schaden, Beschehen Jm obgemelten Jar vnnd blat, etc.

Item mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen der obgemelten grueben, am Mittag Sannt vrsulen tag Jm 1496 Jar, am .83, blat lautent, das es beÿ der Jungst gefallen vrtaÿl bleÿben soll nachdem von allter nie herr khomen, ober gewonhait ist, das niemant khain stollen hoch oder weÿtt aus, oder angezaigt ist worden, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Martin beÿm \neg Stier, gegen Sannt Lucein am pfintztag vor palmarum Jm 1498 Jar, am 271 blat lautent das des Stiers Solleysen furbracht werd, doch das sannt Lucein Jr furpaw gstenng fert stollen vnnd furdernus bleÿben, das sÿ darumb durchfarn mugen Jnnhalt der erfindung vnnd wie perckhwerchs Recht ist etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Martin beÿm Stier, wider Sannt Jorgen Jm wald, am Erichtag nach .S[annt]. Michels tag, Jm 1498 Jar, am .8. blat lautent, das des stiers fursteÿsen, das vor mer furbracht ist, yetzt auch furbracht werd,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt beÿm Stier gegen sannt Jorgen Jm wald am Erichtag nach Conceptionis marie Jm 1498 Jar am 22 blat, lautent von Sannt Jorgen das ein zimlich verschlagen abprochen vnnd fuder gethan werd

Item ain guetiger vertrag vnnd khauff zwischen Sannt Michel gegen Sannt Jacob vnnd Sannt Martin beÿm Stier Lautent das die gewerckhen zu Sannt Michel Jrn selbs alten vnnd obern Stollen sannt Michels Rechten stollen, den von sannt Jacob vnnd stier zu ainer furdernus, verkhaufft haben doch Jr mas vnnd gerechtighait vorbehalten, vnnd aus genomen vnnd sollen die von Sannt Jacob vnnd stier Jnnhalb, des furdins vnnd an den ennden, ausserhalb der von sannt Michel wissen khaim ort auslegen oder arbeiten lassen, Beschehen am Sambstag nach sannt Erasm tag Jm 1499 Jar, am 43, blat,

Item ain Vrtaÿll ist gefallen zwischen der Rotengrueben vnnd \neg

143

Sannt Liennhart, gegen Sannt Barbara Jm wald, am Sambstag nach galli Jm 1499, Jar, am 90, blat, lautent das der Roten grueben fursteÿsen Jnhalt der Erfindung furbracht word wie perckhwerch Recht vnnd von alter her khomen ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Barbara geg[en]
Sannt Jergen daselbs Jm wald, am Freytag vor sannt Jacob
in der vorsten Jm 1500 Jar, am 127. blat, lautent, das der schiner
an dem eÿsen anhab so Zwischen sannt Barbara vnnd vnnser
frawen Jm wald geschlagen ist, dasselb eysen yetzt gegen sant
Jergen auch furbring wie perkhwerch Recht ist, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Barbara Jm
wald, gegen sannt Michel am Monntag nach Oculi Jm 1500,
Jar, am 134, blat lautent das Jnnhalt der Vrtayll das eysen,
so zwischen Sannt Barbara vnnd vnnser fraw Jm wald-
geschlagen ist beÿ sannt Michel, die die vnnd da es steen soll
eingenomen, hat gesuecht vnnd gefunden, vnnd darnach zwisch[en]
Sannt Barbara vnnd sannt Jorgen Jm wald furbracht
werd, etc.

Item ist gedingt stet hernach am, 142, blat,

Item ain Hoffurtaÿll ist gefallen Zwischen sannt Michell
vnnd sannt Barbara Jm wald, am freÿtag nach Ostern,
Jm ,1500, Jar, am 142 blat lautent, das das vorgemelt
Eÿsen gesuecht, vnnd furbracht werd, wurd aber das nit
gefunden, das dann das alt vnnser frawen solleÿsen das ↯

Sannt Barbara fuersteÿsen ist noch dis mals von Sant Barbara
wegen, gegen Sannt Jorgen Jm wald furbracht werd wie perckhwerckh
Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Barbara Jm wald
gegen Sannt Jorgen daselbs, am Erichtag an Sannt Bangrazen
tag Jm 1500 Jar am 147, blat lautent, das die khuntschafft
leut pillich zu vnnser frauen enfaren, vnnd das eÿsen Jnhalt
der khuntschafft sagen anzaigen, dann nachmallen beschehen mug[en]
was perckhwerchs Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Barbara Jm wald
gegen Sannt Jergen daselbs, am freÿtag vor Cantate Jm 1500
am ,150, blat, Lautent das die khuntschafft leut, das eÿsen oder
das + am Joch vnnser frauen nach an Zaigen, dasselb Eysen
oder kreutz, soll der Schÿnner noch furbringen, wie perckh-
werchs Recht ist,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, Zwischen sannt Martin beÿm
Stier, gegen Sannt Jergen Jm wald, am Montag Sannt Urbani
tag Jm 1500 Jar, am 154 blat, Lautent das des Stiers
furst eÿsen Jnnhalt vorgefallner vrtaÿll furbracht werd,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Jergen Jm wald gegen

Sannt Martin beÿm Stier, am freÿtag nach Assencionis domini Jm 1500 Jar, am 156, blat lautent, das Sannt Jorgen als den Jungern, Jr furdernus fert vnnd verpaw an den vnnd bleÿben vnnd nitt benumen werd, damit sÿ aus des stiers maÿß, durchfarn sollen vnd mugen, der anndern on schaden Jnnhalt der Erfindung, etc., Item ist gedingt vnnd gefuert suech die Vrtaÿll im gerichtspuech darnach, folio am 179 blat,

144

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Barbara vnnd sannt Jórgen Jm wald, an Sannt Veÿts tag Jm 1500, Jar am ,152, blat, lautent das sannt Barbara fiersteÿsen noch mer furbringen werd, doch das Sannt Jergen Jr stollen fert vnnd furpaw bleÿben, ist gedingt gefuert, vnnd auch zu Hof erleutert, stet Jm gerichtspuech Folio ,189,

Item ain Hoffurtaÿll zwischen sannt Martin beÿm stier gegen Sannt Jorg Jm wald am Sambstag nach Sannt peter vnnd pauls tag Jm 1500 Jar, am 177, blat, also erleutert das des stiers, Fuersteÿsen nach gar an sein stat verzogen werd, doch soll Sannt Jergen Jr stollen vnd fert bleÿben, das sÿ damit durchfaren mugen, doch dem Stier on schaden, vnnd ist weÿtter erleutert, das die von Sannt Jergen den schiner das eÿsen in der fart an sein stat verziehenlassen, vnnd Jn dar Jn khain Jrrung thuen, etc. Sólchs doch ain Rechte fursthin was die da hoch verpotten sind vnnd was die Vrsach darumb es ain furstin gehaÿssen macht werden, das khain aus dem Eysen nach der schin die vom stier zu dem vorgemelten eysen, khain aigne fart nit hetten, auch dartzue nit mechten sunder muessen in ernst ain neue fart darzue pauen,

Item ain leutrung ainer Hoffurtaÿll, Zwischen Sannt –

Jergen Jm wald, gegen Sannt Barbara daselbs Jm 1500, Jar, am ,189, blat, lautent das die von Sannt Barbara anfahen an vnnser frauen sol, das sannt Barbara fuerst eÿsen, vnnd nemb Jre dreÿ schnuer, vnndersich nach pirgsfall, vnnd pergwerchs Recht ist, vnnd da derselb Zug wennd, das ain eÿsen als Sannt Barbara gegen Sannt Jergen geschlagen werden, da zwischen bleÿb Sannt Barbara als die elter vnnd Sannt Jerg ausserhalb solcher eysen, wo sÿ mach doch sannt Jergen ir stollen gstenng vnnd furdernus nit benennen werd auch darauff vngeengt vnnd vngeiert bleÿben, vnnd das auch der Huetman zu sannt Barbara zu den Eÿsen farn mug, damit er verhuet das Jm in seinem gemessen perg khain schaden bescheh,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Jacob bey der Taxen gegen sannt Jergen Jm wald, am Erichitag nach des heÿligen khreutz tag, Jm herbst, Jm 1500 Jar, am, 201, blat lautent, das sannt Jacobs fuersteysen gegen sannt Jergen furbraht werd, angesehen des Lehenheuers span Zettel ist gedingt vnnd gfuert worden, ist vngeburlich gewesen was der erkhannt ist, etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen Zwischen Sannt Martin beym Arzp[er]g gegen sannt Jacob beÿ der Taxen an allerselen tag Jm 1500 Jar, am 213 ,blat, lautent das des artzpergers soleÿsen furbracht werd, doch das vber das taÿll eysen nit bracht werd, ist gedingt vnnd gefiert, etc.

Item ain Hoffurtaÿll Zwischen sannt Jorg im wald, gegen Sannt Jacob beÿ der Taxen, an der da ist geirt, Jn maÿß wie hie an Montag Jm 1500 Jar am 217 blat, lautent das die vorder Vrtaÿll zwischen Jr gefallen beÿ krafft bleÿben solt, ist wider ↯

145

geanntwurt vnnd aufgethan worden, am Sambstag vor Simonis et Jude in dem obgemelten Jar vnnd an dem plat, da ist geiert Jn maÿß wie hie etc.

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Lucein sannt Michel, vnnd Zum Stier an ainem gegen Sannt Jergen Jm wald am Montag nach sannt Niclas tag Jm 1500 Jar, am, 22, blat lautent, das all die vor gefallen Vrtaÿll zuhalten angenommen, haben, dabey soll es nach bleÿben,

Item ain Hoffurtaÿll ist gefallen, Zwischen Sannt Martin beÿm Artzperger gegen Sannt Jacob beÿ der Taxen vber die vorder Hie gefallen vrtaÿll, am pfintztag nach Sannt Lucein tag Jm 1500, Jar, am 222 blat lautennt das des Artzp[er]gers Solleÿsen allain furbracht soll werden, wie uor offt beschehen, was vnnd das taÿlleÿsen wie hie dar hafffig erkent was, Jst in der hoffurtaÿll abgenommen, vnnd nit erkhennt werden, sonnder der artzperger vnnd Sannt Jerg Jm wald beÿ des Artzpergers alten vnnd furbrachten Eÿsen, gehandhabt vnnd beschirmt werden,

Item ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Barbara Jm wald gegen Sannt gertrauten, am Montag nach Palmarum Jm ,1501, Jar, am 256, blat, lautent das Sannt gerdrauten Solleÿsen furbracht soll werden, vnnd das Sannt Barbara Jr stollen gstenng fert vnnd furdernus bleÿben,

Item ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Anndre Jm wald gegen Sannt Barbara daselbs am Erichtag nach palmarum Jm 1501 Jar, am 259, blat, lautennt das Sannt Barbara solleÿsen furbracht soll werden, vnnd der Jungern ir fort vnnd furdernus bleÿben,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen sannt Anndre Jm wald gegen Sannt Barbara daselbs am Erichtag nach des heilig[en] + tag Am lanngs, Jm 1501. Jar, am 269, blat, lautent dieweÿll baid grueben vor Jn appellation steen, das dann die sachen ÿetzt am auftannd hab, bis die sach ausgetragen werd

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen zwischen Sannt Jacob bey der taxen- gegen vnnser frawen beÿm grafen, am Sambstag vor Magdalena Jm .1502. Jar, am .51. blat, lautent, das Sannt Jacob als der elltern grueben ir gegen vnnser frauen als der Jungern furbracht werde, vnnd das auch der Jungern Jr fert furder- nus vnnd furbaw bleÿben,

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sannt Jacob vnd stier, gegen vnnser frauen grafen, am Sambstag vor Simon et Jude Jm 1502. Jar, am .66. plat, lautent, dieweÿll khain durchschlag von stier gemacht ist, des dann die von vnnser frauen der clag ledig sein, etc.

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Barbara Jm wald, vnnd vnnser frawen darob, am Erichtag vor Conuersio pauli Jm .1503. Jar, am , 92, blat lautent ⇐

146

das vnnser frauen solleÿsen das vor zwischen Jr auch furbracht ist, ÿetzt auch furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr fort vnnd furdernus bleÿben, ist gedingt aber wider fallen lassen, etc.

Jtem ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen Sannt Jacob bey der Taxen, wider die gewerckhen zu vnnser frauen beÿm grafen am Montag nach vallentin Jm 1503. Jar, am 98, blat, lautent, das sannt Jacobs fiersteÿsen gegen vnnser frawen furbracht werd das auch Jeder grueben Jr fort vnnd furdernus bleÿben, Jst gedingt gfuert vnnd wider geanntwurt, suech Folio 105,

Jtem mer ain vrtaÿll ist gefallen, zwischen sant Martin beim stier, gegen vnnser frauen beÿm grafen

am pfintztag nach vallatini Jm .1503. Jar, am
96 plat lautent das diser durchschlag ainen anstand
hab bis die vorder Hanndlung erledigt wiert,

Jtem ain vrtayl ist geuallen, zwischen Sannt Michel
gegen Sannt Barbara Jm wald am Montag von
khathedra petri Jm 1503 plat am 97. plat lautent
das Sannt Michels Soleysen furbracht werd das auch
Jeder grueben fort vnnd furdernus bleÿben, etc.

Jtem ain vrtayll ist geuallen, Zwischen Sannt Martin beym
Stier, gegen vnnser frawen beym grafen, am Montag nach
Oculi im 1503 Jar, am 100. blat lautent das des Stiers soleysen
gegen vnnser frawen grafen furbracht werd, das auch Jeder
grueben Jr stollen fert vnnd furdernus bleyben, Jst gedingt vnd
wider geantwurt, auch beÿ hie gefallen vrtayl bleyben lassen,

Jtem ain erleutrung ainer Hofurtayl zwischen vnser frauen
zum grafen, gegen Sannt Jacob bey der Taxen vnnd ist bey der
hie gefallen vrtayl bleyben, Jst her heanntwurt auch hie auff
getan, verlesen vnnd eingeschryben, am Montag vor Oculi
wie vor stet Jm 1503. Jar, am .105. plat, suech folio hinder-
sich am 95 plat,

Jtem ain Recht zwischen Sannt Barbara Jm wald, gegen vnser
frawen, beym grafen, am Sambstag nach Sannt Vlrichs
tag Jm .1503. Jar, am 122. plat, lautent das vnnser-
frawen solleysen, furbracht werd, das auch Jeder
gruoben Jr fert vnnd furdernus bleyben sollen
die vrtayll ist durch vnnser frauen gedingt vnnd durch
Sannt Barbara das erzt verlegt,

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen Sannt Barbara
Jm wald, gegen vnnser frawen graf am freytag vor ↯

147

Magalena Jm 1503. Jar, am 124 plat lautent das
der durchschlag vnnd Hanndlung ainen anstand hab,
bis die ellter sach austragen vnnd erledigt werd, etc.

Jtem ain guetiger vertrag vnnd ainigkhait zwischen
Sannt Michel vnnd Sannt Barbara Jm wald
auf des auflassers krackh, Beschehen am Samb-
stag vor Jacoby Jm 1503. Jar am 127. blat,

Jtem mer ain vrtayl ist gefallen zwischen Sannt Martin beÿm Stier, gegen Sannt Barbara Jm wald, am Monat [sic!] nach Jnvuocaut Jn der vasten Jm 1504 Jar, am 142. blat, lautent das Sannt Mart[in] beym stier, solleysen furbracht werd,

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen Sanndt Andre Jm wald, vnd Sannt Barbara tasselbs, am Montag nach palmarum Jm .1507. Jar, am 202. blat, lautent, das Sannt Barbara als der eltern grueben solleysen furbracht etc. mit mer werden

Jtem ain vertrag zwischen sannt Michel auch .S[annt]. Jacob vnnd Stier, furdernus halben, auch ortter miteinander zupawen beschehen an Sanndt ↯

Veyts tag Jm 1506. Jar vnnd st darnach erst eingeschreyben am Sannt Blasion tag Jm 1507. Jar am 217. plat,

Jtem ain ain vrtayll ist gefallen zwischen des erzpergers gegen Sannt Jacob bey der Taxen am Erichtag nach S[annt]. Jorgen tag Jm .1507. Jar, am 221 blat lautent, das des artzpergers solleysen furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr fort vnnd furdernus beleyben, Jst gedingt vnnd wider fallen lassen,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen Sannt gertraut vnnd Sannt Barbara Jm wald, am Montag nach Ascencionis domini Jm .1507. Jar, am 224 plat lautent, das Sannt gertraut fuersteysen furbracht werd,

Jst gedingt vnnd wider fallen lassen,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen Sannt gertraut wider Sannt Barbara Jm wald, am montag vor Suneybenten Jm 1507 Jar, am 227. blat lautent, das Sannt gertraut fursteysen furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr furdernus bleyb, Jst gedingt, vnnd wider abkhent etc.

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen des Artzperg[er]s

gegen Sannt Jacob bey der Taxen am Sambstag nach Jacoby Jar . 1507. Jar, am 232. plat, lautennt das des Artzpergers fuersteysen furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr furdernus bleyb, ist gedingt gfuert vnnd erleutert, das auch bey der Hie gefallen vrtayll bleyben,

Jtem ain vertrag vnnd ainigkhait zwischen Sannt Jacob bey der Taxen, vnnd Sannt Martin beym stier, gegen Sannt Barbara im wald, vnnd Sannt Michel perglosung beruerend, Beschehen vnd eingeschreyben Jm 1508 Jar, am 242. blat,

149

ZU SANNT JACOB VNNDER DER WAND
ZU VNNSER FRAWEN DAR NEWEN ZU SANNT RUE-
PRECHT IN DER WANT ZUM HEYLIGEN CREUZ VNDER
DER WAND ZU S[ANT]. MARTIN HAT VOR S[ANT]. LORENNZEN
GEHAISSEN,

Jtem die grueb genent Sanndt Rueprecht Jm Valckhen-
stain her dießhalb des Artzpergers auff der gerechten
hannd, vnnder den schroffen, Jst empfanngen durchn
peter hofer, Beschehen Jm 1465 Jar,

Jtem die grueb genennt Zu vnnser frawen obs pett[er]n
Jm Ried wissen ist, empfanngen in ain freys feld
durchn Ruep Dorffner, Beschehen Jm 1471 Jar,

Jtem die obgemelt grueben vnnser frawen als die
negsten Recht, vnnter Sanndt Niclaus obs pettern
Jm Ried, Jst empfanngen durchn pernhart gabriell
Jm 1472. Jar,

Jtem ain grueb genennt das heylig kreutz ob sannt
Erasm, Jn der grossen halden, hat vor sannt daniel
gehaissen, Jst empfanngen durchn Liendl stainer
Beschehen Jm 1477 Jar,

Jtem ain grueb genent, das heylig Creutz obs Rieds, \neg
Vnnder Sannt Jacob, Jst empfanngen hinwider
durchn fridl weber, Jm 1486 Jar

Jtem ain grueb genent zu vnnser frawen vnnter

Sanndt Jacob, vnnter der wannnd, Jst empfang[en]
durchn Liendl Mözger Beschehen Jm 1881 [sic!]⁸
Jar,

Jtem ain grueb genennt Sannt Rueprecht neben
Sannt Jacob hinauff an den denckhen seyten vnd[er]n
lochern, Jst empfanngen, durchn Caspar Fusch, Bescheh[en]
Jm 1482. Jar,

Jtem ist hernach abermals verlegen, vnnd auff
ain news empfanngen worden,

Jtem das obgemelt heylyg kreuz vnnder Sannt Jacob
ist mer empfanngen, durchn Lip Althaimer, Be-
schehen Jm 1492. Jar,

Jtem ain grueb genent Sanndt Lorenz vnnderm
kuellenlufft, da gross hanns gearbait hat, Jst em-
pfanngen durchn Jorg Stadler, Beschehen Jm
1496 Jar,

150

Jtem das obgemelt Heylyg khreuz Jst hernach mer ver-
legen, vnnd auff ain neus empfanngen,

Jtem des obgemelt Sanndt Rueprecht, Jn der wannndt
obs Rieds, Jst hinwider empfanngen, durch petter köck
Jm .1501. Jar,

Jtem der obgemelt Sanndt Martin der vor hat ge-
haissen Sanndt Lorennts Jn der wannnd ist empfang[en]
durchn Mertl am Sanndt, Beschehen Jm .1508.

Jtem ain ainigkhait zwischen der Esels, vnnd kechl,
an ainem gegen vnnsere frauen obs pettern Jm Ried,
annderstayls also lautent, vermerckht, das
fur mich liennhart gebl, diezeytt perckhricht[er]
zu Swats, khomen sein, die gewerckhen zum Esel
vnnd dem kochel an ainem vnnd die zu vnnsere frauen
grueb obs pettern Jm Ried, am anndern tayll, die
auff clufft vnnd genngen mit offen durch-
schlag zu einannd[er] khumen werdn, vnnd die zum

⁸ The date is misspelled. It should be 1481 (cf. Tschan 2009: 96).

Esel vnnd kochel begerten das Eysen so des Esels
sol was was mit wag vnnd mas, gegen dem durch-

schlag als der elltern furzupringen, vnnd wo das
wennd am Eysen zuschlagen, das also die zue
vnnsrer frawen als die Jungern, mit gueten willen
nachgeben haben, darbey ist gewesen perckhrichter
vnnd geschworen, Beschehen Jm 1482 Jar,
am 156. plat,

Jtem ain vrtayll ist gefallen, zwischen d[er] Eysen
thuer vnnd vnnsrer fraw, obs petern Jm Ried veld
lautent, das man das pirg gleich taylt hat, ain
Eysen geschlagen darob ist die Eysenthuer
vnnd vnnsrer fraw darund[er] erkhannt word[en]
Beschehen Jm .1483. Jar, vnnd stet am 157.
plat,

Jtem ain vrtayll Jst gefallen zwischen der Eysen
thur vnnd vnnsrer frawen, obs pettern Jm Ried,
veld, lautent das das vorder Eysen, wider fur-
bracht werd, Beschehen Jm 1483. Jar am
.171. plat,

151

Jtem Jst ain vrtayll gefallen zwischen d[er] ob
gemelten grueben, vber die vorder gefallen erts
darin Jst zu Recht erkhannt das man das Eysn
nach lautt des vertrags gar an sein stat verziehen
soll, vnnd daselbs aber ain Eysen schlagen, dar-
ob bleyb die Eysenthuer, vnnd vnnsrer fraw dar-
under, nach laut des vertrags, vnnd an denselbs
Eysen soll man anhaben, vnnd soll ziehen durch
die fart Jn die zech, vnnd wo das wennd da soll
man ain eysen schlagen, darob bleyb die Eysen-
thuer, als die elter vnd darund[er] vnnsrer fraw
als die Junger, nach Jnnhalt des obgemelt[en]
vertrags, vnnd das solt steen bis so lanng die
oder annder mit offen durchschlegen auffclufft
vnnd genngen zusammen khomen, so bescheh
dann aber was erfindung perckhwerch Recht
Jst, vnnd von allter her khomen ist, dise erts
ist gedingt vnnd wider abkhunt worden,
Bescheh[en] als wiuorstet, Jm 1483 Jar am 171. p[latt] etc.

Jtem ain Hoffvrtayll Jst gefallen zwischen Sant
Jenewein vnnd der Eyssenthur gegen S[ankt]. Lorenzen

lautent das der eysenthur soleysen furbracht hat muessen werden, Beschehen Jm 1483 Jar vnnd stet am 175. plat. etc.

Item ain ainigkhait zwischen der eysenthuer vnnd Sanndt Lorenntzen, darin ist mit gericht wissen auff baiden tayl zugeben, Jn der guetigkhait gemacht, das die Zu Sanndt Lorenzen, bey Jrer Tanfart vnnd furdernus Jm gesennckh so sy die erpaut haben, von den zu der Eysenthur vnuertryben pleyben sollen, vnnd muegen, am tieffisten sinckhen, den von der Eysenthur on schaden, der mayung was sy Jn Jrer Rechten der mayung was sy Jn Jren Rechten erz hawen, sollen sy Jn auflegen, vnnd Jn Jr gewer zusollen, vnnd von solcher furdernus wegen sollen die von Sanndt Lorenzen, den zu Eysenthur vergonnen zwen khnecht auff Jrem stollen, auff d[em] tag al[s] nachtschicht, auffurder ab, auch zu der Eysenthur des haspels vnnd der Tannfart, Jr zuzeytt[en] notturfftig wurden, muegen sy die auch, ¬

152

zimlich brauchen, treulich vnnd vngeuerde, auch daruoben den Haspell mit Tannfart, vnnd derselben stolln nach gelegenhait Jrer prauchung Zimlich pessern, vnnd versorgen Helffen, wie sich gebiert vnnd perckwerchs Recht Jst, Beschehen, Jm 1483 Jar am 177 blat,

Item ain vrtl Jst gefallen zwischen sannt Lorenzen vnnd Sanndt Jacob obs petern Jm Ried, darin Jst zu Recht erkhannt, das der perckhmaister vnnd schiner ain Joch am Sanndt Lorenzen stollen mundtloch an dem kruez anheben, vnnd ziehen vnndersich geg[en] Sanndt Jacob treulich vnnd vngeuerlich wie perckhwerch Recht Jst, vnnd geben Sanndt Lorenz als der elltern Ire drey schnuer, vnnd wo die wend das sy ain pflockh schlagen, vnnd denselben pflockh mit wag vnnd maß, gegen dem durchschlag pring[en], vnnd wo der wenn da soll ain eysen geschlagen werden, darob bleyb sannt Lorenz als die ollter, vnnd Sand Jacob darund[er] als die Jung[er] vnnd das sollt steen sto lanng biß die od[er] annder auffklufft vnnd genng zusammen khomen, ¬

so beschech dann aber was erfindung perckwerchs Recht vnnd von allter herkhumen ist, Beschehen Jm 1484 Jar vnnd stet am 178. blat, etc.

Item ain vrtayll zwischen vnnser frawen obs pett[er]n
Jm Ried, vnnnd sannt Jacob vnnder sannt Lorenzen
das Sanndt Jacobs fursteysen furbracht Jst, bescheh[en]
Jm 1484 Jar, am 181. Jar,

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen Sanndt
Lorenzen vnnnd sannt Bartlmee beim Lochern,
darin ist zu Recht erkennt das das nechst eysen, bey
dem durchschlag mit wag vnnnd maß, gen dem
durchschlag furbracht werd, wie p[er]khwerch Recht Jst,
vnnnd wo das wennd da soll ain eysen geschlagen
werden, Jst, es durch das vnnter eysen so soll Sanndt
Lorenzen darob bleyben, vor es aber das vber eysen,
so soll sant Lorenz darund[er] bleyben, vnnnd sant
Bartlme soll allzeyt bleyben, wo er mag, vnnnd
das soll steen biß so lanng die ob ann[er] mit offen
durchschlag auffklufft vnnnd genngen zusammen
khumen, so beschech dann aber was erfindung ↯

153

perckhwerchs Recht, vnnnd von allter herkhumen Jst, be-
schehen Jm 1484 Jar, vnnnd stet am 182. plat,

Item ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt Bartl-
me vnnnd sannt Lorenzen, auff das Jst mit baid[en]
partheyen geredt, in der guetikhait vnnnd mit Jren
guetten wissen vnnnd willen, zwischen Ire gemacht,
vnnnd dabey bleyben lassen, das die von Sanndt Bartl-
me, ob der eysenthur solleysen hawen muegen, wo
sy deß trawen zugeniessen, on alle der zu Sanndt
Lorenzen Jrrung doch das den von sannt Lorenz[en]
Jr furdernuß durch denselben gemessen perg nit
genumen werd, etc. vnd der sollt steen so lanng biß
die oder annder mit offen durchschlag auff clufft,
vnnnd genngen zusammen khumen, so beschech dann
aber was erfindung perckhwerchsRecht vnnnd von
alter herkhumen ist, Beschehen Jm 1485 Jar,
am 183. blat,

Item ain Recht zwischen sannt Nicolaß vnnnd vnnser
frawen obs petern Jm Ried lautent das vnnser frauen
fursteysen furbracht, Jst beschehen Jm 1485 Jar,
am 184 blat,

Item ain ainigkhait zwischen vnnser frawen vnnnd
sanndt Lorenzen obs petern Jm Ried, Lautenndt das
baid grueben, mit gerichts wissen vnnnd willen, vergnumen,
am tag vnnnd Jm gepurg mit allen Jren Rechten
vnnnd gerechtighaiten zusammen geschlagen sein

worden, Beschehen Jm 1485 Jar am 187 blat,

Jtem ain vrtayll ist gefallen zwischen sannt Martin bey der taxen gegen sanndt Lorennzenn, lautenndt das sanndt Lorennzen solleysen, fur zuebringen, erkhannt, Jst beschehen Jm 1485 am 200 blat,

Jtem ain wilkurlicher spruch vnnd ainigkhait zwischen Sanndt Jacob vnnder der wannd, vnd vnnsere frawen obs petern Jm Ried, laudent das Sanndt Jacobs fursteysen furbracht Jst, von demselben die von Sanndt Jacob den von vnnsere frawen Jres maß geben, ain klaffter vnnd ain drittayll ainer klaffter saigermaß, Beschehen Jm 1486 Jar, am 224 blat,

Jtem ain Recht vnnd vrtayll ist gefallen zwischen sanndt Jacob vnnder sanndt Jacob der wannd gegen ↯

154

dem voglsanng, laudent daß sannt Jacob Jr drey schnuer, zogen vnnd ain fursteysen gemacht vnnd furbracht hat, Beschehen Jm 1487 Jar, am 235 blat,

Jtem ain ainigkhait zwischen sanndt Anndre vnd vnnsere frawen obs pettern Jm Ried, laudent daß sanndt Anndre am tag angehabt vnnd ain schnuer auch zwo klaffter vbersich gezogen hat, vnnd daß Vorig maß hernach vnnder sich Beschehen Jm 1489 Jar am .256. blat,

Jtem mer ain vrtayll Jst gefallen zwischen d[en] obgemelter Zwayer grueben, Laudent das furhin großlich verpotten sind, soll auch nit beschehen, aber vnnsere frawen mag neben oben oder vnnden sanndt Anndreasstolln, vnd furdernuß farn Vnnd sy vngeyert lassen, ob sy aber die luttten yrten, mag man fud[er] thun aber das werter demnach gen lassen Bescheh[en] Jm 1489 Jar, am 256 blat,

Jtem ain vrtayll Jst gefallen, zwischen sanndt Jacob Vnnd sanndt Anndre, vnnder der wannd laudent

daß sannd Anndre alß die ellter Jr fursteysen,
furbringen hat muessen, Beschehen Jm 1489,
Jar, am 268 blat,

Item ain vrtayll Jst gefallen zwischen d[er] eysenthur
Vnnd sandt Lorenz vnnser fraw vnnd sannd
Jacob als die Junger, die eysenthur alß die ellter in
Jrem stollen vmgeengt vnnd vngeiert laß wellen
aber die von sannd Jacob ain veldort pawen,
muegen sy ihm doch d[er] eysenthur on schaden, an sambstag
sandt Erasms tag Jn 1497 Jar am 222 blatt,
Item ain vrtayll Jst gefallen, zwischen sanndt
Rueprecht in d[er] wannd gegen sanndt Bartlme
beim Lochern, am montag nach Reminiscere Jm
1498 Jar, am 267 blat, lautenndt daß
sanndt Ruoprechts fuersteysen das d[er] eysenthur
soll Jst, yezt gegen sanndt Bartlme furbracht
werden,

Item die gewerckhen zu vnnser frawen bey sanndt ↯

155

Eloy haben mit gerichtswissen gekaufft, die grueb[en]
vnnd stollen, genent daß Haylig Creuz vnnder sannd
Jacob, vnnder der wannd, mit aller gerechtigkeit am
tag vnnd Jm gepirg an Montag vor Ascencioniß
domini Jm .99. Jar am .38. blat,

Item ain Vrtayll Jst gefallen, zwischen d[er] Eysen-
thur gegen sannd Jacob od[er] Lorenz am Sambstag
nach gally Jm 1500 Jar, am .212. blat lautend
daß d[ie] Eysenthur alß d[er] elltern grueben fuersteys[en]
furbracht werden,

Item ain vrtayll Jst gefallen, zwisch[en] sannd
Jacob, hat vor sanndt Lorennz gehaissen, geg[en]
sanndt Ruoprecht, Jn [der] wannd, am freytag
Vor Vallenntyni Jm 1501 Jar, am
233. blat lautennd, daß d[ie] schnier sanndt
Ruoprecht fuersteysen, daß vor gegen Loch[er]
auch furbracht, ist yezt gegen dem Durschlag
Vnnd gen sanndt Jacob auch furbring werd
doch das Jungn Jr stollen fert vnnd furdernus
bleyben etc.

Item ain vrtayll Jst gefallen zwischen sanndt Lienn-

hart, vnnser frawen, in der wanndt, wider vnnser
frawen bey d[er] laitter, am mittag vor sanndt Jorg[en]
tag Jm 1501 Jar, am 262. blat, lautendt,
welche hernach durch khuntschafft elter gefunden
wirt, derselben grueben eysen furbracht werd[en]

Jtem ain vrtayll Jst gefallen zwischen sanndt
Eloy gegen sanndt Jacob vnnd[er] der wannnd
am Erichntag vor Magdalena Jm 1501.
Jar, am 288. blat, lautendt das die von sandt
Jacob, auff Jr khuntschafften das dismals d[ie]
clag von sanndt Eloy ledig vnnd muessig
sein, etc.

Jtem ain vrtayll Jst gefallen zwischen sandt
Jacob vnndter der wannnd, gegen sanndt Anndre
daselbs, am sambstag vor Jacoby Jm 1501 Jar,
am 289 blat, lautendt daß sanndt Anndreas
fuersteysen, gegen sanndt Jacob furbracht
werd, Jst gedingt worden,

156

Jtem ain vrtayll Jst gefallen zwischen sanndt Jacob
vnnd[er] der wannnd, gegen sanndt Anndre daselbst, am
freytag vor dionisy Jm 1501 Jar, am 16 blat,
lautenndt daß die von sanndt Jacob als die Jung[er]
Varn, vnnd pawen, wie perckhwerchs Recht Jst, doch
daß sy den von sanndt Anndre Jrn stolln gsteng
fert, vnnd furpaw, vnngengt vnnd vngeiert
lassen,

Jtem ain vertrag vnnd zusammen schlagen zu
Vnnser frawenn vnnd Lorennz an ainem, vnnd
sanndt Anndreas tag Jm 1500 Jar, vnnd[er]
d[er] wannnd, annd[er]stayls, Beschehen an sanndt
Anndreas tag Jm 1500 Jar, vnnd Jst erst an
sanndt blasien tag Jm 1507 Jar eingeschrib[en]
worden, Vnnd stet an den Ennd am 206,
blat,

157

ZU SANNDT JORG JM EGGER WALD
MIT SAMBT DES ERTZPERGERS
WAS ZU SANNT LUCEIN GENENT DIE SCHIFFER
GRUEBEN

Item ain grueb genannt, Sannt Lucein ain verlegen vaw [sic!]
paw, vnnd Stollen vnnd neben Sannt Johans Latran
auf der hannd Jst emphanngen durchn Hans
geltl, Beschehen Jm 1472 Jar

Item ain grueb genennt Sannt Lucein, vnnd
schiffer grueben, Ligt vnnderm Trausn nit
die man nennt zumb Lux, Jst Empfanngen
Jn ain freis Veld, durchn Ludwig Hang be-
schehen Jm 1473 Jar

Item ain grueb genannt Sannt Jorg Jm wald
hat vor Sannt Martin gehaissen, Jst empfang[en]
durch Jorg prodl, Beschehen Jm 1481 Jar

Item ain hir geuallen vrtl, mit Ainer Hoffvrtl
vermust, vnnd Erleytert zwischen Sannt Oswald
vnnd der schiffer grueben Jm 1474 Jar am 88
blat, darJnn baid thaill, hie vnnd zu Hof mit Recht
erkannt, das der perckhrichter zu Schwaz, der
schiner vnnd die geschworn, Sollen von dem Eysn
Jn Sannt Sebastians grueben, Jn der grueben zu ↯

Sannt Oswald, dreÿ schnuer Ziehen, wie dann ver
rechtlichen Beschehen Jst, vnnd da ain marchschaid
machen, vnnd vor der marchschaid Ziehen, Jn den
durchschlag, der pfeiffer grueben, vnnd Jn demsel-
ben durchschlag der schiffer grueben, vnnd Jn den-
selben durchschlag soll ain Eysen geschlagen werden
vnnd das soll sein Sannt Oswald fierst vnnd d[er]
schiffer grueben soll, vnnd das soll sten so lanng
Bis die od[er] annder mit offen durchschlag, auff
klufft vnnd gennen, zusammen komen, so beschehen
dann aber was erfundung pergkhwerch Recht vnnd
von allter herkhamen Jst etc.

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der veronica
schuntn vnnd Sannt Lucein, Jm 1481 Jar am 143
Blat, Clag antwurt Reden, vnnd wider Red meines
gnedigen herrn etc. Erfundung, auch baider grueb

en verfahrn vnnd vrthl jst, alles wol vernomen,
auch klufft, vnnd genngen von dem pergkmaister vnd
Ettlichen geschworn besuecht vnnd beschawt, vnd fur-
genommen, der veronica verfolgen das Lauthund die
nechsten Recht ob vnnser frawen, nach dem Vnnser
frawen grueben am thag verphlogkht jst, so Jst zu recht
Erkannt, das vnnser frawen ober pflockh mit
wag vnnd Mas, gen dem durchschlag, furbracht werd
vnnd wer das wennnd, da soll ain eysen geschlag werd[en]
darob sollen bleiben, die zu der Veronica, alls die ↯

159

elltern, vnnd sannt Lucein, das Tyl [sic!] eysen hinein
zubringen, nach dem vnnd die, zu der veronica Jr
veld ort, auf die drenngkh hanndt Benennt haben,
so soll das nach Lauthennd, meins gnedigen herren,
Erfundung hinein bracht, vnnd geschlagen werden
vnnd darnach Jeder thaill, auf seiner Seitten bleib[en]
vnnd das sollt steen so lanng, Bis die oder Annder
mit offn durchschlag, Auff klufft vnnd genngen
zusamen khomen so Beschehen dann aber was Er-
fundung perckhwerch Recht, vnndern Allter herko-
men Jst etc.

Jtem ain vrtl Jst geuallen, zwischen Sannt Kathrein
beym grauen, gegen der Sannt Lucein Lautent, d[as]
Sannt kathrein soleysen fur zubringen erkannt Jst,
Beschehen Jn 1484 Jar, vnnd steet am 179 Blat,

Jtem aber dise vorgemelt, vrthl zwischen Sannt kathrein
beym grauen, vnnd sannt Lucein, Jst die Hannd-
lung, alle mit Ainer Hofvrthl Bestet, Beschehen
Jn dem obgemelten Jar, vnnd an den Blaten,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, zwischen der gewerck[en]
zu Sannt Jorg Jm wald gegen Rueppen Naßer,
von wegen er vnpillich ingeuaren was vnd klogkh
het, darumb Jst er Lauth, der Vrthl Tapffer ge-
strafft worden, Beschehen, Jm 1486 Jar Am
112 Blat[en]

Jtem ain kamer Vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt
Martein, beym Artzperger, Gegen Sannt Lucein
Lautent, das die hie geuallen vrthl, beÿ krefft
bleib, vnnd Sannt Martein sein maß furbring[en]
werd, Beschehen Jm 1488 Jar am 249 Blat,

Jtem Mer findt man Jm Rotten vnnd vrthl Buoch puech, den vertrag, vnnd Ainigkait, Zwischen dess Arzperg[er]s, vnnd Sannt Jorg Jm Wald, wie d[er] mit gerichts wißen gemacht vnnd eingeschriben Jst Beschehen Jm 149 Jar am 279 Blat,

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[in] beÿm Stier, gegen sannt Lucein am pfinztag vor palmarium, Jm 1498 Jar am 271 Blat Lautend, das des Stiers soleÿsen, Furbracht werd, doch das Sannt Lucein, Jr furbaw gstenng fert stollen vnnd Furdernus Beleiben, das sÿ damit durchfarn mugen, Jnnhalt der Erfundung, vnnd wie pergkwerch Recht Jst,

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[in] beÿm Stier, wider Sannt Jórgen Jm Wald, am Erichthag, Nach Sannt Michels thag, Jm 1498 Jar am 8 plat, Lautundt das des Stiers fierst Eÿßn, das er mer furbracht Jst, Jezt auch furbracht werd etc.

160

Jtem ain vrthl Jst geuallen Zwischen Sannt Martein beÿm Stier gegen Sannt Jórgen, Jm wald am Erichthag nach S Conncepcions Maria Jm 1498 Jar am 33 Blat, Lautunt, das von Sannt Jórgen, das vnzimlich verschlagen, Ab prochen, vnnd furder gethaun werd,

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Jórg Jm wald, gegen Sannt Gerdrawt an Sambstag vor Simoni ed Jude Jm 1499 Jar, am 91 Blat[er], Lautunt, das sannt gertraut, Alls die Ellt[er] Jr freÿeÿsen furbracht, soll Werden
Jtem Jst gedingt worden,

Jtem ain Hoffvrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Gerdrawten vnnd Sannt Jórg Jm wald, an Sannt Barbara tag Jm 1499 Jar am 100 Blat[er], Lautunt d[as] die vorder vrthl beÿ krafft Bleib vnnd der Nachgericht werd,

Jtem Jn dißer vrthl Jst nit wenig geJrt worden, Auß vrsachen, das dißen durchschlag, von den Baiden Bemelt[en] grueben, allain nur von wetters wegen gemacht was, das auch Sannt gerdraut dieselb Zeit

vnnd noch heut, kain Rechts eÿsen nit hat, das sÿ
Jnnhalt Jars lehn, vnnd der Erfindung Zuwegen
Bracht, od[er] erlanngt hat[en].

Jtem ain Vrthl Jst geuallen Zwischen Sannt Bar-
bara geen Sannt Jórgen daßelbs Jm wald, An ↯

Freittag, vor Jnuccauit Jn der vasten Jm 1500 Jar
am 127 Blat Lauthindt, das der die schnier an
dem Eÿsen anhab, Zwischen Sannt Barbara vnnd
vnnsrer Frawen, Jm wald geschlagen, Jst daßelb eÿsn
Yezt gegen sannt Jórgen auch furbring, wie pergkh
werchs Recht Jst,

Jtem ain vrthl Jst geuallen Zwischen Sannt Michel
Vnnd sannt, Lucein, am Mitag nach Judica Jm
1500 Jar, am 139 Blat, Lautunt das sannt
michels, alls die Elltern grueben fuerst Eÿsen d[as]
Sannt Jacobs soll Jst furbringen Vnnd werd

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Michel
gegen Sannt Lucein, an Mitag Nach Mißericor-
dia domini Jm 1500 Jar am 144 Blat Lautundt
das sannt Michels, solleÿsen furbracht soll
werden,

Jt[em] Ain vrthl geuallen, Zwischen sannt Barbara
Jm wald, gegen sannt Jórgen, daselbs am Erichtag
Sannt pangrazi thag, Jm 1500 Jar am 147 Blat
Lautundt, das die kundtschafft Laut pillich Zu
vnnsrer frawen Einfarn, vnnd das Eÿßn Jnfallt d[er]
kundtschafft sagen anzaigen, damit Nachmaln Be-
schehn mug was Bergkhwerchs Recht Jst,

Jt[em] ain vrthl Jst geuallen Zwischen sannt Lucein wid[er]
Sannt michel an Erichtag Sannt pángrazen↯

161

thag, Jm 1500 Jar, am 148 Blat, Lautunt, das
die een sannt Lucein, Als die Jungern, aus Jrem
mass pawen, vnnd varen Lassen Jnnhallt, der Er-
fundung, vnnd wie perckhwerch Recht Jst,

Jtem ain vrthl geuallen, Zwischen Sannt Barbara
Jm wald gegen Sannt Jórgen daßelb an Freittag vor

Contate Jm 1500 Jar am 150 Blat Lautunt, d[as]
die kundtschafft lewt, das Eyßn, oder das Creutz
am Jóch, vnnser frawen Nach an Zaigen, daselb eysen
oder Creutz, soll der schiner noch furbringen wie
pergkwerch Recht Jst etc.

Jtem ain vrthl Jst Jst geuallen Zwischen Sannt Mart[in]
beym Stier gelegen, sannt Jórigen Jm wald an Monthag
Sannt vrbanj thag, Jm 1500 Jar am 154 Blat,
Lauthenndt, das des Stiers fierst eysen Jnnhat vor ge-
fallner Vrthl Furbracht werd,

Jtem mer ain Vrthl Jst gefallen, Zwischen Sannt Jórg[en]
Jm wald gelegen, Sannt Martin beým Stiers am
Sambstag Nach Ass[ump]cionis domini Jm 1500 Jar
am 156 Blat, Lautundt das Sannt Jórigen Als
der Jungern, Jr furdernus vert, vnnd verpaw an den
vnnden Beleiben vnnd nit Benomen werd, damit
sÿ aus des Stiers maß durchfarn stollen vnnd mug[en]
der stenndern on schaden, Jnnhallt der Erfundung etc.

Jtem Jst gedingt vnnd gfuert suech die Hofurtl, Jm
gerichtspuech darnach Folio am 179 Blat

Jt[em] ain vrthl Jst geuallen, Zwischen sannt Jórigen vnd
sannt Barbara, Jm wald, an sannt Veits thag Jm
1500 Jar am 162 Blat, Lautendt, das Sannt
Barbara fierst eÿsn, noch mer Furbracht werd, doch
das sannt Jórigen, Jr Stollen fert, vnnd furbaw bleib[en]

Jtem Jst gedingt gfuert, vnnd auch zu Hofferleuth
steet Jm gerichtspuech Folio 189. Blat

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Michel
gen Sannt Jórg Jm Egger wald, an Freitag Nach Sant
Vlrihs thag Jm 1500 Jar am 174 Blat, Laut-
tund das sannt Michels Eysn, Furbracht werd,
doch das sannt Jórigen Jr fert, vnnd furd[er]nis bleib[en]
etc. Jst gedingt gefurt vnnd zu Hoff erleutherdt,
Folio 190 Blat[e],

Jtem ain Hofvrthl Jst geuallen, Zwischen sannt Mart[in]
beim Stier, gegen Sannt Jórigen, Jm wald am Sambstag
nach Sannt petter vnnd paul thag Jm 1500 Jar am
177 blat, Also erleutherdt, das des Stiers furst
Eÿsn, noch gar an sein Statt verhon werd, doch soll
Sannt Jórigen, Jr Stolln vnnd fert Bleiben, das sÿ
damit, durchfarn mugen, doch dem Stier onschaden

vnnd Jst weitter erleuthert, das den von sannt Jórgen
den schynner, das eysen Jnd fart, an sein Statt, ver-
ziehen laßen, vnnd Jm darJnn khait Jrrung thun,
Solchs, doch ain Rechte Furschin was, die da hoch verpott[en] ꝛ

162

sind Vnnd was die vrsach darumb es ain fur-
schin gehaißen mecht werden, das kain aus den, d[es]
nach der sein die vom Stier, zu dem vorgemellt[en]
Eyßn, kain aige fart nit hett[en] auch darzu nit mecht[en]
Sonnder muest[en], Jn erst ain Neie fart darZu
paßen etc.

Jtem ain Leutterung ain Hofvrthl, Zwischen sannt
Jorgen Jm wald gegen sannt Barbara daßelbs
Jm 1500 Jar am 189 Blat, Lautundt das die
von sannt Barbara anfahn an vnnser frauwen
Soll, das sannt Barbara fuersst Eyßn Jst vnnd
Nem Jredreÿ schin vnndersich nach pirsfal wie pergkh-
werch Recht Jst, vnnd da derßelb Zug wennt das ain
Eyßn alls sannt Barbara soll Jst gegen sannt
Jorgen geschlagen werd, da Zwischen Beleib sannt
Barbara, alls die Ellter vnnd sannt Jorg Außerhalb
sehher Eyßn, wo sÿ mag, doch das Sannt Jórgen
Jr stettn steng, vnnd furdernus nit Beneme[n]
werd, auch darauf vngeengt vnnd vngeJrt bleib[en]
vnnd das auch der Huettman zu Sannt Barbara
zu den Eyßn farn mugen, damit er verhuet, das
Jm Jn seinem gemeßen perg, khain schaden bescheh[en]

Jtem mer ainer Hofvrthl Jst geuallen Zwischen sannt
Michel, vnnd sannt Jorg Jm wald, am tag vucula[sic!]
petri Jm 1500 Jar, am 190 Blat, Lautentd
das er auch bey der hie geuallen vrthl Bliben Jst

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Jacob
bey der Taxßen, gegen sannt Jórgen Jm wald, Jst
vngeuarlich geweßen was da erkannt Jst etc. am
Erichtag, nach des hailigen Creutz tag am herbst Jm
1500 Jar, am 201 Blat[e], Lautennt das sannt Ja-
cobs fuerst eysen, gegen Sannt Jórgen furbracht werd
angesehen, des leheus hewers Spann hetl Jst gedingt
vnnd gefiert Werden

Jt[em] ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Jórgen Jm
wald, gegen Sannt Lucein, an Sambstag nach Sant
Michels tag, Jm 1500 Jar am 207 Blat[e] Lautind

das sannt Lucein, alls die ellter Jren freyen zug am thab haben vnnd Nemen soll, vnnd sollen anzaigen vnnd Benennen, ob sy Jr mas vbersich gwellen, oder Vnnder sich nemen wellen, Benennt sich aber das vnndersich, sich soll ain gestrenng angehept werden benemen, sy das aber vnnder sich, so soll am Creutz Jochs angehebt werden, vnnd vnnder sich nach pergshal am tag, die dreÿ schÿnner gezogen vnnd gegeben werden, vnnd wo die vnnden wennden ain pflogkh schlagen, denshelben Jnnhalt, der Erfundung, vnnd was pergkhwerkch Recht Jst, Jtem Jst gedingt, vnd erleutert, suech Jm gericht's puech Folio 220 Blat[e]

Jtem mer ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Lucein gegen sannt Michel am pfinztag Nach Sannt Franziscen tag Jm 1500 Jar am 209 Blat, Lautendt, ⁊

163

Das sannt Michels soleyßen, nach furbracht werd, Jst durch Hanns vichhaußer vnnd Matheiß Bruggmoßer austat Jrer Herrn der Tannzl gedingt auß vrsachen, das Ettlich gewerckhen, von Sannt Lucein, vnnd der von sannt Jorgen Jm wald, Jn Apotacion stuennden, hinder Rugk, vnnd gefarlich vbergeben wolten haben, wie sich solhs hernach mit kundtschafften, mit psicht vnnd pschaw, Auch mit hie geuallen, vnnd Hof vrtl lautter Vnnd klarlich bekanntt, das das obgemelt[e] orter verdt, Vnnd fint, den von sannt Jórgen, zustuenden vnnd eingeantwurt, wurdent wie solls eutc. guthem taill, Jn den gericht's puechern Befunden mag werden,

Jtem ain Hoffvrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Jórg Jm wald, gegen Sannt Jacob bey d[er] Taxsn an der 11 M, Montag Jm 1500 Jar am 227 Blat, Lautend, das die vorder Vrtl zwischen, Jr geuallen beÿ krafft beliben solln
Jst wider gent vnnd
Auffgethan werden, an Sambstag vor Simon et Jude
Jn dem obgemelt[en] Jar

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Lucein Sannt Michel, vnnd zum Stier, an Ainem geg[en] Sannt Jórgen Jm wald, am Monthag nach Sannt Niclaus tag, Jm 1500 Jar 226 plat, Lautenndt das sy all die vor geuallen vrtl, Zuhallt[en] angenommen, heben, dabey soll es Noch Beleib[en],

Item ain Hofvrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Jörg Jm wald, gegen sannt Lucein, an sannt Elspeth[en] tag Jm 1500 Jar, am 222 Blat, Lautennd das es bey d[er] Hiegeuallen vrtel Bleiben soll, vnnd Auf austrenngen der Sannt Jörgen haben die von Sannt Lucein Jr maß vnnder sich genomen, Beschehen Jn dem obbemellt[en] Jar, vnnd Blat

Jt[em] ain Vrtl Jst geuallen Zwischen sannt Mart[in] bey dem Arzperg, gegen Sannt Lucein an freitag vor Anthoni Jm 1501 Jar, am 24 224 plat, Lautenndt, das des Artzpergers, Fierst eýßen an dem ennt, da sich die schritigkait hallt Furbracht Werd,

Jt[em] ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Michel gegen sannt Lucein, vnnd Sannt Jörg Jm wald an freytag vor valatini Jm 1501 Jar am 234 Blat Lautentd, die weyl Sannt Michel Jn der Appellacion auch begriffen Jst, vnnd der verzug nit lennger gestellt Jst, Bis so lanng die Ellter Appe-lacion erledigt wirt, bey solhen sol es Beleiben,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Jörgen Jm wald gegen Sannt Lucein am freitag vor Remeni-scere Jm 1501 Jar am 236 Blat Lauthend das die von sannt Jörgen, auf Jren vorbehallt, Jnnhallt der Hoffvrthl mit Jrer klag, billich vergeen wellen ⇐

164

Die von sannt Lucein, Antwurt[en] od[er] nit, so bescheh demnach, was Erfundung vnnd Bergkh-werckh Recht Jst, von dißer vrthl wellt die von Sannt Lucein gedingt haben, wurd Jn Aber abgeschlagen, darauf ließen sich die von Sannt Lucein verdingtlich ein, Jm Rechten mit Antwurt-Demnach Noch Jst auff Sannt Jörgen Clag vnnd Begern, auch auf der von Sannt Lucein, Ant-wurt vnnd Recht san, weiter ain vrthl gefallen Lautend des Sannt Lucein, Als die Ellt[er] grueb[en] Laut der Hoffvrthl, vnnd Jr der Jungstn erleyter-ung an Mitl, ob Jrem soll Eyßen Jn Jrem gemess[en] perg beleiben, vnnd sannt Jörgen, darunder, wa sý mag, das auch die Von sannt Lucein d[er] orther werdt, vnnd furbaw wid[er] Jrem solleýßen absteen, vnnd Sannt Jörgen darunder, vnnd daßelbs vnge-

engt vnnd vngeJrt Laß die von Sannt Lucein
haben, sich solliher Vrthl beschwerd vnnd dingt,

Item aber ain Vrthl Jst geuallen, Zwischen der obge-
mellt[en], grueben von wegen, des gehaut[en] Artzt an
freitag, vor Remeniscere, Jn dem Jar vnnd dem
plat, Lauthend, das die sach still stee, Bis die
Appellacion, vnnd hanndlung all Erledigt werden,

Item ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Michel
gegen Sannt Jörgen Jm wald an Freitag, vor Remi-
nisceri Jm 1501 Jar am 249 Blat Lauthend, ↯

Dieweÿl die von Sannt Michel, vor vnd Recht ann
geruefft haben, Vnnd das wider Abkhannt, das
dann die schynn, auf die Nachst, vorgeuallen vrthl
Ainen anstanndt hab, bis die vorder hanndlung vnd
sachen gar aufstragen, vnd ganntz erledigt werden,

Item ain erleutterung, Ainer Hoffvrtl, Zwischen sannt
Jorg Jm wald, gegen sannt Lucein, An freitag Nach
Judica Jm 1501 Jar am 263 Blat Lauthend d[as]
die hie geuallen vrthl, beÿ krafft beleib vnnd das
vnbillich, dauon geappelliert sey Jst widerumb her
geantwurt, vnnd verlassen worden Jm 1501 Jar
am 263 Blat, vnnd darJnn verschaffen, darnach
zurichten vnnd nit Annderst,

Item ain vrthl Jst geuallen, Zwischen sannt gerdraut[en]
gegen Sannt Jörgen Jm wald, am Mitag nach Sant
Bartlmes tag, Jm 1501 Jar am 5 Blat Lauthend
das Sannt gerdrawt[en] fiersteyst[en] Abermals furbracht
werd, Jst gedingt wider Abkhindt,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Jörg Jm
wald gegen den 14 Noth Helffern, an Freittag vor
aller heiling tag Jm 1501 Jar, am 21 Blat
Lauthendt das die 14 Noth Helffern fuerst eyß[en]
furbracht soll werden, das Sannt dionißi , soll-
eys[en] , Aber wie sy geburt, diße vrthl, Jst gedingt
gefurt vnnd erleutherdt, an freitag Nach Nicolaj ↯

165

Jn dem obgemellt[en] Jar, Am 22 Blat, Jst die
Hoffvrthl steet Jst zusuechen wie HernachJn [sic!]

dem puech am 27 Blat,

Jtem ain Hoffvrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Jörgen Jm wald, gegen den 14 Noth Helffern vngeuerlich vmb Sannt Niclaus tag Jm 1501 Jar am 27 Blat, Lautendt das die hie geuallen vrthl, Bey krafft beleiben soll, das den zu dem 14 Nothelffern, Jr stoll gestennng fert, vnnd furdernús auch bleiben soll

Jtem ain Vrthl Jst geuallen, Zwischen Sannt Lienhardt vnnd vnnßer fraw, bey der Rottm grueb[en] wider Sannt Jörgen Jm wald, an Montag, nach oder vor Sannt Thomansttag Jm 1501 Jar am 36 Blat[e] Lautendt, das sannt dionißi fierssteys[s]en[en] das Sannt Liennharts soll Jst furbracht werd, doch das Sannt Jörgen, sein Furdernus Bleib etc. Jst von Baiden Thailen gedingt Worden,

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen Sant Lienhart, bey d[er] Reittengrueben gegen Sannt Jergen Jm wald, an Montag Nach Mißericordia domini Jm 1502 Jar, am 42 Blat, Lauthend das Sant dionißen fuerst eys[en] Auf baider Bartheyen, verwilligen, auf dem allt[en] durchschlag furbracht Soll werden, Aber auf den Newen durchschlag ↯

Soll Sannt Jörg, d[ie] klag ledig vnnd Mueßig sein, diße vrthl wolt[en], die von der Rotngrueben gedingt haben Jst Jn aber ob erkhennt Worden,

Jtem mer ain vrthl Jst geuallen, Zwischen d[en] obgemelt[en] grueben, an pfinztag, Nach dem Sunntag Jubilate, Jm 1502 Jar, am 44 Blat Lauthend, das sannt Lienharts fierssteysßen, furbracht soll werden, das vormal auf Vrthl vnnd guetig zugeben, gegen anndern grueben, auch Furbracht was, das auch Sant Jörgen Jr stolln fert furdernuss, vnnd furpaw Bleiben Vnnd nit benumen werden, Jst gedingt vnd gefuert Worden,

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwisen Sannt gerdraut wider sannt Jörgen Jm wald, an Sambstag, vor Trinitatis, Anno domini Jm 1502 Jar Am 49 Blat Lautend das Sannt Gerdrawt[en] fuersteyß[en] Abermals furbracht werd, das auch der Jungern, Jr ferd vnnd Furdernus bleiben, Jst gedingt, Aber wider abkhund, Vnnd bey d[er] hiegeuallen Vrthl

bleiben laß[en]

Jt[em] ain vrtl geuallen, Zwischen d[er] obgemellt[en]
grueben an Sambstag vor Sannt Margreth tag
Jm 1502 Jar, am 50 Blat, Lauthend di Noch mer
Sannt Gerdrawt fuerssteys[en] Furbracht,
werden, Jst gedingt w Aber wid[er] vallen Laß[en]

166

Jtem ain vrtel Jst geuallen, zwischen Gerdrawt[en]
vnnd Sannt Jörgen, Jm wald, am Freitag vor
Egidi tag, Jm 1502 Jar, am 56 Blat Laut-
tend, das sannt Gerdrawt, Jr solleß[en] furbring
wie Bergkhwerch Recht Jst Vnnd das der
Jungern, Jr vert vnnd furd[er]nuss Bleiben Jst,
gedingt aber nach Außgannng der Zeit widmet
vallen laß[en]

Jtem ain vrtel Jst geuallen Zwischen Sannt Jörg[en]
Jm wald, gegen Sannt Anndre daßelbs Jm
1502 Jar am 67 Blat, Lautend d[as] Sant Jörg
als die Ellter Jr Maß benennen Soll, Nu sÿ
Benennen, das vber oder vnndersich, so hat es
Jnhalt, der Erfundung sein Bescheid, doch vber
das alls, das Jeder grueben, Jr vert gstenng vnd
Furdernus beleiben,

Jtem ain vrtel, Js geuallen, Zwischen sannt Ger-
drawt, gegen Sannt Jörg, Jm wald, am Sambstag
Sannt Elißabethen tag Jm 1502 Jar am 72 Blat
Lautend, das Sannt Gerdrawt fuersteÿß[en]
furbracht werden

Jtem ain vertrag Zwischen des Frannzls, vnnd sant Johans
Lochern, gegen Sannt Lucein, von Furdernuss
wegen, beschehen am Freitag, vor Sannt Johannß
thag, zu Sunbenden Jm 1503 Jar vnnd Jst erst
eingeschriben, Jm 1507 Jar am 207 Blat,

Jtem ain guetiger zugeben Bey der obrigkait, den
schiffer Stolln zuuerlaß[en], Zwischen des Arzperg[er]s
vnnd sannt Jörg Jm wald, Jm 1508 Jar am 242
Blat am Monthag Nach Remenißcere Jm ob-
gemellt[en], Jar

167

ZU SANNT MARTEIN BEIM
ÄRTZPERGER

ITEM die obgemelt grueben, Benannt Sannt Mart[in]
beim Ärtzberger Jst, durch den Jacob artzberger empfang[en]
Jm 1460 Jar, vnnd an dem Ersten blat

Jtem der ober sannt Martein, den man nennt Zum artz-
berger, vnnd der vnnder Sannt Martein, den man nennt,
zum Stier, haben Baid Jr maß vnnd schnuer am tag ge-
numen, steet Jm verfah puech am 24 Blat, vnnd Jst
Beschehen Jm 1462 Jar

Jtem mer Jst ain vrthl geuallen, Zwischen dess obgemelt[en]
Sannt Martein, beim Artzberger, vnnd dess heyligen
Creutz Atlmair Baid an ainen gegen vnnser Frawen
beim kóchen Annders thails, Lautend das die obgemelt[en]
Baid grueben der Artzberger vnnd das Heilig Creutz Jr
veld orth auf anstrenngen, der von vnnser frawen vnd
kochl Jr veld orth zusag haben muessen, das sy dann baid
grueben auf den morgen, auf die denngg hanndt, Be-
nennt vnnd zugesagt haben,

Jtem vnnd Jn disen Rechten, Jst auch Sannt Martein
beim Ärtzperger, vnnd auch das heýlig Creutz atlmair
von vnnser frawen, Beim kochel, angefochten werden
das die baid grueben, der Ärtzberger vnnd das heylig
Creutz, Jr Jeder Jr maß, vnnd gerechtigkeit nem vnnd
ziech, der Ärtzberg vbersich, das heýlig Creutz vndersich
Allsdann werd sich ain vberschat befunden, die soll Jn, ↯

Zum kochel zusteen, aber mer Jn ainer vrthl sind baid
grueben, der artzberger vnnd das heýlig Creutz ledig
erkannt, vnnd soll furan des ärtzbergers, fuerst eysen
das heýling Creutz solleysen sein

Jtem vnnd das falles Jst, Beschehen Jm 1472 Jar
am 68 Blat

Jtem ain vrthl Jst geuallen Zwischen dess Artzperg[er]s
des heýligen Creutz atlmairs, vnnd vnnser fraw
beym kochl Jm 1472 Jar, am 68 Blat, Clag Red
vnnd widerred, auch meines Gnedigen herrn etc. Er-
fundung, Jst wol vernomen Vnd Jst zu Recht
erkannt, Blach dem vnnd die erfundung Clarlich,

Jnnhalt, das die ellter grueb der Jungern zusagen sollt auf welche Seitten sy Jr, veld orth Nemen vnnd haben woll- Mann sy darumb angeprenngt werd, vnnd zubekennen geben, das die von ätlmair, Auch die vom Ärtzberger, alls die elltern billich zusagen auf welche seitten sy Jr veld orth haben Vnd nemen wellen, vnnd das zu Bekennen geben vnnd darnach wischen Jr geschiden, Souil vnd pergkhwerchs Recht Jte[sic!] Jtem auf das haben die von Sannt Martein bey dem Ärtzberger, auch die von dem Heyligen Creutz Atlmair Jre veld orter gegen dem morgen, vnnd auf die denngg hanndt, genomen vnnd zugesagt,

169

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen dess Artzperg[er]s vnnd sannt kathrein beim grauen, Lautend, das der Artzberger sein fuersteÿsen furbracht hat etc. Bescheh[en] Jm 1482 Jar, vnnd steet am 162 Blat,

Jtem ain Recht vnnd guetig Zugeben, Zwischen sannt Martein, bey der Taxn, vnnd Sannt Martein beim ärtzberger, Lautennd als Baiden partheyen, Für gericht kamen, vnnd Jeder Taill, sein sach furbracht Ward mit baien Bartheyen geredt vnnd Jn furgehallten, ob Sy Jr schrittigkait, Jn der guetigkait zu, entschaiden, verbrawen wellten, Ee vnnd die zu sant Martein zum artzberg, Jn Rechten gehert wurden, das mochten sy zuuersteen geben, da haben baid thail geantwurtten sy wellten, gern daruon Reden Lassen doch bey ainem wissen, vnnd ob die guttigkait nit gefang[en] wurde, theden thaill an seinem Rechten vnuergrif[en] auf solhs Jst Zwischen der partheyen, Erkannt vnnd gemacht, das die gewerckhen zu sannt Martein, bey dem artzberger, die zu sannt Martein, vnnderm grauen durchfarn Lassen, soch das die zu sannt Martein vnd[er]m grauen durchfarn, Jetzo, vnnd Hinfuren den zun artzberger, Jn Jren Rechten an Allen schaden, vnnd also beben partheyen solher vertrag, geoffnet vnnd furgehalt[en] Jst, da haben sy zu beder seitten, mit guten willen Zugesagt solhs vest vnnd steet, zuhallten, darbey Jst geweiß[en] Liennhart gebl, die Zeit pergkrichter, michel Vetzl vnd Ettlich geschworn, Beschehen Jm 1485 Jar am 189 blat

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen dess Artzberg[er]s gegen Sannt Martein, Bey der Taxsn Lautennd, das das abschneident Eÿsn furbracht werd, Beschehen Jm 1487 Jar, am 236 Blat,

Item ain Camer vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Martein, beim Ärtzberger, gegen sannt Lucein, Lautenndt, das die hir geuallen, Bey Crefften bleib vnd sannt Martein sein mas furbracht, Bescheh[en] Jm 1488 Jar am 249 Blat,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Martein bey dem artzberger, gegen dem allt[en] grauen, Lautent, das sannt Martein fuerst eÿsn Furbracht werd, Bescheh[en] Jm 1489 Jar am 258 Blat

Item mer find man Jm Rotn vnnd ersten puech den vertrag, vnnd ainigkait Zwisch[en] des ärtzpergers vnnd sannt Jorg Jm wald, Wie der mit gerichtß wißen gemacht vnnd eingeschriben Jst, Bescheh[en] Jm 1491 Jar am 273 Blat,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Jacob bey der Taxsn, gegen sannt Martein beim artzperg[er] Lautenndt das dem ärtzperg[er], sein solleÿsen fur zebringen Zuerkennt, Jst Bescheh[en] an sannt Bláffien tag, Jm 1495 Jar, am 25 Blat

170

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen, dess artzperg[er]s gegen dem heÿligen Creutz, Atlmair, an Freitag vor Jubilate Jm 1500 Jar, am 145 Blat, Lautenndt das, des Ärtzbergers fuersteÿsen furbracht werd, vnnd das der schinner Ziech, vnnden oder oben, wo es Jm ain pasten Fuegt, da bleib Allsdann die ain vnnden die and[eren] oben wieuor, Vnnd wie pergkwerchs Recht Jst, Item Jst gedingt worden

Item ain Vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Martein peim Ärtzperger, gegen sannt Jacob bey der Taxsen an aller seelen tag, Jm 1500 Jar am 213 Blat Lautenndt das dess Artzberg[er]s solleÿsen Furbracht werd, Doch das vber das taill Eÿsn nit bracht werd Jst gedingt vnnd gfuert

Item ain Hofvrtl ist geuallen, Zwischen sannt Mart[in] beim Artzperger, gegen sannt Jarob bey der Taxsen vber die vor geuallen vrtl, am pfintztag, Nach sannt Lucein tag Jm 1500 Jar, am 222 Blat, Lautent, das, des artzpergers solleÿsen, Allain soll Furbracht werden, Wieuor offft bescheh[en] was, vnnd

das Tayleÿsen, wie hie der Hafftig erkannt was Jst
Jn der Hofvrtl abgenommen vnnd nit erkennt worden
sonnder der ertzperger vnnd sannt Jorgen Jm wald
bey des ertzpergers, allten vnnd furbrachten Eÿsen
gehanndt habt, vnnd geschirmt, - werden

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Mart[in]
beim artzperger, gegen sannt Lucein, Am Freitag ˆ

Vor Anthoni, Jm 1501 Jar am 224 Blat Lau-
tenndt, das dess Artzpergers, fuerst Eÿsen an den enden
da sy die schritigkait, hallt furbringen Wird

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess Artzperg[er]s
mas, gegen dem morgen, vnnd gegen sannt Kathrein
bey dem grauen, am Montag vor vitti Jm 1501 Jar
am 278 Blat, Lautenndt das des artzperg[er]s fuerst-
eÿsen, das vor Zwischen Jr Furbracht Jst Jez auch fur-
bracht werd, Jst gedingt vnnd gefuert, Vnnd steet die
erleuterung Jm newen puech am 7 Blat,

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Kathrein
beim grauen, gegen des Artzperg[er]s mas, bey sannt
Jorgen Jm wald Jm 1501 Jar, am 7 Blat, Lau-
tenndt das die Hiegeuallen vrtl bey krefften bleiben
soll, Wie pergkhwerts Recht Jst Bescheh[en] am
pfintztag, vor Augustin, Jn dem obgemelt[en] Jar

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Martein
peim ertzperger, gegen Sannt Martein, bey der taxsn
am pfintztag, vor Jnuocaut Jm 1507 Jar, am
202 Blat Lautenndt das dess artzpergers solleÿsen
furbracht werd, das auch sannt Martein pey der Taxsen,
Jre paw vnnd vert, wider geöffnet, vnnd der versezt
perg, auf Jrer baiden Costung, aus gefurt werd,
Vnnd sonnst soll Ainer Jeden vrtl Nach, Ainer
Jeder grueben Jr Furdernuss Bleiben,

171

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[in]
des artzpergers, Gegen sannt Jacob bey der Taxsn
am Erichitag nach sannt Jorgen tag, Jm 1507 Jar
Lautennt das dess artzpergers solleÿsen furbracht
werd, das auch Jeder grueben Jr vert, vnnd Furdernuss
bleiben, Jst gedingt vnnd wider Ab fallen Lassen,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen, dess artzperg[er]s
gegen sannt Kathrein, Grauen am Erichstag nach
Sannt vlrichstag, Jm 1507 Jar am 230 Blat
Lautenndt, das dess artzperg[er]s Fuersteysen furbracht
werd, das auch Jeder gruoben, Jr Furdernuss bleib Jst
gedingt, Aber wider abkhundt

Item mer ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess artzperg[er]s
gegen sannt Jacob, bey der Taxsen an Freitag Nach Ja-
coby Jm 1507 Jar am 231 Blat Lautendt das dess
Ärzperg[er]s fuerst eysen furbracht werd, das auch Jeder
grueben Jr Furdernuss bleib, Jst gedingt gfuert vnd
erleutert, Vnnd beÿ der Hiegeuallen vrtl Beliben,

172

173

ZU SANNT MARTEIN BEY DER TAXN

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess allt[en] Grauen
vnnd Sannt Martein, daselbs Jm 1476 Jar am 96
Blat, darJnn Jst zu Recht erkannt, das die zum allt[en]
Grauen, alls die elltern, bey Jrem allten Eÿsen, die
mit vrtl vnnd Recht geschlagen sein Beleiben sollen,
das soll steen so lanng biss die oder Annder, mit offenn
durchschlag, auf klufft vnnd genngen zu samen slag
Beschehen, dann aber was erfundung Bergkwerckhs Recht
Vnnd ern allter herkomen, Jst

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen vnnsrer fraw, vnd
sannt Elleÿ, gegen sannt Martein, vnder dem grauen
Jm 1480 Jar, am 24 Blat[e], darJnn Jst zu Recht er-
kannt, das das eÿsen Zwischen dem vnndern sannt Mart[in]
vnnd sannt Elleÿ, vormalen mit vrtl vnnd Recht ge-
schlagen Jezo mit wag, vnnd mas, gen dem durchschlag
furbracht werde, vnnd wo das wennt da soll ain eÿsen ge-
schlagen werden, darunder bleiben, die von vnnsrer frawen
vnnd sannt Elleÿ, Alls die elltern, vnnd die zu sannt
Martein, vnnderm grauen, darob als die Jungern, Vnnd
das sollt steen so Lanng, Bis die oder Annder mit offen
durchschlag, auf klufft vnnd genngen zusammen komen
so Bescheh[en], Dann aber was erfundung pergkwerch vnd
von allter herkomen Jst,

Item ain hofvrtl, Daruber Jst geuallen, Jm 1480
Jar, am 125 Blaten, darJnn Jst am guetigkait ersuechte

vnnnd nit gefanngen, dar auf hat der vorgemelt Co-
 misarÿ vnnnd Recht sprecher, das geding widerumb
 furgenomen, vnnnd das aber aigentlich verlsen [sic!] lassen
 Vnnnd bin darnach Meines gn[edigen] Herrn Comisar weiter
 nach ganngen, Vnnnd hab die geschworn vnnnd beÿsitz[er]
 dess Rechtens auf den aÿde gefragt, da Jst nach Clag ant-
 wurt, Red vnnnd widerred, auch auf alles so vormalen
 Jm Rechten gebraucht, vnnnd furkhomen, Jst zu Recht
 erkannt, das die vrtl Zwischen vnnser fraW Eÿlleÿ vnd
 sannt Martein, vnnnderm grauen, am Jungsten geuallen
 der sich die, von vnnser frawen, vnnnd sannt Elley beschwert
 aben, beÿ krefften soll Beleiben, vnnnd das eysen so
 Sannt Martein beim Stier soll, Vnnnd sannt Elley
 fuerst Jst, mit wag vnnnd maÿß geen dem durchschlag,
 nach Laut dersalben vrtl furbringen, vnnnd wo das
 wend da soll ain Eysen geslagen werden, darunder soll
 die zu vnnser frawen, vnnnd sannt Elley, die elltern
 beleiben Vnnnd die zu sannt Martein vnderm gra-
 uen, alls die Jungern darob, das sollt steen so lanng bis
 die oder Annder, mit offen durchschlag, auf klufft vnd
 genngen zusammen komen, So, Bescheh[en] was erfund-
 ung Bergkwerchs Recht vnnnd von allter herkhomen
 Jst,

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Martein
 Zum Stier, gegen sannt Martein vnnnder dem grauen ↯

174

Jm 1480 Jar, am 130 Blaten, darJnn Jst zu Recht Er-
 kannt, nach dem vnnnd das Eÿsen, das Sannt Elley
 fuerst, vnnnd sannt Martein zum Stier soll jst, Vnnnd
 geen Sannt Martein, vnnnderm grauen, vormal fur-
 bracht Jst, das dann Jezo das ober eysen Zwischen sant
 Martein, bey dem arzperger, vnnnd sannt Martein beim
 Stier, mit vrtl vnnnd Recht geschlagen werden, darund[er]
 bleib sannt Martein beim Stier, alls die Ellter, vnnnd
 sannt Martein vnnnderm grafen, alls die Jung[ern] bleib
 wo sÿ mag,
 Wann wir nit Annderst versteen
 kumen, oder sehen, dann das mur ain klufft, vnnnd
 ain ganng Jst, das sollt steen, so Lanng, bis die eber and[er]
 mit offen durchschlag, auf klufft, vnnnd genngen zusa-
 men komen, So Bescheh[en], dann aber was Erfundung
 Vnnnd perghwerchs Recht, vnnnd von Allt herkhomen
 Jst,

Item ain Recht, vnnnd guettig zugeben, Zwischen Sannt
 Martein, bey der daxsen, vnnnd sannt Martein zum är[tz]-
 perger Lautundt alls baid Bartheÿen, fur gericht ka-

men, vnd Jeder taill sein sach furbracht, vnnd an-
zaigt da ward mit Baiden partheyen geredt, Vnnd Jn
furgehallten, ob sy Jr schrittigkait, Jn der guetigkait Zu
entschaiden, vertrawen wollten, So vnnd die Zu Sannt
Martein Zum Artzgerger Jn Rechten gehert wurden das
mechten sy zuuersteen geben, Da haben Baid thail
geantwurt sy wellten gern daruon Reden Lassen
doch bey Ainem wissen, vnnd ob die guettigkait nit gefang[en] ↯

Wurde Jeden taill, an seinen Rechten vnuergriffen,
auf solchs Jst Zwischen der partheyen, Erkannt vnnd
gemacht, das die gewerckhen zu sannt Martein bey dem
Artzperger, die zu sannt Martein vnnderm grauen durch
faren Lassen, doch das die zu Sannt Martein, vnnderm
grauen durchfaren, Jetzo vnnd auch Furan, den Zum artz-
perger Jn Jren Rechten on allen schaden, Vnnd alls
beder Bartheÿ solcher vertrag geoffnet vnnd furgehallt[en]
Jst, da haben sy, zu bede seitten mit gutem willen zugesagt
solhs vest vnd peet zuhallten, darbey Jst gewesen Lien-
hart gebel, die Zeit pergkrichter, michel vozl, vnnd Et-
lich geschworn, Bescheh[en] Jm 1485 Jar am 189
Blat[en] etc.

Jtem ain vrtil Jst geuallen, Zwischen Sannt Martein
bey der Taxsn, gegen sannt Lorentzen Lautenndt
das sannt Lorentzen solleÿsen, Furtzubringen erkent
Jst Bescheh[en] Jm 1485 Jar am 200 Blat[en]

Jtem ain vrtil Jst geuallen, Zwischen des arzperg[er]s
gegen Sannt Martein, bey der Taxsn Lautenndt, das
das abschneident eÿsn Furbracht werde, Bescheh[en]
Jm 1487 Jar am 236 Blat[en]

Jtem ain vrtil Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[in]
beim Artzperg[er], gegen sannt martein bey der Taxsn
am pfintztag vor Jnuocauit, Jm 1507 Jar am 202
Blat[en] Lautenndt das obs artzperg[er]s solleÿsen fur
bracht werd, das auch sannt Martein bey der Taxsn , Jre
pew, ain vert wider geoffnet, vnd der versezt perg auf
Jr Baiden Costung, aus gefuertert werd vnd sonst soll
Ainer Jeden vrtil nach ainer Jeden grueben Jr furd[er]nuss
Bleib[en],

ZU SANNT JENNEWEN BEY DER EYSENTHUR

Item ain grueben, Genannt sannt Jennewein vnd
sannt Alwein, hat Cristan Sulzpacher Empfang[en]
Jm 1461 Jar, vnnd steet am 4 Blat,

Item ain grueb genennt sannt, gennewein, Vnnder
des pauls arckhen, verfahren, bey der puechn, Jst em-
phanngen durchn Cristan puchl Egger, Bescheh[en]
Jm 1462 Jar, am 22 Blat,

Item die grueb genennt zu der Eysenthur vnnden an
sannt Augustini, Jst emphanngen durch, hanns
Stainfelder, Jm 1462 Jar am 37 Blat,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Jennewein
vnnd eysenthur, gegen dem gluckh, Jm 1488 Jar am 10
Blat[e], Lautenndt, das Man sannt Jennewein, die
gangg furden hat, auf demselben gangg Jr maß
geben, soll, etc. und vnnder dess glucks gstenng ain
klaffter saiger, mas ain Eysen schlahen soll, darob
pleib sannt gennewein, alls die Eellter Vnnd das
glucks pleib darunder, Alls die Junger wie perckh
werchs Recht Jst,

Item ain Higefallen vrtl vnnd auch ain Hofvrtl, darub[er]
Zwischen Sannt gennewein genennt, die Eysnthur
gegen dem allten grauen genennt, die weter herren
Jm 1476 Jar, am 97 Blat, da Jst erstlich das ↯

abschneident Eÿsen, vom tag hinein, auf die aÿndliff
stund nach der neuen Erfundung erkannt vnd bracht
werden, Vnnd aber der vorbehalt, der allten eÿsn
auf der anndern seitten wie auch die new Erfun-
dung ausweist, Jst in diser vrtl nit begriffen, sonnder
ausgelassen

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der Eÿsenthur
vnnd vnnsrer frawen, obs petern Jm Ried, veld Laut-
tenndt, das man das gepurg gleich tail hat ain Eÿsen
geslagen, darob Jst die Eysnthur vnnd vnnsrer frawen
darunder erkennt worden, Beschehen Jm 1488 Jar
am 167 Blat,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der Eÿsenthur vnnd vnnsrer frawen, obs petern Jm Ried veld Lauttennd, das das verder Eysen wider furbracht werd, Beschehen Jm 1483 Jar am 171 Blat

Item mer Jst ain vrtl geuallen Zwischen der obgemelt[en] grueben, vber die vorgeuallen vrtl, das Jnn Jst zu Recht erkennt, das man das Eÿsen, nach Laut dess vertrags gar an sein statt, verziehen, soll Vnnd daselb aber ain eÿsn schlag darob bleib die eÿsnthür, vnnd vnnsrer fraw darunder, nach Laut dess vertrags, Vnnd an demselben Eÿsen man anheben, vnnd sollt Ziehen durch die vart Jn der Zech, vnnd wo das wennnd da soll man am Eÿsen schlahen, darob bleib die eÿsen thur, alls die Ellter ↯

177

Vnnd darunder vnnsrer fraw, alls die Junger, nach Jnhallt dess obgemellten vertrags, Vnnd das sollt steen so Lanng, bis die oder Annder mit offen durchschlag, auf klufft vnnd genngen zusammen komen, so Beschehen dann aber, was Erfundung perckhwerchs Recht, vnnd von allter herkomen Jst, etc. Dise vrtl Jst gedingt vund wider abkuntt worden, Bescheh[en] Jm 1488 Jar am 171 Blatt

Item ain Hofvrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Jennewein, vnnd der Eÿsenthur, gegen sannt Lorentzen Lauttenndt das der Eÿsenthur solleÿsen, furbracht hat Muesen werden, Beschehen Jm 1483 Jar vnnd steet am 155 Blat,

Item ain ainigkait Zwischen der eÿsen thur, vnnd sannt Lorenntzen, DarJnn Jst mit gerichts wissen, Auf baider taill Zugeben, Jn der guettigkait gemacht, das die zu sant Lorentzen, bey Jrer Tannfart vnnd furdernuss Jn gfurkh, so sy erpaut haben, von den zu der eÿsen thur vnuertriben beleiben sollen, vnnd mugen am Tuefisten Sinkhen den vom der Eysenthur ausschaiden der Mainung, was sy Jn Jren Rechten Artz hawen soln sy Jn auslegen, vnnd Jn Jr gewer zustellen Vnnd von solher furdernuss wegen, Sollen die von Sannt Lorentzen den zu des eÿsen thur, vergunen Zwen knecht, auf Jren stollen, auf der tag oder nacht schicht, aus zufurdern, ob auch die zu der eÿsen thur des haspls vnnd der Tannfart Jre zu Zeitten notdurfftig wurden, mugen sy die auch zimlich prauchn trewlich vnnd vngeuerde, such darueben den haspel ↯

mit dannffart, vnnd denselben stollen, nach gelegenheit
Jrer prauchung, zimlich pesern vnnd versorgen helffen
wie sich gepurt, vnnd pergkwerch Recht Jst, Beschehen
Jm 1487 Jar, vnnd steet am 177 Blat,

Item mer Recht Zwischen der Eysenthur, vnnd sannt
parthlme, Beim Lechern Lautennt das der Eysenthur
Soleysen, Furbracht Jst worden, Bescheh[en] Jm 1485
Jar am 192 Blat,

Item ain Vrtl Jst geuallen, Zwischen der Eysenthur
vnnd sannt Niclaus, obs petern Jm Ried Lautenndt
das Baid grueben beÿ vor gethanner Vrtl Hanndlung
gehandthabt sollen werden, Beschehen Jm 1486
Jar, am 229 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen dess Heÿligen Creutz
Ätlmair, gegen der Eysenthur, am Freitag vor palmar-
um Jm 1495 Jar am 42 Blat, Lautend das dess
Heÿligen Creutz, solleÿsen abermals Furbracht soll
werden, Beschehen, Jn dem obgemelt[en] Jar

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der Eysenthur
vnnd sannt Lorenntzen, So man sannt Jacob nennt
am sambstag Sannt Erasm tag Jm 1497 Jar am
222 Blat[e] Lautendt das Jez sannt Jacob, alls die
Junger, die Eysenthur alls die Ellter, an Jrem Stolln
vngeengt, Vnnd vngeJrrt Las, wellen, Aber die von sant
Jacob am veld orth pawen, mugen sy thun, doch der eÿsen
thur on schaden

178

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der Eysenthur
gegen sannt Jacob oder Sannt Lorenntzen an samb-
stag nach Galli Jm 1400 Jar am 212 Blat, Lau-
tenndt das dess Eysenthurs alls der Elltern grueb[en]
fuerst Eÿsen furbracht Wird,

Item ain vrtl geuallen, Zwischen dess allten grauen
gegen der eysenthur, am freitag nach Erhardi Jm 1509
Jar, am 293 Blat Lautennt das der Eysenthur, alls
der elltern grueben abschneident, das vor zwischen, Jr
furbracht Jst, Jnnhallt ainer Hofvrtl das dasselb Jetzt
auch Furbracht werd etc.

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen des allt[en] Frawen
gegen der eysenthur, an mitag nach puriucationis
Marie, Jm 1509 Jar Jn ainem, anndern Newen
puech, am 6 Blat Lautenndt, das den Ge-
werckhen, zum allten grauen, Jr stolln vnd furpaw
souil des vor dem Eÿsn an das gepurg Jst, zustee, vnd
verfellig, wie pergkwerchs Recht Jst, das auch die Zu
der Eysenthur den perg an den orthern, her Ausserhalb
des eysen, so auff dem Stolln eingelassen Jst, auf Jr
Costung, auffurdern, das auch der Huetman, von d[er]
Eÿsenthur, mit der Herrschafft, abkomen, gt auch
vmb die schaden zusuechen den Anndern, beuor ge-
setzt, Jst gedingt, gfuert Vnnd erleutert suech,
Folio, am 18 Blat

Item ain Hofvrtl, Zwischen der Eÿsenthur, vnnd des
allten grauen, am Freitag vor Letare Jm 1509 Jar
am 18 Blat, Lautenndt das hie vbel geurtailt
Sun wol geappelliert sey Vnnd also erleuthert das
die gewerckhen, zu der eysenthur der Clag vom grauen
ledig sein, das auch die vom grauen aus der Zech allen-
halben Furder geschaffen werden,

179

180

ZU SANNT PARTLME BEIN LECHERN

Item die grueb genennt sannt Bartlmee bein Lechern
hat vor zu der wunderin gehaissen, Jst empfanngen durchn
wilhalm Lechern Beschehen Jm 1477 Jar,

Item die obgemelt grueb, sannt Bartlme bein Lechern,
Jm valckenstain, Jst emphanngen, durchn Hanns von
vnnder grueb Jm 1488 Jar

Item Jst Hernach mermals verbogen, Vnnd auf ain Newß
Widerumb Emphanngen,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Lorennz[en]
vnnd sannt Bartlmee bein Lechern, darJnn Jst zu Recht
erkannt, das das nechst Eÿßen, bey dem durchschlag mit
wag, vnnd mas gen dem durchschlag, Furpracht werd
wie pergkwerchs Recht Jst, vnnd wo das wennnd, da soll ain
Eyßen geschlagen werden, Jst es das vnnder Eÿßen so soll
Sannt Lorenntzen darob bleiben, wer es aber das ober eyßen
sy soll Sannt Lorenzen Darunder Bleiben vnnd sannt

Bartlme, sol allzeit beleiben, wo er mag vnnd das soll steen so lanng, bis die oder annder aut offn durchschlag auf klufft vnnd genngen zusammen khomen, So Bescheh[en] dann aber was Erfundung Bergkhwerts Recht, vnnd von Allter Herkamen Jst, Bescheh[en] Jm 1484 Jar am 182 Blat etc.

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Bartlme, vnnd Sannt Lorenntzen, auf das Jst mit Baiden partheyen ↯

geredt, In der gutigkait, vnnd mit Jrem guten wissen vnnd willen, Zwischen Jr gemacht, vnnd darbey beleiben Laßen, das die von sannt Barthle [sic!], ob der eÿßen thur solleÿssen hawen mugen, wa sy des trawen zu gemießen, on alles der zu Sannt Lorenntzen Jrrung, doch das den von sant Lorenntzen, Jr Furdernus durch denshelben gemessen perg genomen werd etc. Vnnd das soll steen So Lanng bis die oder Annder mit offen durchschlag, auff klufft, vnnd genng zusammen komen, So Bescheh[en] dann aber was Erfundung pergkhwert Recht Jst, vnnd von Allter her komen, Beschehen Jm 1485 Jar am 187 Blat

Jtem ain Recht Zwischen der Eÿßenthur, vnnd sannt Barthlme beim Lechern Lautennd das der Eÿsennthur solleÿßen Furbracht Jst worden, Beschehen Jm 1485 Jar am 192 Blat

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Rueprecht Jn d[er] wann, gegen Sannt Bartlme, beÿm Lochern, am Montag nach Remeniscere Jm 1498 Jar am 267 Blat Lautennd, das Sannt Rueprechts, Fuerst eÿßen, das der Eÿßennthur soll Jst, Jezt gegen Sannt Barthlme furbracht werd,

181

ZU SANNT NICLAUß OBS RIEDS

Jtem die obgemellt grueb, Sannt Niclauß, die nachstn Recht vnnder Sannt Taniel auch Herdißhalb, vnnd vnnder der Silbermül Jst emphanngen durchn Lip Adtlmair, Beschehen Jm 1472 Jar

Jtem ain grueb genannt, sannt Niclaus, Auffen weg obs Ried, Jst Emphanngen, durchn Bernnhart gabriel, Jm 1476 Jar

Item ain grueb genannt Sannt Niclauss auffm weg
obs Rieds, vnnden an Sannt Taniel, Jst emphanng[en]
durchn michel Arzperger, Beschehen Jm 1480 Jar

Item vnnd Jst Hernach Mermals verlegen vnnd auf ain
news emphanngen

Item ain Recht Zwischen Sannt Niclaus, vnnd vnnsrer
frawen obs petern Jm Ried Lautennd, das vnnsrer
frawen fiersteyssen Furbracht Jst, Beschehen Jm 1485
Jar, vnnd steet am 184 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen zwischen d[er] Eÿsennthur vnnd
Sannt Martein, obs pettern Jm Ried, Lautennd
das Baid grueben, beÿ vor gethanner Hanndlung, ge-
schehen Jm 1486 Jar
am 229 Blat

182

ZU SANNT KATHREIN BEIM GRAUEN
ZU VNNSER FRAW JM EGGERWALD

Item ain grueb Genannt, Sannt Martein, vnnden
ann Paulen archn, Jst emphanngen, durchn Cristl
graf Beschehen Jm 1461 Jar etc.

Item ain grueb Genennt die schmerlzerin Jm valckh[en]-
stain, Jst emphanngen, durch Caspar Halffinger
Beschehen Jm 1463 Jar am 59 Blat[te],

Item mer Jst die obgenannt schmelzerin, durchn Gilg
Statmer, Emphanngen worden Jm 1466 Jar

Item ain grueb genannt Sannt Jacob, Neben an Sannt
Martein, So Cristan der Allt graf Emphanngen hat,
Vnnden Jm valckhenstain, Jst emphanngen durchn petter
grauen, Jm 1463 Jar, am 43 Blat[te]

Item ain Ainigkait Zwischen Sannt Johannis Lathron,
sannt Kathrein beim grauen, des Esls, vnnd dess Allt[en]
grauen, Jm 1471 Jar, am 57 Blat[te] Lautend, das sÿ
sich Außerhalben Rechtens, wil kurch gen ainannd[er]
Begeben, vnnd veraint haben, nach dem vnnd ain allts

Eyßen, Zwischn Jr da steet das sannt Johans Lathron, grueben soll Jst, vnnd des grauen auch sannt Kathrein grueben fuerst haben sich also veraint, das nun hinfur das Eÿßen sannt Johans Lathron, vnnd dess Esls grueben soll, vnnd sannt Kathrein grueben, auch dess grauen fuerst sein soll vnnd soll Also beÿ krefft[en] ⁊

Beleiben, doch soll vnnd mag, die grueben zum Esl vnnd des eyßns stein, oder Jr vart, Jn getaben pirg well haben, als sy sy Jezo dasselb haben, vnnd soll Jn seine Recht auf des Eysns Faren Vnnd Hawen Jn das Ligennd doch das der Esl den von Sannt Johans, Lathren grueben klufft, vnnd genng, daraus er dann verschiden Jst, on schaden far vnnd pawe, vnnd das also steen, so Lanng bis die oder and[er] mit offen durchschlag, auf klufft vnnd genng zusammen komen, so Bescheh[en] dann , was erfundung Bergkhwerch Recht, vnnd von allter herkamen Jst et Datum am sambstag an Sannt Lorenzen, tag, Jn den obgemelt[en] Jaren,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Kathrein beim grauen, Gegen sannt Maria Maÿer, vnnd Jm 1473 Jar am 72 Blat[te], darJnn Jst zu Recht erkannt, Nach dem vnnd vor mit vrtl vnnd Recht erkant Jst, zu ziehen vnd gezogen, auch ain marschaid, Zwischen Sannt Kathrein grueben alls der Elltern, vnnd sannt Jacob, auch Sannt Maria MaÿJer grueben gemacht Jst, das man von derselben Marschaid, oder von der Jungern, ob sy verhanden Jst, Ziehen den durchschlag, auf klufft vnnd genng, vnnd die also Furbring, Vnnd da ain Eÿßen schlag, darob bleib die von sannt Kathrein, alls die elltern Vnnd darunder die von sannt Maria MaÿJor, vnnd Sannt Jacob alls die Jungern, Vnnd das soll steen so lanng, Biß die oder Annder mit offenn, durchschlag, auff klufft vnnd genngen zusammen komen, So, Beschehen dann, aber was Erfundung pergkhwerch Recht, vnnd von Allter Herkhomen Jst

183

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen ders artzperg[er], vnnd Sannt Kathrein, beÿm grauen Lautennd das der Arzperger sein Fuersteÿßen furbracht hat, Beschehen Jm 1484 Jar, vnnd steet am 179 Blat[te]

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Kathrein beim grauen, gegen Sannt Lucein Lautennd, das sant katrein solleysen, Furzubringen erkannt Jst, Bescheh[en] Jm 1484 Jar, vnnd steet am 179 Blat[te]

Item ain vrtel Jst Geuallen, Zwischen sannt Kathrein beim grauen, gegen der veronica Schmidten, Lautenn das Sannt Kathrein solleÿssen, Furbracht hat Mueßen werden, Beschehen Jm 1484 Jar am 179 Blat[te]

Item vber die vorgemelten zwo vrtln sannt Kathrein beim grauen, sannt Lucein, vnnd der veronica schmitn, Jst die Hanndlung, Alle mit Ainer Hofvrtl besteet worden Beschehen, Jn dem obgemelten Jar, Vnnd an den Blat[te],

Item ain Hofvrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Kathrein beim grauen, gegen dem Heyligen, Creutz Ätlmair, Lautennnd das das heÿligen Creutz sein solleÿß[en] furbracht hat, Beschehen Jm 1487 Jar, am 232 Blat[te]

Item ain Recht, vnnd vrtl Jst geuallen Zwischen sannt Barbara vnnd vnnser frawen, Jm wald, Lautennnd das Vnnßer Fraw Jr mas nemen hat Mueßen, Am soleÿß[en] machen, vnnd furbringen, auch dar ob beleiben, vnnd Sannt Barbara, darunder, Bescheh[en] Jm 1491 Jar am 280 Blat[te]

Item ain vrtl Jst Geuallen Zwischen Sannt Barbara Jm wald, vnnd vnnßer Fraw darob am Erichitag vor Guersio pauly Jm 1507 Jar, am 92 Blat Lautennnd, das vnnßer Frawen solleÿs[en] das vor Zwisch[en] Jr auch Furbracht Jst, Jezt auch furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr kert vnnd Furdernuss bleib[en] Jst gedingt aber wider Fallen laß[en]

Item ain vrtl Jst Geuallen Zwischen der Taxsn bey Sannt Jacob Wider die gewerckhen zu vnnß[er] frawen beim grauen, an Montag Nach valatini Jm 1503 Jar am 95 Blat, Lautennnd, das Sannt Jacobs fuerst eysen gegen vnnser Frawen Furbracht werd das auch Jeder grueben Jr wert, vnnd Furdernuss Bleiben, Jst gedingt gefurt vnnd wider Geannt[wurt] etc. suech Folio 105

Item mer Ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Jacob beim Stier, gegen Vnnßer Frawen bein grauen am pfinztag nach valletini, Jm 1503 Jar, am 95 Blat Lautend das dißer durchschlag ainen Annstand hab, Bis die vor der Hanndlung Erledigt werd, etc.

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[in] beim Stier, gegen Vnnßer Frawen zum Stier graf[en] am Montag, nach oculy Jm 1503 Jar am 100

Blat, Lautennd, das des Stiers sol eýßen geg[en]
vnnßer Frawen furbracht, werd, das auch Jeder grueb[en]
Jr stolln vert, vnnnd Furdernus beleiben Jst gedingt
vnnnd wider geantwurt, Auch bey der Hiegefall[en]
Vrtl Bleiben, Laß[en]
185

Jtem ain Erleutterung Ainer Hofvrtl, zwischen vnnß[er]
Frawen, zum Grauen gegen sannt Jacob bey d[er] Taxsn
vnnnd Jst bey der hiegeuallen vrtl Beliben, Jst her geant-
wurt, auch hie auf gethan, verleßen vnnnd eingeschrib[en]
am Mitag vor Ocully Wieuor steet Jm 1503
Jar am 105 Blat[e] Suech Folio hindersich am 95
Blat

Jtem ain vrtel Jst geuallen, zwischen Sannt Michel
gegen vnnser Frawen beim Grauen, am pfinztag
vor Sunbenden Jm 1503 am 120 Blat Lautend
das sannt Michels fuersteýsß[en] furbracht werd
Jst gedingt, gfuert vnnnd wider pracht, Suech Folio
123 Blat

Jtem ain verleg Recht, Zwischen den vorgemelt[en] grueben
beschehen, an der weter Herentag Jm 1507 Jar am
121 blat, Lautennd, das der pergkhrichter, den zu
Sannt Michels, der verleg stat thue, das Jst bescheh[en]

Jtem mer ain Recht, Zwischen sannt Barbara Jm
wald, gegen vnnser Fraúen beim grauen, am sambst-
tag, nach ¶ Sannt vlichstag Jm 1507 Jar
am 122 Blat Lautennd das vnnßer Frawen
Soleýsen Furbracht werd das Jeder grueben
Jr Fert Furdernuss Bleiben sollen, die vrtl Jst durch
Vnnßer Frawen gedingt, Vnnnd durch Sanndt Barbara
Verlegt,

Jtem ain Erleuterung, Ainer Hofvrtl, Zwischen vnnß[er]
Frawen, bey dem Grauen vnnnd Sannt Michel vnd
Jst, die hie geuallen vrtl bey krefftten bleiben, Her-
wider geantwurt, an der zwelff boten schidung tag
Jm 1503 Jar, am 123 Blat[e],

Jtem Mer ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Bar-
bara Jm wald, gegen vnnßer Frawen beim Grauen
an Freitag vor Magthelena, Jm 1503 Jar am 124
Blat[e], Lautennd, das die durchschleg vnd Handlung
Ainen annstandt hab, bis die ellter sach außgetrag[en]
vnnnd erledigt werd,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der Zum Grauen gegen Sannt Wolffganng, Jm wald am Erichitag nach Augustini, Jm 1503 Jar am 130 Blat Lautenndt, das sannt wolfgangg, der Clag von dem zum grauen ledig erkennt,

Item ain vrtel Jst geuallen, Zwischen vnnser Frawen Grauen, gegen Sannt Wolffganng Jm wald, am Freitag nach Sannt Frannsiscen tag, Jm 1503 Jar am 132 Blat[e], Lautennd das vnnßer Fraw, alls der Elltern grueben, Fuersteyß[en] furbracht werd,

Item mer ain Vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Wolfgangg Jm wald, gegen vnnßer frawen, daßelbs an ↯

186

Monttag Nach Letare Jm 1504 Jar am 143 Blat[e] Lautennd dieweyl kain newer durchschlag gemacht Jst, das es dann beÿ der vorgeuallen vrtl bleib

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt wolffgang Jm wald, gegen vnnßer Frawen beim Grauen am Sambßtag, nach vincula petri Jm 1505 Jar, am 160 Blat[te] Lautundt, das des grauen alls der Elltern grueben, fuersteyßen Furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr fart, vnnd Furdernuss Beleiben

Item Mer ain vrtl Jst geuallen, zwischen Sant Wolfgangg Jm wald, vnnd vnnser Frawen daßelbs, An Montag, nach Lorenntzi Jm 1505 Jar, am 160 Blat[e], Lautennd, das dess grauen Fuerstey[en] Abermals Furbracht soll werden,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Johans Lothren, vnnd vnnßer Frawen zum Frännzl, wider die zum Grauen, an Mitag vor Augustini Jm 1505 Jar, am 163 Blat[e] Lautennd die zu sannt Johans, vnnd Frannzl Jr Furdernuss, Jnfalt Jrer kundtschafften, wie von Allter her Erlanngt haben, doch sollen sy den Stollen, Vnnd gesteng[en] furan bis an die Stuckl Zum Grauen mitainand[er] auff hallt[en] vnnd versorgen,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen den vorgemellt[en] grueb[en] am pfinztag, Nach Egidi Jm 1505 Jar, am 164

Blat[e], Lautennd, das Sannt Johans Lathron soleýs[en]
das Sannt Kathrein Fuerst eýßen Jst Vnnd das Jn-
hallt Jrs vertrags, Zwischen Jr vormals Furbracht Jst,
Jezt auch Furbracht werd, das auch Jeder grueben, Jr
Furdernuss bleib,

Jtem die vom grauen, dingtn, so verlegten die vom Franzl
das arzt, das geding Jst wider geanntwurt, vnnd
habens beý der hie geuallen vrtl bleiben, Laßen, an Son-
tag, nach Sannt Frannscen tag Jnn dem obgemelt[en]
Jar,

Jtem mer ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Johans
Lathren, vnnd vnnßer Fraw Frännzl gegen vnnßer
Frawen, Zum grauen, am pfinztag vor Galli, Jm
1505 Jar, am 168 Blat[e]. Lautenndt das Sannt
Johans, vnnd Frannzls soleýß[en] das Jungst, fur-
bringen, Jst, auch Jezt Furbracht, Werden,

Jtem Ain vertrag, vnnd zusammenschlagen Vnnß[er]
Frawen Jm wald, vnnd Sannt Kathrein beim grauen
Beschehen Jm Jar vnnd auch Erst eingeschrib[en]
worden an Sannt Blaßien tag Jm 77 Jar
vnnd auch am Blat[e]

187

Jtem ain Vrtl Jst geuallen, Zwischen dess Arzperg[er]s.
gegen sannt kathrein grauen, Jm 1507 Jar am
230 blat[e], an Erichtag, Nach Sannt Vlrichs tag
Lautenndt das des Arzpergers fuerst eýs[en].
bracht werd, das auch Jeder grueben Jr Furdernuss
bleiben, Jst gedingt vnnd wider abkhundt,

Jtem ain guetig vertrag, vnnd ainigkait zwischen
Sannt Johans Lathren vnnd Frannzl geg[en]
Vnnßer Frawen, beim grauen, von Orter vnnd
Furdernuss wegen, an Mitag nach Martini Jm
1508 Jar am 284 Blat[e]

ZUM OSL VNND KOCHL STOLLEN

Jtem die grueb genannt Zum Osl, di nachsttn Recht neben, dem grauen, Jst Emphanngen durchn niclas wach, Beschehen Jm 1462 Jar,

Jtem ain grueb genannt, Zu vnnßer Frawen beim kochl, Neben dess heyligen creuz Adtlmairs, auf der dennggen Seitten, Jst Emphanngen durchn Michel von Hart, Beschehen Jm 1471 Jar

Jtem mer ain mal, durchn petter Vnuerdorben Jm 71 Jar,

Jtem ain grueb genannt Sannt pánnggratz vnnd dem heyligen Creutz Adtlmair Jm Rinner Hat vor zum allten kochl Stolln gehaist Jst emphang[en] durchn Liennndl Feursing, Beschehen Jm 1504 Jar

Jtem ain grueb genannt zum kochel, Jst Emphanng[en] worden, durchn Maýster friderich koch von Jn-sprugkh, die nachsten Recht, vnnden an des kolbolt[er] verfahren, Beschehen Jm 1561 Jar, vnnd steet Jm dem Allt[en] Lehen puech

Jtem die obgemelt grueben zum Ossl, die nachst[en] Recht, Oben auff den allten grauen, auff der Recht[en] ꝛ

hanndt Jst Emphanngen worden, durch Hainnrich Glanner, Beschehen, Jm 1464 Jar, vnnd am 64 Blat[e]

Jtem ain ainigkait, Zwischen Sannt Johannß Lathron Sannt kathrein beim grauen, des Esls, vnnd des allt[en] grauen, Jm 1471 Jar, am 57 Blat[e], Lautundt, d[as] sy an außerhalb Rechtens, wilkurhleich gegenain- annder begeben, vnnd veraint haben Nach dem vnnd ain allts Eýßen Zwischen Jn da Steet, das sannt Johans Lathron, grueben soll Jst, vnnd des grauen, Auch sant Kathrein grueben fuersthaben, sý sich also veraint, d[as] nur hinfur das eysen, sannt Johans Lathron, vnd des Osls grueben sol Vnnd sannt Kathrein grueb[en] auch dess grauen Fierst sein sol Vnnd soll Allß

beÿ krefften bleiben, doch soll vnnd mag die grueben,
 Zum Esls, vnnder dess Eyßens sein, oder Jr part Jn
 taben gepurg well haben, alls sÿ Jezo, dasselb hatt vnnd
 soll Jnn seine R[echt] auff das eÿßen Faren vnnd paw-
 en Jn das Ligennd, doch das der EsL, den von sant
 Johans Lathron, grueben klufft vnnd genng, darauf
 er da verschidn Jst, onschaden var vnnd paw Vnnd das
 soll also steen so Lanng, bis die od[er] Annder, mit offen
 durchschlag auff klufft vnd genngen zusammen komen,
 so Beschehen dann was erfundung pergkhwerchs Recht
 vnnd von allt[er] herkhamen jst, dat[um] Jam sambstag An
 Sannt Lorenz tag, Jn dem obgemellt[en] Jar

189

Item ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen des Arzperg[er]s
 des hailigen Creutz Adtlmairs, Vnnd vnnßer
 Frawen beim kochl Jm 1472 Jar am 68 Blat[e],
 Clag Red vnnd widerred, Auch Meines Gn[edigen] H[errn]
 Erfundung, Jst wol vernomen, vnnd Jst zu Recht
 erkannt, Nach dem vnnd die Erfundung Clag-
 lich Jnhalt, das die Ellter grueb, d[er] Jung[er]n zu sag[en]
 sollt auf welche Saitt[en] sy Jr veld orth Nemen vnd
 haben well Wann sy darumb angestrenngt wirt
 Vnnd zu bekhennen geben, das die von Atlmair auch
 die vom ärzperg[er], as die elltern Billich zusagen
 auf welche Seitlen, sy Jr veld orth haben, vnd nemen
 wellen, vnnd das zu Bekhennen geben, vnnd dar-
 nach weitter Zwischen Jr gescheh[en] vnd pergkh-
 werchs Recht Jst,

Item auff das haben die von sannt Martein bey dem
 arzperg[er], auch die von dem Heyligen Creuz Atlmair
 Jr veld orter gegen dem Mórgen, vnnd auff die dengg-
 hanndt genomen, vnnd zugesagt

Item ain ainigkait Zwischen dess hailig[en] Creuz ätl-
 mairs vnnd der kochl ains durchfarns halben,
 Jm 1472 Jar, am 69 Blat[e], Lautenndt das fur-
 mich petern Fabian, Alls Obrister pergkhrichter
 komen Sindt, die Ersamen herrn Vnnd gewerckh[en]
 von dem kochlein, an Ainem, Vnnd die dom Heilig[en] ⁊

Creuz beÿ dem Atlmair, des anndern tails, Am
 Falckenstain gelegen Vnnd sich vor mein wilkürlich,
 von wegen aines durch faren, vnnd Ainer Furdennuss
 so die vom Heÿligen Creutz, außgelenngt haben, geaint
 haben, Also, die von kochlein, von wegen der Furdernus
 so sÿ gegen der Rechten hanndt, außgeuarn haben, dar-

fur geben sollen funffzehenthalbemarch perner, doch d[as]
vom Heyligen creuz, Jrm gemessen perg vnnd Rechten
wie pergkhwerts Recht Jst, on allen schaden, doch das die
vom köchlein, durch Jrn aigen Stollen Auffurd[er], vnnd
Lauffen, darbey Jst geweßen d[er] pergkhrichter mitsampt
den geschworn, Beschehen, vmb Sannt Marteins thag
des obgemellt[en] Jars,

Item ain guetig Zugeben, vnnd ainigkait ainer furdernus
halben, Zwischen dess osls, vnnd dess hailig[en] Creuz
Atlmairs Jm 1473 Jar, am 87 Blat, vermergkt
das Fur mich petern Fabian Obrister pergkhrichter
komen Sind, die Ersamen Gewerckhen vom Ösl, an
Ainem vnnd dess Atlmair, alls Huetman zum Heyl-
ligen Creutz, vnnderm prunen Lehen am Valckenstain
gelegen, des Anndern tails, gelegen, begert[en] die vom Osl,
Das des Atlmair, so gutig wer sy Aim heiligen Creutz
nach Laut Meins Gn[edigen] herren, etc. Erfundung durch
farn Lassen, das also der Atlmair anstat seiner herrn
den vom Osl Nach gegeben, vnnd vor mein, mitainannd[er] ↯

190

wilkurlich daruber geaint haben, Also das die vom
Osl, zum Heyligen Creutz, daßelbs durchfaren Mug[en]
Nach Laut meins gnedigen herrn etc. Erfundung,
doch den vom Heiligen Creutz, an Jrer gerechtigkeit
on allen schaden,

Item ain ainigkait, Zwischen des osls, vnnd kochl Jm
1474 Jar am 87 Blat Lautenndt, das die vom
kochel, den vom Esl zu Ettlichen, knechten furder
nuss, geben haben,
Item vnnd darnach sind Jn
dißer ainigkait, baid grueben zusammen geschlagen
doch der vorgemelten Furdernuss halben, aus Jrer
grueben vnnd gerechtigkeit vnuergriffen vnnd on-
schaden

Item ain ainigkait Zwischen, dess osls, vnnd kochls an
Ainem, gegen vnnßer Frawen, obs petern Jm Ried,
andders tails Also Lautenndt Vermerckht das
Fur mich Liennhart, Gebl, die zeit pergkhrichter
zu Schwatz komen sein, die gewerckhen zum Osl
vnnd dem kochl an Ainem, vnnd die zu Vnnß[er]
Frawen, grueb, obs pettern Jm Ried, An Anndern
tail, die auff klufft vnnd genngen, mit offen
durchschlag, Zu ainanndern komen, wern vnnd die
Aum Esl vnnd kochel, Begerten das Eysßen, so dess

Esls soll was, mit wag vnnd maß, gegen dem durchschlag, alls der Elltern Furbringen Vnnd wo d[er] Irennt ain eyß[en] zuschlag das allso die zu Vnnß[er] Frawen, as die Jungern mit gutten willen Nachgeben haben, darbey Jst geweßen pergkrichter vnnd geschworen, Beschehen Jm 1484 Jar am 156 Blat

Jtem ain vrthl Jst Geuallen, Zwischen des Ösl, vnnd kuellenlüfft, Jm 1482 Jar, am 160 Blat, darJnn Jst zu Recht erkannt, das an dem paw march zwisch[en] des ósls, vnnd des kuellenlüfft, am Jungsten geschlagen, angehert werd, vnnd dem Ösls sein Mass souil Jm noch abgert, geben Vnnd alsdann ain eys[en] schlahen, darunder soll der Esl als die Elltern bleib[en] vnnd der kuellenlüfft als die Junger wo sÿ magves es aber Souor nit Außgenomen, das dann am pumarch geschlagen werd Vnnd das sol steen so Lanng, bis die oder Annder, mit offen durchschlag auff klufft vnnd genngen zusammen khomen So Beschehen dann Aber was Erfundung pergkwerch Recht, Vnnd von allter herkommen Jst,

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen dess ösls vnnd des kuellenluffes Lautennd das sÿ Ettlicher Örter, vnnd Arzt veraint sein, Beschehen Jm 1484 Jar am 177 Blat,

Item Ain vrthl Jst geuallen, Zwischen dess Ösls vnnd köchl, gegen dem heilligen Creutz Atlmair Lautennd das des heilligen Creutz Fuersteÿs[en] Furbracht werd, Werden sÿ aber neben beÿ ain abschneident Eÿß[en], Beschehen Jm 1487 Jar Vnnd steet am 237 Blat

191

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen dess prunlechners, vnnd des Esls am pfintztag vor Barthlemy Jm 1500 Jar am 194 Blat, Lautend das das prunlechners Solleyß[en] Furbracht werd[en],

192

Jtem ain vrthl Jst geuallen, Zwischen vnnser Frawen beim grauen, Gegen Sannt Wolfgang Jm wald an Freitag nach Sannt Franciscen tag Jm 1503 Jar

am 132 Blat, Lautenndt, das vnnßer frawen
als der elltern grueben, Fuersteÿssen, Furbringen
werden,

Jtem ain vrtel geuallen Zwischen vnnser Fraÿen Zum
Frannzl, Vnnd Sannt Johans Lathron, Geg[en]
Sannt wolffgang Jm wald, am Erichtag von Sant
Niclaus tag, Jm 1503 Jar am 139 Blat, Lau-
tund, das Sannt Johans vnnd Frannzls soleÿs[en]
oder Fuersteÿsen Furbracht Werden,

Jtem mer Ain vrtel Jst geuallen, zwischen Sant wolf-
gang Jm Wald
Gegen vnnser frawen, daßeibs am
Montag, Nach Letare, Jm 1504 Jar, am 143 Blat,
Lautennd dieweÿl kain Newer durchschlag gemacht
Jst, das es dann bey der vorgeuallen vrtel bleib

Jtem ain vrtel Jst geuallen, zwischen Sannt Oswald Jm
Gruenenthal gegen vnnßer Fraÿen Zum Frannzl
am Freitag vor vitti Jm 1504 Jar am 184 Blat
Lautenndt das dess Frannzls soleÿßen, das vor
zwischen, Jn Furbracht Jst, Jezt auch Furbracht werd
das auch Jeder grueben, Jr Furdernuss bleib die zum
frännzl dingt[en], vnnd die vor sannt Oswaldt verlegt[en]
das Ärzt etc.

Jtem ain vrtel Jst geuallen, Zwischen vnnser Frawen prun-
lechner, gegen Sannt Oswald, im gruenthal an freitag
vor Jacobÿ Jm 1504 Jar, am 150 Blat, Lautenndt
das es vnnßer Frawen prunlechner, Jezt abermals Jn
fuersteÿsen, Fürbringen Lies, die von Sannt Oswaldt
dingten, die annder verlegten das Ärzt,

Jtem ain vrtel Jst geuallen, Zwischen des Frännzls, geg[en]
Sannt Oswald Jm Gruenthal, an mitag vor vincula
petri Jm 1504 Jar, am 151 Blat, Lautend das des
Frännzls Fuersteÿsen, als dess elltern, das ver fur-
pracht Jst, Jezt auch vurbracht werd, Vnnd Jede
auf Jrer Seitt[en] bleib, aut sampt Jren vert[en] vnnd
Furdernussen, Jnhalt der Erfundung, etc.

Jtem ain vrtel Jst geuallen, Zwischen Sannt wolfgang
Jm wald, gegen vnnßer Frawen beim Grauen An
Sambstag, nach vincula petri, Jm 1505 Jar am 160
Blat, Lautenndt, das, dess Grauen, als der Eltern
grueben fuersteÿssen furbracht hat werd, das auch
Jeden grueben, Jr Fert vnnd furdernuss bleiben,

Item mer ain vrtel Jst geuallen Zwischen Sannt wolfgangg
Jm wald, vnnd vnnser Frawen daßelbs am Montag,
nach Lorenntzen, Jm 1505 Jar am 160 blat Lautenndt
das des grauen, Fuersteÿssen, Abermals furbracht solt
werden,

193

Item ain vrtl, Jst geuallen, Zwischen Sannt Oswaldt Jm
gruenttal, gegen Sannt wolfgangg Jm wald an Freÿ-
tag, vor niclaus, Jm 1505 Jar am 170 Blat Lau-
tenndt, das sannt Oswaldt, alls der Elltern grueben
solleÿssen Jnhalt, vor geuallner Vrtel Furbracht werd,
das auch Jeder grueben Jr Furdernuss bleiben

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Oswald Jm
Gruenthall, gegen Sannt wolfgangg, Jm wald,
an freitag vor valletini Jm 1506 Jar, am 172 Blat
Lautundt, das die gewerckhen zu sannt Oswaldt Als
das Elltern Jn Jrem gemessen perg, varen vnnd paÿen
wie perckwerchs Recht Jst, doch das sÿ sannt wolfgang
Jm stolln vnnd vert, vngeengt, vnnd vngJrt Lassen,

Item ain vrtl Js geuallen, Zwischen der obgemelt[en] grueben,
Beschehen an dem Ascher Mitag, Jm 1506 Jar am 173
blat Lautundt das Sannt Oswald als d[er] Elltern grueb[en]
soleÿßen das aber mals furbracht Jst Jez mer, gegen Jr
furbracht werden,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt wolfgangg Jm
wald, an mitag vor Remenisceri Jm 1506 Jar am
174 blat Lautenndt das die von Sannt Wolff-
gangg mit Jrem paw, durch faren vnnd paÿen den
von Frannzl anschaden,

Item ain Vrtl Jst geuallen zwischen Sannt Wolffgang
Jm wald, Gegen Sannt Oswald Jm Gruentall
am Sambstag vor Judica Jm 1506 Jar am 175 Blat ↯

Lautenndt, das die von sannt Oswaldt, der Clag ledig
sein, das auch die von Sannt wolffgangg, die von Sannt
Oswald, an den Ennden, vngeengt vnnd vngeJrt laß[en]

Item mer ain Vrtl Jst geuallen, Zwischen d[en] obgemelt[en]
grueben, an Freitag, nach Sannt veits tag Jm 1506
Jar, am 178 Blat, Lautennd das der huetman etc.

Sannt, Oswald vmb sein Verhandlung mit d[er] Herrschafft ab komst Vnnd die von Sannt Wolffgang In die orter, wider eingesezt werden, Jst gedingt vnd wider ab kund,

Jtem mer ain Vrtl, Jst geuallen Zwischen der obgemelt[en] grueben, Am Erichtag vor Sannt Johannis tag Sonnenwenden, Jm 1506 Jar am 179 Blat, Lautendt dieweyl die von Sannt Wolffgang wid[er] eingeerzt sein so sollt man sy an den Ennden vngeJrt bleiben Lassen, dess gleichen sy die Anndern, auch wie die vrtl Außweist,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Anndree Vnnd sannt Sebastian, notpurgen Jm Gruenthall gegen Sannt wolffgang, Jm wald, am Monag nach Lucie Jm 1506 Jar am 191 Blat, Lautenndt d[as] Sannt ~~Johanns~~ Sebastians solleyß[en] fubracht sol werden, das auch Jeder grueben, Jr Furdernuss bleib,

194

Jtem ain ainikait vertrag vnd, zusammen slagen, Sannt oswallt, vnnd des Lux genannt Zum Traussennitt, Jm Gruenthal, Beschehen Jm 1504 Vnnd erst eingeschriben worden an Sannt Blassien tag Jm 1507 Jar am 209 Blat[e],

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Sebastian Notpurgen, wider Sannt Wolffgangen Jm wald, An Montag vor Vitti Jm 1507 Jar am 226 blat Lautenndt, das Sannt Sebastians, als der Elltern grueb[en] fuerst eyßen Furtracht werd, Jst gedingt, aber bey der hie geuallen vrtl bleiben,

Jtem ain vertrag vnnd zusammen schlagen , zwisch[en] sannt, Oswald, vnnd Lux an ainem, vnnd Sannt wolffgang Jm wald, annderstails, Beschehen am Sonntag nach Sant parthelemees tag Jm 1508 Jar am 246 Blat

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt wolffgang Jm wald, Gegen Sannt Johannis Lathron, vnd Fränzl an Montag der zwelffpotten schidung tag, Jm 1508 Jar am 260 Blat Lautennd das des frannzls fuersteÿsen furbracht werd, das auch Jeder grueben bleib Son billich Jst, die von Sannt Johannis

haben dingt, die anndern verlegten das Arzt, Jst wid[er]
abkunt, Vnnd bey der hiegeuallen vrtl Bliben,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt wolffgang
Jm wald, Gegen der Fronica schmitt[en] am pfinztag ↯

vor Sebastiani Jm 1500 Jar am 108 Blat, Lautendt
das der Huetman, vnnd die gewerckhen, zu der Froni-
ca der Clag, von Sannt wolffganng, diss mal, ledig
vnnd messig sein, haben aber die von Sannt Oswald
auf den erkomten durchschlag, Etwas zu begern, dar-
auff beschehen was Bergkhwerts Recht seÿ das mich
den Huetman, von Sannt wolffganng, vber sein ver-
Hanndlung, beim durchschlag Beschehen mit der Herr-
schafft abkomen, Jst gedingt, aber wider abfallen laß[en]

Jtem ain vrtl Jst Geuallen, zwischen Sannt wolf-
ganng Jm wald Gegen der fronica Schmitt[en]
am Erichitag nach pauli Jm 1510 Jar am 120 Blat,
Lautenndt das Sannt Oswald soleÿsen an den
Ennden Fürstingen werd Das auch Jeder grueb[en]
Jr Furdernuss bleib Jst gedingt vnnd wider Fallen
lassen,

195

196

ZU VNNSEER FRAW BEIM BRUNNLEHNER
ZU DEM RECHTEN BRUNNLEHNER ZU
MATHEUS DASELBS

Jtem die grueb genennt Zum Rechten prunlehner hat
emphanngen, der Clain Hannsl, oben an das heilig
Creutz, Atlmair Beschehen, Jm 1461 Jar am 12 Blat[e]

Jtem ain grueb genannt Sannt Matheus am Herbst
neben das welts, mues sein auf ders Rechten hanndt
Jst emphanngen durchn Coenz weidlinger Jm
1473 Jar

Jtem ain grueb, Genannt Sannt Matheus obs prun-
lehners, Jst durchn Hanns Bernhagker emphanngen
hinwider Jm 1478 Jar,
Jtem Jst Sider hernach mermals verlegen, vnnd

widerumb auf ain news emphanngen worden

Item ain grueb genannt zu vnnser Frawen Jm wintloch, neben Jm valckenstain, Jst emphanngen durch niclaus Staller, Beschehen Jm 146 Jar vnnd steet am 10 Blat[te]

Item mer ain grueben, Genennt zu vnnser frawen geburt, an Jórgen vnnd wolffganngen Jm schockhach Jst emphanngen durchn Jorg Griesser Bescheh[en] Jm 1461 Jar vnnd Stet am 12 Blat[e]

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen dess prunlehners vnnd der Silbermul Jm 1471 Jar, am 59 Blat Clag Red widerred, Jst wol vernomen, darauß Jst zu Recht erkannt, mugen die vom Brunnehner von dem ganng darauf Sy lanng gehawt haben, Auch Jren, vnnd wext gefuert haben, vnnd vor schind sein er Raichen mit Ainer schnuer, vnnd mit ainem scheidlichen Lochn , So soll Jn, der schýnner Jr maß geben auff dem Ganng, als d[er] Elltern grueben, darzu man Jezt zumalen nit versten, das da ain ganng seÿ, das soll steen, so lanng bis die od[er] Annder, mit offen durchschlag, auf klufft vnd genng[en] zusammen komen, So Beschehen dann aber, was Erfundung pergkwerchs Recht, vnnd von Allt[ers] herkhom[en] Jst,

Item ain vrtl, geuallen, Zwischen Sannt Johannis Lathren vnnd vnnßer fraw, vnnd Sannt nopurg [sic!] beim prunlehner Jm 1473 Jar, am 71 Blat darJn Jst zu Recht erkannt, das man den von Sannt Johannis Lathron grueb[en] als der elltern Jr ober eyßen, so aus den eyßen zwischen dem obgemellten, Sannt Johannis oben geen Sannt Rueprecht gezogen vnnd furbracht werd, Jst auff klufft, vnd genng, pillich Furbracht werd, vnnd Jn den gemacht[en] durchschlag, seit es sich, das daßelb eyßen, Jn klufft vnnd genng kompt, das man ain Eyßen schlagen kundt, aber das nit auf klufft vnnd auf genng, so soll man ain Marchshaid mach[en] ↯

197

darob bleiben die von vnnser frawen Gruoben vnnd darunder die von sannt Johannis Lathron, das sol steen so Lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag auff klufft vnnd genngen zusammen komen, So, Beschehen dann aber, was Erfundung Bergkhwerchs Recht, vnd von allter herkomen Jst, etc. Wann wir abs Recht sprecher, nit annderst versteen kunden, dann das da

nur ain klufft vnnd an ganng seÿ

Item ain vrtl Geuallen, Zwischen des Recht[en] prunlehners, gegen Sannt Matheis daßelbst an Sannt Gallen tag Jm 1476 Jar, am 101 Blat, Lautend das der Brunnehner, Inhallt eines allt[en] Zusagens, des veld ort halben, das auf der tennggen hanndt zu nemen vnnd genomen hat, etc. das angehebt werd, miten an dem Joch, zum brunlehner, diesßelb mit hinein bring, Innhalt d[er] Jungsten erfundung, Jm 1474 Jar außganngen, vnnd wie bisßhher gebraucht Jst, vnnd wirt mit sampt dem vorbehallt, also ob die vom prunlehner, als die Elltern auf der gerechten Hanndt, da sy nit Jr veld ort hin, Benennt Haben, eÿßßen hieten Vnnd wie fer sÿ auf der selben Seiten mit schideÿsen, den ganng verfanngen, hieten, das sol Jn auch beleiben, nach Laut der Erfundung, vnnd die von prunlehner mugen, zwischen Jrem eÿßen, Jr scherpaw well nemen, vnnd Haben, vnd das soll steen so Lanng, bis die oder annder mit offendurchschlag, auf klufft, vnnd genngen Zusammen komen

So beschehen dann aber was Erfundung pergkwerchs Recht, vnnd von allter herkamen Jst

Item ain ainigkait Zwischen den herrn grueben ann ainem, vnnd des hannßl prunlehners, auch seinen mituerwandten, vnnd arbaiten annderßtails die den von der heren grueb vnwißenndt, derselben gewerckhen vnnd der Herrschafft Jn Jr gerechtigkeit Vnnd auf der Herrn grueb Ortter Frauemilich gessen, wern, deßhalb sÿ Jn dißer guettigkait, von denselben Örthern, durch die Herrschafft außgesezt, vnnd dannen geschafft wunnden, die selben person muest[en] auch vmb die gemellt, Verhandlung, den herren, vnnd gewerckhen, am abbitung thuen, vnnd auch mit der herrschafft abkhomen, Beschehen, Jm 1480 Jar am 137 blat[e]

Item ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen Sannt Johans Latron, vnnd zum Frännzl an Ainem Gegen dem prunlehner Anndersaits Lautennd das Sannt Johans, alls die Ellter, Jr veld ort, auff die denngkh, hanndt, gen dem frannzl, vormals benennt hat vnd erst Jezt das abschneidennt eysen gen dem prunlehner furbringen hat Laßen, Innhalt der Erfundung Jm 1474 Jar außganngen, vnnd das Jst erst Jezt beschehen Jm 1482 Jar, am 151 Blat[e]

Item mer Jst ain vrtl geuallen, Zwischen den baiden obgemellten grueben, von aines stollen wegen, der den von Sannt Johannis beliben Jst, Beschehen Jm 1482 Jar am 157 Blat[e]

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen des prunlehners vnnd vnnßer Frawen, obs Frannzls, da Jst dess prunlehners fuersteysen, furzubringen erkant worden, Beschehen Jm 1483 Jar, vnnd steet am 173 blat[e],

Item Jn dem obgemellten Jar, vnnd sind die obbestimpt[en] baid grueben, auch freÿ, mit Allen Jren Rechten, am tag, vnnd Jm gepurg, mit gerichts wissen vnnd vernumen, zu samen geschlagen, vnnd veraint worden, wie Jm gerichts puech begriffen, Jst, auch Jm 1483 Jar, am 173 Blat[e],

Item ain vrtel Jst geuallen, Zwischen dess prunlehners gegen Sannt Oswald, Jm Gruentall Lautenndt, das des prunlehners solleyßen Furbracht Soll werden, Beschehen Jm 1484 Jar, vnnd steet am 178 Blat[e],

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess prunlehners vnnd Sannt Oswald, Lautenndt, das dess prunlehners, Fuersteyßen, Furbracht Jst worden, Bescheh[en] Jm 1485 Jar am 185 Blat[e]

Item in dem obgemellten Jar Vnnd sind die obbestimpt[en] baid grueben auch freÿ, mit \neg

Item ain vrtel Jst geuallen Zwischen vnnser Frawen, prunlehner, Gegen dem frännzl, vnnd Sant Johannis Lathron, Lautenndt das noch das tayleyß[en] Jn mas wieuor, Zwischen Jr Furbracht werd, Beschehen Jm 1494 Jar am 10 blat[e]

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen vnnser Frawen prunlehner
Gegen dem heÿling Creutz Ältlmair
am Erichtag nach anndrea, Jm 1495 Jar am 95
Blat, Lautenndt, das die zun brunlehner, ob dess eÿßen bleiben, vnnd die vom heiling Creutz, Jn Jrem maß vngeengt, vnnd vngeJert Laßen,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, zwischen dess prunlehners
vnnd dess Ösls, am pfintztag vor Bartholomey, Jm
1500 Jar am 194 Blat, Lautenndt das dess prun-
lehners solleyssen, Furbracht werden,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der vnndern Helff[er]in
Gegen dem prunlehner, an Sambstag nach Martini Jm
1502 Jar am 74 Blat, Lautennd das des prun-
lehners Fuersteysen Furbracht soll werden, doch d[as]
Jeder grueben, Jr vert, gstenng, vnnd Furdernuss
bleiben, Jst gedingt vnnd zu Außganng, der Zeit wid[er]
abkündt, vnnd bey der hie geuallen Vrtl bleiben
Laßen,

199

Jtem ain vrtl Jst Geuallen Zwischen vnnser frawen
prunlehner, Gegen der purcherin, am Sambstag
nach Sannt Matheustag, Jm 1503 Jar, am 131
blat, Lautenndt, das vnnster frawen prunlehners
fuersteÿssen furbracht werd, des das auch Jeder grueb[en]
Jr vert, vnnd Furdernuss bleib,

Jtem ain vrtel Jst geuallen Zwischen vnnsser Fraÿen
prunlehner, Gegen Sannt Oswaldt Jm Gruenn-
tal, an Erichtag vor Jacoby Jm 1504 Jar am 150 blatt[e]
Lautenndt, das vnnser Fraÿen prunlehner Jezt aber
mals, Jr fuersteÿßen furbringen liess die von Sannt
Oswald, dingt[en], vnnd die Anndern verlegten d[as] ártzt

Jtem ain vertrag vnnd ainigkait, Zwischen dess prun-
lehners, vnnd dess heiligen Creutz, Atlmairs , be-
schehen an Sannt vlrichs tag, Jm 1504 Jar Vnnd
Jst erst eingeschriben, worden, Jm 1507 Jar, vnd steet
am 208 blat[e],

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[ein], beim
wälds, Gegen Sannt Matheus am pfintztag Nach
Jacoby Jm 1509 Jar am 41 blat[e], Lautennd das
Sannt Matheus, alls die Elltern grueben, miten an
Jrem Stollen, vnnd vbersich annder halbe Schnuer Zieh[en]
Vnnd nemen, am Fuersteÿsen machen vnd Hinein
bringen, das auch Jeder grueben, Jr Furdernuß be-
leib, Jst gedingt vnnd wider abkündt, etc.

Jtem ain vertrag, Zwischen vnnser frawen, prunlehner
vnd vnnser Frawen, beim Frännzl, vnnd Sant Johans

Lathron, an Freitag nach Sannt Frannsciscen tag Jm
1509 Jar am 52 blat[e], Orter mitainannder Zu-
pawen Vnnd Furdernuss beruerenndt,

Item ain vertrag, vnnd kauff, von den gewerckhen zum
prunlehner, vnnd vnnser frawen, dißelbst, vmb
Sannt Matheus, auch daßelbs, vmb gelegen, Beschehen
an Sannt Matheustag, Jm herbst Vnnd erst einge-
schriben, Jezt Jm 1509 Jar, vnnd steet Jm puech
am 85 Blat[e]

200

201

ZU ALLEN HEILIGEN

Item die obgemellt Grueben, hat Eempfanngen [sic!]
Augustein schiffer, Egger vnnderm Coenntzn auf
den Lann, den man vor zeitten Creuz von Cristane
genennt hat, Beschehen Jm 1461 Jar

Item die grueb zu allen heiligen, Auf der Tenngkhen
hanndt, an purchner, Jst emphanngen durch Cristel
waldner, Auch Jm 1462 Jar

Item ain Ainigkait, Zwischen Sannt Rueprecht vnnd
all heyligen, Jn der Sind baid obgemellt, grueben mit
gerichts wißen vnnd vergnumen, zu samem geschlagen
Vnnd hat Jn vnnser gnediger herr Herzog Sigmundt
hochloblicher gedechtnuss, ain schnuer pergkmass dar-
zuezegeben, Doch Anndern elltern Grueben onschaden
anschaden, Beschehen Jm 1469 Jar vnnd steet am
37 Blat[e],

Item Sind Hernach mals wid[er]umb von Ainannd[er] komen

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen dess allten Grauen,
gegen der Grueben zu allen heiligen, an freittag vor Galli
Jm 1508 Jar, am 282 Blat[er] Lautenndt das pschynner
anhab, an der purchnerin Rechten solleýßen das all heilig[en]
fuersteýßen, Jst, vnnd all heyligen, alls der Alltern grueb[en]
Jre dreý schynner vnnder sich nach ganngsfal ziech vnnd
geb, am solleýsmach Vnnd von Aller heiligen wegen,
gegen dem grauen, Furbring, wie pergkhwerchs Recht Jst,

das auch Jeder grueben Jr Furdernuss bleiben

202

ZU SANNT OSWALDS VNNDER DER PURCHNERIN:

Item die obgemellt grueben Sannt Oswald vnnd[er] der purchnerin, hat vor Zeitten auch also gehaisen Jst emphanngen, durchn Oswald vnnd wöfl, die Tallhamer Beschehen Jm 1467 Jar,

Item die obgemellt grueben Sannt Oswald, vnnd[er] der purchnerin, Jst emphanngen durchn Albrecht puhler Bescheh[en] Jm 1509 Jar

Item die grueb genannt Sannt Oswald, die nachst[en] Recht auf die gerecht Hanndt, an Sannt Johannis Lathron Jst Emphanngen durchn Michel Horman Beschehen Jm 1467 Jar

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Oswald Zu d[er] purchnerin, Gegen Sannt Martein Jn der wandt da hat S[annt]. Oswald, das veld orth auff die Recht Hanndt benennt, vnnd gezogen, Beschehen Jm 1483 Jar am 164 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen wunderpurg vnnd Sannt Oswald vnnd der purchnerin Lautendt das die wunderburg, alls die Ellter von Jrem Mundloch, am tag annderthalb schnuer, vnnder sich Ziehen, vnnd furbringen soll, Beschehen Jm 1486 Jar, am 202 Blat

203

ZU SANNT KATHARINA JM PRANNT
MITSAMPT SANNT RAIUELS STOLLNN

Item die obgemelt Sannt Kathrein, vnnder Sannt Rainels, Jst Emphanngen, durchn Cristan Tissing Jm 1476 Jar,

Item ain grueb genannt S[annt] Kathrein Neben d[er]

Jst Emphanngen, durchn Sigmund vreler
Jm 1461 Jar am 14 Blatt[e],

Jtem ain grueb genannt, S[annt]. Kathrein vnnd[er] der plat[en]
Jst emphanngen durchn Jacob hólzl, Beschehen Jm
1463 Jar, vnnd Statt am 63 Blat[e]

204

205

ZU DER SILBERMUL

Jtem ain grueb, genannt die silbermull, die nachsten Recht
oben auf dem Silber Stern, Jst emphanngen, durchn
Toman, Strobl, Beschehen Jm 1469 Jar

Jtem mer ain grueb Genannt die silbermull, ain ver-
legen paw Her dißhalb, der Herren zech, vnnder Sant
petter Jst emphanngen durchn Liennhardt Hólzl
meßner zu Sannt Martein, Beschehen Jm 1469 Jar

Jtem ain ainigkait Zwischen der Silbermúll, vnnd dass
wáltls Jm 1471 Jar, am 54 Blat[e], Lautenndt das
nun Hinfuran Jede sich des ganngs, darauf Jr durchschlag
gegen ainander gemacht Jst, die von Sannt Mart[ein] grueb[en]
verwegen vnnd abtreten, sollen, vnnd auf Jrem Altem
ganng beleiben, darauf sy verfron vnnd wechsel gefurdert
haben, Jn Jrem gemeßen perg vnnd die von der Silbermul
auch auf Jrem, alt geng, den sy gefunden vnnd erpaut haben
beleiben, doch so langg bis die od[er] annder mit offen durch-
schlag, auff klufft vnnd genngen, zusammen komen, so bescheh[en]
dann aber was erfundung pergkhwerch Recht Vnnd von alt[er]
herkomen jst, an der pfingstwochen, Jn dem obgemelt[en] Jar

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen der Zwelffpot[en] schidung
vnnd der Silbermull Jm 1471 Jar, am 55 Blat[e]
Lautenndt, das gang ain geweist Jst, das sach die Silber-
mul, nit verlegen Hab, vnnd bey dem allt[en] verfah bleib
als die ellter, vnnd Jst darauf zu Recht erkannt, das man ↯

Die von sannt Johannß grueben die man nennt d[er] zwelff-
botten schidung, weiß von dem ganng ain lehen, vnnd wo
die schnuer wennd, dasßelbs ain marschaid gemacht werd,
das soll also steen, so langg bis die oder Annder mit offen

durchschlag auff klufft vnnd genng zusammen khomen, so
Beschehen, dann aber was Erfundung pergkrichter werch Recht
vnnd ven allter herkomen Jst, Beschehen an Sannt peters
kenfeyer Jn den obgemellten Jar

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess prunnehners, vnnd
der silbermul Jm 1471 Jar, am 59 Blat[e] klag Red
widerred Jst wol vernomen, darauf Jst zu Recht erkannt
mugen, die vom prunlehner, von dem ganng darauf sy
Lanng, gehaut haben, auch fron vnnd wexsel gefurd[er]t hab[en]
vnnd verschint sein, Erreichen mit Ainer schuer vnnd mit
Ainem scheinlichn Lehn, so soll Jn der schynnen Jr maß geb[en]
auf dem hanng als der Alltern grueben, darZue dann Man
Jezt zumalen nit vepien, das da ain ganng sey, das soll
steen, solanng, bis die oder Annder mit offen, durchschlag
auf klufft vnnd genngen zusammen komen, So Beschehen
dann aber was erfundung pergkwerchs Recht, vnnd von
allter herkomen Jst,

206

ZU SANT RUEPRECHT VNNDER DER SILBERMULL

Item ain grueb, genannt Sannt Ruprecht, obs petern
Jm Ried, die nachsten Recht, auf Sannt Taniel Jst
emphanngen durchn Jheromme scherpp Jm 1481 Jar

Item ain Grueb genannt Sannt Rueprecht, die nachst[en]
Recht vnnnder der Silbermul, Jst emphanngen word[en]
durchn hanns Zeyllunstain, Beschehen Jm 1482 Jar

Item ain grueb genannt Sannt Rueprecht beÿ der Silber-
mul, Jst hinwider emphanngen, durchn martl am Sant
Beschehen Jm 1508 Jar

Item ain Recht vnnd vrtl Jst Geuallen, Zwischen dess
kuellen Lufft, vnnd Sannt Rueprecht, vnnnder der
Silbermul, Lautenndt hab der kuelen Lufft, sein
veld orth vor benennt, So Soll daßelb abschneident eÿß[en]
Furbracht werden, Wo nit ain news machen
vnnd Furbringen, Beschehen, am Erichag, nach Mar-
tini, Jm 1491 Jar,

207

ZU SANNT DANIEL VNNDER .S[annt]. RUEPRECHT

Jtem ain grueb genennt, Sannt daniel vnnder Sannt peter, ob der peterin Jm Ried Her dißhalb der Silbermul, Jst emphanngen, Jn ain freis veld, durchn Caspar gilzer, Bescheh[en] Jm 1471 Jar

Jtem ain grueb genannt Sannt Taniel obs petern Jm Ried Jr mer hinwider Emphanngen, durch pet[er]n perl, Beschehen Jm 1479 Jar,

Jtem ain grueb, genannt Sannt Taniel auf der nudl Zech, die nachst[en] Recht, vnnder Sannt Niclaus Jst emphanngen, durchn Jorg Seidlinger Jm 1509 Jar,

208

ZUM ALLTEN GRAUEN

Jtem hanns wolf Huetman, zu dem allt[en] grauen hat an seiner gewerckhn, Stat emphanngen [sic!] sannt kathrein grueben, den verlegen Stolln hin, Zue Ainer Furdernuss, Beschehen Jm 1471 Jar

Jtem ain grueb genannt zum Allten Grauen Jst abermals auf ain vrtil, dem Vrban ginther verlihen, Beschehen Jm 1508 Jar

Item ain Grueb genannt zum allten grauen, od[er] sant Martein darunder, Jst emphanngen durch Niclaus Frannckh, Jm 1477 Jar,

Jtem ain grueb genannt, Sannt Martein, vnnden an paul arckhen, Jste emphanngen, durch den allt[en] Cristl grauen, Beschehen Jm 1461 Jar, am 14 Blat[e]

Jtem ain ainigkait Zwischen Sannt Johannis Lathron Sannt Kathrein beim grauen, des Ösls, vnnd dess Allten grauen Jm 1471 Jar am 57 Blat[e], Lautenndt, das sy sich, Außerhalbens wilkürlich gegen ain annder begeben, vnnd veraint haben, nach dem

vnnd ain allts eyßen, Zwischen Jr da prett, das Sannt
Johanns Lathron grueben, soll Jst, vnnd des grauen,
auch sannt Kathrein grueben Fuerst, haben sy sich
also veraint das nun hinfur das eyß[en] Sant Johans ⁊

Lathron, vnnd des osls grueben soll, Vnnd Sannt ka-
threin, grueben, auch des grauen Fuerst sein soll, vnnd
soll also bey krefften bleiben, doch soll vnnd mag die grueb[en]
Zum Ösl, vnnder dess eyßen sein, od Jr part Jm täben
purg, wol haben, als sy Jezo daßelbs hat, vnnd sol Jn
seine Recht auf das eyßen faren vnnd pawen, Jn das
Ligenndt, doch das d[er] Ösl, den von Sannt Johannß
Lathronn grueben, klufft, vnnd genng darauf er da
verschiden Jst onschaden far, vnnd pawe, vnnd das soll
Also steen so Lanng, bis die oder Annder mit offen
durchschlag, auff klufft, vnnd genng zusammen khomen
So beschehen dann aber was Bergkhwerchs Recht vnd von
allter herkommen Jst, etc. Datum am sambstag an sannt
Lorentzen tag, Jn dem obgemellt[en] Jar,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess allt[er] grauen
vnnd Sannt Martein, dasselbs Jm 1476 Jar am
96 Blat darJnn Jst zu Recht erkannt, das die zum
allten grauen, alls die Elltern, deÿ Jem allt[en] eys[en]
die mit vrtl vnnd Recht, geschlagen Jst sein beleiben
sollen, das soll steen so Lanng, bis die od[er] Annder
mit offen durchschlag, auff klufft vnnd genngen
zusammen komen, So Beschehen dann was erfundung
pergkhwerch Recht, vnnd von allt[er] herkommen Jst,

Jtem ain hie geuallen vrtl, Vnnd auch ain Hoffvrtl dar-
uber Zwischen, Sannt Jennewein genannt die eÿs[en] ⁊

209

thur, gegen dem alten grauen, Genannt die wetter
Herren Jm 1476 Jar am 97 Blat, da Jst erstlich das
Abschneident eyßen, vom tag hinein auf die Aindliff
Stund, nach der newen erfundung erkannt vnd bracht
werden, vnnd aber der vorbehalt, der allten eÿsen, auf
der Anndern seitten Wie auch die erfundung
Außweist, Jst in dißer vrtel, nit begriffen, Sonnder
außgelassen,

Jtem ain vrtl Jst geullen[sic!] Zwischen Sannt Martein beim
arzperger, gegen dem Allten grauen, Lautenndt, das
Sannt Marteins fuerst eyß[en] furbracht werd,
Beschehen Jm 1489 Jar, vnnd steet am 255 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess allt[en] grauen,
vnnd der grueben genannt zu allen Heiligen, Am
Freitag vor Galli, Jm 1508 Jar, am 282 Blat
Lautenndt das der schönner anheb, an der puchner
in Rechten soleÿßen, das aller heÿligen Fuerst Jst vnd
all Heÿligen, als den Elltern grueben, Jre drey schnuer
vnnder sich nach ganngsfal ziech vnnd geb, an soleÿß[en]
mach, vnnd von aller heÿlligen wegen, gegen den grauen
furbring wie pergkwerchs Recht Jst, das auch Jeder
grueben, Jr Furdernuss bleib

Item ain vrtel Jst geuallen, Zwischen dem allt[en] grauen geg[en]
der eÿsenthur, an Freitag nach Erhard, Jm 1509 Jar
am 293 Blat, Lautenndt das der Eyßenthur als ↯

der Elltern grueben abschneidennt eysen, das vor zwisch[en]
Jr furbracht Jst, Jnnhalt ainer Hofurtl, daßelb auch
Jezt Furbracht werden,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der vorgemelt[en]
grueben, an Mitag nach puriuicucionis [sic!] Maria Jm
1509 Jar, an ainen Anndern Newen puech am
6 blat[e], Lautennd das den gewerckhen, zum allt[en]
grauen Jren ~~alter~~ Stolln vnnd verpaw, Souil dess
vor dem eyßen, an das gepurg, Jst das auch, die zu der
eÿsenthur, den perg an den orthen, heraußerhalb, des
eyßen, So auf den Stollen eingelassen, Jst auf Jr Co-
stung aus æ Lauffen, vnnd Furdern das auch der
Huetman, von der eÿshenthur mit der Herrschafft ab-
kun, Jst auch vmb die schaden, zuersuechen, den anndn
benon gesezt, Jst gedingt, gefuert, vnnd erleuterdt,
suech Folio, am 18 Blat[e]

Item ain Hofvrtl, Zwischen der eysenthur, vnnd des allt[en]
grauen, an Freitag vor Letare Jm 1509 Jar am 18 Blat[e]
Lautennd das die + vbel geurtailt, Vnnd wol geappel-
liert seÿ, vnnd also erleuterdt, das die gewerckhen Zu
der Eÿsennthur, der Clag vom grauen, ledig sein, das
auch die vom grauen, aus der Zech, Allenthalben furd[er]
geschaffen Werden,

210

ZU SANNT RUEPRECHT OB DEM ALLTEN GRAUEN

Item ain grueb, Genannt Sannt Rueprecht, de nechst[en]
Recht, oben auf die Speÿßerin, Jst emphanngen durchn
Cristan puchl Egger, beschehen Jm 1462 Jar

Jtem ain grueb genant Sannt Rueprecht, ob Òsls
am valckenstain, Jst emphanngen, durch andree
Zácherl, Beschehen Jm 1482 Jar

Jtem ain grueb genant Sannt Rueprecht di nachst[en] Recht
obn auffn Caenntz Ort reckhen eýß[en] sannt Johannis
Latron, vnnd der grueben, zu allen heilligen Jst emphang[en]
durchn S[annt] Caspar Fremier,
Beschehen, Jn 1464, Jar
vnnd steet am 69 Blat,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, zwischen Sannt Rueprecht[en]
vnnd Sannt Johannis Lathron, Jm 1489 Jar am 24
Blat, Lautenndt Nach dem kain offner durchschlag
verhanden sey, das man dann kain pschawThue, ob
aber pergkrichter, von obrigkait wegen, damit Fräffel
vnnd schaden verhiet, wurd, Etwan hinauß schieff
mag Beschehen, doch das Jn annder weg nicht dar durch
geoffnet werd, denn von Sannt Johannis Lathron,
auch vorbehalt[en] mugen sy mit kundtschafft od[er] ain
annder weg darbringen, das sy nachwern sein, od[er] geg[en]
ainannder eýßen haben, So Beschehen hernach auß
was erfundung pergkwerchs Recht, vnnd von allt her-
khomen Jst,

211

Jtem ain vrtel Jst geuallen, Zwischen Sannt Johannis
Lathron, gegen Sannt Rueprecht, Jm vnndern valckh[en]-
stain, Jm 1469 Jar am 27 Blat Lautenndt
das die von sannt Rueprecht, den von Sannt Johannis
Lathron, Jezt dißer weil khainn schynn nit schuldig sein
Nach dem vnnd die von sannt Johannis lathron selb
Stolln, Sannt Rueprecht den verlihen, haben laß[en]
Vnd die von Sannt Rueprecht, denselben Stolln
als ain verlegner paw, Emphanngen haben, Vnnd
im beschrien, oder darumb ersuecht Sindt vnd die
den nun Lennger, dann Jar vnnd tag vngeJrt angehebt
vnnd gepaut haben, darauf weit[er] kannt, das die
von Sannt Rupprecht, bey selben Jrem Stollen vnnd
Verfahrn gehallten werden, bis Jemandt Annder
kombt, So, Beschehen was pergkhwerch Recht Jst, vnd
das man auch nit schuldig Jst, zugestatt[en], das fur-
sthin erwachßen Werden, Auffersteen sollen,

Jtem ain ainigkait zwischen Sannt Rueprecht vnnd
allen Heiligen, Jn der Sand baid grueben, mit
gerichts wißen, Vnnd vergunnen zusammen ge-
schlagen Vnnd hat Jn vnnßer gnedig ist hern Herzog
Sigmundt, hochloblicher gedechtnus, am schnuer

pergkmass darzue gegeben, doch annd[er]n Elltern
grueben Jrn Rechten onschaden, Bescheh[en] Jm 1469
Jar, vnnd steet am 37 Blat, Jtem Smid
Nachmals wid[er]umb von Ainannd[er] khomen

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Johannß
Lathron, vnnd Fránnzl, gegen Sannt Rueprecht
Jm 1473 Jar am 84 Blat[er], darJnn Jst ainhelligklich
zu Recht ekannt, das die zu Sannt Johans Lathtro[n]
grueben bleiben vnnder dem eyßen vnd Sant
Rueprecht, ob der eyßn, damit sey gegen Ainannder
vom tag hinein, fur vnnd fur, als mit Furst Vnnd
sol verschiden sind, das soll steen, so lanng, bis die od[er]
annd[er] mit offn, durchschlag, auf klufft vnnd gengen
zusamen komen, So Beschehen dann aber was Erfun-
dung pergkwerchs Recht, vnnd von allter herkomen
Jst,

212

213

ZU SANNT WOLFFGANNG IM EGGER
WALD ZUM TRAUSSENNIT BEIM
LUX ZU SANNT OSWALD JM GRUEN-
TALL ETC.

Jtem die grueb genannt Sannt Oswald, die nachst[en]
Recht auf die gerecht Hanndt, Ann sannt Johans
Lathron, Jst emphanngen, durchn Michel horman
Beschehen Jm 1465 Jar

Jtem mer ain grueb, Genennt zum Traussenit
Jn der Rißen, Zwischen dess gluckhs Rat, vnd der
Heiligen dreÿ kunig, Jst emphanngen durchn
hanns purchner, Beschehen Jm 1466 Jar

Jtem die grueb Genennt zum Traussennit
die nachst[en] Recht vnnder dem gruenthal neben
auf d[er] denngkhen hanndt, Jst empfanngen
durchn Thoman naupp Bescheh[en] Jm 1469 Jar,

Jtem mer Jst die obgemelt grueben, zum Traussennit
vnnder dem gruental, auf der Tenngken handt
die man nennt zum Lux, Jst abermals emphanng[en]
durchn Johannes Stóckl, Beschehen Jm 1471 Jar,

Item ain grueb genannt Sannt Oswald Jm hind[er]n
valckhenstain, Jst emphanngen, durchn Heis von aig[en]
Jm 1461 Jar am 6 Blat

Item ain grueb genannt Sannt Oswald vnnden an
Holzpacher, Jst empfanngen durchn Hanns purchner
Jm 1462 Jar, vnnd steet am 32 Blat.

Item ain grueb genannt, Sannt Oswald, darJnn d[er] wurm
vmb Jst komen, Jst emphanngen durchn Niclaus Egger
Jm 1464 Jar, vnnd steet, am 68 Blat

Item ain hie geuallen vrtel mit Ainer Hof vrtel vermißt
vnnd erleutert, zwischen Sannt Oswald vnd d[er] schiff[er]
grueben, Jm 1474 Jar am 88 Blat darJnn baidthail
hie vnnd zu Hof mit Recht erkannt, das d[er] pergkhichter
zu Schwats der schýnner vnnd die geschwornen, sollen
von dem eyß[n] Jn sannt Sebastians grueben Jn der
grueben zu Sannt Oswald, dreý schnuer zogen, wie
dann, vor Rechtlichen Beschehen Jst, vnd da ain march-
schaid machen, vnnd von der marchschaid Ziehen, Jn
den durchschlag, der schiffer grueben, Vnnd Jn den-
selben durchschlag soll ain eyßen geschlagen werden, vnd
das soll sein sannt Oswalds Fuerst, vnnd der schiff
grueben soll, vnnd das soll steen so Lanng, bis die od[er]
Annder mit offen, durchschlag, auff klufft vnd geng[en]
komen, so beschehen damit aber was Erfundung pergkh
werchs Recht, vnnd von allter herkomen Jst,

214

Item ain wilkurliche Ainigkait, zwischen des Gruen-
tals, vnnd des Traussennit Jm 1474 Jar am
88 Blat[e], Vnnd Jst Zwischen Jnnen also gemacht
das Jn der mite, die klaffter so die gewerckhen von
Sannt Anndree grueben, von Jr gerechtigkeit, den
vom gruenthal wikurlich geben Jst, Am Eyßen ge-
schlagen werd, vnnd von dem selben eyß[en], soll man
nach Zugs lenng, Jn den durchschlag ziehen, vnnd den
von gruenthal, alls der Elltern, Jre drey schnuer
eben vnnd wo die ennden, da sol ain eyß[en]
geschlagen werden, darob bleiben die vom Gruen-
ta, vnnd darunder die vom Traussennit d[as]
soll steen, so lanng, bis die oder Annd[er] nit off[en]
durchschlag, auff klufft vnnd genngen zusammen
komen, So Beschehen dann aber was Erfundung
pergkhwerts Recht, vnnd von Allt[er] herkhomen Jst,

Jtem ain Vrtl Jst Geuallen, zwischen Sant Oswald vnnnd der veronica schmit[en] Jm 1475 Jar am 92 blat, darauf Jst zu Recht erkannt, das das eyß[en] so Zwischen Sannt Oswald, vnd des lux, od[er] Traußsennit, mit vrtl vnnnd Recht geschlagen Jst, zu dem durchschlag, Furbracht werd Vnnnd wo das Creutz da soll ein eyß[en] geschlagen werden, vnnnd von densßelb[en] eÿßen, soll man, nach zugs lenng Ziehen, vnd den ↯

von Sannt Oswald, alls d[er] Elltern, Ire drey schnuer geben, vnnnd wo die wennden, da soll ain Eyßen geschlagen werden, darob bleiben die von Sannt Oswald vnnnd die veronica, darunder, das soll steen so lang bis die oder Annder mit offen durchschlag, Auff klufft vnnnd genngen zusammen khomen, So Bescheh[en] Dann aber, was erfundung Bergkhwerchs Recht, vnd von allter herkhomen Jst,

Jtem ain Aingkait, zwischen Sannt Johans Latron, vnnnd sannt Oswald Jm gruental als sich Spänn vnnnd schritigkait gehallt[en] haben Vnnnd geweßen sein zwischen Sannt Johans Latron grueben An ainem Vnnnd Sannt Oswald am valckhenstain glegen ain annd[er]n taill, die auff klufft vnnnd genngen mit offen durchschlag zueinander sein khomen, vnnnd vor den nach geschriben Richter, vnnnd den geschworn, Jn Recht erschin vnnnd die von Sannt Johans, Ließen verleßen aus dem gerichts puech, ain ainigkait, Zwischen Sannt Johans vnnnd vnnser Frawen grueben zum Frännzl gemacht darJnn ward verstandden, das die zu Sannt Johans Lathronn, mit Jrem veld orth, auf die tenngkh hanndt geweisst sein, vnnnd haben, darauf begert Jr Fuerst eÿßen, als der Elltern, mit wag, vnnnd mas furzubringen, Vnnnd wo das wennd, da sol ain eÿß[en] zuschlahen, darunder wellt[en] sy beleiben, darauff ↯

215

haben die gewerckhen von Sannt s [sic!] oswaldt, vnnnd Redt, vnnnd Haben dannach Reden Laßen, Nach dem vnd sy die Jungenn sein, so wolten sy das begern, so die zu sannt Johans gethan haben, zuegeben, das Jst angenomen worden Vnnnd zubehallt[en] glebt, auch Jn gerichts puech zuschreiben vergungt werden, Beschehen Jm 1483 Jar am 168 Blat,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen des prunlehner geg[en] Sannt Oswaldt, in Gruental, Lautendt das des prunlehners soll eÿsen furbracht soll werden, Bescheh[en] Jm 1484 Jar vnnnd steet am 278 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen des prunlehners
vnnd sannt Oswald Lautundt, das dess prunlehners
fuersteysen Furbringen, Jst worden, Beschehen Jm 1485
Jar am 185 Blat.

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Oswaldt
beim Gruenthall, gegen Sannt Kathrein beim
grauen, Jm 1500 Jar, am 159 Blat, Jm Samb-
stag vor Exaudi Lautenndt, das Sannt Kathrein
fuersteyßen, das sannt Johans so Lathron sol-
eyßen Jst Furbracht
Werden,

Item ain vrtl Jst Geuallen Zwischen Sannt Wolf-
gannng Jm wald, Gegen Sannt Oswald Jm
Gruenthal, am Montag Nach Concepcionis
Marie Jm 1501 Jar am 34 Blat Lautendt, ⁊

das sannt wolfgangng Jren freÿen Zug haben vnd Nemen
soll, wie perghwerchs Recht war, diße vrtl, Jst vnteug-
lich gefunden, vnnd Sannt wolfgangng, als, das allt[er]
Widerumb abgeweisst werden

Item ain vrtl, Jst guallen, Zwischen Sannt Wolfgangng
Jm wald, Gegen Sannt Kathrein beim Gra-
uen an Mitag vor Sannt Michels tag Jm 1502 Jar
am 63 blat Lautundt das Sannt Kathrein fuerst-
eyßen, das Sannt Johans Lathron Soleÿß[en], fur-
bracht werd, doch das der Jnngern grueben, Jr fert
vnnd Furdernuss bleiben Jst gedingt gefurt vnnd
Erleuterdt, An Sannt Anndreas Abent Jm 1502
Jar an 64 blat, vnnd Jst beÿ der geuallen Vrtl belib[en]

Item ain vrtl Jst Geuallen Zwischen Sannt Wolf-
gannng Jm wald, gegen Sannt Oswald Jm Gruen-
tall am Freitag Sebastiani Jm 1503 Jar am 90
Blat, Lautenndt das sannt Oswald, als d[er] Elltern
grueben soleÿsßen, Gegen Sannt wolfgangng fur-
bracht werd, das auch Jeder grueben Jr furt vnnd
Furdernuss Bleiben

Item ain vrtl Jst Geuallen, zwischen der zum Grauen
gegen Sannt wolffgannng, Jm wald, Am Erichtag nach
Augustini Jm 1503 Jar am 130 Blat, Lautendt
das Sannt Wolffgannng, der Clag von den zum
Grauen Ledig Erkannt

ZU SANNT JOHANNSS VNND LATHRON
VNND ZU VNNSER FRAWEN FRANNTZL

Jtem die grueben genannt zu vnnser frawen, die nachsten
Recht, oben, auf die schmelzerin, Jst Emphanngen durchn
.N. Frantzl, Beschehen Jm 1462 Jar,

Jtem ain grueb genannt sannt Johannß wol herab
Vnnden dess kannndlers halben Vnnder Ainer purchn,
Jst emphanngen, durchn pawl Arckh, Jm 1462 Jar
Jtem mer Ain grueb, Genannt Sannt Johannß vnnd[er]n
kannndler, auf der Tennggn seitt[en], die nachsten Recht
an den Liennhart, knafer, das Jst an Sannt Martein
vnnd an den kannndler, Vnnd an die Falckenstolln
Jst emphanngen worden, durchn petter kuoffen, Jm
1461 Jar

Item, Mer ain grueb, genannt Sannt Johanss, an den
Ennden, daßelbs, darJnn der waltl gearbait hat Jst
empfanngen worden, durchn Hannßl des pluterers
Sun, Beschehen Jm 1462 Jar, vnnd stat am 7 plat

Jtem mer ain grueb genannt zu sannt Marx oben an
Fridl, das Jst an kobl, Jst Empfanngen durchn
Vbrich granntpner, Beschehen Jm 1461 Jar, Vnnd
steet am 6 Blat

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Rueprecht vnnd
Sannt Johanss, Lothron, Jm 1469 Jar am 24 Blat, ↯

Lautenndt, nach dem kain offnen Durchschlag ver-
hannden seÿ das man dann kam pschaw thue, ob aber
pergkrichter von obrigkait wegen, damit fräffl vnnd
schaden verhuert wurt, Etwan hinauf schief mag ge-
schehen, doch das Jnn Annder weg nicht dardurch geof-
net werd, den von sannt Johannß Lathron, Auch vor-
behalten mugen sÿ mit kundtschafft oder, Jn Annd[er]
weg darbringen, das sÿ Nachpern sein, oder gegenein-
annder eyßen haben, So Beschehen hernach Auch was
Erfindung pergkwerchs Recht, Vnnd von Allter
herkomen Jst,

Jtem ain Vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Johanss
Lothern, Gegen Sannt Ruprecht, Jm vnndern valckh[en]-

stain, Jm 1469 Jar, am 27 Blat[e], Lautenndt das die von sannt Ruprecht, den von Sannt Johannß Lathron, Jezt dißer weill kain schýnn nit schuldig Jst, nach dem vnnd die von Sannt Johannß Lathron der Stollen, Sannt Rueprecht, verligen haben Laßen, Vnnd die von Sannt Rueprecht, denselben Stollen als am verlegnen paú Emphanngen haben, vnnd Jne Beschriren, oder darumb ersuecht sind, Vnnd den nun lenngen denn Jar vnnd tag, vngeJrt Ingehabt, Vnnd gepawen haben, darauff weitter erkannt, das die von Sannt Rueprecht bey solhen Stolln vnnd verfahn gehalten werden, Bis Jemannd Annder kumpt, so Beschehen was Bergkhwerchs Recht Jst, vnnd das man auch nit schuldig Jst, zugestatt[en], das fursthýnn erwaxn vnnd auffersten Sollen

217

Item ain vrtel Jst mer gefallen, Zwischen sannt Johans Lathron, gegen vnnßer Frawen, zum Frännzl darIn sich Findt, das Sannt Johannß, soleýßen, sannt kathrein, bey dem grawen, Fuerst eýßen, Jst Vnnd von dem gemellten, eýßen, hat Sannt Johannß gegen dem Frännzl, vbersich gegen, vnndan Fuerst eyß[en] erlangt aber Sannt Johans, hat daßelb muess vor der Vrtl muegen zu sag[en], auf welhe saitten sy Jr veld ort haben well, das hat sy benennt, auf die denngg handt oder seitten, Beschehen Jm 1471 Jar am 50 Blat, vnnd Jn dem obgemelten Jar, vnnd an dem blat Jst der vertrag ainigkait, vnnd das zusammen schlagen, der vorberuerten, baider grueben, Sannt Johannß Lathron, vnnd vnnßer Fraú Zum Frannzl Bescheh[en]

Item ain Ainigkait Zwischen sannt Johans Lathron Sannt Kathrein, beim grauen, dess Osls vnnd des allten grauens, Jm 1471 Jar am 57 Blat, Lautenndt, das sy sich Außerhalben Rechtens wilkurlich gen ainander, begeben Vnnd veraint haben Nachdem vnnd ain allts Eyßen, Zwischen Jn da Stett, das sannt Johans Lathron grueben soll Jst, vnnd des grauen auch Sannt Kathrein grueben Fuerst haben sy sich also veraint, das Nun hinfur, das eýßen Sannt Johans Lathron, vnnd des Esls grueben sol, vnnd Sannt Kathreinen grueben auch des grauen fuerst sein soll, vnnd soll also beý kreffft[en] ↯

bleiben doch soll, vnnd mag die grueben zum Osl vnnder des eyßens sein, oder Jr fart Jm täbens gepurg woll haben, alls sy sy Jezo dasselb hat, vnnd

soll Jm seine Recht, auf das eýßen Faren vnnd pawen
 Jn das Ligenndt, doch das der Osl, den von sannt Jo-
 hannß Lothron, grueben klufft, vnnd genng, darauf
 er da verschiden Jst, onschaden Far vnnd paw, vnnd d[er]
 soll also steen, so Lanng, bis die oder annder mit
 offen, durchschlag, auff klufft, vnnd genngen zusa-
 men komen, So Beschehen dann, aber was Erfund-
 ung pergkhwerch Rechten, vnnd von Allter Herkomen
 Ist, datum am sambstag, an Sannt Lorenntz tag
 Jn dem obgemelt[en] Jar

Jtem ain vrtel Jst geuallen, Zwischen Sannt Johans
 Lathron, vnnd vnnser fraw, Vnnder sannt Notpurg
 beim prun lehner, Jm 1473 Jar, am 71 Blat[e]
 darJnn Jst zu Recht erkannt, das man den von
 Sannt Johans Lathron grueben, alls der Elltern
 Jr ober eyßen, so aus dem eyßen zwischen dem obge-
 mellten Sannt Johannß, oben gen sannt Rueprecht
 gezogen vnnd Furpracht Jst, auf klufft vnd geng
 pillich, Furpracht werd, Jn dem gemachten durch-
 schlag, findes sich aber, das das selb eyß[en] klufft,
 Vnnd genng kombt, das man ain eyßen schlag
 kempt, aber das nit auf klufft vnnd genngen, ¬

218

so soll man ain Marchschaid machen darob bleib[en]
 die von vnnßer Frawen grueben Vnnd die von
 Sannt Johans darunder, das soll steen so Lanng
 biss die oder Annder mit offen durchschlag, Auf
 klufft vnnd genngen zusammen komen etc So. Bescheh[en]
 dann aber was erfundung Bergkwerchs Recht, vnd
 von Allter herkomen, Jst,

Jtem wann wir Alls Rechtsprech[er] mitainannder
 versteen komen, dann das, da nur ain klufft vnd
 ain gangg seÿ

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Johans
 Lathron, vnnd Frannzl, gegen sannt Rueprecht Jm
 1473 Jar, am 84 Blat[e], darJnn Jst ainhelliglich zu
 Recht erkannt, das die zu sannt Johans Lathron
 grueben bleiben Vnnder den eyßen vnnd sannt
 Rueprecht ob der Eýßen, damit sy gegen ainannder
 vom tag hinein fur vnnd als mit fierst vnd sol
 verschiden Sind das sol steen, so lanng bis sy od[er] annd[er]
 mit offen durchschlag auff klufft vnnd genngen zu-
 samen komen, So Bescheh[en] dann aber was Erfundung

Berckhwerch Recht, Vnnd von Allter herkommen Jst,

Jtem ain vrtl geuallen, Zwischen Sannt Johans
Lathron vnnd zum Frännzl an Ainem gegen dem
prunlehner, annders tails Lautenndt, das Sant
Johans als die Ellter Jr veld orth auf die denngkh ↯

hanndt genm dem Fränntzl vormals Genennt hat
Vnnd die erst yetzt, das abschneidennt eyßen, gen dem
prunnenlehner furbringen hat Laß[en], Jnnhalt der
Erfindung, Jm 1474 Jar außganngen, Vnnd
das Jst erst Jez Bescheh[en] Jm 1482 Jar am 151 Blat,

Jtem mer Jst ain vrtl, Geuallen Zwischen den
baiden obgemelten grueben von ains stollen wegen, d[as]
den von Sannt Johans bliben Jst Bescheh[en] im
1482 Jar am 152 Blat

Jtem ain ainigkait, Zwischen Sannt Johans Lathron
Vnnd sannt Oswald Jm gruenthal, als sich Spann
vnnd schritigkait, gehalten haben, vnnd geweßen sein
zwischen Sannt Johans Lathron grueben an Ainem
vnnd sannt Oswald an Valckhenstain gelegen, Ain
Anndern taill, die auff klufft vnnd genngen mit
offen durchschlag zu Ainannder sein khomen, Vnnd
vor dem nachgeschriben Richter vnnd vor den geschworn
zu Recht erschinnen, vnnd die von Sannt Johans Ließ[en]
verleßen, aus dem gerichtpuech, am ainigkait Zwischen
Sannt Johans, vnnßer Frawen grueben zum Fränzl
gemacht, darJnn ward verstannden, das die zu Sannt
Johans, Lathron mit Jrem veld orth auf die denngkh
hanndt gewesst sein vnnd haben darauf begert Jr
Fuerst eyß[en] Alls die Elltern mit wag Vnnd maß ↯

219

Fur zubringen, vnnd wo das wennnd, daßelb ain eyß[en]
zuschlagen, darunder wollten sy bleiben, darauf
haben sich die gewerckhen, zu Sannt Oswald Vnnder
Ret, vnnd haben darnach Reden Lasßt Nach dem vnd
sý die Jungern, sein,
Wellten sy das Gegern
so die zu Sannt Johans gethan haben, zu geben
das Jst angenomen worden, vnnd zuhalt[en] gelobt auch
Jn gerichtspuech zuschreiben vergunt worden, Bescheh[en]
Jm 1483 Jar am 168 Blat

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen dess haillig kreuz
Adlmairs, gegen sannt Johans Lathron, Lau-
tund, das die zum Heyligen Creutz, durchfarn
Mugen Beschehen Jm 1488 Jar am 247 Blat

Jtem ain vrtl Jst Geuallen Zwischen sannt Johans
Lathron gegen dem Heyligen Creutz Atlmair Lau-
tenndt, das Sannt Johans soleyßen Furpracht
werd, Bescheh[en] Jm 1489 Jar am 262 Blat.

Jtem ain vrtl Jst Geuallen Zwischen dess heylig[en]
Creuz Atlmairs, gegen vnnser Frawen beim
Frännzl Lautundt das Sannt Johans Lathron
vnnnd vnnßer Frawen soleyßen das auff vorgeual-
len vrtl, Furbricht Jst, Jezt auch Furbracht werd,
Beschehen am pfinztag, vor sannt Niclaus Jm
1494 Jar am 1 Blat

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen vnnßer frawen
prunlehner, gegen dem Frannzl, vnnnd sannt Jo-
hans Lathron, Lautennd das Noch das tailleyß[en]
zu maß wieur vert, Zwischen Jr Furbracht werd, Be-
schehen am Erichtag Nach Lucie Jm 1494 Jar am
10 Blat[e]

Jtem ain vrtl Jst Geuallen Zwischen dess Frännzls
vnnnd des Heyligen Creuz Atlmairs, an Mitag vor
Kathedra pettri Jm 1495 Jar, am 30 Blat[e] Lau-
tenndt, hab das heylig Creutz ain taill Eÿßen, soll
furbracht werden, haben sy kains, Ains machen Vnnnd
Furbringen Laßen,

Jtem ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen dess heilligen kreuz
Atlmair gegen vnnßer Frawen, beim Frännzl am Samb
stag, vor Simoni et Judi hm 1495 Jar, am 84 Blat[e]
Lautenndt, das ders heilig kreutz fuerst eÿß[en]
bracht soll Werden,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Johans Lathron
gegen dem heyling Creutz, Atlmair, am Erichtag vor
Marteini, Jm 1495 Jar, am 92 Blat[e] Lautennd die-
weÿ kain newer durchschlag gemacht Jst, das dann das
heylig Creutz, der Clag ledig seÿ

Jtem mer zwischen der obgemellten grueben, ain Vrtl
Jst geuallen, am Montag nach Martini Jm 1499 Jar ↯

Am 94 Blat, lautenndt, das sannt Johans soleyß[en]
 Innhalt Ainer Hofvrtl Furbracht werd, doch vber d[er]
 abschneidennt Jßen nit

Item ain vrtl Jst Ceuallen, Zwischen des Heilligen
 Creutz, Atlmairs, gegen vnnser Frawen zum
 Franntzl, Lautenndt das noch das Taylleyßen, wie-
 uor, Laut der vrtl, Zwischen Jr furbracht werd Jm
 1496 Jar, am 119 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen, zwischen vnnß[er] frawen
 Zum Frännzl vnnd Sannt Johans Lathron
 gegen Sannt Wolffganng Jm wald am Erichtag
 vor Sannt Niclausstag Jm 1503 Jar am 139
 blat[e], Lauthenndt das Sannt Johans vnd fränzl
 Soleyß[en], oder fuersteysen Furbracht
 Werd

Item ain vrtl Jst Veuallen Zwischen Sannt Oswald
 Jm Gruental, gegen vnnser Frawen zum Fränzl
 an Freitag vor vittÿ Jm 1504 Jar am 148 Blat[e]
 Lautenndt das dess frännzls Fuersteys[en] das vor
 Zwischen Jr furbracht Jst Jezt auch furbracht werd
 das auch Jeder grueben, Jr Furdernus, Bleiben die
 zum Frannzl dingt[en] vnnd die von Sannt Oswald
 verlegten das Ärz

Item ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen dess frantzls
 Gegen Sannt Oswald, Jm Gruenenthal an Mitag, ⁊

vor vincula petri Jm 1504 Jar am 151 Blat
 Lautennd, das dess Frannzls Fuersteÿß[en] als d[er]
 elltern, das vor Furbracht Jst, Jezt auch furbracht
 werd vnnd Jede auf Jrer Seitten bleib mitsampt
 Jren ferten vnnd Furdernuss Innhalt d[er] Erfundung

Item ain Vrtl Jst Geuallen, Zwischen Sannt Johans
 Lathron, vnnd vnnser frawen zum frännzl, wider
 die Zum grauen, an Mitag vor Augustini, Jm 1505
 Jar am 163 Blat, Lautennd das die zu sannt Jo-
 Hanns, vnnd frännzl Jr Furdernus Innhalt Jr,
 er kundtschafften, Wie von allter her erlanngt
 haben, doch sollen sy den Stollen vnnd gstenng furan

bis an die Stickhl, zum Grauen mitainannder auf-
hallten, vnnd versorgen

Item mer Ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen den vor
gemellten grueben, am pfintztag Nach Egidi Jm 1508
Jar, am 164 Blat, Lautennd das Sannt Johannis
Kathrein soleyßen, das Sannt kathrein fuersteÿß[en]
Jst, vnnd das Jnhalt Jrs vertrags, Zwischen Jr vor
mals Furbracht Jst, Jetzt Auch Furbracht werd, das
auch Jeder grueben Jr Furdernuss Bleib[en]

Item die vom Grauen dingt[en] So verlegt[en] die vom
Fränntzl das Arzt, das geding Jst, Wid[er] geantwurt, ⁊

221

vnnd Habens, Beÿ der Higefallen vrtl Bleiben laß[en]
am Sonntag Nach Sannt Frannscen tag Jn,
den obgemelten Jar

Item ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen Sannt Johannis
Lathron Vnnd vnnß[er] Fraÿen zum Fränntzl, geg[en]
vnnßer Fraÿen zum Grauen am pfintztag vor
Galli Jm 1505 Jar am 268 Blat, Laut-
tennd das Sannt Johannis, vnnd Frannzls
soleÿßen das Jungst Furbracht Jst, Jezt auch
furbracht Werd,

Item ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen des Fränntzls
gegen Sannt Wolffgang Jm wald an Mitag vor
Remenÿscere Jm 1506 Jar, am 174 Blat, Laut-
tenndt, das die von Sannt Wolffgang mit Jrem
paw durchfaren, vnnd pawen dem vom franntzls an
schaden,

Item ain vertrag, vnnd zusamen schlagen Dess Fränntzls
vnnd Sannt Johannis Lathron, Gegen Sannt
Lucie von Furdernuss wegen, Beschehen an Freÿ
tag vor Sannt Johannis tag Sunwenden Jm 1503
Jar, Vnnd Jst erst eingeschriben worden Jm 1507
Jar am 207 Blat

Item ain vrtel Jst geuallen, Zwischen Sant Wolffgang
Jm wald, gegen Sannt Johannis Lathron vnnd Fränntzl
an Monitag [sic!] der zwelfboten schidung tag Jm 1508 Jar
am 260 Blat, Lautenndt das dess Fränntzls fuerst⁊

eysßen Furbracht werd, Das auch Jeder grueben bleib
fert souil billich Jst, die von Sannt Johans haben dingt
die Anndern verlegten das Arzt, Jst wider abkunt,
vnnd beÿ der hiegeuallen vrtl Beliben

Item ain guetiger vertrag, Zwischen Sannt Johans La-
thron vnnd frännzls, gegen vnnsrer frawen beim,
Grauen, von Orter vnnd Furdernuss wegen, An
Mitag nach Martini, Jm 1508 Jar, am 2884 Blat[e]

Item ain vertrag, zwischen vnnsrer Frawen prunlehner
vnnd vnnsrer frawen beim frannzls, vnnd Sannt
Johans Lathron, Am Freittag nach Sannt Franciscen
tag, Jm 1509 Jar am 52 Blat[e] Orter mitainannd[er]
zupawen, vnnd Furdernuss Beruerend

222

ZUM HEILLIGEN CREUTZ ÁDTLMAIR

Item die obgemellt grueb Zum heÿligen Creutz Jst em-
phanngen worden, durchn Sigmundt holzknecht oben
an den Arzperger, Beschehen Jm 1461 Jar, vnd steet
am 11 Blat

Item mer Jst ain vrtl gefallen, Zwischen des Heÿlig[en]
Creuz Atlmairs, Vnnd Sannt Martein peim
Arzperger, baid an ainem, gegen Vnnsrer Fraÿen
beim kochl anndersthails, Lautennd das die ob-
gemellten baid grueben, das heÿlig Creutz, Vnnd der
Arzperg[er] Jr veld orth, auf Anstrenngen, d[ie] von Vns[er]
Frawen, vnnd kochel Jr veld orth zusigen huben
Mueßen, das sÿ dann baid grueben, auf den Morg
auff die denngkh hanndt Benennt Vnnd zuge
sagt haben, Bescheh[en] Jm 72 Jar am 68 Blat,

Item vnnd Jn dißen Rechten auch des haillig Creutz
Atlmair, vnnd Sannt Mart[ein] beim Ärzperg[er]
von vnnsrer Frawen beim kochl Angefochten worden
das die Baid grueben, das heilig Creutz, Vnnd der
Arzperg, Jr Jede Jr maß, vnnd gerechtigkeit nem, vnd
ziech das Heilig[en] Creutz vnnder sich, vnnd der Arz-
perg[er] vbersich, Allsdann wirt sich ain vberschat befund[en]
die soll Jm zum kochel zusteem, Aber mer Jn ainer
vrtel Sind baid grueben, das heilig Creutz vnnd der ↯

Arzperg Ledig erkannt, vnnd sol furan, dess Arzperg[er] fuersteýßn dess heýligen Creutz solleyß[en] sein
 Jtem ain vrtl Jst Geuallen Zwischen dess Arzpergs des Heýligen Creutz Atlmairs, vnnd Vnnßer frau beim kochl Jm 1472 Jar, am 68 Blat, Clag Red vnnd widerred, Auch Meines Gnedig[en] Herren, etc. Erfundung, Jst wol vernomen, vnnd Jst zu Recht erkannt, nach dem vnnd die Erfundung klar liß[en] Jnnhalt, das die Ellter grueben, der Jungenn zusagt sollt, auf welhe seitten sy Jr veld orth haben vnnd nemen wellen, Wann sý darumb Angestrenngt, wirt, Vnnd zu Bekhennen geben, das die zum Atlmair, Auch die vom Arzperg[er], alls die Eltern billich zusagen, auf welhe seitt[en] sý Jr veld orth haben vnnd nemen wellen Vnnd das zu Bekhennen geben, vnnd darnach zwischen Jr ges[ell] seint vnd pergkhwerts Recht Jst, Jtem auf das haben die von sant Martein, beim Arzperg[er], auch die von, dem Heýlig Creuz Atlmair, Ire veld Orther Gegen dem Mórg[en] vnnd auf die denngkh hannd genomen Vnnd zu gesagt,

Jtem ain Ainigkait, Zwischen dess heýligen Creuzs Atlmairs vnnd das köchleins, aus durchfarn hatt[en] Jm 1472 Jar, am 69 Blat Lautennd, das Für mich pettern vabian, als Obrister pergkhrichter komen ⇐

Sind Die ersamen, herrn, vnnd gewerckhen, von dem kochlein, an Ainem Vnnd die vom heiligen Creuz bey dem Atlmair, des anndern thails, Aim Falckhenstain gelegen Vnnd sich vor mein wilkürlich, von wegen aines durchfarn, vnnd ainer Furdernus, so die vom heýligen Creutz aufgelenngt haben geaint, haben also das die vom kochlein, von wegen der Furdernus, vnnd das sý vber Jr gsteng Jn Jrn Rechten gedurn, durch die Furdernss so Sy gegen der Rechen Hanndt, außgefarn haben, darfur geben sollen funffzehnhelbe marckh perner, doch d[er] vom Heýligen Creutz, Jrm gemeßen perg vnnd Recht[en] wie pergkhwertch Recht Jst, Vnnd nach Laut d[er] vorgeuallen vrtl, so zwischen Jr gesprochen Jst, on allen schaden, doch das die vom kochlein, durchn Jren aigen Stolln außFurdern, vnnd Lauffen dabeý Jst, geweßen d[er] pergkricht[er] mitsampt den geschwornen, Beschehen vmb Sannt Marteins tag, dess obgemellten Jars,

Jtem ain gutig zugeben Vnnd ainigkait Ainer furd[er]nus halben Zwischen des osls, vnnd dess heýligen Creutz Atlmairs, Jm 1473 Jar, am 87 Blat,

Vermerckh

das Fur mich pettern Fabian Obrister pergkhrichter
komen Sind, die Ersamen gewerckhen vom Ösl an ain-
ein Vnnd der Atlmair alls huetman zum Heilig[en]
Creuz, vnndermn prunlehner an valckhenstain ge-
legen, Annderstails, begerten die vom Ösl, das der
Ätlmair so gutig war sy zum Heiligen Creutz nach ↯

224

Laut Meines Gne[digen] herrn etc. Erfundung, durch-
farn Zulaßen, das also der Atlmair, anstat Seiner
herrn die vom Ösl, nach geben Vnnd vor mein wil-
kurlichen mitainannder daruber geant haben, Also
das die vom Ösl zum Heiligen Creutz, daßelbs durchfarn
mugen, nach Laut genes Gnedigen herrn etc. Er-
fundung, doch den vom heiligen Creutz, an Jrer gerech-
tigkaiten, on allen schaden

Item ain Hofvrtl Jst Geuallen Zwischen Sannt Ka-
threin, beim Grauen, gegen dem heiling Creuz Ätl-
mair Lautennd, das das heylig Creutz sein soleÿß[en]
furbracht, hat, Beschehen Jm 1487 Jar am 232
Blat,

Jtem ain vrtl Ist Geuallen, Zwischen dess Ösls vnnd
köchl, gegen dem Heiling Creuz Atlmair Lautend
das des heylingen Creuz fuersteÿß[en] furbracht
wiert,
Wann sy daruber neben bew, ain
Abschneident eÿß[en] Bescheh[en] im 1487 Jar am 237
Blat

Jtem ain Recht vnnd vrtl Jst Geuallen Zwischen dess
heyling Creutz Atlmair, gen Sannt Johans La-
thron Lautennd das die zum Heilingen kreuz
durchfarn Mugen, Beschehen Jm 1488 Jar am 247
Blat,

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Johans La-
thron gegen dem heyling Creutz Atlmair Lautend, ↯

Das Sannt Johans soleÿßen, Furbracht werd, Be-
schehen Jm 1489 Jar, vnnd steet am 262 Blat[e]

Jtem ain vrtel Jst Geuallen, Zwischen dess Heiling[en]

Creutz Atlmair, Gegen vnnßer frawen beim
Frännzl, Lautennd das Sannt Johans Lathron
vnnnd vnnß[er] Frawen Soleysen, das auf vorgeuallen
vrtl furbracht Jst Jezt auch furbracht werd, Be-
sehen am pfinztag, vor sannt Niclaus Jm 1494
Jar am Erst[en] Blat[e],

Jtem ain vrtel Jst, Geuallen, Zwischen des frännzls
vnnnd dess heyligen Creutz, Atlmairs, am Mitag vor
Kathedra petri Jm 1495 Jar am 30 Blat[e] Lautend
hab das Hailig Crenz, Ain Teyleyß[en], sol Furbracht
werden, haben sy khams Aines Machen vnnnd fur-
bringen Laß[en]

Jtem ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen dess heylig
Creuz Atlmairs, gegen der Eyssenthur, ain Frey-
tag vor palmarum Jm 1496 Jar, am 42 Blat[e]
Lautennd das des heyligen Creutz soleys[en] Aber
mal Furbracht, soll werden

Jtem ain vrtel Jst, geuallen, Zwischen dess Heyligen Creutz
Atlmairs, Gegen vnnßer Frawen, beim Frännzl
Am Sambstag vor Simoni Et Jude, Jm 1495 Jar am
84 Blat Lautennd, das des Heyligen Creutz
Fuersteyß[en] Furbracht Soll Werden

225

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Johans
Lathren, gegen dem Heyligen Creutz Atlmair an
Erichtag vor Martini Jm 1496 Jar, am 92 Blat
Lautenndt, dieweil kain Newer durchschlag ge-
macht Jst, das dann des heilig Creutz, der Clag le-
dig seyn,

Jtem ain vrtl zwischen der vorgemelt[en] Grueben am
Monttag nach Martini Jm 1495 Jar am 94 Blat
Lautennd das Sannts Johans soleysen Innhallt
Ainer Hofvrtl Furbracht werd, doch vber das abschneid-
tennd eyß[en] nit

Jtem ain vrtl Jst geuallen zwischen Frawen prunlehner
gegen dem hailing Creutz Atlmair, am Erichtag Nach
andrea, Jm 1495 Jar am 95 Blat[e], Lautennd
das die zum prunlehner, ob des eyses Bleiben,
vnnnd die vom heylig Creutz Jn Jrem maß vnge-
engt vnnnd vngeJrt lassen,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess heiligen Creutz
Atlmairs, Gegen vnser frawen zum Fränzl
Jm 1496 Jar, am 119 Lautennd, das noch das Tayll-
eysßen Wieuor Laut der vrtl Zwischen Jr furbracht[en]
werd,

Item ain Vrtl Jst Geuallen, Zwischen dess Arzperg[er]
gegen dem hailing Creutz atlmair an Freitag vor Jubitate ▯

Jm 1500 Jar am 145 Blat, Lautennd, das des arzperg[er]s
fuerst eyßen, Furbracht werd, Vnnd das d[er] schýnner
zieh vnnden oder Wieuor Jnn an besten fregt, da
bleib Allsdann, die ain vnnden, die Annder oben wie-
uor vnnd wie perckhwerch Recht Jst, Jst gedingt
worden,

Item Ain vertrag, Vnnd ainigkait, Zwischen dess prun-
lehners, vnnd des heilingen Creutz Atlmairs Be-
schehen an sannt vlrichstag Jm 1504 Jar, vnnd Jst erst
eingeschriben worden Jm 1507 Jar am 208 Blat

Item ain gutig zugeben, Bey der oberigkait den schifer
Stolln, zuuerlaß[en], Zwischen dess Arzperg[er]s vnnd
Sannt Jórgen, Jm wald, Jm 1508 Jar am 242
Blat, Bescheh[en] am Montag, nach Remeniscere Jn
dem obgemelt[en] Jar

226

227

ZUM KULLEN LUFFT

Item die obgemellt gruebe[en]
hat empfanngen Cristan
von Auslass, die nachsten Recht, vnnden an den graup-
ner, Beschehen Jm 1462 Jar

Item die obgemellt Grueben zum kuellen lufft
Jm valckenstain, Jst emphanngen, durchn Caspar
von purchach, hin vnnd wider, Beschehen Jm 1464
Jar vnnd steet am 68 Blat[e],

Item ain vrtl Geuallen Zwischen dess osls, vnnd

kulen Lufft Jm 1482 Jar, am 160 Blatt[e], darJnn
Jst zu Recht erkannt, das an dem panmarch zwisch[en]
dess ösls vnnd kuelen lufft, am Jungst[en] geschlagen,
angehebt, werd Vnnd dem Ösl sein maß Souil
Jm noch abget geben, vnnd alsdann, ain eýß[en] schlag[en]
darunder soll der ósl, als die Ellter bleiben
vnnd der kuell Lufft, alls die Anger, wo sÿ mag
wer es aber Soverr nit außgenommen, das dann
am panmarch geschlagen werd, vnnd das soll steen so
Lannng, bis die oder annden mit offen durchschlag auf
klufft vnnd genngen zusammen komen, So, Bescheh[en]
dann aber was erfundung pergkhwerchs Recht
Vnnd von allter herkomen Jst,

Jtem ain vrtel Jst geuallen, Zwischen dess osls vnnd
dess kuelen aufft Lautennd, das sÿ ettlicher orter
vnnd arzt veraint sein, Beschehen Jm 1484 Jar
am 177 Blat[e]

Jtem ain Recht vnnd vrtl Jst Geuallen Zwischen dess
kuellenluffts, vnnd Sannt Rueprecht, vnnder der-
Silbermül, Lautenndt hab der kuellen Lufft sein
veld ort, vor benennt, so soll daßelb abschneident eÿßen
furbracht werden, wo nit, ain news, machen, vnnd fur-
bringen, Beschehen am Erichitag, nach Martini Jm
1491 Jar,

228

ZU DER FRONICA SCHMITTEN

Jtem die obgemellt grueben, zu der Fronica Schmitt[en]
Jst ain Jungsten Emphanngen, durchn Caspar hintner
Jm 1507 Jar

Jtem die obgemellt grueben, zu der Fronica Schmitt[en]
Jst abermalls emphanngen, durchn Casper Hintner
Jm 1508 Jar

Jtem ain vrtl Jst geuallen, zwischen Sannt Oswald, vnd
der Fronica schmitten, Jm 1475 Jar, am 92 Blat[e]
darJnn Jst zu Recht erkannt das das eÿßen , zwischen
Sannt Oswald, vnnd dess Lux, oder Traussenit mit
Recht vnnd vrtl, geslagen Jst, zu dem durchschlag fur-
bracht worden Vnnd wo das wennnd da sol ain eÿß[en]
geschlagen werden, vnnd von demselben eÿßen, Soll
man nach zugz lenng Ziehen, vnnd den von Sannt Os

wald, alls der Elltern Jre dreý hynner geben, Vnnd
wa die wennden, da sol ain eyßen geschlagen werden, dar-
ob bleiben die von Sannt Oswald, vnnd die von d[er] veronica
darunder, Vnnd das soll steen so lanng, bis die od[er]
annder, midt offen durchschlag auff klufft vnd genng[en]
zusamen khomen, So beschehen dann aber, was erfundung
pergkhwerchs Recht, vnnd von allter herkomen Jst,

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen der veronica schmitt[en]
vnnd Sannt Lucein, Jm 1481 Jar, am 142 Blatt[e]
klag antwurtt, Red vnnd widerred, Meines Gnedig[en]
herren erfundung, Auch baidere grueben verfahren, vnd ⁊

Vrtel, Jst alles wol vernomen auch klufft vnnd genng[en]
von dem pergkhmaister, vnnd Ettlichen geschwornen be-
sicht vnnd bekhaunt, Vnnd furgenomen, der veronica
verfohen, das Lautund die nachst[en] Recht ob vnnßer frauwen
grueben, am tag verplegkht Jst, So Jst zu Recht erkannt, das
vnnßer Frauen ober plockh, mit wag vnnd maß gen
dem durchschlag Furbringen werd, vnnd wo das wend
da soll ain eyßen geschlagen werden, darob sollen bleiben
die von der Veronica, alls die Elltern, Vnnd Sannt
Lucein als die Jungern, wo sy mag, vnnd so das be-
schehen, begern, dann die zu sannt Lucein, das taileys[en]
hinein zubringen, Nach dem vnnd die zu d[er] Veronica
Jr veld orth auff der Tenngkh hanndt benennt haben
So soll das nach laut, Meines Gnedig herren etc.
Erfundung, hinein bracht, vnnd geschlagen werden,
vnnd darnach Jeder taill, auff seiner seitt[en] beleiben,
vnnd das solt steen, so lanng, bis die od[er] Annd[er] nit
offen durchschlag zusamen komen, so beschehen dann
aber, was Erfundung pergkhwerchs Recht, vnnd von
allter herkomen Jst,

Item ain vrtl Jst Geuallen, Zwischen Sannt Kathrein
beim grauen, Gegen der Veronica schmitt[en], Lau-
tennd das Sannt Kathrein soleýßen Furbracht
hat müssen werden, Beschehen Jm 1484
Jar, Vnnd steet am 179 Blat

229

Item vber dise vorgemelt vrtl, Sannt Kathrein beim
Grauen, vnnd der Veronica schmitt[en], Jst die hannd-
lung, alle mit ainer Hofurtl, besteet worden beschehen
Jnn dem obgemellt[en] Jar vnnd an den blat
Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt Wolffganng
Jm wald, gegen der schmitt[en] am pfinztag vor Sebastians
Jm 1510 Jar am 108 Blat Lautenndt das d[er] Huet-

man Vnnd gewerckhen zu Sannt Veronica d[er] Clag von
Sannt Wolffganng, ledig vnnd Muessig sein, haben
aber die von Sannt Wolffganng auf den erkant[en]
durchschlag einers zubegern, darauff beschihe was pergk-
werchs Recht seÿ, das auch der Huettman von Sannt
Wolffganng vber sein verhandlung, beim durch-
schlag beschehen, mit d[er] Herrschafft abkhun, Jst gedingt
aber wid[er] vallen Laß[en]

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt wolffgang
Jm wald, Gegen der Veronica schmitt[en] am Erichitag
Nach oculy Jm 1510 Jar, am 120 Blat, Laut-
tenndt, das sannt Oswald soleyßen an den Ennden
furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr ferder-
nuss bleib, Jst gedingt, Vnnd wider valen Lassen,

230

ZUM GRUENTHAL GENENNT JETZ S[ANKT]. ANNDRE
ZU SANNT SEBASTIAN DASELBS ZU SANNT
NOTPURCH AUCH DASELBS

Jtem ain grueb, Genannt zum Gruental die nachst[en]
Recht zu der dennggen hanndt, Vnnd an Sannt Sixt,
Jst emphanngen, durchn Coennz Gruentall be-
schehen, Jm 1464 Jar

Jtem die grueb genannt Sannt, Notpurg Jm valckhen-
stain, obs Frännzls, Jst Emphanngen, durch Johan-
nes schlaniger, Beschehen Jm 1465 Jar

Jtem die grueb, genannt Sannt Anndree, die nachst[en]
Recht, vnnden an Johannes, Stockel, das Jst an S[annt]
Ruebrecht, obs Gruenthalls, Jst emphanngen
durchn Jorg Ernst, Beschehen, Jm 1468 Jar,

Jtem ain grueb genannt, Sannt Sebastian, hat vor
Sannt Gallen gehaißen, Jst emphanngen, durchn
hannß vnng[er], Jm 1464 Jar Vnnd steet am
64 Blat[e]

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess Gruen-
thals, vnnd Sannt Anndree Jm 1471 Jar am 60 blat[e]
darJnn Jst zu Recht gesprochen, vnnd erkannt Nach
dem vnnd wir zu dißen mal nit versten kunnen
das da ain ganng beÿ vnnd sprechen das die von

Gruenthall alls die elltern, auff dem gannng beleib[en] ꝝ

darauff sy fron Vnnd wexll gefundt haben, vnnd Jn von dem gannng Jrem schonpaw gezogen werden, wie perckhwerchs Recht Jst, vnnd wo die schnur wenndt, da soll soll ain marchschaid geschlagen werden, vnnd die von sannt Andreÿ, auch beleiben, auff den genng, darauff sag fron vnnd wexl ‚gefurd[er]t, haben vnnd verschied sein das soll sten so lanng Bis die od[er] Annder mit offen durchschlag, vnnd genngen zusammen komen, So bescheh[en] dann aber, was erfundung pergkhwerchs Recht vnd von allter herkhamen Jst, Beschehen am pfinztag nach Sannt Lorenntzen tag, Jn dem obgemellt[en] Jar,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen des gruenthals vnd Sannt Anndree, daras Jm 1473 Jar am 71 Blat darJnn Jst zu Recht erkannt, Nach dem Vnnd vormáls die zwe grueben, auff klufft vnnd genngen zueinand[er] komen, Vnnd ain durchschlag gemacht haben, daruber aber ain Vrtl geuallen darJnn man aber nit aigentlichen erkennen hat Mugen, ob da ain gannng vnd ain klufft, oder mer Verhannden, seÿ demnach kain eÿßen, oder marchschaid, von kainer grueben furzub[ringen] oder zuschlagen , nit gesprochen, od[er] erkennt Jst so sÿ aber Jezt nun mit durchschlagen, auff klufft vnnd genngen zusammen khomen, sein Vnnd die Recht sprech[er] Jezt gefunden, vnnd erkannt haben, das nur ain klufft Vnnd ain gannng verhannden Jst, darauff Jst aber weitter erkannt, das man den pflock Zwischen dess Gruenthalls, vnnd der Helfferin, od[er] Sannt Sixt steet ꝝ

231

obman den gehalten mag, hinein zum durchschlag vnnd auff dem gannng bring wie Bergkhwerchs Recht Jst Vnnd daselbs ain eÿß[en] schlag, darunden, bleib allsdann, dess Gruenthals, als die Ellter Vnnd sannt Anndren darob, aber wie erfundung pergkwerchs Recht Jst, ob man, aber den pflockh, nit hindt, oder gehalten mócht, so soll das Vnnder eÿßen, das sannt Six hat, heraus am tag gebracht vnnd ain pflockh geschlagen werden, Vnnd darnach desselben pergkhwerchs pflockhs, ob hoch mit wag vnd mas hinein zum durchschlag, vnnd auff den gang dringen, dasselbs am eÿß[en] geschlagen, darob vnnd darunder bleib abermals ain Jede Grueben, wie oben steet, das soll seen so Lanng, bis die oder Annder, mit offen durchschlag, auff klufft vnnd genngen, zusammen khomen, So bescheh[en] dann aber was Erfundung pergkhwerchs Recht, vnnd von Allt[er]

herkhomen Jst,

Jtem ain wilkurliche ainigkait, Zwischen dess Gruen thalls, Vnnd Sannt Anndre Jm 1473 Jar, am 73 blaten, vnnd Jst also gemacht als hernach steet, das man die von Sannt anndree, grueben das eýß[en], od[er] panmarch, so da steet, Zwischen Jr vnnd des Grunethals Souer mit Vr[er]tl vnnd Recht geschlagen Jst, Jn die geng vnnd auff die orter gebracht werd, vnnd ob das selb[en] ↯

sollen dem vom Gruenthal, vbersich saig[er] mas fur Vnnd fur, als vil d[er] von Sannt Anndree grueben grueben gerechtigkeit Jst, gegeben werden, ober sich, am klaffter vnd wo die selb klaffter, also wenndt, daselb soll ain eýß[en] geschlagen werden, auff klufft vnnd genng, darob sollen bleiben die Von Sannt Anndree, Vnnd darund[er] die vom gruenthall, vnnd soll also Zwischen Jr gericht vnnd geaint sein, vnnd aus demselben oberm eýß[en] gezogen werden, vnnd das soll steen so lanng bis die oder annder, mit offen durchschlag auff klufft vnnd genngen zusammen khomen, So beschehen dann aber was erfundung berkhwerchs Recht, vnnd von allter herkhomen

Jtem ain vr[er]tl Jst geuallen, Zwischen Sannt Sebastian vnnd Sannt Sixt Jm 1473 Jar am 79 Blatt darJnn Jst zu Recht erkannt, Nach dem Vnnd die von Sannt Sebastian vor mit Eýß[en] oben den der Helfferin Vnnd Sannt Six Nach Laut d[er] vorgeuall[en] Vr[er]tl, verschiden Jst Vnnd zum Sannt Sebastian Vnd Sannt Notpurg, daselb zusammen geschlagen sind vnnd doch nur ain grueben gerechtigkeit[en] vnnd gemeßen berg haben, Auch gegen, allen Heýlig[en] mit ainem abschneidennt eýß[en] verschiden sind, Vnnd auff die denngg hanndt Geweisst sein, das man dann das eýß[en] so da steet Zwischen d[er] Helfferin vnnd Sannt Sebastian, furbring Jn den durchschlag ↯

232

Vnnd Jn den ganng, als d[er] Eltern, darunder bleib[en] Sannt Sebastian, Vnnd Sannt Notpurg, auch auf der Seitten dahin sy zugesagt haben, Sannt Sixt, darob wie pergkhwerchs Recht Jst, Nach dem, vnd auch da nur, ain klufft vnnd ain ganng gefunden Jst, worden,

Jtem ain wilkurliche Ainigkait, Zwischen des Gruenthals, vnnd dess Trausnnit Jm 1474 Jar am 88

Blat, Vnnd Jst Zwischen nunen also gemacht, das Jn der mitte, die klaffter so die gewerckhen, von sannt Anndre grueben, von Jr gerechtgkait, den vom Gruenthall wilkurlich geben Jst, ain eyß[en] geschlagen werd, vnnd von demselben eyß[en] soll man Nach zugs leng Jn dem durchschlag Ziehen Vnnd den vom Gruenthall, als d[er] Eltern Ire dreÿ schnuer geb, Vnnd wa die Wennden, da soll man am eyß[en] schlagen, darob bleiben die vom Gruenthall Vnnd darund[er] die vom Trausennit, das soll steen, So Lanng, bis die od[er] annder mit offen durchschlegen auff klufft vnnd genngen zusammen khomen, So beschehen dann aber was Erfundung pergkhwerchs Recht, vnnd von allter herkommen Jst,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Sebastian vnnd des gruentals, Jm 1476 Jar am 94 Blat, darJnn Jst Zu Recht erkannt, das das eyß[en] zwischen Sannt Sebastian, vnnd sannt Six geschlagen Jst d[as] ↯

von sannt Sebastian alls den elltern, mit war vnnd mas, gegen dem gruenenthal Jm durchschlag brach werd, vnnd wo das wennt, da sol man ain eyß[en] schlagen, darunder bleiben die von sannt Sebastian vnnd darob, die vom Gruenthal, Wann wir Jn ainer Vrtl Funden haben, das Sannt Sebastian Vnnd Sannt Notpurgen, nur Ainer grueben Gerechtigkait haben, vnnd mit Jrem veld orth, mit Recht auf die denngkh handt gewisst, wie sehen auch Jezo nit Annders wann, das das ain ganng seÿ Jn Mas als das vor auch Jn ainer Vrtl fur ain ganng erkennt Jst, das sol se steen so lanng, bis die od[er] annd mit off[en] durchschlag, auff klufft vnnd genngen zusammen komen, So beschehen dann aber was Erfundung pergkhwerch Recht, Vnnd von Allt[er] herkhomen Jst,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen, sannt Rueprecht vnnd Sannt Anndree Jm gruenenthal, am Valckh[en]-stain Jm 1480 Jar, am 138 blat, darJnn Jst zu Recht erkannt, das Jn das bemelt Loch, So Jm sempl [unclear] gefunden vnnd gezaigt Jst, ain eyß[en] geschlagen werd Vnnd das mit wag vnnd mas zum durchschlag furbringen Vnnd wo das wennd, da sol ain eyßen geschlagen werden, Darunder bleib sannt Anndre, vnnd sannt Rueprecht daroben, vnnd das sol steen so lanng bis die od[er] annder, mit off[en] ↯

durchschlag auff klufft vnnd genngen zusammen khomen
So Beschehen dann aber was erfundung pergkhwerchs
Recht, vnnd von Allter herkommen Jst,

Item ain vrtil Jst geuallen, Zwischen Sannt Anndre
vnnd der Talhaimerin, Jm 1480 Jar, am 139
blat, darJnn Jst zu Recht erkannt, das das Jungst
eyßen, Zwischen Sannt Anndree, vnnd sannt
Rueprecht geschlagen Das Sannt Anndres fuerst
Jst mit wag vnnd Mas, Zum durchschlag macht
werd, vnnd wo das wennnd, da soll ain eyß[en] geschlag[en]
werden, darunder bleib sannt Anndre, vnnd
die Talhaimerin, wo sy mag, vnnd das sol steen so
lanng, bis die od[er] annder mit offen durchschlag, auff
klufft, vnnd genngen zusammen khomen, So bescheh[en]
dann aber, was erfundung Bergkhwerchs Recht
vnnd von allter herkhomen Jst,

Item ain vrtil Jst geuallen, Zwischen Sannt Anndre
vnnd der Talhaimerin, Lautenndt das sannt Annd-
reas solleßen furbracht Jat muessen werden, das
dann vormals, mer Furbracht Jst worden bescheh[en]
Jm 1481 Jar am 145 Blat

Item ain vrtil Jst geuallen Zwischen Sannt Anndree
vnnd der Talhamerin Jm 1481 Jar am 148 blat
darJnn Jst zu Recht erkennt, das das eyß[en] zwischen
Sannt Anndree Vnnd d[er] Talhamerin an Jung[ern] ↯

geschlagen, das sannt Anndrees sol Jst mit wag Vnnd
mas, gen dem durchschlag furbracht werd, Vnnd wo
das wennndt, da soll ain eyß[en] geschlagen werden, darob
bleib Sannt anndree als die ellter, vnnd die Tal-
hamerin wie sy mag, Vnnd das sollt sten so
Lanng, bis die oder Annder mit offen durchschlag
auff klufft vnnd genngen zusammen khomendt,
So
Beschehen, dann aber was Erfundung pergkhwerchs
Recht, vnnd von Allt[er] herkhomen Jst

Item ain vrtil Jst geuallen Zwischen Sannt Sebastian
vnnd d[er] Talhamerin, da hat Sannt Sebastian, Jr sol-
eýßen machen, vnnd furbringen Muessen Bescheh[en]
Jm 1481 Jar am 149 Blat

Item ain wilkurliche Ainigkait, Zwischen Sannt
anndree, vnnd d[er] Talhamerin Lautundt, das

sy baid grueben, gegen der Samb kost, am Arzt mit
ainannder Tailen, sollen, Beschehen Jm 1481
Jar am 149 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt anndree
vnnd der Talhamerin, Lautenndt das die Talham[er]in
alles Jr arzt, Souil nit getailt Jst, was abthrett[en] vnd
die von Sannt Anndree, Gegen d[er] samb kost thailen,

Item ain Recht Zwischen Sannt Anndree, vnnd d[er] herrn
grueben, am Montag vor Vincula petri Jm 1503 ↯

234

Jar am 126 blat[e] Lautennd das d[er] herren grueben,
soleÿßen furbracht werd, das auch Jed[er] grueben Jr
vert, vnnd furd[er]nuss bleib die von Sannt Anndree
haben dingt, vnnd die von d[er] h[err]n grueben Verlegt[en]
das arzt, Ward Jn verfacht

Item ain ainigkait Vnnd vertrag, Zwischen d[er] H[err]n
Grueben, Gegen Sannt Anndree vnnd Sannt
Sebastian, Jm gruenntal, Etlicher Orther halben
mit ainannd[er] zubawen, vnnd von furd[er]nuss weg[en]
Beschehen an vnnßer Lieben Frawen tag Vißitationiss
Jm 1505 Jar am 162 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Anndree
vnnd Sannt Sebastian, Notpurg Jm Gruenthal
gegen Sannt wolffganng, Jm wald, am Monthag
nach Lucie, Jm 1506 Jar, am 191 Blat Lautundt
das sannt Sebastien Soleÿsen Furbracht werd, d[as]
auch Jeder grueben, Jr Furdernuss bleib

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Sebastian
notpurgen Wider Sannt wolffganng Jm wald
am Montag vor Vitti Jm 1507 Jar am 225
blat, Lautundt, das Sannt Sebastian als d[er] Elt[er]n
grueben, Fuersteyßen Furbracht werd, Jst gedingt
aber beÿ d[er] Hiegeuallen, Vrtl bleiben Laß[en]

235

ZU DER VNNDERN AUFFART DAROB

Item ain grueb, Genennt, die auffart, Vnnd d[er]
wein Reben, hat vor Sannt Marthein gehaisß[en]
Jst emphanngen durchn Hanns Miterl bescheh[en]
Jm 1479 Jar

Item die obgemellt Auffart, vnnd der wein
Reben Jst abermals, hinwid[er] emphanngen
durchn Gilg Restl, Beschehen Jm 1481 Jar

Item Jst Hernach mermals verlegenn, Vnnd auf
ain News, wider Emphanngen worden

236

ZU DERR VNNDERN HELFFERN

Item ain grueb genannt die Helfferin die nachst[en]
Recht vnnden an die herrn grueben, auff der
dennggen hannd, wol hinein, Jst emphanng[en]
durchn Johannß gschirrer, Bescheh[en] Jm 1462
Jar

Item Sannt Six, vnnd die vnnd Helfferin
Sindt mit pergkrichter vnnd d[er] geschworn wiß[en]
vnnd vergunnen zusammen geschlag[en], findt
man Jm weißen verfah puech, Jm 1464 Jar
am 72 Blat[e]

Item ain wilkurrliche ainigkait, Zwisch[en] der H[err]n
grueben, Vnnd der Vnndern Helfferin Jm
1476 Jar, am 99 blat, Vermergkt das fur
mich Jacob Resch, die Zeit pergkricht[er] Zu Swats
komen sein, die erbern h[err]n, vnnd gewerckh[en] zu d[er]
herrn grueben, an ainem, Vnnd die von d[er] Helffer-
in, ain valckhenstain am annd[er]n thail, Vnnd die Zu
der herrn grueben, Geben zubekennen, wie sy
auff klufft vnnd genngen mit offenn durchschlag
zu der Helfferin khomen sei, Vnnd begert[en] das
eÿßen, Zwischen d[er] herrn grueben Vnnd sannt
petter, mit wilkur geschlagen, wegen dem
durchschlag furbringen, Vnnd wo das wendt, ~~da~~
anhaben, Vnnd das Innen gen d[er] Helfferin vnd[er] sich ↯

ain schnuer, So sy nach Lauth, Jrs Ainigklichen Bren [unclear]
noch zunemen hetten, nach ganngsfal val geben werden,
Vnnd als die von d[er] herrn grueben solhs begern gethan

hetten, da haben sich baid thail, vor mein auff ain
 Stats, mit guttem willen geaint Vnnd angelobt vest
 vnnd Stat zuhallten, Alls Hernach volgt, das das
 bemelt eýßen, Zwischen d[er] herrn Grueben vnnd
 sannt peter geschlagen, mit wag vnnd maß gegen,
 dem durchschlag, Furbracht werd, Vnnd wodas
 wennd ain eýßen schlagen, vnnd Vnndersich dreÿ
 klaffter ziehen, nach ganng Fal Vnnd wo die
 wennden, am Marschaid geschlagen darob bleib die
 Herrngrueben, vnnd die Helfferin darund[er] vnd
 soll Zwischen Jr also fur vnnd fur, mit wag vnnd
 mas furbracht werden, doch d[er] herren grueben an Jrer
 freÿhait, vnnd kunigklichen brief, auf dem ganng,
 auch der Helfferin, an Jren allt[en] eýßen gegen Jung[er]n
 grueben, So Jr aine zu anndern, auff klufft vnnd
 genngen komen, mit offenn, durchschlag Vnuergriff[en]-
 lich, dabey Jst geweß[en] d[er] pergkhrichter mitsampt
 den geschwornen, Beschehen am mitag Nach sannt
 Veits thag Jn dem obgemelt[en] Jar

Item ain ainigkait, Zwischen d[er] vnndn Helfferin, vnd sant
 Martein Jn d[er] wantt, alls baid obgemelt grueb[en]
 gewerckhen, fur gercht khomen sein, da haben, die ¬

237

Gewergkhen, zu d[er] Helfferin, zu bekhennen geben, wie
 sÿ auf klufft, Vnnd genngen, mit offen durchschlag,
 zu Sannt Mart[in], Jn der wantt khomen sein Vnnd
 haben begert, das Jn alls d[er] Elltern grueben, das eÿß[en]
 Zwischen der herrn grueb, Vnnd d[er] Helfferin geslag[en]
 mit wag vnnd maß, gegen dem durchschlag furbracht
 werd, Vnnd wa das wennd, am eÿß[en] zuschlagen,
 Jr maß, wie sy das vormaln begert haben Vnnd
 Souerr, die von Sannt Martein, das guetlich nit
 wellten, beschehen Laßen, So trawtten es soll Recht,
 lich erkennt werden, darauff sy die zu Sannt Mart[ein]
 sich vnnder Ret haben Vnnd das begern so die ge-
 werckhen zu der Helfferin gethan haben, mit guttem
 willen zu geben Vnnd solhs zuhallt[en] dem Richter
 anglobt, Beschehen Jm 1482 Jar am 156 Blat

Item ain vrtl Jst geuallen, zwischen Sannt Oswald
 bey der Burchnerin, an Ainem, d[er] Zu der Helfferin
 anndersstails, Lautennd das d[er] purchnerin fierst
 eýßen, bis an die 4 klaffter Von d[er] H[err]n grueben,
 Herruerend furzepring, Beschehen Jm 1485
 Jar, am 202 Blat

Item ain kamer Vrthl, Zwischen d[er] vnnd[er]n Helfff[er]in
gegen Sannt Oswald, beÿ d[er] Burchnerin, Lau-
tennd das die Burchnerin, als die Ellter Jr fierst
eÿßen, bis auff das thail eÿßen, bringen soll, ⁊

Darund[er] Bleib die purchnerin, auff d[er] Rechten
hanndt, vnnd die Helffferin, darob Jn den vierthallb[en]
klafftern od[er] wo sÿ mag, Beschehen Jm 1486 Jar
am 233 blat,

Item ain Vrthl Jst geuallen, Zwischen d[er] vnnd[er]n Helfff[er]in
vnnd sannt Oswald, beÿ d[er] Burchnerin Lautund, das
Zwischen Jr das allt Tayleyÿßen Furbracht soll werden, Be-
schehen Jm 1489 Jar, am 263 Blat

Item ain vrthl Jst geuallen, Zwischen d[er] vnnd[er]n Helfff[er]in
gegen der Burchnerin, am Erichtag vor kathetri pettri
Jm 1500 Jar, am 121 Blat, Lautend, das das
Jungst eyßen, so Zwischen Jr Innhallt ainer Hofvrthl
furbracht Jst, Jezt auch furbracht werd, doch vber das
tayleyÿßen nit so Sannt Oswald hat, darund[er] Vnnd
auff der seitt[en] bleib die Burchnerin, als die Ellter
vnnd die Helffferin darob Jn den 4 klafftern, oder
Wo sÿ mag,

Item Mer ain vrthl, Zwischen d[er] obgemellt[en] grueb[en]
am pfinztag Nach Mathies, Jm 1500 Jar am
123 blat, Lautenndt, das die vor angezaigt eÿß[en]
vleissig gesuecht, vnnd anzaigt werden,
Wurden
die aber nit gefunden, das dann d[er] schÿnner anhab an
dem kreuz, dess Jochs d[er] Burchnerin, dieselb mit ⁊

238

hinein bring, vnnd ain eyß[en] schlagen, Vnnd dar-
nach ain Jeder bleib, Wieuor stett, das Jst das die
Burchnerin bleib auff der Recht[en] hanndt Jr[en]
Jst gedingt worden,

Item ain Vrthl Jst geuallen, Zwischen der vnndern
Helffferin
Gegen dem Brunnlehner an Samb-
stag nach Martini Jm 1502 Jar am 74 blat
Lautenndt das dess Brunlehners Fuersteÿs[en]
furbracht soll werden, doch das Jeder grueben Jr
vert, gstenng Vnnd Furdrnuss Beleiben Jst gedingt

vnnnd zu außgangg d[er] Zeit wider Abkuntt, Vnnnd
bey der hie geuallen, vrtl Bleiben, Lasß[en]

Jtem sannt Sixt Jm gruennthall, Jst mit wissen
vnnnd vergunnen, des michel vozl pergkhmaister
zu der vnnndern Helfferin geschickht worden, Be-
schehen Jm 1501 Jar, vnnnd darnach Erst Jm
1507 Jar eingeschriben, Stet Jn volgemellt[en] buech
am 205 Blat,

239

ZU DER BURCHNERIN

Jtem die obgemellt grueben, zu d[er] Burchnerin, Jst
erstlich durch den Connz gruenntall[er] Emphan[en]
worden, Vnnnden an Sannt gruen, Bescheh[en]
Jm 1460 Jar, steet am Erst[en] blat[e]

Jtem ain grueb genannt zu d[er] Burchn vnnnd dem
wolffl, Jm Stockhach, vnnnd vnnnd d[er] burchn Jst
emphanngen, durchn Jorg Vnng[er], Bescheh[en] Jm
1463 Jar, Vnnnd steet am 46 blat[e]

Jtem ain vrtl Jst geuallen zwischen Sannt Oswald
zu der purchnerin, gegen Sannt Mart[in] Jn d[er] want
da hat Sannt Oswald, das veld orth, auff die dengkh
hanndt benennt Vnnnd gezogen beschehen Jm
1483 Jar, vnnnd steet am 164 Blat[e]

Jtem ain Vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Oswald
bey d[er] purchnerin, an Ainem, Vnnnd d[er] zu der
Helfferin Anndersstails, Lautennd das d[er]
purchnerin Fuersteyß[en] bis an die 4 klaffter
von d[er] herrn grueben herrurennd Fursbring[en]
soll, Beschehen, Jm 1486 Jar am 202 blat[e]

Jtem ain Hofvrtl Jst geuallen, Zwischen d[er] Herrngrueb[en]
gegen Sannt Oswald bey der Burchnerin, Lautennd
das die herrn grueben, Jr funfft[ern] schiner Jnnhalt Jrs
kayßerlichen briefs, vnnnder sich gezogen hat, vnd an
den eyßen, Souerr Zwischen Jr Vnnnd Sannt wolff-
gangg geschlagen Jst angehebt, Beschehen Jm 1486
Jar 221 Blat[e]

Item ain Camer Vrtl Jst geuallen Zwischen d[er] vnnd[er] Helfferin, gegen Sannt Oswald, bey d[er] Burchnerin, Lautenndt das die Burchnerin, alls die Ellt[er] Jr fuertheyßen, bis auff das Thaileyß[en] bringen soll darund[er] bleib die Burchnerin, auff d[er] Recht[en] hanndt Vnnd die Helfferinn darob Jn den viertthalben klafftern, oder wo sy mag Bescheh[en] Jm 1486 Jar am 223 Blat[e]

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen d[er] vnndern helfff[er]in vnnd Sannt Oswald bey der Burchnerin Lautenndt das Zwischen Jr, das allt Taileyßen, Furbracht sollt Werden, Beschehen Jm 1489 Jar, vnnd steet am 263 Blat[e]

240

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen, der vnndern Helfferin gegen der purchnerin, am Erichitag vor kathetra pettri Jm 1500 Jar am 121 Blat[e], Lautennd das, das Jungst eyßen so Zwischen Jr Innhallt Ainer Hofurtl furbracht Jst, Jezt auch furbracht werd, doch vber das tayleyßen nit So Sannt Oswald hat, darunder vnnd auf d[er] Seiten bleib[en] die purchnerin, alls die ellter, vnnd die Helfferin darob, Jn den vier klafftern, oder wo sy mag,

Item mer ain vrtl, Zwischen der obgemellt[en], grueben an pfinztag nach Mathie Jm 1500 Jar, am 123 blat[e] Lautenndt, das die vorangezaigten eyßen gesuecht vnd furbracht werd, Wurden die aber nit gefunden, das dann der schynner, anhab an dem kreuz, des Jochs d[er] purchnerin, die selb mit hinein bring, vnnd ain eyßenschlag, vnnd darnach, ain Jede bleibt wieuor steet, das Jst das die purchnerin bleib auf der Rechten hanndt, Jst gedingt worden,

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen vnnß[er] frawen prunlehner, Gegen der purcherin, an Sambstag nach Sannt Matheus tag, Jm 1503 Jar, am 131 blat[e] Lautundt das vnnß[er] frawen prunlehner Fuersteyßen Furbracht werd, das auch Jeder grueben, Jr fert vnnd Furdernuss bleib

Item ain vertrag vnnd ainigkait, von pergloßung vnnd Furdernuss wegen, Zwischen der herrn grueben, vnnd der Burchnerin, beschehen an Sunntag Judica Jm 1505 Jar auch erst eingeschriben an Sannt Blasien tag, Jm 1507 Jar am 126 Blat[e]

241

ZU SANTT STEFFAN VNNDER DER AUFFART

Jtem ain grueb genant Sannt Steffan, die nachst[en] Recht oben, an den niderst, Gegen dem galzein werts, Jst emphanngen, durchn Steffan Herzog, Beschehen Jm 1463 har vnnd steet am 48 blat[e],

242

ZU SANNT MARTEIN IN DER WANNDT ETC.

Jtem ain grueb genant Sannt Martein Jn d[er] wandt Jst Emphanngen durchn hans haidfalckh, Beschehen Jm 1488 Jar

Jtem ain grueb genennt Sannt Martein Jn d[er] wandt hat vor sannt Clement g ob der purchnerin gehaiss[en] Jst Emphanngen durchn Ruep Hoff Reitter bescheh[en] Jm 1507 Jar,

Jtem ain vrtl, Jr geuallen, Zwischen Sannt Mart[ein] Jn d[er] wantt, vnnd Sannt pauls Jm falckhenstain Jm 1473 Jar, am 88 blatt, darJnn Jst ainhelligklich zu Recht erkannt, das die zu Sannt Mart[ein] auff dem ganng darauff der durchschlag gemacht Jst, beleiben alls die zu sannt martein auff dem ganng, darauff der durchschlag gemacht Jr bleiben, als die Elltern, angesehen, das von des mas wegen, Jezo gruntlih nicht Furbracht, Jst, nach laut Sannt Marthein verfahren, das soll steen so Lanng bis die od[er] anddern mit offen durchschlag, auff klufft vnnd genngen zusammen komen, So Beschehen dann aber, was erfundung Bergkhwerch Recht, vnd von allt[er] Herkomen Jst,

Jtem ain vrtl Jr geuallen, Zwischen Sannt Mart[ein] Jn der wanndt, vnnd Sannt pauls am Valckhenstain Jm 1477 Jar am 102 blat, darJnn Jst zu Recht erkannt das man das eyßen zwischen all heiligen, Vnnd dess purchners geschlagen mit wag, vnnd maß, heraus an tag

bring, vnnd wo das wennt, da sol man anhaben vnnd Aber sich ziehen, vnnd sannt Mart[ein] alls der elltern, Jrn dreÿ schnuer geben, vnnd wa die wennden, da soll ain

pflockh geschlagen, vnnd mit wag vnnd mas hinein
bracht werden, vnnd wa die wennden da soll ain
Eyßen geschlagen werden, darunder bleib Sannt
Martein, vnnd darob die von Sannt pauls, das sol
pren, so lanng bis die od[er] annder mit offen durch-
schlag, auffklufft vnnd genngen zusammen khomen,
So Beschehen dann was Erfundung Bergkhwerchs R[echt]
vnnd von allter herkommen Jst,

Item ain ainigkait Zwischen der vnnd[er]n Helfff[er]in, vnnd sant
Martein In der wand Lautennd als baider obgemellter
grueben gewerckhen, Fur gericht komen sein dahaben die
gewerckhen zu der Helfferin, zubekennen geben, wie sy auff
klufft vnnd genngen, mit offen durchschlag, zu Sannt
Mart[ein] in der wannt komen sein, vnnd haben beg[er]t das Jn
alls d[er] Elltern grueben, das eýsßen, zwischen d[er] herrn
grueben, vnnd der Helfferin geschlagen mit wag vnnd
mas Gegen dem durchschlag, furbracht werd, vnnd
wo das wend am eýßen zuschlagen Jn mas wie sy das
vormalen begert haben Vnnd souer die von Sannt
Martein das guetlich nit wellen beschehen laßen, so
trautten sy es soll Rechtlich erkhent werden, darauff sy
die zu sannt Martein sich vnnd[er] Redt haben, vnnd das
begern so die gewerckhen zu der Helffern gethon haben
mit gutten willen zugeben, vnnd solhs zuhallt[en] dem Richt[er]
angelobt, Beschehen Jm 1482 Jar am 156 Blat[e]

243

Item ain vrtl Jst Geuallen, zwischen Sannt Oswald
zu der purchnerin gegen sannt Martein In d[er] wanndt
da Hat Sannt Oswald das veld orth, auff die Rechten
hanndt benennt, vnnd gezogen, Beschehen Jm 1483 Jar,
am 164 Blat[e],

244

ZU DER WUNDERBURG VND ZU SANNT MARTEIN BEIM WÀLTL

Item ain grueb genannt sannt Martein vnnd[er] der H[err]n
grueben, hat emphanngen, hanns hebinstreitt, Bescheh[en]
Jm 1460 Jar, vnnd steet am anndern blat

Item die grueb, genannt die wunderburg, bey d[er] herrn
grueben, hat vor auch allso gehaissen, Jst emphanngen
durchn paul Gumel, Beschehen, Jm 1466 Jar,

Item die grueb etc. der wunderburg, vnnd zum wälltl
Sint emphanngen, hinwider durchn martl am Sannt
Beschehen Jm 1508 Jar

Item die obgemellt grueben, Sannt Martein beim wallt
Jst dem Jörg vnnder sewer auf ain vrtl, verlehen worden,
Beschehen Jm 1509 Jar

Item die grueb genannt zu der wunderpurg, vnnder des
kauffmans Lehen Jm valckenstain, Jst emphanngen
durchn Jacob von Lenndt, Beschehen Jm 1462 Jar vnnd
steet am ,18 blat

Item ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Mart[ein] beim
walltl, vnnd der zu sannt petter Jm 1469 Jar am
62 Blat Lautennd das die von dem wallt, den von
Sannt petter Jezt kain schnyn, zuthun nit schuldig sein
aber die von sannt petter ob so zu klufft vnnd genng
durch farn vnnd ainen durchschlag machen darnach
Bescheh was pergkwerchs Recht Jst etc.

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen dess wallts, vnnd der
zweifbotten schidung, Jm 1472 Jar am 153 Blat[e],
Lautenndt das die von der 12 Botten schidung begert[en]
das die von sannt Martein Jr veld orth zusagen sollen
das die von Sannt marthein gethan, vnnd zugesagt
haben, auff die tennckh hanndt, auff dem ganng da
sÿ Jezt arbaitten, Sunder verhofften, die von den 12
potten schidung, Wurden von dem gannzen
am schnuer in das aigenndt, oden aber Jn das Hangend[er]
geweist, doch begert[en] die von der 12 potten schidung das
sÿ sÿ onschaden durchfarn liessen, das gaben die von
Sannt Martenn auch zue etc.

Item ain ainigkait Zwischen den obgemellt[en] grueben, Sant
Martein beim wälltle vnnd der 12 poten schidung Jm
1471 Jar, am 54 Blatt Lautennd das die von den
Zweifbotten schidung, begerten, das Sannt Martein, Jr
veld orth billich zusagen sollt, alls die eelter Das gedrauth,
die von Sannt Martein nit Billich zu sein, dann ain
Junge grueb sollt Billich an lehen Jn das hannget od[er]
Ligennd geweist werden, nach dem Jer der durchschlag
steet, vnnd gemacht Jst, das an zaigen werd nit angeno-
men, Sunder Sannt Martein sagt das veld orth zue wie
oben steet, das durchfarn, Jst auch vergunndt Wie oben
steet, etc.

Item ain ainigkait Zwischen der Silbermull, vnnd dess

Wältls, Jm1501 Jar, am 54 blat[e] Lautenndt das ↯

245

Nunhin furan Jede sich dess ganngs, darauff Jr durchschlag gegen ainannder, gemacht Jst, die von Sannt Mart[ein] grueben verwegen vnnd abtreten sollen, Vnnd auff Jrem alten ganng bleiben Darauff sy für fron vnnd wexel gefurdt haben, Jn Jrem gemass perg, vnnd die von der Silbermüll, auch auf Jrem ganng, den sy gefunden vnnd erpawt haben beleiben, doch so Lanng bis die oder annd[er] mit offenn durchschlag, auff klufft vnnd genngen zusammen komen, So, Beschehen dann aber was Erfundung pergkwerchs Recht vnnd von alter herkomen Jst, Bescheh[en] Jn der pfindst wochen, Jn dem obgemellten Jar

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen der wundpurg vnnd Sannt Oswalt vnnder der Burchnerin Lautenndt das die Wunderpurg alls die ellter von Jrem muntloch am tag vnnden sich, annden halbe schönner Ziehen vnnd fürbring[en] sol, vnnd an eysen machen, Beschehen im 1486 Jar am 202 blat[e],

Jtem ain vrtl Jst Geuallen Zwischen Sannt Mart[ein] beim wältl, Gegen der wunderburg, dasselbs Lautenndt das des wältls seine dreÿ schnuer zogen vnnd ain fuerst eysen gemacht vnnd furbracht hat, Beschehen Jm 1487 Jar am 252 Blat[e]

Jtem Ain Camer vrtl Jst Geuallen, zwischen, der wund[er]-purg, vnnd Sannt Martein beim wältl, die da Laut das baid grueben, mit vrtl zusammen geschlagen Sindt Beschehen Jm 1487 Jar am 237 Blat[e]

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Martein beim wältl, gegen Sannt pettern ob der Silbermüll am montag nach pallmarum Jm 1501 Jar am 258 blaten Lautenndt, das das wältls fuerst eysen, furbracht werd, das auch Sannt petter Jr vert vnnd Furdnuss beleiben,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[ein] beim wältl Gegen Sannt Matheus, am pfinztag nach Jacobÿ, Jm 1509 Jar am 41 Blat[e] Lautenndt das Sannt Matheus, alls die Elltern anhallten, mitten an Jrem Stollen, vnnd vbersich annderhalbe schnuer Ziehen vnnd nemen ain fuerst eysen, machen, vnnd

hinein bringen, das auch Jeden grueben Jr Furdernuss
bleib, Jst gedingt vnnd wider abkunt,

246

ZU SANNT PETER BEY DER RIßEN OB DER SILBERMÜL ETC.

Jtem ain grueb genannt zu Sannt Petter Die nachst[en]
Recht, vnnden an gross Hannsen, Jst Emphanngen
Durchn vlrich notsch, Beschehen Jm 1462 Jar Am 19
Blat[e],

Jtem Jst mer ain mal emphanngen durchn heyer von
Hard, Jn dem obgemellten Jar, vnnd an dem obgemellt[en]
Blat[e],

Jtem ain vrtl Jst geuallen Zwischen Sannt Mart[ein]
beim wältl, vnnd der zu Sannt petter Jm 1489 Jar
am 22 blat[e]. Lautennd, das die von dem wältl, der
von Sannt petter Jezt, kain schynn zuthun nit schul-
dig sein, aber die von Sannt petter ob sy wollt[en] zu Klufft
vnnd genngen komen, durchfaren vnnd ainen durch-
schlag machen, Darnach bescheh was Bergkhwerchs R[echt]
Jst,

Jtem ain ainigkait Zwischen Sannt Petter vnnd Sant
Wolffganng, vnnd Sannt waldburg oben bey der Roß[en]
auff der mid[en] Zéch, Lautenndt das Zwischen Sant
wolffganng vnnd sannt Waldpurg, Jn der guet mit
gericht wissen an eysen geschlagen Jr worden, Beschehen
an aller heyligen abennt, Jm 1469 Jar am 34 Blat[e],

Jtem ain vrtl vnnd ainigkeit Zwischen der Herren grueb[en]
vnnd Sannt petter Jm 1471 Jar am 62 Blat, Lautt[en]
auf Jr baid furtrag vnnd zugeben, auch auff der herrn
grueben, alls der Elltern, ku[niglich] M[ayestä]t brieff vnnd freyhait ↯

Das man der Herrn grueben, Geben soll von Jrem
gstenng vnnder sich nach Zugs lenng auff dem ganng
funff klaffter gen Sannt Petter, vnnd wa die wenden
da soll ain eýßen geschlagen werden darob bleib die
herrn grueben, alls die ellter, Vnnd sannt Petter
Darunder, vnnd das eýssen soll nun fur vnnd fur
Zwischen Jr furbracht werden vnnd das soll steen so
lanng, bis die od[er] annder mit offen durchschlagen auff-
klufft vnnd genngen zusammen komen, Jst vnnd soll
also gericht sein

Item ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt Mart[ein]
beim wälltl, Gegen sannt Petter ob der Silber-
mul am montag nach Palmarum Jm 1501 Jar
am 255 blat Lautennd, das dess wällts Fuerst
eÿßen furbracht werd, das auch Sannt petter Jr
vert vnnd Furdernuss Bleiben,

247

ZU SANNT LIENNHART VNND SANNT
PAULS BEIM FRANNCKHEN

Item die grueb genannt Sannt pauls, vnnder sannt
Gilgen, vnnd sannt niclauß auff der dennggen hand
auffn weg, Jst emphanngen, durchn Joanns Strasß-
guet Beschehen Jm 1468 Jar

Item der obgemellt Sannt Pauls neben Sannt Sig[mund]
auff den Tennggen hanndt Jst emphanngen durchn
hanns Treittner, Beschen Jm 1467 Jar

Item ain grueb genannt Sannt Pauls Jm prannt d[ie]
nechst[en] Recht, vnnden an Sannt Sigen, vnnd Judes
Jst emphanngen durchn Liennhart draxl Jm 1474
Jar

Item die grueb genennt Sannt Liennhard neben d[er]
kogel wis Jst Emphanngen durchn michel plum
Jm 1474 Jar

Item der obgemellt Sannt Liennhard vnnden am kogel
kogel wis Jst Emphanngen durchn michel plum
moß, Jst hinwider Emphanngen durchn Hannß
Frangkh Jm 1501 Jar,

Item Hanns frannckh von Layenfeld, hat emphanngen
Sannt Pauls auffn holzwegkh, Sannt Liennhard
vnnd Sannt Sigmund vnnd Jude, daßelb Jm
pranndt, wie die vorbeÿ ainannder geweßen sein, ⇝

Vnnd hat die býn Jren allten namen bleiben Lasßen,
vnnd Hat Frannckh mit vergunnen des Michel vozls
pergkmaister, die vorgeannten verfahen den Herrn vnd
gewerckhen, zu der Herrn grueben zugestellt Jm 1506

Jar,

Item Sind abernachmallen, denßelben wid[er] Hanng fallen,
Wie endi Jezt dißer Zeit noch Jnnen haben,

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen sannt pauls, vnnd
Sannt Thoman, Jm 1468 Jar am 14 Blat Laut-
tenndt, das die von sannt pauls, durch Sannt vabian
gefahren sein, darauff Jst zu Recht erkennt, das die von
Sannt pauls, widerumb heim gewisst werden, dahin sy
Emphanngen sein, vnnd das man dann von sannt Tho-
man das eyßen das da stett, Zwischen Sannt Thoman
vnnd Sannt vabian, gegen dem durchschlag, vnnd geg[en]
Sannt pauls furbring, wie pergkhwerchs R[echt] Jst

Jtem ain vrtl Jst geuallen, Zwischen Sannt pauls vnnd
Sannt Jacob Jm 1468 Jar Am 16 Blat, Laut-
tennd das auff Clag vnnd antwurtt, diße sach, auff-
gehelt, vnnd an vnnerm Genedigen herrn Erz-
herzog Sigmund, hochloblicher gedachtnus, das zu seens
darnach Jst mer, Zwischen Jr ain vrtl gefallen,
Ennden die am 17 Blat, Das man an sol haben an
dem eyßen, das da steet zwischen dem wund[er]lich vnnd -
248

Jacob Jre drey schynnen auff dem ganng als
der elltern, grueben, wie pergkhwerchs Recht Jst,
vnnd soll die von Sannt pauls weyßen ain lehen
von dem ganng, wellen sy dann, nach lautt Meines
gnedigen herren, Erfundung durch farn, das steet
Jn vorbehallten, vnnd haben dess macht,

Jtem ain wilkürliche Ainigkait, zwischen Sannt Simon et
Judas, Jm Brannd gegen Sannt Liennhand, neben der
kugel wis, von aines orts vnnd arz hauen wegen Jm
1479 Jar, am 116 Blat,

Item ain vrtl vnnd ainigkait, Zwischen Sannt Simon
et Jude Jm Branndt, Vnnd Sannt Liennhard
obder kogelwis Jm 1479 Jar am 123 Blat
Zuwissen das Fur mich michel Stier, die Zeit pergkh-
richter zu Swats, komen Jst Martein may, als huet-
man zu Sannt Simon et Jude Jm Brannd vnnd
gab zu Bekennen, wie er gen sannt Liennhard, neb[en]
der koglwis, am durchschlag auff klufft vnnd geng[en]
gemacht hat, vnnd Ruefft mich an Jm zuergunen
micheln pliem, Huetman zu Sannt Liennhard,
neben der kogl wis, fur mich zuerford[er]n, aber das Be-

kanntlich wolt sein oder nit, vnnd als der Bemellt, Huetman zu Sannt Liennhard kame, der welt des nicht Bekanntlich sein, also hab, Jch auff ↯

des Huetmans Martein Maý anrueffen Michaelen Vetzal, die Zeit Pergkhmaister Lienhart Gebel vnd Jörg[en] vnnger hinauf geschickht, den durchschlag zu der beschech[en] die haben, das gethan vnd bekhennt wie der durchschlag auf khluufft vnd geng[en] gemacht sei also begert Mertan Maý an statt seiner gwergkh[en] zu Sannt Simon st Jude das Jnnen abs der eltern grueben Jr mas nach Pergkwerchs R[echt] geben werd solh begern der huetman von Sant Liennhart an stat seiner gwergkh[en] wilkhurlich zuegeben hat, auf das hab ich dem Pergkhmaister vnnd schiner beuolh[en] sannt Simon et Jude sein mas zegeben die haben mir gesagt, wie Sy An dem Vndern eysen zwisch[en] Sannt Mertan vnd sand Simon et Jude geslagen angehebt haben, vnd Sannt Simon et Jude vndersich gein Sannt Liennhart Drithalbe schnuer zog[en] nach dem vnd das geburg nit weiter aufgefarnt was vnd daselbs am Eysen geschlag[en] daselb eýsen sol furan zwischen baiden grueben, als offft das not wurdth thon furbracht worden, vnd man das geburg weiter erfarn wurdet so soll die halb schnuer auch gezog[en] werden, dieselb halb schnuer, hat sant Symon et Jude sannt Lienhart mermalen, nach laut ainer wilkhurlich ainighait in gerichts puech aufgeschriben geben, vnd wer dieselb halb schnuer wentt, da soll auch ain eýsen geschlag[en] werden, das soll sant Simon et Jude, sol Vnd sant Liennhart fierst sein, wa aber Jr aine zu ↯

249

Anndern, die Junger wern auf khluft vnnd geng[en] mit offen Durchschlag khomben vnd darnach bescheh[en] was Pergkwerchs Recht ist nach Laut meines G[nedigen] Hern etc. pergkhbrieff Erfindung vnd von alter herkhomen bescheh[en] auf freitag nach sant Gilg[en] tag in dem obgemelten Jar etc.

Jtem ain Vrthl ist gefallen zwischen sannt Simon et Jude vnd sannt Pauls Jm Brannt auffn weg Jm 1480 Jar am 127 blat Laut darin ist zuerecht erkhannt nach dem vnd die zu sannt Pauls als nach parn vnnten an Sant Simon et Jude grueben Empfang[en] haben, vnd doch bekhanntlich sein Das sy mit Jrm stollen zuhoch in der zu sannt Simon et Jude gerechtighait khomen Darumb so sollen die zu sant Pauls grueben Yetzo durch sannt Simon et Jude grueben gerechtighait farn vnnd daraus in Jre R[echt] pauen der grueben zu sant Simon

es Jude on allen schaden, vnd das sol sten so lanng bis die
oder annd[er] mit offfen durchschlag, auf khlufft vnd geng[en]
zusamen khomen, so bescheh[en] dann aber was erfundung
Pergkhwerchs Rechten vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain wilkhurliche ainighait zwisch[en] sannt Pauls
Jm Brannt vnd sant Liennhart an der khöglwig ↯

Annderstaill, in diser ainighait sandt die obgemelten baid
grueben am tag vnd Jm geburg mit allen Jrn rechten
vnd gerechtighaitten, veraint vnd frey zusammen ge-
schlag worden, solhs ist mit gerich wissen vergunnt
bescheh[en] vnd in gerichtspuech eingeschriben Jm 1481
Jar am 140 blat

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen Sannt Linharten vnd
sannt Pauls Jm Prant gegen Sannt Simon et Jude daselbs
an Mittag nach Judica Jm 1500 Jar am 757 blat Laut-
tundt das sannt Simon et Jude als der eltern grueben
soleysn furbracht soll werden Jnnhalt auch Jrs vertrag

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen Sannt Martin, Jm Brant
gegen sannt Liennhart daselbs nach sant Franncissen
tag Jm 1529 [sic!]⁹ Jar am 53 blat, Luttuntt das der
schiner das erst eysen souer zwischen Jr furb[ringen] ist yetzt
auch furbr[acht] wie Pergkhwerchs R[echt] ist, haben sy weitter
gegen ain annder aines vertrag eysen halben Etwas ze.-
suech[en] Darumb beschech furter was Pergkhwerchs recht
sey das auch yed[er] grueben Jr furderung bleib, ist gedingt
vnd widerumb abkhunt etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Liennhart Jm
Brannt, gegen sannt Marthein daselbs auf am pfintztag
nach Jnuocait Jm 1510 Jar am 118 blat, Lautunt das
der Jungs gefallen Vrtil erstlich gelebt werd, vnd das dar-
nach sant Marthein als der eltern grueben fierst eisen ↯

250

furbracht werd, das auch Jeder grueben Jr fur-
drung beleib[en]

251

⁹ The date is misspelled. It should be 1509 (cf. Tschan 2009: 147).

ZU SANT SEBASTIAN AUFM WEG,

Jtem ain grueb genant sannt Sewastion Jm Brant, vnd[er]
sannt Michel herab gegen der kheglwis aufm weg ist emphang[en]
durch Liennhart Höltzl Jm 1464 Jar

Jtem die obgelmelten, grueben sanndt Sebastian aufm weg
Jm Brannt die nagstt Recht vnden an Vnnser frawen, ist
Emphanng[en] durch Matheis Strasguet Jm 1473 Jar

Jtem ist hernach mermals verleg[en] vnd auf ain neus
widerumb empfanng[en]

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwischen Sannt Simon et Jude
vnd sannt Sigmundt geg[en] sannt Sebastian auffm weg
Lautundt das sannt Simon et Jude sein Velt orten
auf die Recht hannt genomen hat vnnd dem zugthann
Beschehen Jm 1483 Jar vnd stet am 163 blat,

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Simon et Jude
Jm brannt , Dauon ist zu recht erkhannt, das das die be-
melt Vrtil, daran bede tail ain guet benueg[en] gehebt haben
bey khrefften beleib das das eyssen so die von sannt Simon
el Jude anzaigt Furbracht werd damit der Vrtil ain be-
muegen bescheh[en] vnd das dannach yedertail, nach laut
derselben Vrtil, auf seiner seitten beleib Doch den Gwerckh[en]
Jn sannt Simon et Jude ver behalten, ob sy mit dem stollen ↯

so sy auf der Tennggen hanndt auf Jr costung erpaut
haben in der zu sannt Sebastien Rechten werd, so soll Jn
derselb stollen bleiben vnd zuesteen nach Laut meines
G[nedigen] H[errn] etc. Erfundung vnd sollen damit in Jre Recht
haim farn vnd pauen, den zu Sannt Sewastian on allen
schaden, vnd das steen so lanng biß die oder ander mit
offen durchschlag zusamen khomen, so bescheh[en] dann ab[er]
was erfundung pergkhwerts R[echt] vnd von alter Zukhomen
ist bescheh[en] Jm 1483 Jar am 168 blat etc.

Jtem ain Recht vnd Vrtil Jst gefallen, Zwisch[en] sannt Niclas
Jm brant, vnd sannt Sewastion auffm weg daselbs
Lautundt das an sannt Sebastian soleysen angehebt sol
werden, vnd Jr die Drey schiner, als der eltern vbersich
ziehen vnd geb vnd ain fierst eysen nach vnd furbring
bescheh[en] Jm 1487 Jar am 242 blat,

Jtem ain Hoffvrtil daruber Lautunt, das der schyner
an dem khreutz sannt Sebastien stollen anhaben hat muessen

beschehen Jm 1487 Jar, am 244 blat etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, zwisch[en] vnnser fraw Jm Prannt
vnd sannt Sewastien auffm Weg, Lautunt das vnnser
fraw als, die elter Jr mas die dreÿ schyner nem vnd
vnnersich ziech ain Soleisen mach vnd furpring bescheh[en]
Jm 1489 Jar, vnd steet am 254 blat etc.

252

253

ZU SANT MATHEIS VNND DER DALHAMERIN ZUM FRASSMON-
TAG AUCH DASELBS ZUM ALLTEN SANT ANNDREE AUCH DAZU SANT
RUEPRECHT OBS GRÜENTAL ZU TANIEL AUCH DAZU SANT
JOHANNNS BEIM STOLLWAGEN ZUM LOCH VNNDER DEM SÜBEN-
DEN ZU DER WEINREBEN AUCH DARÜNDER ZU SANT PAULS,
OB DER WUNDERPURG ZU DER RECHTEN HERRENGRUEBEN,

Item die Recht Hernngrueben ist von dem alten Jacoben Tantzli,
der zu Ynnsprugg gesessen ist, auch annder Etlich[en] person
Emphanngen, vnd durch die Römisch khunigkhlich M[ajestä]t kunig
Fridrich, vnnser allgenedigisten hern Maximilian Vattern
saligen Dieweil derselbig
Jn namen herzogen
Sigmundt Löblicher gedächtnus dits Lanndts Regierer ge-
wesen ist, als ain fundt grueben verlih[en] vnd hat aus seiner
khunigklich[en] macht mer darzue gegeben vnd verlih[en] zwo
schnuer, damit es Jn der Suma bringt funf schnuer bescheh[en]
Jm 1441 Jar

Item die grueb genent zu der weinreben Jm Valgkhenstain
hinder bei puechl ist durch ain zieglmaister empfanng[en]
worden Jm 1483 Jar

Item ain grueb genent zu Sannt Sebastian oben an die wein-
reben, Jst durch an Steffan Hoffman Empfang[en] worden
Jm 1463 Jar

Item die grueb sannt Pauls ob der wunderpurg ist Em-
pfanngen, durchn Hans Pernhagkher bescheh[en] Jm 1463 Jar,

Item die grueb genant sannt Ruepprecht die nagsten Recht
vnnndn an Silberschwanz, Jst Empfanngen durchn Johans
Sagkhl bescheh[en] Jm 1465 Jar

Item die grueb genent, so Zum frasmontag die nagst[en]
Recht an Sannt Sigmunden Judas, auf der tenng[en]
hannd, ist Empfanngen durch Johannss Aycher bescheh[en]
Jm 1466 Jar

Item ain grueb, genent di franica die nagsten Recht vnden an
sannt Sig[mund] Judas hat vor zum frasmontag gehaissen
Jst Empfanngen durchn Jörg kreitnweis beschehen Jm
1473 Jar,
Item die obgemelt grueben ist abermals durchn Hanns
helzl Empfanngen vnd widerumb zum Frasmontag
genent worden bescheh[en] Jm 1473 Jar

Item die grueb genent zu der Talhaimerin Jm prant
hat vor sannt hainrich gehaissen ist Empfanng[en] durchn
Michel Pair Jm 1474 Jar

Item der obgemelt Frasmontag, hat sich hernach vor oft
verleg[en] vnd Allweg auf am end widerumb emphanng[en]
worden,

Item ain grueb genent, sannt Pauls Enhalb d[er] herren
grueb[en] auf der Tenng hanndt vor zu der zwelffpott[en] ↯

254

schidung gehaissen, Jst Empfanngen durchn Achazi
gschwenntner beschehen Jm 1481 Jar,

Item ain grueb genent, sannt Johans zum Stellweg[en]
am Valgkhenstain, vnder der weinreben ist Emphanng[en]
durch Hanns Pranntsteter bescheh[en] Jm 1489 Jar etc.

Item ain grueb genent zum hailig[en] Creutz zum Loch
hat er allein zum Loch gehaissen, Jst emphanng[en] durchn
Steffan Myndl bescheh[en] Jm 1489 Jar

Item die obgemelten grueben zum Frasmontag ist widerumb
zum Jungsten durchn Wlrich Reisperger Empfanng[en] word[en]
Bescheh[en] Jm 1491 Jar

Item zu Sannt Johans beim Stolwag[en] ist hernach mermalen
verlegen, vnd auf ain Neus wider empfanngen worden,

Jtem hanns Frannckh hat an statt, der Gwergkh[en] zu der hern grueben Empfanngen die wein Reben zu ainer furderung bescheh[en] Jm 1503 Jar

Jtem die grueb genennt Sannt Rueprecht Jm gruntall ist durchn den Huetman zu der herngrueben partlme wälckhl hin zu empfang[en] zu ainer furderung bescheh[en] Jm 1504 Jar
Jtem die grueb genennt San Anndre, de nagxt[en] Recht, vnnden an Johans Säckhl das ist an sannt Ruepricht obs gruntals, ist emphanng[en] durch Jorg ernst bescheh[en] Jm 1465 Jar,

Jtem die obgemelt weinreben ist mer empfanngen durchn Melher Ginther, bescheh[en] Jm 1483 Jar vnd steet am 54 blat, etc.

Jtem ain Vrtil is gefallen, Zwischen sannt Rueprecht, vnd beim Silberschwanz gegen Sannt Anndre, daselbs Jm 1489 Jar am 25 blat, Lautunt das man den von sannt rueprecht, Jm vnndern pflockh hinein bring ob der aber vertann wär, so soll man alsdann das vnnder eysen Zwischen sannt Gilg[en] vnd des Silberschwantz geslagen heraus am tag bring[en] vnd daselbs ain plogkh des Schlagen vnnden demselben pflockh den vom Silberschwantz, geben Jre drei schnuer Jn mas wiener gezogen ist, vnnd wo die wennden, das man dann die von sannt Rueprecht auch Jre drei schnuer geb vnd ziech Jn masen wieuor daselbs ain pflockh schlag, von dem halben vnnderm Pflockh hinein ziech ain soleyen, mach vnd furbring, darob bleib aldann sannt Rueprecht, als die elter vnnd sannt Anndre Darumb das sant Andre vnnten an sannt Rueprecht Emphanng[en] ist,

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwisch[en] sannt Rueprecht vnd sant ↯

255

Simon et Judas Jm 1470 Jar am 41 blat, darinn Jst zu R[echt] erkhannt, das man, daz dem von sant Rueprecht als der elteren grueben von dem eysen, das dastet Zwisch[en] Jn zu Sannt Rueprecht vnd sannt Anndreas grueben Jre drey schnuer vbersich vnd nach ganngs fall vnd nach Zugs lenng, geb vnd ziech dann man da ncht anders finden oder Versteen mag, dann das da mer ain klufft vnd ain ganng sey vnd wo der ergemelt Zug wennt, daselb ain Jesen geschlagen werden, darunder bleib sannt Rueprecht, als die elter, vnd sannt Simon et Judas darob nach Laut meines g[nedigen] hern pergkhrichter vnd altem herkhomen ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Anndree sannt Simon et Judas vnd des Frasmontag Jm 1470 Jar am 41 blat darin ist zu Recht erkhannt, das die vom Frasmontag bleiben auf der khluft darauf so den durchschlag in dieselbig Zech geschlagen vnnd gemacht haben auch von demselb[en] vnt ein Zehen mas von dem stollen da sich der von sannt Simon et Judas gestenng tailen zu der tenng[en] Handt hinein haben sollen vnd jre geld erter daselb hinricht[en] so lanng bis sy oder annder zusammen khomen, so bescheh[en] aber was R[echt] sei, vnd die von Sannt Simon et Judas geben zubekhomen auff der vom frasmontag anstrenng[en] sy welten Jre Veld erter haben an den enden da sy ietzt mit Jrer arbeit sein auf der Rechten hanndt etc.

Item mer Jst ain Vrtil gefallen Zwischen den vorgemelten grueben in dem vorgemelten Jar, vnd an dem blat auf klag red vnd widerred Jst von erst furgenomen meines g[nedigen] Herrn Erfindung wann die Junger die elter anstrenng[en] ist auch welhe seitten sy Jr veld erter haben will, Das sy das zubekommen geb als da gescheh[en] ist, das die von erst als die eltern zuesagten auf welcher seitten sy Jr veld ort haben well darauf geben zuerkhennen das von sannt Simon et Judas als die eltern sy wellen Jr stoll vnd vnd velderdt nemen vnd geben zu der R[echten] handt auch bleiben auf jr seiten da sy yetzo stanndt vnnd arbeiten vnd ist zu Recht erkhannt das die vom frasmontag beleiben auf der khluft darauf sy den Durchschlag in die alt Zech geschlag[en] haben, vnnd ain heben von dem stollen da sich sannt Simon et Judas gestenng tailen ist zu R[echter] erkhannt Jnnen haben sollen vnd Jre veld ort haben so lanng bis die oder annder mit off[en] Durchschlag auf khluft vnd geng[en] zusammen khomen so beschehen aber was erfundung pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen Jst, etc.

Item ain ainigkhait ist gemacht zwischen Sannt Rueprecht vnd den Silberschwantz Jm 1471 Jar am 42 plat lautendt das man das ober eysen das da trett Zwischen sannt Gilg[en] grueben vnd des Sylberschwantz heraus am tag bring vnd dauon ziech dem Sylberschwantz seine drey schnuer als nach zugs lenng gezog[en] werd, vnnd wo der vnnter pflogkh ↯

256

also steen vnd werd dem Sylberschwantz denselben phlogkh sol man hinein bringen zu dem durchschlag, vnd da ein paumarckh mach[en], vnd wann das gemacht ist, das soll so Lanng steen, hintz sy od[er] ander mit offen durchschlag auf khluft genngen zusammen khomben so soll man dann dem Sylberschwantz als der eltern Jre drei schnuer auff khluft vnnd genng nach Zugs lenng geben vnd wo die

wennnd daselb ain eýsen schlag[en] darob bleiben die vom Silberschwantz, vnd die von sant Rueprecht darunder wie Pergkhwerchs Recht ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen Sannt Taniel vnd sannt Anndre Jm 1471 Jar am 42 blat. Darin ist zu recht erkhannt das man das eýsen das zwischen Sannt Taniel vnd der Helffen stet als der eltern mit wag vnnd mas hinfur in den durchschlag bring auf khluufft vnd geng vnd da ein eýsen geschlagen werden darob bleibt sannt Taniel vnd sannt Anndre Darunder das soll steen, so lanng bis die oder and[er] mit offen Durchschlag auf khluufft vnd genng[en] zusammen khomben so bescheh[en] dann aber was erfindung Pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomben Jst nach dem vnd an den vnnten auch mer ain khluufft vnd ain ganng gefunden ist

Item ain aingkhait ist gemacht Zwisch[en] den vorgemelten grueben Jn den obgemelten Jar vnd an dem blat lautent ⇐

das die von sannt Taniel Nu hinfur an Jr Furdernus aus mugen, vnnd sollen haben durch den stollen zu sannt Andre nach Jr notturfft, vnd da vntgeg[en] sollen die von sant Taniel den stollen zu sannt Anndre hinfuran, Helffen versorgen mit zimer vnd gestenng, alb weit sÿ dann Jr furdernus hab[en] durch den stollen, vnd darumb haben die von Sannt Taniel den von Sannt Anndre, von Jn R[echt] auf den ganng nach Zugs lenng ob des eysens so zwischen Sannt Taniel vnd sannt Anndre steet zwo claffter vnnd am dawemell geben vnd daselb soll ain eysen geslagen werden, vnd soll daselb hinfur Zwischen Jr fur vnd fur gebracht werden, abs fierst, vnd soll mit der wag auch wann die von Sannt Anndre Jr stuben geraten mugen, so sollen vnd mug[en] die von Sannt Taniel die auch wol nutzen vnd brauch[en] mit schad[en] od[er] annder furder uag,

Item ain ainigkhait, Zwischen sannt Taniel vnd sannt Rueprecht Jm 1471 Jar am 43 blat, Lautunt das fur gericht khomen die Gwergkh[en] von Sannt Taniel vnd liessen Reden, als sy ain vnnder eysen haben ob sannt Anndre grueb[en] das man Jn von demselben eysen als der eltern geg[en] sannt Rueprecht vbersich ziech auf khluufft vnd genng nach zugs bring Jre duey schnuer, vnd wo die wennnden daselb soll ain Eysen geschlagen werden, vnd das die von Sannt Rueprechten ob des eýsen bleiben, vnd die zu sannt Taniel vnnder des eýsens Darauf die von sannt Rueprecht des furbringen vnd begern also nach geben, vnnd soll also Ziehen wo souil erhaut wer, auf klufft vnd gänngen, vnd das Sannt Taniel ⇐

bleib vnnder des eysent, vnd sy von Sannt Rueprecht ob des eysenns, vnnd soll also steen so Lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auff khluufft vnd genng[en] zusammen khomen, so beschehen dann aber was erfundung pergkhwerchs Recht, vnnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain Vrtl vnd ainigkhait, Zwischen der hern grueben vnd sant petter Jm 1471 Jar am 52 blat, Lautunt auf Jr baider verträg vnd zuegeben, auch auf der Hern grueben als der eltern kunigkhlicher, M[ajestä]t brieff vnd freihait, das man der herren grueben geben soll, von Jrm gestenng vnndersich nach Zugs lenng, auf dem ganng funff khlafter, gegen Sannt Pett[er] vnd wo die wennden da soll ain eysen geschlag[en] werden darob bleib die heim grueb[en] als die elter vnd sannt Pett[er] Darunder, vnd das eysen soll nur fier vnd fur Zwisch[en] Jr furprochen werden, das soll steen so lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd geng zusamben khomben, so bescheh[en] dann aber was Erfundung pergkhwerchs Recht, vnd von alter herkhomen ist etc. vnd sollen also gericht sein etc.

Item ain guetig zuegeben, von den zu sannt Taniel geg[en] den zu Sannt Rueprecht, In solher mas, das die von Sannt Rueprecht begerten, das die gwergh[en] von sannt Taniel so guetig wern vnd in auf laut meines g[nedigen] hern etc. erfundung zusagten, auf welke seiten sy Jre Veld ort haben vnd nemen wellen, Darauff die Gwergh[en] sant Taniel anntwurt[en], die von sannt Rueprecht hetten sich des vormaln ↯

begeben ver nur obgenanten Pergkhrichter vnd zwelff geschworn[en] an ainem Ennt zubeleiben, nach Laut desselben begern doch so wellen sy solhes von guetigkhait wegen nach geben vnd wollen, Jr veld ort haben, auf die gerechtighait auf den genngen, darauf sy verschiden sein, vnd das die von Sannt Rueprecht beleiben auf die tenng hanndt vnhalb der Marchschaid, vnd des geschworn[en] schýnner Daselb gemacht Jst, vnd sol also sten so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd genng zusammenkhomen, so beschehen was erfundung Pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen Jst, beschehen an sannt Laurentz[en] tag Jm 1471 Jar am 16 blat

Item ain Vrtl Jst gefallen, Zwisch[en] des Gruentals vnd sannt Andre Jm 1471 Jar am 60 blat, darin ist zu Recht gesproch[en] vnd erkhannt Nach dem vnd wie zu diesem mall nit Versteen khunnen, das da ain ganng sei vnd sprech[en] das die von Gruenntall, als die eltern auf dem ganng beleiben, darauf sy fron vnd wexl, gefurdert haben, vnd von dem ganng Jn scherpaw gezog[en] werden, wie pergkhwerchs Recht ist, vnd

von dem ganng Jr daselb sol ain marchschaid geschlag[en] werd[en] vnd die von Sannt Anndre auch beleiben auf dem ganng daraub sy fron vnd wechsel gefurdert haben vnd verschint sein, vnnd das soll steen so lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag, auf khluufft vnd genng zusammen khomen so bescheh[en] dann aber was Erfundung pergkhwerchs R[echt] vnd vnd von alter herkhomen ist beschehen am pfintztag nach sant Laurentz[en] tag Jn dem obgemelten Jar,

258

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Rueprecht vnd sant Simon et Judas, Jm gruental Jm 1472 Jar am 63 blat darin ist zu Recht erkhannt, das man den von sant Rueprecht gen den von sannt Simon et Juas auf die hindern Örter darauf die von sannt Simon et Jude grueben yetzo sein vnd gepaut haben beleiben sollen, dann man den von sannt Rueprecht nit schuldig sei fur zuschýnen, so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auf khluufft vnd gánngen zusammen khomen, so beschehen dann aber was erfundung pergkhwerchs Rechten vnd von alter herkhomen ist etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen des Gruentals vnd sannt Anndre darob Jm 1473 Jar am 21 blat darinn ist zu R[ech] erkhannt, nachdem vnnd Ermalen die zue grueb[en] auff khluufft vnd genng zuainander khomen, vnd ain durchschlag gemacht haben, Daruber aber ain Vrtil gefallen darin man nit eigenntlich erkennen hat mug[en] ob das ain ganng vnd ain khluufft, oder mer hannden sei Darnach khain eýsen oder Marchschaid von khainer grueben fur zubring[en] oder Zwisch[en] nit gesproch[en] oder erkhannt Jst, so sy ober yetzt Nu nit durchschlag[en] auf klufft vnd gánngen aber zusammen khomen sein vund die Rechtsprechen yetzt gefunden vnd erkhannt haben, das weiter erkhannt klufft vnd ain gang verhannden Jst Darauff ist aber weiter erkhannt, das man den pflockh so Zwisch[en] des Gruentals, vnd der Helfferin, oder ob man sannt Sixt stet ob man den gehalten mag hinein Zum durch-

schlag vnd auf den ganng bring, wie Pergkhwerchs recht Jst, vnd daselbs ain eysen schlagen daruntter pleib alsdann das Gruentall als die elter vnnd sannt Andre darob aber wie erfundung vnd pergkhwerchs R[echt] ist ob man aber den phlockh nit fint oder gehalten möcht, so soll das vnnder eysen, das sannt Sixt hat heraus am tag gebracht, vnd ain pflockh geschlag[en] worden vnnden vnd darnach desselben pflockh, gesch[en] vnd vnd wag vnd mas auch hinein zum durchschlag, vnd auf den ganng bring[en] daselbs ain eýsen schlah[en] darob vnd darunter bleib abermals ain ýeder grueben wie oben stet, das soll steen

Lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] das dann aber, was erfindung pergkhwerchs Rechten vnd von alter herkhomen ist, etc.

Item ain wilkhurliche Ainigkhait zwisch[en] des Gruental vnd sannt Anndree Jm 1473 Jar, am 73 blat vnd ist also, gemacht, geschriben steet das man der von Sant Andre grueben, das eýsen oder Puntarch, so da steet zwischen Jr vnd des gruntals, souer mit vrtl vnd Recht geschlagen Jst in die genng, vnd auf die orter gebracht werd, vnd ob desselben eyssen sollen den vom Gruntal vbersich Saigermas fur vnd fur, als ful vnd der von sant Andre grueben gerechtighait ist geben word[en] vbersich ain khlafter, vnd wo dieselb khlafter also went, daselb ist soll auch ain eysen geschlagen werden auf khlufft vnd genng darob sollen beleiben, die von sannt Anndree ↯

259

vnd darund[er] die vom Gruental, vnd soll also zwisch[en] Jr gericht vnd geaint sein, vnd aus demselben oberm eysen gezogen werden, vnd das soll steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung Bergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain Vrstl ist gefallen, Zwischen sannt Anndre obs Gruentals, vnd sannt Sixt, Jm 1473 Jar am 22 blat, darin ist zu Recht erkhannt, nach dem vnd die von sannt Sixt als der Jungern anstrenngen auf laut der erfundung des Veld orts anzaigen vnd benenen, von den zu sant Anndree grueben als der eltern begert, Jst Darauff die zu Sannt Anndre grueben als die eltern zubekennen geben haben sy wellen Jr Veld ort haben vnd nemen auf dem ganng, darauf sy gen sannt Taniel vnd geg[en] dem Gruentall, verschiden sein, auch die teng hanndt vnd das man, des eysen so zwisch[en] sannt Taniel vnd sannt Anndre stet pring in dem durchschlag, vnd in den ganng vnd von dem ganng soll gezogen werden ain schnuer vnd wo dieselb schnuer wendt. Dasselb sollen beleib[en] die von Sannt Sixt vnd mug[en] auch durch farn, nach Laut der erfundung, wie die Innhalt auf die gerecht hanndt sol steen so lanng auf klufft vnd genng steen so lanng bis die oder annder mit offfen durchschlag auch klufft vnd genngen zu samen khomben, so bescheh[en] dann aber was Erfindung pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist, bescheh[en] am sambstag nach Paungraci, In den obgemelten Jar etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwisch[en] sannt Martin in der wannt vnd sannt Pauls Jm Valgkhenstain Jm 1473 Jar am 86 blat, darin Jst anheligklich zu recht erkhannt das die zu sannt Mart[in] auf bein ganng Darauff der durchschlag gemacht ist beleiben als, die eltern angesehen[en] das von des mas wegen yetzo gruntlich nicht furpracht ist, nach laut Sannt Martins verfahren, das soll steen so Lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd geng[en] zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was erfundung pergkwerchs Rechten, vnd von alter herkhomen ist

Jtem ain ainigkhait Zwischen der hern grueben, vnd sannt wolfgangg in der Risen Jm 1474 Jar am 89 blat, darin ward furgenomen, der herregrueben gerechtighait vnd freihait, nach Laut vnnsers alleredigist[en] hern kayrsers die selb Zeit Rö[misch] vnd gewaltiger gerhab hes Lannds etc. brieff so sy von seinen gnaden haben, Vnd ist Zwischen Jnen also gemacht, das daz eysen so zwischen der Hern grueben vnd sannt Petter geschlagen Jst mit wag vnd mas hinein in den durchschlag bracht werden, vnd von demselben eysen sollen vbersich, vier schnier gezezen werden, vnd den von der Hern grueben Jr mas geben, vnd wo die vier schnier wenndt[en] da soll ain eysen geschlagen werden, das sol also der hern grueb[en] fierst vnd sannt Wolfganggs sol sein, vnd das eysen sol also Zwisch[en] Jr fur vnd fur mit der wag furbracht werden, doch der hern grueben, an Jrem k[uniglich] brief vnnd freihait gegen andern grueben so sy auf klufft vnd ganng zu ainannder khomen vnuergriff[en] vnd on schaden, auch ob sach wär ↯

260

das sannt Wolfgangg stoll in der hern Grueben gemessen perg khomen wurd, das dann den von sannt Wolfgangg Jr stoll dardurch nit genomen werd, sonnder dardurch auffurdern mugen, den von der herngrueben onschaden etc.

Jtem ain wikhurliche Ainigkhait, Zwischen der hern grueb[en] vnd der vnndern Helfferin Jm 1476 Jar am 99 blatter vermerckht, das fur mich Jacob Resch Pergkhrichter zu Schwatz khomen sein, die Erbarn hern vnd Gwergkh[en] zu der hern grueben, an ainem, vnd die von der Helfferinn am Valckhenstain, am andern tail Vnd die zu der hern grueben gab[en] zubekennen, wie sy auf klufft vnd geng[en] mit offen durchschlag, zu der Helfferin komen sein, vnd begerten das eysen zwisch[en] der hern grueben vnd Sannt Petter mit widur geschlagen, gegen dem durchschlag furzubringen, vnd wo das went anhaben vnd die Jnnen gen der Helfferin vndersich am schnier so sy nach laut Jrs kuniglich brieff nach zunemen hetten nach ganngs fall geben werde, vnd als die von der Herngrueben solh begern gethan hetten, da haben sich

baid tail vor mein auff ain stäts vnd mit guetem willen
geaint vnd anglobt Erst vnd stat zuhalten als hernach uolgt daz
das bemelt eýsen Zwisch[en] der Herngrueben vnd sannt Petter
geschlag[en] mit wag vnd mas, gegen dem durchschlag furbracht,
werd, vnd wo das wert ain eysen schlag[en] vnd vnndersich
dreý klaffter Ziehen nach ganngs fall vnd wo die wenden
ain marchschaid zesschlag[en] darob beleib die Herngrueb[en] vnd die
Helfferin darunnder, vnd soll Zwischen Jr also fur vnnd fur
mit wag vnd mas furbracht werden, doch der Herngrueb[en] ⁊

an Jrer freihait vnnd kuniglich brieff, auf dem ganng
auch der Helfferin an Jrer alten eýsen, gegen Jungern
grueben. so Jr aine Zue andern auff klufft vnnd geng[en]
komben, mit offen durchschlag, vnuergriffenlich, dabei
ist gebesen der Pergkhrichter mit sambt den geschworn
Beschehen am Mittwoch nach Sannt Veits tag in dem
obgemelten Jar,

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Otmail vnd
Sant Pauls am Valckhenstain, Jm 1476 Jar am 101
blat, darin ist zu Recht erkhannt das man die zum
marcher zu sannt Sewastian bey dem gestenng geschlagen
sannt Otmail zuegeherenndt mit wag vnd mas du
durchschlag bring, vnd der zu sannt Otmail Jr mas
nach laut der vorgefallen Vrtil geben vnd wo die wendt
da soll ain eýsen geschlagen werden, darob beleib sannt
otmail damit man wie in welhen grueben gerechtigkeit
der Durchschlag gemacht sei, vnnd das soll steen so
lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag auf
klufft vnd gänng[en] zsamen khomen, so bescheh[en] dann aber
was erfindung pergkhwerts R[echt] vnd von alter herkhomen
ist etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Pauls vnnd Sannt
Sewastian Jm 1476 Jar am 102 blat, darJnn ist zu recht
erkhannt das man Vnten an dem Muntloch sannt Pauls
stellen als der eltern grueben anhab daselb mite soll der
schyner mit dem winckhlmas hinein bring[en] als fer Vnd
Er mag, vnd soll daselb Tayl Eýsen vnd stend marchschaid ⁊

262¹⁰

allweg mag dem kampast schlagen vnd Richten das es in das
gepurg auff Aindliff zaig, nach laut der Erfindung,
vnnd das dann die von sannt Bauls die Jr Veld ort auff
dieTenng Hanndt benennt haben, auf derselben seitten
bleiben vnnd die von sannt Sewastian auf der gerechten
seiten Vnnd daselb dayleýsen sol also zwisch[en] diser baid[en]

¹⁰ The page number is misspelled. It should be 261 (cf. Tschan 2009: 153).

grueben fursich od[er] hindersich bracht werden, alles nach laut der Erfindung, darnach sol man an dem Eysen das sannt Otmair sol ist, anhaben Vnnd sannt Pauls als der eltern Jre drey schnuer geben ob es verhaut wer es aber souer nit verhaut, alsser dann der schynner Zog[en] hat, da soll er ain marchschaid schlag[en] Hintz es gar verhaut wirt, so soll man sannt Bauls grueben Jr maß gar geben Vnd dann ain eysen schlag[en] vnd das sol steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auff klufft vnd geng[en] zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen Jst etc.

Item ain Vrtl ist gefallen, zwisch[en] sannt Martin in der want vnd sannt Pauls an Valgkhenstain, Jm 1477 Jar am 102 blat, darin Jst zu Recht erkhannt das man das eysen, Zwischen all heilig vnd des Pirchners geschlag[en] mit wag vnd mas heraus am tag bring vnd wo das wend da soll man anhaben, vnd vbersich Zieh, Vnd sannt Mart[ein] als der eltern Jre drey schnuer geben, vnd wo die wennd[en] da soll ain pflogkh geschlagen werden, Darunder bleib sant Mart[ein] vnd darob die von sannt Pauls, vnd das soll steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auff

klufft vnnd genngen zusammen khomen so beschehen dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen Jst

Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen sannt Pauls vnd der weinreben Jm 1477 Jar am 102 blat, da ist nach klag Anntwurt Red vnd widerred, auch nachmallen, souer mallen Jm Rechten furbracht ist darin vnd gebraucht ist darin ist zu Recht Erkhannt, das die gwegkh[en] zu der weinreben nach laut der khuntschafft so sy vormalen Jn Recht[en] zu Schwatz furbracht vnd Jm geding verschlossen geantwurt gmiagsamlich nach pergkhwerchs geweyst haben, das sy elter dann sannt Bauls sein Vnd das man der weinreb[en] als der eltern vnnden an dem eysen, das sant Otmair stoll ist anhab, vnd auf dein ganng nach pergkhwerchs Recht Jre necht gebe vnd was yedertail hintz, auf heutig[en] tag ärtz gewunen het das soll in zuesteen vnd bleiben vnnd das soll steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd gänng zusammen khomen, so bescheh[en] was Erfindung pergkhwerchs Rechten vnd von alter herkhomen ist

Item ain ainigkhait Zwischen sannt Taniel vnd d[er] herngrueb[en] Jm 1480 Jar am 271 blat, zewissen das für mich Jörg vnnger die zeit Stathalter des Pergkhgerichts zu Schwatz vnd die nachgeschriben geschworn khomen ist der fursichtig vest vnd weise Niclas vngelachsen als ain gewerckh zu der Herngrueben vnd sannt Taniel bede ain Valgkhenstain gelegen vnd gaben zubekennen wie die gwegkh[en] der benant[en]

zwaier grueben mit Jrn Veld örtern mit off[en] durchschlag ꝓ

263

zu ainand[er] khomen wern Vnnd hietten sich begeben bede grueben zu ainand[er] zuschlagen, vnd welhe der andern aufgeben solten des hietten sy Jm gänztlich vnd gar verdraut sy Darumb zuentschaiden, auf solhes haben sy gemacht vnnd erkhandt, das bede grueben furan zu ain ander solten geschlag[en] sein, vnd mit ainem huetman belegt vnd auf ain Sambcost gearbeit werden, doch yeder wer der grueben an Jrm verfahren vnd gerechtighaiten vnuergriffen vnd on schad[en] vnd die gwerckh[en] sannt Taniel solten den zu der hern grueben auf die ganntz grueben aufgeben Neun markh vnd das haben also die gwerckh[en] baiden grueben auf freien willen vnd wolbedachten muet zehaben aufgenommen vnd zuezaigt vnd hat mich darauff angeriefft das ich als Stathalter des Pergkgerichts meinen willen darzue gebe vnd in das gerichtspuech aufschreiben lies. das ich also von gericht wegen gethan vnd in vergunt hab, doch das sy die bemelten grueben Jnnhaben vnnd arbaiten wie Pergkwerchs Recht ist, dabei ist gewesen der Pergkrichter vnd die geschworn etc.

Jtem ain Vrtl ist gefallen Zwischen sannt Taniel vnd sannt Johans zum stellwag[en] Jm 1480 Jar am 131 blat, darin Jst zu recht erkhandt das das Eysen das sant Taniel fierst ist mit wag vnd mas gen dem durchschlag furbracht werd vnd wo das werd da soll ain eysen geschlag werden darunder beleib sannt Taniel als die elter vnd sannt Johans zum Stellwag[en] bleib wo sy mag wann wir nit anders ꝓ

Versteen khunnen, dann das das nur ain klufft vnd ain ganng sei vnd das solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd genng zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkwerchs recht, vnd von alter herkhomen ist etc. Jtem ain ainighait zwisch[en] der hern grueben an ainem vnd des hanns Prunlehners auch seiner mituerwant[en] vnd arbaiter annderstails die den von der herngrueben vnwissent derselb[en] gwerckhen vnd der herngrueben Jn Jr gerechtighait, vnnd auf der herngrueb Orter Fraffenlich gestossen wärn dehalb sy in diser gietighait von denselb[en] Örtern, durch die Herschafft ausgesetzt Vnd dannen geschafft wurden Dieselben person muessen auch vmb die gemelt verhandlung den herren vnd gwerckh[en] ain abbitung thun vnd auch Sint der herschafft abkhomen bescheh[en] Jm 1480 Jar vnd steet am 137 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen zwisch[en] sannt Rueprecht vnnd sant Anndere Jm Gruental am Valckhenstain, Jm 1480 Jar am 38 blat, Darin ist zu recht erkhannt das in das bemelt loch so Jm stempl gefunden vnd gehait ist ain eysen geschlag[en] werd, vnd das mit wag vnd mas zum durchschlag furbring[en] vnd wo das wend, da soll ain eysen geschlag[en] werden, darunter beleib sannt Anndree vnd sannt Rueprecht darob vnd das solt steen so lanng biß die oder annder mit off[en] Durchschlag auf klufft vnnd genng[en] zusammen khomen so bescheh[en] dann aber was erfindung Pergk[werch] R[echt] vnd von alter herkhomben ist,

264

Item ain Vrtil ist gefallen zwisch[en] sannt Anndree vnd der Talhaimerin Jm 1480 Jar, am 139 blat darin Jst zu recht erkhannt das das Jungst eysen, zwischen sannt Anndree vnd sannt Rueprecht geschlag[en] vnd das sannt Andres fierst ist mit wag vnd mas zum durchschlag furbracht word, vnd wa das wennd da sol ain eysen geschlag[en] werden, darunter bleib sannt Anndree Vnd die Talhaimerin wo sy mag vnnd das solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd genngen zusammen khomen, so beschehen dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von alter Herkhomen ist

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen des Silberschwantz vnd der weinreben Jm 1481 Jar am 139 blat darin ist zu recht erkhennt, das man an dem Jungsten eysen zwisch[en] sannt Gilgen vnd des Silberschwantz geschlag[en] anhaben soll vnd dem Silberschwantz, als der eltern Jre drej schnuer, vnder sich auf dem gannng wie Pergkhwerchs recht ist geben vnd wo die wennden, da soll ain eysen geschlagen werden darob sol beleiben der Siberschwantz als die elter vnd die weinreb[en] als die Junger wo sy mag vnd das solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd geng[en] zusammenkhomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, zwisch[en] des Silberschwantz vnd der weinreben aber ain mal Jm 1481 Jar am 141 blat, darin ist zu Recht erkhannt das die von der weinreben von dem ort Innerhalb der Marchschaid hewt besicht vnd beschaut den ↯

von Silberschwantz weichen sollen vnd das solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann ab[er] was Erfindung pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen Jst

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Rueprecht vnnnd des Vasthangs Jm brannt Jm 1481 Jar am 142 blat, darin ist zn Recht erkhannt das das Eysen zwischen sannt Rueprecht vnd sant Simon et Jude geschlag[en] mit wag vnd mas, gen dem durchschlag furpracht werd wie pergkhwerchs R[echt] ist, vnd wo das wennt da soll ain eysen geschlagen werden Darunder bleiben die zu sant Ruepuecht, als die eltern vnd die zum Vasthang als die Jungern wo sy mugen vnd das solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd geng[en] zusammen khomen, so beschehen dann aber was Erfindung pergkhwerchs R[echt] ist, vnd von alter herkhomen etc.

Item ain Hoffurtl ist gefallen zwischen sannt Anndre vnd der Talhaimerin Lautunt das sannt Anndree Sol-eysen furbracht hat muessen werden, das dann vormals mer furbracht ist worden bescheh[en] Jm 1481 Jar am 148 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Andree vnd der Talhaimerin Jm 1481 Jar, am 148 blat, darin ist zu recht erkhannt das das eysen Zwischen sannt Anndre vnd der Talhaimerin, am Jungern geschlag[en] ↯

265

das sannt Anndres sol ist mit wag vnd mas gen dem durchschlag furbracht werd, vnd wo das wend da soll ain eysen geschlagen werden, darob bleib Sant Anndre als die elter vnnnd die Talhaimerin wo sy mag vnd das solt steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auff klufft vnd genngen zusammen khomen so beschehen dann aber was Erfindung pergkhwerchs Recht[en] vnd von alter Herkhomen ist,

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen Sannt Sebastian vnd der Talhaimerin, da hat sannt Sebastian Jr solleisen machen vnd furbringen muessen beschehen Jm 1481 Jar, am 149 blat,

Item ain wilkkurliche ainigkhait zwischen sannt Anndre vnd der Talhaimerin Lautunt das sy baid grueben geg[en] der Samcost am ärztz mit ainander tailen sollen bescheh[en] Jm 1481 Jar am 149 blat

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Anndree vnd der Talhaimerin, Lauttundt das die Talhaimerin alles

Jr ärztz souil nit getailt was abtretten vnd die von sant
Anndre geg[en] der Samcost Tailen lassen Jm 1482 Jar
am 151 blat . dise Vrtil Jst mit ainer Hoffurtl bestätt
in dem Abgemelten Jar vnd an dem blat

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Rueprecht vnd der
Talhaimerin, Lauttundt das sannt Rueprechts Soleýsen
furbracht ist worden, beschehen Jm 1482 Jar am 155
blat,

Jtem ain Vrtil ist gefallen, zwischen der herngrueben geg[en]
der weinreben, Lautundt das der herngrueben soleýsen
furzupringen erkhannt ist bescheh[en] Jm 1482 Jar am
159 blat,

Jtem ain vrtil ist gefallen zwischen der herngrueb[en] vnd
der Silberschwantz, Lautent das die herngrueben Jr fierst
eýsen furbracht het bescheh[en] im 1482 Jar am 159 blat,

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen der herngrueb[en] vnd
der weinreben Lautunt das der herngrueben soleisen
furzebring[en] erkhennt ist, beschehen Jm 1483 Jar vnd steet
am 176 blat. jtem vnd steet weiter dabei: das der
huetman oder seine arbaiter on gerichts wissen neben
ainer thur geuérlich zuegeet vnd geöffnet hat, Dar-
umb miest der huetman mit der herschafft abkhomen
nach laut vnd Jnnhalt der Vrtil ist gezogen vnd ain pin-
march geschlagen in den Durchschlag vnd vnnder demselb[en]
pinmarch hat die herngrueben nach vnntersich zufarn
20 stáb pergkhmas etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen, zwischen der herngrueben an
ainem geg[en] sannt Wolffganng, obs pettern Jm Ried
anderstails. Lautundt das der hern grueben fierst
eýsen. das vormals Jnnhalt aines vertrags auch fur
bracht. Jst ietzt auch furbracht wert bescheh[en] Jm 1486
Jar am 204 blat

Jtem mer ist ain Vrtil gefallen zwisch[en] der Zwaier obgemelt[en] ↯

266

grueben, Lauttundt ob das vorgemelt eýsen geweltigt
oder gefunden möcht werden das dann nach gelegenhait
ain anders geschlagen werd beschehe[en] Jm 1486 Jar am 206
blat

Item ain Hoffurtl Jst gefallen, Zwischen der herngrueben geg[en] sannt Oswaldt bey der Purchnerin Lautundt das die herngrueben Jr funf schnuer Jnnhalt Jrs kayserlich[en] brieffs vnd[er] sich gezogen hat, vnd an dem eysen souer zwisch[en] Jr vnd sant Wolfganng geschlagen Jst angehebt, bescheh[en] Jm 1486 Jar am 221 blat

Item ain Vrtil in dem Sechstern ist in das Raitpuech nit Einzogen worden zwischen der herngrueben vnd sannt Ot-mair, Lautendt das die von der herngrueben dieweil kain neuer durchschlag verhandden. Jst einer schinhalb[en] ledig erkhannt sein bescheh[en] Jm 1490 Jar

Item ain Recht vnnd Vrtil Jst gefallen zwischen dern herngrueben der Weinreben vnnd sant Pauls, Lautundt das Haidfalckh muessig vnd ledig erkhannt. Jst bescheh[en] am freitag nach der auffart Cristi Jm 1492 Jar

Item ain Vrtil Jst gefallen. Zwisch[en] der hern grueben geg[en] sannt Johans zumb stellwagen Lautundt das der herngrueben fierst eysen furbracht haben, Miessig werden beschehen Jm 1494 Jar am 193 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Rueprecht Jm Gruental. gegen der herngrueben am Montag nach sant ↯

Jörgen tag Jm 1495 Jar am 45 blat Lautunt das sannt Rueprecht ledig erkhennt, vnd der herngrueben hinden die herschafft gesprochen ist

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen der Hern grueben, geg[en] sannt Rueprecht Jm Gruental am freitag vor Cantate Jm 1496 Jar am 139 blat, lautendt das der herngrueb[en] soleysen nach furbracht werd

Item ain Vrtil von hof ist gefallen, vber die hiegefallen Vrtil Zwischen der herngrueben vnd sannt Rueprecht Jm Gruental ist also erleuttert, das es bey der hiegefallen vrtil beliben, Jst beschehen am freittag vor pfingsten Jm 1496 Jar am 146 blat,

Item ain Recht zwischen der Herngrueben, geg[en] sant Waldpurg darob Lautundt das die von sant Waldpurg[en] die von der Herngrueben an den vnnden vnd vnder den eysen, vngeengt vnd vngeiert las, bescheh[en] an Montag nach Viti Jm 1499 Jar am 44 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen, zwisch[en] des hern grueben
gegen sannt Otmail am Sambstag vor Exaudi Jm
1503 Jar am 118 blat, Lautundt das sannt Otmail
den kasten in der Hernngrueben mas fuder thue wellen
sy als dann so soll das eysen, zwisch[en] Jr furbracht werd[en] etc.

Item ain Recht zwischen der Herngrueb[en] geg[en] sannt Andre
Jm Gruental vor Vnculli petri Jm 1503 Jar am 126 ↯

267

blat Lautunt das der herngrueben soleýsen furbracht
werd, das auch yeder grueben Jr fert vnd furdernus
bleib die von sannt Annder haben dingt vnd das die von
der herngrueben verleg[en] das ártzt werd in verfollegt etc.

Item ain Vrtil Jst gefallen, zwischen sannt Rueprecht vnd d[er]
herngrueben an Montag vor Lorentzi Jm 1503 Jar
am 1426 blat Lautunt das ditzmals die von der hern-
grueben der klag ledig vnd miessig sein,

Item ain ainigkhait vnd vertrag zwischen der herngrueb[en]
gegen sannt Anndree vnd sannt Sebastian Jm Gruen-
tal. Etlicher erter halb[en] mit einand[er] zupauen vnd von fur-
dernus wegen bescheh[en] an vnnser lieben frawen tag visitaci-
onis Jm 1505 Jar am 162 blat

Item die hern vnd Gwergkh[en] von der hern grueben haben
mit wissen vnd gunst der obrigkhait kaufft die Talhaimer-
in mit Jrer gerechtighait am tag vnd Jm gepurg beschehen
Jm 1505 Jar, vnnb erst Jm 1507 Jar Eingeschriben word[en]
vnd steet an den vnnten am 205 blat,

Item ain Vertrag vnd khauff zwischen sannt Sigmundt
vnd der hern grueben von wegen vnnser frawen stollen
bescheh[en] Jm 1506 Jar vnd ist erst eingeschriben an sant
Blasien tag Jm 1507 Jar, am 209 blat,

Item ain vertrag vnd ainigkhait von perglossung vnd
furtherung wegen, Zwisch[en] der Herngrueben vnd der ↯

Pirchnerin beschehen am Suntag Judica Jm 1505
Jar auch erst eingeschriben an sant Blasien tag Jm
1507 Jar am 212 blat,

Item ain vertrag vnd khauf zwischen der herngrueb[en]
vnd Sannt Sigmundt Jm brannt am Montag nach
Viti Jm 1509 Jar am 33 blat, Lauttunt das die hern
grueben, vnnser frawen stollen, den Gewergkh[en] Zu
Sannt Sig[mund] mit aller Jrer gerechtikhait zu ainer für-
dernns zukhauffen geben hab[en] Nemblich allenthalb[en]
vmb 15 fl reinisch, etc.

268

269

DES SEIDLES GRUEBEN GENENT SANT BARTLME
IN DER RISSEN AUF DER NUDLZOCH HAT YETZT
WOLFFGANG NEUHAUSER ETC. VND SANNT
MICHEL OB DER HERRENGRUEBEN IN DER RISSEN ETC.

270

ZU SANNT WOLFGANG OB SANT PETTER

Item ain grueb genent Sannt Wolfgang wolhinauf
ob der Silbermul ist Empfangn[en] durchn Cristoff[en]
Mudl, beschehen Jm 1488 Jar,

Item ain grueb genent zu sannt Woltganng die nachsten
Recht an des heilig Creutz Jn der Rissen ist Empfangn[en]
durch michel ausm Ried, beschehen Jm 1482 Jar vnd
steet am 20 blat,

Item ain ainigkhait Zwischen sannt Petter sannt Wolf-
ganng vnd sannt Waldpurgen oben bei der Rissen
auf der Mudl Zech Lautunt das zwischen sannt Wolf-
ganng vnd Sannt Waldpurg Jn der giet mit gericht
wissen ain Eysen geschlagen ist worden, bescheh[en] an
aller heiligen abent Jm 1469 Jar am 34 blat,

Item ain wilkhurliche Ainigkhait zwischen der hern grueben
vnd sannt Wolfgang, in der Rissen Jm 1474 Jar am
89 blat, Darin ward furgenomen der herngrueben ge-
rechtikhait vnd freihand nach Laut vnser aller g[nedigen] hern
kaysers dieselb zeit Rö[misch] ku[nigliche] vnd gewaltigen gerhas des
Lannds brieff, so sy von seiner gnaden haben, vnd Jst
zwischen Innen also gemacht das das eysen so zwischen
der herngrueben vnd sannt Petter geschlag[en] ist mit wag

vnd mas hinein in den durchschlag bracht werd[en] vnnd ↯

von demselben eysen sollen vbersich 4 schnuer gezogen worden, vnd das von der Herngrueben Jr mas geben vnd wie wo die 4 schnuer wennten dasol ain eýsen geschlagen werden das sol als dann den herngrueben, fierst vnnd sannt Wolfgangs sol sein, vnd das eýsen soll also zwischen Jr fur mit der wag furbracht werden, doch der herngrueben an Jrm k[uniglich] brief vnd freihaiten gen andern grueben so sy auf klufft vnd genngen mit offen durchschlag[en] zu ainander khomen vnuergriff[en] vnd on schaden, auch ob sach wär das sannt Wolfganngs stoll in der Herngrueben gemessen perg khumen wurd das dann den von sannt Wolfgang Jr stoll dardurch nit genomen werd sunder dardurch ausfurdern mug[en] den von der herngrueben onschaden etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, zwisch[en] der herngrueben an ainen gegen sannt Wolfganng obs Pettern Jm Ried anderstails, Lautundt das der herngrueben fierst eyssen das vormals Jnnhalt aines vertrags, auch furpracht ist ýetzt auch furpracht werd, Beschehen Jm 1486 Jar am 204 blat etc.

Item ain vertrag zwischen sannt Waldpurg gegen vnd mit sannt Wolfganng Jn der Risen an Sambstag vor Valentini Jm 1509 Jar am 11 blat Orter furdernus vnd annder notturfft betreffent etc.

Item mer Jr ain Vrtil gefallen zwischen der obgemelt[en] Zwaien ↯

271

grueben Lauttundt das das vorgemelt eýssen mit geweltigt oder gefunden mocht werden das dann nach gelegenhait ain, anders geschlag werden Beschehen Jm 1486 Jar am 206 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Wolfganng Jm Ried, vnd sannt Jörg darunder am sambstag nach Egidii Jm 1497 Jar am 240 blat lautnt das sannt Jörg von Jrm soleýsen, die drey schnuer nach gangsfal vber sich ziech vnd nem ain fierst eýsen mach vud furbring wie pergkwerchs R[echt] ist etc.

272

ZU SANT SIMAN JUDAS JM PRANDT ZU DER
SCHAYDERIN AUCH DASELBS

Item die obgemelt grueben, die schaiderin Jm prannt,
ist Empfanng durch Cristan khoch Jm 1470 Jar

Item die grueb genent sannt Sig[mund] Judas Jm prannt
die nagsten Recht vnnden an sannt Mart[ein] daselbs
ist empfanng[en] durchn Liennhart Liessingers Jm
1473 Jar,

Item ain grueb genent Zumb Schlach nit Enncher hat er
zu der schaider neben vnnser frawen gehaissen ist
Emphanng[en] durchn Cristof Greiffenstain Jm 1473 Jar
Item mer ist die obgemelt grueben emphanng[en] vnd wid[er]
umb die Schaiderin genent worden, durchn Petter has-
lacher, beschehen Jm 1476 Jar

Item vnd hat sich auch hernach oft verleg[en] vnd ist albog
auf ain neus widerumb emphanngen worden etc.

Item ain grueb genent Sannt Sig[mund] Judas Jm prannt
Jst empfanng[en] hinwid[er] auf ain vrtl, durch Lienhart
Pesch[en] bescheh[en] Jm 1503 Jar,

Item ain Vrtl ist gefallen zwisch[en] sannt Sig[mund] et Judas
Jm 1478 Jar am .112. blat, darin ist zu recht
erkhannt nach dem vnd die zwo grueben mit ainand[er] -

verschaiden Vnd ain eysen zwisch[en] Jn geschlagen, Jst das
fierst vnd sol Zaigt, das dann dasselb eysen mit wag vnd
mas in durchschlag furbracht werde, vnd wo das wend
da soll ain eysen geschlagen werden, darunder bleiben die
von Sannt Simon et Judas vnd die von sant Sig[munden] e
darob, das sol steen so lanng bis die oder annder mit off[en]
durchschlag auf klufft vnd genngen zusammen khomen
so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkhwerchs
Recht vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain wilkhurliche Ainighait zwischen sannt Simon
et Jude Jm Brannt geged sannt Liennhart neben der
koglwis von aines arts vnd artz haüen wegen Jm 1479
Jar am 115 blat,

Item ain wilkhurliche Ainighait noch geben vnd zuesagen so

die von Sannt Simon ob Judas Jm Brant, Jres veld orts
halben, gegen sannt Gallen zuenemen zuegesagt, vnd auf
die t[enk] hanndt benent vnd genomen hab[en] bescheh[en] Jm 1479
Jar am 118 blat,

Jtem ain Vrtl vnd ainigkhait zwisch[en] sannt Simon et Jude
Jm Brannt vnd sannt Lienhart ob der koglwis Jm 1479
Jar am 123 blat, zwisch[en] das für mich Michel Stier
die Zeit Pergkhrichter zu Schwatz khomen ist Mart[ein] Mai
als huetmann zu sant Simon et Jude Jm Brant vnd
gab zubekennen wie er gen sant Liennhart neben der
khoglwis ain durchschlag, aufklufft vnd genng gemacht ↯

273

hab vnnd Ruefft mich an Jn zuuergunen Michaelen
Pliem huetman zu sannt Liennhart neben der khögl
wis fur mich zu erfordern ob er des bekhanntlich wolt
sein oder nit vnd als der bemelt huetman zu sannt
Liennhart käme der wolt das nicht bekhanntlich sein
als hab ich auff des huetmans Marthinus May
anrieffen Micheln vetzl die Zeit Pergkhmaister
Liennhart Gebl vnd Jörg[en] vnnger hinauf geschickht den
durchschlag zubesichten, die haben das gethan vnd abkhunt
wie der durchschlag, auf klufft vnd genng[en] gemacht
sei also begert Martin Mai an stat seiner gwerckh[en]
zu sant Simon et Jude, das Jnnen als der, elteren grueb[en]
Jr mas nach Pergkhwerchs Recht geben werd solh
begern des der huetman zu sannt Liennhart an stat
seiner gwerckh[en] wilcurlich zuegeben hat, auf das hab ich
dem Pergkhmaister vnd schyner beuolhen sant Simon
et Jude sein mas zegeben, die haben nur gesagt wie
sy an dem vnndern eysen Zwischen sannt Marthein
vnd sannt Simon et Judas geschlagen angehebt haben
vnd sannt Simon Judas vnnden sich gen Sannt Lien-
hart, Drithalbe schnuer zogen nach dem vnd das geburg
nit weiter auf gefarn was vnd daselbs am eysen
geschlag[en], dasselb eyssen sol furan, zwischen baiden
grueben, als oft das not wirt thuen furpracht werd[en]
vnd man das geburg weiter erfarn wirtet so soll
die halb schnuer auch gezog[en] werden, dieselb halb schnuer ↯

hat sannt Simon et Jude sannt Liennhart vormallen
nach laut ainer Wilcurlich[en] ainigkhait in gerichtspuech
aufgeschriben geben vnd wo dieselb halb schnuer wennt
da soll auch ain risen geschlag werden, das solt sannt
Simon Judas soll vnd Lienhart fierst sein ob aber Jr
aine zu andern die Junger wern auf klufft vmb gengen
mit offen durchschlag khomen vnd darnach beschehen

aber was Pergkhwerchs Recht ist Nach laut meines ge[nedigen]
hern Pergkhbrief Erfindung vnd alten herkhomen be-
scheh[en] Am freitag nach sannt Gilgen tag in dem obgemelt[en]
Jar,

Item ain Vrtil ist gefallen, zwisch[en] sannt Simon et Jude
vnd sannt Pauls Jm Prant aufm weg Jm 1480 Jar
am 127 blat, Dar ist zu recht erkhannt nach dem
vnd die zu sant Pauls als nachpern vnten an sannt
Simon et Jude grueben Empfanng[en] haben, vnd doch bekhant-
lich sein, das sy mit Jrm Stollen Zuhoch in der zu sant Simon
et Jude gerechtighait khomen, darumb so sollen die zu
sannt Pauls grueben ytzo durch sannt Simon et Jude
grueben gerechtighait farn vnd daraus Jn Jre Recht paun
der grueben zu sannt Simon et Jude on allen schaden das
solt steen so lanng bis die oder and mit offen durchschlag
auf klufft vnd ganng[en] zusammen khomen, so beschehen dann
aber was Erfindung Pergkhwerchs R[echt] vnd von alter
herkhomen ist,

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Niclas Jm Brant ↯

274

gegen sannt Simon et Jude daselbs dann ain schin werd
abkhunt ist, bescheh[en] Jm 1481 Jar am 148 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Simon et Jude
vnd sannt Sigmundt, gegen sant Sewastion Aufm weg
Lautunt das sant Siman et Jude sein veld ort auf die
recht handt genomen hat, vnd den Zug than bescheh[en]
Jm 1483 Jar vnd stet am 163 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Sebastien vnd sant
Simon et Jude Jm Brant Darin ist zu Recht erkhannt
das die bemelt Vrtil Daran bede tail ain guet bemieg[en]
gehabt haben, bey krefftten beleib has das eýsen so die von
sannt Simon et Jude anzaigt furbracht werd, damit
der Vrtil an ain bemiegen beschehe vnd das darnach
yeder tail nach laut derselben Vrtil auf seiner saiten
bleib doch der gwergkhen sannt Simon Judas vorbehalt[en]
ob sy mit dem stollen so sy auf R[echten] Hanndt auf Jr
costung erpaut haben in der zu sant Sewastian Rechten
waren so soll Jn doch derselb stollen bleiben vnd zwischen
nach Laut meines g[enedigen] hern etc. Erfindung vnd sollen damit
Jn Jre recht haim farn vnd pauen den zu sannt Sebastian
on allen schaden, vnd das solt steen so lanng bis die oder
annder mit offen durchschlag auf klufft vnd genng[en]

zusammenkhomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist bescheh[en] Jm 1483 Jar am 168 blat etc.

Item ain Recht vnd Vrtil zwischen sannt wolfgang vnd sannt Simon et Jude Jm Brannt an ainem vnd sant Si[gmunden] daselbs anderstails, Lautuntt das Sannt Wolfganggs Soleisen furbracht hat muessen werden, bescheh[en] Jm 1485 Jar am 189 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Liennhart vnd, sannt Pauls Jm Prannt gegen sant Simon et Jude daselbs am Mitag nach Judica Jm 1500 Jar am 137 blat lautuntt das sannt Simon et Jude als der elteren grueben soleisen furbracht soll werd, Jnnhalt auch Jres vertrags

Item ain Vrtil vnd Recht, zwischen der Gwerckh[en] zu sant Simon et Jude Jm Prannt wider Hannsen frannckh[en] Layenfeld als gwergkh[en] zu der Schaiderin an freitag nach Egidi Jm 1506 Jar am 186 blat, Lautunt das die schaiderin als die elter nach Jnnhalt Jrs verfahren der clag von sannt Simon et Jude ledig sein vnd bey Jrem Stollen vnd furpaw bleiben wye Pergkhwerchs recht ist,

Dise vorgemelte Vrtil ist gedingt gefiert vnd Erleutert das es bei der Hiegefallen Vrtil bleiben soll geantwurt herwider vnd auf gethan an Montag vor Galli Jm 1506 Jar am 186 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen der Schaiderin geg[en] sannt Wolfgangg Jm Prannt an sambstag Vor galli ↯

275

Jm 1506 Jar am 186 blat Lauttundt das sannt wolffgangg als die elter grueben Jr soleysen, das vor furpracht ist yetzt auch furbracht werd das auch, ieder gruoben Jre Recht stollen gesteng fert vnd furderung beleiben,

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Martin Jm Prannt gegen der Schaiderin an freitag vor Anthoni Jm 1507 Jar am 194 blat Lautundt das der Schaiderin fierst eysen furpracht werd, das auch yed[er] grueben Jr furdernus bleib etc.

Item ain vertrag vnd zusammen Schlag[en] der schaiderin vnd sannt Simon Judas Jm Prant Bescheh[en] an sun- tag nach sant Bartholmes tag Jm 1508 Jar am 246 blat,

Item ain Vrtl ist gefallen zwisch[en] vnnser frawen Jm Brannt gegen sant Simon Judas daselbs an freitag vor Judica Jm 1509 Jar am 17 blat lautunt das der schýner an sannt Wolffganngs Soleýsen souer der ains vormals, gegen vnser frawen furbracht hat anhab vnnd vnser frawen Jre, drei schnuer geben vnd vnnden sich ziech ain soleýsen mach vnd furbring wie kain eýsen vorhanden ains mach vnd Jnhalt den Vrtl furbring, Jst gedingt vnd wid[er] abkhunt,

276

ZU SANT JACOB NEBEN SANT SIMAN

Item die grueb genant sannt Jacob auffm weg so man von der Valckhenstatt hin vmb auffm Galzein get hat Empfangng[en] Lucas haderischer Jm 1461 Jar stet am 9 blat

Item die obgemelt Grueben sannt Jacob neben des Wunderlichs auf der Tennggn seiten ist abermals Empfangngen durchn Liennhart holtznner Jm 1471 Jar

Item ain Vrtl ist gefallen zwischen sannt Jacob vnnd des Wunderlichs Jm 1468 Jar am 15 blat lautunt das man nit anders Vnd dann das Jas Neuer ain klufft vnd ain ganng sei darauff ist zu Recht erkhandt ain Eýsen sei vormals geschlagen zwischen sant Lienhart vnd des Wunderlichs das selb eysen oder Pynmarch sol ýetzt zwischen des wunderlichs Vnd sannt Jacob auch furpracht werden, wie Pergkhwerchs R[echt] ist etc.

Item ain Vrtl ist gefallen zwischen sannt Pauls vnd sant Jacob Jm 1468 Jar am 16 blat Lautundt das auff on clag anntwurt, dise sach auf gehebt vnd an Vnnsern gnedigen hern Ertzhertzog Sigmundt hoch loblicher gedächtnus zubringen. Darnach ist mer zwisch[en] Jr ain Vrtl gefallen Eod[em] die 17 blat, Lautunt das de man an sol haben an dem eýsen das da steet zwisch[en] dem wunderlich vnd sannt Jacob vnnd soll geben sannt Jacob Jre ↯

dreÿ schnuer, auf dem ganng als der eltern
wie pergkhwerchs Recht ist, vnd soll die von sant
Pauls weÿsen ain lehen von dem ganng, wellen sy
dann nach Laut meines gnedigen hern Erfindung
durchfarn das steet Jn vorbehalten vnd haben des macht

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Jacob vnd sant
Simon et Jude obs Gruentals Jm 1469 Jar am 23
blat, lautunt das man den von Sannt Jacob soll geb[en]
Jre drei schnuer, auf dem ganng vnd an dem eÿsen
an sol haben, das vor ain Vrtil vnd R[echt] zwischen sannt
Jacob vnd des Wunderlichs geschlag[en] ist nach dem vnd die
von sannt Jacob den ganng Paut haben, vnd die eltern
auf dem ganng sein vnd wo dann dieselben dreÿ schnuer
werden, da sollen dann den von sannt Simon et Jude
Jre R[echt] angeen, das soll steen so lanng bis die oder annd[er]
mit offen durchschlag, auf klufft, vnd genngen zusammen
khomen, so beschehen dann aber was Erfindung Pergkh-
werchs R[echt] vnd von alter herkhomen ist . doch das den von
Sannt Simon et Jude durch den vorgemelten zug Jr
stollen mit genomen werd, etc.

277

278

ZU SANNT SMON ET JUDE JM GRUNTAL ETC.

Item die obgemelt grueben sannt Simen et Jude die
nagsten Recht vnnten an sannt Gilgen auf der
Tenngen hanndt ist Empfanngen durch Gabriel
khriech beschehen Jm 1465 Jar

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Jacob vnd sant
Simon et Jude obs Gruentals Jm 1469 Jar am 23
blat, lautunt das man den von sannt Jacob sol geben
Jre dreÿ schnuer, auch auf den ganng vnd an dem eisen
ain sol haben, das vor mit Vrtil vnd R[echt] vnd sant Jacob
vnd des wunderlichs geschlag[en] Jst nach dem vnd die von sant
Jacob den der ganng erpaut haben vnd die eltern auf dem
ganng sein, vnd wo dann dieselben drey schnuer werd
das sollen dann den von sannt Simon et Jude Jre R[echt]
angeen, das sol steen so lanng bis die oder annder mit
offen durchschlag auf klufft vnd genng[en] zusammen khomen
so bescheh[en] was Erfindung Pergkhwerchs R[echt] vnd von alter
herkhomen ist etc. doch das Jrn von sannt Simon et Jude
durch den vorgemelten zug Jr stollen nit genomen werd,

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Rueprecht vnd sannt Simon et Jude Jm 1470 Jar am 41 blat, darin Jst zu recht erkhannt das man den von sannt Rueprecht als der eltern grueben, von dem eysen das da steet zwisch[en] in zu Sant Rueprecht vnd sannt Anders grueb[en] Jre dreý schnuer vbersich nach ganngsfal vnd nach zugs lenng geb vnd ziech dann man da nit anders furd[er] ꝛ oder versten mag, dann das da mir ain kluft vnd ain ganng sei vnd wo der vorgemelt Zug wenn da soll ain eysen geschlagen werden, darunden bleib sant Rueprecht als die elter vnd sant Siman et Jude darob nach Laut meines g[nedigen] hern Pergkhbrief vnd altem herkomen ist etc.

Item mer ist ain Vrtil gefallen, zwisch[en] sant Simon et Jude vnd des frasmontag Jm 1470 Jar am 41 blat, darin ist zu Recht erkannt, das die vom frasmontag beleiben auf der klufft, darauf sy den durchschlag in dieselbig Zech geschlagen vnd gemacht haben, auch von demselben Enndt am leh[en] mas von dem stollen da sich der von sannt Simon et Juda gestenng tailen zu der tengkhen hanndt hinein haben sollen vnd Jre Velt órter daselb hinrichten so lanng bis die oder auch zusammen khomen, so beschehen aber was recht sei vnd die von sannt Simon et Jude gaben zubekennen, auf der vom Frasmontag anstrenngen sy welten Jre veld órter haben an den ennten da sý ýetzt mit arbait sein, auf der recht hanndt etc.

Item mer ist ain Vrtil gefallen zwisch[en] den obgemelten grueben in dem obgemelten Jar vnd an dem blat auf klag red widerred ist von erst furgenomen meines gnedigen hern etc. Erfindung wann die Jerung die elter anstrenng[en] ist auf welhe seiten ꝛ

279

sý Jr veld ort haben will . das sy das zubekennen geb als da geschehen ist . das von erst als die eltern zuesag[en] auf welhe seitten sy Jr veld ort haben wel aufgeben zubekennen, die von sannt Simon et Jude als die eltern sy wolten Jr sol vnd velb ort nemen vnd haben zu der Rechten hannd auch beleib auf der seitten da sy ietzo sein vnd arbaiten vnd ist zu Recht erkhannt das die vom frasmontag beleiben auf der klufft, Darauff sy den durchschlag, in die alt Zech geschlag[en] haben Vnd sollen Lehen von dem stollen da sich sannt Simon et Judas gestenng tailen ist zu der r[echten] hantt Jnnen haben sollen vnd Jr veld ort haben so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auf kluft vnd

genng[en] zusammen khomen so beschehen dann aber was
erfindung Pergkhw[erchs] R[echt] vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain Vrtl ist gefallen zwischen sannt Rueprecht
vnd sannt Simon et Jude Jm Gruental Jm 1472
Jar am 63 blat, Darin ist zu Recht erkhannt das
man den von sannt Rueprecht gen den von sannt
Simon et Jude auf die hintern örter darauf von
sannt Simon et Jude yetzo sein vnd erpaut haben
bleiben sollen dann man den von sannt Rueprecht
nicht schuldig sei fur zuschynnen das soll steen so
lanng, bis die, oder annder mit offen durchschlag auf
klufft vnd genngen zusammen khomen so beschehen
dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht
vnd von alter herkhomen ist

Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen sannt Simon et Jude
gegen sannt Sigmundt Jm 1478 Jar am 112 blat
darin ist zu Recht erkhannt, nach dem, vnd die zwo grueb[en]
mit ainander verschiden Vnd ain eysen zwischen Jr ge-
schlagen werden ist das fierst vnd sol Zaigt das dann
daselb eýsen mit wag vnd mas in durchschlag furbracht
werde, vnd wo das wennt da sol ain eysen geschlagen
werden, Darunder beleiben die von sannt Simon et Jude
vnd sannt Sigmundt darob das sol steen so lanng
bis die od[er] annder mit offen durchschlag, auf klufft,
zusammen khomen so beschehen was erfindung Pergkh-
werchs Recht, vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain ainigkhait zwischen sannt Simon et Jude vnd
der vasnacht Jm 1479 Jar am 118 blat als sich dann
spänn vnd schritigkhait gehalten haben vnd gewesen sein
zwich[en] den gwerghen sannt Simon et Jude grueb[en]
an einen Vnd der zumb vasthangkh am andern tail
die auf klufft vnd genngen mit offen durchschlag zu
Ainann[er] sein khomen, also sint die bemelten gwerckh[en]
baiden grueben fur vns nachgeschriben Pergkhrichter
vnd geschworn khomen vnd haben zubekennen geben
wie sich solher Jrer zwaiung mit ainand[er] guetlich ge-
aint haben in mas wie hernachuolgt das das eysen
zwischen sannt Rueprecht, vnnd sannt Simon Judas
geschlagen hinein gen dem durchschlag furpracht werd
vnd wo das went das ain eysen geschlagen werden
darob stollen die von sannt Simon et Jude beleib[en] ꝛ

280

vnnd die vom Vasthanng darund[er] vnd das soll steen
so lanng bis die ober annder mit offem durchschlag

auf klufft vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en]
dann aber was Erfindung Pergkhwerchs R[echt] vnd von
alter herkhomen ist etc.

Er sollen auch die vom Vasthangkh den von sannt Simon
et Jude durch Jrn gemessen perg, on allen schaden farn
vnd ab die von sannt Simon Judas Ainer furdernus notturftig
wern, so sollen sy die zum Vaschanngh vnnten durch Jrn
stollen ausfurdern lassen, doch so sollen bede tail den stollen
zum Vaschanngh darnach mit ain annder versorgen vnd
pessern, auf gleiche Sambcost trewlich vnd vngeuerlich[en]

Item ain vertrag zwischen sannt Simon et Jude, vnd der Vasn-
nacht Jm 1479 Jar am 122 blat, zwischen das sich die
gewerckh[en] zu sannt Simon et Jude, vnd die zum vasthangkh
vertragen haben das das eisen Zwischen sannt Rueprecht
vnd sannt Simon et Jude geschlagen hinein bracht werd
zumb durchschlag auf klufft vnd genng[en] da soll ain eysen
geschlagen werden darob soll beleiben sannt Simon et
Jude vnd der Vaschanngh darund[er] wie Pergkhwerchs
Recht ist etc. vnd die zum vasthangkh sollen den zu sannt
Simon et Jude farn durch Jrn gemessen perg on allen
schaden vnd ob die zu sannt Simon et Jude ainer furdernus
notturftig wern derhalben in die Zumb Vaschanngh
vnnten auszufurdern nachgeben, doch das das sy ben-
stollen vnd gestenng mit in pessern vnd aufhalten ↯

helffen auf geleiche Costung trewlich vnd an geferde etc.
Solhs ist von baidentailen in gerichtspuech eingeschreiben
begert, vnd vergunt worden, etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Sigmundt vnd
sannt Simon et Jude Brant Jm 1480 Jar am 134
blat, darin ist zurecht erkhannt das die gewerckh[en] zu
sannt Simon et Jude in der zech darin sy ýetzundt arbait[en]
die zu Sannt Sigmundt auf dem ganng vber die march
schaid so mit baiden willen, vnd gerichts wissen aus dem
Jungsten eýsen gezogen, da ain eysen geschlagen solt werd[en]
nit vberhauen sollen wann das ain ganng ist, vnd zwisch[en]
der marchschaid, vnd der alten zech nit vbersetzt hat, ob
aber die zu Sannt Simon et Jude nit wissen wie hoch
sy dasselb zuhauen hietten, so mugen die Schyner piten
das er in ain anzaigen thue . damit sy die zu Sannt
Sigmundt auf dem ganng, noch laut meines gnedig[en]
hern etc. Erfindung nit vberhauen, vnd das solt steen
so lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag
auff klufft vnnd genngen zusammen khomen so bescheh[en]
dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von
alter herkhomen ist, etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Niclas Jm Brant
gegen sannt Simon et Jude daselbs darin ain schynn wid[er]
abkhunt, ist bescheh[en] Jm 1481 Jar am 148 blat
Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Simon et Jude
vnd sannt Sigmundt gegen sannt Sewastian Aufn weg ↯

281

Lauttundt das sannt Sig[mund] et Jude sein veld ort auf die recht
hanndt genomen hat, vnd den Zug than beschehen Jm 1483
Jar am 163 blat,

Item ain Vrtil zwischen sannt Simon Judas Jm Gruental
gegen der silber platten an Mitag nach Reminiscere Jm
1500 Jar am 133 blat, lautunt ob die Silber blatten,
am fierst eysen hab das soll furbracht werden hab sy
khains ains mach[en] vnd furbringen, wie Pergkhwerchs Recht
Jst,

Item mer ain Jrtil ist gefallen zwischen sannt Simon
et Judas Jm Gruental gegen der sylber platten an
sambstag vor letare Jm 1500 Jar am 135 blat Laut-
tunt das die vorgefallen Vrtil, vnd der Zug beykhrafft
beleib. das auch die von der Silber blatten, den von sant
Simonus et Jude aus Jrm mas mit den antern
ausserhalb des stollen weisen Jnnhalt Jrs vertrags etc.

282

ZUM SILBER SCHWANTZ VND SANT ANDREE JN
DER WANT

Item die grueb genent, zum Silberschwanttz ist Empfang[en]
durchn Michel Stier Jm 1462 Jar
Item die obgemelt grueben, sannt Anndree neb[en] des
Sylberschwanttz Jst Empfangen durchn Vlrich
Schelgl Jm 1489 Jar,

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Rueprecht
vnd dem Silberschwantz gegen sannt Anndree daselbs
Jm 1469 Jar am 25 blat, Lautunt das man den
von sannt Rueprecht Jrm vndern pflockh hinein bring
ob der aber verlorn war so soll man als dann das vnd[er]
Eysen Zwischen sannt Gilg[en] vnd des Silberschwantz
geschlagen heraus an tag bring[en] vnd daselbs ain pflogkh
schlag[en] vnd von demselben pflogkh den vom Silberschwantz

geben, Jre drey schnuer Jn mas wieuor gezog[en] Jst, vnd wo die wennden, das man dann den von sannt Rueprecht auch Jre dreg schnuer geb vnd ziech in mas als vor da selbs ain pflockh schlach von demselben vnnd pflogkh hinein ziech ain sol eýsen nach vnd furbring, darob bleib alsdann Sant Rueprecht als die elter vnnd sannt Anndree darund[er] darumb das sannt Anndree vnnten an sant Rueprecht Empfanng[en] ist etc.

Item ain ainigkhait ist gemacht, Zwisch[en] sannt Rueprecht \neg

vnnd des Sylberschwantz Jm 1471 Jar am 42 blat, lautunt, das man das ober eýsen Red da steet Zwischen sannt Gilg[en] grueben vnd des Sylberschwantz, heraus an dem tagbring vnd dauon ziech dem Sylberschwantz seine drey schnuer, als nach zugs lenng gezogen werd, vnd wo der phlogkh also steen wirt dem Silberschwantz, demselben phlogkh sol man hinein bringen zu dem durchschlag vnd da ain primarch machen, vnnd wann das gemacht ist, das soll so lanng steen hintz sy oder annder mit offen durchschlägen, auf klufft, vnd genngen zusamen khomen, so sol man dem Silber, schwantz, als der eltern, Jre drey schnuer auf klufft vnd genngen, nach Zugs lenng geben vnd wo die wennden da soll ain eýsen geschlag[en] . darob bleiben die vom Silberschwantz, vnd die von sannt Rueprecht darund[er] wie P[er]gk[werchs] R[echt] ist etc.

Item ain Vrtl ist gefallen, Zwischen sannt Anna vnd sant Anndree ob sannt Taniel Jm 1471 Jar am 51 blat Lautunt das erkhannt Jst, das man ain schnuer Von dem gannng, Darauf sannt vershid[en] ziech gegen dem durchschlag so sy gemacht haben, das gen sannt Andree mug[en] sy den gannng damit erraich[en]. so soll man Jn den das vnnd[er] eysen furbringen, mugen sy gannng damit nit erraich[en] . so sol der schiner ain marcheschaid mach[en] darob beleib sannt Anna Vnd sannt Anndree darund[er] so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auch klufft, vnd genng zuusamen khomen, so bescheh[en] dann aber was erfindung Pergkhwerchs Recht, vnd von alt[er] \neg

283

herkhomen Jst, dann man da nit annders findt oder versteen khan, dann das das nuer ain klufft vnd ain gannng sei,

Item ain guetig zuegeben vnnd Vrtl ist gefallen zwisch[en]

sannt Gilgen, vnnd sannt Andree ob sannt Taniel
 Jm 1471 Jar am 52 blat Lautunt dar erkhent Jst
 das der schiner sol anhaben an dem ganng darauff
 sannt Gilgen, grueben verschint ist mit sannt Anna
 Grueben vnd ziehen ain schnuer von demselben ganng
 geg[en] dem ganng gen sannt Anndree grueben mit der
 schnuer, so sol man das ober eysen, das da steet Zwisch[en]
 sannt Anna vnd sannt Gilg[en] grueben in den durch-
 schlag vnd auf den ganng bring[en] mit wag vnd mas
 vnd soll daselb ain Eysen schlag vnd dauon sol sannt
 Gilg[en] grueben, als der eltern grueben Jr mas vndersich
 noch Zugs lenng auf dem ganng gegeben werden, vnd
 doch soll also steen. so lanng bis die od[er] annder mit off[en]
 durchschlag auf klufft vnd genng[en] zusammen khomen,
 so beschehen dann aber was Erfindung Pergkhwerchs
 R[echt] vnd herkhomen ist

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen des Silberschwantz
 vnd sannt Anndree ob sannt Taniel Jm 1477 Jar
 am 62 blat. Darin ist zu recht erkhannt, nachdem die
 vom Silberschwantz gen sannt Gilgen grueben aintag
 mit pflogkh veraint, vnd auf klufft, vnd als nachparn
 verschiden sein, Jn der grueben, vnd ain eysen zwischen Jr ↯

steet, das man den vom Silberschwantz daselb eysen hin-
 durch, Jn den durchschlag, auf klufft vnd genng, als der eltern
 grueben, gegen sannt Anndre grueben in den durchschlag,
 solt furbracht werden vnd Jr Jr mas dauon gegeben werd
 vnd das dann der Silberschwantz beleib vnnder des eisens
 vnd die von sannt Anndre grueben beleiben wo sy beleib[en]
 mugen, vnd sol also stehen so lanng bis die oder and[er] mit
 offen durchschlag, auf klufft vnd genng[en] zusammen khomen
 so beschehen dann aber was Erfindung pergkhwerchs R[echt]
 vnd von alter herkhomen Jst etc. auf des Silberschwantz an-
 strenngen, haben die von sannt Gilg zubekennen sy wolt[en]
 das Veld ort, auf die Recht hannds, vnd das in Jr alte Eeysen
 beÿ khreffft beleiben etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwisch[en] das Silberschwantz vnnd d[er]
 weinnreben, Jm 1481 Jar am 139 blat, Darin ist zurecht
 erkhannt, das man an den Jungsten eysen Zwisch[en] sannt
 Gilgen vnd des Silberschwantz geschlagen anhab[en] soll vnd dem
 Silberschwantz, all der eltern Jre drei schnuer vndersich
 auf dem ganng, wie pergkhwerchs Recht ist geben vnd wo die
 wenndt da soll ain eysen geschlag[en] werd[en], darob sol bleib[en]
 der Sibenschwantz, als die elter vnd die weinnreben als die
 Junger wo sy mag, vnd das solt steen so Lanng bis die od[er]
 annder mit offen durchschlag, auf klufft, vnd genng[en]
 zusammen khomen, so beschehen dann aber was Erfindung
 Pergkhwerchs Rechten vnd von alter herkhommen ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen der Silberschwantz vnd ↯

284

der Weinreben, aber ain Mall, Jm 1481 Jar am 141
blat darin ist zu Recht erkhannt, Das die von der wein-
reben, von dem Ort Jnnerhalb der Marchschaid heut
besicht vnd beschaut, den vom Silberschwantz weihen
sollen. Vnd das solt steen so lanng, bis die oder annd[er]
mit offen durchschlag, auf klufft vnd genng[en] zusammen
khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung pergkh-
werchs R[echt] vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen Zwisch[en] der herngrueben
vnd des Silberschwantz Lautunt, das die Herngrueb[en]
Jr fierst eýsen furbracht hat bescheh[en] Jm 1482 Jar
am 159 blat, etc.

285

ZU SANT CLEMENT IN DER WANNT

Item ain grueb genennt, sannt Clement ennhalb sant
Wolfgangg, ist Empfanng[en] durchn Linhart haller
Jm 1467 Jar

Item ain grueb genent, sannt Clement ob der Pirchnerin
hat vor sannt Michl gehaissen ist Empfanng[en] durchn
hanns Meixner. Bescheh[en] Jm 1492 Jar

Item vnd ist sidermallen mer verleg[en] vnd auf ain meins
ist sy widerumb Empfanngen, worden etc.

286

ZU SANNT SIGMUNT JM PRANT ZU SANNT NICLAUS AUCH DASELBS ZU VNNSER FRAWEN AUCH daselbs

Item die grueb genent sannt Sixt Jm Valkhenstain die
nagsten Recht vnd den Silberschwantz Jst Emphang[en]
durchn Sig[munden] Vetz beschehen Jm 1465 Jar,

Item die grueb genent, zu vnnser frawen ob des Coglmos die nagsten Recht vnden Matern, das ist an die Leyrerin ist Emphanngen, durchn Conntz Gunther Jm 1465 Jar

Item mer ain grueb genent Zu Vnnser Frawen Jm Prant die nagsten Recht vnnnd sannt Wolfganng ist Emphang[en] durch Conntz schorf . bescheh[en] Jm 1570 Jar,

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen des wunderlichs vnd sannt Sig[munden], Jm Prannt Jm 1577 [sic!]¹¹ Jar am 108 plat, darin ist zu recht erkhannt, nach dem vnd die grueb[en] zur Sannt Sig[mund] vnd zum wunderlichs, nach Laut meines g[nedigen] hern etc. pergkhbrieff am tag vnd auch Jn der grueben mit ineind[er] veraint haben, vnd ain eysen zwisch[en] Jr geschlagen, vnd mer dann ain sten furbracht, das dann ietzo das Jungst eýsen, Zwisch[en] des wunderlichs vnd sannt Sig[mund] geschlagen, mit wag vnd mas vnd in durchschlag furpracht werd, vnd wo das wend da soll ain eisen geschlag[en] werden, darob beleiben die vom Wunnderlich als die eltern, vnd darund[er] die von sannt Sig[munden] als die Jungern wann wir nit anders seh[en] Dann des der durchschlag, Zwischen des wunderlichs vnd sant Sig[munden] gemacht, ↯

Jst vnd das soll steen so lanng bis die od[er] annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd genngen, zusammenkhomen, so bescheh[en] dann oder was Erfindung pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain Hoffurtl ist gefallen Zwisch[en] sannt Sigmundt vnd des wunderlichs, der vorgemelten eýsen halben, Jm 1478 Jar am 111 blat. Doch ist nach Laut vnd widerred vnd allen souer mallen Jm Rechten gebraucht ist furgenomen das der durchschlag, von sannt Sig[mundt] zum wunderlich vnd nit von sannt Jacob gemacht ist, darin ist zurecht erkhannt das man anhab an dem eýsen. so zwisch[en] sannt Sigmundt vnd des wunderlichs geschlagen ist. daran bede partheýen ain beueegen gehebt haben, vnd das mit wag vnd mas zum Jungsten eýsen, Zwisch[en] des wunnderlichs vnd sannt Sig[mundt] geschlagen furbracht, findt es sich dann, das das Jungst eýsen, an sein stat recht geschlag[en], sei wal vnd guet stuent es aber nicht recht. so soll dasselb eysen gericht werden damit ob an sein stat khombt vnd darnach soll dasselb eýssen mit wag vnnnd mas zum durchschlag furpracht werden, darumb bed tail heut Jm wechsl steen vnd wo das wennt da soll ain eýsen geschlag[en] werd[en] darob bleib[en] die wunderlich vnd die von sannt Sig[mundt] darund[er] das sol steen, so Lanng biß die od[er] and[er] mit offen durchschlag mit klufft vnd genng zusammen khomen, Bescheh[en] dann aber

¹¹ The date is misspelled. It should be 1477.

werd Erfindung Pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen ist, etc.

287

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Simon et Jude gegen sannt Sig[mundt] Jm 1478 Jar am 112 blat, darin ist zu recht erkhannt, nachdem vnd die zwo grueben mit einand[er] verschiden vnd ain eýsen zwisch[en] Jr geschlag[en] ist, das fierst vnd sol Zaigt, das dann dasselb eýssen mit wag vnd mas in durchschlag furpracht werden, vnd wo das wend da sol ain eýsen geschlag[en] werd[en], darund[er] bleib[en] die von sannt Simon et Jude vnd die von sant Sig[mundt] darob, das sol steen so lanng bis die od[er] annder, mit offen durchschlag, auf klufft, vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkhwerchs recht, vnd von alter herkhomen ist,

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen sant Sigmundt, vnd sant Simon et Jude Jm Prant Jm 1480 Jar am 134 blat, darin ist zu recht erkhannt, das die gwergh zu sant Simon et Jude, in der zech darin sy yetzo arbiten, die zu sannt Sig[mundt] auf dem gangg, vber die marchesaid so mit baiden willen vnd gericht wissen aus dem Jungsten eysen gezog[en] da ain eýsen geschlagen solt werden. nit vberhauen sollen, dann das ain gangg ist. vnd Zwischen der marchesaid vnd der alten zech od[er] stezt [sic!] hat, ob aber die zu sannt Simon et Jude nit wissen wie hoch sy daselbs zusammen hielten, so mug[en] die den schyner pitt[en] das er in ain auszaigen thue. Damit sy die zu sannt Sigmundt auf dem gangg noch Laut maines gezeim Erfindung nit vberhauen, vnd des solt steen, so lanng bis die od[er] and[er] mit off[en] durchschlag ↯

auff klufft vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] was Erfindung pergkhw[erchs] R[echt] vnd von alter herkhomen ist,

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Sig[mundt] Jm Prant vnd sannt Niclas daselbs Jm 1481 Jar am 144 blat clag Red anntwurt. Red vnd widerred, auch baid[e] grueben verfah[en]. Jst alles wol vernomen, klufft vnd genng von dem Pergkhmaister vnd schiner besicht vnd beschaut darauff ist zu recht erkhannt, das das Jungst eyssen Zwisch[en] sannt Sigmundt, vnd sannt Simen et Jude geschlagen, mit wag vnd mas, gen dem durchschlag furbracht werd, vnd wo das wennt, da sol ain eysen geschlag[en] werden, darob sol bleiben sannt Sigmundt als die elter vnd sannt Niclas, as die Jung[ern] wie sy mag, vnd das soll

steen so lang bis die Junger wo sy mag durchschlag auff klufft, vnn den genngen zusammen khomen so bescheh[en] dann aber was Erfindung pergkhwerchs recht vnd von alter herkhomen ist,

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Niclas Jm Prant gegen sant Simon et Jude da selbs. Darin ain schin wider abkhannt ist, bescheh[en] Jm 1481 Jar am 14 blat,

Item ain Vrtil is gefallen Zwisch[en] sannt Simon et Jude vnd sanndt Sig[mundt] geg[en] sannt Sewastian aufm weg Lauttundt das sannt Simon et Jude, sein Veld ort auf ob Recht handt genomen hat, vnd den zug than, bescheh[en] Jm 1489 Jar am 163 Blat,

288

Item ain Recht vnd Vrtil Zwischen sannt Wolfgang vnd sannt Simon et Jude Jm Prannt an ainem vnd sannt Sigmundt daselbs anders tails, Lautundt das sannt Wolfgang soleýsen furbracht hat muessen werden, bescheh[en] Jm 1485 Jar am 189 blat,

Item ain Recht vnd Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Niclas Jm prannt, vnd sannt Sebastian auffm weg daselbs, lautundt das an sannt Sebastien soleýsen angehebt soll werden, vnd Jr die drei schnuer, als d[er] eltern vbersich ziech vnd geb vnd ain fierst eýsen mach vnd furbring, Bescheh[en] Jm 1487 Jar am 242 blat,

Item ain Hoffvrtl daruber Lautundt das die schýnner an dem khreutz sannt sewastions stollen anhaben hat miessen, beschehen Jm 1487 Jar am 244 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen vnnser frawen Jm Prannt vnd sannt Sebastian auffm weg lautent das vnnser frawen, als die elter Jr mas die dreý schnuer man, vnd vnnersich Ziech ain Soleýsen mach vnd furbring, bescheh[en] Jm 1489 Jar, vnd stet am 254 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen Zwisch[en] vnser frawen vnd sant Niclas Jm Prant Lautundt das vnnser frawen soleýsen furpracht sollen werden, wern sy aber neb[en] pew. das dann vnnser fraw Jr Wald ort benen vnd

ain taileisen furbring etc. bescheh[en] Jm 1489 Jar am
254 blat,

Jtem ain Recht ist Zwischen sannt Sig[mundt] vnnnd vnser frawen
Jm Prannt, Lautundt hab sannt Sig[mundt] am taileýsen, das soll
furpracht werden, hat sy khains, aus machen, daselb soll
man Furprinng[en], da hat sich befunden, das sy Jr Veld ort
vor auf die tenng hannt, genomen hat, Jst bescheh[en] Jm 1489
Jar am 259 blat etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwischen vnnser frawen vnd sant
Niclas Jm prannt, Lautunt das vnnser frawen sol-
eýsen furbracht sollen werden wern sy aber neben pew
das dann vnnser fraw Jr veld ort benen vnd ain Taileisen
furbring etc., Beschehen Jm 1489 Jar, vnd steet am 254
blat, etc.

Jtem ain Vrtil is Zwisch[en] sannt Sig[mundt] vnd vnnser frawn Jm
Prannt Lautunt hab sannt Sig[mundt] am Taileisen, das soll
furbracht werden, hat sy khains, ains mach[en] dasselb
sol man furbringen, da hat sich befund[en] das sy Jr veld
ort, vor auf die tenng hanndt genomen hat, Jst bescheh[en]
Jm 1489 Jar am 25 blat,

Jtem ain Vrtil is gefallen, zwisch[en] sannt Sig[mundt] vnd sannt
Thoman Jm Prannt, Lautundt das sannt Sigmundt
fierst eýsen furpracht werd. Darund[er] Bleib sant
Sig[mundt], all die elter vnd sant Thoman darob od[er] wo Er
mag, bescheh[en] Jm 1489 Jar am 262 blat

Jtem ain vertrag vnd khauff Zwisch[en] sannt Sigmundt
vnd der Herngrueb[en] von weg[en] ainer Frawen Stollen, ↯

289

beschehen Jm 1506 Jar, auch erst eingeschriben an sant
Blasien tag Jm 1507 Jar, am 207 blat,
Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen vnnser frawen Jm
Prannt gegen sannt Simon et Jude daselbs am freitag
vor Judica Jm 1509 Jar am 17 blat, Lautunt das der
Schýnner an sannt Wolfganngs soleyesen, souer der aines
vormals gegen Vnnser frawen furbracht hat, anhab vnd
vnnser Frawen Ire dreý schnuer geb. vnd vnndersich Ziech
ain soleyesen mach vnd furpring wer kain eysen verhand[en]
aines mach, vnd Jnnhalt der Vrtil furbring Jst gedingt
vnd wider abkhint etc.

Jtem ain vertrag vnd khauf, Zwischen der hern grueben
vnd Sannt Sig[mundt] Jm prannt an Montag nach Viti
Jm 1509 Jar am 33 blat Lauttunt das die hern grueb[en]
vnnsrer Frawen Stollen dem Gwergkh[en] zu Sannt Sig[mundt]
mit aller Jrrer gerechtighait zu ainer furderung Zukhauf[en]
geben haben, Nemblich allenthalben vmb 15 P[erner]

290

ZU SANNT GILLIGEN ETC. VND ZU DER FASSENNACHT
VND ZU SANNT ANNA AUCH DASELBS,

Jtem die Grueb genennt zu der fassennacht ist Erstlich
emphanngen worden, durch den Liennhart haller
beschehen Jm 1461 Jar, vnd steet am 4 blat etc.

Jtem mer ist ain Fasnacht Emphanng[en] hinwid[er] durchn
Caspar Aindliffer bescheh[en] Jm 1478 Jar

Jtem die grueb genent zu der Fasnacht neben sannt Gilg[en]
Jm Gruental ist Emphanng durchn Claus graf bescheh[en]
Jm 1481 Jar,

Jtem vnd ist hernach mermals verleg[en] vnd auf ain neus
widerumb Emphanng[en]

Jtem die obgemelt Grueben sannt Gilg Jm Gruental
ist, auf ain Vrtil hinwider Emphanng[en] durchn hanns
Strassel vnd wolfgang Rauscher bescheh[en] Jm 1505 Jar

Jtem ain grueb genent, sannt Anno vnntten an Wolff[gang]
Jm Stockach ist Emphanng[en] durch den alten nitrist be-
schehen Jm 1461 Jar, vnd steet Jam 13 blat,

Jtem hanns Widnytzer hat die obgemelt Grueb sannt
Anna Widerumb Emphanng[en]. vnd hat die zu vnser
frawen genent. die vor der alt Nidrist Emphanng[en]
hat. ist yez bescheh[en] Jm 1461 Jar vnd steet am 15 blat,
Jtem die grueb genent sannt Anna auf dem Valckhenstain ↯

ann des Lienn dl Leygebs grueben gegen dem Galzein
wertz, Jst Emphanngen durchn herman Ringsmaul Jm
1462 Jar, am 25 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Anna vnd sant Gilg[en] Jm 1469 Jar, am 19 blat, Lautunt das man das, vnnder Eysen so Zwisch[en] Jr geschlagen Jst bei khrefften beleiben Las. vnd das albeg fur vnd fur daraus gezogen soll werden, wie Pergkhwerchs recht ist. hab Schynner nit Recht gehandelt, soll darumb gestrafft werden,

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Anna vnd sant Anndree, ob sannt Taniel Jm 1471 Jar am 51 blat, Lautunt das erkhannt ist, das man ain schnuer von dem gang darauf sannt Anna verschiden ist Ziech gen dem durchschlag so sy gemacht hab gen sannt Anndre mugen sy den gang damit erraich[en] so sol man, zu das annder eysen furbringen, mugen sy den gang damit nit erraichen so soll der schýner am marchschaid mach[en] darober bleib Sannt Anna vnd sannt Anndre dar- und[er] das sol steen so lanng, bis die od[er] ander mit off[en] durchschlag, auf klufft vnnd genngen zusammen khomen Jst, bescheh[en] dann aber was erfindung Pergkhwerchs Recht, vnd von alter herkhomen ist dann an, da nit annders findt oder versteen khan, dann das das nur ain klufft vnd ain gang sei

Item ain guetig zuegeben vnd Vrtil ist gefallen zwisch[en] ↯

291

Sannt Gilgen vnd sannt Anndree ob sannt Taniel Jm 1471 Jar am 52 blat, Lautunt das erkhennt Jst das des schýner soll anhaben an dem gang, Darauf sannt Gilgen grueben verschýnndt ist, mit sannt Anna grueb[en] vnnd ziech ain schnuer, von demselben gang, gegen dem gang gen sant Anndree grueben erlanngt er den gang von Sannt Anndre grueben mit der schnuer so sol man das ober Eýsen das da steet Zwischen sannt Anna vnd sant Gilgen grueben ein dem durchschlag vnd auf den gang bringen, mit wag vnd mas, vnd sol doch ald ain eysen schlag[en] vnd dauon sol sannt Gilg[en] grueben, als der eltern Jr mas vnnder sich noch Zugs lenng auf dem gang gegeben werden vnd sol also steen so lang bis sý oder annder mit offen Durchschlag auf klufft vnd geng[en] zusammenkhomen, so beschehen dann aber was Erfindung pergkhwerchs Recht, vnd von alter herkhomen Jst etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Gilgen vnd den Fassennacht Jm 1472 Jar am 64 blat also lieber her Richt[er] wir sein zubaid[en] seitten verschiden gen Vnnsern nachpern, Vnd haben vnnsere veldórter genomen, vnd Hoff[en]

das wir nach Laut meines, G[nedigen] hern etc. Erfindung
die das Aärlich Innhalt. das die alt grueb bey Jrn eýsen
vnd marchschaid beleiben sollt, das wie als tann Noch
dabei gefal[en] werden Vnd haben auff ain alts eysen so
zwisch[en] Jr vnnd sannt Anna grueben steet. Dabeleib[en] ꝛ

die von der Fassennacht Innhalb desselben Eyssen auf der
tengkh hannt Jm Hanngenden, vnd sy die von sannt Gilg[en]
her dißalß desselben Eyssen, auf der gerechten handt
darauf anntwurten die von der Fassennacht Vnd geb[en]
des also nach das sy bleiben wollen, auf der t[engkh] seitt[en]
Jn dem Hanngenden enhalb des Eysens so sol sannt gilg[en]
grueben daselbs gen der Fassennacht werts beleib[en] fert
vnd khombt sý all dann gen der Fassennacht gen dem
Silberschwantz vnd auch gen sannt Anna, so bescheh[en] denn
was Erfindung Pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen
ist, nach Laut meines gnedigen hern etc. p[er]gkhhbrieff
vnd altem herkhomen ist,

Jtem ain Vrtl ist gefallen, Zwisch[en] all heiligen, vnd der grueben
sant Michl gegen sannt Anna grueb[en] Jm 1473 Jar am
81 blat, darin ist zu Recht erkhannt das man der
grueben, zu allen heilig[en] als der eltern, von der march-
schaid so zwisch[en] sannt Michel grueben vnd all heiligen sel
ziech vnd geb nach Zugs denng aus dem ganng, gegen dem
durchschlag, so gen sannt Anna gemacht ist, Jre dreý
schnuer, nach Innhalt vor gefalnes Vrtl zuhoff bestat,
vnd khuefftig gesprochen ist vnd wo die wennden daselbs
sol ain eysen geschlagen werden. Darob beleiben die zu
allen heilig[en], als die eltern vnd darund[er] die zu sant
Anna dann wir nit anders versteen khunen dann das
da nur ain klufft vnd ain ganng ist. vnd das soll steen so
Lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft ꝛ

292

vnd genngen zusammenkoben, so beschehen dann aber was Er-
findung pergkhwerchs Recht, vnd von alter herkhomen ist etc.

Jtem ain ainigkhait Zwischen sannt Simon Judas, vnd der fas-
nacht Jm 1479 Jar am 118 blat, als sich dann spän vnd
strittigkhait, gehalten haben, vnd gewesen sein Zwisch[en] der-
gwegkh[en] sannt Simon et Jude grueben an ainem vnd d[er]
hin, vaschanngkh andern tail, die auf klufft vnd genngen mit
offen durchschlag zuainand[er] sein khomen, also sind die bemelt[en]
Gwegkh[en] baidere grueben, fur vns nach geschriben pergkhricht[er]
vnd geschworn khomen, vnd haben zubekennen geben wie sich
solhes Jrer zwayung mit ainand[er] gietlich geaint haben in
mas wie hernachuoigt, Vnd das das eyßen zwischen

sannt Rueprecht vnd sant Simon et Jude geschlagen, hinein gen dem durchschlag furbracht werd vnd wo das wennt da sol ain eýsen geschlag[en] werden, darob sollen die von sannt Simon et Jude beleiben, vnd die von Vasthanng, darund[er] vnd das soll steen so lanng bis die od[er] annder mit offen durchschlegen, auf klufft vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber, was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist etc. Es sollen auff die zum vaschanng den von sannt Simon et Jude, durch Jm gemessen perg on allen schaden farn, vnd ob die von sannt Simon et Jude ainer furdernus notturfftig warn. so sollen sy die zumb vaschanngkh, vnnden durch Jrn stollen ausfurdern lassen doch so solle bede tail des stollen zumb vaschangkh der nach mitainand[er] versorg[en] vnd pessern, auf gleiche Sambcost trewlich vnd vngeferlich etc.

Item ain Vetrage zwisch[en] sannt Simon et Jude vnnd der vasnacht Jm 1479 Jar am 12 blat, Zewissen das sich die gewerkhen zu sannt Simon et Jude, vnd die zumb vaschangkh vertragen haben, das das eysen, zwischen sant Rueprecht vnd sant Simon et Jude geschlagen hinein bracht werd zumb durchschlag, auf klufft vnnd genngen, da soll ain eysen geschlag[en] werden, darob soll Beleib[en] sannt Simon et Jude, vnd der vaschangkh. darunder wie pergkhwerchs recht ist etc. vnd die zum vaschanngkh, sollen den Zu sannt Simon et Jude farn durch Jrn gemessen perg, on allen schaden, vnd ob die zu sant Simon et Jude, ainer furdernus notturfftig wärn. Das haben in die zumb vaschanngkh vnntten auf zefurdern nachgeb[en] doch das sy den stollen vnd gestenng mit Jn pessern vnd auffhalten helffen auf gleiche Costung trewlich vnd vngeferlich, Solhe Jst von baidentaillen in gerichtspuech einzuschreiben begert, vnd vergunt worden,

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Rueprecht, vnd die Vaschanngk Jm prant Jm 1481 Jar am 142 blat, darin ist zu recht erkhannt, das das eysen Zwischen sannt Rueprecht vnd sannt Simon et Jude geschlagen mit wag vnd mas gen dem durchschlag furbracht werd wie pergkhwerchs Recht ist vnd wo das wennt, da sol ain eýsen geschlagen werden, Darunder beleiben die zu sannt Rueprecht, als die eltern vnd die zum vaschanngkh, als die Jungern wo sy mugen vnd das solt steen so Lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd genng[en] zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was erfindung pergkhwerchs recht vnd von alter herkhomen ist,

ZU SANNT JOHANS JN DER RISSEN OB HERRN GRUEBEN

Jtem ist Erstlich Emphanngen worden durchn Steffl
Simerl beschehen Jm 1462 Jar

Jtem die obgemelt grueben, sannt Johans Jn der klamen
ob der Herngrueben auf der t[engkh] hanndt Jst Emphanngen
durchn Jacob Freiburger, bescheh[en] Jm 1465 Jar,

Jtem die grueb genent, sannt Johans in d[er] wassengus kluft
ob der weinreben, ist Emphanngen durchn Hannsl Roth
bescheh[en] Jm 1470 Jar,

Jtem die grueb genent sannt Johans ob der Herngrueben in
der wasser kluft vnd in der wannndt ist Emphanngen durchn
Marten Schweitzer bescheh[en] Jm 1494 Jar etc.

Jtem vnd Sidermals verlegen vnd auf ain Neus wider-
umb Emmphanngen

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Walpurgen geg[en]
sannt Johans darob beschehen vmb sannt Simon et Jude tag
Jm 1497 Jar am 252 blat Lautundt das sannt walpurg[en]
soleýsen furbracht werd

Jtem ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Waldpurgen gegen sant
Johans, ob ber herngrueb[en] an freittag nach Galli Jm 1499
Jar am 90 blat, Lautunt das sannt Waldpurg[en] solleýsen
Jnhalt vorgefalner Vrtil yetzt auch furpracht werdt

ZU SANNT WALDPÜRGEN DARNEBEN

Jtem die grueb gemelt sannt Walpurg herdishalb halb all der herngrueben. oben auf der Rechten hannd bey der Rissen ist Emphanng[en] durchn haintz Nassentaller Jm 1467 Jar

Jtem die obgemelt, grueb sannt Waldpurg bey der Rissen auf der Nudl zech ist abermals Emphanng[en] durchn Hans Viechtmilner beschehen Jm 1507 Jar

Jtem vnd is hernach mermals verlegen, vnd auch ain neus emphanng[en]

Jtem ain ainigkhait, Zwischen sannt Petter sannt Wolfgang vnd sand Waldpurg, oben bey des Risen, auf der Nudlzech Lauttung das Zwischen, Jn in der guet mit gericht wissen ain eysen geschlagen ist worden . bescheh[en] an aller heiligen abent, Jm 1469 Jar am 34 blat,

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwisch[en] sannt Waldeurg, geg[en] dem heiligenkhreutz in der Rissen am Montag virgilia visitacionis maria Jm 1495 Jar Lauttunt das sanndt Waldpurg[en] fierst eisen furbracht werd

Jtem ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Waldpurg[en] gegen sannt Johans darob bescheh[en] vmb sannt Simon et Jude Jm 1497 Jar am 252 blat, Lauttung das sannt Waldpurg[en] soleisen furbracht werdt,

Jtem ain Recht, zwischen der Herngrueben geg[en] sannt Waldpurg[en] ⁊

darob Lauttundt das die von sannt Waldpurgen, die von der herngrueben an den Ennden, vnd vnder beim Eysen vngeengt vnd vngeirt las, beschehen an Montag nach viti Jm 1499 Jar am 44 blat

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Walpurg[en] gegen sannt Johans ob der hern grueben an Freittag nach Galli Jm 1499 Jar am 90 blat, Lautunt das sannt Waldpurg Soleysen Jnnhalt, vor gefallnes Vrtil yezt auch furpracht werdt

Jtem ain Vertrag Zwischen sannt Walpurgen, gegen vnd mit

sannt Wolfgang In der Risen am sambstag vor Valentini
Jm 1509 Jar am 11 blat, orter furdernus betreffendt,
vnd Annder notturff mer

296

297

ZU VNNSER FRAWEN JN DER GRUEB AUFF KOGLMOS ZU SANT
MARTHEIN AUCH DASELBS ZU SANT WOLFFGANG AUCH DASELBS

Jtem ain grueb genent, zu vnnser frawen, ob der koglmos
auf flacher oben ist Emphanngen, durchn Niclas wach
bescheh[en] Jm 1465 Jar

Jtem die grueb genent, sannt Marthein Jm prant, die
nagsten Recht vnnden an sannt Liennhart ist Emphanng[en]
durchn Cristoff Nutz beschehen Jm 1473 Jar

Jtem die grueb genent sannt Wolfgang Jm prannt
die nagsten Recht, vnnden an sannt Michl daselbs ist Em-
phanngen durchn Coenz Strasguet Jm 1472 Jar,

Jtem die obgemelt vnnser fraw in d[er] grueb auffm khoglmos
ist abermals Emphanng[en] in ain freis veld durchn liendl
Säckhl beschehen Jm 1474 Jar

Jtem vnd ist sidermals mer verlegen, vnd auf ain Neus
widerumb emphanngen etc.

Jtem Petter Eydinger hat Emphanngen sant Martein
Jm prant, hinzue zu Sannt Wolffgang, mas vnd gerecht-
tighait darobs beschehen Jm 1506 Jar

Jtem die obgemelt vnnser fraw in der grueb auffm
khöglmos ist abermals emphanngen, durchn Andree
Ganter Jm 1508 Jar,

Jtem ain Vrtl ist gefallen, Zwischen sannt Wolfgang vnd
sannt Michl Jm Prannt Jm 1476 Jar am 94 blat ↯

klag vnnd widerred ist wol vernomen, vnd fur genomen
meines G[nedigen] hern etc. pergkhbrieff der Artigkhel also lautendt

vnd es sollen auch dieselben die da verfahent mit ainand[er] die pew tailen werr die sein, die Pergkhmas an dem tag nement, wie pergkhwerchs R[echt], das da nit ist bescheh[en] auch ain ander articl, ob ain geht man dreý veld orter oder veldpew verfiennng, vnd wolt die arbeiten vnd niemandt nach Jm kãm etc. darauf ist zu recht erkhannt, das die von sant Michel, yetzo nit schuldig sej Jr mas am tag hinemen das sol also steen so lanng bis die aber and[er] mit offen durchschlag, auf klufft vnd gänng[en] zusammen khomen, so bescheh[en] dann oder was Erfundung pergkhwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen ist,

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwischen sannt Michel vnnd sant Wolfgang Jm Prannt Jm 1480 Jar am 133 blat an das ist Jn furgehalten vnd gemacht in mas wieuor das der schynner Miten Jm Durchschlag solt anhaben vnd den zu sant Michel am Stabel sagermas vndersich geben vnd wo das wend da soll ain eysen geschlagen werden, darob soll sannt Michl als die elter beleiben vnd sant Wolfgang all die Junger, darund[er] vnd soll furan Zwischen den beden zwaier grueben, als oft das not wirt sein fur vnd furbracht werden, Nach den bemelten Zwaien grueben gen andern auch andern grueben gen Jn So Sý auff klufft vnd gänng[en] mit offen durchschlag zueinand[er] khomen der ainigkhait halben an Jrn verfahren vnd gerechtigkait vnuergriffen vnd on schaden, es Jst auch erkhannt worden, das all schäden ↯

298

gen schaden ab sein vnd was auf den schreibtag auf das geding ist ganngen, das soll yetweder tail halbs zallen etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Liennhart Jm Prannt gegen vnnser Frawen in der grueb laut-
tundt das 14 tag ain schub geben ist worden bescheh[en]
Jm 1483 Jar vnd steet am 163 blat,

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Liennhart Jm Prannt, gegen vnnser frawen in der grueb hat sant Liennhart Jr veldort, auf die t[engkh] hanndt, genomen auch den zug gethan beschehen Jm 1483 Jar am 164 blat,

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Martin Jm Prant gegen vnnser frawen in der grueb Lauttundt das sannt Martheins solleisen furzubring[en] erkhannt ist, ist, Beschehen Jm 1483 Jar am 165 Blat,

Item ist mit ainer Hoffvrtl bestät worden, in dem obgemelt[en]
Jar an dem blat,

Item ain Vrtl is gefallen, Zwischen sant Wolfgang vnd sant
Marthein Jm Prant, da sind in Recht khomen die gwergh[en]
zu sannt Wolfgang, vnd haben furpracht wie sy auf kluft
vnd gengen ain durchschlag gen sant Martein gemacht haben
des auch besicht ist worden darumb stuenten sy hie vnd draut[en]
das in am Jrm obern Eysen Zwischen sant wolfgang vnnd
sannt Michel geschlagen angehebt werd, vnd in als die eltern
Jre drei schnuer geb, vnd wo die wennden, da soll man anhab[en]
vnd mit wag vnd mas gen dem durchschlag furbring[en] vnd ain ↯

Eysenschlahen, wolten die zu sannt Marthein das zuegeben
das welten sy guetlichen aufnehmen, ob sy aber nit wolten
thun, so trauten sy die zu sannt Wolfgang es sol Rechtlich
erkhannt werden, auf das sein die gwergh zu sannt
Marthein, souil vnd Jr gegen wirtig warn herfur gestand[en]
vnd haben, das begern, so die von Sannt Wolfgang gethan
haben mit guettem willen nachgeben. doch ob funden wurd
das sy durch den zug ain neben paw wurden, das als dann
die zu sant wolfgang Jr veld ort zusagen sollen etc. bescheh[en]
Jm 1484 Jar vnd steet am 182 blat,

Item ain Recht vnd Vrtl zwischen sannt Wolfgang vnnd sant
Simon et Jude Jn Prannt an ainem, vnd sant Sigmundt da-
selbs anderstails, Lautunt das sant Wolfgang etc. solleisen
furbracht hat muessen werden, beschehen Jm 1485 Jar
am 189 blat,

Item ain Vrtl ist gefallen, Zwischen der schaiderin gegen sannt
wolfgang Jm Prandt an Sambstag vor Galli Jm
1506 Jar am 186 blat, Lautunt das Sannt Wolffgang
as der eltern grueben soleysen, das vor Furbracht is yetzt
auch Furpracht werd, das auch yeder grueben Jr stollen ge-
stenng fert vnd furdernus beliben ist,

Item ain Vrtl ist gefallen Zwischen sant Marth[ein] Jm Prant
gegen dor schaiderin an Freittag vor Anthoni Jm 1507 Jar
am 194 blat, Lautunt das der schaiderin Fierst eysen
furbracht werde, da auch yeder grueben Jr furderung
beleib[en] etc.

Item ain Vrtl ist gefallen Zwisch[en] sannt Mart[ein] Jm prant ↯
299

gegen sannt Francisscen Liennhart daselbs am freittag

nach sannt Francissen tag Jm 1509 Jar am 53 blat,
Lauttundt das der Schÿner das erst fierst eysen souer
zwischen Jr Furpracht ist yezt auch furbring wie pergkh-
werchs R[echt] ist haben sy weitter gegen ain and[er] aines
vertrag eysen halben etwas zuesuecht[en]. Darumb bescheh[en]
furter was pergkhwerchs Recht sei Das auch yed[er] grueb[en]
Jr furderung bleib, Jst gedingt, vnd wid[er] abkhunt etc.

Jtem mer ain Vrtl ist gefallen Zwischen d[er] obgemelten Zwair
grueben am pfinztag vor Jnuocauit Jm 1510 Jar am 118
blat, Lautunt das der Junst gefallen Vrtl Erstlich gelebt
werd Vnd das darnach sannt Mart[in] als der eltern
grueb[en] Fiersteysen furgracht werd, das auch Jed[er] Grueb[en]
Jr furderung bleiben etc.

300

ZU SANT PÖLTEN OB SANNT NICLAS

Jtem die grueb genennt sannt Pölten vnden an die hailigen
3 khunig wol herab vnder der khran ist Emphanng[en]
durchn Jhoronimus Schorpp. Beschehen Jm 1466
Jar

Jtem ain grueb genent sannt Pölten hat ee zu d[er] Leÿr-
erin gehaissen Jst Emphanngen worden durch[n] Johannis
Stäckhl Jm 1471 Jar

Jtem mer ist sy emphanng[en] durchn hanns Smid Jm
1472 Jar etc.

Jtem ist mer Emphanng[en] durchn Hanns Schmidt an der
guem Jm 1472 Jar

Jtem sannt Polten vndern khunig[en] am Valckhenstain
ist hinwider Emphanng[en] durchn Jörg kreitweiß Jm
1473 Jar

Jtem Jst abermals Emphanng[en] durch Lamprecht
Pergmaister Jm 1473 Jar

Jtem ist sider offt manigs mal verlegen vnd auf
ain neus widerumb Emphanngen worden etc.

Jtem ain Vrtl ist gefallen, Zwischen des Wunderlichs vnd

sannt Pölten Jm 1473 Jar am 14 blat. Erstlich
haben die vom Wunderlich zuegesagt sy wellen Jr,
veld ort auf Laut der erfindung, auf die t[enkgh] hant
haben vnd nemen. Darauf ist zue R[echt] erkhannt das ↯

die kain Wunderlich beleyben bey Jrm alten Eýsen vnd
gangg vnd von dem gang, darauf sy verschiden sein die
von sannt Pölten ain schnuer Daruon geweist werden
vnd wo die wenn, da bleiben die von sannt Pölten vnd
herdishalb die beim Wunderlich in Jrm gemessen perg
als die eltern vnd ob die vor sant Pölten durchfarn wolt[en]
nach Laut, der erfindung, das sy dann vom wunderlich durch
farn on schaden, als die erfindung Jnnhalt, vnd das soll steen so
langg bis die od[er] annder mit offen durchschlag auf klufft,
vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Er-
fundung Pergkwerchs Recht, vnd von alter herkhomen ist, etc.

301

302

ZU SANT TOMAN DAROB ETC.

Item ain grueb genent sannt Thoman Jm Prant zwisch[en]
sannt Vrban vnd der khunig[en] ist emphanngen durchn
hanns Pert bescheh[en] Jm 1479 Jar,

Item der obgemelt sannt Thoman bey den khunig[en] ist hinwid[er]
emphanngen durchn Niclas Judmair Jm 1500 Jar

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Pauls vnd sant
Thoman Jm 1468 Jar am 14 blat Lautunt das die von
sannt Pauls durch sant Vrban gefarn sein darauff ist
zu Recht erkhannt das die von sannt Pauls widerumb haim
geweist werden Dahin sy Emphanng[en] sein vnd das man
den von sant Thoman das Eysen das da steet zwischen sant
Thoman vnd sant Vrban gegen dem Durchschlag vnd geg[en]
sannt Pauls furbring wie pergkwerchs Recht ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen zwisch[en] sannt Sigmundt
vnd sannt Thoman Jm pranndt Lautunt das sannt
Sigmunds fierst eysen furbracht werd Darundter
bleib sannt Sigmundt als die elter vnd sannt Thoman
darob oder wo er mag bescheh[en] Jm 1489 Jar vnd steet
am 151 blat

303

ZU DEM KUNIGEN JM PRANNT

Item ain grueb genent zu khunig[en] die nagsten Recht ob des
hochnstollen daselbs Jm Prannt ist Emphanng[en]
durchn Perchtold klingler bescheh[en] Jm 1473 Jar
Sind mer Emphanng[en] hinwider durchn Wolfganng
Schernperger bescheh[en] Jm 1474 Jar,

Item sind hernach gar offt verleg[en] vnd wid[er]umb auf ain
neus Emphanng[en] worden

Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen den khunigen vnd der
Obern helfferin Lautunt das der Helfferin fierst eisen
hat furbracht muessen werden beschehen Jm 1483 Jar,
vnd steet am 172 blat,

Item ain ainigkhait Zwischen sannt Petter vnd den
khunig[en] vnd sind darin baid grueben mit gerichtts
wissen zusamen veraint vnd geschlag[en] worden
mit allen Jrn Rechten am tag vnd Jm gepurg bescheh[en]
Jm 1483, Jar Am 173 blat

304

ZU DEN VNDERN SUMBENDEN JM SCHROFEN ZU SANT
OTTMAIR AUCH DASELBS ZU DEM OBERN SUMBENTEN
AUCH DASELBS ZU DER KANNDLERIN AUCH DASELBS

Item die Grueben zu den Sunenwenten hat Empfanng[en]
Jörg Jm Nassentall Jm 1461 Jar steet am 7 blat,

Item die grueb genent sannt Margrethen bey dem khandler
Jn der weissen wandt vnd in der Valckhenstall ist Emphanng[en]
durch den Hanns kanndler beschehen Jm 1467 Jar stet am
8 blat,

Item die grueb genent sannt Otmail die nagsten Recht
vnden an den khandler Jst Emphanngen durchn Asm
Gredl bescheh[en] Jm 1462 Jar,

Item ain grueb, genent sannt Otmail bey vnd ob d[er] Pirch-

nerin hat vor zum Loch gehaissen ist Emphanng[en] durchn
Anthoni Möltl beschehen Jm 1488 Jar

Jtem mer ain grueb genent, sannt Plasig neben des Artzperg[er]s
gegen dem Galzein werts, vnd ain khlains höher ist Em-
phanng[en] worden durchn Wölffl Jm Stöckach beschehen
Jm 1461 Jar am 3 blat,

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwischen der khandlerin vnd der
pötslerin Jm 1464 Jar, am 4 blat, Lautundt das
Lienndl haller, huetman zu der khandlerin ainen durch
schlag gen der petslerin gemacht hat, Darauf ist zu recht
erkhannt Das an dem Eysen so zwisch[en] der kandlerin ꝛ

vnd sunbenten geschlag[en] ist angehebt werd vnd der
kandlerin Jre drey schnuer nach ganngs fall Ziech
vnd geb ain Eysen mach vnd dasselb gegen dem durch-
schlag, vnd gegen der Petslerin furbring wie Pergkhwerchs
Recht ist,

Jtem ain spruch vnd guetig ainigkhait, durch Hertzg Sig[mundt]
hoch Loblicher gedachtnus solls auch hernach durch Jrer
gnaden verordent treffenlich Comissari vnd pergkh-
Leut gemacht vnd verfast, zwisch[en] der grueben erstlich
sannt Otmail Jm Loch vnd der kanndlerin vnd darnach
mer daran hangundt ain Ainigkhait Zwisch[en] sannt Ot-
mair vnd der Sunenbenten Jn dem wiert die khand-
leirn als die eltest, gefunden darnach die Sunbenten
vnd zum dritten Sannt Ottmair. vnd sindt Zwisch[en]
Jr eýsen gemacht. erkhent vnd geschlagen, doch in gegen anndern
vnd anndern gegen Jn an Jrn Rechten vnuergriff[en] bescheh[en]
zu Ynsprugg Jm 1467 Jar, am pfintztag nach sannt
Veits tag. steet Jm gericht's buech am 8 blat

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen d[er] kanndlerin der
Sunnybenten vnd auch der Petslerin Jm 1469 Jar,
am 17 blat, Lautunt das man anhab an dem eysen
so Zwischen sannt Otmail vnd den Sunýbent[en] geslag[en]
ist, vnd dauon den Sunýbennt[en] Jre drei schnuer
auf dem ganng geb ain Eysen schlag vnd Furpring
Darunder beleib[en] die Sunybent[en] vnd die andern darob
nach dem man auch an den enten nit anders versteet
vnd find[en] khan dann das da nur ain klufft vnd gang ꝛ

305

sei doch Hertzog Sigmundt spruch vnd Wýssen vnuer-

griffen vnd das man auch die scherm schnuer yetzt zuegeben nit zuegeben schuldig sei wer aber nachmallen durch das ligendt oder hanngent mit offen Durchschlegen auf klufft vnd genng[en] zusammen khomen so bescheh[en] als dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen Jst

Jtem ain Vrtl ist gefallen, zwisch[en] aines stollen halben neben den Sunybenten gelegen vnd der Sunybenten selbs Jm 1472 Jar am 70 blat Jst zu Recht erkant, das die von den Sunybennt[en] bey Jrm Rechten vnd eysen als das dann das aintail so durch vnsern G[nedigen] hern etc. Commissari vnd annder so darzu erfordert sind gesproch[en] vnd in gerichtspuech geschriben vnd verlesen ist hindersich vnd fursich bleiben, vnd in des stoll so hanns Pasler Emphanngen hat zuesteen nach bei vnd der Jn Jrn Rechten ist vnd das der Pasler vnnd seine mitgwergh[en] den von Sunybent[en] aus beim stollen weichen, vnd des Emphanng[en] kain khrafft hab vnd das soll steen so lanng bis die oder ander mit offen durchschlag auff klufft vnd gänngen zusammen khomen so bescheh[en] dann aber was Erfindung pergkhwerckhs Recht, vnd von alter herkhomen ist beschehen am pfintztag vor sannt Lucien tag, Jn dem obgem[elt]en Jar

Jtem ain Vrtl ist gefallen Zwischen sannt Otmail bey dem Loch vnd sannt Sewastion Jm 1473 Jar Am 74 blat, darin ist zu Recht erkant, das die zu sannt Otmail beleib[en], bey der ainighait vnd den spruch so zwisch[en] den Zumb ↯

vnnd sannt Otmail durch die Commissari mit sambt Jrn beysitzern, gesprochen vnd gemacht ist, vnd an von dem selben Eýsen, nach laut derselben gemachten Aingkhait so zu hoff also gemacht gesprochen vnd im gerichtspuech geschriben stet Jr mas gegeben werd[en] nach zugs lenngs vnd wo das went daselb soll ain eisen geschlagen werden darob bleiben die zu sannt Otmail als die eltern vnnd darund[er] die zu sannt Sebastian als die Jungern vnd das soll steen so lanng bis die oder annder mit offen durchschlag auff klufft vnd genngen zusammen khomen so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist etc.

Jtem mer Jst ain Vrtl gefallen zwischen den obgemelten Grueb[en] von anstrenngen wegen Jm 1473 Jar am 15 blat in der ist die vorder Vrtl zu khrefften erkant, vnd aber mer auff anstrenngen der von sannt Sebastian. des veld orts halben . Darauff ist abermals zu Recht erkant das die zu Sannt Otmail yetzt nicht schuldig sein zuesagen Jr veldort zunemen gen den zu sannt Sebastian wann Sí das zu Rechter Zeit nit begert haben. Dann die zu Sant Sebastian haben khomen ausserhalb Jrm gemessen perg das sol steen so lanng bis die oder ander mit offen durchschlag auff klufft vnd genng[en] zusammenkhomen, so be-

scheh[en] dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht ↯

306

vnd von alter herkhomen ist etc. nach Laut meines G[nedigen]
hern Pergkhbrieff vnd altem herkhomen, nach laut
der vorgefallen Vrtil etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen sannt Otmail vnd
sannt Pauls am Valgkhenstain, Jm 1476 Jar am 101
blat. Darin ist zu recht erkhannt, das man die Pýmarch
zu sannt Sebastien bey dem gestenng geschlagen. sannt
Otmail zuegehörendt mit wag vnnnd mas in durchschlag
bring vnnnd der zu sannt Otmail Jr mas nach Laut
des vorgefallen Vrtil, geben vnd wo die wend da soll
am Eysen geschlagen werden darob bleib sannt Ot-
mail, damit man wis in welher grueben gerechtighait
der Durchschlag gemacht sei, vnd das soll steen so lanng
bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft,
vnd genngen zusammen khomen, so beschehen dann aber
was Erfindung pergkhwerchs Recht, vnd von alter
herkhomen ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen der khandlerin vnd
sannt Niclas daselbs Lautundt hab sant Niclas als
die elter ain fierst eysen, das soll Furbracht werd[en]
hat sy aber khains ains machen vnd furbringen dar-
under beleiben sannt Niclas als die elter vnd die
khandlerin wo sy mag beschehen im 1490 Jar am 268
blat.

Item ain Vrtil ist gefallen Jm Sechstern Jst in das Rett
puech nit ainzogen worden Zwischen den Sunebenten
vnd sannt Otmail bey den Lechern, lautent die
Pymarch vnd eisen zegeweltigen vnd suechen vint man
die, das die Furbracht werden. fint man die nit nach laut
der khundtschafft leit anzaigen, dieselb höch zum durch-
schlag bring, wie Pergkhwerchs recht ist, beschehen Jm
1490 Jar vnd steet am andern blat,

Item mer an dem vnnndt Jn dem Sechstern am Vrtil zwischen
der herngrueben vnd sannt Otmail Lautendt das die
von der herngeueben, Dieweil kain neuer durchschlag
verhanden ist, ainer schin ledig erkhannt sein, beschehen
Jm 1490 Jar etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen der herngrueben

gegen sannt Otmail am Sambstag vor Exaudi Jm
1503 Jar am 118 blat, Lautundt das sannt Ot-
mair den khasten in der herngrueben mas furder thue
wellen sý als dann so soll das eysen Zwisch[en] Jr Fur-
bracht werd[en],

307

ZU DEM WUNDERLICH ETC.

Jtem ain Grueb genent zum Wunderlich ab dem siechen
haus Jm Wáldl ist Emphanngen durchn hanns Schmid
Jm 1462 Jar,

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwisch[en] sant Jacob vnd des
wunderlichs Jm 1468 Jar am 15 blat. Lautundt
das man nit anderst vint dann das nur ain klufft
vnd ain ganng sei. Darauff ist zu Recht erkhannt,
ain eýsen sei vormals geschlagen zwischen sant Lienhart
vnd des wunderlichs dasselbs eisen oder Pumarch sol
ýetzt zwischen des wunderlichs vnd sant Jacob auch fur-
bracht werden wie Pergkhwerchs Recht ist

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen des Wund[er]lichs vnd
sant Polten Jm 1473 Jar am 74 blat. Erstlich haben
die vom Wundelrich zuegesagt sý wellen Jr veldort
auf laut der Erfindung auf die t[engkh] handt haben vnd nemen
darauff ist zu Recht erkhannt das die vom Wunderlich
beleiben beý Jrn alten eysen vnd dann vnd von dem gang
darauff sý verschiden sein. die von sannt Polten ain
schnuer daruon gewest werd[en]. vnd wo die wennd da beleib[en]
die von sannt Pölten vnd herdishalb die vom Wunderlich
in Jrm gemessen perg als die eltern vnd ob die von sannt
Pölten durch farn welten nach laut der Erfindung das
sy den vom Wunderlich durchfarn on schaden als die ↯

308

Erfindung Jnnhalt, vnd das soll steen so lanng
bis die oder annder mit offen durchschlag auf
klufft vnd genng[en] zusammen khomen, so bescheh[en] dann
aber was Erfindung pergkhwerchs Recht
vnd von alter herkhomen ist

Jtem ain Vrtil ist gefallen, Zwischen des Wunderlichs vnd
sannt Sigmundt Jm Prannt Jm 1477 Jar am 108
blat, Darin ist zu recht erkhannt, nach dem vnd die grueb[en]

Zu Sannt Sigmundt vnd zum Wunderlich nach Laut
meines Gnedigen hern etc. Pergkhbrieff am tag vnd auch
in der grueben mit ain annder veraint vnd ain eysen
Zwischen Jr geschlagen, vnd mer dann an sten furpracht
das dann yetzo das Junger eysen zwischen des Wunderlichs
vnd sant Sigmundt geschlagen mit wag vnd mas in
durchschlag furbracht werdt, vnd wo das wend da soll
ain eisen geschlagen werden, darob beleiben die vom
wunderlich, als die eltern vnd darunter die von sant
Sig[mundt], als die Jungern, wann wir nit anderst steh[en] dann
das der durchschlag, Zwischen des Wunderlichs vnd
sannt Sig[mundt] gemacht ist, vnd das soll steen so lang bis
die oder annder mit offenn durchschlag, auff klufft,
vnd genngen zusammen khomen so beschehen dann
aber was Erfindung Pergkhwerchs recht vnd von
alter herkhomen ist etc.

Item ain Hoffurtl ist gefallen, Zwischen sannt Sigmundt ↯

vnnnd des Wunderlichs der vorgemelten Eysen halben
Jm 1478 Jar am 111 blat. doch ist nach clag vnd widerred
vnd allem souermalen Jm Rechten gebraucht, Jst furgeno-
men, das der durchschlag von sannt Sig[mundt] zum wunderlich
vnd nit von sand Jacob gemacht ist, darin ist zu Recht erkant
das, man anhab an dem Eysen so Zwischen sannt Sigmundt
vnd des wunderlichs geschlagen ist daran bede partheien am
benuegen gehabt haben, vnd beÿ mit wag vnd mas zumb Jungsten
eysen, Zwischen des Wunderlichs vnd sant Sigmundt geschlag[en]
furbring fint es sich dann das Jungst eysen aus sein statt
Recht, geschlagen sei well vnd guet Stund es aber nit Recht so soll
dasselb eysen gericht werden. Damit es an sein statt khumb
vnd darnach soll dasselb Eysen mit wag vnd mas Zum
durchschlag Furbracht werden, darumb bed tail heut Jm
Rechten steen, vnd wo das wennd. da soll ain Eysen ge-
schlagen werden, darob beleiben, die vor Wunderlich
vnnnd die von sannt Sigmundt darundter, vnd das soll
steen so Lanng, bis die oder annd[er] mit offen durchschlag
auff klufft, vnnnd genngen zusammen khomen, so beschehen
dann aber was Erfindung Pergkhwerckhs Recht, vnd von
alter herkhomen ist,

Item ain Vrtl Jst gefallen Zwisch[en] Petter schneid[er] von Hall
vnd seinen mituerwanten, gegen dem wunderlich von
wegen aines verfahren sannt Taniels grueben, Lautunt ↯

309

das maister Petter das Lehen behalt hat Jm 1482
Jar am 152 blat,

Jtem ist darnach in dem obgemelten Jar, mit ainer hof
vrtl bestätt, am 153 blat,

ZU SANNT WOLFFGANG OB DER FASNACHT

Jtem die obgemelt grueben sannt Wolfgang hat etc. Emphanng[en]
Liennhart kobrer beschehen Jm 1462 Jar, vnd steet am 5
blat,

Jtem Jst mer Empfanngen durch Jórgen Wenckh, die nagst[en]
Recht oben an die fasnacht, beschehen Jm 1462 Jar

Jtem die obgemelt grueben sannt Wolfgang ob der fasnacht
Jm Prandt. ist hinwid[er] Emphanng[en] durchn Fridl Frey
beschehen Jm 1507 Jar,

Jtem ist hernach mermals verlegen, vnd auf ain Neus
widerumb Emphanng[en] etc.

310

ZU SANT THOMAN OB SANNT FOLFFGANG [sic!] ETC.

Jtem ain grueb genant, sannt Thoman, die nagsten Recht
auch der t[enckh] hannd an Erlpeckh, Jst Emphanng[en] durchn
Liennhart knaffer Jm 1462 Jar, vnd steet am 37 blat,

Jtem ain Vrtl isl gefallen, zwischen sannt Thoman vnd
sant Vabion Jm 1471 Jar, am 9 blat, Lautundt das man
sannt Thoman obern pflockh hinein bringen soll, auf klufft,
vnd genng[en] vnd zum durchschlag daselbs soll man ain eýssen
gschlagen, das soll sannt Thomas fierst vnd sant vabion sol
sein Inhalt Jrer alten verfahren, Jm gerichtspuech begriff[en] etc.

Jtem ain Vrtl ist gefallen, zwischen sannt Pauls vnnd sant
Thoman Jm 1468 Jar, am 14 blat, Lautunt das die von
sant Pauls durch sannt Vabion gefarn sein darauff
ist zu Recht erkhannt, das die von sannt Pauls wid[er]
haimgeweist werden, dahin sy Emphanngen seind vnd
das man den von sannt Thoman das Eysen das da
steet Zwisch[en] sannt Thoman vnd sannt Vabion, gegen dem
durchschlag, vnd gegen Pauls Furpring wies Pergkh-
werchs Recht sei,

311

Jtem ain Vrtil ist gefallen zwischen all heiligen vnd sant Thoman, darob der mayung ob sannt Thoman pillich, hab. der zwaier grueben recht vnd stollen Jm 1471 Jar am 69 blat klag red vnd widern Emphang[en] pergkh-brieff, ist wol vernomen. Darauff ist ainhellighlich zu recht erkhannt, das dem Tunderlein der all heilig[en] grueb[en] am Jungst[en] Empfanngen hat gerechtighait mit allen zugehörn, Jm auch veruolg vnnd zuesteen solt, nach laut meines g[nedigen] hern etc. Pergkhbrieff doch von des Zimer vnd gestenng wegen auch anders sollen zwen geschworn besichten vnd beschwau[en] [sic!] vnd alle ding aigentlich erfarn vnd was darumb dieselben zwen bekhennen bey Jrm ayd was die zu allen heilligen den von sant Thoman darumb thue, sollen das selben in die von allen heilig[en] ausrichten, vnd das soll also steen so lanng bis die od[er] od[er] annder mit offen durchschlag auff klufft vnd genng[en] zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfundung Pergkhwerchs Recht, vnd von alter herkhomen ist nach Laut meines g[nedigen] hern etc. pergkhbrieff vnd altem herkhomen etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen Zwisch[en] Petter Schneid[er] von hall vnd seinen mituerwonten. gegen dem Wunnderlich von wegen aines verfah[en] sant Thomas grueben lautunt das Maist[er] Petter. das leh[en] bescheh[en] Jm 1482 Jar, am 152 blat

Jtem ist hernach in dem obemelt[en] Jar mit ainer hofurtl besteet, am 53 blat etc.

312

ZU VNNSEER FAWEN BEY DER LAYDER
ZU SANT LIENHART DASELBS IN DER WANDT

Jtem ain grueb genant sannt Görgen, Zwischen der dreier Rissen in der wandt, ob der hern grueben ist Emphanngen durchn hännsl des khandlers Sun beschehen 1461 Jar

Jtem mer ain grueb genant sannt Michl in der Rissen hat vor sant Jorg gehaissen ist Emphanngen durch vlrichs wissen, beschehen Jm 1480 Jar

Jtem ain grueb genent zu vnnser fraw bey der Laitter ist

Emphanng[en] durchn Michl Paýr beschehen Jm 1488
Jar

Jtem ain grueb genent sannt Rueprecht, ob der herngrueben
vnnder der wandt, hat ee zu vnnser frawen gehaissen
ist Emphanngen durchn Caspar Hupff Jm 1489 Jar,

Jtem die grueb genent, zu vnnser frawen bey der Laitter
ist hinwider Emphanngen durchn Hans Prantstetter
beschehen Jm 1489 Jar

Jtem vnd ist sidert offft verlegen, vnd auf ain Neus
widerumb Emphanngen word[en] etc.

Jtem mer ain grueb genent sannt Liennhart an vnd oben
vnd neben der khandlerin ist Emphanng[en] durchn Lienhart
khenaffer bescheh[en] Jm 1461 Jar am 8 blat

Jtem ain Vrtl ist gefallen, Zwischen sannt Liennhart vnd
vnnser frawen vnder der wandt wid[er] vnnser frawen
bey der Laitter an Mitag vor sant Jörgen tag Jm 1501
Jar, am 262 blat, Lautundt welhe grueben hernach durch
khunst etc. ellter gefunten wirt, derselben grueben eysen solln
furpring[en]

313

ZU DER VRONICA AUFFM COGLMOß ETC.
VND ZU SANNT LIENHART JM PRANT

Jtem die grueb genent Sannt Liennhart, die nechsten
Recht oben auf den weiten. das ist an vnnser frawen auf
der eben Jst Emphanngen durchn Hainrich Purchl
Jm 1465 Jar

Jtem ain grueb genent, die Fronica Jm prant. die nachsten
Recht, ob vnnser Frawen auffm khoglmos. ist Emphanng[en]
durchn Atlmair beschehen Jm 1473 Jar

Jtem die obgemelt grueb, die Fronica ob vnnser frawen in
der grueb Jst in obgeschribner mas Emphanngen durchn
hanns Eysenstang beschehen Jm 1474 Jar

Jtem die obgemelt grueb, ob die Fronica, ob vnnser frauwen
an der grueb ist abermals emphanngen durchn Thoman
Strobl Jm 1488 Jar,

Jtem ist hernach mermals verlegen, vnd auch ain Neus
widerumb emphanngen werden

Jtem der obgemelt sannt Liennhart. auffm Coglmos vnd
vnd neben der Leyrerin. ob dem Albrecht Puchler, auch ain
Vrtl verilien werden beschehen Jm 1509 Jar etc.

Jtem ain ainigkhait Zwischen sannt Liennhart Jm Prant
vnd der Fronica auffm khoglmos Jm 1478 Jar am 100 blat ↯

darin Jst Zwischen baid tailen in guetigkhait gemacht vnd er-
khannt, das der schýner, ain eýsen zu der veronica neben des
gestenngs, beý dem durchschlag schlagen soll, damit den zu der vero-
nica Jr gestenng frey sei. Darundter beleiben die zu sannt
Liennhart, vnnd darob die zu des Veronica, vnd dasselb
eýssen soll Zwischen baiden grueben fur vnd fur furbracht
werden, doch den benanten grueben gen andern ober andern
gen Jn sy sein Jung oder alt, an Jr gerechtighait der ainigkhait
halben vnuergrifflich etc.

Jtem ain Vrtl ist gefallen, Zwischen sannt Liennhart vnnd
sannt Vabion Jm 1478 Jar, am 112 blat. Darin ist
zu Recht erkhannt, das des Eýsen das sannt Lienharts
fierst ist mit wag vnd mas zum durchschlag furbracht
werde, vnd wo des wend. da soll ain eysen geschlagen
werden Darunndter beleiben die von sannt Liennhart
als die eltern, vnd sannt Vabion als die Junger, darob
das soll steen, so lanng, bis die oder ander mit offen
durchschlag, auch klufft vnd gengen zusammen khomen
so beschehen dann was erfindung Pergkhwerchs Recht
vnd von alter herkhomen ist etc.

Jtem ain Vrtl is gefallen, Zwischen sannt Liennhart vnd
der leirerin Jm 1478 Jar, am 113 blat. Darin ist zu
Recht erkhannt, das das ober eýsen zu sannt Liennhart
mit wag vnd mas Zum Durchschlag furpracht werdt,
vnd wo das wenndt, da sol ain eysen, gegschlag[en] werd[en] ↯

314

darob bleiben, die zu der Leyrerin vnd die von sannt
Liennhart darundter, vnd das soll steen so lanng bis

die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft,
vnd genngen zusammen khomen, so beschehen dann aber
was erfindung pergkhwerchs Recht vnd von alter her-
khomen ist etc.

Item ain Wilkhurliche ainigkhait Zwischen sant Simon et
Jude Jm prannt, gegen sannt Liennhart neben der kho-
glwis, von aines arts vnd ärztz hauen wegen Jm 1479
Jar, vnd steet N i am 115 blat

Item ain Vrtil ist gefallen Zwischen der Veronica Jm Prant
gegen der leirerin Lautundt das dißmals die von der
leirerin Jr veld ort zubenennen nit schuldig sein Jm
1478 Jar N. i. am 224 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen der Veronica vnd d[er]
Hoffung Jm Prant Jm 1479 Jar am 124 blat darin
ist zu Recht erkhannt nach dem vnd die zu der Veronica
auf vnnser frawen grueben Emphang[en] haben wo dann
vnnser frawen grueben gerechtighait wennden da soll
ain pflockh geschlagen, vnd mit wag vnd mas hinein bracht
werden, vnd wo der werd da soll man anhaben vnd der
veronica als der Eltern Jre drey schnuer, nach laut Jres
verfahen geben vnd wo die wend[en] da soll ain eýsen ge-
schlag[en] werd[en]. Darunter sollen beleiben die zu der veronica ↯

als die eltern Vnd dye von der Hoffnung darob als die Jung[er]n
vnd das soll steen so lanng bis die oder ander mit offen
durchschlag, auf klufft vnd genngen zusammen khomen so
beschehen dann aber was erfindung Pergkhwerckhs Recht
vnd von alter herkhomen ist

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Liennhart Jm
Prannt, gegen vnnser frawen in d[er] grueb Lautunt das
14 tag am schub geben ist word[en] Jm 1482 Jar am 163
blat

Item mer ist ain Vrtil gefallen, zwischen sannt Liennhart,
Jm Prannt, gegen vnnser Frawen in der grueb hat sant
Liennhart Jr veld ort auf die Tenngkhantgenomen [sic!]
auch den zuegethan. Beschehen Jm 1482 Jar am 164 blat

315

ZU SANNT MICHEL JM PRANDT VND ZU
SANNT LIENHART OB DES WUNDERLICHS

Item die grueb genent sannt Liennhart wunderlich auf
der tenngg[en] hanndt, ist Emphanngen durchn vlrich haller
Jm 1466 Jar,

Item ain Vrtl ist gefallen zwischen sannt Wolfgang vnd
sannt Michel Jm prannt Jm 1476 Jar am 94 blat,
klag vnd widerred ist woll vernomen, vnd furgenomen
in meins gnedig herren Pergkhbrieff der articel also
lautunt vnd es Sollen auch dieselben die stat fahendt
mit einander die pew tailen wer die sein, die Pergkh-
mas an dem tag nement wie Pergkhwerckhs recht
ist etc. das da nit ist beschehen. auch ain ander articl
ob ain man drew veldt ort, oder veld pew verfieng
vnd walt die arbeten Vnd ob niemant nach Jm khain etc.
darauff ist zu Recht erkhent das die von sannt Michl
yezt nit schuldig sein, Jr mas am tag zusammen. das soll
steen so lanng bis die od[er] ander mit offen durchschlag
auf klufft vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann
aber was Erfindung Pergkhwerckhs Recht vnd von alt[em]-
herkhomen ist,

Item ain Vrtl ist gefallen zwischen sannt Liennhart
vnnnd Sant Vabion, Jm 1478 Jar am 112 blat, darin ¬

316

Jst zu echt erkhannt das das Eysen das sannd
Liennharts fierst ist mit wag vnd mas Zumb durch-
schlag furbracht werde, vnd wo das wendt das soll
ain eysen geschlagen werden, Darund[er] beleiben die
von sant Liennhart als die elter vnd sannt vabion
als die Junger darob vnd das soll steen so lanng bis
die oder annder mit offen durchschlag auf klufft,
vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber
was erfindung pergkhwerchs Recht vnd von alter
herkhomen ist etc.

Item ain ainigkhait zwisch[en] sannt Michl vnd sannt
wolfgangg Jm Prant Jm1480 Jar am 133 blat,
auch das ist in furgelalten vnd gemacht in mas wieuor
das der schiner mitten Jm durchschlag solt anhaben vnd
den zu sannt Michl ain Stabl Saiger mas vndersich
geben, vnd wo das wennt da soll ain eysen geschlag[en]
werden, darob soll sannt Michl als die elter bleib[en]
vnd sannt Wolfgangg als die Jungen darunter vnd
solt furan zwisch[en] der beden grueben, als offt das
not wiert sein fur vnd furpracht werden, doch den
bemelten zwaien gruboen gen andern auch annder
grueben gen In so sy Auff klufft, vnd genngen mit
offen durchschlag zu ainander khomen, der ainigkhait

halben an Jrn verfahren vnd gerechtighaitten vnuergriff[en] ꝛ

vnnnd on schaden, es ist auch erkhannt worden das all schad[en]
gen schaden ab sein vnd was auf den schreibtag auff das
geding ist ganng[en], das soll yed[er] tail halbs Zallen etc.

317

ZU DER OBERN HELFFERIN

Item die grueben genent zu der obren helfferin ist
Emphanngen durch den Hannsen des pluterers Sun
beschehen Jm 1461 Jar vnd steet am 5 blat

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen sannt Petter ob
den khunigen vnd der obren helfferin Lautunt das
man sannt Petter als die elter bey Jrem alten
Eysen halt vnd das das furbracht werdt solher Eysen
sannt Petter vormals gegen sannt Barbara vnder
dem khunigen Erlanngt vnnnd furbracht ist worden,
beschehen Jm 1468 Jar Am 9 plat,
Item die obgemelt der helfferin ob vnd neben sannt
Liennhart ist abermals etc. Emphanng[en] durchn Hansl
hueber Jm 1467 Jar

Item ain obgemelt helfferin oben Jm Valgkhenstain ist Aber-
mals Emphanngen durchn Vlrich von Gin Jm 1462
Jar am 30 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen, Zwischen des Sunt[ag] vnd der
oberen helfferin Jm 1469 Jar am 36 blat, Lautunt
das man der helfferin als der eltern grueben Jre
drey schnuer von dem Vnndern Eysen auff klufft,
vnd genngen vbersich geb vnnnd ziech ain fierst eysen
noch vnd furbring darob bleib etc. Sunt bis aus ꝛ

annd mit offen durchschlag khombt wie Pergkhwerchs
Recht ist. Dann das vnder eysen zwischen sannt Lien-
hart vnd der helfferin auf Vrtil geschlagen ist word[en]

Item ain Hoffurtl ist gefallen Zwischen der oberen Helfferin
vnd aufn hoferin Jm 1489 Jar am 38 blat. Darin ist
auf klag vnd anntwurt furgenommen erstlich meines gnedig[en]
herren geschafft erfindung vnd Pergkhbrieff vnd sonderlich
der articl der da laut das die elter grueben mit Jrn

eysen vnd marchesaid bey dem ganng beleiben, vnd dem nach far. auf die ain seiten fur vnd fur als ferr der geet Damit die Eýsen nit lupff[en] vnd nit aines hefer stee dann das annder, als in diser hanndlung beschehen wär, dardurch mergklich Zerittung Jm Pergkwerckh auf erstuent das annder das kain eysen geschlagen soll werd[en] zwisch[en] zwaier grueben, ausserhalb, Jrer gemessen pergs fund[en] allein ain marchesaid soll gemacht werden, vnd ain marchesaid soll steen so lanng bis yemant ander mit offen durchschlag khombt, Vnnd vermaint bössere gerechtighait zuhaben, so soll beschehen was Recht sei, das drit das wid[er] pergkwerchs recht vnnd alts herkhomen, on Recht vnnd Vrtl auch an aines willen vnd vergunen nit gestat soll werd[en] das durch ainen andern vnd frembden durchschlag geschint sollt werden, ab da bescheh[en] ist, das fierst das die Helfferin, aus Jrn gemessen perg dracht[en] vnd pauen welt ↯

318

vnnd aines Anndern gemessen perg ausserhalb Jrer eysen enzichen vnd gemessen welt da sol den sy dasselb purg vnd der ober schar von gericht emphanngen haben das da auch nit beschehen ist darauf ist zu Recht erkant das das eýsen so zwischen des Sunt[en] vnd der helfferin geschlagen ist, tod vnd ab sein solt vnnd das die grueb zu der Helfferin soll beleiben zwischen vnd auf dem Eysen das geschlagen ist zwischen sannt Liennhart vnd der Helfferin vnnd dasselb eýsen soll der helfferin soll, vnd sant linhart fierst sein, vnnd aber das Eysen, das geschlagen ist zwisch[en] sannt Petters, vnd der helfferin das soll der helfferin fierst sein, vnd ob aber dasselb eýsen verganngen wär so soll man widerumb auß dem alten eysen daraus vergetzeg[en] ist worden. yetzt abermall vnd widerumb ziehen mit wag vnd mas, auf vnd nach dem ganng ain eýssen machen vnd gepracht werden dasselbig eýsen soll der helfferin fierst vnd der hoferin soll sein damit die helfferin bleib in Jrn alten Eysen vnd mas vnd die helfferin darob oder wo sy mag. das soll steen so lanng, bis die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd genngen zusammenkhomen so beschehen dann was Erfindung pergkwerckhs Recht vnd von alter her khomen ist,

Item mit gerichts wissen ist die grueben zu d[em] Silbergurtl. durch die gwergekhen bey der obern helff, von dem Thoman Strobel. der sy Emphanngen hät. gekhaufft werd[en] ↯

vnnd ist darumb vergunt, vnd das die Vrsach gewessen das die helfferin vnnd auch die Silber grueben baid grueb[en] kain neuer grueben mag vnd gerechtighait haben. Solhes

ist beschehen am Suntag nach Bartholomei Jm 1471 Jar
am 49 blat,

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen der obern helfferin, geg[en]
sannt Vabion Jm 1479 Jar am 120 blat, Darin ist
zu Recht erkhannt das das eýsen zwischen sant Simon
vnd sannt Vabion geschlagen, das sannt Thomas fierst
vnd sant vabion soll ist, mit wag vnd mas den dem
durchschlag furbracht werde vnd wo das wendt, da soll
ain eisen geschlagen werden. Darob soll sannt vabion
als die elter beleiben, vnd die zu der helfferin als die Jungern
sollen beleiben wo sy mugen, das soll steen so lanng
bis die ober ander mit offen durchschlag auf klufft vnd
genngen zusammen khomen, so beschehen dann was erfindung
Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist etc.

Jtem ain Ainigkhait zwischen der obern helfferin vnd d[er]
hefferin Jm 1480 Jar am 126 blat, als sich dann
spänn vnd stritigkhait gehalten haben vnd gewesen sein
Zwischen der oben helfferin vnd denselben grut[en] an
ainem. vnd der zu der hoferin ain Falckhenstain gelegen
ain anndern tail. die auf klufft vnd gengen mit offem
durchschlag zu ainand[er] sein khomen, deshalben bede thail
mit Jrm furbringen, Jm Rechten gehört, da haben die
zu der helfferin aus freýem willen nachgeben das die ↯

319

marchschaid souormalen nach Jnnhalt ainer Ainig-
khait in gerichtspuech geschriben zwischen der Silbergurtl
vnd der helfferin geschlagen mit wag vnd mas fur-
pracht werd, vnd wo die wend ain eýsen zuschlagen das
darnach die zu der Silber gurtl vnd die von der helfferin
darunter bleiben, vnd die zu der helfferin darob etc.
vnnnd das soll steen so lanng bis die oder annder mit
offem durchschlagen, auf klufft vnd genngen zusammen
khomen so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkhwerchs
Recht vnd von alter herkhomen ist etc.

Jtem ain Vrtil ist gefallen, zwischen der helfferin vnd
der silber gurtl an ainem, gegen der hofferin anders-
tails Jm 1480 Jar am 127 blat darin zunechst vor-
khant. das man soll anhaben an dem gesteng zu der
sylber gurtl, vnd nach laut der ainigkhait in gericht-
buech anderhalbe schnuer am tag vbersich ziehen doch ab
Cuenntzl kail vnd hartman putz. souormalen beý dem-
selben zu sein geniessen, dem obern pflockh weisen
wo der nach laut des alten zugs geschlag[en] wär, des sy den
zaigen, ob sy den aber nit wesen das sy dann dabey

sein, vnd zaigten wieuormallen gezogen sei, oder wo man angehebt hab vnd so die anderhalb schnuer gezog[en] werden, wo die wennd[en], da soll der schýner anhab[en] vnd dasselb mas. mit wag vnd mas hinein Zum durchschlag bringen vnd wo das wend., da soll ain eýsen geschlagen werd[en] darund[er] sollen die zu d[er] ↯

helfferin vnd sylber gurtl bliben, vnd die zu der helfferin darob, ob dann durch solhen zug funden wurde, das eýsen yeto khurzlich aus dem pumarch im stempl Recht daran die zu der sylber gurtl, vnd hoferin von stundan als das geschlagen was nit beschwörung hetten. so solt das furan bey khrefften beleiben stuend es aber nit recht. so solt das khrafft es vnd ab sein, Vrsach halben das wir nit wissen das dieselb marcheschaid vormals Recht an Jr stat sey khomen vnd das auch vnd das auch aus dieselben marcheschaid sunst nie gezogen ist. Vnd das solt steen so lang bis die oder and[er] mit offen durchschlag. auf klufft vnd geng[en] zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkwerchs Recht, vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain Vrtl ist gefallen zwisch[en] den khunig[en] vnd der ober helfferin Lautunt das der helfferin fierst Eysen hat furbracht miessen word[en] bescheh[en] Jm 1483 Jar. vnd steet am 274 blat,

320

321

ZU DEM HOCHEN STOLLEN

Item ain grueb genent, zum hohen stollen ob der Schmiten hoch Jm Valgkhenstain gegen dem galzein werds ist Emphanngen durchn Pernhagkher beschehen Jm 1463 Jar

Item ain grueb genent zum hohen stollen. oben auf sant Cristoffen ist Emphanngen durchn Ruep hawninger beschehen Jm 1478 Jar,

Item ist hernach auch verlegen. vnd auf ain neus wid[er] umb Emphanngen

Item ain grueb genent sannt Plasy Jm Valgkhenstain neben des Artzpergers hinumb gegen dem galzein werds

vnd ain klains höher ist. Emphanngen durch Wolf
Jm Stockhach beschehen Jm 1461 Jar, am 3 blat

Item ain Vrtil vnd zusammen schlagen der grueben zum
hochen stollen. vnd vnnser fraw in der Risen Jm 1472
Jar am 66 blat, auf clag red vnd widerred. sind baid
grueben mit Recht vnd Vrtil zusammen geschlagen vnd
gesprochen vmb des willen. das sy lanng zeit baid tail
trewlich gepaut haben. Dardurch fron vnd wechsl ge-
furdert ist werden. doch gegen andern, vnd andern geg[en]
Jn ainer Jeden an Jrn Recht vnuergriff[en] das soll steen
so lanng. bis die oder annder mit offen durchschlag auf
klufft vnd gengen zusammen khomen. so bescheh[en] dann aber
was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von
allter herkhomen ist etc.

Item aber dise vorgethan hanndlung kain auch fur R[echt] Jacob
von Lennt vnnnd ander sein mitgwegkhen die hutten
Empfanng[en] vnser frawen stollen in der Risen Jm 1472
Jar am 67 blat, als fur ain verlegne grueb, da begerten
die vom hohenstollen zuuerlesen. Jr zusammen gesproch[en]
Vrtil, die her entgegen geschriben steet, ward verlesen vnd
darauff mer ain Vrtil erkhannt zwischen des hohenstollen
vnd des stolns zu vnnser frawen grueben in der Rissen
der Junger von wegen des stollen, ist zu Recht erkhannt
nach dem vnd der stoll in der vom Hohenstollen gemessen
perg Jst. vnd ligt, das derselb stollen pillich nach den
zum Hohenstollen zuegehört. vnd als vor Vrtil vnd Recht
bracht hat. die verlesen ist doch ob sy bey Jm verfahen
bleiben wöllen, das sy dann vom tag ain stollen hinein bring[en]
ausserhalb der vom hohen stollen gerechtighait, als pergkh-
werchs Recht, vnd von alter herkhomen ist. vnd das soll steen
so lanng bis die od[er] annder mit offen durchschag auch klufft
vnd genng[en] zusammen khomen, so beschehen dann aber was Er-
findung. Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist nach
laut meines gnedig[en] hern etc. Pergkhbrieff Erfindung vnd
altem herkhomen etc.

322

323

ZU DER SANT FABIONN

Item ain grueb genent sannt vabion die nachst[en] Recht
vnden an die Spiesserin bey der krann ist Emphanng[en]
durchn Johannes Sockhl beschehen Jm 1466 Jar

Item mer ist ain Vrtil gefallen zwischen sant Thoman vnd sannt vabion Jm 1471 Jar am 9 blat Lautunt das man sannt Thoman obern pflogkh hinein bring[en] soll auf klufft vnd genngen, vnd zum durchschlag[en] daselbs soll man ain risen schlagen das soll sannt Thoman fierst vnd sannt Vabions soll sein Jnnhalt Jrer alten verfahren Jm gerichts puech begriffen etc.

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Petter vnd sannt vabion Jm 1468 Jar am 11 blat Lautunt das sannt Petter als der eltern grueben, Jre alte Eysen die sy vormals gegen sannt Anndree Erlanngt hat ýetz zumall auch furpracht werd wie Pergkhwerchs Recht ist etc.

Item ain güetig zuegeben Zwischen sannt Jörgen vnd sannt Vabion Jm 1472 Jar am 62 blat, Lautunt das die von sannt Jörgen begerten das man in als der eltern von Jrm obern Eysen. Das da steet zwischen sannt Barbara grueben. vnd Jr auf klufft vnd geng vnd mit Vrtil vnd Recht, darpracht ist, auf klufft vnd geng, vnd nach zugs lenng geb Jre dreý schnuer vnd wa die werd[en] das man daselb in dem durchschlag

auff klufft vnd genng sein Eysen schlag, darund[er] bleib[en] die von sannt Vabion vnd darob bleib die von sant Görgen das gaben die von sannt Vabion also ausserhalb des Recht[en] nach. vnd das soll also steen so lanng, bis die od[er] annder mit offen durchschlag auff klufft, vnd genng[en] zusammen khomen, so beschehen dann aber was etc. Erfindung pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist nach Lautmeines gnedig herren Pergkhbrieffs erfindung vnd altem herkhomen etc. Darauf schueff ich Cristan hesiger als Stathalter mit dem schyner, solhen Jrn wilkhurlich[en] nachgeben also nachzekhomen, wie Pergkhwerckhs recht ist etc.

Item ain Vrtil ist gefallen zwischen sannt Liennhart vnd sannt Vabion Jm 1478 Jar am 112 blat darin ist zu recht erkhandt. das das eysen, Das sannt Liennharts fierst ist mit wag vnd mas zum durchschlag furbracht werdt, vnd wo das wendt da sol ain eisen geschlag[en] werd[en]. darund[er] beleiben die von sannt Lienhart als die eltern vnd sannt Vabion als die Junger darob, das soll steen so lanng bis die ober ander mit offem durchschlag auff klufft, vnd genngen zusammen khomen, so bescheh[en] dann aber was Erfindung Pergkhwerchs Recht vnd von alter herkhomen Jst etc.

Item ain Vrtil ist gefallen, zwischen der obern helfferin geg[en]

sant Vabion Jm 1479 Jar am 12 blat, Darin ist
zu Recht erkant, das das Eysen zwisch[en] sannt Thoman ⁊

324

vnd sannt Vabion geschlagen, das sannt Thomas
fierst vnd sannt Vabion sol ist mit wag vnd mas gen
dem durchschlag furbracht werdt, vnd wo das wendt
da soll ain eysen geschlagen werden darob soll sant
vabion. als die elter bleiben, vnd die zu der Helfferin
as die Jungern sollen bleiben wo sy mugen, vnnd
das soll steen so lanng bis die od[er] ander mit offen
durchschlag, auff klufft, vnd genngen zusammenkhomen
so beschehen dann aber was Erfindung vnd pergkhwerchs
Recht. vnd von alter herkhomen ist etc.

325

ZU SANNT PETTER OB DEM KUNYGEN

Item die obgemelt grueben sannt Petter welche rab [sic!]
vnd[er] der khron die nachsten Recht oben an sant Babara
vnnderm Reschen ist Emphanngen durchn hānsel
dischler Jm 1467 Jar,

Item die grueb genent sannt Petter ob den khunigen,
Jm prannt ist Emphanngen durchn albrecht pichler
beschehen Jm 1506 Jar

Item ain Vrtl ist gefallen Zwischen sannt Petter ob
den khunig[en] vnd der obern helfferin. Lautunt das
man sannt Petter als die eltern, bey Jrem alten Eysen
halt, vnd das das furbracht werd. solhs Eysen sant
Petter vormals, gegen sannt Barbara vnd den khu-
nigen erlanngt vnd furbracht werden beschehen Jm
1468 Jar, am 9 blat

Item mer ain Vrtl gefallen zwischen des obgemelten
sannt Petter, vnd der grueben zum Suntag. Lautunt
das man derselben grueben zum Suntag als des el-
tern Jrn vndern phlogkh hin einbring ain soll Eysen
mach vnd dasselb geg[en] sant petter wie Pergkhwerchs
Recht ist, bescheh[en] Jm 1464 Jar vnd steet am 10 blat etc.

Item ain Vrtl ist gefallen zwisch[en] sannt Petter vnd

sannt Vabion Jm 1468 Jar am 11 blat. Lautunt das
sannt petter als der eltern grueben Jre alten Eysen ↯

die sy vormals gegen sant Anndre Erlanngt hat
yetz zu mall auch fur furbracht werdt etc. wie Pergkh-
werckhs recht ist,

Jt[em] ain wilkurliche ainigkhait Zwischen sannt Petter
eben khunig vnd der helfferin Jm 1473 Jar am 72
blat ist darauff gesprochen nach dem vnd vnnser
bedtail, also auf ain sätz vnd vntzhaprechenlich vertraut
haben, vnd darumb angelobt. das man von dem yetzig[en]
durchschlag so ietzo auf der midten sy gemacht haben,
gegen sannt Petters grueben ain daweill zech gerat
vnd schlag ain beschadens eýsen. doch den eltern Eysen
vnd gerechtighait in Jrn grueben hinfur vnuergriffenlich
vnnnd daselbs beleiben die von sant Petters grueben
auf der teng hant als die eltern vnd die von der Helfferin
auf der gerechten hanndt, von demselben abschiedt vnten
eýsen, das soll steen, so lanng bis die od[er] annder mit off[en]
durchschlag, auff klufft, vnd genngen zusammenkhomen
so beschehen dann aber weiter was Erfindung pergkh-
werchs Recht, vnd von alter herkhomen ist,

Jtem ain ainigkhait Zwischen sannt Petter vnd den khunig[en]
vnd sindt darin baid grueben mit gericht wissen zu
samen veraint vnd geschlagen worden mit allen Jrn
Rechten am tag vnd Jm gepurg bescheh[en] Jm 1483 Jar
vnd steet am 173 blat etc.

326

Jtem ain Recht vnd Vrtl ist gefallen, zwisch[en] sannt
Pett[er] gegen sannt Jórge Jm Prannt laut nit
das sannt Jorg als die elter Jr veld ort benenn das
sy dann auf die thenng hannt furgesagt hat beschehen
Jm 1487 Jar am 229 Blat etc.

Item ain Vrtl ist gefallen, abermals in dem sechstern
die Mit sampt andern noch in khain puech nit en-
zogen vnd begriffen sind zwischen sant Petter neben
der khunig[en] vnd der helfferin Jm Brant. Lautundt
das Jr alts Tayleisen gesuecht geweltigt vnd fur-
bracht werdt wirt das mit gefund[en] auf der khundt-
schafft laut anzaigen dieselb hech zum durch bring[en]
vnd ain eýsen schlagen. dasol alsdann ain yeder auf
seiner seitten bleiben beschehen Jm 1491 Jar am

ZU DER HELFFERINN ETC.

Item die obgemelt grueben, zu der hoferin die nachst[en]
Recht ob der obern helfferin ist Emphanngen durchn
Gabriel hoffer beschehen Jm 1469 Jar,

Item die obgemelt höfferin ist mer hiwid[er] Em-
phanngen durchn Achatzi geschwenter beschehen Jm
1479 Jar etc.

Item die obgemelten Hofferin ist seider mer offt ver-
legen vnd widerumb auf ain neus Emphanng[en]
word[en] etc.

Item ain Hoffurtl ist gefallen, zwischen der obern
helfferin vnd der hofferin Jm 1469 Jar am 38
blat. Darin ist auf clag vnnd antwurt furgenomen
erstlich meines gnedigen herren geschafft Erfindung
vnd pergkhbrieff vnd sonnderlich der articel der da
Laut das die elter grueben mit Jrn Eýsen vnd march-
schaid, bey dem ganng bleiben vnd dem nachfar auf
die ain seitten fur vnd fur as fer der geet damit
die Eýsen nit hupffen vnd nit aines höher stee Dann
das annder. als in diser hanndlung beschehen wär dar-
durch merckhlich Zerrittung Jm Pergkhwerckh aufer-
stiennt das annder, das kain eysen geschlagen soll werd[en]
zwischen zwaier grueben ausserhalb Jres gemessen pergs ↯

Sunder allein ain Marchschaid soll gemacht werd[en]
vnd ain marchschaid sol steen so lanng bis ye-
mandt ander mit offen durchschlagen khombt
vnd vermaint pösser gerechtighait zehaben so soll
beschehen was Recht sey das den das wider pergkh-
werchs vnd Alts herkhomen an R[echt] vnd Vrtl Auch an
aines willen vnd vergunen nit gestat solle werden
das durch Ainen andern vnd frembden durchschlag ge-
schint solt werden, als da beschehen ist das viert das
die helfferin aus Jrm gemessen perg drachten vnd
pauen welt, vnd aines andern gemessen perg ausser
halb Jrer eýssen einziehen vnd geniessen wölt da soll
dann sy das selb purg vnd die vberschär von gericht em-
phanngen haben das da auch nit beschehen ist darauf
ist zu recht erkant das das eýsen so zwisch[en] des suntags
vnd der helfferin geschlagen ist tod vnd ab sein solt vnd
das die grueb zu der helfferin soll bleiben zwischen vnd
auf dem Eysen, das geschlagen ist zwischen sant Lien-

hart vnd der Helfferin, vnd dasselb eýsen soll der Helfferin soll, vnd sant Liennhart fierst sein vnd aber das eysen, das geschlagen ist zwischen sannt Petter vnd der helfferin, das soll der Helfferin fierst sein, vnd ob aber dasselbig Eyssen vergangen wer. so soll man widerumb aus den alten eýsen dauor aufgezogen Jst worden yetzt ↯

328

abermal vnnd widerumb ziechen mit wag vnnd maß auf vnnd noch dem ganng ain Eýsen mach vnnd gebraucht werden dasselbig Eysen sol der helffern fierst, vnnd der helfferin soll sein, damitt die Helfferin bleib In Jren alten Eýsen vnnd maß vnnd die helfferin darob oder wo sý mug, das sol stenn so lanng biß die oder annder mitt offnen durchschlegen auff klufft vnnd genngen zu samen khomen, so beschechen dan aber das Erfindung p[er]g[khwerchs] R[echt], vnnd von alter herkhomen Jst -

Jtem ain Vrtel ist gefallen zwischen des Sunt[en] vnnd der helfferin Jm 1471 Jar Am 44 blat, darin ist zu Recht erkhannt das man onder marckhschaid, so zwischen das Sunt[en] vnd Sannt Petters gruben durch vrtel vnnd recht vnnd aus des Suntt[en] vnnderm plockh mit wag vnnd maß hinein gepracht ist, daß die selb marckhschaid In den durch schlag, auff klufft vnnd genngen gebracht werde, vnnd da ein Eýsen geschlagen vnnd die vom Suntt[en] bleýben, ob des Eýsens vnnd der hofferin vnnder deß eýsens vngeferlich der er gefallen hoffurtl vnnd das die vom Sonnt[en] anzaigen thun, als sý dan deß gethan haben, wie oben geschriben stet etc. deß solten solanng biß die oder annder mitt offnenn, durch schlegen auff klufft vnnd genngen zu ↯

Dauon khomen, so beschechen den aber waß Erfindung p[er]gwe[rckhs] R[echt] vnnd von alter her khomen ist,

Jtem ain Einigkhait ist gemacht zwischen der hofferin vnnd der Silbergurtl, beschechen Jm 1470 Jar vnnd stet doch Herfur Am 49 blath Lauttundt daß die gruben, zu der Selben gurt[1] Jr maß am tag genomen halbe, gerechtikaith von dem gestenng vnnder sich vnnd halbe vbersich gewonnt hat, daß selb maß

vnnnd Endt hat der schiner mit der wag, hinein
gepracht In ain Voll vnnnd daselbe ain
marckhschaid gemacht, darunder sol bleib[en]
die silber gurtl vnnnd die Hofferin darob daß
sol sten so lanng biß die oder ander mitt
offnen durchschlegen zusammen khomen so be-
schechen dan aber waß Erfindung p[er]gkhwerc[hs]
Recht vnnnd von alter her khomen ist

Item ain wilcurliche Ainigkait zwischen sant
Petter abein khungen vnnnd der hofferin Jm 1473
Jar am 72 blat ist, darauff gesprochen
nach dem vnnnd vnser baiden thail also auf
Ain stets vnnnd vnzerprochentlichaitt verdraut
haben vnnnd darumb angelobt daß man von
dem ýtzgem durchschlag, so ýtzo auf der mitten ↯

329

sý gemacht haben, gegen sant Petters Sunben darob
zu gerath, vnnnd schlag ain abschneidents Eýsens doch
den Elter gruben eýsen vnd gerechtigkeit In Ire
gruben hinfur vnuergrieflich vnnnd daselbst bleib[en]
die von sannt Petters gruben auf der hanndt als
die Elter vnnnd die von der hoferin auf der gerech[ten]
hanndt von dem selben abschneiden Eýsen vnd
daß sol sten so lanng, biß die oder ander mit ofnen
durchschlag auf kluft werdt, genngen zu samen
khumen, so beschechen dan ab[er] wad Erfindung
perckhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist

Item ain aingkaith zwischen der obern helfferin vnd
der Hofferin Jm 1480 Jar Am 126 blath dan
als sich span vnnnd strigkaitth [sic!] gehalten haben vnd
gewessen sein zwischen der obern Helferin vnd der
Silbergurtel an ainem, vnd der zu der Hofferin am
valckhenstein, gelogen am andern tail die auf kluft
vnnnd genngen mit offnen durchschlegen zu ain
annder sein khomen desßhalben bede tail mit
Jrm furbringen Jm rechten geröth dahaben die
zu der Hofferin auß freýem willen nach geben
das die marcheschaid so uor mallen nach Jnhalt
ainen aingkhaitth in gericht's puoch geschriben
zwischen der silber gurtl vnnnd der Hofferin
geschlagen ýtzo mit wag vnnnd maß furbracht
werdt vnnnd wo die wennnd am Eýsen zuschlagen
daß darnach die zu der Sulber gurtl, vnd die ↯

Von der Helfferin darunder bleiben vnnnd die zu

der hofferin darob etc. vnnd daß sol sten, so lang biß die oder ander mit offnen durchschlag auff klufft vnnd genngen zusammen khomen, so beschehen dan aber waß Erfindung p[er]gw[erchs] Recht vnnd von alter her khomen ist,

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen der helferin vnnd Silbergurtl an ainem gegen der Hofferin andeßtails Jm 1480 Jar am 127 blath dar in ist zu recht erkant daß man sol anheben an dem gesteng zu der Silber gurtl vnd nach Laut das der aingkaith Jn gericht puoch anderhalbe schnur am tag vbersich zu genn, doch ob Cuntzel keil vnnd Hartman butz, souormallen beÿ den selben zug sein gewessen, der obern plockh wessen wo der nach laut deß alten zug geschlagen won, das sÿ den zaigten, ob sÿ den aber nit wösten daß sÿ daß dan da peÿ sein vnnd Zaigten wie von mallen getzogen sei oder wo man angehept hab vnnd so die ander halb schnur gezogen werden, wo die wenden da sol der schiner anhaben vnnd daselb maß hinein zum durchschlag, bringen, vnnd wo daß wend, da sol ain eysen geschlagen werden, darunder sollen die zu der helferin vnd Sulbergurtel beleb[en], vnnd die zu der hofferin darob ob dann durchschlag sollichen zug finden wurde, daß Eÿsen yötzo kurtzlich auß dem pumarch Jm stempl ge- 7

330

zogen recht stenddt daran die zu der Silbergurtl vnd hofferin von stundan als daß geschlagen waß nit beschawung hetten, etc. solt daß furan beÿ kreft[en] Bleiben, venndt es aber nit Recht, so solt daß krafftloß vnnd ab sein, vrsach Halben daß wir nit wissen, daß die selb marchschaid vormallen Recht on Jr stat seÿ khomen, vnnd daß auch auß der selben marchschaid sindt nie, gezogen ist, vnnd daß solt sten so lang biß die oder ander mit offnen durchschlegen auff klufft vnnd geng[en] zu samen khomen so beschehen dan aber waß Erfindung p[er]gw[erchs] Recht vnd von alter her khomen ist,

Jtem Ain vrtel Ist gefallen abermals Jn dem Sechsstern die mit sampt andern noch Jn khain puoch Ein gezogen vnnd begrieffen sind zwisch[en] sant Petter neben der kunigen vnd der hofferin Jm prannt Luttundt daß Jr alls tail eÿsen

gesucht geweltigt vnd furbracht werdt, wirt
daß nit gefunden auf der kundtschafft laut
an zaigen, die selb höch zum durchschlag bring[en]
vnnd ain Eysen schlagen, da soll alsdan ain
yder auf seiner seitten bleÿben, beschechen Jm
1491 Jar Am etc.

ZUM PHANNEN STUEL

Item dÿ obgemelt gruben zum pfannen stüll
die negst Recht am hanns pirchner auf der
Rechten hanndt ob deß fridels an sannt Jst
Empfanngen durch Jorg fuchs beschechen Jm
1465 Jar etc.

Item der obgemelt pfannen still ist hinnach
Empfanngen durch haintz Obermaÿer be-
schehen Jm 1499 Jar

Item der obgemelt pfannen still, Jst mer hin-
wider Empfanngen durch Hannß Maÿer-
hoffer, beschechen Jm 1503 Jar

Item mer ist ist [sic!] hernach mermals Erlegen
vnnd auff ain neus Empfanngen etc.

ZU SANNT VEIT ZU DER RISEN

Item ain grub genannt sant Veit ain Erlegen
paÿ di N[achsten] R[echt], oben auf den messner von sant
Marthin Jst Empfangen durch Hannsen
Reter beschechen Jm 67 Jar am 131 blath

Item di obgemolt grub, sant Veitt di N[achsten] R[echt] oben
auff Sant Barbara Jm prant, Jst Empfang[en]
durch Hanns furstler beschechen 73 Jar am 194 etc.

331

332

ZU SANNT MICHEL AUFFM WEGG ETC.

Item dÿ obgemelt grub sant Michel aufm weg
oben Jm Valckhenstein, ist Empfanngen durch
hanns Schweitzer, beschechen Jm 1463 Jar

Item di obgemelt gruben sannt Michel vnder
dem Alten sant Vrban aufm weg ist abermals
Empfanngen durch Thoma goldpacher be-
schechen Jm 1470 Jar

Item ist hernach gar offft ferlegen, vnnd auff
ain news allweg widerumb Empfanngen
worden etc.

Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen sant Michel
vnnd das gottbarts am valckhenstein Jm 1473
Jar am 8 blath, darin ist zu Recht kant worden
daß alda ain marckhschaid zwischen sant Michel
vnnd Sant vrban, hain bracht worden, auf klufft
vnd genngen, da hat vrtl vnnd Recht bracht
daß man von der selben marckhschaid anhaben
sol vnnd sol sant Michel geben, dreÿ schnier
nach Zeug leng, vnnd wo di selben schnier wend[en]
dasol der schiner ain marchschaid schlachen, vnd
miegenn, die vom gottbart etwaß dahalben
außerhalb der taigen [sic!] schnier so sollen sy also ↯

lang bleiben, biß daß die zu allen hailligen zu Jr
khomen mit offnen durchschlag so sol darnals
geschen nach dem versprochen, vnd nach dem
verfachen des gerichts puoch als p[er]gwerchs Recht
ist nach Laut meineß Gnedigen hern perckh
prief etc.

Item Ain geding vnnd leiptung daruber Jn dem
Jar vnnd an dem obgemelten blath darin ist zu
recht erkannt worden, daß der ober plockh hinein
bracht ist worden, durch vrtel vnnd recht vnnd
deß maß am Ersten an den tag daselbst Her-
ab aufganngen ist, auf daß selbig daß der
selbig plockh, hinein bracht ist worden auff
klufft vnnd genngen, vnnd von dem selben
plockh hat man gezogen drei schnier auff clufft
vnd genngen sant Michel gruben, da ist Nu
ain marchschaid geschlagen, vnnd von der selb-
igen marchschaid sol man geben aller Heilligen
gruben, dreÿ schnier nach Zug leng auf dem
gangg, nach dem als dan die zwa gruben zu
samen sint geschlagen worden mit gerichts

willen vnnd wissen, vnd daß da ain Eÿsen
 geschlagen werde darnach beschehen zwischen
 Jr wie Jn der vordern vrtl begrieffen ist, dise
 vrtl, dingt[en] die zum, gotpart vnnd wordt
 darnach zwischen Jr gemacht wie hernach
 geschriben stet, etc.

333

Item als sich ain Jrrung gehalten hat von wegen der
 gruben Jm valgkhenstein, die ain genent zu allen haill-
 igen die ander genent zu sant Michel die drith zum
 gotbart, darauf die selb gruben zum gottbarth
 ain vrtl gedingt Hat Jn meins gnedigen herrn
 etc. khamer durch besser Erleuterung wegen, vnd
 mein gnediger hern etc. darzu geschafft hat vn-
 partheisch leut, mit namen Hainrichen Rottn
 die heit perckhrichter zu gosunssaß mit sampt
 Hainrichen Riepper, paulln ottn, Erhart prott-
 bauch, Hannsn Effer vnd Niclauß genß-
 waider, all auch von gossunsaß als als geschworn
 deß pergkrichter, vnnd darnach Pettern fabian,
 oberister perckhrichter, mit sampt den hernach
 geschriben geschworn von Schwatz mit namen
 Michel stier Thamlin [sic!] schindler, friderlich
 hingekher. Niclauß vnnger, Hannß Roß
 Cuntz haslacher vnnd haben die das beschicht vnd
 beschaut nach Jr baider begern, vnnd ist dar-
 auf zu Recht erkannt, ainhelliglich auf Jr
 baide das bleiben sol wie vor Vrtl vnnd Recht
 geben hatt, vnnd die vor gefallen vrtl zu kraft
 gesprochen daß ist beschehen am Montag nach
 Remeniscere den Suintag Jn der fasten Anno
 etc. Jm 1473 Jar an dem obgemelt[en] blath

Item Ain vrtel ist gefallen, zwischen all hailligen vnnd
 vnnd [sic!] der gruben sant Michel gegen sant Anna Jm
 1473 Jar vnnd am 81 blath Darin ist zu Rercht [sic!]
 Erkhant daß man den grueben zu allen hailligen
 als der Eltern von den Marchschaid so zwischen sant
 Michel gruben vnnd ob hailligen stet ziech vnd geb
 nach Zug leng auf dem ganng gegen dem durch-
 schlag, so gen sant Anna gemacht ist, Jre drei schnier
 nach Jnhalt vor gefallen vrtel die zu hoff bestett vnd
 krefftig gesprochen ist, vnnd wo die wenden daselbst
 sol ain Eÿsen geschlagen werden, darob bleiben die
 zu allen hailligen als die eltern vnnd darunder
 die zu sannt Anna dan die nit Anders versten
 khunen, dan das da nur ain klufft vnnd ain gang ist
 vnnd daß sol sten so lang biß die oder ander nit
 offnen durchschlag auf klufft vnnd genngen zu sam[en]

khomen so beschehen dan aber waß Erfindung p[er]gw[erchs]
Rec[ht] vnd von alter herkhomen ist .-

Item ain Vrtel ist gefallen zwischen der auffart vnd
sant vrban gegen sant Michel daselbs Jm 1473
Jar am 25 Blath nach dem vnd daß Recht vnd
die marchschaid souer nach Jnhalt der verlessen
vrtl verhort ist, ist auf begern , der zu sant
Michel gruben An die zu sant Vrban guetlich
die marchschaid hinein zu bringen vnnd da ain
Eÿsen Zwischen mit wag vnnd maß Jn den durch-
-

334

schlag oder wo dasß hin kumpt vnd raichen wirt,
guetlich ausserhalb Rechtens also, wer dem ge-
satzen rechten, nach geben, darob bleiben die zu
sannt vrbann vnnd darunder die zu sant michel
Vnnd daß sol sten, so lanng, biß die oder ander
mitt offnen durchschlagn auf kluft vnnd geng[en]
zu samem khomen, so beschehen dan aber weiter
waß Erfindung perckwerch Recht vnnd von
alter herkhomen ist, etc.

Item ain vrtel ist gefallen zwischen sant Vrban
Vnnd sannt Michel aufm Jn weg am Freitag
vor Liechtmess Jm 1496 Jar am 124
blat Lauttunth daß sant michels fiersteisen
daß der obern Auffart soleisen ist furbracht
wirtt etc.

335

ZU DER HOFFNUNG AUFFM KOGLMOS,
ZU SANT JOHANNIS DERNOBEN VND
ZU SANT MARX AUCH DARNOBEN

Item ain grub genent sant Johans Sunwend[en]
ob sant Marx Jm prant, ist Empfang[en]
durch Cristan Stenger Jm 1476 Jar

Item ain grub genennt sannt Michel vnnder
sant margrethen Jn prant hat vor sant Johans
gehaissen ist Empfangen durch Vrlrich Sue-
sperger, beschehen Jm 1488 Jar

Item ain grub genent, di Hoffnung aufm kogl
moß, ist Empfangen durch Jorg votz beschech[en]
Jm 1487 Jar

Item di grub genent sannt Marx vnnder
der gscheff gruben herab, ist Empfangen
durch Casper scholl Jm 1509 Jar

Item die obgemelt grub sant Marx Jm prant
ist Empfangen durch Lindel kirchmaÿer besch-
echen Jm 1509 Jar

Item ain grub genant sant Johannß aufin kogl
mos ob der Fronica, ist Empfangen durch thoma
helffer, beschechen Jm 1509 Jar

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen sant Johannis
Sunnwenden, gegen sant Ruoprecht Jm prant
Jm 1479 Jar am 123 blatt nachmal ist zu
Recht erkanth daß die zu sant Johannß die von
Sannt Ruopprechts Jn Jrm stollen ditzmals vnge-
engt vnnd vnngiert Lassen vnnd mugen neben
sant Ruopprechts stöllen, darob oder darunnder
paÿen nach Jrgefallen, darob oder darunnder vrsach
halben daß der durchschlag Yetzo Jn läben geburg
Gemacht ist, daß sol sten so lanng biß die oder
ander mit offnen durchschlag auff klufft vnnd
genngen, zu samen khomen so beschechen dan waß
Erfindung p[er]gwe[rchs] Recht vnd von Alter her-
khomen ist

Item ain Vrtel ist gefallen zwischen der Fronica vnnd
der hoffung Jm prant Jm 1479 Jar am 124
blath, darin ist zu recht erkant nach dem Vnnd die zu
der Fronica, auf vnser Fraÿen zumb gerechtgkhaith
wenden soll ain plockh geschlagen vnnd mit wag vnd
maß hinein bracht werden, vnd wo der wennnd
Daselbst sol man anheben vnd der Feronica als der
Eltern Jre dreÿ schnier nach Laut Jrß verfahren
vbersich geben, vnnd wo die wennnden, da sol Ain
Eysen geschlagen werden, darunder sollen bleib[en]
die zu der fronica, als die Elternn, vnnd die von der ↯

336

Hoffnung darob als die Jungern, vnnd daß solt stent
so langt biß die oder ander mit offnen durch-

schlag, auff klufft vnd genngen zu samen khomen
so beschechen dan aber waß Erfindung p[er]gwe[rchs]
Recht vnnd von Alter herkhomen Jst

337

ZU DER LEYRERN JM PRANT

Item di obgemelt gruben, zu der Leyrerin ob deß kogl-
moß Jm walt, ist Empfanngen worden durch N
matern bescheschen [sic!] Jm 1466 Jar

Item ist mer Empfanngen durch Hannss max-
entzezer Jm 1473 Jar,

Item di grub gennent zu der Leyrerin ob sannt
Lenhart Jm prant, ist hinwider Empfanngen
durch Cristan minndl Jm 1489 Jar

Item vnnd ist Hernach mermalls verlegen vnnd auf
ain neus wider Empfangen ist worden etc.

Item die Gewerckhen zu der obgemelten Leyrerin
halben durch Liendel Huntzdorffer Empfanngen
sant Barbara aufm Coglmoß Jn zwainer Furd-
nuuß, beschechen Jm 1491 Jar

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen sannt Lenhart
vnnd der Leyrerin Jm 1478 Jar am 113 blat,
darin Jst zu recht erkannth, daß das ober Eysen
zu sant Lenhart mit wag vnnd mas Zumb
durchschlag furbracht werdt, vnnd wo daß
wennd da sol ain Eysen geschlagen werden darob
bleiben die von der Leyrerin vnnd die von sannt
Lenhart darunnder daß sol sten so lanng biß die ↯

Oder annder mit offnen durchschlag auff klufft vnd
genngen zu samen khomen so beschechen dan aber
was Erfindung perckhwerchs Recht ist, vnd von
Alter herkhomen ist, etc.

Item Ain vrtl ist gefallen, zwischen der Fronica Jm
prant, gegen der Leyrerin lautunth daß des mals
die von der Leyrerin Jr veld orth zu bennen nitt

schuldig sein Jm 1478 Jar vnnd stet N, am
214 blath

Item mer ist die obgemelt gruben, zu der Leýrerin
Empfanngen, durch Anthonnuß keuffel aufm
kogelmoß gegen koglmoß vber beschechen Jm
1509 Jar

338

ZU SANT JORGEN IM PRANT ETC.

Item ain grub genent sant Jorg die nagsten Recht enntn an den
nassentaller daß ist sant Ruopprecht Jn prant vnnderm
kierchschreffl ist Empfanngen durch Jörg zigl maister
beschechen Jm 1465 Jar vnnd stet Jm 79 blath

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen sannt Barbara vnd
sant Jörgen vnnder den Reschen Jm 1471 Jar am 57
blath darin ist zu Recht erkant, daß man ziech daß von
dem Eysen, daß da stet zwischen den khron vnnd deß
Reschen, so man daß herauß bringt am tag vnd daselb ain
plockhschlag, dem Reschen dauon Jn allermaß als man
vngeferlich verzöggen hatt, vnnd der Verlegen gruben
der spiesserin auch Ziech vngeferlich wie vor angesechen
daß man den Rechten plockh nit gruntlich vnndericht
Jst, vnnd wo die selben schnier wenden, daselb soll ain
plockh geschlagen werden, vnnd sol sant Jorgen gruben
ober plockh sein, vnnd sant Jergen auch darauß Jre drei
schnier am tag ziehen, vnnd geben als der Eltern grub[en]
nach Laut der Erfindung, vnnd sol sant Jergen
gruben obern plockh Jnem mit der wag Jn den
durchschlag auf klufft vnd genngen gebracht werden
als des Eltern gruben nach Laut der Erfindung
vnnd daselb ain Eysen geschlagen darob bleib ̄

339

Sant barbara gruben vnnd sant Jórgen gruben dar-
vnder, daß sol sten so lang biß die oder ander mit offen
durchschlag auf klufft vnnd genngen zusammen khomen,
so beschechen dan aber was Erfindung perckwe[rchs] recht
vnnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain guttig zu geben zwischen sant Jergen vnnd sant
fabian Jm 1472 Jar am 62 blath Lanttunth

daß die von sant Jörgen begerten, daß man Jn als den Eltern von Jrn obern Eÿsen daß dastet zwischen sant barbara gruben vnnd Jr auff kluft vnnd genng vnnd mit vrtel vnnd Recht darbracht Jst auf kluft vnnd genng nach Zugs lenng geb Jre dreÿ schiner vnnd wo die wenden, daß man da selbst Jn den durchschlag auf kluft vnd genng ain Eisen schlag darunnder beleiben die von sant fabian, vnnd darob beleibe die von sant Jorgen deß geben die von sant fabian also ausserhalb deß Rechtenß nach, vnd sol also sten so lanng biß die oder ander mit offnen durchschlag auf kluft vnd genngen zusammen khomen, so beschechen den aber waß Erfindung perckhwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist Laut meines g[nedigen] herrn perckhpriefs Erfindung vnnd alten herkhomen etc. darauff schuoff Jch Cristan hoffinger, als statt halter mit de schiner Stelhäm Jm wilcurlichen nach geben also nachzekhomen wie p[er]gw[erchs] recht ist etc.

Item ain Vrtel ist gefallen, Zwischen sant Jorg Jm prant gegen sant Babara daselbs Jm 1473 Jar am 80 blath darin ist zu Recht erkhannt daß man daß Jungst Eysen bring Jn den durchschlag, den auf kluft vnnd genngen, gemacht ist vnnd daselbs aber, ain eÿsen schlag darunder bleib sannt Jörg als die Elter vnnd santt Barbara darob vnnd daß sol sten, so lang biß di oder ander mit offnen durchschlag, auf kluft vnnd genng[en] zu samem khomen, so beschechen aber waß Erfindung perckhwerchs recht ist vnd von alter herkhomen, ist durch die gewerckhen von sant Barbara gedingt worden etc.

Item mer ain geding, vnnd erleuterung, daruber Jn dem Jar vnd an dem obgemelten blat ist also erleutert, daß die sach bey der her gefallen vrtl bleiben sol doch daß Jungst Eÿsen durch den schiner Jn den durchschlag vnnd nicht fur grbracht, vnnd geschlagen werd vnnd daß soll Eÿsen sol sant Barbara soll vnnd sant Jorgen Furst sein daß soll stenn biß die oder ander mit offnen durchschlag vnd auf klufft vnd gengen zu samem khomen so beschechen dan aber waß Erfindung p[er]gw[erchs] Recht vnd von alten herkhomen Jst etc.

Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen sant Barbara, ¬

Jm prant, vnnd sant Jergen, daselbs Jm 1473 Jar am 82 blat, darin ist zu recht khant daß man daß Jungst Eÿsen so auf laut der gefallnen vrtel die zu Hoff bestat Ist mit seiner Inhalt furbracht vnnd geschlagen ist furbring, Jn den durchschlag auf klufft vnnd genng mit wag vnnd maß, vnnd da ain Eysen schlag darunder bleiben die zu sant Jorgen gruben als die Eltern, vnd darob die zu sant Barbara, so lanng biß die oder ander mit offnen durchschlag, auf klufft vnnd genngen zu samen khomen, so beschechen dan aber waß Erfindung perchwerchs Recht vnd von alter herkhomen ist, Nach laut meinß g[nedigen] herrn perckhprieff Erfindung vnnd altem her khomen etc. Die von sant Barbara haben die Vrtl gedingt etc.

Jtem Ain geding vnnd Leutterung daruber Jn dem Jar vnnd an dem obgemelten Blath Cost ist furgenommen, ob der genng zwen oder mer ainer seÿ Zumb andern ob sannt Barbara am neben paw seÿ Zumb dritten mal daß, sant Jörgen grub nach Laut den Erfindung auf den Innern ganng, den die zu sannt Barbara von sant Jörgen ganng darauf sÿ gegen ain ander verschind sein, vnnd den sy erst Von newen dingen erpaßt haben, sant Jorgen auf dem Innern ganng, khaine Recht haben sol auch ↯

Nach Inhalt der Erfindung Zumb etc. Viertten ist furgenommen vnnd angezaigt worden etc. dass nicht nachst Laut der Erfindung gericht solt sein zumb funfften das sy Jn der antwurth vnd recht sein auch gebraucht haben das Jn daß Artz so sy vor dem durch schlag gehaut vnnd geschaiden haben daß Jn die zu sant Jörgen zu anstrang deß Rechtens mit gericht hands vorhefft hetten solher Ledig zu Erkennen begert haben daß als dan mit beschehen ist, auf sollichs ist zu recht Erkhannt vnnd Erlewterung daß die bemelt gedingt vrtl zu krafft, vnnd volziehung, beschech gesprochen vnnd erlewtert Ist, das man auch nit annders vnnd dann, daß da mer ain ganng Jst zumb Anndern so ist sant Barbara gruben gegn sant Jorgen Inhalt des Erfindung khain Neben paw wan sy ist vormals mit sannt Jorgen gruben mit Eysen als mit fierst vnnd soll, verschind zumb Dritten vnnd viertl so soll vnnd mag sannt Jorg Ire R[echt] auf den ganng nach dem vnnd daß mer ain ganng ist nach laut, den Erfindung was rectz [sic!] haben so ist gnuagsamlich die Erfindung darin fürgenomenn vnnd darauf erkhannt, das man auß dem Eysenn so am Jungsten nach Inhalt der nögst vorgefallen hoffvrtl furbracht ist vnd daß Jn haben purg stet

das auch die selb schin, nach laut den selben hoffurtl
mit wag vnnd mas gebracht, aucht beschen dan Es nit
ferrer verhaut gewesen ist noch ytz Furbracht wag ↯

341

Vnnd maß in den ytz gemachten durchschlag vnnd daselb
ain Eysen schlag, darunnder bleiben die zu Sant Jergen
als die Eltern vnnd sant Babara darob daß solstenn
so lanng biß die oder ander mit offen durchschlagen auff
klufft vnnd genngen zu samen khomen so beschech dan
aber waß Erfindung p[er]gw[erchs] Recht, vnnd von alter her-
khomen Jst etc.

Item ain vrtel Jst gefallen, zwischen sant Jergen Jm
Prant, vnnd daß Suntags Jm 1474 Jar am 87 blath
darin ist zu Recht erkhannt, das die von sannt Jorgen
den vom Suntag khain schiner noch zu sagen ditzmals
nit schuldig sein, vnnd daß vom Suntag auf Jr wilcur
lich zu sagen so sy gethann haben gen der Hofferin dan
selbs Jn Jrm gemessnen perg, auf die gerechten handt
bleiben sollen nach Laut daß vorgefallen vrtl meins
g[nedigen] hern Erfindung kerlich Jnhalt auf welche seitt[en] ain
grub Jr veld orth vnnd Eÿsen numpt das sy den khain
grub auf ain andere seitt[en] nit mer zu dringen hab daß
sol sten so lanng biß die oder ander mit offen durch-
schlag, auf klufft vnnd genngen zu samen khomen
so beschechen dan aber waß Erfindung p[er]gw[erchs] Re[cht]
vnnd von alter herkhomen Ist

Item ain Recht vnnd Vrtel zwischen sannt Petter ↯

Gegen sant Jorgen Jm prant, Lautunt daß sant Jörg
als die Elter Jr veldorth bennen [sic!], daß sy dan auf die
tennghanndt zugesagt hatt beschechen Jm 1487 Jar
Am 229 blath etc.

Item Ain vertrag vnnd Ainigkhait vmb perg lossunng
vnnd furdernug von der kron, vnnd den selben ver-
Anttwurth[en] gruben zu sant Jorgen darunder
Auß zu fudern beschechen vngeferlich Vmb pfingsten
Jm 1504 Jar vnd Erst ein geschriben am sant
Blassien tag Jm 1507 Jar Am 210 blath

342

ZU DES VOLLER VELRICHS GRUOBEN ETC.

ZU SANT KATHERINA GRUBEN IN DER RISSEN

Item de obgemelt sant khaterin Jn der Risen di negstn
Rechten vnnden an sant Johans daselbs, so marthein
stier Empfanngen hat ist ytz Empfanngen durch
Liendl haslaher, beschen Jm 1506 Jar etc.

Item de obgemelt gruben, sant khatherin, Jn der Rissen
obs grauentals Ist abermals Empfanngen durch
Petter Peckh beschechen Jm 1507 Jar etc.

343

ZU SANT VRBAN VND DER PETTSSLERINN ETC.
ZUMB HAILLIGEN + [KREUZ] JN DER RISSEN ZU
DER OBERN AUFFART VND ZU SANNT LIENHART
DASELBS

Item di grub genent zu der himelfart oder aufart Jm
valgckhenstein zwischen sant Lienhart vnnd sannt
vrban, ist Empfanngen durch Liendl Nitrist beschechen
Jm 1465 Jar etc.

Item ain grub genent Zumb Hailigen Creutz vnnder
dem obern prundl bey der Risen, ist Empfanngen durch
Wolfgang von Gin beschen Jm 1477 Jar etc.

Item Ain grub gennent, sant Jorg ob der herrn grub[en]
auf der Thenghanndt ist Empfanngen durch J[o]h[anne]s
petschler Jm 1461 Jar,

Item di obgemölt gruben, sant Jorg beim petschler ist
hinwider Empfanngen auff ain newß durch hanns
punhackher Jm 1478 Jar etc.

Item ist hernach mer verlegen vnnd auf ain newß
widerumb Empfanngen etc.

Item die grub genent daß hailig Creutz vnder dem obern

prundl, ist mer hinwider Empfanngen durch
Cristel streßgut Jm 1491 Jar etc.

Item di grub gennent, sant vrban vnnder den auffarth
Jst Empfanngen durch Michel forster Jm 1509 Jar

Jtem ain grub gennent, zu der obern aufart ist hin-
wider Empfanngen, durch Panngratz hinderholtzer
Jm 1509 Jar etc.

Jtem ain grub gennent sant Jorg hat vor sannt marg-
rethen gehaissen gelegen neben des khandlers vnnd
haller ist Empfanngen durch hanns peschler beschechn
Jm 1461 Jar

Item mer Ain grub gennent sannt Marthin am dem
khandler vnnd an die valckhen stollen auf die Tenghanndt
Jst Empfanngen durch Lienhart Knnaffer beschechen
Jm 1461 Jar am 8 blath etc.

Jtem mer ain grub gennent, sant Lienhart etc. auf
der Rechten hanndt an oben, vnd neben des khandlers
Jst empfanngen durch Lienhart knnaffer Jm 1461
Jar am 8 blath etc.

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen der khandlerin,
vnnd der petschlerin Jm 1464 Jar am 4 blath,
Lauttunth daß Lindl haller huettman zu der
khandlerin, ainen durchschlag, gegen der petschlerin,
gemacht hatt, darauff ist zu Rercht [sic!] Erkhannt, daz
an dem Eysen, so zwischen der khandlerin vnnd, ↯

344

Sunwenden geschlagen ist, an gehept werd, vnnd der khand-
lerin Jre dreÿ schnier noch ganngsfals ziech vnnd geb
ain Eÿsen nach vnd fur daß selb gegen dem durch
schlag vnnd gegen der petschlerin furbring wie p[er]gwe[rchs]
Recht ist etc.

Item ain gunb gennent sant Lienhart hoch ob sant
Pauls Jm valgkhenstein, ist hinwider Empfanng[en]
durch Lienhart knaffer Jm 1462 Jar am 21 blath
Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen der khandlerin
der Sunwenden vnnd auch der petschlerin, Jm 1469

Jar am 17 blath, Lauthuntt daß man anhaben dem Eÿsen, so Zwischen sanntt Othmair vnnd den Sunwenden geschlagen ist, vnnd danen den Sunbenden Jre drei schnier auff dem ganng geb ain Eysen schlach Vnnd fur bring darunder bleib die Sunwenden, vnnd die annder darob, nach dem man auch an den Ennden, nit anders verstet vnnd finden khann, dan das da Nur ain kluft vnnd ain ganng sei, doch Hertzog Sig[mundt] spruch vnuergriffen, vnnd daz man auch die schrem Schiner ÿtzt zegeben nit schuldig seÿ, Jre aber nach mallen durch daß Ligent, oder hanngent mit offen durchschlegen, auf klufft etc. vnnd genng[en] zu samen khomen, so beschechen dan aber was Erfindung perchwerchs Recht vnnd von alter her khom[en] Jst, etc.

Item ain vrtil ist gefallen, zwischen der obern auffarth ↯

Vnnd deß heiligen Creutz, vnnder dem obern prindl Jm 1473 Jar am 77 blath, darauf ist zu recht Erkhant das man den zu der auffarth als den Eltern vonn Jrem Eÿsen vnnd ganng darauf sÿ fron vnnd wechsel gefuderth haben, auch verschiden Jst, Ziech ain, schnur gegen den durchschlag, Erauchn sÿ den den ganng damit darauf sÿ ÿetzt zu den vom heilligen Creutz mit offen durchschlag khomen sind, das man Jr Jre recht furbring, als der Eltern vnnd darnach auf daß anstreng[en] so die zumb hailligen Creutz des veldorths nach Lauth der Erfindung begerth haben, daz die auffart nachlaut Jre zu sagen Jr veld orths haben sollen von dem selben ganng auf die t[eng] hanndt, vnnd die vom haillig[en] Creutz von dem selben ganng gewiest werden ain schnuer doch ob die zu der auffarth, den selben ganng, darauf sÿ mit dem durchschlag ÿetzo zu ainander komben sind, nicht erlanngen mit den schnur so bleiben die zu der Auffarth als die Eltern, auf dem ganng, darauf sÿ verschiden sein, vnnd die zumb hailligen Creutz etc. als die Jungern auch auf dem ganngen darauff sy verschiden seint vnnd fron vnd wechsel gefudert haben, daß sol sten so lanng, biß die oder mit offen durchschlag auf kluft vnnd genng[en] zu samen khom[en] so beschechen dan aber waß Erfindung p[er]gwe[rchs] Recht vnnd von alter her khomen ist etc. beschechen am Montag vor der auffarth Cristi Jn dem obgemelt[en] Jar etc.

Item ain geding vnnd Erleuterung vber die negst vorgefallen vrtel Jm 1473 Jar am 78 blatt ist also Erleutert das ain abschneident eÿsen miten Jn den durchschlag, geschlagen sol werden, das gerad Jn das gepurg zaig, dauon sollen die von der auffart Jr gerechtighait nemen, vnnd haben, vnd haben die auff die theng seitt[en] gegen dem galtzein werts, vnd das haillig Creutz sol bleiben, auf der gerechten seitten gegen dem zinnperg werdts doch der alten Eysen halben sol es bleiben vnnd vergrieffen sein, dennen gegen anndern, vnd anndern gegen denen anschaiden, das sol sten so lanng biß die oder ander mit offen durchschlagen, auf klufft vnd genngen zu samen khomen, so beschechen dan aber was Erfindung perckwerchs Recht, vnnd von Alter herkhomen Jst etc.

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen der auffarth vnnd sant vrbau gegen sannt Michel daselbs Jm 1473 Jar am 85 blath, nach dem vnd das Recht vnnd die marschaid souer nach Jn halt den verlessen vrtel, verheret ist auf begern den zu sannt Michel gruben an die zu sant vrbau guetlich die marschaid hinein fur zepringen vnd da ain eÿsenn, zu schlagen mit wag vnnd maß in den durchschlag oder wo deß hin kompt vnnd raichen wirt guttlich ausserhalb rechtens, also vor dem gesetzen rechten nach gegeben darob bleiben, die zu sant vrbau vnnd darunder die zu sant Michel, daß sol stenn so lanng biß die oder ander mit offen durchschlegen auf klufft vnd genngen zu samen khomen so beschechen dan aber waß Erfindung perckwerch Recht vnnd von Alter her khomen Jst etc.

Item Ain Recht zwischen den offen auffart vnnd sant vrbau Antwort das der auffart solleÿsen furbracht Jst worden Beschechen Jm 1485 Jar am 198 blath etc.

Jtem ain vrtel ist gefallen, zwischen sant wallpurgen gegen dem hailligen Creutz Jn der Rissen am monttag virgilia, Visitacionis maria Jm 1496 Jar Lauttunt daß sant Walpurgen, fierst Eÿsen furbracht werdt etc.

Item ain vrtel ist gefallen zwischen sant vrbau vnd sant Michel aufm weg, am Freittag von Liechtmeß Jm 1496 Jar am 124 blath Lautunth daß sant Michels fierst Eÿsen daß der obern auffart solleÿsen furbracht werd etc.

Item ain Vrtel ist gefallen, zwischen des hailligen Creutz Jn der Rissen gegen der obern Auffarth am pfintztag vor Canntate Jm 1498 Jar am 273 blath Lautunth

das das abschneident Eÿsen, souer zwischen Jr auf ain
hoffurtl furbracht ist ytz auch furbracht werden etc.

346

ZU SANNT CRISTOFF AUFFM VALCKHENSTAIN

Item di obgemelt grub sannt Cristof aufm Jn Valckhenstein,
Ob sannt Lienhart, ist Empfanngen durchn Casper
Andliffer, beschechen Jm 1488 Jar etc.

Jtem dÿ obgemelt grub sant Johannß vnd sannt Cristof
aufm valckhenstain, sin Empfanngen durchn Petter
hoffer, beschechen Jm 1507 Jar etc.

Item vnnd ist seyder mals verlegen vnnd afein newß
Widerumb Empfanngen etc.

347

ZU SANNT BARBARA VNDER DEM .. RESCHEN
VND ZUM SÜNTAG DASELBS VND AUCH
ZU DER . JGERIN . DASELBS:

Item die obgemelt gruben, zumb Sontag ist durch den
Thoma strobel Empfanng[en] Worden Jm 1461
Jar stet am 5 blath etc.

Item mer ain mall ist sy Empfanngen worden
durch Michel ausm Riedt, Beschechen Jm 146r Jar,

Item man ist di ergemelt gruben Empfanngen word[en]
Jn disem Jar vnnd stet am 6 blath etc.

Item di grueb gennent zu der Jegerin neben sant
Veitt auf der rechten handt ist Empfanngen durch
Petter freÿsinger, Beschechen 1467 Jar etc.

Jtem der obgemelt Sunntag ob sant Petter ist mer
Empfanngen durch schilchten [sic!] wolffen Jm 1467
Jar etc.

Item die grub genent sant Barbara vnnder sant
Veitt daselbs, Jst widerumb auf ain neweß Empfang[en]
durch N. freüntzl, beschehen Jm 1467 Jar

Item die obgemelt gruben, zu der Jegerin ist abermals
Empfangen durch Sigmund kogler bescheh[en] 1488 Jar

Item Ain vrtel gefallen, zwischen sannt Petter vnd
der grueben zu Suntag Lanttunt das man den
selben gruben Zumb suntag als der Eltern Jm
Vnndern plockh hinein bring am soll Eÿsen nach
vnnd daß selb gegen sant Petter furbring wie
perckhwerchs Recht ist, beschehen Jm 1488 Jar 10

Item ain vrtl ist gefallen zwischen sant Veitt vnd
sant Barbara Jm 1469 Jar Am 71 blath etc.
Lanttunt daß die von sant Veitt an sollten haben
auf dem ganng, darauff sÿ den verschiden sein
vnnd fron vnnd wexel gefudert haben, als die
Elter daselbs sol Jn der schiner geben Jr schrem
paw, vnnd da selb bringen Jn der durch schlag herab,
mugen sÿ dan den ganng Erraichen als die Eltern
das sollen sÿ geniessen nach Laut vnnsere Gned[igen]
hern p[er]g prieff vnnd altem herkhomen, so sol man Jn
Jre R[echt] darauf geben, als den Eltern, wie p[er]gwerchs
Recht ist, migen sÿ dan den ganng nitt Erraichen,
mitt dem schrem paw, so sollen sÿ von sant Barbara
bleiben auf dem ganng, darauff sÿ Lange Zeitt fron
vnnd wexel threulich gefudert haben, biß die, oder and-
er furan mit offnen durch schlegen auf klufft vnd genng[en]
zu samem khomen, so beschehen dan aber waß Erfindung
perckhwerchs Recht ist vnd von aber herkhomen ist etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen sant Veit vnd sant
Barbara Jm 1469 Jar am 26 blath, Lanttunth ↯

348

daß man den von sannt Veitt ain sol haben an den obern
plockh, seitt der vnnder verlorn ist, vnnd sol am tag Jn
maß wie vor nach Zugs Leng, threulich vnnd vngeferlich
Vnnd wo der selb zeug, die dreÿ schnüer werden da soll
man aber ain plockh schlagen, vnd den selben zu klufft
vnnd genngen zu sant Veitt hinein bringen, also gen
der Eltern daselb ain Eÿsen mach vnnd furbring[en]
also gen den Eltern daselb am Eÿsen, darob bleib sant
Veith vnnd die ander darunnder, nach dem, vnd an den

Enden auch uor ain ganng vnnd ain klufft gefunden etc.

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen des Silberstern vnnd der Jegerin Jm 1469 Jar am 29 blat, Lautunth dar man den obern plockh, vormalz zwisch[en] zu geschlagen, mit wag vnd maß hinein Zumb durch schlag bring ist es anders, so weit aufgeschlagen da selb sol man ain Eÿsen schlagen, wer es aber so weith[en] nit verfarn, Am punrach oden marcheschaid schlagen darob bleib der silber stern, als die Elter, vnnd die ander darunder, wie pergwerchs Recht ist etc.

Item mer ain vrtel ist gefallen, zwischen deß Sundt[en] vnd der oben helfferin Jm 1469 Jar am 36 blath Lautunth das man der helfferin, als das der Eltern gruben Jre dreÿ schüner, von dem vnndern Eÿsen auf klufft vnnd genngen vbersich geb vnd ziech ain ↯

fiest Eÿsen mach vnnd furbring, darob bleib der Sunt[en] biß ain annder mit offen durchschlegen, kompt wie pergwerchs Recht ist die dan das vnnder Eÿsen zwischen sant Lienhart vnnd den helfferin auf Vrtel geschlagen ist worden etc.

Item Ain vrtel Jst gefallen zwischen des Sunntags vnd den hofferin Jm 1471 Jar 44 blath darin ist zu Recht Erkhannt, das man von der marcheschaid so zwischen deß Sunntags, vnnd sant Petters gruben durch vrtel vnnd Recht, vnd auß deß Sunntags vnderm plockh mit wag vnnd maß hinein gebracht ist, das die selb marckschaid, Jn den durch schlag auf klufft vnd genngen, gebracht werd, vnnd alda im Eÿsen geschlagen, vnnd die vom Sunt[en] beleiben ob des Suntt[en] Eÿsen, vnnd di von den hofferin vnnden daß Eysens Vnuergriffenlich, der vor gefallen hoff vrtel, vnnd daß die vom Sunt[en] anzaigen thue, als sy den daß gethann haben, wie obgeschriben [sic!] stet etc. daß solsten so Lang biß die oder ander mit offen durchschlag, auf klufft vnnd genngen zu samen khomben, so beschehen dan aber waß Erfindung perckwerchs Recht Vnnd von alter herkhomen ist etc.

Item ain zusammen schlachen, den gruben sant Barbara vnnd sant katherin vnnden der kron Jm 1471 Jar am 55 blath, Lautunth daß baid grub[en] ↯

349

Jn der gueth mit gericht wissen zu ainander geschlagen
sein mit Jr baiden Rechten, vnnd gerechtigaith, doch
yder gruben an Jrn Rechten vnuergriffen, beschechen
am Erchtag nach der zwelffbotten schidung tag Jn
dem obgemelten Jar etc.

Item ain Ainigkhaith, zwischen, der verainten gruben
sant khathrein, vnd sant Barbara an ainem gegen
sant Veitt anders tails Jm 1471 Jar am 56 blath
Lauttunt daß die von sant Veit begerten daß die von
sant Kathrein gruben bleib beÿ dem ganng darauf
sÿ gen sant wolffganng gruben wör vnd als ain
nach paÿr, daselbs ain Empfangen Ist vnnd thrawt[n]
daß man Jn Jr Eÿsen daß dastet zwischen Jr,
Von sant Veit vnd sant Barbara furbring auf dem
ganng darauf sÿ auch verschiden seint vnd pring daß
Jn dem durchschlag, als perckhwerchs Recht ist mitt
mer wertt[en], sollhes geb santt khattherin, vnnd sant
Barbara an Recht zu vnnd daß sant Veith bleib
darob vnd die ander darunder darauff hat perg-
Richter mit dem schiner verschaffen, solichs zu foll-
ziehen, wie perckkhwerchs Recht Jst etc.

Item ain vrtil ist gefallen, zwischen sant Barbara
Vnnd sant Jergen vnderm Väschen Jm 1471
Jar am 55 blath, darin ist zu Recht Erkanth
daß man ziech von dem Eÿsen das da stett zwischen
der khron vnnd deß Reschen so man daß herauß, ⁊

bringt am tag, vnnd da selb ain plockh schlag, dem Róschen
dauon Jr aller maß als man vngeuärlich von gezogen[en]
hat vnd der verlegen gruben der speistern auch ziech
Vngeferlich wie vor angesehen, das man den R[echten] plockh
nit gruntlich vnnder richt ist, vnnd wo die selben
schüner wennden, da selb sol ain plockh geschlag[en] werden
vnd sol sant Jórgen gruben oben plockh sein, vnd soll
sant Jórgen gruben auch daraus am tag Jre dreÿ
schüner Ziechen vnnd geben, als den Eltern gruben
mach Laut der Erfindung vnnd sol sant Jergen
gruben ober plockh hinein mit der wag Jn den durch
schlag auf klufft vnnd genngen, gebracht werden als
der Eltern gruben, nach Laut der Erfindung
vnnd da selb ain Eÿsen schlagen, darob bleib santt
Barbara gruben, vnnd sant Jórgen gruben, darunder
daß soll sten solang biß die oder ander mit offen durch
schlagen auf klufft vnd genngen zu samen khomen so-
beschechen dan aber was Erfindung p[er]gwerchs Recht
Vnnd von alten herkhomen ist, etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen des Sontags gegen
sant Barbara Jm 1472 Jar am 70 Blath clag
Red vnd wider Red, ertailen, vnnd zu sagen, daß veldorths
Empfangen durchschlag klufft vnd genngen auch
die gelegenhait den marckhschaid, durch der Cristel
spyiner, Als huottman Zumb Sontags ist wol ver-
nomen, beschicht, vnd beschaut, darauf ist zu rechtt ↯

350

Erkant, auf baider thail Recht satz, bekhennt daß der
pergkhrichter hinauf verschaff ain schiner, darzu ain
geschworn, oder zwen, den die marckhschaid, vngeferlich
kunt vnnd wissen ist, vnnd daß die selb marckh-
schaidt hinein mit der wag vnnd maß gebracht
wert, vnnd da selb ain Eÿssen Geschlagen
werdt, da beleiben die vom Sunntag als die Eltern
auf der Rechten hanndt, vnnd die von sant Barbara
als die Jungern, auf die denng hanndt, damit
den vom Sunntag Jr zu sagen, nach laut der Erfind-
ung, beÿ krafft beleib, so lang biß die oder ander
mit offen durchschlegen, auf kluffte vnnd genngen
zu samen khomen, so beschechen dan weitter, waß
Erfindung perckhwerchs Recht vnd von Alter her
khomen ist, nach Laut vnsers gnedigen hern
etc. perckh priff Erfindung, vnnd altem herkhom[en]
beschechen am Sunntag vor Anthoni Jn dem ob-
gemelt[en] Jar etc.

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen deß Reschen Vnnd
sant Barbara Jm Prant Jm 1473 Jar
am 80 blath, darin ist ain beschicht vnnd beschaw
den durchschlag Eÿsen vnnd marckhschaid wol
Vernomen, vnd darauf ist zu Recht Erkhannt
daß die vom Reschen auf heut zu sagen nit schuldig
sein Weitter ist zu recht Erkant das der, ↯

Schüner bring daß Eÿssen hinein an die Ennt das die
marckhschaid stett, findt es sich das die marchschaid etc.
sei, das er den da ain Eÿsen schlag, an das Enndt
wer aber daß nit, gerecht, das er dan das Eÿsen bring
an die Recht statt, vnnd da auch ain Eÿsensschlag, vnnd
dan aus dem selben Eÿsen vnndersich ziech, dreÿ
schiner nach Zugs Lenng, wer aber den gangg ist
weitt nit erhawt, auf der klufft, daß er den an dem
selben gangg anhaben, vnnd ziech ain schrem schnuer
gegen dem durchschlag, Erraicht er den grat, daß
Er dan ain Eÿssen schlag darob bleiben die vom
Reschen vnd sannt Barbara darunnder, daß sol-
sten so lanng biß die oder ander mit offnen durch

schlag, auf klufft vnnnd genngen, zu samen komb[en]
so beschechen dan aber waß Erfindung pergkh
werchs Recht vnd von alter her khomen Jst etc.

Item Ain vrtl ist gefallen, Zwischen sant Jorg Jm
Prant, gegen sant Barbara, diselbs Jm 1473
Jar am 80 blath, darin ist zu Recht erkhannt
daß man, daß Jungst Eysen bring Jn den durch
schlag, der auf klufft vnd genngen gemacht ist
vnnnd daselbs aber ain eÿsen schlag, darunder bleib
Sant Jörg, als die Elten, vnnnd sant Brbara darob
vnd daß sol sten, so fang biß die oder ander mit
offen durchschlag, zu samen khomben so beschechen ↯

351

Dan in aber waß Erfindung perckhwerchs Recht
vnd von alter herkhomen ist etc.

Item ist durch die gewerckhen von sannt Barbara
gedingt worden etc.

Item ain geding enleuttung, daruber Jn dem Jar vnd
von dem obgemelten blath ist also Erleuterung, daß
die sach bey den hiegefallen vrtel bleiben soll doch daß
das Jungst Eÿsen durch den schuner Jn den durch
schlag, vnnnd nicht ferrer gebracht vnd geschlag[en]
werd vnd da selbs sol sannt Barbara soll vnd
sant Jörgen fierst sein, vnnnd daß soll sten, so
Lang, biß die oder ander, mit offnen durchschlag
auff klufft vnd genngen zu samen khomen, so
beschechen dan aber waß Erfindung perckhwerchs
Recht vnnnd von alter her khomen Jst etc.

Jtem ain vrtel ist gefallen zwischen sant Barbara
Jm prant, vnnnd sannt Jorg daselbs Jm 1473
Jar an 82 blath, darin ist zu recht Erkhannt
daß man das Jungst Eÿsen, so auf Laut
der vorgefallen vrtl, die zu hoff bestett ist mit souer
Jnhalt furbracht vnd geschlagen Jst, furbring Jn
dem durchschlag auf klufft vnd genngen, mit wag
Vnnnd maß vnnnd da ain Eysen schlag, darunder
bleiben die zu sant Jorgen gruben als die Eltern ↯

vnnnd darob die zu sant Barbara, vnnnd daß sol sten
so lang biß die oder ander mit offnen durchschlag[en]
auff klufft vnnnd genngen zu samen khomen so

beschechen dan aber waß Erfindung perckwerchs
 Recht vnnd von alter herkhomen ist, nach Laut
 meus G[nedigen] hern perckh prieff Erfindung vnd
 altem her khomen, die von sant Barbara haben
 die vrtl gedingt etc.

Item ain gedingt vnd Leutterng, daruber Jn dem
 Jar vnnd an dem ob gemelten Blath von Erst ist fur-
 genommen, ob den ganng zwen oder mer and[er] seÿ
 zumb andern ob sant Barbara am neben paw seÿ
 zumb dritten mall, daß sant Jorgen gruben nach
 Lautt den Erfindung auf dem Jnnern ganng den
 die zu sant Barbara von sannt Jorgen ganng, dar-
 auff sÿ gegen ain ander verschied sein, vnd den sÿ
 Erst von newen dingen Erpaut haben, sant Jorgen
 auff dem selben Jnnern ganng ,khaine Recht haben,
 soll auch nach Jnhalt der Erfindung Zumb 4
 Jst furgenommen, vnnd angezaigt worden, daß nicht
 nach Laut der Erfindung gericht soll sein, Zumb
 5 daß sy Jn der anttwurth vnd R[echt] satz auch ge-
 braucht haben, das Jn daß Ertz so sÿ von dem durch
 schlag gehawt vnd geschaiden haben, das Jn die zu
 santt Jorgen zu austrag deß Rechtens mit gerichts, ¬

352

Hannden verhefft hetten, solichs ledig zu kherren, begerth
 haben, das als dan nit beschechen ist, auf solichs als
 ist zu Recht erkannt vnnd Erleuttert, daß die bemelt ge-
 dingt vrtl zu krafft vnd volziehung gesprochen vnd Er-
 Leuttert ist daß man auch nit anders findt dan daß
 mer Ain ganng ist, Zumb so Jst sannt Barbara
 gruben gegen Sannt Jorgen Jnhalt der Erfind-
 ung khain neben paw, wan sÿ Jst vormals mit
 sant Jorgen gruben mit Eÿsen Als mit fierst
 vnnd soll verschind, Zumb dritten vnnd vierten, so
 sol vnnd mag sant Jorgen, Jre Recht auff dem
 ganng, Nach dem vnnd daß nur ain ganng ist
 nach Lautt der Erfindung wol Recht haben,
 so ist gnuogsamlich die Erfindung wol Recht
 darin furgenommen, vnnd darauff Erkhannt daß
 man auß dem Eysen, so am Jungsten nach Jn
 halt den negst vor gefallen hoffurtl furbracht ist
 vnd daß Jn tabem gepurg stet, daß auch die selb
 schiner nach nach [sic!] Lautt der selben hoffurtl mit
 wag vnd maß gebracht auch beschechen, den Es
 nit ferrer verhawt gewessen ist, noch Ýtz furbring
 mit wag vnnd maß, Jn dem gemachten durschläg
 vnnd da selbst ain Eyssen schlach, darunder bleiben
 die zu sant Jorgen, als die Eltern, vnd sant barbara
 darob, vnd das soll sten, so lang biß die oder ander

mitt offnen durchschlegen auf klufft vnd genngen
zu samen komen so beschechen dan aber waß
Erfindung pe[r]gw[erchs] R[echt] vnd von alter herkhomen Jst etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen sant Jórgen Jm
Prent, vnnd des Suntags Jm 1474 Jar am 87
blath, darin ist zu Recht Erkannt, das die von santt
Jórgen, den von Suntag khain schin noch zu sagen ditz
mals nit schuldig sein, vnnd das die Vom suntag auf Jr
wilcurlich zu sagen, so sy geschaun haben gen hofferin daselbs
Jn irem gemessnen perg auff die gerecht hanndt, bleiben
sollen, nach laut der vorgefallenen vrtl, wan meins gnedig[en]
herrn Erfindung clarlichen Jnhalt, auf wölche seitt[en]
grub, Jn veld orth vnnd Eysen nobmpt daß sy den
khain grub, auff ain annder seitten nit mer zu dingen hab
daß soll sten so lanng, biß die oder mit offen durchschlag
auff klufft vnd genngen zu samen kochen, so beschechen
dan aber was Erfindung p[er]gw[erchs] Recht, vnd von alter
herkhomen ist etc.

Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen, der Jegerin, vnd deß
Reschen Jn der ist Erkannt, vnnd die zum Reschen ange-
strengt, das sy Jr veld orth zu pawen zu sagen haben
muessen als sy als dan auff die Teng hanndt zu
gesagt vnnd genomen haben, vnnd ist darauff Jnhalt
der newen vnnd Jungsten Erfindung ain tail
Eyssen hinein bracht, vnnd dinen geschlagen worden
nach dem hat yde gruben auff Jrer seitten vnd
bleiben miessen, Aber noch, Laut der Erfindung ↯

353

vnnd wie perckhwerchs Recht ist beschechen Jm 1470
Jar am 114 blatt etc.

Item ain Aingkaith zwischen des Reschen vnnd der
Jegerin Jm 1479 Jar am 117 blath als sich
dan zwayung vnnd stritigkaith gehalten haben zwisch[en]
on der grueben zumb Reschen an ainem, vnd der
zu der Jegerin am andern tail, die vormallen auch
klufft vnnd genngen mit offnen durch schlag zu
ainn annder sein khomben vnnd Jn Recht gestand-
en, daselbst die zumb Reschen auf der zu der Jegerin
austrengen nach Jnhalt ainer vrtl zwischenn
Jr gefallen, Jr veldt ort auff die Theng hanndt
bönent haben also sein beide gruben, soyder mer
mit offnen durchschellgen [sic!] auff klufft vnnd
genngen zu ainander khomben, vnnd widerumb
zu recht gestanden, daselbst die zu der Jegerin hofftn

beÿ der vordern vrtl zwischen Jr gefallen gethan
 habt werden, aber die zumb Röschen retten ob
 sich sÿ vermallen Jm Rechten mit kundtschafften, ver-
 obsaumt vnnd Jr notturfft nit eraichth hetten, so
 dabittn sÿ demnach das meineß Gneidigen herrn etc.
 Erfindung an Jn gehalten, vnnd nicht zerbrechen
 werde, vnnd alls baide tail mit klag wider red vnd ↯

allen so sy furbrachten gehört wurt, da haben wir nach ge-
 schriben pergrichter, p[er]gemaister vnnd geschworn mit
 baiden partheÿen geredt, ob sÿ vnns der giettigkaith
 zu enschaiden vertrauen wölten, daß sÿ das zu versten
 geben, damit grosser nur vnd Costung fur khomen
 werde doch ÿdem tail beÿ ainer gutten wal Antwort[en]
 Bede laut sy wölten gern, daruon Reden lassen, doch ob die
 guttigkait nit gefanngen wurde, so solt daß ÿden tail
 an sein Rechten vnuergriffen, vnd on schaden sein,
 Darauff so haben wir die guttigkaith zwischen den partheien
 furgenomen, vnd gemacht, zu auch sollichs wie hernach
 schlag furgelalten, nach dem vnd beÿ dem ÿtzigen durch
 schlag ain stempl stet, darin vormallen am Eÿssen
 geschlagen Jst, daß Jn dem selben stempl ain ab-
 schneidende marckhschaid geschlagen solt werden, vnd
 das darnach die zumb Reschen bleiben auff der
 Thengen hanndt, vnnd die zu der Jegerin auff den
 Rechten hanndt, die selb abschneident marcheschaid, solt
 hin fur zwischen den zwaÿen gruben, als offft daß
 nott beschechen fur sich oder hinder sich, eß seÿ auch
 Vbersich oder von der sich bracht werden, der schüner
 solt auch die selb marcheschaid, abschneident marcheschaid,
 alweg geschlagen vnnd richten nach dem Comvast daß
 sy auf ainliffe zuge nach Laut der Erfindung
 doch ob der gruben aine zu andern, oder ander zu Jr
 aine auf klufft vnd gengen mit offnen durchschlag[en]
 kome so soll disse ainigkaitt yettwerterm taill anbringen, ↯

354

Rechten vnuergriffen vnnd on schaden sein vnnd darnach
 gen andern gruben beschechen was perckhwerchs
 Recht ist, Nach Laut vnnsers G[nedigen] hern perckh-
 prief Erfindung vnnd alltem herkhomen, vnnd als
 disse eingkaith baide partheÿen furgelalten wardt
 da haben sÿ die auß freÿem gutten willen cost vnd
 stet zehalten zu gesagt, darumb dan baiden gruben
 huttleut an stat Jrrer gewerckhen an gelobt haben
 vnd begerten die Jn gerichts puoch auff zeschreibn,

Jtem ain ain [sic!] vrtl ist gefallen zwischen des Suntags
 vnnd den Jegerin Jm 1479 Jar am 121 blath

darin ist zu recht Erkannt, daß dasselb purmach
 oder Eÿssen gesucht werden, wo das befinden
 wurde so solt daselbs angehöpt werden, vnnd den
 zu der Jegerin als den eltern Jre dreÿ schiner, auff
 dem ganng geben wie perckhwerchs recht Ist, vnd
 wo die wenden da solt ain Eÿssen geschlagen werden
 darob sollen die zu der Jegerin beleiben als die Eltern
 vnd die zumb Suntag darunden als die Jungern, ob
 aber die pumacher Eyssen nit funden wert so
 sol man ain klaffter vnnder dem gesteng zu der
 Jägerin, da das auff der sturtz ain plockhschlagen
 der selb plockh sol mit wag vnnd mas gen dem
 durch schlag bracht werden, vnd wo die wend da sol
 am Eÿssen geschlagen werden daß sol furst vnd, ¬

Solt zaigen darob sollen bleiben, die zu der Jegerin vnd
 die zumb Suntag darunder, wan wir nit anderß
 Erkennen vnd sehen, dan das nur ain ganng vnd
 klufft ist, vnnd daß sol sten sol lang biß die oder
 ander mit offen durchschlag auf klufft vnd genng[en]
 zu samen khomen, so beschechen dan aber waß Erfind-
 ung p[er]gwerchs R[echt] vnd von alter herkhomen Jst etc.

Item Ain vrtl ist gefallen zwischen deß Suntags gegen
 sant Barbara vnndeerm Reschen Am mitag vor sant
 Andreas Jm 1505 Jar am 138 blath Lauttunt
 daß sant Barbara als die Elter Jr furst Eÿssen
 furbringen laß, vnd daß auch yder gruben Jr
 furdernus bleib etc.

355

ZUM RESCHEN ETC.

Item di obgemelt grub ist durch den Jacob Reschen Em-
 pfangen worden di negstn Rechten vnden an di kron
 bey der Lann Rissen, beschechen Jm 1465 Jar
 Item ain Vrtl ist gefallen, zwischen deß Reschen vnd sant
 Barbara Jm prant Jm 1477 Jar am 80 blat, das
 in ist besicht vnd beschaut, der durchschlag Eÿssen,
 vnnd marcheschaid, wol vernewen, vnnd darauff ist zu
 Recht Erkant, daß die vom Reschen auf heut zu sagen
 nit schuldig sein, vnd weiter ist Erkant, das der schiner
 bring das eÿssen hinein an die Endt, da die marcheschaid
 stot, findt es sich daß die marcheschaid recht sey das
 Er dan da ein eÿssen schlag, an daß Endt, wer aber
 das nit gerecht oder er den daß Eyssen bring an die
 Recht stat vnnd da auch ain Eÿssen schlag, vnd dan aus
 dem selben Eÿssen vnnder sich ziech, dreÿ schnuer nach

Zugg Leng, wer den ganng aber so weit nit verhaut
 auff der cluft das er dan on dem selben ganng anhab,
 vnnnd ziech ain schrem schnur gegen dem durchschlag Er
 Raicht er den grat, das er da ain Eÿssen schlag, darob
 bleiben die vom Reschen vnnnd sant Barbara darund[er]
 daß sol sten so lang Biß die oder ander mit offen
 durchschlag auf klufft vnd genngen, zu samen khomb[en]
 so beschechen dan aber was Erfindung perckhwerch R[echt]
 vnnnd von alter her komben Jst etc.

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen deß Reschen vnd sant
 katherin daselbs Jm 1475 Jar Am 92 blatt, darin
 Jst zu recht erkant daß man den von Reschen als den Eltern
 das, da oben Eÿssen auff klufft vnnnd genng mit wag
 Vnnnd maß furbring, vnnnd als den daselbst Ain Eÿssen
 schlag vnnnd das die von sant khatherin den vom Reschen
 Aus Jrem gemessen perg geweist wörden, wan wir
 anders nit versten, dan das da nur ain klufft vnd ain
 ganng sey, daß sol sten so lang biß die oder mit offen,
 durchschlag auf klufft vnnnd genngen zusammen komben
 so beschechen dan aber was Erfindung p[er]gw[erchs] Recht
 Vnnnd von alter her khomen ist etc.

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen der Jegerin vnnnd
 deß Reschen Jn der ist erkant, vnnnd die zumb Reschen
 angstrenngt, daß Jr veld orth zunemen zu sagen haben
 miessen, daß als dan auf die teng handt zu gesagt
 Vnnnd genomen haben, vnd ist darauf Jn halt der
 newen vnnnd Jungsten Erfindung an tail Eÿssen
 hin ain bracht vnnnd dÿnnen geschlag[en] werden, nach dem
 hat yde gruben, auf Jrer seitten bleiben miessen aber
 nach Laut der Erfindung wie p[er]gw[erchs] Recht ist
 beschechen Jm 1478 Jar N 1 am 114 blat

Item ain Ainigkaith zwischen, deß Reschen vnd der Jegerin
 Jm 1479 Jar am 117 blath als sich dan zwaigung, ¬

356

Vnnnd stritigkait gehalten haben zwischen der gruben
 zumb Reschen an ainem vnnnd der zu der Jagerin am
 Andern tail die vormallen auff klufft vnnnd geng[en]
 mit offnen durchschlag zu ain ander sein khomen
 vnnnd Jn Recht gestanden, daselbst die zumb Reschen
 auf der zu den Jägerin, austrengen nach Jn halt
 ainer vrtel zwischen Jr gefallen Jr velt orth auf die
 Thenng hanndt benennt haben also sein baide
 gruben seider mer mit offnen durchschlag, auf
 klufft vnd genngen zu ainander komben vnnnd

widerumb Jn recht gestanden, daselbst die zu der
 Jegerin höfften bei der vordern Vrtel zwischen Jr
 gruben gethaun habt werden, aber die zum Reschen
 Retten ob sy sich vormallen Jm Rechten mit
 vnnd schafften verabsaumpt vnd Jr notturfft
 nit Eraist hetten, so trawten sy darnach meines
 G[nedigen] herrn etc. Erfindung an Jn gehalten vnd nit
 zerbrochen wunde, vnd als baide tail, mit klag
 wider Red vnnd allein so sy furbrachten, gehört
 wurd da haben wir nach geschriben pergkhrichter
 perckhmaister vnd geschworn mit baiden partheien,
 geröth ob sy vns der giettigkait zu Entschaiden
 verthrawt[en] wolt[en], daß sy das zu versten geben
 damit grosser mie vnd Costung Fur komben
 werde, doch beden taib bey ainer gutten walle
 anttwurt[en] bede tail, sy wollen sy gern dauon, ˆ

Reden Lassen, doch ob die guttigkaith nit gefanngen werd[en]
 so solt das ydem tail an sein rechten vnuergriffen vnd
 on schaden sein, darauf so haben wir die guttigkaith
 zwischen den partheÿen furgenomen vnd gemacht Jn
 auch sollichs wie hernach uolgt furgehalten nach dem
 vnd sy beÿ dem ytzigen durchschlag ain stempl stett
 darin vormallen, ain Eyssen geschlagen ist, daß Jn
 dem selben stempl, ain obschneidende marschschaid
 geschlagen sol werden, vnd das darnach die zum reschen
 bleiben, auf des Thenngen hanndt, vnnd die zu der
 Jegerin auf der rechten hanndt, die selb obschneiden
 marschschaid solt hin fur zwischen der zwaÿen grub[en]
 als oft daß not, beschechen fursich oder hindersich,
 es seÿ auch Vber sich oder vnndersich bracht werd[en]
 der schiner solt auch, die selb abschneident marschschaid
 Albeg schlagen vnnd Richten nach dem Campast, daz
 sy auf aindliffe zaige nach laut, der Erfindung doch ob
 der grueben aine zu andern oder andern zu der andern
 zu Jr ainer auf klufft vnd genngen mit offen durch
 schlag kombe, so solt disse ainigkaitth yetwedern
 tail an seinem Recht[en] vnuergriffen vnd onschaden
 sein vnd darnoch gen andern gruben beschechenn
 was p[er]gw[erchs] R[echt] ist nach Laut vnsers G[nedigen] herrn
 etc. perckh brieff Erfindung vnd altem herkhomen
 vnd als disse ainigkaith baiden perkheÿer furge
 halten ward sy die aus freÿen gutten willen ˆ

357

Vest vnnd stet zu halten, zugesagt darauff den baiden
 gruben huttleut an stat Jrer gewerckhen an gelbt hab[en]
 vnnd begerten die Jn gerichts puch ein zuschreiben etc.

Item ain kauf zwischen sant Barbara anderm Reschen gegen den Jegerin sant Thoma vnnd sant Veit besch-echen, an sant Andreas Abent Jm 1506 Jar am 171 Blath etc.

358

ZUM HAILIGEN PLUT VND ZU SANT BARBARA
OB DES OBERN PRÜNDL

Item di obgemelt gruben genent sant Babara obr prundls ist empfangen durch Petter Vnuerdorben beschechen Jm 1466 Jar etc.

Item die obgemelt gruben sannt Barbara obs prundls ist obermals Empfanngen durch Niclaß stenhaffer Beschechen Jm 1475 Jar etc.

Item ist hernach gar offft verlegen vnnd als auf ain Newß widerumb Empfanngen etc.

Item die grub genent zumb hailligen plutt aufn-Valckhenstein, ist Empfanngen durch Jörg prendl beschechen Jm 1508 Jar etc.

359

ZU DEM OBERN PRÜNNDLEIN ETC.

vom die obgemelt gruben Zumb prundlein Jn der Rissen ist Empfangen durchn Michel santbichler Beschehen Jm1463 Jar etc.

Item di obgemelt gruben deß obern prunndlein ist Empfanngen hin wider durchn Hansl Gech Jm 1475 Jar etc.

Item vnd ist hernach mer mallen verlegen, vnnd auff ain newß widerumb Empfanngen etc.

ZU DER KRON VND ZU SANT THOMAN DASELBS:
VND AUCH ZU SANT JOHANNNS DASELBS MER
ZU SANT RUOPPRECHT AUCH DASELBS ZUM
GÄNNDLEN VND GESCHEFFGRUBEN etc.

Jtem die gruben genent sant Johannis di nagsten Recht
an die gscheffgruben auf der hanndt ist Em-
pfanngen durchn michel dickerschleiner Jm 1462 Jar

Jtem di grueb genent zu kron neben der Lann
Rissen auff der tengckhen hanndt, ist durchn Hannsl
pindner Empfanngen Jn ainem freÿen Veld Jm
1464 Jar etc.

Jtem mer ain grub genent, sant Johannis Jm prandt
neben der kron auf der Thenngen hanndt ist Em-
pfanngen, durchn franthzl, deß Schneiders Sune
beschechen Jm 1470 Jar

Jtem di grub genent Sannt Thoma neben der Lann
Rissen di negstn recht oben auf di kron zu der rechten
hanndt, ist Empfanngen durchn Lindel Minpeuter
beschechen Jm 1465 Jar etc.

Jtem die grueb genent sant Thoma den silberstern hat
hinwider Empfanngen durch Sig[mundt] kogler Jm 1471 Jar

Jtem di obgemelt grub sant Thoman, vnd silber-
stern, di negsten Recht ob der kron auf der Teng[en]
hanndt ist abermals Empfanngen durchn
hannß papler Jm 1473 Jar etc.

Jtem di grub zu der kron oben Reschen Jm prant
ist hin wider auf ain Newß Empfanngen
durchn Hanns wolff Jm 1473 Jar

Jtem di grubn zum Silberstern sant Thoman
ob den Jegerin ist mer hin wider Empfanngen
durchn Hanns Meslanng beschechen Jm
1482 Jar etc.

Jtem de obgemelt gruben, sein fuder hernach mer
mals verlegen, vnnd auf ain news widerumb
Empfanngen worden,

Item di Gewerckhen zu der gscheffgruben haben
sant Johannis Jm prant daselbs durch
Wolffgang Branegger Empfanngen Jn zu
ainer furdernus beschen Jm 1491 Jar

Item Hannß Hackhel hat den gewerckhen zu
sant Johannis Jm prant Empfanngen sant
Ruepprechts grueben vnd stollen daselbs beschechn
Jm 1493 Jar etc.

361

Item di vorgemelt gruben Jm prant ist mer hin wider
Empfanngen durchn Stoffel hoffer beschechen Jm
1509 Jar etc.

Item ain grub genent Sannt Ruopprecht her ditz-
halb der koglmoß auff den Rechten hanndt vnderm
kirchschrופן, ist Empfanngen durch Hannß nass-
entaller Jm 1465 Jar vnnd stet 78 blath etc.

Item ain Vrtel ist gefallen, zwischen der kron vnd
sant Wolffgannng, darob Jm 1469 Jar am 20
blat, Luttunt daß man nit verstanden hab di
an dem enntn klufft vnnd genngen verhanden sein,
vnnd dar die von der kron, bilich bleiben auf dem
gannng, darauf sÿ mit vrtl vnnd recht verschint
sein, vnnd migen dem selben gannng nach farn
Jnhalt des pergpriefs auch von allein, herkhomen
vnd wie perckhwerchs Recht ist etc.

Item ain Vrtel ist gefallen, zwischen sant khaterin
Vnnd der kron Jm 1469 Jar am 28 blath Laut-
unt das man den von der kron Jr vnnders Eÿssen
hin furbringen sol, gegen dem durchschlag gegen
sant khatherin wie perckhwerchs Recht ist darob pleib
die kron als die Elter vnnd sant katherin darunder
aber wie perckhwerchs Recht vnd von alter her khom[en]
Jst etc.

Item zwischen sant Thoman, vnnd des Silberstern
ist ain vrtl vnnd Jn der guett befunden worden daß
baid gruben zu ain ander geschlagen sein wer im
oberschar zwischen Jr ver hanndten sol Jn auch zu
sten, vnnd vnnder sÿ gethailt werden, beschechen mit
gerichts wissen Jm 1469 Jar vnd stot am 31 blat

Item ain vrtel ist gefallen, zwischen der kron vnd sant
Wolffganng darob Jm 1469 Jar am 34 blath
Lauttunt das man das Eÿssen so zwischen sannt
Thoman, vnnd der kron stet zumb durchschlag ge-
bracht werd, nach dem daß vnnden Eÿssen auch mit
Vrtel furbracht ist als der eltern vnnd wan also das
oder Eÿssen furbracht werd, so bleib als dan die kronn
darunder, vnnd sant Wolffganng darob nach dem vnd
da auch nur ain klufft vnnd ain ganng verhanden
Jst etc.

Item ain Vrtel ist gefallen, zwischen der kron vnd sant
wolffganng darob Jm 1479 Jar am 122 blatt,
darin ist zu Recht Erkhannt das das Eÿssen so
Vormallen mit vrtel vnnd Recht, zwischen der kron
vnnd sant wolffganng geschlagen ist gesucht wurde
vnnd wo daß funden werd, so solt daselb mit wag vnd maß
gen dem durchschlag furbracht werden, ob das aber nit
funnden wurde so solt man daß Eÿssen zwischen sant
thoman vnnd der kron geschlagen mit wag vnd maß, ⁊

362

Den dem durchschlag furbringen vnd wo daß wenndt
da sol geschlagen werden ain Eÿssen, darob solten bleib[en]
die zu sant wolffganng, vnd die zu der kron darunder
daß solt stent so lanng biß die oder ander mit offen
durchschlag, auff klufft vnd genngen zu samen komb[en]
so beschechen dan aber waß Erfindung p[er]gwerchs R[echt]
vnnd von alter her khomen ist etc.

Item ain vrtel ist gefallen zwischen sant Johans Sun-
benten, gegen sant Ruopprecht Jm prant Jm 1479
Jar am 123 Blath nach ain mal is zu Recht
Erkhannt daß die zu sant Johans, die von sant
Ruepprecht Jn Jrm stollen ditzmals, entgennt vnnd
vngeirt lassen vnnd migen neben sannt Ruopprecht
stollen vnd darob oder darunder paßen nach Jrm
gefallen, vrsach halben das den durchschlag ytzo Jn
taben geburg gemacht ist daß solt sten so lanng
biß die oder annder mit offnen durchschlag, auff
klufft vnd genngen zu samen khomen, so beschechn
dan was Erfindung p[er]gwerchs R[echt] vnd von alter her
khomen Jst etc.

Item ain vrtel ist gefallen zwischen der kron gegen
sant Nottpurgen daselbs Jm prant Lauttunt
daz die von der kron Jr veld orth anzaigen vnnd be-
nennen sollen, disser vrtel haben sich aber die ⁊

Von der kron beschwert vnnd gedingt, vnd doch zu ausgangn der Zeitt, das geding halben, vnnd die sach beÿ der hie gefallen Vrtl Bleiben, lassen, vnnd ist aber beÿ der Vrtl nit begriffen oder hin zu gesetzt auf welche seitten, die von der kron, daß veldt orth, angezait [sic!] oder genomen haben ist vngezweifflet auff die teng hanndt gegen dem morgen beschehen Jm 1482 Jar vnnd stet an 274 blatt etc.

Item ain Rehtag, vnnd darauf ain guttig zu geben zwischen sant Johannis, vnnd der kron Jm prant da sint Jn recht khomen die gruben, zu der kron vnd haben zu bekhenen, geben wie sÿ ain durchschlag zu sant Johannis gemacht haben, der seÿ beschicht vnd bekhant worden vnd erkhannt das der auff klufft vnnd genngen gemacht seÿ, vnd getrawten nach dem vnnd sy Zu der kron die eltern steier Jn werd Jn soll Eÿssen mit wag vnd maß, gegen dem durchschlag furbracht wan sÿ vernain daselb eÿssen seÿ dem durchschlag am glegenlichsten, vnd verhoffen zu, die von sant Johannis worden Jn Jrn gemessen perg funden, vnnd wo die zu sant Johannis solichs guttlich nit wollen thun, so thrawten sÿ Er sol Rechtlich Erkhennt werden, da sind Jn anttwurt[en] khomen, die gewerckhen wen zu sant Johannß vnd, ↯

363

Haben reden lassen, wie die gewerckhen zu den khron ain begerten gethaun haben, daß wellen sy guttlich zu geben, vnnd daselbs Eyssen furpranngen lassen darauf haben die zu der kron solichs zugeben, so auff Jr begern, beschehen sein Einzuschreiben begert beschehen Jm 1483 Jar am 185 blath

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen der Gedul vnd Sant Johannis Jm prant Lauttunt daß daß gedul anderthalbe, oder drithalbe schnuer Vbersich ziech ain fierst eÿssen mach vnnd furbring beschehen Jm 1486 Jar am 203 blath etc.

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen der gescheffgrub[en] Vnnd sant Johannis Jm prant, Lauttunt daß die gescheffgruben Jr veld orth benenen hat miessen beschehen Jm 1486 Jar am 207 blath etc.

Item ain Vrtl ist gefallen zwischen Sannt Ruepprecht Vnnd sannt Sebastian Jm prant Lautunth daß

sant Ruopprecht sein fierst Eÿssen furbracht hat
Beschechen Jm 1487 Jar am 231 blath

Item ain vrtl Jst gefallen, zwischen der gescheffgrub[en]
Vnnd gedul, gegen sant Johans Jm Prannt,
Lautunt das der schiner das tail Eÿssen souer
zwischen von bemelter gruben gschlagen ist nachfur
bring wie p[er]gw[erchs] Recht ist beschechen 1493 Jar am 92 etc.

Item daß vertragen, vnnd zu samen schlagen, der gescheff-
gruben, genent Zumb gedul vnnd sant Johans neben der
kron beschechen am pfintztag nach Erhardi Jm 1495
Jar, am 195 blath

Item ain kauff zwischen Sannt Barbara vnderm röschn
gegen der Jägerin sannt Thoman Vnnd sannt Veit
Beschechen Jm 1505 Jar am 171 blath an sant
Andreas abenth etc.

Item ain Vertrag vnnd zu samen schlagen, den gescheff
gruben vnnd gedul, sant Johans sant Ruopprecht
Vnnd der kron beschen am Samstag vor Letare Jm
1504 Jar vnnd ist erst Eingescriben worden
an sannt Blassien tag Jm 1507 Jar am 209 etc.

Item ain vertrag vnnd ainigkaith vmb perglossung
vnnd furdernugg von der khron vnnd der selben
Verainten gruben zu sant Jörgen, darunder auß
zu fudern, beschechen vngefarlich vmb pfingsten Jm
1504 Jar vnd ist erst Eingescriben an sannt
Blassien tag Jm 1507 Jar am 210 blat etc.

364

365

ZU SANT MARGRETHEN JM PRANT ZUM
GOTTBART AUCH DASELBS, VND ZU SANT DANIEL
DASELBS

Item ain grub gennent Zumb gottbart[en] hochob des
wunderlichs, auf der tengen hanndt, ist Empfanngen
durch Lucas hettescher beschechen Jm 1466 Jar

Item Ain grub genent zumb gotbarth ob sant Thoman
vnnd des silberstern hat vor zu der Silbermil Jn der
Rissen gehaissen, ist Empfanngen durch Jörg lechner
Beschechen Jm 1470 Jar etc.

Item der Gotbarth ist mer empfanngen ob der kron
durch Michel Lochner hinwider beschechen
Jm 1473 Jar etc.

Jtem ain grub genent Sant Daniel Jm Prant
di negsten Recht oben auff sannt Gregori ist Em-
pfanngen durch Wolffganng hiliprannt beschechen
Jm 1477 Jar etc.

Jtem Ain grub genent sant Margrethen Jm
Prant, ob der gescheffgruben beÿ ainem kessel, ist
Empfanngen, an ain freÿß Veld durchn Cristan
moltl Jm 1477 Jar etc.

Item der obgemelt gottbart ist hernach gar offt verlegen
vnnd allweg auff ain news widerumb Empfang[en]
worden etc.

Jtem ain grub genent sant Jorgen di negstn Recht
auffm gottbart Jn der Rissen, ist Empfanngen
durch Jerg Votz beschehen Jm 1482 Jar

Jtem die grub genent sant Margethen Jm hohen
Prant, ist Empfanngen hin wider durch Petter
koch, beschechen Jm 1499 Jar etc.

Item de obgemelt grub sant Sannt Daniel Jn der Rissen,
Vnnder sant Pauls Jm hohen Prant ist Empfang[en]
durch Hanns Meÿxner beschechen Jm 1509 Jar

Jtem ain Vrtl ist gefallen, zwischen sant Achaci vnd
deß Gotbarths, vnd gotbarts fiersteÿssen, hat fur
bracht miessen werden beschechen Jm 1483 Jar
Jm 166 Blath etc.

Jtem ain anstrengen der Von sant Margrethen vnd
Auch des wilcurlich zugeben, der vom gotbarth
daselbst Jm Prant, hat der gotpart sein veldorth
benent vnnd auf die tengk hanndt zuegesagt auch
ain abschneident Eÿssen, nach Laut der Erfind-
ung hinein bracht, beschechen Jm 1485 Jar
Am 188 Blath etc.

366

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen deß Gotbarts vnd
sant Margrethen Jm Prant, Lautunt, diweit
khain newer durchschlag verhandnten ist, so seind die
von sant Margrethen Ledig erkhennt beschechen
Jm 1487 Jar am 230 Blath etc.

Item ain vrtl ist gefallen zwischen deß gotparts
Vnnd sant achaci am freÿtag von Egdi Jm 1497
Jar am 279 balt [sic!] Lauptent daß des Gottparts
fierst eyssen furbracht werd, wie perckhwerchs R[echt]
Jst, Item ist gedingt worden etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen des gottparts vnd
sant achaci am Erchtag vor sant Matheus tag
Jm 1497 Jar am 242 blatt Lauptunt
nach dem das Eyssen Jnhalt der vorgefallen vrtl
nit verhandnten ist das dan p[er]gmaister vnd ander
das suchen wirt, das nit gefunden so sol
man auß der selben glegenhait aus hin wider
nach vnd furpringen etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen sant Ruopprecht
Vnnd sant Margrethen Jm prant am Erchtag
nach Oculÿ Jm 1510 Jar am 121 blat lautunt
das sant Margrethen als die ellter Irn hewen
Zeug haben sol, wellen sy das mas Vnndersich
oder Vbersich nemen mügen sy thon darnach sol
beschechen waß Erfindung perckhwerchs Recht, -

Vnnd von alter her khomen ist Auf daß haben die von
sant Margrethen der massen Vbersich zunemen
zugesagt dapeÿ er bleibt vnd darnach gericht Jst etc.

367

ZU SANT WOLFFGANNG OB DER KRON ETC.

Item de obgemelt gruben sannt wolffganng di negstn Recht
zu der Tengen hanndt, oben an di kron beÿ der Lan
Rissen, ist Empfanngen durch Jeremiaß Secherpp
beschechen Jm 1465 Jar etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen der kron vnd sant

wolffgann darob Jm 1469 Jar am 20 blath laut-
 unt das man nit verstannden hab das am Endt[en]
 klufft vnnd gannng verhannden sein, vnd daß die
 Von der kron billich bleiben auf auf dem gannng
 darauf sÿ mit vrtl vnnd Recht verschint sein,
 Vnnd mugen dem selben gannng nach farrn Jnhalt
 deß perckhkprifs auch von altem her khomen
 Vnnd wie p[er]gw[erchs] R[echt] ist etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen der kron vnd sant
 Wolffgannng darob Jm 1469 Jar am 34 blath
 Lauttunth das man daß man das Eyssen so
 zwischen sant Thoman vnd der kron stet, Zumb
 durchschlag gebracht werd, nach dem das vnderm
 Eyssen auch mit vill furbracht ist als die
 Eltern vnd wan also des ober Eyssen fur-
 bracht wurd, so bleib als dan die Von darunder
 vnnd sant wolfgang darob nach dem vnd da auch
 mer ain klufft vnd ain gannng verhanden etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen der kron vnd sant
 Wolffgannng darob Jm 1479 Jar am 124 blath
 darin ist zu Recht erkhannt das das Eyssen so vor
 mallen mit vrtl vnd Recht zwischen der kron vnnd
 sant wolffgannng geschlagen, so geschucht wordn wo
 das funden wurde, so hat das selb mit wag vnd maß
 gen dem durch schlag furbracht werden, ob das aber
 nit funden wurde, so solt man das Eyssen zwischen
 sant Thoman vnnd der kron, geschlagen gen dem durch
 schlag furbringen, wo das wendt da sol ain Eyssen
 geschlagen werden, darob sollen bleiben die zu sant
 Wolffgannng, vnd die zu der kron, draunder [sic!] daß solt
 steen so lanng biß die oder mit offen durchschlegen
 auf klufft vnd gengen zu samen khomben, so be-
 schechen, dan waß Erfindung p[er]gw[erchs] Recht vnd von
 alter herkhomen ist etc.

Item ain vrtl ist gefallen zwischen sant wolffgang
 ob der kron, gegen sant achaci Jm 1480 Jar am
 126 blath darin ist zu Recht, erkannt das des
 Eyssen souer mallen gut vrtl vnd Recht zwischen
 sant wolffgannng vnd der kron geschlagen, mit wag
 vnnd maß, gen dem durchschlag furbracht werde
 vnnd wo das wend, da sol man anhaben vnd sant
 wolfgang als der Eltern Je dreÿ Schiner vber
 sich auf den gannng geben, wie perckhwerchs
 Recht ist, vnnd wo die wenden dasoll ain Eyssen ↯

368

geschlagen werden |darob vnder sollen bleiben die zu sant
S[ant] Wolffgang darob
wolffganng achaci vnnd die zu der kron, darunder daß solt
steen so lanng biß die oder mit offnen durchschlag
auf klufft vnnd genngen zu samen khomen, so
beschechen das was Erfindung p[er]gwe[rchs] Recht ist,
vnnd von alter herkhomen, etc.

Item ain vrtil ist gefallen, zwischen sant wolffg-
ganng, ob der kron gegen sant Gallen Jm 1480
Jar am 129 blat, darin ist zu Recht Erkhant
di das Eÿssen, zwischen sannt wolffganng vnnd
sant achaci am Jungstn mit vrtil vnnd Recht ge
schlagen yze mit wag vnd maß, gen dem durch
schlag furbracht werde, vnnd wo das wend dasoll
am Eÿssen geschlagen werden, das darunder sol
bleÿben sant wolffganngen als die elter vnnd sant
Gall wo sy mag, vnnd daß sol sten, so lanng biß
die oder annder mit offen durchschlag auf klufft vnd
genngen zu samen khomben so beschechen dan aber
waz Erfindung p[er]gw[erchs] vnd von alter herkhom[en]
Jst etc.

Item ain Hoffurtl ist gefallen, daselbs Jm 1480
Jar am 129 blatt darin ist also erkhannt, vnd
Erleutert, d[a]z die stech bei der hiegegefallen vrtil
beleiben sol, vnnd di der gelopt vnd noch gegangen
werden wie perckhwerchs R[echt] ist etc.

369

ZU SANT RUOPRECHT JM PRANT VND ZU SANT
VEIT AUCH IM HOCHEN PRANT DASELBS ETC.

Item ain grub genent sannt Eysannt Jm Prant
ob sannt Margrethen so meltl Empfanngen hat ist
auch Empfanngen Jn ain freÿs Veld durchn Jorg
schindler, beschehen Jm 1477 Jar etc.

Item ain grub genent sant Ruopprecht Jm Prant
hat and Jungstn sannt Eysannt gehaissen vnnd
ist die negstn Recht oben auf sant Margerthen so
meltl Empfanngen hat ist ytzt Empfanngen durch
Perthold klinger Jm 1477 Jar etc.

Item ain grub genent sannt Cristoffen Jm hohen Prant di nagstn recht ob sant Pauls vnnd ob vnser frawen, ist Empfanngen durch Petter koch beschechn Jm 1477 Jar etc.

Item ain grub genent zumb hassen hat vor sant Ruopprecht off der gescheffgruben gehaissen ist Empfanngen durch Alex haß Jm 1488 Jar etc.

Item ain grub genent zu vnser frawen Jm hohen Prant hat vor sant Ruopprecht ob sant Margreth[en] gehaissen ist Empfanngen durch hanns Leh-taller Jm 1498 Jar etc.

Item der obgemelt sant Ruopprecht ist Hernach mer malls verlegen vnd auf ain neis widrumb Empfanngen worden etc.

Item ain vrtil ist gefallen, zwischen sant Ruopprecht vnnd sannt Margrethen Jm Prant am Erchtag nach Oculy Jm 1516 Jar am 121 blath Laut-unt daz sannt Margreth als die Elter Jrn freyen Zug haben soll wollen sy da mag vber sich nemen mugen sy thun darnach sol beschechen waß Erfindung p[er]gw[erchs] R[echt] vnd von alter her khomen ist, auff di haben die von sant Margrethen das maß vber sich zu nemen, zugesagt, da bei es bleiben, vnd dar noch gericht ist etc.

Item ain vrtil ist gefallen, zwischen sant Veit vnd sant Barbara Jm 1469 Jar am 21 blath Lautt-unth das die von sant veit am stollen haben auf dem ganng darauf sy dan verschiden sein vnd fron vnnd Wechsel gefudert haben, als die Eltern da selbs sol Jn der schiner geben Jr schrem paw vnd daß selb bringen Jn den durchschlag, herab mugen sy dan den ganng Erraichen als die Elter deß stolln sy gemessen nacht Laut vnser G[nedigen] herrn perckh pfrief [sic!] vnnd altem herkomen so sol man Jn Jre, ⁊

370

Recht darauf geben als der Elterin wie perckhwerchs Recht ist, migen sy dem ganng aber nit Erraich[en] mit dem schrepaw, so sollen die von sannt Barbara beleiben auf dem ganng darauf sy lange Zeit fron vnnd wechsel threulich gefudert haben biß die oder annder mit offnen durchschlag auf

klufft vnnnd genngen zu samen khomen so beschech[en]
on dan Waß Erfindung perckhwerchs Recht
Vnnnd altem herkhomen ist etc.

Item mer ain vrtl ist gefallen zwischen sannt Veit vnd
Sannt Barbara Jm 1469 Jar am 26 blath,
Lauttunt das man den von sannt Veitt, an sol haben
an dem Obern plockh seit der Vnder Verlorn, ist
vnnnd sol an tag Jn maß wo vor nach Zugs lenng
treulich vngeuerlich, vnnnd wo der selb Zug, die dreÿ
schinner wounden, da sol man aber ain plockh schlag[en]
Vnnnd den selben zu klufft vnnnd genngen zu sannt
Veit hinein pringen, als gen der eltern, daselb
ain Eyssen mach vnnnd furbringen, darob bleib[en]
sannt Veitt, vnnnd die ander darunder, nach dem
vnnnd an den Enden auch Newer ain ganng vnnnd
ain klufft gefunden ist etc.

Item ain Aingikhaitt [sic!] zwischen der verainten gruben
sannt khatherin vnnnd sannt Barbara an ainem ↯

gegen sannt Veit anderstails Jm 1471 Jar am 56
blath, Lautunt das die von sannt Veit begerten, das die
Von sannt khaterin gruben bleib, bey dem ganng darauf
sÿ gegen sant wolffganng gruben verschiden war vnd
als Ain nachpaur da selbs ain Empfanngen ist vnnnd
Thrawten das man Jn Jr Eyssen daz stet zwischen Jr von
sant Veit vnnnd sant Barbara furbring auf dem gang
darauf sy gen Jn auch verschindt sindt vnnnd bring[en]
d[a]z Jn den durschlag [sic!] als p[er]gwerchs Recht ist mit mer
worten sollichs gab sannt katherin vnd sant Barbara
an Recht Zu vnnnd di sant Veit bleib darob vnnnd die ander
darunder, darauf hat perckhrichter mit ainem schiner
Verschaffen sollichs zu vollzichen, wie perckhwerchs
Recht ist etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen vnnser frawen
Lettnerin vnnnd sannt Ruopprecht Jm Prannt
Lautunt, d[a]z vnnser Fraÿen auf der von sant auß
trogen Jr veld orth bennenen, hat muessen das sÿ
dan die tenghanndt gegen dem morgen vnnnd Inhalt der
Erfindung Jm 1474 Jar Ausganngen ain tail
Eyssen hinein zumb durchschlag bringen vnd schlag[en]
hat Lassen, beschechen Jm 1484 Jar am 181 blat,
Item ain kauf zwischen sant Barbara vnnndertem Reschn
gegen der Jegerin vnnnd sant thoma vnd sant Veitt
Jm 1505 Jar am 171 blath an sant Andres abennt etc.

ZU VNSER FRAWEN LETTNERIN VND SANTT
ACHACÿ VND SANT GALLEN ETC.

Item di grub genent zu Vnser Frawen Lenttnerin
Jm hohen Prant, ist Empfangen durchn Michel
Lettner Beschechen Jm 1474 vnd stett am 201 blat,

Item die grub genent sant achaci di negstn Recht vnndn
an vnser Frawen Lentnerin ist Empfangen durch
Hanns Sturtzen kanndl Jm 1474 Jar etc.

Item ain grub genent sant Johans gotsthauffer
di negstn Recht vnnden an sant achaci daselbs ist Em-
pfangen durchn Thoma purcher, beschechen Jm 1474
Jar etc.

Item ain grub genent, sannt Vlrich hat am Jungstn
sant Johans gotsthauffer gehayssen vnnd an sant
achaci Jm Prant ist Empfangen durch Niclaß
weyssenpacher, beschechen Jm 1474 Jar etc.

Item di grub genent sant Gallen hat am Jungsten
sant Vlrich gehaissen di negstn Recht, vnnden an sant
Achaci ist Empfangen durch Jorg Lechner, beschen
Jm 1476 Jar etc.

Item ain grub gennent zu vnser Frawen zu ainsidl
die nagstn Recht vnden an sant Pauls ist Em-
pfangen durch Petter Rott beschechen Jm 1477
Jar etc.

Item ain wilcurlich nach geben vnnd zu sagen so die von
sant Simon et Jude Jm Prant, Jrs veld orths halben
gengen Sant Gallen zunemen zugesagt vnd auf die
Thenghanndt, benent vnd genomen haben, beschechen
im 1479 Jar am 118 blath etc.

Item ain grub gent, zwischen sant wolffgang ob der
kron gegen Jant Achacÿ Jm 1480 Jar am 126
Blath darin ist zu recht erkhannt das d[a]z eyssen so
vormallen mit vrtl vnd Recht zwischen Sant wolff-
gannng vnd der kron geschlagen mit wag vnd maß
gen dem durchschlag gebracht werde, vnnd wo das werdt

da sol man anhaben vnnd sannt Wolffganng als die Eltern Jre dreÿ schnier vbersich auf dem ganng geb wie perckhwerchs Recht ist, vnnd wo die wenden da sol ain eÿssen geschlagen worden, darunder sollen die zu sant wolfgang bleiben vnd sent Achaci darob vnnd dan soll sten so lanng biß die oder ander mit offnen durchschlag auff klufft vnnd genngen zu samem khomen, so beschechen dan den Aber waß Erfindung perckhwerchs recht vnnd von alter her khomen ist etc.

Item disser vrtl beschwerten sich die gewerckhen zu sannt Achaci aber sy sein wilcurlich von dem geding gestannden vnnd nicht gefurt etc.

373

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen sannt wolfgang ob der kron gegen sant gallen Jm 1480 Jar am 129 blath darin ist Zurecht Erkhannt, das daß Eyssen zwischen sant wolffganng vnnd sannt achaci am Jungsten mit vrtl vnd Recht geschlagen Ytzo mit wag vnnd maß gen dem durchschlag furbracht werde, vnd wo das went, da soll ain Eyssen geschlag[en] Werden, darunnder solt bleiben sannt wolfgang als die Elter, vnnd sannt gall wo sy mag, vnnd daß sol steen, so lang, biß die oder ander mit offen durchschlag auf klufft vnnd gengen zusammen kobmen [sic!] so beschechen dan aber was Erfindung p[er]gwerchs Recht vnd von alter herkhomen Jst etc.

Item ain hoffurtl daruber ist gefallen daselbs Jm 1480 Jar am 129 blat, darin Jst zu recht erkhannt vnnd erleuttert, das die soch bey der hie gefallen vrtl beleiben sol, vnnd d[a]z der gelept vnd nach geganggen solt werden, wie p[er]gwerckhs R[echt] ist etc.

Item ain ainigkhait vnnd khauff zwischen sannt Achaci vnd sant Gallen Jm Prant vnnd ist sant Gal gen sant achacÿ verkhaufft worden beschechen Vnnd ain geschriben mit gerichts wissen Jm 1481 Jar Am 140 blath etc.

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen sannt Achaci Vnnd deß gottsbarts, vnnd deß gottbarts fierst -

Eyssen, hat furbracht messen werden, beschechen Jm 1483 Jar am 166 blath etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen Vnnsrer fraw
Lenttnerin vnnd Sannt Ruopprecht Jm Prant
Lauttunth daß vnnser Fraw, auf den von sannt
Ruopprecht austrengen Jr veld orth benen[n]en hatt missen
das sÿ dan auf die t[eng] hanndt gegen dem morgen
genommen, Vnnd Jnhalt der Erfindung Jm 1474
Jar aufganngen Am tait Eyssen hinein Zumb
durchschlag, bringen vnnd schlagen, hat Lassen be-
schechen Jm 1484 Jar am 181 blath etc.

Item ain vrll ist gefallen zwischen deß Gottbarths
vnnd sant achaci am freÿtag vor Egdi Jm 1497
Jar am 239 blath Lautunt das d[a]z des gottbarts fierst
Eyssen furbracht werdt wie p[er]gwerckhs R[echt] ist Item
Jst gedingt worden etc.

Item Ain vrtl ist gefallen, zwischen dess Gotbarts
Vnnd sannt achaci am Erichitag Von sannt Matheus
tag Jm 1497 Jar am 242 blath Lauttunt
nach dem daß Eyssen Jnhalt der vorgefallen Vrtl
nit Verhannden ist, daß dan perckhmaister vnd
Vnder das suchen, Wirt daß nit funden, so sol
man aus der sollen gelegenhait auß hinwider
machen Vnnd furbringen etc.

374

375

ZU SANNT LORENNTZEN

Item ain grub gennent sannt Lorenntzen Jm
Prant hoch obn neben sannt Thoman ist Em-
pfanngen durch Cristan Frannckh beschechen Jm
1477 Jar etc.

Item ain grub gennent sant Lorenntzen Jm
hochen Prant hat vor zumb pehamisch gehaissen
ist Empfanngen durchn Hanns sturtzn khandl
beschechen Jm 1480 Jar etc.

Item ain grub genennt sannt Lorentzen Jm
hochen Prant, ist Empfanngen Jn ain freiß
feld durch Ruop dorffner beschechen Jm 1488
Jar etc.

Item vnnd ist seider mermallen verlegen vnnd
Auf ain new's Widerumb Empfanngen
etc.

376

ZU SANNT PAULS AM SCHROFFEN ETC.

Item ain grub gennent sant Jacob ob vnnser frauw[en]
Lenttnerin hat vor zum hochn stollen gehaissen ist
Empfangen durchn Lienhart Erlinger beschech[en]
Jm 1485 Jar etc.

Item ain grub genent sant Pauls ob vnser
Frawen beim Lenttnerin ist Empfanngen
durchn Jorg Gebel beschechen Jm 1488 Jar

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen sant Pauls
obs letners vnnd sant Lienhart, Jm obern
Prant Luttunt das sannt Pauls, sein veld
orth benenen sol, das ist auf die tenghanndt be-
schechen vnd gezogen Worden Jm 1482 Jar am
158 Jar Blath etc.

377

ZU SANNT JOHANNIS JN DER RISSEN ETC.

Item ain grub gennent sannt Johannis Jn der hohen
Rissen obs gots parts ist Empfanngen durch Lenhart
Haller, beschechen Jm 1482 Jar etc.

378

ZU SANNT PETTER OB SANNT LORENTZEN

379

ZU SANNT JENNEWEIN VNND ALBEIN
JM HOCHEN PRANT OB S[ANT]. LORENNTZEN

Item de obgemelt gruben, sant Jennewein Vnnd albein
Jm hohen Prant de nagstn Recht auf Sannt Lorentz[en]
am Schroffen ist Empfanngen durch Hanns am
Orth, beschechen Jm 1487 Jar etc.

Jtem die obgemelt grub Sant Jennewein vnd sant
Albein Jm hohen Prant ist Empfanngen durch
Hannsl Rieder beschechen Jm 1496 Jar etc.

Jtem vnd ist seider mer mallen verlegen vnd auf
ain neues Empfanngen worden etc.

380

ZU SANNT VOLRICH OB SANNT LORENTZEN
IM HOCHEN PRNNT [sic!] ETC.

Item de obgemelt gruben sant Vlrich ist Em-
pfanngen durch Jorg Lechner, beschechen Jm
1481 Jar etc.

381

SANNT KATHERIN JM HOCHEN PRANT,

Jtem de obgemelt gruben, sannt khatherin Jm
hohen prant, di nagsten Recht auf sant Vlrich
Jst Empfanngen durch Hanns schernstempl be-
schechen Jm 1481 Jar

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen sant khatrein Jm
1469 Jar am 28 blath, Lautunt, daz man d[a]z
von der kron Jr vnnder Eyssen hin ferbringen sol
gegen dem durchschlag, gegen sant khatherin wie p [sic!]
p[er]gwerckhs R[echt] ist darob bleib die kron als die Elter
vnnd Sant khathrein darunder aber wie perckhwerch
Recht ist, vnnd von alter her khomen Jst etc.

Jtem Ain zu samem schlagen, der gruben sant Barba-
ra, vnnd, sant khatherin Vnnder der kron Jm 1471
Jar am 55 blath Luttunth daz baid gruben Jn
der gutt mit gerichts wissen zu Einander ge-
schlagen sein mit Jr baiden Rechten vnd gerechtig-
khaitten, doch Yder gruben an Jren Rechten vn-
Vergriffen, beschechen am Erchttag nach der
zwelfbotten schidung Jn dem obgemelten Jar etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen deß Reschen dern von sant khatherin daselbs Jm 1475 Jar am 92 blath darin ist zu recht erkhannt das man da vom Reschen als den eltern, das aber eÿssen auf klufft, vnd genngen mit wag vnnd mas furbring, vnnd alsdan daselbst ain Eyssenschlag, vnnd daz die von sant khatherin den vom Reschen, auß Jrem gemessen perg geweist werden, wan Wir anders nit vorstan, dan d[a]z da nur ain klufft vnd ain ganng seÿ, daß sol sten, so lang biß die oder mit offen durchschlag auf Clufft vnd genngen zu samen komben, so beschechen aber Was Erfindung perckh Werchs Recht vnnd von alter herkhomen Jst etc.

382

383

384

ZU SANNT ANNDREE JM HOCHEN PRANT

Item di gemelt gruben sant Anndree Jn hohen Prant di negstn Recht, Vnnder sant khaterin ist Empfangnen durchn Vlrich feÿberger beschechen Jm 1481 Jar etc.

385

ZU SANNT SIX IM GREUENNTALL

Item die obgemelt grub Sant Six di nagstn Recht ain [sic!] der Silber paw auff der tenghanndt ist Empfangnen durch den alten niderist, beschechen Jm 1463 Jar Vnnd stet am 48 Blath etc.

Item di grub sant Six, vnd di vnder Helfferin, sindt mit perckhrichters vnd den geschworn wissen vnd vergennen zu samen schlagen, findt man Jn dem weÿssen verfach buch beschechen Jm 1464 Jar vnd stet am 72 Blath etc.

Item ain vrtl ist gefallen zwischen sant Anndree obs gruntal, vnnd sant Sixt Jm 1473 Jar am 77 blath, darauf ist zu recht Erkhannt, nach

dem vnnd der von Sant Sigst als der Jungeren
anstrengen, auf Laut den Erfindung deß veld
orths, an zaigen vnd bennennen, von den zu sannt
Andree gruben, als der eltern begert ist
darauff zu sant Andree gruben als der Eltern
zu bekennen geben haben, sy wollen Jr veld orth
haben vnnd nemen auf dem ganng darauff sÿ
gen Sant Daniel, vnnd gegen dem gruntal ver-
schint sein auf die teng Hanndt, vnnd das man
daß Eÿssen so zwischen sannt Thaniel vnnd sant
andree stet, bringen Jn dem durch schlag vnd Jn ↯

Dem ganng vnnd von dem ganng sol gezogen werden
am schnur, vnnd wo die selb schnur werd, daselb soll[en]
bleÿben, die von sant Sixt, vnd mugen auch durch
farn, nach laut der Erfindung, wie die Jnhalt auf
die gerecht Henndt, vnnd das sol also stenn, so lang
biß die oder, mit offen durchschlag auf klufft vnd
genngen zusammen kobmen [sic!], so beschechn dan aber
waß Erfindung p[er]gwerchs Recht, vnnd von alter her
khomen ist, beschechen Jm sambstag, nach panngracci
Jn dem obgemelten Jar etc.

Item ain vrtil ist gefallen, zwischen sant Sebastian vnd
Sannt Sixt Jm 1473 Jar am 79 blath darin it
zu Recht erkhannt, nach dem vnd die Vonn sant Sebastian
vor mit Eÿssen geben, gen der helfferin, vnnd sant
Sixt nach Laut der vorgefallen vrtil verschiden ist
vnnd nur Sant Sebastian, vnnd Sant Nopurg [sic!] zu
zusammen geschlagen sind, vnnd doch nun ainer grub[en]
gerechtigkait, vnnd gemessen perg haben, auch gegen
allen hailligen mit einem abschneiden Eyssen, ver-
schiden seindt, vnd auff die Thenghandt gewest,
sein, daß man di das Eÿssen, so dastet zwischen den
Helfferin vnnd sant Sebastian furbring Jn dem
durch schlag, vnd Jn dem ganng als der Eltern
draunder [sic!] bleib Sannt Sebastian vnd Sant Nodpurg
auch auf der seiten, dahin sÿ zu gesagt, haben, vnd ↯

386

Sannt Sixt darob wie perckhwerchs Recht ist nach
dem vnnd auch da nur ain ganng vnd ain klufft ge-
funden ist worden etc.

Item Sannt Sixt Jm grunenntal ist mit wissen
vnnd vergönnen, daz Michel Vtztl Perckhmaister
zu den Vnndern Helfferin geschenckht wordenn,
beschechen Jm 1501 Jar Vnnd darnach Erst

Jm 1507 Jar Eingeschriben am 205 blath

387

ZU DER ZWELFFPOTTEN SCHIDUNNG ETC.

Item de obgemelt gruben, an der zwelffbotten schidunng obs kogelmoß Jm Valckhenshain, ist Empfangen durch N. Rayger Jm 1462 Jar vnd stet am 32 blath etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen des walths, vnd der 12 botten schidung Jm 1471 Jar Jm 53 blath Lautunt daz die von der 12 bott[en]schidunng, begerten daß die von sant Marthen, Jr veld orh zu sagen sollen daß die von sant Marthen gethan vnd zu gesagt haben auf die Thennghandt, auf dem ganng, da sy ýtzt Arbaitten, sonnder Verhofften die von den 12 potten schidung, wurden von dem ganng ain schnur Jn d[a]z Ligennt oder aber Jn daz hanngent geweist, doch begerten die von der 12 potten schidung d[a]z sy sy onschaden durch farn Lassen, das geben die von sant Marthin auch zu etc.

Item Ain Ainigkhait zwischen den obgemelten gruben sant Marthin beim wald vnd der zwolffpotten schidung, Jm 1471 Jar am 54 blath Lautunth das die von der zwelfbotten schidung, begerten das sannt Marthein Jr veldorth bilich zu sagen solt als die Eltern das getrawt die von sannt Marthein nit bilich zu sein, ↯

Dan ain Junge gruben soll bilich zu ain lehen Jn daz hanngent oder Ligent geweüst werden, nach dem ýetzl der durchschlag, stet vnnd gemacht Jst d[a]z anzaig[en] ward nit angenommen, sunder sannt Marthein sagt das veldorth zu wie oben stet, das durch farn Jst auch vergundt wie oben stet etc.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen der zwelfpotten schidung vnnd der Silbermil Jm 1471 Jar am 55 blath Lautunt das gnugsam geweüst ist, daz sich des Silber mil nit verlegen haben, beý dem alten verfachen bleib als die Eltern, vnnd ist darauff zu recht Erkhannt, das man die von sant Johannis gruben die man nennt der zwelfpotten schidung weiß von dem ganng am Lehen vnnd wo die schnur wend am marchschaid gemacht werd, daz soll also von so lanng, biß die oder annder mit offen durchschlag, auf klufft vnd genngen zu samen komenn

so beschehen dan aber was Erfindung perckwerchs
Recht vnnd von alter komen ist beschehen an sannt
Petters ketten feyr Jn dem obgemelten Jar etc.

388

ZUM SILBER STERN JM PRANT ETC.

Jtem ain vrtil ist gefallen, zwischen des Silberstern
vnnd der Jegerin Jm 1469 Jar am 29 blath Laut-
unt daz man den obern plockh vor zwischen Jr geschlag[en]
mit wag vnnd mas, hinein zum durchschlag bring
ist es annders so weit, ausgefarn, daselbs sol man
ain Eÿssen schlagen, wer es aber so weit nit ver-
farn ain march oder marchschaidt schlagen, darob bleib
der Silberstern als die Elter, vnnd die ander darunder
wil p[er]gwerchs R[echt] ist etc.

Jtem ain vrtil ist gefallen zwischen sant Thoman vnd
des silberstern ist mit vrtil vnd Jn der gutt befund[en]
worden, d[a]z blaid [sic!] gruben zu ainander schlagen sein, wer
am vberschar, zwischen Jr verhannt[en] Jn auch zu sten
vnd vnder sich getailt worden, beschehen mit gericht
wissen Jm 1469 Jar am 31 blath etc.

389

SILBER GÜRTEL IM HOCHEN PRANT

Jtem ainigkhait zwischen der Helfferin vnnd der Silber
gurtl, beschem [sic!] Jm 1470 Jar vnnd stet doch herfur
am 49 blath, Lautnnt das die gruben zu der silber
gurtl Jr mas an tag genomen haben, gerechtighait
vom gesteng vnndersich vnnd halbe vbersich, vnd
da der selb Zug vbersich gewent hat das selb maß vnd
Endt Hat der schiner mit der wag hin ein bracht Jn
ain Rol vnnd daselbs ain marchschaid gemacht
darunnder sol bleiben die Silber gurtl vnnd die
Helfferin darob, vnd das sol sten sol lang, biß die
oder mit offnen durchschlegen auf klufft vnnd geng[en]
zu samen komen, so beschehen dan aber waz Erfind-
ung perckwerchs Recht, vnd von alter herkhomen
ist etc.

Jtem darnach ist mit gericht wissen die gruben
zu der Silber gurtl durch die gewerckhen beÿ der
obern Helfferin, von dem thoma strobl der sy

Empfanngen hat gekaufft worden, vnd ist
darumb vergunnt, vnnd daz die Vrsach gewess-
en, das die helfferin, vnnd auch die silber gurtl
baid gruben kam ainer gruben mas vnnd
gerechtigkeit haben, solichs ist beschehenn
am suntag nach Partholomei Jm 1471
Jar vnd stet am 49 blath etc.

390

VNNSER FRAWEN JN DER RISSEN

Jtem ain vrtl vnnd zu samen schlagen, der gruben zum
hochen stollen vnd vnser frau Jn der Rissen Jm 1472
Jar am 66 blath, auf Clag red vnd wider Red sannd
baid gruben mit Recht vnnd vrtl zusammen geschlagen
vnnd gesprochen vmb deß willens, daz sy Lanng zeit
baid tail trewlich gepawt haben, dardurch fron vnnd
wechsel gefudert Jst worden, das solt also furan drew-
lich gehalten werden, doch Jn gegen anndern vnnd andern
gegen Jn ainer Yeden an Jre Rechten vnuergriffen, d[a]z
sol sten soll lanng, biß die oder annder nit offen
durchschlagen auf kluft vnd gegen zu samen khomen
so beschehen aber waß Erfindung perckhwerchs R[echt]
Vnnd von alter herkommen ist etc.

391

SANT NICLAS VNNDER DER KANDLERIN VND VNNSER FRAWEN BEY DER PUCHEN DASELBS

Jtem sant Niclas gruben, vnnder der kanndlerin vnd
vnnsere frauen gruben, bei der puchen daselbs sint
mit gerichtts wissen zu samen geschlagen, Beschehen
Jm 1490 Jar am 267 blath etc.

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen der kanndlerin
vnnd sannt Niclas, daselbs Lautunth hab sant
Niclas als die Elter, ain fierst Eysen dasol fur
bracht worden hab sy als kains ains machen vnd
furbringen darunder bleib sant Niclas als die
Elter Vnnd die kanndlerin wo sy mag, beschehen Jm
1490 Jar am 268 Blath etc.

ZU SANT SEBASTIAN OBN JM VALGKHENSTAIN

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen sannt Otmair beÿ dem Loch vnnd sant Sebastian oben Jm Valgkhenstein Jm 1473 Jar am 74 blath, darin ist zu Recht erkhannt das die zu sannt Otmaÿr beleiben beÿ der ainigkhait vnd dem Spruch so zwischen den zumb Sunbenten vnnd sant Otmaÿr, durch die Comissari mit sampt Jrn beÿsitzern gesprochen vnnd gemacht ist, vnnd Jn von dem selben Eÿssen nach Laut der selben gemachten aingkhait, so zu hoff also gemacht gesprochen vnnd Jn gerichts puoch gescriben stet, Jr maÿß gegeben, werd nach Zugs leng, vnnd wo das wendt, dasol also ain Eÿssen geschlagen worden, darob bleiben die zu sant Otmaÿr, als die Eltern, vnnd darunder die zu Sant Sebastian als die Junngern Daÿß sol sten so lang biÿß die ober ander mit offen durchschlag, auff kluft vnd genngen zusammen komben, so beschechen dan waz Erfindung perckhwerchs Recht, vnnd von alter her khomen ist

Item mer ist ain vrtl gefallen, zwischen den obgemelten gruben von anstrengen wegen Jm14 73 Jar 75 blath Jn der ist die Vorder Vrtl zu krefften erkhannt, vnnd aber mals auf auß strengen, der von Sannt Sebastian, des Veld orts halben, darauf Jst abermals zu Recht Erkant das die zu Sannt Otmair, ÿetzt nit schuldig seÿ, ↯

zu zusagen Jr veld orth zunemen gen den Sannt Sebastian wan sÿ das zu Rechter Zeit nit begert haben, dan die zu Sannt Sebastian, kumen auserhalb Jrm gemessen perg, das solt sten so lanng biÿß die oder mit offen durchschlag, auff klufft vnd genngen zu samen khomben ist beschechen dan aber waÿß Erfindung p[er]gwerchs R[echt] vnnd von alter her khomen ist etc. Nach Laut meiner g[nedigen] Herrn p[er]gkhprief Vnnd altem herkhomen nach Laut der Vor gefallen Vrtel etc.

Item ain Vrtl iso gefallen, zwischen sant Pauls vnnd sannt Sebastian Jm 1476 Jar am 102 blat, darin ist zu Recht erkannt, d[a]z man mitten Jm mundtloch, sant Pauls stollen, als der Eltern gruben anhab, die selb mite, sol der schiner mit dem Wingckhelmaÿß hinein bringen als ver Er

mag vnnd sol daz selb tail Eyssen Vnnd stende
 marchschaid, albeg nach dem Compast schlagen
 Vnnd richten, d[a]z es an das gepurg auf Aundlife
 Zaig nach laut der Erfundung vnd das dan
 die von sant Pauls, die Jr Veld orth auf die teng
 hanndt benent haben, auf der selben seitt[en]
 vnd daselb tailleÿshen sol also zwischen disser
 baiden gruben, fursich oder hindersich bracht
 werden, als nach Laut der Erfindung, darnach
 sol man an dem Eÿssen, das Sannt Ottmair ↯

393

sol ist anhaben vnnd sant Pauls als der Eltern Jre,
 dreÿ schnuer geben, ob es verhaut wer, wer es aber
 so weit nit verhaut als den, der schiner zogen hatt
 da sol er ain marchschaid schlagen, vnntz es ger
 Verhant wirt, so sol man sant Pauls gruben
 Jr mas gar geben, vnd dan ain Eÿssen schlag[en]
 vnnd d[a]z sol sten, so lang biß oder ander mit off[en]
 durchschlag, auf kluft vnd gengen zu samen komb[en]
 so beschechen dan aber was Erfindung p[er]gwe[rchs]
 Recht vnnd von alter her khomen Jst etc.

394

ZUMB GOTTBART AM VALGENSTAIN ETC.

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen sant Michel
 vnd des gottparts am Valgenstain Jm 1473 Jar
 am 80 blath, darin ist zu Recht Erkant worden
 das da ain marchschaid Zwischen sant Michel
 vnnd sant Vrban hinein bracht ist worden auf
 klufft vnnd genng, da hat vrtl vnns Recht bracht
 d[a]z man Von der selben marchschaid anhaben sol
 vnnd sol sant Michel geben dreÿ schnier, nach Zugs
 Leng, vnnd wo die selben dreÿ schnüer wenden
 da sol der schiner dan marchschaid schlagen Vnd
 mugen die vom gottpart Etwas dahaben, ausser
 halb der daÿgen schnier, so solen sÿ also lang,
 bleiben, biß die zu allen haÿlligen, zu Jr komben
 mit offen durchschlag, so sol darnach beschechen, nach
 dem versprechen vnnd nach dem verfachen des ge-
 richts puchs als pergwerchs Recht ist, Nach Laut
 meineß G[nedigen] herrn etc. perckhprief etc.

Jtem ain geding vnnd Lenderung daruber Jn dem
 Jar vnd an dem Obgemelten blath darauff

ist zu Recht erkhannt worden, daz der ober plockh
 hinein bracht ist worden, durch vrtl vnnd Recht
 Vnnd daß maß Am Eristen an dem tag da selbst
 herab auß ganngen ist, auf das selbig da der
 selbig plockh, hinein bracht Jst worden auf
 klufft vnnd auf genng, vnd von dem selbigen- ꝛ

Plockh hat man gezogen dreÿ schnüer auf klufft vnd
 auff genngen sannt Michel gruben, da ist nur ain
 marchschaid geschlagen Vnnd von der selbigen march-
 schaid sol man geben aller haylligen gruben, dreÿ
 schnur nach Zugs leng, auff dem ganng noch dem als
 dan die zwo gruben zu samem geschlagen sint word[en]
 mit gerichts wissen Vnnd willen, Vnnd daz da ain
 Eÿssen geschlagen werde, darnach beschech zwischen
 Jr, wie Jn der Vordern Vrtl begriffen ist disse Vrtl
 dingten die zum gottparth Vnnd ward darnach zwisch[en]
 Jr gemacht, wie hernach geschriben stett etc.

Jtem als sich ain Jrung gehalten hat, von wegen der
 gruben Jm Valgenstain die von genennet zu allen
 haylligen, die ander genennt Zu sannt Michel
 die drit zumb gottpart, darauf die selb gruben
 zum gottpart ain vrtl gedingt Hat Jn meines G[nedigen]
 Herrn etc. kamer, durch besser Erlenterung [sic!] wegen
 vnnd meines G[nedigen] Herrn, dar zu geschafft hat, vnpartheyg
 wieg, Leut mit namen Hainrichen Rott[en] die Zeitt
 Perckhrichter zu gossnsaß, mit sampt Hainrich[en]
 Ruoppen, Pauls ofn, Erhart Protbauch, Hansen
 Offer Vnnd Niclaß genswader, all auch Von
 gossnsaß, als geschworn des perckhrichters Vnd
 darnach Petter vabian, obrister Perckhrichter
 mit sampt den herhnach geschriben geschwornn
 von schwatz, mit namen Michel stier, Thaniel
 schmidter, Friderichen hindereckher, Niclaß vnger, ꝛ

395

Hanns Roß, Contz haslacher, vnnd haben die ding beschicht
 vnnd beschawt, nach Jr baidern begern vnnd ist darauf
 zu recht erkhannt, ainhelligklich auf Jr aide da bleib[en]
 sol wie Vor vrtl vnnd Recht geben hat, vnnd die vorge-
 fallen Vrtail zu krafft gesprochen deß ist beschechen
 am montag nach Remeniscere den Sonntag Jn der
 Vasten im 1473 Jar an dem obgemelten blath etc.

ZU ALLEN HAILLIGEN OBN JM VALGENSTAIN

Item ain vrtl is gefallen zwischen allen hailligen vnnd sant Thoman, darob der mayung ob sannt Thoman bilich hab der zweyer gruben Recht vnnd stollen Jm 1472 Jar am 69 blath, Clag Red wider Red Empf hachen p[er]gkhprieff ist wilvernomen, darauff Jst auch ainhelligklich zu Recht erkhannt das dem tinuerlein der all haÿlligen gruben am Jungsten Empfang[en] hat, gerechtighaiten, mit allen zu gehorungen Jm auch veruollgen vnd zu sten solt, nach Laut meins G[nedigen] herren perckhprieffs, doch von der zuuor vnnd gesteng wegen auch annders sollen zworn geschworn geschichtig[en] vnnd beschawen vnnd alle ding Aingklich erfarn, vnnd waß darumb die selben zwen bekhennen, beÿ Jrm aid waß die zu allen hailligen der Von sant Thoman darumb thun sollen, das sollen die von allen haÿlligen, Außrichten vnd sol also sten, so lang biß die oder mit offen durchschlag, auf kluft vnnd genngen zu samen koben, so beschechen dan was Erfindung perckhwerchs Recht Vnnd von alter her khomen ist Nach Laut meines G[nedigen] Herrn perckhprieffs Erfindung vnnd altem, herkomen ist etc.

Item als sich dan ain Jrunng gehalten hat, von wegen der gruben Jm Valgenstain, die am genennt zu allen hailligen, die ander genent Sant Michel die dint zumb gotpart darauf die selbig grub von - 7

gottpart, am vrtl gedingt, hat Jn meineß G[nedigen] herrn etc. kamer, durch pesser Erleuterung wegen vnd mein g[nediger] Her etc. darzu gschafft hat vnpateÿisch Laut mit namen Hainrichen Rotten die zeit Perckhrichter zu gossnnsaß, mit sampt Hainrichen Riepper, Pauln Otn, Erhart Protpauch, hannsen Affer vnd Niclaß genswader, all auch zu gossnnsaß geschworn des perckh gerichts, vnnd dannach Petter Vabian obrister perckh richter mit sampt den hernach geschriben geschworn von schwatz, mit namen Micfhel stier, Thaniel schnidler, Friderich hinderegger, Niclas Vnnger, Hanns Roß, Contz haslacher, vnnd haben die ding beschicht vnd beschawt, nach Jr baiden begern, vnnd Jst darauf zu Recht erkannt ainhelligklich auf Jr aide, daß bleyben soll wie vor vrtel vnnd recht geben hat vnd die vorgefallen vrtel zu krefften gesprochen Beschechen am montag nach Remeniscere den Suintag Jn der Vasten, anno Jm 1473 Jar am dem obgemelten blath etc.

Jtem ain vrtl ist gefallen zwischen all haylligen vnd
der gruben, sant Michel gegen sannt Anna gruben
Jm 1473 Jar am 81 blath darin ist zu Recht Er-
kannt das man der gruben zu alln haylligen, als
der Eltern von der marchesaid, sb zwischen sannt
Michel gruben vnd all haylligen stett, ziech Vnnd
geb nach Zugs leng auf den ganng nach gegen dem, 7

397

Durchschlag so gen sant Anna gemacht ist Jre dreÿ
schnier nach Jnhalt vorgefallner vrtl, die zu hoff be-
stet vnnd krefftig gesprochen ist vnnd wo die wend[en]
daselbst sol ain geschlagen werden, darob bleiben
die zu allen haylligen, als die Eltern vnd darunder
die zu sannt Anna dan wir nicht anders versten
kunnen, dan das da nur ain ganng ist vnd daz sol
sten, so lang bis die oder mit offen durchschlag[en]
auf kluft vnnd genngen zu samen komben so bescheh[en]
dan aber was Erfindung pergwerchs Recht vnd
von alter herkomen ist etc.

398

SANNT NODPURG JM HOCHEN PRANT

Jtem ain vrtl ist gefallen zwischen der kron,
gegen Sannt Notpurg daselbs Jm prant
Lauttunt daz die von der kron, Jr veld orth
anzaigen vnnd benennen sollen, disser Vrtl
haben sich aber die von der kron beschwert vnd
gedingt, vnnd doch zu ausganng der Zeit daß
geding fallen vnnd die sach bey der hie gefallen
Vrtl beleiben lassen, vnnd ist aber bey der
vrtl mit begrieffen oder hin zu gesetz, auf
welche seitten, die von den kron daz veld orth anzaigt
oder genomen, ist vngezweÿfflet auf de t[eng] handt
gegen dem morgen beschechen Jm 1482 Jar
am 154 blath etc.

399

SANNT LIENHART IM OBERN VND HOCHEN
PRANT

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen sant Pauls
obs Letnners, vnnd sannt Lienhart Jm obern
Prannt, Luttunt daß sannt Pauls sein
veldorth bennenen sol, daz ist auf die teng
hannd beschechen vnd gezogen worden Jm
1482 Jar am 158 blath etc.

400

SANNT SEBASTIAN JM PRANT ETC.

Jtem ain vrtl ist gefallen zwischen sant Rupprecht
Vnnd sannt Sebastian Jm Prant Lautunt
di Ruopprecht sein fierst Eÿssen furbracht
hat, beschechen Jm 1487 Jar am 231 Blath

401

VNNSER FRAWEN ZUM SCHACHT

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen vnnser fraw[en]
zumb schacht gegen, vnnser frauen Jn der wandt
darin ist zu Recht Erkhannt, daz das die ge-
werckhen zu vnnser frauen Zumb schacht, auf
der zu vnnser frauen Jn der wanndt anstreng[en]
ditz mals nit schuldig sein Jr maß an tag Zu
nemen nach dem vnd sÿ ain Zeit geprantt hat
vnnd baide gruben migen pawen, vnntz sÿ
auf Clufft vnd genngen mit offen durch
schlag zu ain annder khomen so sol dan beschech[en]
was p[er]gwerchs Recht ist, Noch Laut meineß
G[nedigen] herrn etc. pergckhprief, Erfindung vnd
altem herkomen vermainen aber die ge-
werckhen zu vnnser Frauen zumb schacht
daz Jn die gewerckhen zu vnnser frauen Jn
der wannt Jn zu nachent angessessen sein
den so mugen sy das mas nemen wie perckh
werchs Recht ist die zu vnser frauen Jn der
Wanndt wissen wo sÿ pawen oder pleiben
mugen, beschen Jm 1483 Jar am 170 blath etc.

402

VNNSER FRAWEN JN DER WANNT ETC.

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen Vnser Frawen zumb schacht, gegen vnnser frawen Jn der wandt darin ist zu Recht Erkannt das die gewercken zu vnser frawen zumb schacht auf der zu vnnser frawen Jn der wandt, anstrenngen ditz mals nit schuldig sein Jr maß am tag zu nemen, nach dem vnd so ain ain Zeit gepawt hat, vnnd baide gruben mugen pawen vutz so auf Cluft vnnd genngen mit offen durchschlagen zuinander komben, so sol dan beschechen was perckhwerchs Recht ist, nach Laut meines G[nedigen] Herrn etc. pergriefs Erfindung vnnd altem herkhomen, vernemen aber die gewerckh[en] zu vnser frawen Jm schacht, daz Jn die gewerckhen zu vnser frawen Jn der wandt, Jn zu nachent an gesessen, sein so megen sy Jr mas nemen wie p[er]g- Werchs Recht ist, damit die zu vnnser frawen Jn der wanndt wissen wo sy pawen oder pleiben vnigen etc. Beschen Jm 1483 Jar am 170 Blath

Item ain vrtl ist gefallen, zwischen Sant Lienhard[en] vnd vnser frawen Jn der wandt, wider vnser fraw[en] beÿ der Laitter am Mittag vor sant Jorgen tag Jm 1501 Jar am 262 blath Luttunt welche hernach durch kundtschafft ellter gefunden wirt der selben gruben Eyssen sollen furbringen Werden etc.

403

VNNSER FRAW OB DER WUNNDERBURG

Item ain Recht zwischen vnnser Frawen, ob der wund- erburg gegen sannt Lienhart darob Luttunt d[a]z die kundschafft, baid am pimarch oder doch di selbst vnnd Enndt neben vnnd anzaigen sollenn daruon sol ain Eyssen gemacht vnnd furbracht werden, beschechen Jm 1493 Jar am 76 blath

404

SANNT LIENHARDEN DAROB ETC:

Jtem ain Recht zwischen vnnser Frawen ob der Wunderburg, gegen sant Lienharden darob Lauttunt daz die kundschaft Laut ain pummarch oder doch die selben stat vnnd Enndt suchen vnd an zaigen sollen dan von sol ain Eyssen gemacht vnd furbracht werden, beschechen Jm 1493 Jar vnd stet am 76 blath etc.

405

ZU DER SILBER PLATTEN ETC.

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen sannt Simon et Judas Jm grunental gegen der silber platen am Mittag nach Remeniscere Jm 1500 Jar am 133 blat, Lauttunt ob der silber platen ain fierst Eyssen hab, das sol furbracht werden hat sy khains ains machen vnd furbringenn wie p[er]gwerchs Recht ist etc.

Jtem ain vrtl ist gefallen, zwischen sant Simon et Jude Jm grunetal gegen der silber platen am Samstag vor Letare Jm 1500 Jar am 135 blat Lauttunt daz die vorgefallen vrtl vnd der zug beÿ krafft bleib, daz auch die von der Silber Platen, den von Sannt Simon et Jude aus Jrm maÿ mit den ortern ausserhalb des stollen weichen Jnhalt Jres vertrags etc.

406

407

SANNT WOLFFGANNG BEIM ZIEGELOFFEN

Jtem ain guttiger vertrag zwischen sannt Gabriel vnnd sannt wolffganng beÿm ziegel offen am Suntag nach Appelacion Jm 1503 Jar vnnd stet am 98 blat etc.

VNNSER FRAWEN IM EGGERWALD VNDERM
NEWEN JAR ETC.

Jtem ain grub genent zu vnnser Frawen Jm Egger
wald vnnderm newen Jar Jst Empfanng[en] durch
Cristan Fuxs Jm 1508 Jar etc.

Item ain vrtil ist gefallen zwischen sant Marthein Jm
wald, gegen sannt Anthoni am mitag nach Judica
Jm 1508 Jar am 238 blath, Lattunt daz sannt
Marthein als die Elter gruben, Jr mas am tag
die dreÿ schnuer nem vnnd ziech ain sol Eÿssen
mach vnd furbring vnnd das an gehept werdt
an dem nagsten plockh, so auf der selben Zech darob
gefunden wirt, ob man aber khainen plockh
firdt, so soll auf der selben Zech, daz negsten
Eyssen Heraus am tag bracht werden vnnd dan
von Jder gruben, vnnder sich ziechen vnd vber
schlagen, vnnd darunt sannt Marthin ain sol
Eÿssen machen vnnd daz gegen sannt Anthoni
furbringen auf das ist khain plockh gefunden,
Sunder sannt Barbara fierst Eÿssen heraus
an tag bracht, vnnd darnach hat man Yeder grub[en]
Jre dreÿ schiner, hinab vberschlagen vnd zogen dar-
aus ain soleÿssen gemacht vnd d[a]z gegen sant
Anthoni furbracht wie p[er]gwerchs Recht ist etc.

Jtem mer die obgemelt gruben ist vor Empfangen
durch Michel Roten Jm 1483 Jar am 281
blath, wirt aber nimer gearbaitt etc.

References

- Carstensen, Kai-Uwe/Ebert, Christian/Ebert, Cornelia/Jekat, Susanne/Klabunde, Ralf/Langer, Hagen (2010): *Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Eine Einführung*, Heidelberg.
- Gruber-Tokić, Elisabeth; Rampl Gerhard; Hiebel Gerald (2021): *Namen und Informationsmodellierung in frühneuhochdeutschen Bergbaudokumenten*, in: Deutsche Gesellschaft für Namenforschung e.V. (Hg.): *Namenkundliche Informationen*, Band 113 Leipziger Universitätsverlag, 193-218 **(peer reviewed)**.
- Gruber, Elisabeth (2016): *Grubennamen des Bergbauareales Silberberg im Verleihbuch der Rattenberger Bergrichter (1460-1463)*, in: Anreiter, Peter/Rampl, Gerhard (Hg.): *8. Tagung des Arbeitskreises für Bayerisch Österreichische Namenforschung vom 25. bis 27. September 2014 in Innsbruck*, Wien, 31-54.
- Gruber, Elisabeth (2016): *Vergleichende Untersuchung der onymischen Umfelder ausgewählter Tiroler Bergbauareale*, Dissertation am Institut für Sprachen und Literaturen Bereich Sprachwissenschaft, Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck.
- Brandstätter, Klaus (2013b): *Der Bergbau in Schwaz und die Brixlegger Hütte*, in: *Montanwerke Brixlegg AG/Oeggel, Klaus/ Schaffer, Veronika (Hg.): Cuprum Tyrolense. 550 Jahre Bergbau und Kupferverhüttung in Tirol*. Reith i. A., 233-240.
- Neuhauser, Georg (2018): *Die Schwazer Bergchronik (1420-1728) und der Tod als ständiger Begleiter des Bergmannes*, in: Kasper, Michael/Rollinger, Robert/Rudigier, Andreas: *Sterben in den Bergen. Realität - Inszenierung - Verarbeitung*. Wien u.a., 101-116.
- Pirkl, Herwig; (1961): *Geologie des Trias-Streifens und des Schwazer Dolomits südlich des Inn zwischen Schwaz und Wörgl (Tirol)*, *Jahrbuch Geol. B. A.* (1961), Bd. 104. 1. Heft, (Wien 1961).
- Worms, Stephen (1904): *Schwazer Bergbau im fünfzehnten Jahrhundert*, Wien.